



# KREIS HÖXTER

## Haushaltsplan 2014



# **KREIS HÖXTER**

**HAUSHALTSPLAN 2014**

# Inhalt

	<u>Seite</u>		<u>Seite</u>
<b>Haushaltssatzung</b> .....	I	Haushaltsvermerke.....	399
Vorbericht.....	1		
Erläuterung der Ergebnisplan-Positionen.....	28	Übersicht über die aus Verpflichtungs-	
<b>Ergebnisplan (rot)</b> .....	31	ermächtigungen voraussichtlich fällig	
<b>Finanzplan (rot)</b> .....	32	werdenden Auszahlungen.....	400
Übersicht der NKF-Produktbereiche (grün).....	33		
<b>Teilpläne (weiß)</b>		Übersicht über den voraussichtlichen	
1 Öffentliche Sicherheit und Straßenverkehr.....	67	Stand der Verbindlichkeiten.....	401
2 Gesundheits- und Veterinärwesen.....	109	Übersicht über die Entwicklung	
3 Familie, Jugend und Soziales.....	145	des Eigenkapitals.....	403
4 Umwelt, Planen, Bauen.....	201		
5 Kreisentwicklung, Bildung		Bilanz zum 31.12.2012.....	404
und Geoinformationen.....	262		
6 Verwaltungsinterne Dienste.....	333	Übersicht über Zuwendungen an	
7 Kreispolizeibehörde.....	376	Fraktionen.....	406
8 Umweltmanagement.....	385	Gesellschaft für Wirtschaftsförderung.....	412
9 Öffentlichkeitsarbeit.....	388		
10 Einrichtungen für die gesamte Verwaltung,		Abfallwirtschaftsgesellschaft.....	426
Behördenleitung, Gemeinschaftsbüro.....	391		
11 Revision.....	396	Stellenplan.....	433

# H a u s h a l t s s a t z u n g

## des Kreises Höxter für das Haushaltsjahr 2014

Aufgrund des § 53 der Kreisordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV. NRW. S. 646), zuletzt geändert durch Gesetz vom 01.10.2013 (GV. NRW. S. 564), i. V. m. § 78 ff. der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV. NRW. S. 666), zuletzt geändert durch Gesetz vom 01.10.2013 (GV. NRW. S. 564), hat der Kreistag des Kreises Höxter mit Beschluss vom 12.12.2013 folgende Haushaltssatzung erlassen:

### § 1

Der **Haushaltsplan** für das Haushaltsjahr 2014, der die für die Erfüllung der Aufgaben des Kreises voraussichtlich erzielbaren Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen und notwendigen Verpflichtungsermächtigungen enthält, wird

im **Ergebnisplan** mit dem Gesamtbetrag der

- |                    |                  |
|--------------------|------------------|
| - Erträge auf      | 172.710.400,00 € |
| - Aufwendungen auf | 174.470.500,00 € |

im **Finanzplan** mit dem Gesamtbetrag der

- |   |                  |
|---|------------------|
| - Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf | 167.165.900,00 € |
| - Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf | 163.668.400,00 € |
| - Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf          | 16.609.050,00 €  |
| - Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf          | 25.067.800,00 €  |
| - Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf         | 5.393.400,00 €   |
| - Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf         | 1.018.800,00 €   |

festgesetzt.

### § 2

Der **Gesamtbetrag der Kredite**, deren Aufnahme für Investitionen erforderlich ist, wird auf festgesetzt.

5.393.400,00 €

### § 3

Der **Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen**, der zur Leistung von Investitionsauszahlungen in künftigen Jahren erforderlich ist, wird auf 250.000,00 € festgesetzt.

### § 4

Die **Verringerung der Ausgleichsrücklage** zum Ausgleich des Ergebnisplans wird auf 1.760.100,00 € festgesetzt.

### § 5

Der **Höchstbetrag der Kredite**, die zur **Liquiditätssicherung** in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 5.000.000,00 € festgesetzt.

### § 6

Die **allgemeine Kreisumlage** wird auf 36,6 %, die **Jugendamtsumlage** auf 16,6 % der Umlagegrundlagen der Gemeinden festgesetzt. Die allgemeine Kreisumlage und die Jugendamtsumlage werden in Teilbeträgen von je 1/12 zum 5. eines jeden Monats fällig.

Zur Deckung der Umlage an den Diemel-Wasserverband wird gem. § 56 Abs. 4 Kreisordnung NRW von der Stadt Warburg eine ausschließliche Belastung in Höhe von 10.800,00 € erhoben.

### § 7

Haushaltssicherungskonzept entfällt.

### § 8

Im **Stellenplan** der Beamtinnen/Beamten als künftig umzuwandeln (ku) bezeichnete Planstellen sind nach Freiwerden entsprechend den Erläuterungen des Stellenplanes in niedrigeren Besoldungsgruppen auszuweisen.

Die im Stellenplan der Beamtinnen/Beamten und tariflich Beschäftigten als künftig wegfallend (kw) bezeichneten Planstellen entfallen bei Freiwerden.

## § 9

**Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen**, die auf gesetzlicher oder vertraglicher Grundlage beruhen, sind im Sinne des § 53 Abs. 1 Kreisordnung NRW i. V. m. § 83 Abs. 2 Gemeindeordnung NRW erheblich, wenn sie im Einzelfall mehr als 50 % des Ansatzes ausmachen, mindestens aber 25.000,00 € betragen.

Alle übrigen über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen sind erheblich, wenn sie im Einzelfall den Betrag von 12.500,00 € übersteigen.

Diese Wertgrenzen beziehen sich bei zuwendungsfinanzierten Aufwendungen und Auszahlungen nur auf den Eigenanteil des Kreises.

Erhebliche Aufwendungen und Auszahlungen bedürfen der vorherigen Zustimmung des Kreistages.

Über- oder außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen für im Zuge des Jahresabschlusses erforderliche Abschlussbuchungen sind unabhängig von der Größenordnung als unerheblich anzusehen.

**Über- und außerplanmäßige Verpflichtungsermächtigungen** im Sinne des § 85 Abs. 1 Gemeindeordnung NRW sind erheblich, wenn sie im Einzelfall den Betrag von 50.000,00 € überschreiten.

# V o r b e r i c h t

## zum Haushaltsplan des Kreises Höxter

### für das Haushaltsjahr 2014

Der Vorbericht soll gem. § 7 der Gemeindehaushaltsverordnung einen Überblick über die Eckpunkte des Haushaltsplans geben. Die Entwicklung und die aktuelle Lage der Gemeinde sind anhand der im Haushaltsplan enthaltenen Informationen und der Ergebnis- und Finanzdaten darzustellen. Die wesentlichen Zielsetzungen der Planung für das Haushaltsjahr und die folgenden drei Jahre sowie die Rahmenbedingungen der Planung sind zu erläutern.

#### **I. Haushaltsjahr 2012**

##### **1. Ergebnisplan**

Gesamtbetrag der Erträge	160,27 Mio. €
Gesamtbetrag der Aufwendungen	162,84 Mio. €

##### **2. Ergebnisrechnung**

Gesamtbetrag der Erträge	162,56 Mio. €
Gesamtbetrag der Aufwendungen	162,60 Mio. €
Fehlbetrag	0,04 Mio. €.

Der Jahresfehlbetrag wird gegen die Ausgleichsrücklage gebucht.

#### Ausgleich der Gebührenhaushalte

Im Haushaltsjahr 2012 entstanden Gebühren- und Entgelteüberschüsse der kostenrechnenden Einrichtungen Rettungsdienst in Höhe von rd. 93 T €, Schlacht- tier- und Fleischuntersuchung in Höhe von rd. 25 T € und Abfallentsorgungsanlagen in Höhe von rd. 338 T €, die ergebniswirksam über die sonstigen ordentlichen Aufwendungen in die Sonderposten für den Gebührenaussgleich eingestellt wurden. Die Unterdeckung der kostenrechnenden Einrichtung Abfallsammlung

und transport (290 T €) konnte über die Auflösung des Sonderpostens ausgeglichen werden.

### Kreisumlage

Zur Deckung der Aufwendungen des Ergebnisplanes unter Berücksichtigung des eingeplanten Fehlbetrages in Höhe von 2,57 Mio. € wurde der Hebesatz der Gesamt-Kreisumlage von 59,4 % um 4,3 %-Punkte auf 55,1 % gesenkt. Der Hebesatz für die allgemeine Kreisumlage reduziert sich von 41,7 % um 4,0 %-Punkte auf 37,7 %, der Hebesatz für die Jugendamtsumlage sinkt von 17,7 % um 0,3 %-Punkte auf 17,4%.

Entsprechend dem Beschluss des Kreistages vom 25.04.2013 wurde den kreisangehörigen Städten unter Berücksichtigung des guten Ergebnisses des Jahresabschlusses 2012 ein Nachlass auf die Kreisumlage in Höhe von 2,3 Mio. € gewährt. Die Reduzierung der Kreisumlage entsprach fiktiv einer Hebesatzsenkung um 1,59 %-Punkte.

## 3. **Finanzplan**

Gesamtbetrag der

- Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit 155,97 Mio. €
- Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit 153,53 Mio. €
  
- Einzahlungen aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit 14,82 Mio. €
- Auszahlungen aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit 19,71 Mio. €

## 4. **Finanzrechnung**

Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	161,49 Mio. €
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	151,42 Mio. €

Einzahlungen aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit	17,14 Mio. €
Auszahlungen aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit	23,36 Mio. €
Zahlungsmittelüberschuss	3,84 Mio. €

### Entwicklung der Finanzlage

Der Liquiditätsbestand zum 31.12.2012 betrug ausgehend von 8,96 Mio. € Bestand in der Vorjahresbilanz rd. 12,87 Mio. €.

Der im Haushaltsjahr 2012 erwirtschaftete Zahlungsmittelüberschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit von 10,07 Mio. € wurde zur Tilgung von Darlehensverbindlichkeiten mit 2,32 Mio. € und zur anteiligen Finanzierung für getätigte Netto-Investitionen mit 6,11 Mio. € verwendet. In 2012 wurden die ersten beiden Raten des in 2011 vereinbarten Forward- Forward-Darlehens (insgesamt 3 Mio. €) für den Neubau des Jugendhauses Norderney mit 2,2 Mio. € ausgezahlt.

Die angesetzte Kreditermächtigung in Höhe von 6,35 Mio. € war ansonsten nicht erforderlich.

## **5. Vermögens- und Schuldenlage**

Nach dem Ergebnis des Jahresabschlusses 2012, dem sechsten Jahresabschluss nach dem Neuen Kommunalen Finanzmanagement, stellt sich die Vermögens- und Schuldenlage zum 31.12.2012 wie folgt dar:

### **Aktiva:**

Anlagevermögen	189,09 Mio. €	( + 1,67 Mio. €)
Umlaufvermögen u. Rechnungsabgrenzung	31,63 Mio. €	( + 4,26 Mio. €)

### **Passiva:**

Eigenkapital und Sonderposten	87,92 Mio. €	( - 7,25 Mio. €)
Rückstellungen, Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzung	132,80 Mio. €	(+ 13,18 Mio. €)

## II. Haushaltsjahr 2013

### 1. **Ergebnisplan**

Gesamtbetrag der Erträge	166,87 Mio. €
Gesamtbetrag der Aufwendungen	170,00 Mio. €

Zum Ausgleich des Ergebnisplans ist eine Verringerung der Ausgleichsrücklage in Höhe von 3,13 Mio. € geplant.

#### 1.1 Ausgleich der Gebührenhaushalte

Zum Ausgleich der Gebührenhaushalte sind folgende Veränderungen der Sonderposten für den Entgelte-/Gebührenaussgleich geplant:

- Einstellung in den Sonderposten Rettungsdienst 18 T €
- Auflösung Sonderposten Fleischuntersuchung 6 T €
- Auflösung Sonderposten Abfallentsorgungsanlagen und 754 T €
- Auflösung Sonderposten Abfallsammlung und -transport 308 T €

#### 1.2 Kreisumlage

Zur Deckung der Aufwendungen des Ergebnisplanes unter Berücksichtigung des eingeplanten Fehlbetrages in Höhe von 3,1 Mio. € muss der Hebesatz der Gesamt-Kreisumlage von 55,1 % um 0,4 %-Punkte auf 55,5 % erhöht werden. Der Hebesatz für die allgemeine Kreisumlage reduziert sich dabei von 37,7 % um 0,2 %-Punkte auf 37,5 %, der Hebesatz für die Jugendamtsumlage steigt von 17,4 % um 0,6 %-Punkte auf 18,0 %.

Die Landschaftsversammlung hat am 31.01.2013 beschlossen, die Landschaftsumlage entgegen der ursprünglichen Planung (16,6 %) mit einem Hebesatz von 16,4 % festzusetzen. Der Beschluss des Kreistages vom 13.12.2012 sah vor, die im Haushaltsplan 2013 mit rd. 80,61 Mio. € veranschlagte Kreis- und Jugendamtsumlage ggf. entsprechend um rd. 332 T€ zu reduzieren.

Die Weitergabe der Landschaftsumlagesenkung entspricht fiktiv einer Kreisumlagesenkung um 0,23 %-Punkte.

## 2. Finanzplan

Gesamtbetrag der

- Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit 161,59 Mio. €
- Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit 158,93 Mio. €
  
- Einzahlungen aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit 14,03 Mio. €
- Auszahlungen aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit 19,77 Mio. €

### Finanzierung der Investitionen im Finanzplan

Das im Finanzplan veranschlagte Investitionsvolumen beträgt 17,71 Mio. €.

Zur Finanzierung der Investitionen im Finanzplan ist ein Kreditbedarf in Höhe von 6,12 Mio. € berechnet.

Bei einer tatsächlichen Kreditaufnahme wird allerdings auch die dann aktuelle Liquiditätslage berücksichtigt.

### III. Haushaltsjahr 2014

#### 1. **Ergebnisplan**

Gesamtbetrag der Erträge	172,71 Mio. €
Gesamtbetrag der Aufwendungen	174,47 Mio. €

#### 1.1 Entwicklung der wesentlichen Erträge

<b>Ergebnisplan</b>	<b>Ansatz 2014 in T €</b>	<b>Ansatz 2013 in T €</b>	<b>Ergebnis 2012 in T €</b>
a) Verwaltungs- und Benutzungsgebühren	26.389	26.374	26.145
b) Kreisumlagen	80.754	80.616	77.299
c) Schlüsselzuweisungen	22.956	20.588	19.733
d) Jagdsteuer	0	0	48
<b>Insgesamt</b>	<b>130.099</b>	<b>127.578</b>	<b>123.225</b>

Erläuterung zu

- a) Leichter Anstieg der Verwaltungs- und Benutzungsgebühren.
  
- b) Nach der 2. Modellrechnung zum GFG-Entwurf 2014 ergibt sich ein Hebesatz für die allgemeine Kreisumlage von 36,6 % (2013 = 37,5 %) und für die Jugendamtsumlage von 16,6 % (2013 = 18,0 %).  
Der Anteil der Kreisumlagen an den Gesamterträgen des Haushalts 2014 beträgt 46,8 % (2013 = 48,3 %).

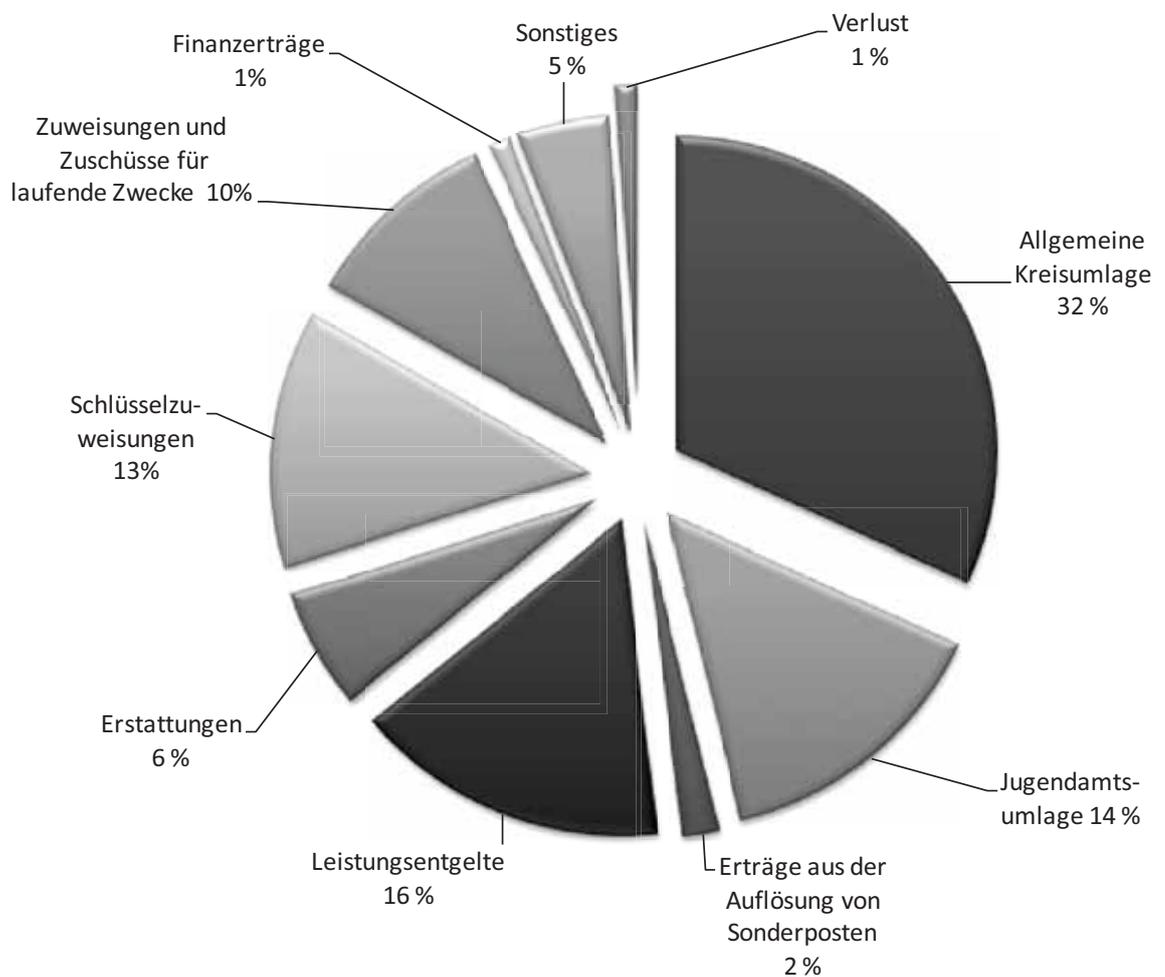
Die von der Stadt Warburg erhobene ausschließliche Mehrbelastung nach § 56 Abs. 4 KrO NRW zum Ausgleich der Belastungen durch die Mitgliedschaft des Kreises Höxter im Diemel-Wasserverband beträgt unverändert gegenüber dem Haushaltsjahr 2013 10.800 €.

c) Veranschlagung auf Basis der 2. Modellrechnung zum GFG-Entwurf 2014.

Der Anteil der Schlüsselzuweisungen an den Gesamterträgen des Haushalts 2014 beträgt 13,3 % (2013 = 12,3 %).

d) Das Gesetz zur Abschaffung der Jagdsteuer sieht eine stufenweise Reduzierung bis 2012 vor. Ab 2013 darf keine Jagdsteuer mehr erhoben werden.

## 1.2 Finanzierung der Aufwendungen des Ergebnisplanes



### 1.3 Entwicklung der wesentlichen Aufwandsarten

- a) Die **Personal- und Versorgungsaufwendungen** werden nach dem NKF getrennt veranschlagt. Während die Personalaufwendungen ausschließlich den Aufwand für aktive Beschäftigte darstellen, berücksichtigen die Versorgungsaufwendungen nur die Versorgungsempfänger. Im Hinblick auf Veränderungen bei der Aufteilung des Personals auf Produkte ergeben sich häufig Schwankungen in den Personal- und Versorgungsaufwendungen. Zu Vergleichszwecken empfiehlt es sich daher, eine gemeinsame Betrachtung der Personal- und Versorgungsaufwendungen vorzunehmen.

Dabei ist zu berücksichtigen, dass das im Jahr 2012 ausgewiesene Ergebnis nicht als repräsentativ anzusehen ist, da der Jahresabschluss 2012 durch vergleichsweise geringen Pensions- und Beihilferückstellungsaufwand gekennzeichnet war.

Insgesamt erhöht sich der Personal- und Versorgungsaufwand im Vergleich zum Haushaltsjahr 2013 um 1,4 Mio. € (4,1 %) auf 36,48 Mio. €. Die Erhöhung ist insbesondere auf eine im Tarifbereich zum 1.1.2014 eingeplante Entgelterhöhung um 2,75 % und die Einrichtung neuer Stellen durch Aufgabenzuwachs zurückzuführen. Gegenüber einzelnen Ansätzen des Haushaltsjahres 2013 ergeben sich folgende Veränderungen:

#### Dienstbezüge der Beamten

Die Dienstbezüge der Beamten steigen um 141.400 € (2,0 %) auf 7,16 Mio. €. Eingeplant wurden eine Besoldungserhöhung zum 01.01.2014 mit 2,95 %, die Einrichtung von 2 Planstellen des gehobenen Dienstes und 1 Planstelle des höheren Dienstes, 1 Ausbildungsstelle für Anwärter/-innen des gehobenen technischen Dienstes sowie die Übernahme von 3 Anwärtern nach Beendigung des Vorbereitungsdienstes für den gehobenen Dienst bei gleichzeitigem Freiwerden von Stellen wegen Versetzung zu einem anderen Dienstherrn, Versetzung in den Ruhestand und Ausscheiden nach Auslaufen der Altersteilzeit.

#### Aufwendungen für tariflich Beschäftigte

Die Aufwendungen für tariflich Beschäftigte steigen um 1,41 Mio. € (8,6 %) auf 17,79 Mio. € unter Berücksichtigung einer eingeplanten Tarifierhöhung mit 2,75 % ab 01.01.2014, der Einrichtung neuer Stellen im Laufe des Jahres 2013, die im Jahr 2014 voll wirksam werden, der Schaffung neuer Stellen für das kommunale Integrationszentrum und der Besetzung freierwerdender Stellen in verschiedenen Verwaltungsbereichen, der Besetzung von Stellen für Rückkehrerinnen aus der Elternzeit/Beurlaubung sowie der Einplanung von Höhergruppierungen und Stufensteigerungen.

#### Beiträge zur Versorgungskasse Beamte

Die Beiträge zur Versorgungskasse der Beamten steigen um 119.000 € (4,1%) auf 3,05 Mio. € auf der Grundlage der von der Kommunalen Versorgungskasse Westfalen Lippe mitgeteilten Daten der Versorgungsempfänger sowie unter Berücksichtigung von Versetzungen von Beamten in den Ruhestand, Sterbefällen und Erhöhungen der Versorgungsbezüge.

#### Beiträge zur Versorgungskasse für tariflich Beschäftigte

Die Beiträge zur Versorgungskasse für tariflich Beschäftigte steigen gegenüber dem Haushaltsjahr 2013 um 118.200 € (9,8 %) auf 1,32 Mio. €.

#### Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung der tariflich Beschäftigten

Die Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung der tariflich Beschäftigten erhöhen sich um 304.300 € (9,5 %) auf 3,50 Mio. €.

#### Beihilfen

Die Beihilfen für Beschäftigte und Versorgungsempfänger sind mit 980.000 € unverändert veranschlagt.

#### Rückstellungsaufwand

Weiter in die Personalaufwendungen einzubeziehen sind:

- der Pensions- und Beihilferückstellungsaufwand für Beamte und Versorgungsempfänger verringert sich um 440.000 € (16,0 %) auf 2,31 Mio. €,

- der Rückstellungsaufwand für Altersteilzeit sinkt um 147.800 € gegenüber dem Vorjahr auf - 140.400 €,
- der Rückstellungsaufwand für Leistungsentgelte steigt um 23.300 € auf 283.000 € entsprechend den tariflichen Regelungen.

Die Planung des Pensions- und Beihilferückstellungsaufwandes erfolgt auf Basis des vorliegenden Gutachtens der Heubeck AG unter Einbeziehung zukünftiger Veränderungen wie anstehenden Pensionierungen, Neueinstellungen oder erwarteten Besoldungserhöhungen. Bei einer Zeitreihenbetrachtung der Personal- und Versorgungsaufwendungen ist zu beachten, dass der Rückstellungsaufwand für Pensionen und Beihilfen ab 2014 erstmals vollständig bei der Pos. 11 Personalaufwand angesetzt ist und nicht wie bisher aufgeteilt auf Personal- und Versorgungsaufwand. Die Erfahrungen der letzten Jahresabschlüsse haben gezeigt, dass sich beim Versorgungsaufwand (Pos. 12) im Regelfall Rückstellungsaufösungen ergeben, die sich aber planerisch nur schwer abschätzen lassen.

- b) Der Ansatz für **Geschäftsaufwendungen** beläuft sich auf rd. 1,70 Mio. €. Die größten Posten bilden hierbei die Aufwendungen für Sachverständige, Beratung (463.450 €), Bürobedarf (448.350 €), Porto (255.400 €), Telekommunikation (155.550 €), Ingenieurleistungen (136.000 €) sowie Dokumentenvordrucke (120.000 €).
- c) Die **EDV-Kosten** sind mit rd. 933 T€ geplant. Größte Posten sind die Aufwendungen für Programmpflege- und Supportleistungen (470.200 €), Hardware-Leasing (303.000 €), Internet und Intranet (63.200 €) und IT-Unterstützungsleistungen (49.100 €)
- d) Die Entwicklung der zentral bewirtschafteten Kosten der **Grundstücksunterhaltung** stellt sich wie folgt dar:

Rechnungsergebnis 2012	433.728 €
Haushaltsansatz 2013	400.000 €
Haushaltsansatz 2014	400.000 €

Neben diesem Basisaufwand sind folgende größere Erneuerungs- und Instandhaltungsmaßnahmen im Jahr 2014 gesondert eingeplant:

- Kreishaus 1
  - Außenanstrich West-/Nordfassade u. Fraktionsanbau 95.000 €
  - Fensteraustausch Abschnitt I (Westseite) 90.000 €
  - Bodenbelag-/Malerarbeiten 10.000 €
  - Kanaluntersuchung 8.800 €
  - Erneuerung Innentüren 5.000 €
- Kreishaus 2
  - Fenstertausch Altbau Parkplatzseite 85.000 €
  - Bodenbelag-/Malerarbeiten 10.000 €
  - Kanaluntersuchung 8.800 €
  - Erneuerung der Innentüren 5.000 €
- Verwaltungsnebenstelle in Warburg
  - Behindertengerechte Nachrüstung von Flurtüren 10.000 €
  - Kanaluntersuchung 4.000 €
- Kreisberufskolleg Brakel
  - Fassadenanstrich 75.000 €
  - Sanierung Heizungsregelung u. Steuerung 25.000 €
  - Austausch Klassenraum-Unterdecken 10.000 €
  - Bodenbelag-/Malerarbeiten 10.000 €
  - Kanaluntersuchung 1.000 €
- Kaufmännisches Berufskolleg in Höxter
  - Sanierung Schülertoiletten (3 Etagen) 150.000 €
  - Bodenbelag-/Malerarbeiten 10.000 €
  - Kanaluntersuchung 1.000 €
- Johann-Conrad-Schlaun-Berufskolleg in Warburg
  - Dachsanierung Sporthalle, inkl. Dämmung 280.000 €
  - Fensteranstrich Altbau und Pavillon 37.000 €
  - Bodenbelag-/Malerarbeiten 15.000 €
  - Malerarbeiten Betonflächen 10.000 €
  - Kanaluntersuchung 1.000 €
- Sonstige Liegenschaften
  - Kanaluntersuchung Duschaum THW 3.000 €
  - Kanaluntersuchung WH 5, WH 5a und WH 7 2.400 €

- Bauhof Rolfzen
  - Umbau ehemaliges Salzlager 35.000 €
  - Überdachung Splittlagerfläche 25.000 €
  - Kanaluntersuchung 4.000 €
- Bauhof Warburg
  - Kanaluntersuchung 4.000 €

e) Bei den drei **Berufskollegs** und der **Brüder-Grimm-Schule** beläuft sich der Zuschussbedarf auf insgesamt 4,14 Mio. € (2013: 4,03 Mio. €). Den Erträgen von 473 T € stehen Aufwendungen in Höhe von 4,50 Mio. € gegenüber, die sich im Wesentlichen aus den Personal- und Versorgungsaufwendungen mit 960 T €, den bilanziellen Abschreibungen mit 1,33 Mio. € und den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (Kosten der Unterhaltsreinigung, Gebäude- und Grundstücksunterhaltung, Strom- und Gasversorgung etc.) mit 1,77 Mio. € zusammen setzen.

e) Bei dem Produkt **Hilfen zur Pflege** steigt der Zuschussbedarf auf insgesamt rd. 9,8 Mio. € (2013: 9,5 Mio. €). Die geplanten Aufwendungen für Hilfe zur Pflege in Einrichtungen belaufen sich auf 3,8 Mio. € (2013: 3,7 Mio. €). Der Ansatz für Pflegewohngeld erhöht sich um 50 T € auf 3,35 Mio. € (2013: 3,30 Mio. €). Die Kosten für die Hilfe zur häuslichen Pflege steigen leicht um 5 T € auf 405 T € gegenüber dem Vorjahr. Die Investitionskosten für Kurzzeit- und Tagespflege steigen um 25 T € auf 550 T € (2013: 525 T €). Die Zuschüsse an ambulante Pflegedienste müssen erneut von 740 T € um 30 T € auf 770 T € erhöht werden.

g) Im Produkt **Individuelle Hilfen für junge Menschen und ihre Familien** stehen bei steigenden Ansätzen auf der Ertragsseite (+154 T €) in Höhe von insgesamt 1,298 Mio. € ebenfalls steigende Ansätze auf der Aufwandsseite in Höhe von insgesamt 13,725 Mio. € (+ 94 T €) im Vergleich zu 2013 gegenüber. Davon entfallen 11,05 Mio. € (2013: 11,13 Mio. €) auf Transferaufwendungen für Jugendhilfemaßnahmen. Der Zuschussbedarf sinkt somit um rd. 58 T €. Dies ist u. a. auf die durch den Kreis Höxter eingeleiteten Steuerungsmaßnahmen in den vergangenen Jahren zurückzuführen.

- h) Im Bereich **Kindertagesbetreuung** ist mit einem um 1,21 Mio€ sinkenden Zuschussbedarf auf rd. 10,56 Mio. € gegenüber dem Vorjahr zu rechnen. Die Elternbeiträge sind unter Berücksichtigung des beitragsfreien Kindergartenjahres mit 2,58 Mio. € (2013: 2,46 Mio. €) eingeplant. Das Elternbeitragsdefizit wird teilweise durch Zuweisungen des Landes (1,14 Mio. €) gedeckt. Bei den Landeszuweisungen zu den Betriebskosten sind 2,93 Mio. € mehr als im Vorjahr und somit rd. 13,49 Mio. € veranschlagt (2013: 10,56 Mio. €). Auf der Aufwandsseite erhöhen sich die Betriebskostenzuschüsse für die Kindertageseinrichtungen um rd. 1,48 Mio. € von 24,95 Mio. € auf 26,43 Mio. €. Der Ansatz für Kindertagespflege steigt um 300 T€ auf 900 T€ gegenüber 2013.
- i) Im Produkt **Unterhaltsvorschuss** steigen die Ansätze für Unterhaltsvorschussaufwendungen leicht um 15 T€ und betragen nun 1,35 Mio. €. Dementsprechend verändern sich auch die Erstattungsleistungen von Bund und Land (46,67 % der Aufwendungen) auf 630 T€.
- j) Bei der **Grundsicherung nach dem SGB II (Hartz IV)** ist - bezogen auf die Betrachtung der Leistungsbeteiligung an den Kosten der Unterkunft und Heizung - mit einem um rd. 138 T€ gesunkenen Zuschussbedarf von rd. 9,01 Mio. € zu rechnen (2013: rd. 9,15 Mio. €). Die Leistungen für Unterkunft und Heizung sind auf der Berechnungsbasis von durchschnittlich 3.580 Bedarfsgemeinschaften und durchschnittlichen Kosten der Unterkunft pro Bedarfsgemeinschaft in Höhe von monatlich 285 € (2013: 280 €) veranschlagt. Ursächlich für diesen Anstieg ist die Umsetzung des Urteils des Bundessozialgerichts vom 16.5.2012 zur Angemessenheit der Wohnungsgröße. Mit 12,24 Mio. € sinken die Aufwendungen gegenüber dem Ansatz 2013 mit 12,43 Mio. € um 188 T€. Der Ansatz für die einmaligen Leistungen sinkt weiter geringfügig um 20 T€ auf 290 T€ gegenüber 2013. Bei der Beteiligung des Bundes an den Unterkunftskosten wurden auf der Grundlage einer Beteiligungsquote von 24,5 % zuzüglich eines Anteils für die Warmwasserbereitung in Höhe von 1,9 % rd. 3,232 Mio. € veranschlagt (2013: rd. 3,282 Mio. € auf der Grundlage der gleichen Beteiligungsquote).

- k) Im Bereich der **Grundsicherungsleistungen nach dem SGB XII** ist ein Zuschussbedarf von rd. 73 T € zu erwarten (2013: rd. 1,28 Mio. €). Die Aufwendungen bei der Hauptposition „Grundsicherung an Personen außerhalb von Einrichtungen“ steigen im Vergleich zum Planjahr 2013 um 465 T € von 4,41 Mio. € auf 4,875 Mio. €. Ursächlich hierfür sind die jährliche Zunahme an Fällen und auch die erhöhten Kosten der Unterkunft. Allerdings übernimmt der Bund schrittweise ab 2012 die Entlastung der Kommunen. Im Rahmen des Bund-Länder-Kompromisses bei der Hartz IV-Reform beteiligte er sich im Jahr 2012 mit 45 %, 2013 mit 75 % und wird sich erstmals ab 2014 in voller Höhe an den Aufwendungen für die Grundsicherung beteiligen. Im Zusammenhang mit der Einigung von Bund und Ländern zur innerstaatlichen Umsetzung des Fiskalpaktes hat der Bund zugesagt, zur weiteren Entlastung der Kommunen jeweils die aktuellen Nettoausgaben des laufenden Kalenderjahres zu erstatten. Damit entfällt eine langfristige Vorfinanzierung der Grundsicherungsleistungen. Gegenüber dem Ansatz mit rd. 3,6 Mio. € im Jahr 2013 steigen die entsprechenden Erstattungen des Bundes um rd. 1,6 Mio. € auf rd. 5,2 Mio. € im Jahr 2014.
- l) Nach den Eckdaten zur Gestaltung des Haushaltsplanentwurfes 2014 des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe soll die **Landschaftsumlage** mit einem Hebesatz von 16,4 % eingeplant werden. Aufgrund der mit der 2. Modellrechnung zum GFG 2014 vom 15.10.2013 bekannt gegebenen Umlagegrundlagen beträgt die Landschaftsumlage demnach rd. 28,66 Mio. €. Gegenüber dem Planansatz 2013 mit einem Hebesatz von 16,6 % bedeutet der jetzt kalkulierte Hebesatz mit 16,4 % aufgrund der erheblich gestiegenen Umlagegrundlagen einen Mehrbedarf in Höhe von 1,1 Mio. €, gegenüber der tatsächlich festgesetzten Landschaftsumlage 2013 steigt diese um rd. 1,46 Mio. €
- m) Mit dem von der Landesregierung am 25.09.2013 in den Landtag eingebrachten Regierungsentwurf eines Gesetzes zur Änderung des **Einheitslastenabrechnungsgesetzes (ELAGÄndG)** werden erhebliche Rückforderungsbeträge für die Jahre 2009 bis 2011 auf die Kreise und Landschaftsverbände zukommen, die von ihrer Größenordnung her nicht vorhersehbar

waren. Daher enthält der Gesetzentwurf eine Regelung, die die Erhebung einer fakultativen Bedarfsumlage vorsieht. Die Kreise/Landschaftsverbände können danach die nicht durch Rückstellungen gedeckten Beträge wahlweise in den Jahren 2013 oder 2014 auf die Umlagepflichtigen nach dem Maßstab der im gewählten Jahr geltenden Umlagegrundlagen nach dem GFG vermindert bzw. erhöht um die Abrechnungsbeträge der umlagepflichtigen Kommunen umlegen.

Die Rückforderung gegenüber dem Kreis Höxter beträgt rd. 960 T€, davon sind rd. 370 T€ durch Rückstellungen bzw. den Haushaltsansatz 2013 gedeckt; rd. 590 T€ könnten mithin über die Bedarfsumlage von den umlagepflichtigen kreisangehörigen Städten erhoben werden. Die Erhebung dieser Bedarfsumlage hängt letztlich vom Ergebnis des Jahresabschlusses 2013 ab. Für die Abrechnung der Einheitslasten des Jahres 2012 sind im Haushaltsplan 2014 Haushaltsmittel in Höhe von 324 T€ eingeplant.

Der Landschaftsverband Westfalen-Lippe wird die Nachzahlungsverpflichtung für die Jahre 2009 bis 2011 durch eine im Jahr 2014 zu erhebende Bedarfsumlage gegenüber seinen umlagepflichtigen Mitgliedskörperschaften refinanzieren. Zusätzlich zu der Landschaftsumlage muss der Kreis Höxter rd. 242 T€ hierfür aufbringen.

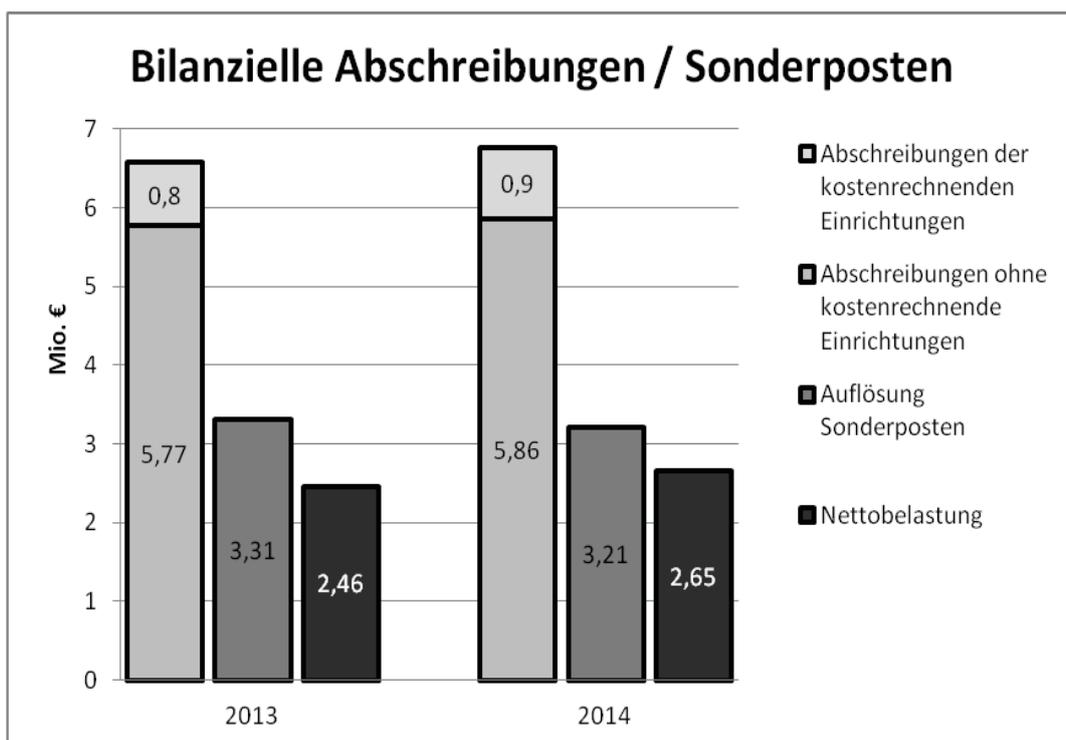
- n) Die **Zinsaufwendungen** (ohne Liquiditätskredite) sinken von 332.500 € in 2013 auf 237.400 € (Rechnungsergebnis 2012: 265.682,85 €).

#### 1.4 Bilanzielle Abschreibungen / Sonderposten der Investitionszuwendungen

Den Abschreibungen in Höhe von 6,76 Mio. € (2013: 6,57 Mio. €) sind die Erträge aus der Auflösung der Sonderposten aus Zuwendungen für Investitionen in Höhe von 3,21 Mio. € (2013: 3,31 Mio. €) gegenüberzustellen.

Die jährliche Nettobelastung des Kreises Höxter ergibt sich nach Abzug der in den kostenrechnenden Einrichtungen zu erwirtschaftenden Abschreibungen sowie der gegenzurechnenden Sonderpostenaufösungen und steigt von 2,46 Mio. € in 2013 auf 2,65 Mio. € in 2014.

Der größte Posten, der dem Werteverzehr unterliegt, ist das Straßenvermögen, dem die ertragswirksam aufgelösten Zuwendungen für den Straßenbau gegenüberstehen. Hier sind nahezu gleichbleibende Werte bei den Abschreibungen (2,63 Mio. € in 2013 zu 2,65 Mio. € in 2014) und den Sonderpostenaufösungen (1,97 Mio. € in 2013 und 1,98 Mio. € in 2014) zu verzeichnen.



2. **Finanzplan** (Investitionsvolumen) 25,07 Mio. €

2.1 2014 sind folgende größere Investitionsmaßnahmen vorgesehen:

- Baumaßnahmen Kreisstraßen und Radwege 828.500 €  
u.a. finanziert durch Zuwendungen 287.400 €
- Deponieerweiterung Wehrden (tlw. Neuveranschlagung) 1.000.000 €
- Parkplatz Kreishaus 2 (inkl. Entwässerung) 780.000 €
- Einführung Digitalfunk Leitstelle (Teilbetrag) 403.250 €
- Gerätewagen Gefahrgut 250.000 €
- Radlader Deponie Wehrden 220.000 €
- Neubau Außenfahrstuhl Kreishaus 2 195.000 €

• RTW Rettungswache Warburg	135.000 €
• RTW 2 Rettungswache Beverungen	135.000 €
• RTW 2 Rettungswache Brakel	135.000 €
• RTW 2 Rettungswache Steinheim	135.000 €
• RTW 2 Rettungswache Peckelsheim	135.000 €
• Umbau Einsatzleitwagen 2	120.000 €
• Entschwefelungsanlage Wehrden	100.000 €
• Gerätewagen Logistik	95.000 €
• Mehrzweck-KTW Rettungswache Warburg	90.000 €
• Notarzteinsatzfahrzeug NAS Höxter	70.000 €
• Upgrade Programm „Athos“	70.000 €
• Digitalfunkumstellung Katastrophenschutzkeller	60.000 €
• Erneuerung EDV-Komponenten (Etagenswitche)	50.000 €

Für die Pensionen der Beamten ist der Erwerb von Finanzanlagen (1,89 Mio. €) vorgesehen. Davon sollen 1,75 Mio. € in Höhe des kalkulierten Netto-Rückstellungsaufwandes in den Versorgungsfonds bei der kommunalen Versorgungskasse Westfalen-Lippe in Münster eingestellt werden, 136 T € in die entsprechende Anlage bei der Sparkasse Höxter.

Darüber hinaus ist eine Erhöhung der Finanzanlagen für die Nachsorge der Kreismülldeponien i.H.v. 600 T € vorgesehen. Hinzu kommen Wiederanlagen fälliger Geldanlagen der Nachsorge und des Sparkassenfonds zuzüglich Zinsen in Höhe von 15,35 Mio. €. Darin enthalten ist auch eine beabsichtigte Erhöhung des Gesellschaftsanteils an der Interargem GmbH aus Nachsorgemitteln.

Die Höhe Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen (527.000 €) resultiert insbesondere aus dem vom Land geförderten Ausbau der Kindertageseinrichtungen für Kinder unter 3 Jahren.

## 2.2 Finanzierung der Investitionen im Finanzplan

Zur Finanzierung der Investitionen im Finanzplan ist ein Kreditbedarf in Höhe von 5.393.400 € angesetzt. Bei einer tatsächlichen Kreditaufnahme wird allerdings auch die dann aktuelle Liquiditätslage berücksichtigt.

### 3. Änderungen in der Organisation

Das Integrationsbüro/Kommunales Integrationszentrum (Produkt 12.4 Integration von Menschen mit Migrationshintergrund) wird aus der Abteilung 12 „Sicherheit und Ordnung“ ausgegliedert und der Abteilung 36 als neues Produkt 36.2 „Kommunales Integrationszentrum“ zugewiesen.

Die bisherige Abteilung 31 „Finanzielle Hilfen und Schule“ wird in zwei Abteilungen: 31 „Finanzielle Hilfen und Schwerbehinderung“ und 32 „Schule und Kultur“ mit neuer Produktzuordnung aufgeteilt.

Die Abteilungen 32 „Schule und Kultur“ und 36 „Bildung und Integration“ werden dem Fachbereich 50 mit der neuen Bezeichnung „Kreisentwicklung, Bildung und Geoinformationen“ zugewiesen. Fachbereichsleiter für die Bereiche Kreisentwicklung und Bildung ist Herr Kreisdirektor Schumacher, für den Bereich Geoinformationen Herr Schlüter.

Der Fachbereich 30 erhält die Bezeichnung „Familie, Jugend und Soziales“.

Im Fachbereich 50 werden die Abteilungen 51 „Grundstückskataster“, 52 „Vermessungen“ und 53 „Grundstückswerte“ zusammengeführt zu den Abteilungen 51 „Geobasisdaten“ und 53 „Geoinformationsservice und Immobilienwerte“ mit neuer Produktzuordnung. Leiter der Abteilung 51 ist Herr Altenhenne.

Der bisher organisatorisch der Revision zugeordnete Stab 93 „Recht“ wird dem Kreisdirektor zugewiesen.

Die „Wirtschaftsförderung“ wird als Bestandteil der Kreisentwicklung dem Kreisdirektor zugewiesen. Die Abteilung 65 erhält die neue Bezeichnung „Kommunalaufsicht“.

Die organisatorischen Veränderungen sind mit der Veröffentlichung des neuen Verwaltungsgliederungsplanes (Stand: 09.07.2013) wirksam geworden.

#### 4. **Künftige Belastung der Kreisfinanzen**

Es zeichnen sich folgende auch über den Planungszeitraum hinausgehende Risiken mit erheblichen Auswirkungen auf die künftigen Kreisfinanzen ab:

a) Teilhabe behinderter Menschen am Unterricht

Im Rahmen der Inklusion wird in den nächsten Jahren ein zusätzlicher Bedarf entstehen. Das damit zusammenhängende Kostenrisiko für den Umbau der Berufskollegs und der Brüder-Grimm-Schule liegt zwischen 250.000 € und 750.000 €

b) Hilfen zur Pflege

Weiter steigende Fallzahlen, höhere Pflegesätze und Investitionskosten sowie die Erhebung der Ausbildungspauschale in Höhe von 2,18 € je Tag und Heimbewohner führen auch zukünftig zu erheblichen finanziellen Belastungen auf kommunaler Ebene. Insbesondere die Investitionskosten in den Einrichtungen, die durch das Pflegegeld refinanziert werden, werden aufgrund der Verpflichtung, die Räumlichkeiten den baulichen Anforderungen des Landespflegegesetzes anzupassen, weiter ansteigen. Bis zum Jahr 2018 müssen alle Einrichtungen die nach dem Landespflegegesetz geforderten Vorgaben erfüllen.

c) Überwachung von Betrieben mit wassergefährdenden Stoffen

Im Bereich der Überwachung von Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen könnte eine gesetzliche Änderung der Prüfintervalle und eine Erhöhung der Anzahl der zu prüfenden Anlagen zu einem zusätzlichen Personalbedarf führen. Die genauen Kosten lassen sich derzeit noch nicht ermitteln.

d) Instandsetzung der Kreisstraßen und -brücken

Für den Bau und die Unterhaltung von Kreisstraßen und Brücken muss in den nächsten Jahren mit erheblichen Aufwendungen gerechnet werden. Neben den zu erwartenden Landeszuwendungen liegt der vom Kreis Höxter aufzubringende Eigenanteil im Finanzplanungszeitraum bis 2017 bei rd.

5,5 Mio. €

Beim Kreisstraßenbau zeichnet sich darüber hinaus aus der gegenwärtigen Bewilligungspraxis des Zuschussgebers ein erhöhter Vorfinanzierungsbedarf insoweit ab, als erhebliche Teilbeträge erst Jahre nach Fertigstellung der Maßnahmen fließen.

e) Siedlungsabfalldéponie in Warburg

Im anstehenden Stilllegungsverfahren ist noch nicht abzusehen, ob von der Bezirksregierung eine aufwändige Kombinationsabdichtung gefordert wird. Das damit zusammenhängende Kostenrisiko liegt zwischen 2 Mio. € und

3 Mio. €

f) Abfallentsorgungsanlage in Beverungen-Wehrden

Die Abfallentsorgungsanlage Beverungen-Wehrden wird noch bis Ende 2014 betrieben. Die verfüllten Schüttphasen I-III sind bis 2012 stillgelegt worden und bedürfen keiner weiteren Abdichtung. Die aktuell betriebene Schüttphase IV wird nach derzeitiger Rechtslage mit einer Kombinationsabdichtung abgedichtet werden. Für die Stilllegung und Nachsorge der Déponie ist mit Kosten zwischen 22 Mio. € und zu rechnen.

27 Mio. €

g) Verpflichtungserklärung zugunsten der WBK

Die im Jahr 2005 abgeschlossenen Verhandlungen führten zu einem Wechsel von der bisher in Summe und Laufzeit unbegrenzten Kreisbürgschaft zu einer neuen Verpflichtungserklärung zugunsten der Zusatzversorgungskasse in Münster für die Asklepios Weserberglandklinik GmbH. Diese Verpflichtungserklärung ist für zunächst 10 Jahre betragsmäßig begrenzt auf ein Volumen in Höhe von  
Danach erfolgt eine erneute Überprüfung des Betrages.

20 Mio. €.

h) Zweckbindungserklärung zugunsten der Kulturkreis Höxter-Corvey gGmbH

Für den Umbau des Regionalmuseums im Schloss Corvey gewährt das Land NRW der Kulturkreis Höxter-Corvey gGmbH Zuwendungen, deren Zweckbestimmung für die Dauer von 20 bis 25 Jahren u. a. vom Kreis Höxter als Gesellschafter zu gewährleisten ist. Die Gewährleistung dieser Zweckbindung ist eine Auszahlungsvoraussetzung für die Landesmittel. Aus den zu den jeweiligen Zuwendungsbescheiden abgegebenen Zweckbindungserklärungen könnten sich erhebliche finanzielle Verpflichtungen in Höhe von  
ergeben.

3,44 Mio. €

i) Ausfallbürgschaft für die Flughafen Paderborn/Lippstadt GmbH

Zur Erlangung günstigerer Darlehenskonditionen hat der Kreis Höxter als kommunaler Gesellschafter an der Flughafen Paderborn/Lippstadt GmbH eine Ausfallbürgschaft in Höhe von  
übernommen.

188.160 €

j) Ausfallbürgschaft für die OUTLAW gGmbH

Der Kreis Höxter hat für die OUTLAW gGmbH, die Pächterin der kreiseigenen Liegenschaft auf der Insel Norderney „Haus Klipper“ eine Ausfallbürgschaft in Höhe von 1,5 Mio. € übernommen.

k) Versorgungslasten

Die auch beim Kreis Höxter steigende Zahl der Versorgungsempfänger/-innen wird zu höheren Aufwendungen führen. Nach versicherungsmathematischer Bewertung belaufen sich die Pensions- und Beihilfeverpflichtungen mit Stand 31.12.2013 auf rd. 75,9 Mio. €.

Dieser Wert wurde auf der Grundlage einer nach dem Besoldungs- und Versorgungsanpassungsgesetz 2013/2014 des Landes NRW (BesVersAnpG) bestehenden Besoldungserhöhung der Beamten bis Bes. Gr. A 10 von 2,65 % und der Beamten der Bes. Gr. A 11 – A 12 von 1 % im Jahr 2013 ermittelt.

Künftig entstehende zusätzliche Verpflichtungen werden durch den im NKF-Haushalt einzubeziehenden Rückstellungsaufwand berücksichtigt.

Eine Entlastung bei den Versorgungsaufwendungen ergibt sich aus der im Jahr 2002 erfolgten Sonderzahlung in den Versorgungsfonds mit 2,5 Mio. €, den in den Jahren 2008 bis 2012 erworbenen Finanzanlagen mit insgesamt 11,676 Mio. € und in einem weiteren geringen Umfang aus den dem Versorgungsfonds seit 1999 zugeführten Pflichtbeiträgen sowie den daraus anfallenden Erträgen. Für die Zusatzversorgung der tariflich Beschäftigten sowie für die gesetzliche Sozialversicherung sind noch nicht abzuschätzende höhere Beiträge zu erwarten.

Sollte das BesVersAnpG aufgrund von Klagen dahingehend geändert werden, dass die Besoldungserhöhung von 2,65 % in 2013 auch den Beamten/Beamtinnen oberhalb der Bes. Gr. A 10 gewährt wird, ist mit einer zusätzlichen Steigerung der Pensions- und Beihilfeverpflichtungen zum 31.12.2013 i.H.v. rd. 890 Tsd. Euro zu rechnen.

Zudem ist mit einer weiteren Steigerung der Pensions- und Beihilfeverpflichtungen im Jahr 2014 zu rechnen, sofern aufgrund von Klagen das BesVersAnpG dahingehend geändert wird, dass auch Beamtinnen und Beamten ab A 10 eine Besoldungserhöhung ab dem 01.01.2014 i.H.v. 2,95 % gewährt wird.

Sofern das BesVersAnpG wie oben angenommen angepasst wird, werden sich die Steigerungen voraussichtlich im Haushaltsjahr 2015 auswirken und dann zu einer zusätzlichen kumulierten Erhöhung der Pensions- und Beihilfeverpflichtungen aus den Jahren 2013 und 2014 i.H.v. 1,9 Mio. € führen.

## 5. Schuldenentwicklung

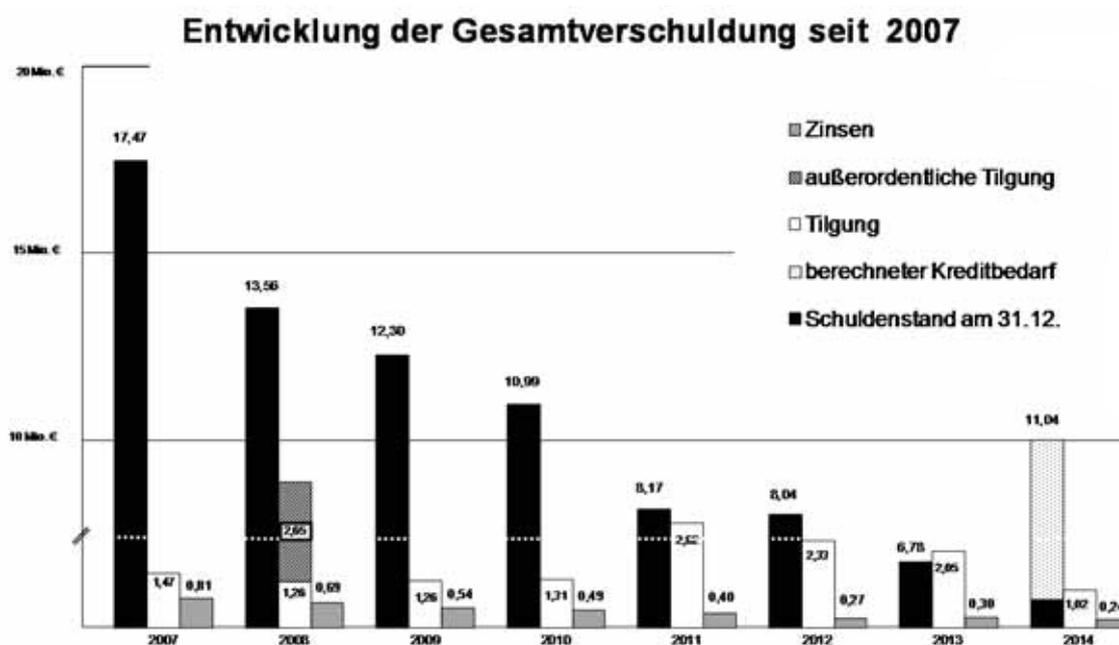
### 5.1 Gesamtverschuldung

	Schuldenstand zu Beginn des Haushaltsjahres €	Neuaufnahme €	Tilgung €	Schuldenstand am Ende des Haushaltsjahres €
2012	8.172.834	2.200.000 <sup>1)</sup>	2.334.086	8.038.748
2013	8.038.748	800.000 <sup>2)</sup>	2.056.295	6.782.453
2014	6.782.453	0	1.018.774	5.763.679 <sup>3)</sup>

<sup>1)</sup> Anteilige Auszahlung des 2011 vereinbarten Forward-Darlehens i.H.v. 2,2 Mio. €.

<sup>2)</sup> Restauszahlung des Forward-Darlehens i.H.v. 800 T€.

<sup>3)</sup> Voraussichtlicher Schuldenstand, ohne den für 2014 kalkulierten maximalen Kreditbedarf. Die Kreditermächtigung soll nur bei nicht ausreichender Liquidität in Anspruch genommen werden.



## 5.2 Pro-Kopf-Verschuldung

Aus dieser Entwicklung errechnet sich für den Kreis Höxter bei einem Einwohnerstand am 31.12.2012 = 143.709 folgende Pro-Kopf-Verschuldung:

Ende Haushaltsjahr 2012	55,94 €
Ende Haushaltsjahr 2013	47,20 €
Ende Haushaltsjahr 2014	40,11 €

## 6. **Haushaltsausgleich / Entwicklung der Ausgleichsrücklage**

Der Haushalt muss nach den Bestimmungen des NKF in jedem Jahr in Planung und Rechnung ausgeglichen sein (§ 75 Abs. 2 GO NRW). Er ist dann ausgeglichen, wenn die Erträge die Aufwendungen decken oder sogar übersteigen, der Ressourcenverbrauch also vollständig erwirtschaftet wird.

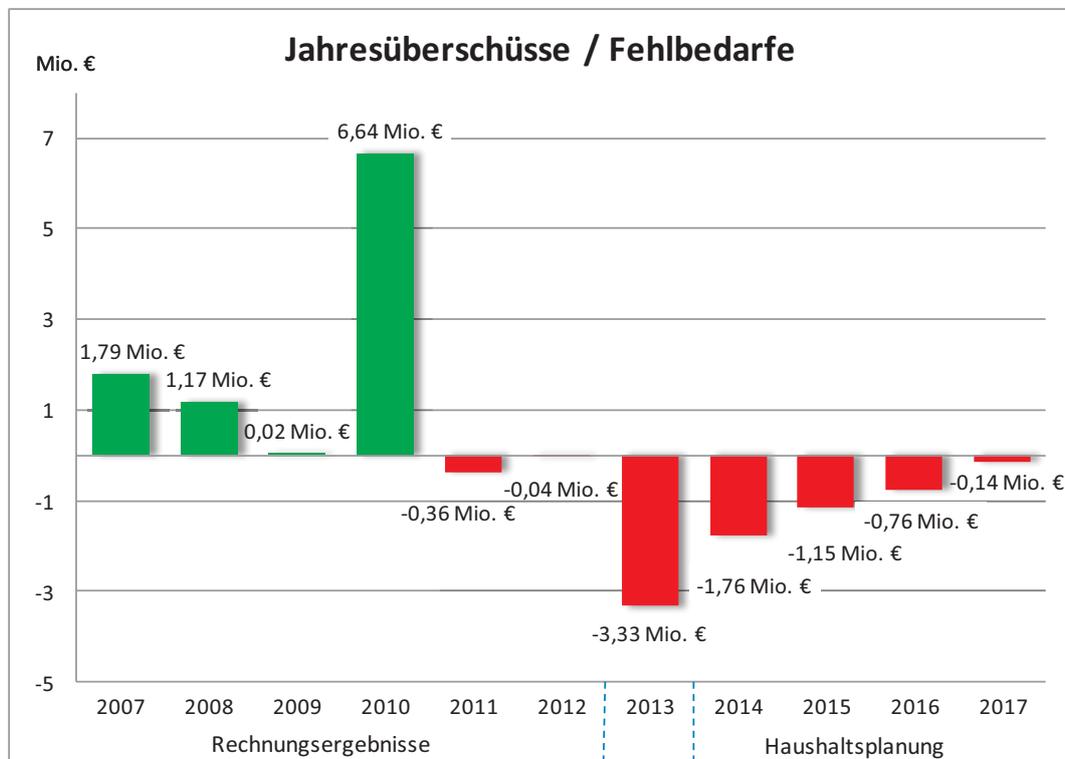
Bei einem nicht ausgeglichenem Haushalt gilt die Verpflichtung zum Haushaltsausgleich allerdings auch dann als erfüllt, wenn der Fehlbedarf im Ergebnisplan gegen die bilanzielle Ausgleichsrücklage im Eigenkapital gebucht werden kann.

Der Haushalt 2014 ist in Höhe von 1.760.100 €  
nicht ausgeglichen.

Der Haushalt 2013 war mit einem Defizit von 3,13 Mio. € geplant. Zu berücksichtigen sind darüberhinaus erwartete Verschlechterungen von etwa 197 T€ in der Haushaltsabwicklung 2013, so dass die Ausgleichsrücklage nach derzeitigen Erkenntnissen beim Jahresabschluss 2013 voraussichtlich um 3,33 Mio. € reduziert werden wird. Die Ausgleichsrücklage mit einem Bestand nach dem Jahresabschluss 2012 und Überführung gem. Artikel 8 § 1 des 1. NKF-Weiterentwicklungsgesetzes (NKFWG) von rd. 7,15 Mio. € würde sich danach noch auf rd. 3,83 Mio. € belaufen.

Der Haushaltsausgleich 2014 ist somit vollständig über die Ausgleichsrücklage sichergestellt.

Im Finanzplanungszeitraum 2015 bis 2017 ist darüber hinaus ein weiterer Abbau der Ausgleichsrücklage vorgesehen.



Eine Aufstellung über die Entwicklung des Eigenkapitals in der mittelfristigen Finanzplanung ist dem Haushaltsplan als Anlage beigefügt (vgl. S. 403).

#### **IV. Mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung**

Nach § 53 Abs. 1 KrO NRW i. V. m. § 84 GO NRW hat der Kreis seiner Haushaltswirtschaft eine fünfjährige Ergebnis- und Finanzplanung zu Grunde zu legen und in den Haushaltsplan einzubeziehen.

Für den Haushalt 2014 wurden die Planungen überarbeitet.

#### **V. Schlussbemerkungen**

1. Im Neuen Kommunalen Finanzmanagement ist der Ergebnisplan die führende Rechnung und deshalb die maßgebliche Größe für den Haushaltsausgleich. Der Ergebnisplan 2014 enthält Erträge in Höhe von 172,71 Mio. € und Aufwendungen

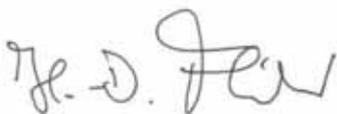
in Höhe von 174,47 Mio. €. Der Fehlbedarf in Höhe von 1.760.100 € wird durch die Verringerung der Ausgleichsrücklage aufgefangen. Damit gilt der Haushalt als ausgeglichen (§ 75 Abs. 2 Satz 3 GO NRW).

2. Der Finanzplan 2014 enthält die Darstellung der Einzahlungen und Auszahlungen aus der laufenden Verwaltungs-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit. Die Überschüsse aus laufender Verwaltungstätigkeit tragen zur Finanzierung des negativen Saldos aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit in Höhe von 4,1 Mio. € bei.

Zur Finanzierung von Investitionen ist ein Kreditbedarf in Höhe von 5.393.400 € berechnet.

3. Zur Deckung der Aufwendungen des Ergebnisplanes unter Berücksichtigung des eingeplanten Fehlbedarfes in Höhe von 1,76 Mio. € kann der Hebesatz der Gesamt-Kreisumlage von 55,5 % um 2,3 %-Punkte auf 53,2 % gesenkt werden. Der Hebesatz für die allgemeine Kreisumlage reduziert sich dabei von 37,5 % um 0,9 %-Punkte auf 36,6 %, der Hebesatz für die Jugendamtsumlage sinkt von 18,0 % um 1,4 %-Punkte auf 16,6 %.
4. Die Eckdaten zum Haushaltsentwurf 2014 wurden den kreisangehörigen Städten mit Schreiben vom 18.09.2013 bekannt gegeben. Ergänzend wurde mit Schreiben vom 01.10.2013 das Benehmensverfahren nach § 55 KrO NRW zur Festsetzung der Kreisumlage eingeleitet. Die erste Entwurfsfassung des Ergebnisplanes mit den Teilergebnisplänen ohne die Produktbeschreibungen, die am 31.10.2013 zugeleitet wurde, wurde mit den städtischen Kämmerern am 08.11.2013, mit den Bürgermeistern am 13.11.2013 erörtert. Einwendungen wurden im Rahmen der Benehmensherstellung nicht erhoben. Stellungnahmen lagen ebenfalls nicht vor.

37671 Höxter, den 11.11.2013



Kreiskämmerer

Abschnitte III. bis V. überarbeitet  
nach Beschlussfassung durch  
den Kreistag am 12.12.2013

## **Erläuterungen zu den Positionen der Ergebnispläne**

### **1 Steuern und ähnliche Abgaben**

Zu dieser Ertragsart gehören beim Kreis Höxter lediglich die Jagdsteuer und die Zuweisung aus der Wohngeldentlastung des Landes im Zusammenhang mit der Umsetzung der Grundsicherung für Arbeit Suchende (Hartz IV).

### **2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen**

Unter Zuwendungen werden Zuweisungen und Zuschüsse erfasst. Beispielhaft sind hier zu nennen: die Schlüsselzuweisungen vom Land aber auch alle sonstigen Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke sowie die Erträge aus der Auflösung von bilanziellen Sonderposten.

Unter allgemeinen Umlagen werden Zuweisungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden an Körperschaften erfasst, die ohne Zweckbindung zur Deckung eines allgemeinen Finanzbedarfs bestimmt sind (Kreis- und Jugendamtsumlage).

### **3 Sonstige Transfererträge**

Hierunter fallen der Ersatz von sozialen Leistungen, Kostenerstattungen von Trägern sozialer Leistungen und auch die Rückzahlung gewährter Hilfen.

### **4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte**

Unter öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten werden z. B. Verwaltungsgebühren, Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte sowie zweckgebundene Einnahmen erfasst. Darüber hinaus sind hier Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für den Gebührenausgleich ausgewiesen.

### **5 Privatrechtliche Leistungsentgelte**

Privatrechtliche Leistungsentgelte sind Mieten und Pachten sowie Erträge aus Verkauf.

### **6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen**

Hier werden Erträge aus Kostenerstattungen oder Kostenumlagen für Aufwendungen, die der Kreis Höxter für eine andere Stelle erbracht hat, erfasst.

Darüber hinaus ist hier nach den aktuellen Zuordnungsvorschriften die Bundesbeteiligung an den Unterkunftskosten in der Grundsicherung nach dem SGB II (Hartz IV) ausgewiesen (bisher unter Nr. 2 veranschlagt).

### **7 Sonstige ordentliche Erträge**

Als Auffangposition sind hier alle anderen Erträge, die nicht speziell unter den anderen Ertragspositionen erfasst werden, z. B. ordnungsrechtliche Erträge wie Bußgelder, Säumniszuschläge und dgl., Erträge aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens über Buchwert sowie Erträge aus der Auflösung der Nachsorgerückstellung, zu berücksichtigen.

### **8 Aktivierte Eigenleistungen**

Unter „Aktivierte Eigenleistungen“ sind selbst erstellte aktivierungsfähige Vermögensgegen-

stände (Gebäude, Maschinen) zu verstehen, denen Aufwendungen (Personal-, Materialaufwand), die zur Herstellung von Anlagevermögen eingesetzt wurden, gegenüber stehen.

### **9 Bestandsveränderungen**

Als Bestandsveränderungen sind Erhöhungen bzw. Verminderungen des Bestands an fertigen oder unfertigen Erzeugnissen im Vergleich zum Vorjahr zu erfassen.

### **11 Personalaufwendungen**

Personalaufwendungen sind insbesondere Vergütungen der tariflich Beschäftigten, Bezüge der Beamten, Aufwendungen für sonstige Beschäftigte, Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung und für die Zusatzversorgung der tariflich Beschäftigten, Beihilfen und Unterstützungsleistungen, Pensions- und Beihilferückstellungsaufwand für Beamte sowie Rückstellungen für Altersteilzeit, nicht genommenen Urlaub und Überstunden.

### **12 Versorgungsaufwendungen**

Im Gegensatz zu den Personalaufwendungen für die im aktiven Dienst Beschäftigten sind hier die Aufwendungen für Versorgungsempfänger ausgewiesen, insbesondere die Beiträge zur Versorgungskasse und die Beihilfen, denen die Auflösung der Pensions- und Beihilferückstellungen entgegengesetzt werden.

### **13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen**

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen umfassen u.a. die Gebäude- und Grundstücksunterhaltung, die Unterhaltung der Kreisstraßen, Abfallentsorgungsanlagen, Bewirtschaftungskosten, z.B. für Energie, Wasser, Abwasser, Fahrzeugunterhaltungskosten, Aufwendungen für Beschäftigte sowie die Betriebsaufwendungen der kostenrechnenden Einrichtungen. Aufgrund einer Änderung der Vorgaben der kommunalen Finanzstatistik sind auch die Erstattungen für Aufwendungen von Dritten hier ausgewiesen (die Aufwendungen wurden aus der bisherigen Pos. 16 umgesetzt).

### **14 Bilanzielle Abschreibungen**

Erfasst wird hier der Abschreibungsaufwand auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens (insbesondere Software), Gebäude, Infrastrukturvermögen (Straßen, Radwege, Brücken, Tunnel usw.), Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge, Betriebs- und Geschäftsausstattung und geringwertige Wirtschaftsgüter.

### **15 Transferaufwendungen**

Neben Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und Schuldendiensthilfen sind alle sozialen Leistungen, die Personen in Form von individuellen Hilfen gewährt werden, auch soziale Leistungen an Personen in und außerhalb von Einrichtungen hier erfasst.

### **16 Sonstige ordentliche Aufwendungen**

Sonstige ordentliche Aufwendungen umfassen alle Aufwendungen, die nicht den anderen Aufwandspositionen zuzuordnen sind.

Hier sind sonstige Personal- und Versorgungsaufwendungen (z. B. Aus- u. Fortbildung, Reisekosten, Dienstjubiläen, Dienst- u. Schutzkleidung), Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten (z. B. Mieten, Pachten, Leasing, ehrenamtliche Tätigkeit), Geschäftsaufwendungen (z. B. Büromaterial, Zeitungen, Fachliteratur, Telekommunikation, Porto), Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges (z. B. Verfügungsmittel, Fraktionszuwendungen) nicht aktivierbare Investitionszuschüsse und die Kosten der Grundsicherung (Hartz IV) zu erfassen.

**Ergebnisplan**

**Finanzplan**

# Haushaltsplan 2014

## Gesamtergebnisplan Kreis Höxter



volle EUR							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
1	Steuern und ähnliche Abgaben	2.429.661	2.300.000	1.200.000	1.200.000	1.200.000	1.200.000
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	115.067.075	118.897.050	124.360.650	126.634.900	128.992.450	131.739.900
3	Sonstige Transfererträge	1.204.573	1.111.150	1.051.100	1.060.100	1.068.950	1.078.800
4	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	26.145.310	26.373.750	26.388.850	26.500.500	26.527.700	26.495.200
5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.380.981	1.300.950	1.367.000	1.265.100	1.215.100	1.165.100
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	11.198.433	13.307.600	14.738.650	15.007.950	15.441.500	16.206.350
7	Sonstige ordentliche Erträge	2.607.637	1.554.200	1.590.500	1.625.650	1.583.650	1.598.150
8	Aktivierete Eigenleistungen	73.618	40.000	76.750	2.500	2.500	2.500
9	+/- Bestandsveränderungen						
<b>10</b>	<b>Summe ordentliche Erträge</b>	<b>160.107.289</b>	<b>164.884.700</b>	<b>170.773.500</b>	<b>173.296.700</b>	<b>176.031.850</b>	<b>179.486.000</b>
11	Personalaufwendungen	30.089.887	30.504.000	32.781.600	32.686.400	32.940.900	33.318.000
12	Versorgungsaufwendungen	1.374.013	4.544.300	3.696.000	3.748.000	3.858.000	3.949.000
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	25.316.836	25.070.400	23.816.700	22.785.950	22.683.400	22.813.250
14	Bilanzielle Abschreibungen	6.402.727	6.573.450	6.756.350	6.912.650	6.840.200	6.729.200
15	Transferaufwendungen	80.392.113	83.666.550	87.948.300	90.245.700	92.450.950	94.575.750
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	18.762.442	19.309.600	19.204.100	19.573.950	19.447.500	19.662.150
<b>17</b>	<b>Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>162.338.019</b>	<b>169.668.300</b>	<b>174.203.050</b>	<b>175.952.650</b>	<b>178.220.950</b>	<b>181.047.350</b>
<b>18</b>	<b>Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 - 17)</b>	<b>-2.230.731</b>	<b>-4.783.600</b>	<b>-3.429.550</b>	<b>-2.655.950</b>	<b>-2.189.100</b>	<b>-1.561.350</b>
19	Finanzerträge	2.403.259	1.986.500	1.936.900	1.944.050	1.925.200	1.932.350
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	265.706	332.500	267.450	437.100	494.400	512.800
<b>21</b>	<b>Finanzergebnis (= Zeilen 19 - 20)</b>	<b>2.137.552</b>	<b>1.654.000</b>	<b>1.669.450</b>	<b>1.506.950</b>	<b>1.430.800</b>	<b>1.419.550</b>
<b>22</b>	<b>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 + 21)</b>	<b>-93.178</b>	<b>-3.129.600</b>	<b>-1.760.100</b>	<b>-1.149.000</b>	<b>-758.300</b>	<b>-141.800</b>
23	außerordentliche Erträge	51.611					
24	außerordentliche Aufwendungen						
<b>25</b>	<b>Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 - 24)</b>	<b>51.611</b>					
<b>26</b>	<b>Jahresergebnis (= Zeilen 22 + 25)</b>	<b>-41.568</b>	<b>-3.129.600</b>	<b>-1.760.100</b>	<b>-1.149.000</b>	<b>-758.300</b>	<b>-141.800</b>

# Haushaltsplan 2014



Gesamtfinanzplan		Kreis Höxter					
volle EUR							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
1	Steuern und ähnliche Abgaben	2.429.383	2.300.000	1.200.000	1.200.000	1.200.000	1.200.000
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	115.607.913	115.030.950	120.555.000	122.875.900	125.236.550	127.926.000
3	Sonstige Transfereinzahlungen	1.138.848	1.111.150	1.051.100	1.060.100	1.068.950	1.078.800
4	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	25.501.020	25.306.150	25.045.250	25.442.050	26.168.000	26.494.950
5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.461.507	1.300.950	1.367.000	1.265.100	1.215.100	1.165.100
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	11.578.887	13.198.000	14.627.850	14.898.750	15.314.200	16.069.050
7	Sonstige Einzahlungen	1.332.892	1.355.400	1.382.800	1.382.200	1.379.300	1.377.500
8	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	2.437.141	1.986.500	1.936.900	1.944.050	1.925.200	1.932.350
<b>9</b>	<b>Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>161.487.591</b>	<b>161.589.100</b>	<b>167.165.900</b>	<b>170.068.150</b>	<b>173.507.300</b>	<b>177.243.750</b>
10	Personalauszahlungen	26.724.714	28.314.500	30.303.200	30.486.200	30.793.200	31.091.500
11	Versorgungsauszahlungen	3.670.777	3.577.000	3.696.000	3.748.000	3.858.000	3.949.000
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	23.268.672	24.628.100	23.216.700	22.385.950	22.283.400	22.413.250
13	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	252.053	332.500	267.450	437.100	494.400	512.800
14	Transferauszahlungen	80.421.150	83.705.500	87.948.300	90.245.700	92.450.950	94.575.750
15	Sonstige Auszahlungen	17.083.336	18.368.800	18.236.750	18.346.700	18.182.800	18.384.450
<b>16</b>	<b>Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>151.420.702</b>	<b>158.926.400</b>	<b>163.668.400</b>	<b>165.649.650</b>	<b>168.062.750</b>	<b>170.926.750</b>
<b>17</b>	<b>Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>10.066.888</b>	<b>2.662.700</b>	<b>3.497.500</b>	<b>4.418.500</b>	<b>5.444.550</b>	<b>6.317.000</b>
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	2.495.036	2.188.750	1.277.300	1.363.300	1.618.200	1.288.000
19	Veräußerung von Sachanlagen	65.496	43.950	53.650	79.950	68.450	55.950
20	Veräußerung von Finanzanlagen	12.332.443	5.655.000	15.257.000	3.055.000	3.015.000	3.335.000
21	Einzahlungen aus Beiträgen u. ä. Entgelten						
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	45.956	21.100	21.100	19.550	14.050	6.200
<b>23</b>	<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>14.938.931</b>	<b>7.908.800</b>	<b>16.609.050</b>	<b>4.517.800</b>	<b>4.715.700</b>	<b>4.685.150</b>
24	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	150.156	139.000	44.000	37.500	45.000	22.500
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	2.372.286	4.551.000	3.043.500	1.161.000	1.612.000	1.479.000
26	Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	1.485.708	3.131.150	3.620.300	2.022.100	1.127.650	1.370.650
27	Erwerb von Finanzanlagen	15.684.033	8.815.000	17.833.000	5.643.200	7.482.000	5.911.600
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	1.229.318	1.077.000	527.000	527.000	527.000	527.000
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	124.000					
<b>30</b>	<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>21.045.501</b>	<b>17.713.150</b>	<b>25.067.800</b>	<b>9.390.800</b>	<b>10.793.650</b>	<b>9.310.750</b>
<b>31</b>	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-6.106.570</b>	<b>-9.804.350</b>	<b>-8.458.750</b>	<b>-4.873.000</b>	<b>-6.077.950</b>	<b>-4.625.600</b>
<b>32</b>	<b>Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag (= Zeilen 17 + 31)</b>	<b>3.960.318</b>	<b>-7.141.650</b>	<b>-4.961.250</b>	<b>-454.500</b>	<b>-633.400</b>	<b>1.691.400</b>
33	Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	2.200.000	6.123.000	5.393.400	2.063.250	1.493.100	
34	Tilgung und Gewährung von Darlehen	2.317.580	2.056.350	1.018.800	1.022.100	859.700	741.700
<b>35</b>	<b>Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-117.580</b>	<b>4.066.650</b>	<b>4.374.600</b>	<b>1.041.150</b>	<b>633.400</b>	<b>-741.700</b>
<b>36</b>	<b>Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln</b>	<b>3.842.738</b>	<b>-3.075.000</b>	<b>-586.650</b>	<b>586.650</b>	<b>0</b>	<b>949.700</b>
37	Anfangsbestand an Finanzmitteln	8.960.985					
38	+/- Saldo aus durchlaufenden Posten	62.023					
<b>39</b>	<b>Liquide Mittel (= Zeilen 36 + 37 +/- 38)</b>	<b>12.865.747</b>					

# Übersicht

## der NKF-Produktbereiche

## Haushaltsplan 2014

<b>Teilergebnisplan Produktbereich 01 Innere Verwaltung</b>							
Kreis Höxter							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	184.798	19.573	19.573	19.573	19.573	19.573
3	Sonstige Transfererträge						
4	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	99.351	82.750	82.800	82.800	82.800	82.800
5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	329.767	396.400	469.900	470.000	470.000	470.000
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	119.875	86.000	102.800	107.700	109.900	111.500
7	Sonstige ordentliche Erträge	93.971	80.100	76.400	75.400	72.400	74.900
8	Aktivierete Eigenleistungen	32.000	32.750	24.750			
9	+/- Bestandsveränderungen						
<b>10</b>	<b>Summe ordentliche Erträge</b>	<b>859.762</b>	<b>697.573</b>	<b>776.223</b>	<b>755.473</b>	<b>754.673</b>	<b>758.773</b>
11	Personalaufwendungen	4.940.287	5.366.668	5.543.101	5.544.996	5.585.387	5.648.311
12	Versorgungsaufwendungen	312.391	1.053.415	869.431	881.668	907.539	928.949
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.127.086	1.318.954	1.373.155	1.256.557	1.566.911	1.135.421
14	Bilanzielle Abschreibungen	420.930	471.898	484.583	496.212	496.487	481.273
15	Transferaufwendungen	59.513	75.250	75.200	75.200	75.200	75.150
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	714.464	680.136	681.982	675.830	673.829	679.765
<b>17</b>	<b>Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>7.574.671</b>	<b>8.966.321</b>	<b>9.027.452</b>	<b>8.930.463</b>	<b>9.305.353</b>	<b>8.948.869</b>
<b>18</b>	<b>Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 - 17)</b>	<b>-6.714.909</b>	<b>-8.268.748</b>	<b>-8.251.229</b>	<b>-8.174.990</b>	<b>-8.550.680</b>	<b>-8.190.096</b>
19	Finanzerträge	151.859	126.000	127.000	128.000	129.000	130.000
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	6					
<b>21</b>	<b>Finanzergebnis (= Zeilen 19 - 20)</b>	<b>151.853</b>	<b>126.000</b>	<b>127.000</b>	<b>128.000</b>	<b>129.000</b>	<b>130.000</b>
<b>22</b>	<b>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 + 21)</b>	<b>-6.563.056</b>	<b>-8.142.748</b>	<b>-8.124.229</b>	<b>-8.046.990</b>	<b>-8.421.680</b>	<b>-8.060.096</b>
23	außerordentliche Erträge						
24	außerordentliche Aufwendungen						
<b>25</b>	<b>Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 - 24)</b>						
<b>26</b>	<b>Jahresergebnis (= Zeilen 22 + 25)</b>	<b>-6.563.056</b>	<b>-8.142.748</b>	<b>-8.124.229</b>	<b>-8.046.990</b>	<b>-8.421.680</b>	<b>-8.060.096</b>
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	545.453	538.300	524.200	529.500	534.600	540.000
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	20.505	30.800	42.500	42.500	42.500	42.500
<b>29</b>	<b>Ergebnis nach Berücksichtigung interner Leistungen (= Zeilen 26 + 27 - 28)</b>	<b>-6.038.108</b>	<b>-7.635.248</b>	<b>-7.642.529</b>	<b>-7.559.990</b>	<b>-7.929.580</b>	<b>-7.562.596</b>

## Haushaltsplan 2014

<b>Teilfinanzplan Produktbereich 01 Innere Verwaltung</b>							
Kreis Höxter							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen						
19	Veräußerung von Sachanlagen	6.941	10.000	8.000	7.000	4.000	6.500
20	Veräußerung von Finanzanlagen	330.000	330.000	330.000	330.000	330.000	330.000
21	Einzahlungen aus Beiträgen u. ä. Entgelten						
22	Sonstige Investitionseinzahlungen						
<b>23</b>	<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>336.941</b>	<b>340.000</b>	<b>338.000</b>	<b>337.000</b>	<b>334.000</b>	<b>336.500</b>
24	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	955.030	1.510.000	1.070.000	50.000	50.000	50.000
26	Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	317.855	369.000	396.000	245.000	227.000	222.000
27	Erwerb von Finanzanlagen	3.016.350	3.075.000	2.331.000	2.943.200	4.822.000	2.931.600
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen						
29	Sonstige Investitionsauszahlungen						
<b>30</b>	<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>4.289.235</b>	<b>4.954.000</b>	<b>3.797.000</b>	<b>3.238.200</b>	<b>5.099.000</b>	<b>3.203.600</b>
<b>31</b>	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 23 - 30)</b>	<b>-3.952.294</b>	<b>-4.614.000</b>	<b>-3.459.000</b>	<b>-2.901.200</b>	<b>-4.765.000</b>	<b>-2.867.100</b>

## Haushaltsplan 2014

### Teilergebnisplan Produktbereich 02 Sicherheit und Ordnung

Kreis Höxter

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
1	Steuern und ähnliche Abgaben	48.075					
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	53.847	76.124	74.269	74.179	75.249	76.267
3	Sonstige Transfererträge	156					
4	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	9.472.312	10.045.550	10.778.650	11.177.600	11.257.000	11.270.300
5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	6.571	950	950	950	950	950
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	126.041	292.800	259.100	138.200	137.400	381.600
7	Sonstige ordentliche Erträge	1.087.466	1.149.750	1.172.650	1.172.350	1.171.850	1.171.850
8	Aktivierete Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
<b>10</b>	<b>Summe ordentliche Erträge</b>	<b>10.794.469</b>	<b>11.565.174</b>	<b>12.285.619</b>	<b>12.563.279</b>	<b>12.642.449</b>	<b>12.900.967</b>
11	Personalaufwendungen	6.639.085	6.721.659	7.468.777	7.493.839	7.585.319	7.665.984
12	Versorgungsaufwendungen	293.741	972.150	788.473	799.566	823.034	842.447
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.444.927	3.985.491	4.269.210	4.138.164	4.088.373	4.315.052
14	Bilanzielle Abschreibungen	653.968	834.001	985.190	1.135.198	1.140.996	1.125.114
15	Transferaufwendungen	9.600	9.800	11.800	11.800	11.800	11.800
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	738.847	709.638	752.609	1.031.293	970.142	1.039.013
<b>17</b>	<b>Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>11.780.167</b>	<b>13.232.739</b>	<b>14.276.059</b>	<b>14.609.860</b>	<b>14.619.664</b>	<b>14.999.410</b>
<b>18</b>	<b>Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 - 17)</b>	<b>-985.698</b>	<b>-1.667.565</b>	<b>-1.990.440</b>	<b>-2.046.581</b>	<b>-1.977.215</b>	<b>-2.098.443</b>
19	Finanzerträge	10.636					
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
<b>21</b>	<b>Finanzergebnis (= Zeilen 19 - 20)</b>	<b>10.636</b>					
<b>22</b>	<b>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 + 21)</b>	<b>-975.062</b>	<b>-1.667.565</b>	<b>-1.990.440</b>	<b>-2.046.581</b>	<b>-1.977.215</b>	<b>-2.098.443</b>
23	außerordentliche Erträge	51.611					
24	außerordentliche Aufwendungen						
<b>25</b>	<b>Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 - 24)</b>	<b>51.611</b>					
<b>26</b>	<b>Jahresergebnis (= Zeilen 22 + 25)</b>	<b>-923.451</b>	<b>-1.667.565</b>	<b>-1.990.440</b>	<b>-2.046.581</b>	<b>-1.977.215</b>	<b>-2.098.443</b>
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	4.205	5.400	4.300	4.300	4.300	4.300
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	349.379	431.500	428.900	466.800	461.000	455.500
<b>29</b>	<b>Ergebnis nach Berücksichtigung interner Leistungen (= Zeilen 26 + 27 - 28)</b>	<b>-1.268.625</b>	<b>-2.093.665</b>	<b>-2.415.040</b>	<b>-2.509.081</b>	<b>-2.433.915</b>	<b>-2.549.643</b>

## Haushaltsplan 2014

### Teilfinanzplan Produktbereich 02 Sicherheit und Ordnung

Kreis Höxter

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	42.718	12.000	12.000	12.000	12.000	12.000
19	Veräußerung von Sachanlagen	12.177	8.500	8.500	8.500	8.500	8.500
20	Veräußerung von Finanzanlagen						
21	Einzahlungen aus Beiträgen u. ä. Entgelten						
22	Sonstige Investitionseinzahlungen						
<b>23</b>	<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>54.895</b>	<b>20.500</b>	<b>20.500</b>	<b>20.500</b>	<b>20.500</b>	<b>20.500</b>
24	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	37.314	40.000				
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	548.002	551.000	45.000	100.000		100.000
26	Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	416.947	2.034.000	2.314.250	1.015.950	166.250	663.250
27	Erwerb von Finanzanlagen						
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen						
29	Sonstige Investitionsauszahlungen						
<b>30</b>	<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>1.002.263</b>	<b>2.625.000</b>	<b>2.359.250</b>	<b>1.115.950</b>	<b>166.250</b>	<b>763.250</b>
<b>31</b>	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 23 - 30)</b>	<b>-947.369</b>	<b>-2.604.500</b>	<b>-2.338.750</b>	<b>-1.095.450</b>	<b>-145.750</b>	<b>-742.750</b>

## Haushaltsplan 2014

### Teilergebnisplan Produktbereich 03 Schulträgeraufgaben

Kreis Höxter

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	556.022	550.934	498.156	422.897	401.080	410.829
3	Sonstige Transfererträge						
4	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.790					
5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	47.116	39.400	37.250	37.250	37.250	37.250
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	121.171	116.300	105.000	105.000	105.000	105.000
7	Sonstige ordentliche Erträge	156.979	8.000	7.500	7.200	6.800	6.800
8	Aktivierete Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
<b>10</b>	<b>Summe ordentliche Erträge</b>	<b>883.077</b>	<b>714.634</b>	<b>647.906</b>	<b>572.347</b>	<b>550.130</b>	<b>559.879</b>
11	Personalaufwendungen	1.742.587	1.692.350	1.718.902	1.735.334	1.762.659	1.798.805
12	Versorgungsaufwendungen	58.143	213.063	127.585	129.381	133.177	136.320
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.788.650	1.787.381	1.808.409	1.799.265	1.497.503	1.815.416
14	Bilanzielle Abschreibungen	1.419.689	1.383.376	1.337.147	1.256.472	1.221.199	1.226.718
15	Transferaufwendungen	204.726	284.500	280.000	280.000	280.000	280.000
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.382.307	1.635.604	1.451.170	1.487.380	1.567.136	1.629.171
<b>17</b>	<b>Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>6.596.102</b>	<b>6.996.274</b>	<b>6.723.213</b>	<b>6.687.833</b>	<b>6.461.674</b>	<b>6.886.430</b>
<b>18</b>	<b>Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 - 17)</b>	<b>-5.713.024</b>	<b>-6.281.641</b>	<b>-6.075.308</b>	<b>-6.115.486</b>	<b>-5.911.544</b>	<b>-6.326.551</b>
19	Finanzerträge						
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	17					
<b>21</b>	<b>Finanzergebnis (= Zeilen 19 - 20)</b>	<b>-17</b>					
<b>22</b>	<b>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 + 21)</b>	<b>-5.713.041</b>	<b>-6.281.641</b>	<b>-6.075.308</b>	<b>-6.115.486</b>	<b>-5.911.544</b>	<b>-6.326.551</b>
23	außerordentliche Erträge						
24	außerordentliche Aufwendungen						
<b>25</b>	<b>Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 - 24)</b>						
<b>26</b>	<b>Jahresergebnis (= Zeilen 22 + 25)</b>	<b>-5.713.041</b>	<b>-6.281.641</b>	<b>-6.075.308</b>	<b>-6.115.486</b>	<b>-5.911.544</b>	<b>-6.326.551</b>
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	82.595	64.250	82.250	82.250	82.250	82.250
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	109.563	96.450	133.550	133.550	133.550	133.550
<b>29</b>	<b>Ergebnis nach Berücksichtigung interner Leistungen (= Zeilen 26 + 27 - 28)</b>	<b>-5.740.010</b>	<b>-6.313.841</b>	<b>-6.126.608</b>	<b>-6.166.786</b>	<b>-5.962.844</b>	<b>-6.377.851</b>

## Haushaltsplan 2014

<b>Teilfinanzplan Produktbereich 03 Schulträgeraufgaben</b>							
Kreis Höxter							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen			25.000	13.900		
19	Veräußerung von Sachanlagen	250	200	200	200	200	200
20	Veräußerung von Finanzanlagen						
21	Einzahlungen aus Beiträgen u. ä. Entgelten						
22	Sonstige Investitionseinzahlungen						
<b>23</b>	<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>250</b>	<b>200</b>	<b>25.200</b>	<b>14.100</b>	<b>200</b>	<b>200</b>
24	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	964					
26	Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	184.967	263.800	250.800	225.700	201.800	201.800
27	Erwerb von Finanzanlagen						
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen						
29	Sonstige Investitionsauszahlungen						
<b>30</b>	<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>185.931</b>	<b>263.800</b>	<b>250.800</b>	<b>225.700</b>	<b>201.800</b>	<b>201.800</b>
<b>31</b>	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 23 - 30)</b>	<b>-185.681</b>	<b>-263.600</b>	<b>-225.600</b>	<b>-211.600</b>	<b>-201.600</b>	<b>-201.600</b>

## Haushaltsplan 2014

<b>Teilergebnisplan Produktbereich 04 Kultur und Wissenschaft</b>							
Kreis Höxter							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	37.815	29.500	28.500	28.500	28.500	28.500
3	Sonstige Transfererträge						
4	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	44					
5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	6.102	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.100					
7	Sonstige ordentliche Erträge						
8	Aktivierete Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
<b>10</b>	<b>Summe ordentliche Erträge</b>	<b>46.061</b>	<b>36.500</b>	<b>35.500</b>	<b>35.500</b>	<b>35.500</b>	<b>35.500</b>
11	Personalaufwendungen	67.105	65.299	155.902	156.894	158.358	159.958
12	Versorgungsaufwendungen	2.320	7.091	9.096	9.223	9.494	9.718
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.829	5.684	7.313	7.325	7.338	7.342
14	Bilanzielle Abschreibungen	41	38	40	40	40	40
15	Transferaufwendungen	310.420	221.700	220.300	220.300	217.300	217.300
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	39.955	78.244	104.002	83.095	82.309	81.522
<b>17</b>	<b>Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>425.670</b>	<b>378.056</b>	<b>496.653</b>	<b>476.877</b>	<b>474.839</b>	<b>475.880</b>
<b>18</b>	<b>Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 - 17)</b>	<b>-379.609</b>	<b>-341.556</b>	<b>-461.153</b>	<b>-441.377</b>	<b>-439.339</b>	<b>-440.380</b>
19	Finanzerträge						
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
<b>21</b>	<b>Finanzergebnis (= Zeilen 19 - 20)</b>						
<b>22</b>	<b>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 + 21)</b>	<b>-379.609</b>	<b>-341.556</b>	<b>-461.153</b>	<b>-441.377</b>	<b>-439.339</b>	<b>-440.380</b>
23	außerordentliche Erträge						
24	außerordentliche Aufwendungen						
<b>25</b>	<b>Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 - 24)</b>						
<b>26</b>	<b>Jahresergebnis (= Zeilen 22 + 25)</b>	<b>-379.609</b>	<b>-341.556</b>	<b>-461.153</b>	<b>-441.377</b>	<b>-439.339</b>	<b>-440.380</b>
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	13					
<b>29</b>	<b>Ergebnis nach Berücksichtigung interner Leistungen (= Zeilen 26 + 27 - 28)</b>	<b>-379.621</b>	<b>-341.556</b>	<b>-461.153</b>	<b>-441.377</b>	<b>-439.339</b>	<b>-440.380</b>

## Haushaltsplan 2014

<b>Teilfinanzplan Produktbereich 04 Kultur und Wissenschaft</b>							
Kreis Höxter							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen						
19	Veräußerung von Sachanlagen						
20	Veräußerung von Finanzanlagen						
21	Einzahlungen aus Beiträgen u. ä. Entgelten						
22	Sonstige Investitionseinzahlungen						
<b>23</b>	<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>						
24	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen						
26	Erwerb von beweglichem Anlagevermögen						
27	Erwerb von Finanzanlagen						
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen		50.000				
29	Sonstige Investitionsauszahlungen						
<b>30</b>	<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>		<b>50.000</b>				
<b>31</b>	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 23 - 30)</b>		<b>-50.000</b>				

## Haushaltsplan 2014

<b>Teilergebnisplan Produktbereich 05 Soziale Leistungen</b>							
Kreis Höxter							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	162.053	177.327	472.817	463.497	458.761	458.772
3	Sonstige Transfererträge	490.126	404.050	463.050	463.050	463.050	463.050
4	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	17.920	18.700	18.800	18.800	18.800	12.200
5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	10.533	5.100	5.100	5.100	5.100	5.100
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	8.085.027	10.545.200	11.697.550	12.156.200	12.658.100	13.154.800
7	Sonstige ordentliche Erträge	58.069	30.500	30.500	30.500	30.500	30.500
8	Aktivierete Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
<b>10</b>	<b>Summe ordentliche Erträge</b>	<b>8.823.728</b>	<b>11.180.877</b>	<b>12.687.817</b>	<b>13.137.147</b>	<b>13.634.311</b>	<b>14.124.422</b>
11	Personalaufwendungen	3.415.064	3.531.778	3.993.395	3.931.006	3.965.442	4.009.621
12	Versorgungsaufwendungen	226.546	746.989	641.840	650.864	669.969	685.774
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.894.276	1.880.301	1.682.972	1.626.362	1.642.156	1.646.899
14	Bilanzielle Abschreibungen	6.508	5.813	6.451	6.482	6.465	6.461
15	Transferaufwendungen	14.361.577	14.972.100	15.910.100	16.508.100	17.193.100	17.658.100
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	12.789.982	14.042.659	13.924.851	14.000.324	14.053.438	14.087.621
<b>17</b>	<b>Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>32.693.953</b>	<b>35.179.640</b>	<b>36.159.609</b>	<b>36.723.138</b>	<b>37.530.570</b>	<b>38.094.476</b>
<b>18</b>	<b>Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 - 17)</b>	<b>-23.870.225</b>	<b>-23.998.763</b>	<b>-23.471.793</b>	<b>-23.585.991</b>	<b>-23.896.258</b>	<b>-23.970.054</b>
19	Finanzerträge						
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
<b>21</b>	<b>Finanzergebnis (= Zeilen 19 - 20)</b>						
<b>22</b>	<b>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 + 21)</b>	<b>-23.870.225</b>	<b>-23.998.763</b>	<b>-23.471.793</b>	<b>-23.585.991</b>	<b>-23.896.258</b>	<b>-23.970.054</b>
23	außerordentliche Erträge						
24	außerordentliche Aufwendungen						
<b>25</b>	<b>Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 - 24)</b>						
<b>26</b>	<b>Jahresergebnis (= Zeilen 22 + 25)</b>	<b>-23.870.225</b>	<b>-23.998.763</b>	<b>-23.471.793</b>	<b>-23.585.991</b>	<b>-23.896.258</b>	<b>-23.970.054</b>
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	112.919	120.000	120.000	120.000	120.000	120.000
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	172.901	144.750	156.300	156.300	156.300	156.300
<b>29</b>	<b>Ergebnis nach Berücksichtigung interner Leistungen (= Zeilen 26 + 27 - 28)</b>	<b>-23.930.207</b>	<b>-24.023.513</b>	<b>-23.508.093</b>	<b>-23.622.291</b>	<b>-23.932.558</b>	<b>-24.006.354</b>

## Haushaltsplan 2014

### Teilfinanzplan Produktbereich 05 Soziale Leistungen

Kreis Höxter

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	19.678	27.000	27.000	27.000	27.000	27.000
19	Veräußerung von Sachanlagen						
20	Veräußerung von Finanzanlagen						
21	Einzahlungen aus Beiträgen u. ä. Entgelten						
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	18.713	14.900	14.900	13.350	7.850	
<b>23</b>	<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>38.391</b>	<b>41.900</b>	<b>41.900</b>	<b>40.350</b>	<b>34.850</b>	<b>27.000</b>
24	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen						
26	Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	928		800			
27	Erwerb von Finanzanlagen						
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	32.306	27.000	27.000	27.000	27.000	27.000
29	Sonstige Investitionsauszahlungen						
<b>30</b>	<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>33.235</b>	<b>27.000</b>	<b>27.800</b>	<b>27.000</b>	<b>27.000</b>	<b>27.000</b>
<b>31</b>	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 23 - 30)</b>	<b>5.157</b>	<b>14.900</b>	<b>14.100</b>	<b>13.350</b>	<b>7.850</b>	

## Haushaltsplan 2014

<b>Teilergebnisplan Produktbereich 06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe</b>							
Kreis Höxter							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	12.652.786	12.445.709	15.396.721	15.631.141	15.839.076	16.465.566
3	Sonstige Transfererträge	714.291	707.100	588.050	597.050	605.900	615.750
4	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.553.416	2.460.500	2.575.500	2.575.500	2.575.500	2.575.500
5	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.473.084	1.329.800	1.477.600	1.493.650	1.509.700	1.526.850
7	Sonstige ordentliche Erträge	331.042	150.600	150.600	150.600	150.600	150.600
8	Aktivierete Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
<b>10</b>	<b>Summe ordentliche Erträge</b>	<b>17.724.618</b>	<b>17.093.709</b>	<b>20.188.471</b>	<b>20.447.941</b>	<b>20.680.776</b>	<b>21.334.266</b>
11	Personalaufwendungen	2.998.873	3.174.917	3.462.510	3.469.297	3.501.729	3.538.766
12	Versorgungsaufwendungen	117.753	415.699	339.871	344.650	354.766	363.133
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	237.726	246.201	179.436	180.941	181.308	188.638
14	Bilanzielle Abschreibungen	17.763	15.633	16.578	16.174	15.841	12.995
15	Transferaufwendungen	36.862.213	38.374.600	40.119.950	40.829.200	41.440.400	42.079.600
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.169.621	1.021.941	1.175.405	1.187.304	1.207.134	1.161.846
<b>17</b>	<b>Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>41.403.949</b>	<b>43.248.991</b>	<b>45.293.750</b>	<b>46.027.565</b>	<b>46.701.178</b>	<b>47.344.978</b>
<b>18</b>	<b>Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 - 17)</b>	<b>-23.679.331</b>	<b>-26.155.281</b>	<b>-25.105.279</b>	<b>-25.579.624</b>	<b>-26.020.402</b>	<b>-26.010.712</b>
19	Finanzerträge						
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
<b>21</b>	<b>Finanzergebnis (= Zeilen 19 - 20)</b>						
<b>22</b>	<b>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 + 21)</b>	<b>-23.679.331</b>	<b>-26.155.281</b>	<b>-25.105.279</b>	<b>-25.579.624</b>	<b>-26.020.402</b>	<b>-26.010.712</b>
23	außerordentliche Erträge						
24	außerordentliche Aufwendungen						
<b>25</b>	<b>Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 - 24)</b>						
<b>26</b>	<b>Jahresergebnis (= Zeilen 22 + 25)</b>	<b>-23.679.331</b>	<b>-26.155.281</b>	<b>-25.105.279</b>	<b>-25.579.624</b>	<b>-26.020.402</b>	<b>-26.010.712</b>
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	2.352	2.000				
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	31.042	30.200	31.000	31.000	31.000	31.000
<b>29</b>	<b>Ergebnis nach Berücksichtigung interner Leistungen (= Zeilen 26 + 27 - 28)</b>	<b>-23.708.020</b>	<b>-26.183.481</b>	<b>-25.136.279</b>	<b>-25.610.624</b>	<b>-26.051.402</b>	<b>-26.041.712</b>

## Haushaltsplan 2014

### Teilfinanzplan Produktbereich 06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Kreis Höxter

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	965.575	900.000	200.000	200.000	200.000	200.000
19	Veräußerung von Sachanlagen						
20	Veräußerung von Finanzanlagen						
21	Einzahlungen aus Beiträgen u. ä. Entgelten						
22	Sonstige Investitionseinzahlungen						
<b>23</b>	<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>965.575</b>	<b>900.000</b>	<b>200.000</b>	<b>200.000</b>	<b>200.000</b>	<b>200.000</b>
24	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen						
26	Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	922					
27	Erwerb von Finanzanlagen						
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	782.960	1.000.000	500.000	500.000	500.000	500.000
29	Sonstige Investitionsauszahlungen						
<b>30</b>	<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>783.882</b>	<b>1.000.000</b>	<b>500.000</b>	<b>500.000</b>	<b>500.000</b>	<b>500.000</b>
<b>31</b>	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 23 - 30)</b>	<b>181.693</b>	<b>-100.000</b>	<b>-300.000</b>	<b>-300.000</b>	<b>-300.000</b>	<b>-300.000</b>

## Haushaltsplan 2014

<b>Teilergebnisplan Produktbereich 07 Gesundheitsdienste</b>							
Kreis Höxter							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	42.850	42.400	41.600	41.600	41.600	41.600
3	Sonstige Transfererträge						
4	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	446.302	421.450	434.500	429.800	432.800	435.550
5	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	118.340	116.200	112.500	112.500	112.500	112.500
7	Sonstige ordentliche Erträge	25.498	9.400	14.400	14.400	14.400	14.400
8	Aktivierete Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
<b>10</b>	<b>Summe ordentliche Erträge</b>	<b>632.990</b>	<b>589.450</b>	<b>603.000</b>	<b>598.300</b>	<b>601.300</b>	<b>604.050</b>
11	Personalaufwendungen	1.650.367	1.619.780	1.693.949	1.696.278	1.711.829	1.730.223
12	Versorgungsaufwendungen	82.467	264.236	199.820	202.631	208.579	213.498
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	82.518	132.467	126.772	116.392	118.835	119.931
14	Bilanzielle Abschreibungen	7.383	13.052	14.513	13.986	13.913	12.609
15	Transferaufwendungen	1.064.039	1.080.650	1.089.900	1.127.050	1.138.250	1.181.700
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	113.808	84.412	83.077	87.694	85.227	83.202
<b>17</b>	<b>Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>3.000.582</b>	<b>3.194.597</b>	<b>3.208.031</b>	<b>3.244.031</b>	<b>3.276.633</b>	<b>3.341.163</b>
<b>18</b>	<b>Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 - 17)</b>	<b>-2.367.592</b>	<b>-2.605.147</b>	<b>-2.605.031</b>	<b>-2.645.731</b>	<b>-2.675.333</b>	<b>-2.737.113</b>
19	Finanzerträge	916					
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
<b>21</b>	<b>Finanzergebnis (= Zeilen 19 - 20)</b>	<b>916</b>					
<b>22</b>	<b>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 + 21)</b>	<b>-2.366.676</b>	<b>-2.605.147</b>	<b>-2.605.031</b>	<b>-2.645.731</b>	<b>-2.675.333</b>	<b>-2.737.113</b>
23	außerordentliche Erträge						
24	außerordentliche Aufwendungen						
<b>25</b>	<b>Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 - 24)</b>						
<b>26</b>	<b>Jahresergebnis (= Zeilen 22 + 25)</b>	<b>-2.366.676</b>	<b>-2.605.147</b>	<b>-2.605.031</b>	<b>-2.645.731</b>	<b>-2.675.333</b>	<b>-2.737.113</b>
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	86.758	76.850	94.600	94.600	94.600	94.600
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	32.285	36.100	33.200	33.700	34.100	34.300
<b>29</b>	<b>Ergebnis nach Berücksichtigung interner Leistungen (= Zeilen 26 + 27 - 28)</b>	<b>-2.312.202</b>	<b>-2.564.397</b>	<b>-2.543.631</b>	<b>-2.584.831</b>	<b>-2.614.833</b>	<b>-2.676.813</b>

## Haushaltsplan 2014

### Teilfinanzplan Produktbereich 07 Gesundheitsdienste

Kreis Höxter

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen						
19	Veräußerung von Sachanlagen	1.250					
20	Veräußerung von Finanzanlagen						
21	Einzahlungen aus Beiträgen u. ä. Entgelten						
22	Sonstige Investitionseinzahlungen						
<b>23</b>	<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>1.250</b>					
24	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen						
26	Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	13.376	14.850	28.950	2.950	3.100	3.100
27	Erwerb von Finanzanlagen						
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen						
29	Sonstige Investitionsauszahlungen						
<b>30</b>	<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>13.376</b>	<b>14.850</b>	<b>28.950</b>	<b>2.950</b>	<b>3.100</b>	<b>3.100</b>
<b>31</b>	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 23 - 30)</b>	<b>-12.127</b>	<b>-14.850</b>	<b>-28.950</b>	<b>-2.950</b>	<b>-3.100</b>	<b>-3.100</b>

## Haushaltsplan 2014

<b>Teilergebnisplan Produktbereich 08 Sportförderung</b>							
Kreis Höxter							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	Sonstige Transfererträge						
4	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0					
7	Sonstige ordentliche Erträge						
8	Aktivierete Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
<b>10</b>	<b>Summe ordentliche Erträge</b>	<b>0</b>					
11	Personalaufwendungen	26.830	3.370	66.593	66.497	67.050	67.826
12	Versorgungsaufwendungen	856	1.676	14.203	14.403	14.825	15.175
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	100					
14	Bilanzielle Abschreibungen	25	23	23	23	23	23
15	Transferaufwendungen	11.683	8.000	8.000	8.000	8.000	8.000
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.320	1.908	832	842	853	861
<b>17</b>	<b>Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>40.813</b>	<b>14.977</b>	<b>89.651</b>	<b>89.765</b>	<b>90.751</b>	<b>91.885</b>
<b>18</b>	<b>Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 - 17)</b>	<b>-40.813</b>	<b>-14.977</b>	<b>-89.651</b>	<b>-89.765</b>	<b>-90.751</b>	<b>-91.885</b>
19	Finanzerträge						
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
<b>21</b>	<b>Finanzergebnis (= Zeilen 19 - 20)</b>						
<b>22</b>	<b>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 + 21)</b>	<b>-40.813</b>	<b>-14.977</b>	<b>-89.651</b>	<b>-89.765</b>	<b>-90.751</b>	<b>-91.885</b>
23	außerordentliche Erträge						
24	außerordentliche Aufwendungen						
<b>25</b>	<b>Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 - 24)</b>						
<b>26</b>	<b>Jahresergebnis (= Zeilen 22 + 25)</b>	<b>-40.813</b>	<b>-14.977</b>	<b>-89.651</b>	<b>-89.765</b>	<b>-90.751</b>	<b>-91.885</b>
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>29</b>	<b>Ergebnis nach Berücksichtigung interner Leistungen (= Zeilen 26 + 27 - 28)</b>	<b>-40.813</b>	<b>-14.977</b>	<b>-89.651</b>	<b>-89.765</b>	<b>-90.751</b>	<b>-91.885</b>

## Haushaltsplan 2014

### Teilfinanzplan Produktbereich 08 Sportförderung

Kreis Höxter

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen						
19	Veräußerung von Sachanlagen						
20	Veräußerung von Finanzanlagen						
21	Einzahlungen aus Beiträgen u. ä. Entgelten						
22	Sonstige Investitionseinzahlungen						
<b>23</b>	<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>						
24	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen						
26	Erwerb von beweglichem Anlagevermögen						
27	Erwerb von Finanzanlagen						
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen						
29	Sonstige Investitionsauszahlungen						
<b>30</b>	<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>						
<b>31</b>	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 23 - 30)</b>						

## Haushaltsplan 2014

<b>Teilergebnisplan Produktbereich 09 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen</b>							
Kreis Höxter							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	74.688					
3	Sonstige Transfererträge						
4	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	576.203	514.500	511.600	501.600	415.100	413.100
5	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4.696	4.700	5.300	7.000	7.500	7.800
7	Sonstige ordentliche Erträge						
8	Aktivierete Eigenleistungen	30.687	3.500	2.500	2.500	2.500	2.500
9	+/- Bestandsveränderungen						
<b>10</b>	<b>Summe ordentliche Erträge</b>	<b>686.274</b>	<b>522.700</b>	<b>519.400</b>	<b>511.100</b>	<b>425.100</b>	<b>423.400</b>
11	Personalaufwendungen	2.465.274	2.351.056	2.254.592	2.150.624	2.170.848	2.205.554
12	Versorgungsaufwendungen	85.144	270.409	210.911	213.883	220.162	225.349
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	124.061	125.825	136.621	139.308	143.151	146.471
14	Bilanzielle Abschreibungen	53.477	45.410	51.711	55.047	44.057	40.072
15	Transferaufwendungen						
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	152.099	99.825	95.823	94.665	94.385	94.078
<b>17</b>	<b>Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>2.880.055</b>	<b>2.892.525</b>	<b>2.749.658</b>	<b>2.653.527</b>	<b>2.672.603</b>	<b>2.711.524</b>
<b>18</b>	<b>Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 - 17)</b>	<b>-2.193.781</b>	<b>-2.369.825</b>	<b>-2.230.258</b>	<b>-2.142.427</b>	<b>-2.247.503</b>	<b>-2.288.124</b>
19	Finanzerträge						
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
<b>21</b>	<b>Finanzergebnis (= Zeilen 19 - 20)</b>						
<b>22</b>	<b>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 + 21)</b>	<b>-2.193.781</b>	<b>-2.369.825</b>	<b>-2.230.258</b>	<b>-2.142.427</b>	<b>-2.247.503</b>	<b>-2.288.124</b>
23	außerordentliche Erträge						
24	außerordentliche Aufwendungen						
<b>25</b>	<b>Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 - 24)</b>						
<b>26</b>	<b>Jahresergebnis (= Zeilen 22 + 25)</b>	<b>-2.193.781</b>	<b>-2.369.825</b>	<b>-2.230.258</b>	<b>-2.142.427</b>	<b>-2.247.503</b>	<b>-2.288.124</b>
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	3.069		500	500	500	500
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	8.762	8.050	8.100	8.100	8.100	8.100
<b>29</b>	<b>Ergebnis nach Berücksichtigung interner Leistungen (= Zeilen 26 + 27 - 28)</b>	<b>-2.199.473</b>	<b>-2.377.875</b>	<b>-2.237.858</b>	<b>-2.150.027</b>	<b>-2.255.103</b>	<b>-2.295.724</b>

## Haushaltsplan 2014

### Teilfinanzplan Produktbereich 09 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen

Kreis Höxter

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen						
19	Veräußerung von Sachanlagen						
20	Veräußerung von Finanzanlagen						
21	Einzahlungen aus Beiträgen u. ä. Entgelten						
22	Sonstige Investitionseinzahlungen						
<b>23</b>	<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>						
24	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen						
26	Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	1.785	9.000	115.000			
27	Erwerb von Finanzanlagen						
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen						
29	Sonstige Investitionsauszahlungen						
<b>30</b>	<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>1.785</b>	<b>9.000</b>	<b>115.000</b>			
<b>31</b>	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 23 - 30)</b>	<b>-1.785</b>	<b>-9.000</b>	<b>-115.000</b>			

## Haushaltsplan 2014

### Teilergebnisplan Produktbereich 10 Bauen und Wohnen

Kreis Höxter

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	15.420					
3	Sonstige Transfererträge						
4	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	721.802	629.750	568.250	568.750	568.750	568.500
5	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	8.186	9.700	9.400	9.300	9.200	8.800
7	Sonstige ordentliche Erträge	3.820	11.500	11.500	11.500	11.500	9.700
8	Aktivierete Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
<b>10</b>	<b>Summe ordentliche Erträge</b>	<b>749.228</b>	<b>650.950</b>	<b>589.150</b>	<b>589.550</b>	<b>589.450</b>	<b>587.000</b>
11	Personalaufwendungen	1.010.595	946.376	1.014.139	1.013.609	1.022.306	1.033.861
12	Versorgungsaufwendungen	59.538	221.732	184.831	187.431	192.932	197.482
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	19.667	24.013	23.759	24.252	24.884	25.269
14	Bilanzielle Abschreibungen	2.558	1.989	1.374	1.365	1.365	1.365
15	Transferaufwendungen						
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	37.045	38.658	35.581	35.129	34.928	34.978
<b>17</b>	<b>Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>1.129.402</b>	<b>1.232.768</b>	<b>1.259.684</b>	<b>1.261.786</b>	<b>1.276.415</b>	<b>1.292.955</b>
<b>18</b>	<b>Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 - 17)</b>	<b>-380.174</b>	<b>-581.818</b>	<b>-670.534</b>	<b>-672.236</b>	<b>-686.965</b>	<b>-705.955</b>
19	Finanzerträge						
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
<b>21</b>	<b>Finanzergebnis (= Zeilen 19 - 20)</b>						
<b>22</b>	<b>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 + 21)</b>	<b>-380.174</b>	<b>-581.818</b>	<b>-670.534</b>	<b>-672.236</b>	<b>-686.965</b>	<b>-705.955</b>
23	außerordentliche Erträge						
24	außerordentliche Aufwendungen						
<b>25</b>	<b>Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 - 24)</b>						
<b>26</b>	<b>Jahresergebnis (= Zeilen 22 + 25)</b>	<b>-380.174</b>	<b>-581.818</b>	<b>-670.534</b>	<b>-672.236</b>	<b>-686.965</b>	<b>-705.955</b>
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	5.340	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	52.851	59.250	52.000	52.000	52.000	52.000
<b>29</b>	<b>Ergebnis nach Berücksichtigung interner Leistungen (= Zeilen 26 + 27 - 28)</b>	<b>-427.685</b>	<b>-636.068</b>	<b>-717.534</b>	<b>-719.236</b>	<b>-733.965</b>	<b>-752.955</b>

## Haushaltsplan 2014

### Teilfinanzplan Produktbereich 10 Bauen und Wohnen

Kreis Höxter

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen						
19	Veräußerung von Sachanlagen						
20	Veräußerung von Finanzanlagen						
21	Einzahlungen aus Beiträgen u. ä. Entgelten						
22	Sonstige Investitionseinzahlungen						
<b>23</b>	<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>						
24	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen						
26	Erwerb von beweglichem Anlagevermögen						
27	Erwerb von Finanzanlagen						
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen						
29	Sonstige Investitionsauszahlungen						
<b>30</b>	<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>						
<b>31</b>	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 23 - 30)</b>						

## Haushaltsplan 2014

<b>Teilergebnisplan Produktbereich 11 Ver- und Entsorgung</b>							
Kreis Höxter							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.823	86.652	74.356	37.809	242	242
3	Sonstige Transfererträge						
4	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	11.833.489	12.092.600	11.312.300	11.039.200	11.070.450	11.030.750
5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	947.727	831.500	826.200	724.200	674.200	624.200
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	317.045	320.550	415.000	420.700	401.400	402.100
7	Sonstige ordentliche Erträge	30.495	16.000	22.000	22.000	20.000	20.000
8	Aktivierete Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
<b>10</b>	<b>Summe ordentliche Erträge</b>	<b>13.132.580</b>	<b>13.347.302</b>	<b>12.649.856</b>	<b>12.243.909</b>	<b>12.166.292</b>	<b>12.077.292</b>
11	Personalaufwendungen	894.858	1.006.864	1.224.618	1.229.209	1.241.304	1.253.896
12	Versorgungsaufwendungen	13.929	63.709	55.254	56.034	57.677	59.037
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	12.352.308	12.688.045	11.579.985	11.048.096	11.055.886	11.102.087
14	Bilanzielle Abschreibungen	245.338	282.398	295.038	331.498	283.106	180.328
15	Transferaufwendungen						
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	479.641	175.902	325.416	336.355	287.990	251.140
<b>17</b>	<b>Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>13.986.074</b>	<b>14.216.918</b>	<b>13.480.311</b>	<b>13.001.192</b>	<b>12.925.963</b>	<b>12.846.488</b>
<b>18</b>	<b>Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 - 17)</b>	<b>-853.494</b>	<b>-869.617</b>	<b>-830.454</b>	<b>-757.283</b>	<b>-759.672</b>	<b>-769.197</b>
19	Finanzerträge	1.114.728	1.016.500	885.500	882.300	853.150	850.000
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
<b>21</b>	<b>Finanzergebnis (= Zeilen 19 - 20)</b>	<b>1.114.728</b>	<b>1.016.500</b>	<b>885.500</b>	<b>882.300</b>	<b>853.150</b>	<b>850.000</b>
<b>22</b>	<b>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 + 21)</b>	<b>261.233</b>	<b>146.883</b>	<b>55.046</b>	<b>125.017</b>	<b>93.478</b>	<b>80.803</b>
23	außerordentliche Erträge						
24	außerordentliche Aufwendungen						
<b>25</b>	<b>Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 - 24)</b>						
<b>26</b>	<b>Jahresergebnis (= Zeilen 22 + 25)</b>	<b>261.233</b>	<b>146.883</b>	<b>55.046</b>	<b>125.017</b>	<b>93.478</b>	<b>80.803</b>
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	25.587		30.000	30.000	30.000	30.000
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	396.788	429.500	424.800	458.400	445.200	436.300
<b>29</b>	<b>Ergebnis nach Berücksichtigung interner Leistungen (= Zeilen 26 + 27 - 28)</b>	<b>-109.968</b>	<b>-282.617</b>	<b>-339.754</b>	<b>-303.383</b>	<b>-321.722</b>	<b>-325.497</b>

## Haushaltsplan 2014

<b>Teilfinanzplan Produktbereich 11 Ver- und Entsorgung</b>							
Kreis Höxter							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen						
19	Veräußerung von Sachanlagen						
20	Veräußerung von Finanzanlagen	5.980.000	5.300.000	14.902.000	2.700.000	2.660.000	2.980.000
21	Einzahlungen aus Beiträgen u. ä. Entgelten						
22	Sonstige Investitionseinzahlungen						
<b>23</b>	<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>5.980.000</b>	<b>5.300.000</b>	<b>14.902.000</b>	<b>2.700.000</b>	<b>2.660.000</b>	<b>2.980.000</b>
24	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	88.649					
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	108.306	1.050.000	1.100.000			
26	Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	33.197	66.500	316.500	41.500	41.500	41.500
27	Erwerb von Finanzanlagen	6.480.000	5.740.000	15.502.000	2.700.000	2.660.000	2.980.000
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen						
29	Sonstige Investitionsauszahlungen						
<b>30</b>	<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>6.710.152</b>	<b>6.856.500</b>	<b>16.918.500</b>	<b>2.741.500</b>	<b>2.701.500</b>	<b>3.021.500</b>
<b>31</b>	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 23 - 30)</b>	<b>-730.152</b>	<b>-1.556.500</b>	<b>-2.016.500</b>	<b>-41.500</b>	<b>-41.500</b>	<b>-41.500</b>

## Haushaltsplan 2014

### Teilergebnisplan Produktbereich 12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

Kreis Höxter

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.406.023	2.331.075	2.339.492	2.356.702	2.377.681	2.392.507
3	Sonstige Transfererträge						
4	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	578	650	650	650	650	650
5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	32.998	20.600	20.600	20.600	20.600	20.600
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	362.289	27.100	32.000	32.000	32.000	32.000
7	Sonstige ordentliche Erträge	120.987	25.450	36.650	63.950	55.450	40.450
8	Aktivierete Eigenleistungen	10.931	3.750	49.500			
9	+/- Bestandsveränderungen						
<b>10</b>	<b>Summe ordentliche Erträge</b>	<b>2.933.806</b>	<b>2.408.625</b>	<b>2.478.892</b>	<b>2.473.902</b>	<b>2.486.381</b>	<b>2.486.207</b>
11	Personalaufwendungen	2.330.755	2.368.468	2.353.001	2.342.219	2.365.584	2.389.198
12	Versorgungsaufwendungen	36.040	76.606	63.609	64.502	66.396	67.963
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.812.543	2.432.627	2.177.265	2.027.331	2.054.287	2.131.404
14	Bilanzielle Abschreibungen	3.499.620	3.429.976	3.465.765	3.508.509	3.566.259	3.599.747
15	Transferaufwendungen	10.000					
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	146.857	105.716	95.968	95.908	96.069	96.186
<b>17</b>	<b>Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>9.835.814</b>	<b>8.413.393</b>	<b>8.155.608</b>	<b>8.038.469</b>	<b>8.148.595</b>	<b>8.284.498</b>
<b>18</b>	<b>Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 - 17)</b>	<b>-6.902.008</b>	<b>-6.004.769</b>	<b>-5.676.716</b>	<b>-5.564.567</b>	<b>-5.662.214</b>	<b>-5.798.291</b>
19	Finanzerträge						
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
<b>21</b>	<b>Finanzergebnis (= Zeilen 19 - 20)</b>						
<b>22</b>	<b>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 + 21)</b>	<b>-6.902.008</b>	<b>-6.004.769</b>	<b>-5.676.716</b>	<b>-5.564.567</b>	<b>-5.662.214</b>	<b>-5.798.291</b>
23	außerordentliche Erträge						
24	außerordentliche Aufwendungen						
<b>25</b>	<b>Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 - 24)</b>						
<b>26</b>	<b>Jahresergebnis (= Zeilen 22 + 25)</b>	<b>-6.902.008</b>	<b>-6.004.769</b>	<b>-5.676.716</b>	<b>-5.564.567</b>	<b>-5.662.214</b>	<b>-5.798.291</b>
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	55.677	67.200	100.300	102.300	102.300	102.300
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	588					
<b>29</b>	<b>Ergebnis nach Berücksichtigung interner Leistungen (= Zeilen 26 + 27 - 28)</b>	<b>-6.846.919</b>	<b>-5.937.569</b>	<b>-5.576.416</b>	<b>-5.462.267</b>	<b>-5.559.914</b>	<b>-5.695.991</b>

## Haushaltsplan 2014

<b>Teilfinanzplan Produktbereich 12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV</b>							
Kreis Höxter							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	378.330	540.000	287.400	384.500	653.300	323.100
19	Veräußerung von Sachanlagen	38.578	25.250	36.950	64.250	55.750	40.750
20	Veräußerung von Finanzanlagen						
21	Einzahlungen aus Beiträgen u. ä. Entgelten						
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	24.143					
<b>23</b>	<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>441.051</b>	<b>565.250</b>	<b>324.350</b>	<b>448.750</b>	<b>709.050</b>	<b>363.850</b>
24	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	24.192	99.000	44.000	37.500	45.000	22.500
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	723.333	1.440.000	828.500	1.011.000	1.562.000	1.329.000
26	Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	351.497	341.000	198.000	491.000	488.000	239.000
27	Erwerb von Finanzanlagen						
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen						
29	Sonstige Investitionsauszahlungen						
<b>30</b>	<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>1.099.023</b>	<b>1.880.000</b>	<b>1.070.500</b>	<b>1.539.500</b>	<b>2.095.000</b>	<b>1.590.500</b>
<b>31</b>	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 23 - 30)</b>	<b>-657.972</b>	<b>-1.314.750</b>	<b>-746.150</b>	<b>-1.090.750</b>	<b>-1.385.950</b>	<b>-1.226.650</b>

## Haushaltsplan 2014

<b>Teilergebnisplan Produktbereich 13 Natur- und Landschaftspflege</b>							
Kreis Höxter							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	735.077	910.609	654.858	708.148	257.377	223.914
3	Sonstige Transfererträge						
4	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	44.874	49.800	48.300	48.300	48.350	48.350
5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	117					
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	184.380	165.750	245.800	169.600	121.700	125.300
7	Sonstige ordentliche Erträge	38.440	65.550	64.450	73.900	46.300	75.100
8	Aktivierete Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
<b>10</b>	<b>Summe ordentliche Erträge</b>	<b>1.002.886</b>	<b>1.191.709</b>	<b>1.013.408</b>	<b>999.948</b>	<b>473.727</b>	<b>472.664</b>
11	Personalaufwendungen	1.407.295	1.248.154	1.387.830	1.411.156	1.353.388	1.361.629
12	Versorgungsaufwendungen	78.261	214.098	156.937	159.146	163.815	167.680
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	399.485	436.270	410.315	411.128	291.840	168.368
14	Bilanzielle Abschreibungen	70.012	86.959	95.590	89.514	48.316	40.323
15	Transferaufwendungen	105.673	170.750	175.750	175.750	119.000	119.000
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	112.651	332.508	160.729	281.578	116.009	246.126
<b>17</b>	<b>Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>2.173.376</b>	<b>2.488.739</b>	<b>2.387.151</b>	<b>2.528.272</b>	<b>2.092.368</b>	<b>2.103.126</b>
<b>18</b>	<b>Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 - 17)</b>	<b>-1.170.489</b>	<b>-1.297.029</b>	<b>-1.373.743</b>	<b>-1.528.324</b>	<b>-1.618.641</b>	<b>-1.630.462</b>
19	Finanzerträge						
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
<b>21</b>	<b>Finanzergebnis (= Zeilen 19 - 20)</b>						
<b>22</b>	<b>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 + 21)</b>	<b>-1.170.489</b>	<b>-1.297.029</b>	<b>-1.373.743</b>	<b>-1.528.324</b>	<b>-1.618.641</b>	<b>-1.630.462</b>
23	außerordentliche Erträge						
24	außerordentliche Aufwendungen						
<b>25</b>	<b>Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 - 24)</b>						
<b>26</b>	<b>Jahresergebnis (= Zeilen 22 + 25)</b>	<b>-1.170.489</b>	<b>-1.297.029</b>	<b>-1.373.743</b>	<b>-1.528.324</b>	<b>-1.618.641</b>	<b>-1.630.462</b>
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	39.694	44.500	38.900	38.900	38.900	38.900
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	4.266					
<b>29</b>	<b>Ergebnis nach Berücksichtigung interner Leistungen (= Zeilen 26 + 27 - 28)</b>	<b>-1.135.061</b>	<b>-1.252.529</b>	<b>-1.334.843</b>	<b>-1.489.424</b>	<b>-1.579.741</b>	<b>-1.591.562</b>

## Haushaltsplan 2014

### Teilfinanzplan Produktbereich 13 Natur- und Landschaftspflege

Kreis Höxter

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	497.349	28.600				
19	Veräußerung von Sachanlagen	6.300					
20	Veräußerung von Finanzanlagen						
21	Einzahlungen aus Beiträgen u. ä. Entgelten						
22	Sonstige Investitionseinzahlungen						
<b>23</b>	<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>503.649</b>	<b>28.600</b>				
24	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	36.652					
26	Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	163.202	33.000				
27	Erwerb von Finanzanlagen						
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	414.051					
29	Sonstige Investitionsauszahlungen						
<b>30</b>	<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>613.904</b>	<b>33.000</b>				
<b>31</b>	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 23 - 30)</b>	<b>-110.255</b>	<b>-4.400</b>				

## Haushaltsplan 2014

### Teilergebnisplan Produktbereich 14 Umweltschutz

Kreis Höxter

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	82.158					
3	Sonstige Transfererträge						
4	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	377.231	57.500	57.500	57.500	57.500	57.500
5	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	231.128	247.800	229.100	232.100	237.100	238.100
7	Sonstige ordentliche Erträge	495.404	5.000	1.500	1.500	1.500	1.500
8	Aktivierete Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
<b>10</b>	<b>Summe ordentliche Erträge</b>	<b>1.185.921</b>	<b>310.300</b>	<b>288.100</b>	<b>291.100</b>	<b>296.100</b>	<b>297.100</b>
11	Personalaufwendungen	429.896	336.769	364.222	365.278	368.801	372.598
12	Versorgungsaufwendungen	3.822	14.060	24.207	24.547	25.268	25.864
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	27.427	6.974	11.582	10.667	10.759	10.782
14	Bilanzielle Abschreibungen	4.409	1.878	1.433	1.428	1.428	1.428
15	Transferaufwendungen						
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	664.331	24.624	14.533	14.420	15.897	14.470
<b>17</b>	<b>Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>1.129.885</b>	<b>384.305</b>	<b>415.977</b>	<b>416.340</b>	<b>422.153</b>	<b>425.142</b>
<b>18</b>	<b>Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 - 17)</b>	<b>56.035</b>	<b>-74.005</b>	<b>-127.877</b>	<b>-125.240</b>	<b>-126.053</b>	<b>-128.042</b>
19	Finanzerträge						
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
<b>21</b>	<b>Finanzergebnis (= Zeilen 19 - 20)</b>						
<b>22</b>	<b>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 + 21)</b>	<b>56.035</b>	<b>-74.005</b>	<b>-127.877</b>	<b>-125.240</b>	<b>-126.053</b>	<b>-128.042</b>
23	außerordentliche Erträge						
24	außerordentliche Aufwendungen						
<b>25</b>	<b>Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 - 24)</b>						
<b>26</b>	<b>Jahresergebnis (= Zeilen 22 + 25)</b>	<b>56.035</b>	<b>-74.005</b>	<b>-127.877</b>	<b>-125.240</b>	<b>-126.053</b>	<b>-128.042</b>
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	26.401	27.100	26.500	26.600	26.700	26.900
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	5.340	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
<b>29</b>	<b>Ergebnis nach Berücksichtigung interner Leistungen (= Zeilen 26 + 27 - 28)</b>	<b>77.096</b>	<b>-51.905</b>	<b>-106.377</b>	<b>-103.640</b>	<b>-104.353</b>	<b>-106.142</b>

## Haushaltsplan 2014

### Teilfinanzplan Produktbereich 14 Umweltschutz

Kreis Höxter

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen						
19	Veräußerung von Sachanlagen						
20	Veräußerung von Finanzanlagen						
21	Einzahlungen aus Beiträgen u. ä. Entgelten						
22	Sonstige Investitionseinzahlungen						
<b>23</b>	<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>						
24	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen						
26	Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	1.032					
27	Erwerb von Finanzanlagen						
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen						
29	Sonstige Investitionsauszahlungen						
<b>30</b>	<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>1.032</b>					
<b>31</b>	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 23 - 30)</b>	<b>-1.032</b>					

## Haushaltsplan 2014

<b>Teilergebnisplan Produktbereich 15 Wirtschaft und Tourismus</b>							
Kreis Höxter							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	8.487	8.487	8.487	8.487	8.487	8.487
3	Sonstige Transfererträge						
4	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	50					
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	45.071	45.700	47.500	24.000		
7	Sonstige ordentliche Erträge	165.466	2.350	2.350	2.350	2.350	2.350
8	Aktivierete Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
<b>10</b>	<b>Summe ordentliche Erträge</b>	<b>219.074</b>	<b>56.537</b>	<b>58.337</b>	<b>34.837</b>	<b>10.837</b>	<b>10.837</b>
11	Personalaufwendungen	71.018	70.492	80.069	80.164	80.896	81.770
12	Versorgungsaufwendungen	3.064	9.367	9.932	10.071	10.367	10.611
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	144	167	29.906	162	169	170
14	Bilanzielle Abschreibungen	1.007	1.007	915	705	705	705
15	Transferaufwendungen	836.832	819.200	835.600	826.300	818.000	818.000
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	219.492	277.825	302.121	162.132	162.153	162.170
<b>17</b>	<b>Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>1.131.557</b>	<b>1.178.058</b>	<b>1.258.543</b>	<b>1.079.535</b>	<b>1.072.291</b>	<b>1.073.427</b>
<b>18</b>	<b>Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 - 17)</b>	<b>-912.482</b>	<b>-1.121.521</b>	<b>-1.200.206</b>	<b>-1.044.698</b>	<b>-1.061.454</b>	<b>-1.062.590</b>
19	Finanzerträge	879.214	689.600	774.400	773.750	773.050	772.350
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
<b>21</b>	<b>Finanzergebnis (= Zeilen 19 - 20)</b>	<b>879.214</b>	<b>689.600</b>	<b>774.400</b>	<b>773.750</b>	<b>773.050</b>	<b>772.350</b>
<b>22</b>	<b>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 + 21)</b>	<b>-33.269</b>	<b>-431.921</b>	<b>-425.806</b>	<b>-270.948</b>	<b>-288.404</b>	<b>-290.240</b>
23	außerordentliche Erträge						
24	außerordentliche Aufwendungen						
<b>25</b>	<b>Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 - 24)</b>						
<b>26</b>	<b>Jahresergebnis (= Zeilen 22 + 25)</b>	<b>-33.269</b>	<b>-431.921</b>	<b>-425.806</b>	<b>-270.948</b>	<b>-288.404</b>	<b>-290.240</b>
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	25.587		30.000	30.000	30.000	30.000
<b>29</b>	<b>Ergebnis nach Berücksichtigung interner Leistungen (= Zeilen 26 + 27 - 28)</b>	<b>-58.855</b>	<b>-431.921</b>	<b>-455.806</b>	<b>-300.948</b>	<b>-318.404</b>	<b>-320.240</b>

## Haushaltsplan 2014

### Teilfinanzplan Produktbereich 15 Wirtschaft und Tourismus

Kreis Höxter

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen						
19	Veräußerung von Sachanlagen						
20	Veräußerung von Finanzanlagen	22.443	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000
21	Einzahlungen aus Beiträgen u. ä. Entgelten						
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	3.100	6.200	6.200	6.200	6.200	6.200
<b>23</b>	<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>25.543</b>	<b>31.200</b>	<b>31.200</b>	<b>31.200</b>	<b>31.200</b>	<b>31.200</b>
24	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen						
26	Erwerb von beweglichem Anlagevermögen						
27	Erwerb von Finanzanlagen	187.683					
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen						
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	124.000					
<b>30</b>	<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>311.683</b>					
<b>31</b>	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 23 - 30)</b>	<b>-286.140</b>	<b>31.200</b>	<b>31.200</b>	<b>31.200</b>	<b>31.200</b>	<b>31.200</b>

## Haushaltsplan 2014

<b>Teilergebnisplan Produktbereich 16 Allgemeine Finanzwirtschaft</b>							
Kreis Höxter							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
1	Steuern und ähnliche Abgaben	2.381.586	2.300.000	1.200.000	1.200.000	1.200.000	1.200.000
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	98.051.228	102.218.660	104.751.821	106.842.369	109.484.823	111.613.644
3	Sonstige Transfererträge						
4	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	Sonstige ordentliche Erträge						
8	Aktivierete Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
<b>10</b>	<b>Summe ordentliche Erträge</b>	<b>100.432.814</b>	<b>104.518.660</b>	<b>105.951.821</b>	<b>108.042.369</b>	<b>110.684.823</b>	<b>112.813.644</b>
11	Personalaufwendungen						
12	Versorgungsaufwendungen						
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	90					
14	Bilanzielle Abschreibungen						
15	Transferaufwendungen	26.555.837	27.650.000	29.221.700	30.184.000	31.149.900	32.127.100
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	24					
<b>17</b>	<b>Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>26.555.950</b>	<b>27.650.000</b>	<b>29.221.700</b>	<b>30.184.000</b>	<b>31.149.900</b>	<b>32.127.100</b>
<b>18</b>	<b>Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 - 17)</b>	<b>73.876.864</b>	<b>76.868.660</b>	<b>76.730.121</b>	<b>77.858.369</b>	<b>79.534.923</b>	<b>80.686.544</b>
19	Finanzerträge	245.906	154.400	150.000	160.000	170.000	180.000
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	265.683	332.500	267.450	437.100	494.400	512.800
<b>21</b>	<b>Finanzergebnis (= Zeilen 19 - 20)</b>	<b>-19.777</b>	<b>-178.100</b>	<b>-117.450</b>	<b>-277.100</b>	<b>-324.400</b>	<b>-332.800</b>
<b>22</b>	<b>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 + 21)</b>	<b>73.857.087</b>	<b>76.690.560</b>	<b>76.612.671</b>	<b>77.581.269</b>	<b>79.210.523</b>	<b>80.353.744</b>
23	außerordentliche Erträge						
24	außerordentliche Aufwendungen						
<b>25</b>	<b>Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 - 24)</b>						
<b>26</b>	<b>Jahresergebnis (= Zeilen 22 + 25)</b>	<b>73.857.087</b>	<b>76.690.560</b>	<b>76.612.671</b>	<b>77.581.269</b>	<b>79.210.523</b>	<b>80.353.744</b>
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	219.819	321.000	318.800	383.400	359.600	339.800
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>29</b>	<b>Ergebnis nach Berücksichtigung interner Leistungen (= Zeilen 26 + 27 - 28)</b>	<b>74.076.906</b>	<b>77.011.560</b>	<b>76.931.471</b>	<b>77.964.669</b>	<b>79.570.123</b>	<b>80.693.544</b>

## Haushaltsplan 2014

<b>Teilfinanzplan Produktbereich 16 Allgemeine Finanzwirtschaft</b>							
Kreis Höxter							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	591.386	681.150	725.900	725.900	725.900	725.900
19	Veräußerung von Sachanlagen						
20	Veräußerung von Finanzanlagen	6.000.000					
21	Einzahlungen aus Beiträgen u. ä. Entgelten						
22	Sonstige Investitionseinzahlungen						
<b>23</b>	<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>6.591.386</b>	<b>681.150</b>	<b>725.900</b>	<b>725.900</b>	<b>725.900</b>	<b>725.900</b>
24	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen						
26	Erwerb von beweglichem Anlagevermögen						
27	Erwerb von Finanzanlagen	6.000.000					
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen						
29	Sonstige Investitionsauszahlungen						
<b>30</b>	<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>6.000.000</b>					
<b>31</b>	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 23 - 30)</b>	<b>591.386</b>	<b>681.150</b>	<b>725.900</b>	<b>725.900</b>	<b>725.900</b>	<b>725.900</b>
33	Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	2.200.000	6.123.000	5.393.400	2.063.250	1.493.100	
34	Tilgung und Gewährung von Darlehen	2.317.580	2.056.350	1.018.800	1.022.100	859.700	741.700
<b>35</b>	<b>Saldo aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 33 - 34)</b>	<b>-117.580</b>	<b>4.066.650</b>	<b>4.374.600</b>	<b>1.041.150</b>	<b>633.400</b>	<b>-741.700</b>

# Teilpläne

**Fachbereich 10**  
**Öffentliche Sicherheit und Straßenverkehr**

<b>Produkt</b>	<b>Abt. 12 Sicherheit und Ordnung</b>
11.1	Jagd- und Fischereiangelegenheiten
11.2	Gewerbe und Handwerk
11.3	Sicherheits- und Ordnungsfragen
12.1	Ausländer- und Staatsangehörigkeitsangelegenheiten
12.4	<i>nachr. Integration von Menschen mit Migrationshintergrund (bis 2013)</i>

<b>Produkt</b>	<b>Abt. 13 Bevölkerungsschutz</b>
13.1	Feuerschutz / Großschadenslagen
13.2	Rettungsdienst

<b>Produkt</b>	<b>Abt. 14 Straßenverkehr</b>
14.1	Verkehrslenkung und -regelung
14.2	Ahndung von Ordnungswidrigkeiten
14.3	Kfz-Zulassungsangelegenheiten
14.4	Führerscheinangelegenheiten

# Haushaltsplan 2014



## Produkt 11.1 Jagd- und Fischereiangelegenheiten

**Abteilung**  
Sicherheit und Ordnung

**Fachbereich**  
Öffentliche Sicherheit und Straßenverkehr

**Produktbeauftragte/r**  
Jens Güthoff

**Kurzbeschreibung**

Wahrnehmung der Aufgaben, die dem Kreis Höxter als untere Jagd- und untere Fischereibehörde obliegen.  
Einbringung jagd- und fischereilicher Belange in die Landschafts- und Naturschutzplanung

**Auftragsgrundlage**

Bundesjagdgesetz, Landesjagdgesetz, Durchführungsverordnung Landesjagdgesetz, Bundeswildschutzverordnung, Landesfischereigesetz, Landesfischereiordeung, Fischerprüfungsordnung

**Rechtsbindungsgrad**

Pflichtaufgaben

**Zielgruppe**

Jagdscheininhaber, Jägerprüfungsbewerber, Jagdgenossenschaften, Eigenjagdbesitzer, Fischerprüfungsbewerber, Fischereigenossenschaften, Fischereivereine, Eigentümer von Privatgewässern

**Handlungsschwerpunkte**

Sicherstellung der ordnungsgemäßen Ausübung der Jagd und Fischerei sowie Unterstützung der für die Hege und Pflege des Wild- und Fischbestandes verantwortlichen Institutionen und Interessengemeinschaften

(Ist-Werte: Stand 31.12.)

				Ist 2011	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
<b>Personal</b>							
<b>Gesamt</b>				1,70	1,70	1,70	1,70
Beamte				1,10	1,10	0,15	0,15
Tarifbeschäftigte				0,60	0,60	1,55	1,55
Z	L	K	Ziele / Leistungsumfang / Kennzahlen	Ist 2011	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
			Erläuterung:				
		F	Finanzkennzahl				
		H	Haushaltswirtschaftliche Kennzahl				
		Q	Qualitätskennzahl				
		F	Produktergebnis je Einwohner (in €)	0,19	-0,24	-0,36	-0,50
		H	Aufwandsdeckungsgrad (in %)	121,79	73,89	44,40	34,68
			<b>Fischerei</b>				
	x		Teilnehmer Fischerprüfung	130	111	140	110
	x		Genehmigungen von Fischereipachtverträgen	4	11	10	28
		H	Aufwandsdeckungsgrad für das Teilprodukt "Fischerei"	33,89	31,34	37,92	27,48

## Haushaltsplan 2014

Z	L	K	Ziele / Leistungsumfang / Kennzahlen	Ist 2011	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
			<b>Jagd</b>				
	x		Erteilung von Jagdscheinen	490	665	520	480
	x		Versagung von Jagdscheinen	1	0	1	1
	x		Einziehung von Jagdscheinen	0	2	1	1
	x		Teilnehmer Jägerprüfung	15	16	25	20
		H	Aufwandsdeckungsgrad für das Teilprodukt "Jagd"	155,50	85,79	47,08	45,20
	x		Durchführung von mindestens einer Fortbildung mit jährlich wechselnden Themen				
		Q	Erfüllungsgrad in %	100	100	100	100
	x		Verarbeitung der jährlichen Streckenmeldungen	314	660	314	660
	x		Verarbeitungen der Meldungen der Abschusspläne und Festsetzung der Abschusspläne für Schalenwild	135	191	135	191
	x		Anzeige von Jagdpachtverträgen und Erlaubnisscheinen	60	104	70	71
	x		Sonstige Genehmigungen/Verfügungen	25	25	25	35

**Erläuterungen zum Produkt**

## Haushaltsplan 2014

### Teilergebnisplan Produkt 11.1 Jagd- und Fischereiangelegenheiten

Kreis Höxter

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben	48.075					
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	400					
03	Sonstige Transfererträge						
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	49.820	41.600	37.600	46.600	41.600	36.100
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0					
07	Sonstige ordentliche Erträge	61	150	150	150	150	150
08	Aktivierete Eigenleistungen						
09	+/- Bestandsveränderungen						
<b>10</b>	<b>Summe ordentliche Erträge</b>	<b>98.356</b>	<b>41.750</b>	<b>37.750</b>	<b>46.750</b>	<b>41.750</b>	<b>36.250</b>
11	Personalaufwendungen	105.333	72.216	88.889	89.180	90.052	90.969
12	Versorgungsaufwendungen	11.053	5.746	4.699	4.765	4.905	5.021
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.756	3.706	3.811	3.888	3.997	4.086
14	Bilanzielle Abschreibungen	187	187	187	175	154	154
15	Transferaufwendungen	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	11.276	10.669	9.773	9.753	9.773	9.794
<b>17</b>	<b>Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>133.105</b>	<b>94.024</b>	<b>108.859</b>	<b>109.261</b>	<b>110.381</b>	<b>111.524</b>
<b>18</b>	<b>Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 - 17)</b>	<b>-34.749</b>	<b>-52.274</b>	<b>-71.109</b>	<b>-62.511</b>	<b>-68.631</b>	<b>-75.274</b>
19	Finanzerträge						
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
<b>21</b>	<b>Finanzergebnis (= Zeilen 19 - 20)</b>						
<b>22</b>	<b>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 + 21)</b>	<b>-34.749</b>	<b>-52.274</b>	<b>-71.109</b>	<b>-62.511</b>	<b>-68.631</b>	<b>-75.274</b>
23	außerordentliche Erträge						
24	außerordentliche Aufwendungen						
<b>25</b>	<b>Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 - 24)</b>						
<b>26</b>	<b>Jahresergebnis (= Zeilen 22 + 25)</b>	<b>-34.749</b>	<b>-52.274</b>	<b>-71.109</b>	<b>-62.511</b>	<b>-68.631</b>	<b>-75.274</b>
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>29</b>	<b>Ergebnis nach Berücksichtigung interner Leistungen (= Zeilen 26 + 27 - 28)</b>	<b>-34.749</b>	<b>-52.274</b>	<b>-71.109</b>	<b>-62.511</b>	<b>-68.631</b>	<b>-75.274</b>

#### Erläuterungen

##### zu Nr. 1

Abschaffung der Jagdsteuer ab 2013.

##### zu Nr. 4

Geringeres Gebührenaufkommen wegen Rückgang der 3-Jahresjagdscheine.

##### zu Nr. 15

Zuschuss Hegeschau.

# Haushaltsplan 2014



## Produkt 11.2 Gewerbe und Handwerk

**Abteilung**  
Sicherheit und Ordnung

**Fachbereich**  
Öffentliche Sicherheit und Straßenverkehr

**Produktbeauftragte/r**  
Hildegard Speith

### Kurzbeschreibung

Erlaubnisse für Makler, Bauträger und Baubetreuer und deren Überwachung, Überwachung erlaubnisfreier Gewerbebetriebe, Bekämpfung der unerlaubten Handwerksausübung und der Schwarzarbeit, Erlaubnisse/Genehmigungen/Bescheinigungen für den gewerblichen Personen- und Güterverkehr, Fahrlehrer und Fahrschulen und deren Überwachung, Organisation und Ausgestaltung des ÖPNV/SPNV

### Auftragsgrundlage

Gewerbeordnung, Makler- und Bauträgerverordnung, Handwerksordnung, Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetz, Personenbeförderungsgesetz, Güterkraftverkehrsgesetz, Fahrlehrergesetz, ÖPNVG NRW

### Rechtsbindungsgrad

Pflichtaufgaben

### Zielgruppe

unzuverlässige Gewerbetreibende, Schwarzarbeiter, mittelbar: ordnungsgemäß tätige Gewerbetreibende, Handwerker und deren Beschäftigte, Unternehmen im Personen- und Güterverkehrsgewerbe, Fahrlehrer und Fahrschulinhaber, Nutzer von ÖPNV-Angeboten, Zweckverbände nph und NWL

### Handlungsschwerpunkte

Optimierung der Genehmigungsverfahren für wirtschaftlich Tätige  
Entwicklung eines flächendeckenden, bedarfsgerechten ÖPNV unter Beachtung der Wirtschaftlichkeit gemeinsam mit den Zweckverbänden nph und NWL ohne Zahlung einer Umlage an die Zweckverbände

(Ist-Werte: Stand 31.12.)

					Ist 2011	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
<b>Personal</b>								
<b>Gesamt</b>					2,20	2,05	1,95	1,95
Beamte						1,10	1,00	1,00
Tarifbeschäftigte						0,95	0,95	0,95
Z	L	K	Ziele / Leistungsumfang / Kennzahlen		Ist 2011	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
			<u>Erläuterung:</u>					
		F	Finanzkennzahl					
		H	Haushaltswirtschaftliche Kennzahl					
		Q	Qualitätskennzahl					
		F	Produktergebnis je Einwohner (in €)		-0,92	-0,72	-0,79	-0,92
		H	Aufwandsdeckungsgrad (in %)		16,44	33,62	29,70	20,55
			<b>Gewerbe und Handwerk</b>					
		H	Aufwandsdeckungsgrad für das Teilprodukt Gewerbe und Handwerk (in %)		18,96	41,34	36,85	25,50

## Haushaltsplan 2014

Z	L	K	Ziele / Leistungsumfang / Kennzahlen	Ist 2011	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
x			Schutz der ordnungsgemäß tätigen Gewerbebetreibenden vor Wettbewerbsverzerrungen durch unzuverlässige Gewerbebetreibende				
	x		Gewerbeuntersagungsverfahren gesamt (laufende Fälle)	n. erf.	n. erf.	60	60
	x		davon neue Fälle	43	40	40	40
		Q	davon durchgesetzte Untersagungen	5	10	10	10
x			Sicherstellung eines ausreichenden Angebotes von zuverlässigem gewerblichen Personenverkehr				
	x		ausgestellte Erlaubnisse	320	350	350	350
x			Gewährleistung des gewerblichen Güterkraftverkehrs				
	x		Entscheidungen nach dem Güterkraftverkehrsgesetz	55	55	55	55
x			Sicherstellung eines hohen Ausbildungsstandards nach den Fahrlehrergesetz				
	x		Entscheidungen nach dem Fahrlehrergesetz	70	70	70	70
x			Fristgerechte Überwachungen aller Fahrschulen im 2- bzw. 4-jährigen Turnus				
	x		Anzahl der Fahrschulen im Kreis Höxter	34	34	34	31
		Q	Anzahl der fristgerechten Überwachung	15	10	10	10
x			Anträge zur Ausübung des Makler-, Bauträger- und Baubetreuungsgewerbes gesamt	12	6	6	6
		Q	davon Erlaubnisse	12	5	6	6
x			Bekämpfung der Schwarzarbeit und unerlaubten Handwerksausübung				
	x		Anzahl angezeigter Fälle	6	8	8	8
		Q	davon verfolgte und geahndete Fälle Handwerksausübung	6	8	8	8
<b>Erläuterungen zum Produkt</b>							

## Haushaltsplan 2014

### Teilergebnisplan Produkt 11.2 Gewerbe und Handwerk

Kreis Höxter

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben						
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
03	Sonstige Transfererträge						
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	48.836	42.400	28.200	34.300	18.200	11.000
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.331	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
07	Sonstige ordentliche Erträge	2.200	3.500	3.500	3.500	3.000	3.000
08	Aktiviert Eigenleistungen						
09	+/- Bestandsveränderungen						
<b>10</b>	<b>Summe ordentliche Erträge</b>	<b>53.367</b>	<b>48.400</b>	<b>34.200</b>	<b>40.300</b>	<b>23.700</b>	<b>16.500</b>
11	Personalaufwendungen	133.296	116.722	127.199	126.986	128.031	129.523
12	Versorgungsaufwendungen	12.173	33.923	28.108	28.502	29.339	30.031
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.966	3.380	3.362	3.434	3.531	3.598
14	Bilanzielle Abschreibungen	1.221	813	813	797	771	771
15	Transferaufwendungen						
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	9.085	8.150	6.944	6.901	6.919	6.936
<b>17</b>	<b>Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>158.741</b>	<b>162.988</b>	<b>166.426</b>	<b>166.620</b>	<b>168.591</b>	<b>170.859</b>
<b>18</b>	<b>Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 - 17)</b>	<b>-105.375</b>	<b>-114.588</b>	<b>-132.226</b>	<b>-126.320</b>	<b>-144.891</b>	<b>-154.359</b>
19	Finanzerträge						
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
<b>21</b>	<b>Finanzergebnis (= Zeilen 19 - 20)</b>						
<b>22</b>	<b>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 + 21)</b>	<b>-105.375</b>	<b>-114.588</b>	<b>-132.226</b>	<b>-126.320</b>	<b>-144.891</b>	<b>-154.359</b>
23	außerordentliche Erträge						
24	außerordentliche Aufwendungen						
<b>25</b>	<b>Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 - 24)</b>						
<b>26</b>	<b>Jahresergebnis (= Zeilen 22 + 25)</b>	<b>-105.375</b>	<b>-114.588</b>	<b>-132.226</b>	<b>-126.320</b>	<b>-144.891</b>	<b>-154.359</b>
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>29</b>	<b>Ergebnis nach Berücksichtigung interner Leistungen (= Zeilen 26 + 27 - 28)</b>	<b>-105.375</b>	<b>-114.588</b>	<b>-132.226</b>	<b>-126.320</b>	<b>-144.891</b>	<b>-154.359</b>

#### Erläuterungen

##### zu Nr. 4

Änderung der Kostenordnung des Güterkraftverkehrsgesetzes ab Juni 2012 und Änderung der Lizenzlaufzeit ab Januar 2012.

Lizenzen, die im Jahr 2012 erteilt wurden, sind bis 2022 gültig.

# Haushaltsplan 2014



## Produkt 11.3 Sicherheits- und Ordnungsfragen

**Abteilung**  
Sicherheit und Ordnung

**Fachbereich**  
Öffentliche Sicherheit und Ordnung

**Produktbeauftragte/r**  
Wendelin Rasche

**Kurzbeschreibung**

Sonderaufsicht über die örtlichen Ordnungsbehörden, Aufgaben nach dem Schornsteinfegergesetz, Angelegenheiten nach dem Sprengstoffgesetz, Aufsicht über die Standesämter, Prüfung personenstandsrechtlicher Vorgänge, Namensänderungen

**Auftragsgrundlage**

Ordnungsbehördengesetz, Bestattungsgesetz, Feiertagsgesetz, Personalausweisgesetz, Passgesetz, Meldegesetz, Bürgerliches Recht, Familienrecht, Namensänderungsgesetz, Personenstandsgesetz, Schornsteinfegergesetz, Sprengstoffgesetz

**Rechtsbindungsgrad**

Pflichtaufgaben zur Erfüllung nach Weisung

**Zielgruppe**

Einwohner/Einwohnerinnen, Ausländer/Ausländerinnen im Kreis Höxter

**Handlungsschwerpunkte**

Stärkung des Sicherheitsgefühls der Einwohnerinnen/Einwohner

(Ist-Werte: Stand 31.12.)

				Ist 2011	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
<b>Personal</b>							
<b>Gesamt</b>				1,05	1,05	1,05	1,05
Beamte					0,30	0,25	0,25
Tarifbeschäftigte					0,75	0,80	0,80
Z	L	K	Ziele / Leistungsumfang / Kennzahlen	Ist 2011	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
			<u>Erläuterung:</u>				
		F	Finanzkennzahl				
		H	Haushaltswirtschaftliche Kennzahl				
		Q	Qualitätskennzahl				
		F	Produktergebnis je Einwohner (in €)	-0,37	-0,34	-0,43	-0,46
		H	Aufwandsdeckungsgrad (in %)	23,91	26,80	8,28	12,61
			<b>Standesamtsaufsicht / Namensänderungen</b>				
	x		Personenstandsgerichtliche Verfahren, Stellungnahmen der Aufsicht	11	5	5	5

## Haushaltsplan 2014

Z	L	K	Ziele / Leistungsumfang / Kennzahlen	Ist 2011	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
	x		Vornamensänderungsanträge gesamt	10	14	10	10
	x		davon bewilligte Vornamensänderungen	10	13	10	10
	x		Familiennamensänderungsanträge gesamt	47	45	40	40
	x		davon bewilligte Familiennamensänderungen	45	44	40	40
		H	Aufwandsdeckungsgrad (in %)	19,49	20,21	13,66	12,82
<hr/>							
			<b>Schornsteinfegerwesen *)</b>				
	x		Einziehungersuchen der Schonsteinfeger	238	199	30	60
	x		davon Leistungsbescheide/Ordnungsverfügungen	125	100	15	40
		H	Aufwandsdeckungsgrad (in %)	33,09	32,03	2,00	7,72
<hr/>							
			<b>Angelegenheiten nach dem Sprengstoffgesetz</b>				
	x		Bestand an Erlaubnissen insgesamt	155	152	158	160
	x		Ausstellungen von Unbedenklichkeitsbescheinigungen im Rahmen der Erlaubnisbeantragung	3	8	3	12
	x		Ausstellung neuer Erlaubnisse	1	7	3	8
	x		Anträge auf Erlaubnisverlängerung gesamt	18	28	20	36
		Q	erteilte Erlaubnisverlängerungen	17	28	20	36
<hr/>							
	x		Sicherstellung der ordnungsgemäßen Aufbewahrung von Sprengstoffen durch Überprüfung jedes 5. Erlaubnisbesitzers				
		Q	Anzahl der Überprüfungen	0	32	32	42
		H	Aufwandsdeckungsgrad (in %)	12,58	28,49	12,44	22,36

### Erläuterungen zum Produkt

\*) ab dem 01.01.2013 ist der Kreis für Einziehungersuchen nicht mehr zuständig  
(Restbestände aus 2012 werden abgewickelt)

## Haushaltsplan 2014

### Teilergebnisplan Produkt 11.3 Sicherheits- und Ordnungsfragen

Kreis Höxter

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben						
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
03	Sonstige Transfererträge						
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	17.195	5.600	9.000	8.700	8.200	9.200
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0		500	500	500	500
07	Sonstige ordentliche Erträge	1.000					
08	Aktiviert Eigenleistungen						
09	+/- Bestandsveränderungen						
<b>10</b>	<b>Summe ordentliche Erträge</b>	<b>18.195</b>	<b>5.600</b>	<b>9.500</b>	<b>9.200</b>	<b>8.700</b>	<b>9.700</b>
11	Personalaufwendungen	58.431	54.942	62.301	62.397	62.975	63.645
12	Versorgungsaufwendungen	3.228	8.677	7.001	7.100	7.309	7.481
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	145	1.134	1.963	1.975	1.988	1.992
14	Bilanzielle Abschreibungen	147	147	147	139	127	127
15	Transferaufwendungen						
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	5.933	2.728	3.915	3.945	3.995	4.049
<b>17</b>	<b>Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>67.883</b>	<b>67.628</b>	<b>75.327</b>	<b>75.556</b>	<b>76.394</b>	<b>77.294</b>
<b>18</b>	<b>Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 - 17)</b>	<b>-49.688</b>	<b>-62.028</b>	<b>-65.827</b>	<b>-66.356</b>	<b>-67.694</b>	<b>-67.594</b>
19	Finanzerträge						
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
<b>21</b>	<b>Finanzergebnis (= Zeilen 19 - 20)</b>						
<b>22</b>	<b>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 + 21)</b>	<b>-49.688</b>	<b>-62.028</b>	<b>-65.827</b>	<b>-66.356</b>	<b>-67.694</b>	<b>-67.594</b>
23	außerordentliche Erträge						
24	außerordentliche Aufwendungen						
<b>25</b>	<b>Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 - 24)</b>						
<b>26</b>	<b>Jahresergebnis (= Zeilen 22 + 25)</b>	<b>-49.688</b>	<b>-62.028</b>	<b>-65.827</b>	<b>-66.356</b>	<b>-67.694</b>	<b>-67.594</b>
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>29</b>	<b>Ergebnis nach Berücksichtigung interner Leistungen (= Zeilen 26 + 27 - 28)</b>	<b>-49.688</b>	<b>-62.028</b>	<b>-65.827</b>	<b>-66.356</b>	<b>-67.694</b>	<b>-67.594</b>

#### Erläuterungen

##### zu Nr. 4

Schwankendes Gebührenaufkommen aufgrund unterschiedlicher Laufzeiten der Genehmigungen.

Ab 2013 Wegfall der Einziehungssuchen im Bereich des Schornsteinfegerhandwerks.

##### zu Nr. 6 u. 13

Ersatzvornahme.

# Haushaltsplan 2014



## Produkt 12.1 Ausländer und Staatsangehörigkeitsfragen

**Abteilung**  
Sicherheit und Ordnung

**Fachbereich**  
Öffentliche Sicherheit und Straßenverkehr

**Produktbeauftragte/r**  
Helmut Deworetzki

### Kurzbeschreibung

Regelung der Einreise, des Aufenthalts und auch der Ausreise von Ausländern. Ein Großteil der ausländerrechtlichen Bearbeitung erfolgt im Rahmen des Publikumsverkehrs. Entgegennahme und Prüfung von Verpflichtungserklärungen, Beratung von Ausländern mit legalem Aufenthalt in sonstigen Lebensfragen sowie Vermittlung in sonstige Beratungsangebote. Prüfung der staatsangehörigkeitsrechtlichen Verhältnisse von Personen, Durchführung von Einbürgerungsverfahren

### Auftragsgrundlage

Zuwanderungsgesetz, Aufenthaltsgesetz, Asylverfahrensgesetz, Aufenthaltsgesetz EU, Staatsangehörigkeitsgesetz sowie alle zu diesem Themenkreis gehörenden deutschen und eu-rechtlichen Erlasse, Verordnungen und Richtlinien

### Rechtsbindungsgrad

Pflichtaufgaben

### Zielgruppe

Ausländische Einwohner und deren Familienangehörige sowie Deutsche im Kreis Höxter

### Handlungsschwerpunkte

effiziente Bearbeitung der ausländerrechtlichen Angelegenheiten im Publikumsverkehr  
Umsetzung aller nationalen und eu-rechtlichen Vorschriften zum Aufenthalt von Ausländern  
Vorantreiben der Integration der hier lebenden Ausländer durch ausländerrechtliche Aufenthaltsverfestigung bis hin zur Einbürgerung

(Ist-Werte: Stand 31.12.)

				Ist 2011	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
<b>Personal</b>							
<b>Gesamt</b>				4,50	4,63	4,53	4,53
Beamte					1,63	2,33	2,33
Tarifbeschäftigte					3,00	2,20	2,20
Z	L	K	Ziele / Leistungsumfang / Kennzahlen	Ist 2011	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
			Erläuterung:				
		F	Finanzkennzahl				
		H	Haushaltswirtschaftliche Kennzahl				
		Q	Qualitätskennzahl				
		F	Produktergebnis je Einwohner (in €)	-1,77	-1,63	-1,95	-2,12
		H	Aufwandsdeckungsgrad (in %)	21,29	30,43	25,16	22,44
	x		Anzahl der im Kreis Höxter lebenden Ausländer	4.750	4.807	4.750	5.200
		F	Produktergebnis je Ausländer (in €)	-54,95	-50,25	-59,42	-58,36
	x		Anzahl der Fälle je Vollzeitstelle	1.250	1.265	1.250	1.368

## Haushaltsplan 2014

Z	L	K	Ziele / Leistungsumfang / Kennzahlen	Ist 2011	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
			<b>Einreise von Ausländern</b>				
	x		Entgegennahme von Verpflichtungserklärungen zur Erteilung von Besuchsvisa	703	605	730	550
			<b>Aufenthalt von Ausländern</b>				
	x		Anzahl Aufenthaltstitel, Duldungen und sonstigen aufenthaltsrechtlichen Genehmigungen gesamt	1.296	1.422	1.600	1.550
	x		davon befristete Erlaubnisse	402	1.200	1.300	1.200
	x		davon unbefristete Erlaubnisse	894	222	300	300
	x		Ordnungswidrigkeitenverfahren	26	15	28	28
			<b>Ausreise/Aufenthaltsbeendigung</b>				
	x		Ausweisungen und sonstige Verfügungen	9	3	20	20
	x		Abschiebungen, Haftanträge	11	5	8	8
	x		freiwillige Ausreisen von abgelehnten Asylbewerbern	8	9	22	20
	x		Gerichtsverfahren	4	4	1	1
			<b>Einbürgerungsverfahren</b>				
	x		eingegangene Einbürgerungsanträge gesamt	128	142	100	100
	x		erfolgte Einbürgerungen	106	135	100	100
	H		Aufwandsdeckungsgrad für das Teilprodukt "Einbürgerung"	89,08	99,17	60,00	40,91
	Q		Einbürgerungsquote (in %) (Anzahl Einbürgerungen/Anzahl AusländerInnen)	2,23	2,81	2,11	1,92
			<b>Staatsangehörigkeitsverfahren</b>				
	x		Staatsangehörigkeitsausweise	3	9	4	4

**Erläuterungen zum Produkt**

## Haushaltsplan 2014

### Teilergebnisplan Produkt 12.1 Ausländer- und Staatsangehörigkeitsangelegenheiten

Kreis Höxter

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben						
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
03	Sonstige Transfererträge						
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	98.572	90.000	83.000	83.000	83.000	83.000
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.012	4.000	4.000	4.000	3.000	2.000
07	Sonstige ordentliche Erträge	3.397	800	800	500	500	500
08	Aktiviert Eigenleistungen						
09	+/- Bestandsveränderungen						
<b>10</b>	<b>Summe ordentliche Erträge</b>	<b>103.982</b>	<b>94.800</b>	<b>87.800</b>	<b>87.500</b>	<b>86.500</b>	<b>85.500</b>
11	Personalaufwendungen	266.676	252.311	284.017	283.742	286.136	289.407
12	Versorgungsaufwendungen	13.362	66.934	56.042	56.831	58.499	59.879
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.723	8.226	8.113	8.284	8.527	8.720
14	Bilanzielle Abschreibungen	2.240	1.984	1.984	1.949	1.781	1.659
15	Transferaufwendungen						
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	52.664	47.314	41.138	41.184	41.331	41.478
<b>17</b>	<b>Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>341.665</b>	<b>376.769</b>	<b>391.294</b>	<b>391.990</b>	<b>396.274</b>	<b>401.143</b>
<b>18</b>	<b>Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 - 17)</b>	<b>-237.683</b>	<b>-281.969</b>	<b>-303.494</b>	<b>-304.490</b>	<b>-309.774</b>	<b>-315.643</b>
19	Finanzerträge						
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
<b>21</b>	<b>Finanzergebnis (= Zeilen 19 - 20)</b>						
<b>22</b>	<b>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 + 21)</b>	<b>-237.683</b>	<b>-281.969</b>	<b>-303.494</b>	<b>-304.490</b>	<b>-309.774</b>	<b>-315.643</b>
23	außerordentliche Erträge						
24	außerordentliche Aufwendungen						
<b>25</b>	<b>Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 - 24)</b>						
<b>26</b>	<b>Jahresergebnis (= Zeilen 22 + 25)</b>	<b>-237.683</b>	<b>-281.969</b>	<b>-303.494</b>	<b>-304.490</b>	<b>-309.774</b>	<b>-315.643</b>
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>29</b>	<b>Ergebnis nach Berücksichtigung interner Leistungen (= Zeilen 26 + 27 - 28)</b>	<b>-237.683</b>	<b>-281.969</b>	<b>-303.494</b>	<b>-304.490</b>	<b>-309.774</b>	<b>-315.643</b>

#### Erläuterungen

##### zu Nr. 4

Änderung der Gebührenordnung.

# Haushaltsplan 2014



## Produkt 12.4 Integration von Menschen mit Migrationshintergrund (nachrichtlich)

**Abteilung**  
Sicherheit und Ordnung

**Fachbereich**  
Öffentliche Sicherheit und Straßenverkehr

**Produktbeauftragte/r**  
N.N.

### Kurzbeschreibung

Integration ist ein langfristiger Prozess, der zum Ziel hat, alle Migrantinnen und Migranten, die dauerhaft legal im Kreis Höxter leben, in die Gesellschaft und ihre Einrichtungen mit gleichen Chancen einzubeziehen.

Dieser Prozess fordert von allen Beteiligten - Zugewanderten wie Einheimischen - ein hohes Maß an Einsatz, Integrationswillen und Toleranz. Das Integrationsbüro sieht seine Aufgabe darin, Strukturen zu schaffen und zu fördern, die diesen Prozess ermöglichen.

### Auftragsgrundlage

Aufenthaltsgesetz  
Gesetz zur Förderung der gesellschaftlichen Teilhabe und Integration in Nordrhein-Westfalen

### Rechtsbindungsgrad

freiwillige Aufgabe

### Zielgruppe

Menschen mit Migrationshintergrund/Gesamtbevölkerung des Kreises Höxter

### Handlungsschwerpunkte

Akquisition von Projektmitteln, Vernetzung der Akteure (bspw. Migrantenorganisationen, städtische Initiativen, Wohlfahrtsverbände, Weiterbildungseinrichtungen), finanzielle und ideelle Unterstützung von Migrantenorganisationen und deren Integrationsprojekte, Förderung der interkulturellen Kompetenz, Sensibilisierung der Mehrheitsgesellschaft

(Ist-Werte: Stand 31.12.)

**Ist 2011**    **Ist 2012**    **Plan 2013**    **Plan 2014**

### Personal

#### Gesamt

Beamte

Tarifbeschäftigte

1,35

1,29

1,09

1,09

0,20

0,00

Z	L	K	Ziele / Leistungsumfang / Kennzahlen	Ist 2011	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
			<u>Erläuterung:</u>				
		F	Finanzkennzahl				
		H	Haushaltswirtschaftliche Kennzahl				
		Q	Qualitätskennzahl				
		F	Produktergebnis je Einwohner (in €)	-0,64	-0,64	-0,80	
		H	Aufwandsdeckungsgrad (in %)	33,06	17,28	0,22	
	x		Anzahl Personen mit Migrationshintergrund	18.966	18.945	18.778	
		F	Produktergebnis je Person mit Migrationshintergrund (in €)	-4,95	-4,95	-6,17	

## Haushaltsplan 2014

Z	L	K	Ziele / Leistungsumfang / Kennzahlen	Ist 2011	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
x			Vorstellung des Integrationsbüros in Integrationskursen				
	x		Anzahl Vorstellungen	3	5	3	
	x		Anzahl auslaufender Integrationskurse	3	5	3	
		Q	Vorstellung des Integrationsbüros in allen auslaufenden Integrationskursen	100%	100%	100%	
<hr/>							
x			Sensibilisierung der Mehrheitsgesellschaft				
	x		Planung, Durchführung, Organisation und Initiierung von Veranstaltungen/Ausstellungen/Projekten	6	3	6	
<hr/>							
x			Förderung der Integration von Menschen mit Migrationshintergrund				
	x		Planung, Durchführung, Organisation und Initiierung von Veranstaltungen/Ausstellungen/Projekten	5	5	5	
<hr/>							
x			Förderung der interkulturellen Vernetzung				
	x		Besprechungen/Arbeitskreise mit Wohlfahrtsverbänden/ Migrantenorganisationen/VHS/Jobcenter/Städte/ Bildungsmanagement/Ausländerbehörde/ OWL-Netzwerkpartner/Regionalkoordinator des BAMF	8	14	10	
	x		Teilnahme an Integrationsveranstaltungen Dritter	7	10	6	
	x		Finanzielle und organisatorische Unterstützung von Einzelprojekten Dritter	2	3	3	

### Erläuterungen zum Produkt

Mit dem Gesetz zur Förderung der gesellschaftlichen Teilhabe und Integration in Nordrhein-Westfalen wird die flächendeckende Einrichtung von Kommunalen Integrationszentren (KI) in allen 54 Kreisen und kreisfreien Städten des Landes NRW angestrebt.

Das KI wurde zum 01.09.2013 im Kreis Höxter eingerichtet.

Das Produkt 12.4 (Integrationsbüro) läuft zum Ende des Haushaltsjahres 2013 aus.  
An dessen Stelle tritt das Produkt 36.2 (Kommunales Integrationszentrum).

## Haushaltsplan 2014

### Teilergebnisplan Produkt 12.4 Integration v. Menschen m. Migrationshintergrund

Kreis Höxter

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben						
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	19.461	250				
03	Sonstige Transfererträge						
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	134					
07	Sonstige ordentliche Erträge						
08	Aktiviere Eigenleistungen						
09	+/- Bestandsveränderungen						
<b>10</b>	<b>Summe ordentliche Erträge</b>	<b>19.595</b>	<b>250</b>				
11	Personalaufwendungen	58.033	41.400				
12	Versorgungsaufwendungen	6.884	20.576				
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	41.073	32.934				
14	Bilanzielle Abschreibungen	432	99				
15	Transferaufwendungen	3.084	13.000				
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.903	8.044				
<b>17</b>	<b>Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>113.408</b>	<b>116.053</b>				
<b>18</b>	<b>Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 - 17)</b>	<b>-93.814</b>	<b>-115.803</b>				
19	Finanzerträge						
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
<b>21</b>	<b>Finanzergebnis (= Zeilen 19 - 20)</b>						
<b>22</b>	<b>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 + 21)</b>	<b>-93.814</b>	<b>-115.803</b>				
23	außerordentliche Erträge						
24	außerordentliche Aufwendungen						
<b>25</b>	<b>Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 - 24)</b>						
<b>26</b>	<b>Jahresergebnis (= Zeilen 22 + 25)</b>	<b>-93.814</b>	<b>-115.803</b>				
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>29</b>	<b>Ergebnis nach Berücksichtigung interner Leistungen (= Zeilen 26 + 27 - 28)</b>	<b>-93.814</b>	<b>-115.803</b>				

#### Erläuterungen

##### Gesamtes Produkt:

Aufgrund von organisatorischen Änderungen und einer damit verbundenen Änderung der Produktstruktur ist die Aufgabe "Integration von Menschen mit Migrationshintergrund" (bisher Produkt 12.4) ab 2014 im Produkt 36.2 "Kommunales Integrationszentrum" veranschlagt.

## Haushaltsplan 2014

### Teilfinanzplan Produkt 12.4 Integration v. Menschen m. Migrationshintergrund

Kreis Höxter

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen						
19	Veräußerung von Sachanlagen						
20	Veräußerung von Finanzanlagen						
21	Einzahlungen aus Beiträgen u. ä. Entgelten						
22	Sonstige Investitionseinzahlungen						
<b>23</b>	<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>						
24	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen						
26	Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	333					
27	Erwerb von Finanzanlagen						
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen						
29	Sonstige Investitionsauszahlungen						
<b>30</b>	<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>333</b>					
<b>31</b>	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 23 - 30)</b>	<b>-333</b>					



**Produkt 13.1 Feuerschutz / Großschadensereignisse**

<b>Abteilung</b> Bevölkerungsschutz		<b>Fachbereich</b> Öffentliche Sicherheit und Ordnung					
<b>Produktbeauftragte/r</b> Matthias Potthoff							
<b>Kurzbeschreibung</b> Unterhaltung und Betrieb der Leitstelle und Kreisfeuerwehrzentrale, Aufsicht über die örtlichen Feuerwehren und Hilfsorganisationen. Weitergehende Ausbildung von Angehörigen der Feuerwehren. Planung, Leitung und Koordination von Abwehrmaßnahmen bei Großschadensereignissen, zivil-militärische Zusammenarbeit, Vorsorgeplanungen für den Verteidigungsfall, Manöverangelegenheiten, Bewirtschaftung der Bundesfahrzeuge.							
<b>Auftragsgrundlage</b> FSHG, RettG, ZSG, Sicherstellungs- und Vorsorgegesetze des Bundes, LHO, VSA NRW, FWDV'n, LVO FF NRW, Gesetz über die Stiftung des Feuerwehrenchens, Richtlinien für die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung des Feuerschutzes, Bewirtschaftungsgrundschriften des Bundes, Haushaltsvorschriften, allgemeine Dienstanweisungen							
<b>Rechtsbindungsgrad</b> Pflichtaufgaben zur Erfüllung nach Weisung							
<b>Zielgruppe</b> Kreisangehörige Gemeinden, Hilfsorganisationen gem. § 18 FSHG, öffentliche Feuerwehren, Bevölkerung des Kreises Höxter							
<b>Handlungsschwerpunkte</b> Ausbildung Krisenstab, Personenauskunftsstelle, Einsatzleitung Ausbildung Feuerwehrangehörige auf Kreis- und Landesebene Durchführung von Übungen zur Großschadensabwehr Einführung des Digitalfunks im Kreis Höxter Ausstattung der Kreisfeuerwehrzentrale einschl. Fahrzeuge und Ausrüstung							
		(Ist-Werte: Stand 31.12.)	<b>Ist 2011</b>	<b>Ist 2012</b>	<b>Plan 2013</b>	<b>Plan 2014</b>	
<b>Personal</b>							
<b>Gesamt</b>			8,00	8,35	8,70	8,74	
Beamte			5,85	5,65	6,35	5,65	
Tarifbeschäftigte			2,15	2,70	2,35	3,09	
<b>Z</b>	<b>L</b>	<b>K</b>	<b>Ziele / Leistungsumfang / Kennzahlen</b>	<b>Ist 2011</b>	<b>Ist 2012</b>	<b>Plan 2013</b>	<b>Plan 2014</b>
			Erläuterung:				
		F	Finanzkennzahl				
		H	Haushaltswirtschaftliche Kennzahl				
		Q	Qualitätskennzahl				
		F	Produktergebnis je Einwohner (in €)	-6,32	-6,29	-8,42	-9,10
		H	Aufwandsdeckungsgrad (in %)	11,76	12,12	9,65	8,97
x			Durchführung von Lehrgängen Freiwillige Feuerwehr auf Kreisebene gem. Anforderung Wehrführer				
		Q	Durchführungsquote (in %)	100,00	100,00	100,00	100,00

## Haushaltsplan 2014

Z	L	K	Ziele / Leistungsumfang / Kennzahlen	Ist 2011	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
x			Teilnahme von 25% aller Atemschutzgeräteträger (AGT) am Training in der Brandsimulationsanlage (BSA)				
	x		Anzahl der Atemschutzgeräteträger	1.280	1.271	1.300	1.300
		Q	Teilnehmerquote (in %)	62,81	126,19	100,00	100,00
<hr/>							
	x		Überprüfung von 3 kreisangehörigen Gemeinden im Bereich abwehrender Brandschutz				
		Q	durchgeführte Überprüfungen	0	1	3	3
<hr/>							
x			Durchführung von 5 Schulungen für 30% der Mitglieder von Einsatzleitung (EL) und Krisenstab (KS)*				
	x		Mitglieder Krisenstab	42	68	65	65
	x		Mitglieder Einsatzleitung	41	39	41	30
		Q	Teilnehmerquote (in %)	32,93	18,06	100,00	100,00
<hr/>							
x			Durchführung von 4 Schulungen für 80% der Mitglieder der Personenauskunftsstelle (PASS)				
	x		Mitglieder Personenauskunftsstelle	12	14	15	15
		Q	Teilnehmerquote (in %)	31,25	84,82	100,00	100,00
<hr/>							
x			Durchführung von 6 Übungen zur Großschadensabwehr				
	x		Vollübung einschl. EL, KS und PASS mit Einsatzkräften	1	0	1	1
	x		Stabsübung einschl. EL und KS	0	0	1	1
	x		Alarmierungsübung für die Einsatzeinheiten 01-04	0	1	1	1
	x		Alarmierungsübung für Bevölkerung (Sirenentest)	1	1	1	1
	x		Übung der Bereitschaft 3 (PB/HX) der Bezirksreserve DT	1	0	1	1
	x		Übung der ABC-Einheiten im Kreis Höxter	0	1	1	1
		Q	Erfüllungsgrad (in %)	50,00	50,00	100,00	100,00

### Erläuterungen zum Produkt

## Haushaltsplan 2014

<b>Teilergebnisplan Produkt 13.1 Feuerschutz / Großschadenslagen</b>							
Kreis Höxter							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben						
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	51.947	76.124	74.269	74.179	75.249	76.267
03	Sonstige Transfererträge						
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	58.202	33.500	35.500	35.500	35.500	35.500
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	272					
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	10.279	20.350	18.565	18.250	18.320	18.390
07	Sonstige ordentliche Erträge	5.833					
08	Aktiviert Eigenleistungen						
09	+/- Bestandsveränderungen						
<b>10</b>	<b>Summe ordentliche Erträge</b>	<b>126.533</b>	<b>129.974</b>	<b>128.334</b>	<b>127.929</b>	<b>129.069</b>	<b>130.157</b>
11	Personalaufwendungen	469.227	457.768	508.078	506.807	510.839	516.910
12	Versorgungsaufwendungen	43.208	151.934	126.726	128.509	132.281	135.401
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	219.831	346.227	327.423	353.072	267.101	267.453
14	Bilanzielle Abschreibungen	200.567	266.417	320.331	332.941	339.405	331.827
15	Transferaufwendungen	8.100	8.300	10.300	10.300	10.300	10.300
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	101.188	115.953	138.278	178.154	132.815	132.921
<b>17</b>	<b>Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>1.042.122</b>	<b>1.346.599</b>	<b>1.431.136</b>	<b>1.509.783</b>	<b>1.392.741</b>	<b>1.394.812</b>
<b>18</b>	<b>Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 - 17)</b>	<b>-915.589</b>	<b>-1.216.625</b>	<b>-1.302.801</b>	<b>-1.381.855</b>	<b>-1.263.671</b>	<b>-1.264.655</b>
19	Finanzerträge						
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
<b>21</b>	<b>Finanzergebnis (= Zeilen 19 - 20)</b>						
<b>22</b>	<b>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 + 21)</b>	<b>-915.589</b>	<b>-1.216.625</b>	<b>-1.302.801</b>	<b>-1.381.855</b>	<b>-1.263.671</b>	<b>-1.264.655</b>
23	außerordentliche Erträge						
24	außerordentliche Aufwendungen						
<b>25</b>	<b>Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 - 24)</b>						
<b>26</b>	<b>Jahresergebnis (= Zeilen 22 + 25)</b>	<b>-915.589</b>	<b>-1.216.625</b>	<b>-1.302.801</b>	<b>-1.381.855</b>	<b>-1.263.671</b>	<b>-1.264.655</b>
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.945					
<b>29</b>	<b>Ergebnis nach Berücksichtigung interner Leistungen (= Zeilen 26 + 27 - 28)</b>	<b>-917.534</b>	<b>-1.216.625</b>	<b>-1.302.801</b>	<b>-1.381.855</b>	<b>-1.263.671</b>	<b>-1.264.655</b>
<b>Erläuterungen</b>							
<b>zu Nr. 4</b>							
Benutzungsgebühren für die Brandübungsanlage und die Brandmeldeanlage.							
<b>zu Nr. 11 u. 12</b>							
Zusätzlicher Mitarbeiter Leitstelle seit 2013 (35%) und Sachbearbeiter Digitalfunk seit November 2012 (35%).							
<b>zu Nr. 15</b>							
Zuschüsse Kreisfeuerwehrverband und Hilfsorganisationen.							
<b>zu Nr. 16</b>							
Ansatzhöhung u.a. durch Miete für Funktürme nach einem Urteil vom Bundesverfassungsgericht (15.100 €).							

## Haushaltsplan 2014

### Teilfinanzplan Produkt 13.1 Feuerschutz / Großschadenslagen

Kreis Höxter

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	42.718	12.000	12.000	12.000	12.000	12.000
19	Veräußerung von Sachanlagen	5.143					
20	Veräußerung von Finanzanlagen						
21	Einzahlungen aus Beiträgen u. ä. Entgelten						
22	Sonstige Investitionseinzahlungen						
<b>23</b>	<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>47.860</b>	<b>12.000</b>	<b>12.000</b>	<b>12.000</b>	<b>12.000</b>	<b>12.000</b>
24	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen						
26	Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	79.247	515.100	813.450	345.550	76.450	76.450
27	Erwerb von Finanzanlagen						
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen						
29	Sonstige Investitionsauszahlungen						
<b>30</b>	<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>79.247</b>	<b>515.100</b>	<b>813.450</b>	<b>345.550</b>	<b>76.450</b>	<b>76.450</b>
<b>31</b>	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 23 - 30)</b>	<b>-31.387</b>	<b>-503.100</b>	<b>-801.450</b>	<b>-333.550</b>	<b>-64.450</b>	<b>-64.450</b>

#### Erläuterungen

##### zu Nr. 18

Feuerschutzpauschale.

##### zu Nr. 26

Erhöhte Neuveranschlagungen Umbau ELW 2 (120.000 €) und Digitalfunkumstellung Katastrophenschutzkeller (60.000 €).

Investitionen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflichtungs- Ermächtigungen	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Finanzplan 2017
Einführung Digitalfunk Leitstelle		154.000	141.750				
Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		154.000	141.750				
Mannschaftstransportfahrzeug Kreisfeuerwehrentz.		45.000					
Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		45.000					
Gerätewagen Gefahrgut Steinheim			250.000				
Erwerb von beweglichem Anlagevermögen			250.000				
Digitalfunkumstellung Katastrophenschutzkeller		50.000	60.000				
Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		50.000	60.000				
Austausch Langzeitdokumentationsanlage		14.000					
Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		14.000					
Umbau ELW 2		80.000	120.000				
Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		80.000	120.000				
Trainingsgeräte Kreisfeuerwehrentrale	852						
Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	852						

## Haushaltsplan 2014

<b>Investitionen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen</b>							
Kreis Höxter							
<b>Investitionen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen</b>	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflichtungs-Ermächtigungen	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Finanzplan 2017
Gerätewagen Gefahrgut Warburg				250.000	250.000		
Erwerb von beweglichem Anlagevermögen				250.000	250.000		
Gerätewagen Logistik			95.000				
Erwerb von beweglichem Anlagevermögen			95.000				

# Haushaltsplan 2014



## Produkt 13.2 Rettungsdienst

<b>Abteilung</b> Bevölkerungsschutz		<b>Fachbereich</b> Öffentliche Sicherheit und Ordnung						
<b>Produktbeauftragte/r</b> Till Kremeyer								
<b>Kurzbeschreibung</b> Sicherstellung des Rettungsdienstes und Krankentransports einschließlich der Notarztversorgung  Unterhaltung und Betrieb der Kreisleitstelle								
<b>Auftragsgrundlage</b> Gesetz über den Rettungsdienst sowie die Notfallrettung und den Krankentransport durch Unternehmen, Rettungsassistentengesetz, Notfallsanitättergesetz, Medizinproduktegesetz, Kommunalabgabengesetz, Sozialgesetzbuch V, Arzneimittelverordnung, Bedarfsplan für den Rettungsdienst des Kreises Höxter, Gebührensatzung des Kreises Höxter für den Rettungsdienst und Krankentransport, Konzept für den Einsatz bei einem Massenansturm von Verletzten und erkrankten Personen, Dienstanweisungen, vertragliche Vereinbarungen								
<b>Rechtsbindungsgrad</b> Pflichtaufgaben								
<b>Zielgruppe</b> Notfallpatienten und Kranke								
<b>Handlungsschwerpunkte</b> ▶ Wirtschaftlicher Betrieb eines qualitativ hochwertigen Rettungsdienstes mit ausreichender Vorhaltung von Einsatzkapazitäten für einen Massenansturm von Verletzten (MANV)  ▶ Weitere Optimierung der Rettungsdienststruktur und des Krankentransportes								
(Ist-Werte: Stand 31.12.)		<b>Ist 2011</b>	<b>Ist 2012</b>	<b>Plan 2013</b>	<b>Plan 2014</b>			
<b>Personal</b>								
<b>Gesamt</b>		63,22	65,37	75,52	78,02			
Beamte (ohne Rettungswache Warburg und Notarztssystem Höxter)		9,20	9,20	9,85	9,85			
Tarifbeschäftigte (ohne Rettungswache Warburg und Notarztssystem Höxter)		54,02	56,17	65,67	68,17			
<b>Z</b>	<b>L</b>	<b>K</b>	<b>Ziele / Leistungsumfang / Kennzahlen</b>		<b>Ist 2011</b>	<b>Ist 2012</b>	<b>Plan 2013</b>	<b>Plan 2014</b>
			<u>Erläuterung:</u>					
		<b>Q</b>	Qualitätskennzahl					
<b>x</b>			Einhaltung des im Rettungsdienstbedarfsplan des Kreises Höxter festgelegten Hilfsfristniveaus von 12 Minuten in 90% der Notfalleinsätze					
		<b>Q</b>	Erfüllungsgrad in %		80,52%	81,53%	90,00%	90,00%
	<b>x</b>		Rettungstransportfahrten (Daten der Stadt Höxter nachrichtlich als Klammerzusatz)		6.279 (+1.957)	6.949 (+1.921)	6.340 (+1.980)	7.400 (+2.100)
	<b>x</b>		Notarzteinsatzfahrten		5.124	5.378	5.180	5.700

## Haushaltsplan 2014

Z	L	K	Ziele / Leistungsumfang / Kennzahlen	Ist 2011	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
	x		qualifizierte Krankentransportfahrten (Daten der Stadt Höxter nachrichtlich als Klammerzusatz)	6.440 (+1.733)	6.154 (+1.692)	6.500 (+1.750)	6.500 (+1.800)
	x		Einsätze der Leitenden Notärzte	6	5	5	5

### Erläuterungen zum Produkt

Vom Kreis Höxter werden sechs Rettungswachen in Steinheim, Bad Driburg, Brakel, Beverungen, Peckelsheim und Warburg unterhalten. Zudem betreibt die Stadt Höxter gemäß § 6 Abs. 2 RettG NRW als mittlere kreisangehörige Stadt seit dem 01.01.1981 eine eigene Rettungswache. Darüber hinaus bestehen im Kreis Höxter fünf Notarztsysteme in Steinheim, Bad Driburg, Brakel, Warburg und Höxter (am 01.01.2010 von der Stadt Höxter übernommen).  
Alle Einsätze werden über die integrierte Leitstelle für Feuerschutz und Rettungsdienst in Brakel koordiniert.

Zur Sicherstellung der notärztlichen Versorgung im Kreis Höxter wurde im Jahr 2010 der "Notarztträgerverein im Kreis Höxter e.V." gegründet, der eng mit der Kreisverwaltung und den Krankenhäusern zusammenarbeitet.

Mit der seit dem 01.11.2010 neu eingerichteten Funktion des "Ärztlichen Leiters Rettungsdienst" (ÄLRD) wird Qualitätssicherung und Qualitätsverbesserung im Rettungsdienst des Kreises Höxter sowie eine Stabilisierung der Notarztsysteme angestrebt.

Die Hilfsfrist stellt gemäß der Empfehlung der "Arbeitsgruppe Hilfsfrist" des Landesfachbeirates für den Rettungsdienst des Landes Nordrhein-Westfalen die Zeitspanne vom Anfang der Disposition des Leitstellendisponenten bis zum Eintreffen des ersten geeigneten Rettungsmittels an der dem Notfallort nächstgelegenen öffentlichen Straße dar.

Die Hilfsfrist soll in zumindest 90% der relevanten Notfälle eines Jahres im ländlichen Raum 12 Minuten nicht übersteigen (vgl. Landtag Nordrhein-Westfalen Drucksache 11/31 81 vom 06.02.1992).

Der Rettungsdienst wird als kostenrechnende Einrichtung betrieben. Es werden Benutzungsgebühren gemäß KAG NRW erhoben. Die in den Sonderposten für den Gebührenaussgleich Rettungsdienst fließenden Überschüsse werden mit dem Ziel der Gebührenstabilität verwendet. Kostenunterdeckungen werden gegebenenfalls durch eine Neukalkulation der Gebührensätze zeitnah ausgeglichen.

Die auf die Rettungswache Warburg (17,0 Stellen) und das Notarztsystem Höxter (4,4 Stellen) entfallenden Personalkosten werden den Städten Warburg und Höxter erstattet. Für die Personalführung durch die Stadt Warburg ist zudem ein Verwaltungskostenbeitrag zu entrichten. Der Kreis Höxter erstattet der Stadt Höxter des Weiteren eine Sach- und Gemeinkostenpauschale für die Ressourcen, die im Zusammenhang mit dem ordnungsgemäßen Betrieb des Notarztsystems in Höxter aufgewendet werden.

## Haushaltsplan 2014

### Teilergebnisplan Produkt 13.2 Rettungsdienst

Kreis Höxter

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben						
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
03	Sonstige Transfererträge	156					
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	7.433.227	8.300.000	9.015.850	9.400.000	9.500.000	9.600.000
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	3.680	50	50	50	50	50
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	17.856	113.850	110.535	109.950	110.080	110.210
07	Sonstige ordentliche Erträge	27.265	8.500	8.500	8.500	8.500	8.500
08	Aktivierte Eigenleistungen						
09	+/- Bestandsveränderungen						
<b>10</b>	<b>Summe ordentliche Erträge</b>	<b>7.482.184</b>	<b>8.422.400</b>	<b>9.134.935</b>	<b>9.518.500</b>	<b>9.618.630</b>	<b>9.718.760</b>
11	Personalaufwendungen	3.577.013	3.840.792	4.235.633	4.249.701	4.291.222	4.334.892
12	Versorgungsaufwendungen	72.096	262.523	220.097	223.194	229.745	235.164
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.796.072	3.129.020	3.381.843	3.338.511	3.403.275	3.397.698
14	Bilanzielle Abschreibungen	411.611	522.543	606.081	741.478	744.748	742.279
15	Transferaufwendungen						
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	280.928	237.022	263.381	499.816	489.640	554.227
<b>17</b>	<b>Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>7.137.721</b>	<b>7.991.900</b>	<b>8.707.035</b>	<b>9.052.700</b>	<b>9.158.630</b>	<b>9.264.260</b>
<b>18</b>	<b>Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 - 17)</b>	<b>344.463</b>	<b>430.500</b>	<b>427.900</b>	<b>465.800</b>	<b>460.000</b>	<b>454.500</b>
19	Finanzerträge	2.248					
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
<b>21</b>	<b>Finanzergebnis (= Zeilen 19 - 20)</b>	<b>2.248</b>					
<b>22</b>	<b>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 + 21)</b>	<b>346.711</b>	<b>430.500</b>	<b>427.900</b>	<b>465.800</b>	<b>460.000</b>	<b>454.500</b>
23	außerordentliche Erträge						
24	außerordentliche Aufwendungen						
<b>25</b>	<b>Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 - 24)</b>						
<b>26</b>	<b>Jahresergebnis (= Zeilen 22 + 25)</b>	<b>346.711</b>	<b>430.500</b>	<b>427.900</b>	<b>465.800</b>	<b>460.000</b>	<b>454.500</b>
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	346.711	430.500	427.900	465.800	460.000	454.500
<b>29</b>	<b>Ergebnis nach Berücksichtigung interner Leistungen (= Zeilen 26 + 27 - 28)</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

#### Erläuterungen

##### zu Nr. 4

Rettungsdienstgebühren sowie Erträge aus der Auflösung von Sonderposten zum Gebührenaussgleich (15.850 €).

##### zu Nr. 11

Personalaufstockung Rettungswache Peckelsheim und Tagesschicht Rettungswache Brakel.

##### zu Nr. 13

Ansatzhöhung u.a. wegen der möglichen Übernahme des Notarztsystems Warburg durch den Notarztträgerverein (105.100 €) und der mögliche Anpassung der Notarztvergütung im Notarztträgerverein (52.500 €),

Darüber hinaus Umbaumaßnahmen Rettungswache Warburg (40.000 €) und Erneuerung der Rolltore in der Rettungswache Brakel (30.000 €).

## Haushaltsplan 2014

### Teilfinanzplan Produkt 13.2 Rettungsdienst

Kreis Höxter

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen						
19	Veräußerung von Sachanlagen	7.035	8.500	8.500	8.500	8.500	8.500
20	Veräußerung von Finanzanlagen						
21	Einzahlungen aus Beiträgen u. ä. Entgelten						
22	Sonstige Investitionseinzahlungen						
<b>23</b>	<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>7.035</b>	<b>8.500</b>	<b>8.500</b>	<b>8.500</b>	<b>8.500</b>	<b>8.500</b>
24	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	37.314	40.000				
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	468.493	551.000	45.000	100.000		100.000
26	Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	336.677	1.479.850	1.436.350	668.950	88.350	585.350
27	Erwerb von Finanzanlagen						
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen						
29	Sonstige Investitionsauszahlungen						
<b>30</b>	<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>842.485</b>	<b>2.070.850</b>	<b>1.481.350</b>	<b>768.950</b>	<b>88.350</b>	<b>685.350</b>
<b>31</b>	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 23 - 30)</b>	<b>-835.450</b>	<b>-2.062.350</b>	<b>-1.472.850</b>	<b>-760.450</b>	<b>-79.850</b>	<b>-676.850</b>

#### Erläuterungen

##### zu Nr. 25

Anbau Rettungswache Brakel (45.000 €).

##### zu Nr. 26

U.a. Systemtechnik zur Anbindung Digitalfunk (261.500 €), 1 Mehrzweck-KTW (90.000 €), 5 RTW (675.000 €), 1 Notarztsatzfahrzeug (70.000 €).

Anstelle der für 2013 geplanten 3 Mehrzweck-KTW für die Rettungswachen Beverungen, Brakel und Steinheim werden im Jahr 2014 3 RTW angeschafft.

Neuveranschlagung des Mehrzweck-KTW Warburg für 2014.

Medizinische Geräte (211.400 €), sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung (61.500 €) und Geringwertige Wirtschaftsgüter (28.850 €).

Investitionen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflichtungs- Ermächtigungen	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Finanzplan 2017
KTW Rettungswache Brakel	370						
Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	370						
NEF Rettungswache Brakel	1.667						
Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	1.667						
RTW Rettungswache Peckelsheim	128.008						
Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	128.008						
NEF Notarztsystem Bad Driburg	1.667						
Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	1.667						
NEF Notarztsystem Steinheim	1.667						
Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	1.667						

## Haushaltsplan 2014

<b>Investitionen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen</b>							
Kreis Höxter							
<b>Investitionen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen</b>	<b>Ergebnis 2012</b>	<b>Ansatz 2013</b>	<b>Ansatz 2014</b>	<b>Verpflichtungs-Ermächtigungen</b>	<b>Finanzplan 2015</b>	<b>Finanzplan 2016</b>	<b>Finanzplan 2017</b>
Einführung Digitalfunk Leitstelle		285.100	261.500				
Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		285.100	261.500				
Mehrzweck-KTW RW Beverungen		90.000					
Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		90.000					
Mehrzweck-KTW RW Brakel		90.000					
Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		90.000					
Mehrzweck-KTW RW Steinheim		90.000					
Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		90.000					
RTW RW Steinheim (2013)		130.000					
Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		130.000					
Mehrzweck-KTW RW Warburg		90.000	90.000				
Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		90.000	90.000				
RTW RW Warburg			135.000				
Erwerb von beweglichem Anlagevermögen			135.000				
Neubau Rettungswache Beverungen	534.917						
Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	37.314						
Auszahlungen für Baumaßnahmen	464.491						
Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	33.112						
Austausch Langzeitdokumentationsanlage		26.000					
Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		26.000					
Notarzteinsatzfahrzeug NAS Höxter			70.000				
Erwerb von beweglichem Anlagevermögen			70.000				
KTW Bad Driburg					80.000		
Erwerb von beweglichem Anlagevermögen					80.000		
Notarzteinsatzfahrzeug NAS Warburg					70.000		
Erwerb von beweglichem Anlagevermögen					70.000		
RTW Bad Driburg (2013)		130.000					
Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		130.000					
RTW Bad Driburg (2016)					135.000		
Erwerb von beweglichem Anlagevermögen					135.000		
RTW Beverungen (2016)					135.000		
Erwerb von beweglichem Anlagevermögen					135.000		

## Haushaltsplan 2014

<b>Investitionen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen</b>							
Kreis Höxter							
<b>Investitionen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen</b>	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflichtungs-Ermächtigungen	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Finanzplan 2017
RTW Brakel (2016)  Erwerb von beweglichem Anlagevermögen					135.000  135.000		
Umbau/Erweiterung Rettungswache Peckelsheim  Erwerb von Grundstücken und Gebäuden Auszahlungen für Baumaßnahmen  Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		621.000  40.000  551.000  30.000					
Notarzteinsatzfahrzeug NAS Bad Driburg  Erwerb von beweglichem Anlagevermögen							70.000  70.000
Notarzteinsatzfahrzeug NAS Brakel  Erwerb von beweglichem Anlagevermögen							70.000  70.000
Notarzteinsatzfahrzeug NAS Steinheim  Erwerb von beweglichem Anlagevermögen							70.000  70.000
Erweiterung der Rettungswache Bad Driburg  Auszahlungen für Baumaßnahmen					100.000  100.000		
RTW2 Beverungen (2014)  Erwerb von beweglichem Anlagevermögen			135.000  135.000				
Verlege-KTW Beverungen  Erwerb von beweglichem Anlagevermögen							80.000  80.000
RTW2 Brakel (2014)  Erwerb von beweglichem Anlagevermögen			135.000  135.000				
Erweiterung der Rettungswache Steinheim  Auszahlungen für Baumaßnahmen							100.000  100.000
RTW2 Steinheim (2014)  Erwerb von beweglichem Anlagevermögen			135.000  135.000				
RTW2 Warburg (2017)  Erwerb von beweglichem Anlagevermögen							135.000  135.000
Verlege-KTW Warburg  Erwerb von beweglichem Anlagevermögen							80.000  80.000
RTW2 Peckelsheim (2014)  Erwerb von beweglichem Anlagevermögen			135.000  135.000				

# Haushaltsplan 2014



## Produkt 14.1 Verkehrslenkung und -regelung

<b>Abteilung</b> Straßenverkehr		<b>Fachbereich</b> Öffentliche Sicherheit und Ordnung						
<b>Produktbeauftragte/r</b> Lothar Rehker								
<b>Kurzbeschreibung</b> Verkehrsrechtliche Anordnungen einschl. Planung und Unfallbekämpfung, Überprüfung der Beschilderung und Markierung von Straßen bei Verkehrsschauen, Entscheidungen über erlaubnis- bzw. genehmigungspflichtige Tätigkeiten auf öffentlichen Straßen einschl. Großraum- und Schwertransporte, Parkausweise für Schwerbehinderte und Bewohner, Verkehrserziehung.								
<b>Auftragsgrundlage</b> Straßenverkehrsordnung (StVO), Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung (StVZO), Straßen- und Wegegesetz des Landes Nordrhein-Westfalen (StrWG NRW), Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG), Ferienreiseverordnung								
<b>Rechtsbindungsgrad</b> Pflichtaufgaben, freiwillige Aufgabe (Verkehrserziehung)								
<b>Zielgruppe</b> Verkehrsteilnehmer, Straßenbauunternehmer								
<b>Handlungsschwerpunkte</b> Optimierung der Genehmigungsverfahren für wirtschaftlich Tätige (z.B. bei verkehrsrechtlichen Genehmigungen), Beratung der Antragsteller in straßenverkehrsrechtlichen Angelegenheiten, Bekämpfung des Verkehrsunfallgeschehens, Überprüfung der Beschilderung und Markierung von Straßen bei Verkehrsschauen								
(Ist-Werte: Stand 31.12.)		<b>Ist 2011</b>	<b>Ist 2012</b>	<b>Plan 2013</b>	<b>Plan 2014</b>			
<b>Personal</b>								
<b>Gesamt</b>		3,60	3,60	3,60	4,10			
Beamte			0,60	0,60	0,60			
Tarifbeschäftigte			3,00	3,00	3,50			
<b>Z</b>	<b>L</b>	<b>K</b>	<b>Ziele / Leistungsumfang / Kennzahlen</b>		<b>Ist 2011</b>	<b>Ist 2012</b>	<b>Plan 2013</b>	<b>Plan 2014</b>
			<u>Erläuterung:</u>					
		<b>F</b>	Finanzkennzahl					
		<b>H</b>	Haushaltswirtschaftliche Kennzahl					
		<b>Q</b>	Qualitätskennzahl					
		<b>F</b>	Produktergebnis je Einwohner (in €)		-0,27	-0,19	-0,56	-0,22
		<b>H</b>	Aufwandsdeckungsgrad (in %)		78,36	85,81	64,27	84,84
<b>x</b>			Kleine und mittlere Unternehmen erhalten in mindestens 90 % der Fälle innerhalb von 7 Arbeitstagen die beantragte Genehmigung (RAL-Gütezeichen)					
	<b>x</b>		Anzahl der Anträge kleiner und mittlerer Unternehmen		365	352	380	380
	<b>x</b>		davon innerhalb von 7 Arbeitstagen bearbeitete Anträge		362	334	342	342
		<b>Q</b>	Erfüllungsgrad (in %)		99,18	94,89	90,00	90,0

## Haushaltsplan 2014

Z	L	K	Ziele / Leistungsumfang / Kennzahlen	Ist 2011	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
x			Großraum- und Schwertransporte werden in mindestens 90 % der Fälle rechtzeitig genehmigt, wenn die Anträge spätestens 5 Tage vor Transportbeginn vorliegen (RAL-Gütezeichen)				
	x		Anzahl der Anträge	957	1.292	1.000	1.300
	x		davon rechtzeitig bearbeitete Anträge	955	1.292	900	1.170
		Q	Erfüllungsgrad (in %)	99,8	100,0	90,0	90,0
x			Erhöhung der Verkehrssicherheit durch Überprüfung von mindestens 50 % der Arbeitsstellen im öffentlichen Verkehrsraum				
	x		Anzahl der Arbeitsstellen - ohne kleine Arbeitsstellen (Anzeigen) -				360
	x		davon überprüfte Arbeitsstellen				180
		Q	Erreichungsquote (in %)				50
			<b>Verkehrsordnungen</b>				
	x		Anordnung von Maßnahmen der Unternehmer an Arbeitsstellen im öffentlichen Straßenraum	608	374	320	360
	x		Anordnung von Maßnahmen für die Sicherung von kleinen Arbeitsstellen an Straßen (Anzeigen)		386	280	380
	x		Entscheidung über Anträge auf befristete Verkehrsregelungen aus Anlass von Veranstaltungen	143	119	150	150
	x		Entscheidung über Anträge auf dauerhafte Verkehrsregelungen	134	146	120	120
	x		Maßnahmen, die bei Verkehrsschauen angeordnet bzw. empfohlen werden	59	5	250	250
	x		Auswertung der Unfallstatistiken, Maßnahmen zur Beseitigung von unfallauffälligen Bereichen	36	21	40	40
	x		Abgabe von Stellungnahmen bei planerischen Maßnahmen	30	32	40	40
			<b>Ausnahmegenehmigungen und Erlaubnisse</b>				
	x		Entscheidung über Anträge auf Erteilung von Ausnahmegenehmigungen (z.B. vom Verbot, Hindernisse im öffentlichen Verkehrsraum abzustellen, gesperrte Straßen zu befahren, an Sonn- und Feiertagen oder in der Ferienzeit samstags mit Lkw zu fahren, im Parkverbot Fahrzeuge abzustellen)	873	805	750	790
	x		Entscheidung über Anträge auf Erteilung von Erlaubnissen für Veranstaltungen, die Straßen, Wege und Plätze mehr als verkehrsüblich in Anspruch nehmen	246	250	240	240
	x		Entscheidung über Anträge auf Erteilung von Erlaubnissen/Ausnahmegenehmigungen für die Durchführung von Großraum-/Schwerverkehr	1.490	1.771	1.500	1.600
	x		Abgabe von Stellungnahmen im Anhörverfahren anderer Dienststellen im Rahmen der Abwicklung von Großraum-/Schwertransporten	1.438	1.618	1.300	1.600

### Erläuterungen zum Produkt

Erhebliche Zunahme der Anträge auf Erteilung von Erlaubnissen/Ausnahmegenehmigungen für die Durchführung von Großraum-/Schwerverkehr von 191 im Jahr 2006 auf 1.771 im Jahr 2012.

Erhebliche Zunahme der Stellungnahmen im Anhörverfahren anderer Dienststellen im Rahmen der Abwicklung von Großraum-/Schwertransporten von 532 im Jahr 2006 auf 1.618 im Jahr 2012.

## Haushaltsplan 2014

### Teilergebnisplan Produkt 14.1 Verkehrslenkung und -regelung

Kreis Höxter

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben						
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.500					
03	Sonstige Transfererträge						
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	170.454	145.000	180.000	180.000	180.000	180.000
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2					
07	Sonstige ordentliche Erträge	25					
08	Aktiviert Eigenleistungen						
09	+/- Bestandsveränderungen						
<b>10</b>	<b>Summe ordentliche Erträge</b>	<b>171.981</b>	<b>145.000</b>	<b>180.000</b>	<b>180.000</b>	<b>180.000</b>	<b>180.000</b>
11	Personalaufwendungen	181.501	195.524	185.022	185.579	187.375	189.298
12	Versorgungsaufwendungen	4.155	13.918	11.582	11.745	12.089	12.374
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	7.355	6.487	6.745	6.819	6.912	6.966
14	Bilanzielle Abschreibungen	1.763	531	531	531	531	531
15	Transferaufwendungen						
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	5.636	9.166	8.275	8.249	8.303	8.358
<b>17</b>	<b>Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>200.410</b>	<b>225.626</b>	<b>212.155</b>	<b>212.923</b>	<b>215.210</b>	<b>217.527</b>
<b>18</b>	<b>Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 - 17)</b>	<b>-28.429</b>	<b>-80.626</b>	<b>-32.155</b>	<b>-32.923</b>	<b>-35.210</b>	<b>-37.527</b>
19	Finanzerträge						
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
<b>21</b>	<b>Finanzergebnis (= Zeilen 19 - 20)</b>						
<b>22</b>	<b>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 + 21)</b>	<b>-28.429</b>	<b>-80.626</b>	<b>-32.155</b>	<b>-32.923</b>	<b>-35.210</b>	<b>-37.527</b>
23	außerordentliche Erträge						
24	außerordentliche Aufwendungen						
<b>25</b>	<b>Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 - 24)</b>						
<b>26</b>	<b>Jahresergebnis (= Zeilen 22 + 25)</b>	<b>-28.429</b>	<b>-80.626</b>	<b>-32.155</b>	<b>-32.923</b>	<b>-35.210</b>	<b>-37.527</b>
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>29</b>	<b>Ergebnis nach Berücksichtigung interner Leistungen (= Zeilen 26 + 27 - 28)</b>	<b>-28.429</b>	<b>-80.626</b>	<b>-32.155</b>	<b>-32.923</b>	<b>-35.210</b>	<b>-37.527</b>

#### Erläuterungen

##### zu Nr. 4

Erhöhung des Gebührenaufkommens wegen Antragszunahme.

# Haushaltsplan 2014



## Produkt 14.2 Ahndung von Ordnungswidrigkeiten

<b>Abteilung</b> Straßenverkehr		<b>Fachbereich</b> Öffentliche Sicherheit und Straßenverkehr					
<b>Produktbeauftragte/r</b> Harald Gröne							
<b>Kurzbeschreibung</b> Verfolgung und Ahndung von Ordnungswidrigkeiten im Straßenverkehr sowie Vollstreckung der Bußgeldbescheide							
<b>Auftragsgrundlage</b> Gesetz über Ordnungswidrigkeiten (OWiG), Straßenverkehrsgesetz (StVG), Straßenverkehrsordnung (StVO), Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung (StVZO) bzw. Fahrzeug-Zulassungsverordnung (FZV), Fahrpersonalgesetz (FPersG), Fahrerlaubnisverordnung (FeV)							
<b>Rechtsbindungsgrad</b> Pflichtaufgaben							
<b>Zielgruppe</b> Teilnehmer im Straßenverkehr Halter/Eigentümer von Fahrzeugen							
<b>Handlungsschwerpunkte</b> - Gezielte Geschwindigkeitsmessungen an Gefahrenstellen auch zu Hauptverkehrszeiten zur Erhöhung der Verkehrssicherheit, im Einzelfall Beteiligung an flächendeckenden Maßnahmen in Abstimmung mit der Kreispolizeibehörde - flexibler Kamera-Einsatz in den vorhandenen stationären Standorten - effektive Ahndung von festgestellten Verkehrsverstößen (eigene sowie der Kreispolizeibehörde)							
(Ist-Werte: Stand 31.12.)		<b>Ist 2011</b>	<b>Ist 2012</b>	<b>Plan 2013</b>	<b>Plan 2014</b>		
<b>Personal</b>							
<b>Gesamt</b>		8,86	9,86	8,86	9,46		
Beamte			3,86	3,86	3,86		
Tarifbeschäftigte			6,00	5,00	5,60		
<b>Z</b>	<b>L</b>	<b>K</b>	<b>Ziele / Leistungsumfang / Kennzahlen</b>	<b>Ist 2011</b>	<b>Ist 2012</b>	<b>Plan 2013</b>	<b>Plan 2014</b>
			<u>Erläuterung:</u>				
		F	Finanzkennzahl				
		H	Haushaltswirtschaftliche Kennzahl				
		L	Leistungskennzahl				
		F	Produktergebnis je Einwohner (in €)	3,31	3,35	3,42	3,41
		H	Aufwandsdeckungsgrad (in %)	174,19	182,15	175,99	172,33
x			effizienter und verkehrorientierter flexibler Einsatz des Radarwagens an mind. 160 Tagen pro Jahr 8 Stunden pro Tag				
	x		Anzahl der Einsatztage ab 8 Stunden	n. erf.	98	180	160
	x		Anzahl der Einsatztage insgesamt	n. erf.	n.erf.	235	220

# Haushaltsplan 2014

Z	L	K	Ziele / Leistungsumfang / Kennzahlen	Ist 2011	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
			<b>Ordnungswidrigkeiten aus eigenen stationären Ermittl.</b>				
	x		Bußgeldbescheide	1.305	1.131	1.531	1.411
	x		Verwarnungen	3.764	3.832	3.941	4.341
	x		Erträge	236.793	262.567	234.800	264.600
		H	Aufwandsdeckungsgrad	176,77	231,68	179,17	158,13
			<b>Ordnungswidrigkeiten aus eigenen mobilen Ermittlungen</b>				
	x		Bußgeldbescheide	261	270	241	236
	x		Verwarnungen	4.363	3.366	4.047	3.572
	x		Erträge	116.022	100.708	110.900	120.000
		H	Aufwandsdeckungsgrad	82,91	61,71	72,77	74,10
			<b>Ordnungswidrigkeiten aus fremden Ermittlungen</b>				
	x		Bußgeldbescheide	6.563	5.943	6.740	6.421
	x		Verwarnungen	540	416	494	457
	x		Erträge	791.810	719.965	796.800	770.300
		H	Aufwandsdeckungsgrad	206,63	226,28	217,86	225,34

**Erläuterungen zum Produkt**

## Haushaltsplan 2014

### Teilergebnisplan Produkt 14.2 Ahndung von Ordnungswidrigkeiten

Kreis Höxter

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben						
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
03	Sonstige Transfererträge						
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	8.982	10.200	9.000	9.000	9.000	9.000
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	790					
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	601	300				
07	Sonstige ordentliche Erträge	1.021.256	1.132.000	1.154.900	1.154.900	1.154.900	1.154.900
08	Aktivierte Eigenleistungen						
09	+/- Bestandsveränderungen						
<b>10</b>	<b>Summe ordentliche Erträge</b>	<b>1.031.629</b>	<b>1.142.500</b>	<b>1.163.900</b>	<b>1.163.900</b>	<b>1.163.900</b>	<b>1.163.900</b>
11	Personalaufwendungen	450.890	420.731	471.777	471.955	476.133	481.390
12	Versorgungsaufwendungen	29.461	97.350	71.687	72.696	74.829	76.595
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	30.303	39.114	39.474	39.688	40.539	41.199
14	Bilanzielle Abschreibungen	25.104	28.718	42.530	44.831	43.863	40.550
15	Transferaufwendungen						
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	58.221	62.257	48.927	49.230	49.704	50.181
<b>17</b>	<b>Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>593.980</b>	<b>648.170</b>	<b>674.395</b>	<b>678.400</b>	<b>685.068</b>	<b>689.915</b>
<b>18</b>	<b>Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 - 17)</b>	<b>437.648</b>	<b>494.330</b>	<b>489.505</b>	<b>485.500</b>	<b>478.832</b>	<b>473.985</b>
19	Finanzerträge						
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
<b>21</b>	<b>Finanzergebnis (= Zeilen 19 - 20)</b>						
<b>22</b>	<b>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 + 21)</b>	<b>437.648</b>	<b>494.330</b>	<b>489.505</b>	<b>485.500</b>	<b>478.832</b>	<b>473.985</b>
23	außerordentliche Erträge	51.611					
24	außerordentliche Aufwendungen						
<b>25</b>	<b>Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 - 24)</b>	<b>51.611</b>					
<b>26</b>	<b>Jahresergebnis (= Zeilen 22 + 25)</b>	<b>489.259</b>	<b>494.330</b>	<b>489.505</b>	<b>485.500</b>	<b>478.832</b>	<b>473.985</b>
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	723	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
<b>29</b>	<b>Ergebnis nach Berücksichtigung interner Leistungen (= Zeilen 26 + 27 - 28)</b>	<b>488.536</b>	<b>493.330</b>	<b>488.505</b>	<b>484.500</b>	<b>477.832</b>	<b>472.985</b>

#### Erläuterungen

##### zu Nr. 7

Bußgelder, Gebühren und Auslagen aus eigenen Ermittlungen (stationär 20 %; mobil 10 %) und Anzeigen der Polizei (70 %).

## Haushaltsplan 2014

### Teilfinanzplan Produkt 14.2 Ahndung von Ordnungswidrigkeiten

Kreis Höxter

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen						
19	Veräußerung von Sachanlagen						
20	Veräußerung von Finanzanlagen						
21	Einzahlungen aus Beiträgen u. ä. Entgelten						
22	Sonstige Investitionseinzahlungen						
<b>23</b>	<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>						
24	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	79.509					
26	Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	1.023	37.000	48.000			
27	Erwerb von Finanzanlagen						
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen						
29	Sonstige Investitionsauszahlungen						
<b>30</b>	<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>80.532</b>	<b>37.000</b>	<b>48.000</b>			
<b>31</b>	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 23 - 30)</b>	<b>-80.532</b>	<b>-37.000</b>	<b>-48.000</b>			

#### Erläuterungen

##### zu Nr. 26

Modernisierung von 3 Geschwindigkeitsmessanlagen.

Investitionen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflichtungs- Ermächtigungen	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Finanzplan 2017
Modernisierung Geschwindigkeitsmessanlagen	87.036						
Auszahlungen für Baumaßnahmen	79.509						
Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	7.527						

# Haushaltsplan 2014



## Produkt 14.3 Kfz.-Zulassungsangelegenheiten

**Abteilung**  
Straßenverkehr

**Fachbereich**  
Öffentliche Sicherheit und Straßenverkehr

**Produktbeauftragte/r**  
Susanne Weber

**Kurzbeschreibung**

Zulassung und Außerbetriebsetzung von Fahrzeugen, Führung des örtlichen Fahrzeugregisters, Änderung von Fahrzeugpapieren, Ausstellung von Ersatzdokumenten, Erteilung von Einzelgenehmigungen/Betriebserlaubnissen  
 Halterauskünfte  
 Untersagung des Betriebs von Fahrzeugen  
 - die nicht den Bau- und Betriebsvorschriften entsprechen,  
 - mangels Versicherungsschutzes,  
 - wegen rückständiger Kraftfahrzeugsteuern,  
 - wenn Halterdaten nicht aktualisiert / eine Umschreibung (nach Erwerb oder Umzug) nicht erfolgt.

**Auftragsgrundlage**

Straßenverkehrsordnung (StVO), Straßenverkehrsgesetz (StVG), Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung (StVZO), Fahrzeugzulassungs-Verordnung (FZV), Pflichtversicherungsgesetz (VersG), Verordnung zur Ausnahme von straßenverkehrsrechtlichen Vorschriften, Kraftfahrzeugsteuer-Gesetz (KraftStG), Verordnung über die Mitwirkung der Zulassungsbehörden bei der Verwaltung der Kraftfahrzeugsteuer, Altfahrzeug-Gesetz (AltfahrzeugG) und Altfahrzeug-Verordnung (AltfahrzeugV), EG-Fahrzeuggenehmigungsverordnung (EG-FGV)

**Rechtsbindungsgrad**

Pflichtaufgaben

**Zielgruppe**

Eigentümer und Halter von Kraftfahrzeugen und Anhängern

**Handlungsschwerpunkte**

Zulassung von Fahrzeugen entsprechend den gesetzlichen Vorgaben  
 Erhöhung der Verkehrssicherheit durch umgehende Reaktion auf Mängel- und Versicherungsanzeigen  
 Mitwirkung bei der Beitreibung der Kraftfahrzeugsteuer

(Ist-Werte: Stand 31.12.)

**Personal**

**Gesamt**

Beamte

Tarifbeschäftigte

9,89

9,89

10,39

10,90

2,39

2,39

2,40

7,50

8,00

8,50

Z	L	K	Ziele / Leistungsumfang / Kennzahlen	Ist 2011	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
			Erläuterung:				
		F	Finanzkennzahl				
		H	Haushaltswirtschaftliche Kennzahl				
		L	Leistungskennzahl				
		Q	Qualitätskennzahl				
		W	Wirtschaftlichkeitskennzahl				
		F	Produktergebnis je Einwohner (in €)	4,49	4,97	3,32	2,43
		H	Aufwandsdeckungsgrad (in %)	206,36	231,74	180,39	147,90
	x		<b>Fahrzeugbestand</b>	120.371	122.329	121.000	121.000
		L	Fahrzeugbestand pro Mitarbeiter	12.171	12.369	11.646	11.101

## Haushaltsplan 2014

Z	L	K	Ziele / Leistungsumfang / Kennzahlen	Ist 2011	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
			<b><u>Änderungen im Fahrzeugbestand</u></b>				
			<b>Zugang zum Fahrzeugbestand</b>				
	x		Fahrzeugzulassungen -insgesamt-	23.886	23.269	22.500	22.500
	x		davon Zulassungen mit Wunschkennzeichen	16.896	17.112	15.000	15.000
	x		Verwaltungsgebühren (in €)	1.030.443	1.092.488	950.000	950.000
	x		davon Gebühr "Wunschkennzeichen"	245.089	252.449	220.000	220.000
			<b>Abgang vom Fahrzeugbestand</b>				
	x		Außerbetriebsetzung	18.581	18.567	18.000	18.000
	x		davon Ausserbetriebsetzungen durch die Stadtverwaltungen	430	435	435	435
	x		Verwaltungsgebühren (in €)	88.143	87.960	100.000	100.000
			<b>Änderung von Daten im Fahrzeugbestand</b>				
	x		Änderung von Halter- und Technikdaten	2.815	2.938	2.750	2.750
	x		davon Änderung von Halterdaten durch die Stadtverwaltungen	963	957	900	900
	x		Verwaltungsgebühren (in €)	24.753	25.775	24.000	24.000
		W	<b>Gebührenaufkommen je Vollzeitstelle</b> -Änderungen im Fahrzeugbestand-	175.863	172.637	165.000	165.000
		H	<b>Aufwandsdeckungsgrad</b> -Änderungen im Fahrzeugbestand-	276,43	311,06	244,95	191,94
			<b>Zuteilung von Sonderkennzeichen</b>				
	x		Zuteilung von Kurzzeitkennzeichen	3.146	2.887	2.800	2.800
	x		Zuteilung von Ausfuhrkennzeichen	149	202	150	150
	x		Verwaltungsgebühren (in €)	36.490	35.608	33.000	33.000
			<b><u>Maßnahmen wg. Verletzung der Kfz-Halterpflichten</u></b>				
	x		Betriebsuntersagung wg. fehlendem Versicherungsschutz	1.738	1.581	1.800	1.800
	x		Betriebsuntersagung wg. nicht gezahlter Kfz.-Steuer	76	86	100	100
	x		Maßnahmen wg. Mängeln am Fahrzeug etc.	216	227	200	200
	x		Verwaltungsgebühren (in €)	81.097	74.026	75.000	75.000
		W	<b>Gebührenaufkommen je Vollzeitstelle</b> - Verletzung der Kfz-Halterpflichten-	28.860	24.431	25.000	25.000
		H	<b>Aufwandsdeckungsgrad</b> -Maßnahmen wg. Verletzung der Kfz-Halterpflichten-	45,98	53,73	39,93	36,41
x			In 80 % der Fälle beträgt die Wartezeit der Kunden max. 15 Minuten				
		Q	Erfüllungsquote (in %)	n.erf.	n.erf.	n.erf.	80,00
x			<b>Anzahl zulassungsrechtlicher Geschäftsvorfälle</b>				
		X	Höxter	n.erf.	n.erf.	30.800	30.800
		X	Warburg	n.erf.	n.erf.	15.400	15.400

### Erläuterungen zum Produkt

Namen- und Anschriftenänderungen in den Fahrzeugdokumenten / dem Fahrzeugregister werden im Rahmen der Amtshilfe auch durch die Bürgerbüros (Ausnahme - Bürgerbüro der Stadt Warburg) vorgenommen.  
Die Verwaltungsgebühr für diese Dienstleistung in Höhe von 10,20 € verbleibt bei den Städten.

Wartezeiten können nach Installation einer neuen Aufrufanlage ab 2014 automatisiert ausgewertet werden.

## Haushaltsplan 2014

### Teilergebnisplan Produkt 14.3 Kfz-Zulassungsangelegenheiten

Kreis Höxter

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben						
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
03	Sonstige Transfererträge						
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.258.318	1.075.000	1.075.000	1.075.000	1.075.000	1.000.000
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.130	900	900	900	900	900
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1					
07	Sonstige ordentliche Erträge	17.256					
08	Aktiviert Eigenleistungen						
09	+/- Bestandsveränderungen						
<b>10</b>	<b>Summe ordentliche Erträge</b>	<b>1.276.705</b>	<b>1.075.900</b>	<b>1.075.900</b>	<b>1.075.900</b>	<b>1.075.900</b>	<b>1.000.900</b>
11	Personalaufwendungen	390.909	403.217	537.129	538.285	543.349	549.069
12	Versorgungsaufwendungen	18.118	59.474	49.165	49.857	51.320	52.531
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	20.363	21.503	25.571	26.137	26.913	27.551
14	Bilanzielle Abschreibungen	7.569	7.102	7.462	7.230	4.552	2.480
15	Transferaufwendungen						
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	113.952	105.134	108.104	119.097	119.377	104.658
<b>17</b>	<b>Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>550.911</b>	<b>596.430</b>	<b>727.431</b>	<b>740.606</b>	<b>745.511</b>	<b>736.289</b>
<b>18</b>	<b>Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 - 17)</b>	<b>725.793</b>	<b>479.470</b>	<b>348.469</b>	<b>335.294</b>	<b>330.389</b>	<b>264.611</b>
19	Finanzerträge						
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
<b>21</b>	<b>Finanzergebnis (= Zeilen 19 - 20)</b>						
<b>22</b>	<b>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 + 21)</b>	<b>725.793</b>	<b>479.470</b>	<b>348.469</b>	<b>335.294</b>	<b>330.389</b>	<b>264.611</b>
23	außerordentliche Erträge						
24	außerordentliche Aufwendungen						
<b>25</b>	<b>Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 - 24)</b>						
<b>26</b>	<b>Jahresergebnis (= Zeilen 22 + 25)</b>	<b>725.793</b>	<b>479.470</b>	<b>348.469</b>	<b>335.294</b>	<b>330.389</b>	<b>264.611</b>
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>29</b>	<b>Ergebnis nach Berücksichtigung interner Leistungen (= Zeilen 26 + 27 - 28)</b>	<b>725.793</b>	<b>479.470</b>	<b>348.469</b>	<b>335.294</b>	<b>330.389</b>	<b>264.611</b>

#### Erläuterungen

##### zu Nr. 11

Personalaufstockung um 0,5 Stellen. Ab 2014 werden zusätzliche Personalanteile vom Service-Büro berücksichtigt.

## Haushaltsplan 2014

### Teilfinanzplan Produkt 14.3 Kfz-Zulassungsangelegenheiten

Kreis Höxter

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen						
19	Veräußerung von Sachanlagen						
20	Veräußerung von Finanzanlagen						
21	Einzahlungen aus Beiträgen u. ä. Entgelten						
22	Sonstige Investitionseinzahlungen						
<b>23</b>	<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>						
24	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen						
26	Erwerb von beweglichem Anlagevermögen			15.000			
27	Erwerb von Finanzanlagen						
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen						
29	Sonstige Investitionsauszahlungen						
<b>30</b>	<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>			<b>15.000</b>			
<b>31</b>	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 23 - 30)</b>			<b>-15.000</b>			

#### Erläuterungen

##### zu Nr. 26

Aufrufanlage für Zulassungsstelle und Führerscheinbereich.

# Haushaltsplan 2014



<b>Produkt 14.4 Führerscheinangelegenheiten</b>							
<b>Abteilung</b> Straßenverkehr		<b>Fachbereich</b> Öffentliche Sicherheit und Straßenverkehr					
<b>Produktbeauftragte/r</b> Xenia Schwabauer							
<b>Kurzbeschreibung</b>  <u>Erteilung von Fahrerlaubnissen</u> , Ausstellung und Umschreibung von Führerscheinen, Erteilung der Berechtigung zum Führen von Taxen, Mietwagen, Ausgabe von Fahrerkarten etc.  <u>Überprüfung der Kraftfahreignung</u> und -befähigung von Fahrerlaubnisinhabern und -bewerbern  Einleitung von Maßnahmen bis hin zur <u>Entziehung der Fahrerlaubnis</u> bei Fahranfängern, Personen mit körperlichen, geistigen und charakterlichen Mängeln und im Rahmen des Punktsystems							
<b>Auftragsgrundlage</b> Straßenverkehrsgesetz (StVG), Fahrerlaubnisverordnung (FeV), Begutachtungsleitlinien zur Kraftfahreignung, Berufskraftfahrerqualifikationsgesetz (BKrFQG), Fahrpersonalverordnung (FPersV)							
<b>Rechtsbindungsgrad</b> Pflichtaufgaben							
<b>Zielgruppe</b> Fahrerlaubnisbewerber und -inhaber							
<b>Handlungsschwerpunkte</b> Beratung der Antragsteller in fahrerlaubnisrechtlichen Angelegenheiten Erhöhung der Verkehrssicherheit durch umgehende Auswertung/Bearbeitung von Hinweisen/Anzeigen auf mangelnde Kraftfahreignung							
(Ist-Werte: Stand 31.12.)		<b>Ist 2011</b>	<b>Ist 2012</b>	<b>Plan 2013</b>	<b>Plan 2014</b>		
<b>Personal</b>							
<b>Gesamt</b>		5,63	5,63	5,63	5,63		
Beamte			3,13	3,13	3,13		
Tarifbeschäftigte			2,50	2,50	2,50		
<b>Z</b>	<b>L</b>	<b>K</b>	<b>Ziele / Leistungsumfang / Kennzahlen</b>	<b>Ist 2011</b>	<b>Ist 2012</b>	<b>Plan 2013</b>	<b>Plan 2014</b>
			<u>Erläuterung:</u>				
		<b>F</b>	Finanzkennzahl				
		<b>H</b>	Haushaltswirtschaftliche Kennzahl				
		<b>F</b>	Produktergebnis je Einwohner (in €)	-0,64	-0,87	-0,78	-0,77
		<b>H</b>	Aufwandsdeckungsgrad (in %)	75,81	69,22	70,52	71,04
			<b>Allgemeine Fahrerlaubnisse</b>				
	<b>x</b>		Ersterteilung von Fahrerlaubnissen,	2.260	2.006	2.200	2.200
	<b>x</b>		davon "begleitetes Fahren"	1.349	1.210	1.300	1.300
	<b>x</b>		Erweiterung von Fahrerlaubnissen	502	551	500	500

# Haushaltsplan 2014

Z	L	K	Ziele / Leistungsumfang / Kennzahlen	Ist 2011	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
	x		Verlängerung FE-Klassen C und D	791	622	800	700
			<b>Neuerteilung von Fahrerlaubnissen</b>				
	x		Anträge	151	162	180	170
	x		davon Anordnung einer MPU	65	75	90	90
			<b>Sonstige Führerscheine</b>				
	x		Umtausch und Ersatz von Führerscheinen	1.427	1.600	1.300	1.300
	x		Ausstellung von internationalen Führerscheinen	339	301	300	300
	x		Ausstellung und Verlängerung von Fahrerkarten	1.073	1.050	1.100	800
			<b>Maßnahmen als Folge wiederholter Verkehrsauffälligkeiten</b>				
	x		Maßnahmen nach dem Punktsystem	501	599	500	500
			- Verwarnungen	427	504	410	420
			- Anordnung von Aufbau Seminaren	60	72	80	70
			- Entziehung der Fahrerlaubnis	14	23	10	10
	x		Maßnahmen gegen Inhaber von Fahrerlaubnissen auf Probe	250	208	200	200
			- Verwarnungen	46	41	45	50
			- Anordnung von Aufbau Seminaren	187	159	145	140
			- Entziehung der Fahrerlaubnis	17	8	10	10
			<b>Überprüfung der Kraftfahreignung (gesamt)</b>	42	48	100	100
	x		Verzicht auf/Entziehung von Fahrerlaubnisse(n) aufgrund fehlender Kraftfahreignung:	30	35	60	60
			davon wegen				
			- Drogenkonsum	25	20	55	55
			- gesundheitl. Beeinträchtigungen	n.erf.	n.erf.	5	5

## Erläuterungen zum Produkt

Fahrten unter Drogeneinfluss werden evtl. wegen verbesserter Kontrollmöglichkeiten / diesbezüglicher Schulungen der Polizei vermehrt aufgedeckt.  
Anzeigen gehen direkt den Fahrerlaubnisbehörden zu; bislang oft nur über die Staatsanwaltschaften.

## Haushaltsplan 2014

### Teilergebnisplan Produkt 14.4 Führerscheinangelegenheiten

Kreis Höxter

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben						
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
03	Sonstige Transfererträge						
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	282.916	270.000	270.000	270.000	270.000	270.000
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	51					
07	Sonstige ordentliche Erträge	2.661	400	400	400	400	400
08	Aktiviert Eigenleistungen						
09	+/- Bestandsveränderungen						
<b>10</b>	<b>Summe ordentliche Erträge</b>	<b>285.628</b>	<b>270.400</b>	<b>270.400</b>	<b>270.400</b>	<b>270.400</b>	<b>270.400</b>
11	Personalaufwendungen	317.320	247.580	224.251	235.654	259.448	262.487
12	Versorgungsaufwendungen	28.245	72.046	59.264	60.097	61.861	63.320
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	16.115	8.266	40.341	41.532	42.793	43.985
14	Bilanzielle Abschreibungen	1.509	1.842	1.842	1.840	1.774	1.512
15	Transferaufwendungen						
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	49.440	53.686	54.910	55.025	55.292	55.557
<b>17</b>	<b>Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>412.629</b>	<b>383.420</b>	<b>380.608</b>	<b>394.148</b>	<b>421.168</b>	<b>426.861</b>
<b>18</b>	<b>Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 - 17)</b>	<b>-127.001</b>	<b>-113.020</b>	<b>-110.208</b>	<b>-123.748</b>	<b>-150.768</b>	<b>-156.461</b>
19	Finanzerträge						
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
<b>21</b>	<b>Finanzergebnis (= Zeilen 19 - 20)</b>						
<b>22</b>	<b>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 + 21)</b>	<b>-127.001</b>	<b>-113.020</b>	<b>-110.208</b>	<b>-123.748</b>	<b>-150.768</b>	<b>-156.461</b>
23	außerordentliche Erträge						
24	außerordentliche Aufwendungen						
<b>25</b>	<b>Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 - 24)</b>						
<b>26</b>	<b>Jahresergebnis (= Zeilen 22 + 25)</b>	<b>-127.001</b>	<b>-113.020</b>	<b>-110.208</b>	<b>-123.748</b>	<b>-150.768</b>	<b>-156.461</b>
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>29</b>	<b>Ergebnis nach Berücksichtigung interner Leistungen (= Zeilen 26 + 27 - 28)</b>	<b>-127.001</b>	<b>-113.020</b>	<b>-110.208</b>	<b>-123.748</b>	<b>-150.768</b>	<b>-156.461</b>

#### Erläuterungen

#### zu Nr. 11, 12 u. 13

Personal über Vivento eingestellt. Aus diesem Grund Verringerung der Personalkosten und Steigerung der Aufwendungen für Dienstleistungen.

**Fachbereich 20**  
**Gesundheits- und Veterinärwesen**

<b>Produkt</b>	<b>Abt. 21 Gesundheitsdienst</b>
21.1	Gutachten und Gesundheitszeugnisse
21.2	Gesundheitsberichterstattung, Koordination und Prävention
21.3	Kinder- und jugendärztlicher Dienst

<b>Produkt</b>	<b>Abt. 22 Gesundheitsschutz</b>
22.1	Medizinal- und Arzneimittelaufsicht
22.2	Umwelthygiene und Infektionsschutz

<b>Produkt</b>	<b>Abt. 23 Veterinärdienst und Lebensmittelüberwachung</b>
23.1	Tierseuchenbekämpfung
23.2	Tier- und Artenschutz, Rückstandsüberwachung
23.3	Schlachtier- und Fleischuntersuchung
23.4	Lebensmittelüberwachung

# Haushaltsplan 2014



## Produkt 21.1 Gutachten und Gesundheitszeugnisse

**Abteilung**  
Gesundheitsdienst

**Fachbereich**  
Gesundheits- und Veterinärwesen

**Produktbeauftragte/r**  
Dr. Wilfried Münster

**Kurzbeschreibung**  
Erstellung ärztlicher Gutachten und Zeugnisse

**Auftragsgrundlage**  
Gesetz über den öffentlichen Gesundheitsdienst, beamtenrechtliche Vorschriften des Bundes und der Länder, Beihilfeverordnungen des Bundes und der Länder, Sozialgesetzbücher

**Rechtsbindungsgrad**  
Freiwillige Aufgaben / Pflichtaufgaben

**Zielgruppe**  
Behörden, Gerichte, öffentlich-rechtliche und kirchliche Träger von Einrichtungen, zu untersuchende Personen

**Handlungsschwerpunkte**  
Erhaltung der Handlungs- und Leistungsfähigkeit der Kreisverwaltung

(Ist-Werte: Stand 31.12.)

**Personal**

**Gesamt**

Beamte

Tarifbeschäftigte

4,43

0,80

3,63

3,91

0,80

3,11

4,27

0,80

3,47

4,30

0,80

3,50

Z	L	K	Ziele / Leistungsumfang / Kennzahlen	Ist 2011	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
			<u>Erläuterung:</u>				
		F	Finanzkennzahl				
		H	Haushaltswirtschaftliche Kennzahl				
		L	Leistungskennzahl				
		F	Produktergebnis je Einwohner (in €)	-1,09	-0,78	-0,99	-1,14
		H	Aufwandsdeckungsgrad (in %)	57,48	64,00	57,02	55,85
x			Mindestens 40 % der ordentlichen Aufwendungen sind über die Erträge aus Verwaltungsgebühren zu decken				
	x		Erträge aus Verwaltungsgebühren (in €)	132.527	134.338	134.000	134.000
	x		Ordentliche Aufwendungen (in €)	377.508	311.447	331.708	369.187
		F	Deckungsgrad (in %)	35	43	40	36

# Haushaltsplan 2014

Z	L	K	Ziele / Leistungsumfang / Kennzahlen	Ist 2011	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
			<b>Ärztliche Gutachten</b>	2.861	2.176	2.135	2.310
	x		▶ auf der Grundlage der Sozialgesetzbücher (Hilfe zum Lebensunterhalt, zur Pflege, zur Grundsicherung, u.s.w.)	768	748	750	750
	x		▶ zur Feststellung der Notwendigkeit für einen sonderpädagogischen Förderbedarf	173	144	120	120
	x		▶ im Rahmen der Untersuchung von Asylbewerbern für die Städte/Gemeinden	43	40	50	50
	x		▶ zur Feststellung der Notwendigkeit von Sanatoriumsbehandlungen und Heilkuren	74	104	80	90
	x		▶ für die Verbeamtung oder im Rahmen der Einstellung für den öffentlichen Dienst	166	189	190	190
	x		▶ zur Feststellung der Dienstfähigkeit	43	39	50	50
	x		▶ zur Feststellung der Schul- bzw. Schulsportfähigkeit	11	23	15	20
	x		▶ zur Feststellung der Beihilfefähigkeit	11	17	10	70
	x		▶ zur Feststellung der Kraftfahrzeugtauglichkeit	51	89	40	40
	x		▶ Sonstige Gutachten (für Gerichte, Polizei und andere Auftraggeber)	7	21	10	10
	x		▶ im Schwerbehindertenrecht	1.514	762	820	920
	x		▶ davon nach Aktenlage	783	630	600	750
	x		▶ davon in Streitfällen	265	24	20	20
	x		▶ davon nach vorheriger Untersuchung	66	32	50	50
	x		▶ davon im Rahmen der Qualitätssicherung	400	76	150	100
<b>Aufteilung der ärztl. Gutachten nach Kostenträgern</b>							
	F		▶ Gutachten mit externen Kostenträgern	878	974	840	895
	F		▶ Gutachten mit internen Kostenträgern	1.870	1.129	1.195	1.315
	F		▶ Gutachten ohne Kostenträger	113	73	100	100
<b>Aufteilung der ärztl. Gutachten nach Aufwand</b>							
	L		▶ Gutachten mit einfachem Aufwand (bis zu 30 Min.)	1.595	909	925	1.025
	L		▶ Gutachten mit normalem Aufwand (31 bis 105 Min.)	636	673	610	615
	L		▶ Gutachten mit schwierigem Aufwand (106 Min. und mehr)	630	594	600	670
	x		Anzahl der Arztstellen im Produkt	1,96	1,83	1,83	1,90
	H		Ärztliche Gutachten pro Arztstelle	1.459,7	1.189,1	1.166,7	1.215,8
<b>Erläuterungen zum Produkt</b>							

## Haushaltsplan 2014

<b>Teilergebnisplan Produkt 21.1 Gutachten und Gesundheitszeugnisse</b>							
Kreis Höxter							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben						
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
03	Sonstige Transfererträge						
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	134.338	134.000	134.000	135.000	135.000	136.000
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	61	50	50	50	50	50
07	Sonstige ordentliche Erträge	11.351	6.500	10.000	10.000	10.000	10.000
08	Aktiviert Eigenleistungen						
09	+/- Bestandsveränderungen						
<b>10</b>	<b>Summe ordentliche Erträge</b>	<b>145.749</b>	<b>140.550</b>	<b>144.050</b>	<b>145.050</b>	<b>145.050</b>	<b>146.050</b>
11	Personalaufwendungen	264.068	249.342	295.016	295.558	298.311	301.476
12	Versorgungsaufwendungen	12.543	39.552	30.201	30.626	31.525	32.268
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	28.332	32.324	31.857	31.945	32.654	33.214
14	Bilanzielle Abschreibungen	3.029	3.468	4.102	4.481	4.531	3.570
15	Transferaufwendungen						
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	8.642	7.320	9.206	9.157	9.211	9.262
<b>17</b>	<b>Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>316.614</b>	<b>332.006</b>	<b>370.382</b>	<b>371.767</b>	<b>376.232</b>	<b>379.790</b>
<b>18</b>	<b>Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 - 17)</b>	<b>-170.865</b>	<b>-191.456</b>	<b>-226.332</b>	<b>-226.717</b>	<b>-231.182</b>	<b>-233.740</b>
19	Finanzerträge						
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
<b>21</b>	<b>Finanzergebnis (= Zeilen 19 - 20)</b>						
<b>22</b>	<b>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 + 21)</b>	<b>-170.865</b>	<b>-191.456</b>	<b>-226.332</b>	<b>-226.717</b>	<b>-231.182</b>	<b>-233.740</b>
23	außerordentliche Erträge						
24	außerordentliche Aufwendungen						
<b>25</b>	<b>Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 - 24)</b>						
<b>26</b>	<b>Jahresergebnis (= Zeilen 22 + 25)</b>	<b>-170.865</b>	<b>-191.456</b>	<b>-226.332</b>	<b>-226.717</b>	<b>-231.182</b>	<b>-233.740</b>
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	56.885	48.750	62.800	62.800	62.800	62.800
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>29</b>	<b>Ergebnis nach Berücksichtigung interner Leistungen (= Zeilen 26 + 27 - 28)</b>	<b>-113.980</b>	<b>-142.706</b>	<b>-163.532</b>	<b>-163.917</b>	<b>-168.382</b>	<b>-170.940</b>
<b>Erläuterungen</b>							
<b>zu Nr. 7</b>							
Erträge aus ärztlicher Nebentätigkeit.							
<b>zu Nr. 11</b>							
Erhöhung der Personalaufwendungen durch Umverteilung von Stellenanteilen und Rückkehr aus Elternzeit.							
<b>zu Nr. 27</b>							
Erstattung der Aufwendungen für ärztliche Leistungen durch die Versorgungsverwaltung und Gutachten im Rahmen des sonderpädagogischen Förderbedarfs.							

## Haushaltsplan 2014

### Teilfinanzplan Produkt 21.1 Gutachten und Gesundheitszeugnisse

Kreis Höxter

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen						
19	Veräußerung von Sachanlagen						
20	Veräußerung von Finanzanlagen						
21	Einzahlungen aus Beiträgen u. ä. Entgelten						
22	Sonstige Investitionseinzahlungen						
<b>23</b>	<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>						
24	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen						
26	Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		650	13.650	650	700	700
27	Erwerb von Finanzanlagen						
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen						
29	Sonstige Investitionsauszahlungen						
<b>30</b>	<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>		<b>650</b>	<b>13.650</b>	<b>650</b>	<b>700</b>	<b>700</b>
<b>31</b>	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 23 - 30)</b>		<b>-650</b>	<b>-13.650</b>	<b>-650</b>	<b>-700</b>	<b>-700</b>

#### Erläuterungen

##### zu Nr. 26

Neubeschaffung eines medizinischen Gerätes für Spiroergometrie 13.000 € und Neu- bzw. Ersatzbeschaffung von kleineren medizinischen Geräten (z.B. Otoskop, Blutdruckmessgerät usw.).

# Haushaltsplan 2014



## Produkt 21.2 - Gesundheitsberichterstattung, Koordination u. Prävention

**Abteilung**  
Gesundheitsdienst

**Fachbereich**  
Gesundheits- und Veterinärwesen

**Produktbeauftragte/r**  
Alfred Wiemers

**Kurzbeschreibung**

Erfassung, Auswertung und Beurteilung der Daten für Behörden und Bürger, Erfüllung gesetzlicher Berichtspflichten, Koordination der kommunalen Gesundheitsberichterstattung, der Gesundheitsförderung sowie der Beratung und Versorgung von Suchtkranken und psychisch Kranken, Geschäftsführung der kommunalen Gesundheitskonferenz und ihrer Arbeitsgruppen, AIDS-Beratung, Beratung und Durchführung von Projekten im Bereich sexuell übertragbarer Krankheiten, Impfberatungen

**Auftragsgrundlage**

Gesetz über den öffentlichen Gesundheitsdienst, Infektionsschutzgesetz, Gesetz über Hilfen und Schutzmaßnahmen bei psychischen Krankheiten

**Rechtsbindungsgrad**

Freiwillige Aufgaben / Pflichtaufgaben

**Zielgruppe**

Parlamentarische Gremien, Behörden, Bürger, Einrichtungen der Gesundheitsversorgung und -förderung, Selbsthilfegruppen, Einrichtungen für den Patientenschutz, Behinderte und von Behinderung bedrohte Bürger

**Handlungsschwerpunkte**

Förderung der Gesundheit von Kindern und Jugendlichen

(Ist-Werte: Stand 31.12.)

**Ist 2011    Ist 2012    Plan 2013    Plan 2014**

**Personal**

**Gesamt**

Beamte

Tarifbeschäftigte

1,66	1,66	1,56	1,56
0,35	0,35	0,35	0,35
1,31	1,31	1,21	1,21

Z	L	K	Ziele / Leistungsumfang / Kennzahlen	Ist 2011	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
			<u>Erläuterung:</u>				
		F	Finanzkennzahl				
		H	Haushaltswirtschaftliche Kennzahl				
		L	Leistungskennzahl				
		Q	Qualitätskennzahl				
		F	Produktergebnis je Einwohner (in €)	-4,26	-4,58	-4,62	-4,65
		H	Aufwandsdeckungsgrad (in %)	5,78	5,43	5,47	5,48
		x	<b>Sozialpsychiatrischer Dienst, Drogen- u. Suchtberatung (Caritas und Diakonie)</b>				
			Nettotransferaufwendungen (in €) *)	504.802	526.695	500.419	513.500
		F	Nettotransferaufwendungen für den Sozialpsychiatrischen Dienst sowie für die Drogen- u. Suchtberatung bei gleichbleibenden Leistungen durch Caritas u. Diakonie (je EW in €)	3,43	3,61	3,46	3,59

# Haushaltsplan 2014

Z	L	K	Ziele / Leistungsumfang / Kennzahlen	Ist 2011	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
			<b>Kommunale Gesundheits- und Pflegekonferenz</b>				
	x		Erarbeitung/Durchführung eines Schwerpunktthemas im Rahmen der Kommunalen Gesundheits- und Pflegekonferenz	1	1	1	1
			<b>Gesundheitsberichterstattung</b>				
	x		Anzahl der überprüften Todesbescheinigungen	1.567	1.688	1.500	1.600
	x		► davon zu beanstanden wegen unvollständiger Angaben	124	119	105	110
		Q	Anteil der zu beanstandenden Bescheinigungen in %	7,91	7,05	7,00	6,88
			<b>HIV- und AIDS-Beratung</b>				
	x		Anzahl der HIV-Einzelberatungen vor Durchführung eines Testes	93	123	70	90
	x		Anzahl der durchgeführten HIV-Teste	45	50	35	30
			<b>Gesundheitliche Aufklärung</b>				
	x		Mindestens 80 % der Schülerinnen und Schüler der Klasse 8 der Gesamt- und Verbundschulen im Kreis Höxter sollen an dem Projekt des Gesundheitsdienstes "Sexualpädagogischer Unterricht" teilnehmen				
	x		Gesamtzahl der Schülerinnen und Schüler in der Klasse 8 der Gesamt- und Verbundschulen im Kreis Höxter	n. erf.	n. erf.	n. erf.	350
	x		Anzahl der teilnehmenden Schülerinnen und Schüler	n. erf.	n. erf.	n. erf.	280
		L	Anteil der teilnehmenden Schülerinnen und Schüler (in %)	n. erf.	n. erf.	n. erf.	80,0
	x		Anzahl der Medienveröffentlichungen in Fragen der gesundheitlichen Aufklärung und Gesundheitserziehung	14	20	10	20
			<b>Fortbildung</b>				
	x		Hygieneforum Höxter als überörtliche Fortbildungsveranstaltung im 2-jährigen Turnus	1	0	1	0
		Q	Anzahl der Teilnehmer	138	0	130	0

### Erläuterungen zum Produkt

\*) Die Nettotransferaufwendungen für 2014 setzen sich aus folgenden Zuweisungen zusammen:

Beratungszentrum des Caritas-Verbandes für den Sozialpsychiatrischen Dienst	196.000
Beratungszentrum des Caritas-Verbandes für die Drogen- und Suchtberatung =	279.500
Diakonie Höxter/Paderborn e. V. für die Drogen- und Suchtberatung =	38.000

## Haushaltsplan 2014

### Teilergebnisplan Produkt 21.2 Gesundheitsberichterst., Koordination u. Prävention

Kreis Höxter

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben						
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	38.400	38.600	38.600	38.600	38.600	38.600
03	Sonstige Transfererträge						
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1					
07	Sonstige ordentliche Erträge						
08	Aktivierte Eigenleistungen						
09	+/- Bestandsveränderungen						
<b>10</b>	<b>Summe ordentliche Erträge</b>	<b>38.401</b>	<b>38.600</b>	<b>38.600</b>	<b>38.600</b>	<b>38.600</b>	<b>38.600</b>
11	Personalaufwendungen	117.450	123.369	116.178	116.353	117.425	118.680
12	Versorgungsaufwendungen	4.959	16.116	13.132	13.316	13.707	14.031
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.022	8.269	8.324	8.356	8.394	8.412
14	Bilanzielle Abschreibungen	102	102	102	102	102	102
15	Transferaufwendungen	558.321	548.650	557.900	563.050	574.250	585.700
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	21.974	9.285	9.220	9.180	9.180	9.178
<b>17</b>	<b>Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>706.828</b>	<b>705.791</b>	<b>704.856</b>	<b>710.357</b>	<b>723.058</b>	<b>736.103</b>
<b>18</b>	<b>Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 - 17)</b>	<b>-668.427</b>	<b>-667.191</b>	<b>-666.256</b>	<b>-671.757</b>	<b>-684.458</b>	<b>-697.503</b>
19	Finanzerträge						
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
<b>21</b>	<b>Finanzergebnis (= Zeilen 19 - 20)</b>						
<b>22</b>	<b>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 + 21)</b>	<b>-668.427</b>	<b>-667.191</b>	<b>-666.256</b>	<b>-671.757</b>	<b>-684.458</b>	<b>-697.503</b>
23	außerordentliche Erträge						
24	außerordentliche Aufwendungen						
<b>25</b>	<b>Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 - 24)</b>						
<b>26</b>	<b>Jahresergebnis (= Zeilen 22 + 25)</b>	<b>-668.427</b>	<b>-667.191</b>	<b>-666.256</b>	<b>-671.757</b>	<b>-684.458</b>	<b>-697.503</b>
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>29</b>	<b>Ergebnis nach Berücksichtigung interner Leistungen (= Zeilen 26 + 27 - 28)</b>	<b>-668.427</b>	<b>-667.191</b>	<b>-666.256</b>	<b>-671.757</b>	<b>-684.458</b>	<b>-697.503</b>

#### Erläuterungen

##### zu Nr. 2

U.a. Zuweisungen des Landes für besondere Maßnahmen im Bereich der Suchtprävention 38.400 €.

##### zu Nr. 13

Insbesondere 6.000 € für Präventionsmaßnahmen im Rahmen der Gesundheitsförderung und -hilfe (Projekte gem. Beschluss der kommunalen Gesundheits- und Pflegekonferenz und sonstige Maßnahmen).

## Haushaltsplan 2014

### Teilergebnisplan Produkt 21.2 Gesundheitsberichterst., Koordination u. Prävention

Kreis Höxter

#### zu Nr. 15

Betriebskostenzuschuss für das Beratungszentrum Brakel:

- Sozialpsychiatrie 279.500 €

- Drogen und Sucht 196.000 €

Weitere Zuwendungen für das Beratungszentrum des Caritasverbandes in den Produkten 32.1 und 33.1.

Zuwendung an die Diakonie für die Wahrnehmung von Aufgaben der Drogen- und Suchtberatung in Höhe von 38.000 €.

Zuwendung zur Förderung der Selbsthilfe an den "Paritätischen" in Höhe von 6.000 € bis 2014 lt. KT-Beschluss vom 13.12.2012.

Weiterleitung der Landeszuweisung für Drogen- und Suchtberatung in Höhe von 38.400 € an den Caritasverband.

#### zu Nr. 16

U.a. Aufwendungen für Sprachheilbeauftragte des Kreises Höxter in Höhe von 5.300 €.

# Haushaltsplan 2014



## Produkt 21.3 Kinder- und jugendärztlicher Dienst

**Abteilung**  
Gesundheitsdienst

**Fachbereich**  
Gesundheits- und Veterinärwesen

**Produktbeauftragte/r**  
Dr. Helmine Frey

### Kurzbeschreibung

Ärztliche und zahnärztliche Reihenuntersuchungen in Kindergärten, zahnärztliche Reihenuntersuchungen in Schulen, ärztliche Untersuchung der Einschüler zur Feststellung der Schulreife, Durchführung von Elternabenden in Kindergärten und Schulen mit allgemeinen Informationen über die Feststellung der Schulreife sowie Informationen über Infektionskrankheiten, Durchführung von Beratungen im Rahmen der Früherkennung von Krankheiten, Behinderungen sowie Entwicklungs- und Verhaltensstörungen, Beratung der Leiter/innen von Kindergärten und Schulen in betriebsmedizinischen und infektionshygienischen Fragen

### Auftragsgrundlage

Gesetz über den Öffentlichen Gesundheitsdienst NRW, Sozialgesetzbuch, Schulgesetz für das Land NRW, Gesetz zur frühen Bildung und Förderung von Kindern des Landes NRW

### Rechtsbindungsgrad

Pflichtaufgaben

### Zielgruppe

Kindergarten- und Schulkinder, Eltern der Kinder, Träger und Leiter/innen der Schulen und Kindergärten, Schulaufsichtsbehörden des Landes NRW

### Handlungsschwerpunkte

Förderung der Gesundheit von Kindern und Jugendlichen

(Ist-Werte: Stand 31.12.)

**Ist 2011**    **Ist 2012**    **Plan 2013**    **Plan 2014**

### Personal

#### Gesamt

Beamte

Tarifbeschäftigte

5,40

5,72

5,46

5,58

1,05

0,30

0,25

0,25

4,35

5,42

5,21

5,33

Z	L	K	Ziele / Leistungsumfang / Kennzahlen	Ist 2011	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
			<u>Erläuterung:</u>				
		F	Finanzkennzahl				
		H	Haushaltswirtschaftliche Kennzahl				
		Q	Qualitätskennzahl				
		F	Produktergebnis je Einwohner (in €)	-2,13	-2,14	-2,56	-2,35
		H	Aufwandsdeckungsgrad (in %)	8,58	8,00	6,33	7,69
			<b>Zahngesundheit</b>				
			Mindestens 50 % der untersuchten Kinder in den Schulen sollen einen naturgesunden Zahnstatus aufweisen				
x			Anzahl der untersuchten Kinder in den Schulen insgesamt	1.990	3.539	5.800	5.200
x			► davon naturgesund	1.072	1.957	2.900	2.600

## Haushaltsplan 2014

Z	L	K	Ziele / Leistungsumfang / Kennzahlen	Ist 2011	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
		Q	Anteil der untersuchten Kinder in den Schulen mit naturgesundem Zahnstatus (in %)	53,87	55,30	50,00	50,00
	x		Anzahl der untersuchten Kinder in Kindergärten	1.349	1.596	3.000	3.000
			▶ davon naturgesund	1.023	1.213	2.400	2.400
		Q	Anteil der untersuchten Kinder in den Kindergärten mit naturgesundem Zahnstatus (in %)	75,83	82,84	80,00	80,00
<b>Schuluntersuchungen</b>							
	x		Die Aufwendungen für die Logistik bei den Einschulungsuntersuchungen (Personalkosten für die Fahrzeiten und die Fahrtkosten) sind mittelfristig auf einen Betrag von 12,00 € pro Einschüler zu reduzieren.				
	x		Logistikkosten in € insgesamt	16.587	15.296	15.000	15.000
		F	Logistikkosten pro Einschüler (in €)	13,97	12,39	12,00	12,00
	x		Anzahl der durchgeführten Einschulungsuntersuchungen	1.187	1.235	1.250	1.250
	x		▶ davon Kinder mit schulreifem Befund	1.167	1.209	1.235	1.240
	x		▶ davon Kinder mit Teilleistungsstörungen	335	387	280	250
<b>Kindergartenuntersuchungen</b>							
	x		Anzahl der durchgeführten körperlichen Untersuchungen	939	960	1.050	1.000
<b>Beratungssprechstunde</b>							
	x		Anzahl der durchgeführten Beratungen	51	70	50	70
<b>Erläuterungen zum Produkt</b>							

## Haushaltsplan 2014

### Teilergebnisplan Produkt 21.3 Kinder- und jugendärztlicher Dienst

Kreis Höxter

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben						
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
03	Sonstige Transfererträge						
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	50					
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2					
07	Sonstige ordentliche Erträge	1.250					
08	Aktiviert Eigenleistungen						
09	+/- Bestandsveränderungen						
<b>10</b>	<b>Summe ordentliche Erträge</b>	<b>1.301</b>					
11	Personalaufwendungen	313.866	342.646	330.923	332.271	335.594	338.936
12	Versorgungsaufwendungen	9.368	25.143	8.735	8.858	9.118	9.333
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.509	8.672	8.514	8.667	8.858	8.959
14	Bilanzielle Abschreibungen	1.815	3.555	3.454	3.610	3.610	3.352
15	Transferaufwendungen						
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	10.636	14.878	12.508	12.296	12.265	12.231
<b>17</b>	<b>Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>339.193</b>	<b>394.894</b>	<b>364.134</b>	<b>365.702</b>	<b>369.445</b>	<b>372.811</b>
<b>18</b>	<b>Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 - 17)</b>	<b>-337.892</b>	<b>-394.894</b>	<b>-364.134</b>	<b>-365.702</b>	<b>-369.445</b>	<b>-372.811</b>
19	Finanzerträge						
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
<b>21</b>	<b>Finanzergebnis (= Zeilen 19 - 20)</b>						
<b>22</b>	<b>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 + 21)</b>	<b>-337.892</b>	<b>-394.894</b>	<b>-364.134</b>	<b>-365.702</b>	<b>-369.445</b>	<b>-372.811</b>
23	außerordentliche Erträge						
24	außerordentliche Aufwendungen						
<b>25</b>	<b>Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 - 24)</b>						
<b>26</b>	<b>Jahresergebnis (= Zeilen 22 + 25)</b>	<b>-337.892</b>	<b>-394.894</b>	<b>-364.134</b>	<b>-365.702</b>	<b>-369.445</b>	<b>-372.811</b>
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	25.846	25.000	28.000	28.000	28.000	28.000
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	55					
<b>29</b>	<b>Ergebnis nach Berücksichtigung interner Leistungen (= Zeilen 26 + 27 - 28)</b>	<b>-312.102</b>	<b>-369.894</b>	<b>-336.134</b>	<b>-337.702</b>	<b>-341.445</b>	<b>-344.811</b>

#### Erläuterungen

##### zu Nr. 11 u. 12

Rückläufige Personalaufwendungen durch Ausscheiden nach Altersteilzeit und durch Umverteilung von Stellenanteilen.

## Haushaltsplan 2014

### Teilfinanzplan Produkt 21.3 Kinder- und jugendärztlicher Dienst

Kreis Höxter

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen						
19	Veräußerung von Sachanlagen	1.250					
20	Veräußerung von Finanzanlagen						
21	Einzahlungen aus Beiträgen u. ä. Entgelten						
22	Sonstige Investitionseinzahlungen						
<b>23</b>	<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>1.250</b>					
24	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen						
26	Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	10.615	3.050	3.100	600	600	600
27	Erwerb von Finanzanlagen						
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen						
29	Sonstige Investitionsauszahlungen						
<b>30</b>	<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>10.615</b>	<b>3.050</b>	<b>3.100</b>	<b>600</b>	<b>600</b>	<b>600</b>
<b>31</b>	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 23 - 30)</b>	<b>-9.365</b>	<b>-3.050</b>	<b>-3.100</b>	<b>-600</b>	<b>-600</b>	<b>-600</b>

#### Erläuterungen

##### zu Nr. 26

Vorsorgliche Neuveranschlagung für ein Hörtestgerät 2.500 € und geringwertige Wirtschaftsgüter 600 €.

# Haushaltsplan 2014



## Produkt 22.1 Medizinal- und Arzneimittelaufsicht

**Abteilung**  
Gesundheitsschutz

**Fachbereich**  
Gesundheits- und Veterinärwesen

**Produktbeauftragte/r**  
Reinhold Menge

### Kurzbeschreibung

Erfassung und Überwachung der Angehörigen nichtakademischer Heilberufe, Durchführung von Prüfungen und Erteilung von Berufserlaubnissen im Bereich der nichtakademischen Heilberufe, Erteilung von Konzessionen für Privatkrankeanstalten, Mitwirkung bei der Krankenhausbedarfsplanung, Erteilung von Erlaubnissen und Genehmigungen im Apotheken-, Arzneimittel- und Gefahrstoffbereich, Überwachung des Verkehrs mit Arzneimitteln, Betäubungsmitteln und Gefahrstoffen im Einzelhandel

### Auftragsgrundlage

Gesetz über den Öffentlichen Gesundheitsdienst einschl. Durchführungsverordnungen, Gesetze und Ausbildungsverordnungen über die nichtakademischen Heilberufe, Gewerbeordnung, Krankenhausgesetz, apotheken- und arzneimittelrechtliche Bestimmungen, Gesetze und Verordnungen aus dem Chemikalien- und Gefahrstoffbereich

### Rechtsbindungsgrad

Pflichtaufgabe zur Erfüllung nach Weisung

### Zielgruppe

Angehörige und Arbeitgeber nichtakademischer Heilberufe, Träger und Schüler der Schulen für nichtakademische Heilberufe, Apotheker, Einzelhändler mit Arzneimitteln und Gefahrstoffen, Bürger und Verbraucher

### Handlungsschwerpunkte

Förderung der Gesundheit durch Überwachung der Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften

(Ist-Werte: Stand 31.12.)

**Ist 2011    Ist 2012    Plan 2013    Plan 2014**

### Personal

<b>Gesamt</b>	1,49	1,49	1,45	1,44
Beamte	1,38	1,38	1,34	1,33
Tarifbeschäftigte	0,11	0,11	0,11	0,11

Z	L	K	Ziele / Leistungsumfang / Kennzahlen	Ist 2011	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
			<u>Erläuterung:</u>				
		F	Finanzkennzahl				
		H	Haushaltswirtschaftliche Kennzahl				
		Q	Qualitätskennzahl				
		F	Produktergebnis je Einwohner (in €)	-0,93	-0,80	-1,04	-1,03
		H	Aufwandsdeckungsgrad (in %)	13,77	17,29	8,61	9,50
			<b>Aufsicht über die Berufe des Gesundheitswesens</b>				
	x		Prüfungen in den nichtärztlichen Heilberufen	73	89	85	60
			▶ davon Erstprüfungen	60	71	72	50
			▶ davon Wiederholungsprüfungen	13	18	13	10

# Haushaltsplan 2014

Z	L	K	Ziele / Leistungsumfang / Kennzahlen	Ist 2011	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
	x		Entscheidungen über die Erteilung von Berufserlaubnissen ▶ davon nach Abschluss der deutschen Ausbildung ▶ davon in sonstigen Fällen	81 80 1	78 73 5	61 56 5	60 50 10
	x		Anzahl der überprüften Medizinalpersonen	510	244	350	300
<b>Apotheken- und Arzneimittelaufsicht</b>							
	x		Die externen Aufwendungen in der Arzneimittelaufsicht (Amtsapothekerumlage) sind zu einem Anteil von mindestens 35 % über Gebühreneinnahmen zu refinanzieren				
	x		Erträge aus Gebühren in der Arzneimittelaufsicht (in €)	6.515	7.122	7.000	7.500
	x		Amtsapothekerumlage (in €)	15.933	17.329	20.000	21.000
	F		Anteil der Refinanzierung (in %)	40,7	41,1	35,0	35,7
	x		Entscheidungen über Erlaubnisse und Genehmigungen	13	10	10	10
	x		Durchgeführte Überprüfungen (Besichtigungen) im Arzneimittelbereich ▶ davon Apotheken ▶ davon Einzelhandelsgeschäfte mit freiverkäuflichen Arzneimitteln	20 13 7	36 12 24	40 10 30	20 12 8
<b>Überwachung des Einzelhandels mit Gefahrstoffen</b>							
	x		Mindestens 20 % aller Gefahrstoffbetriebe sind jährlich im Hinblick auf die Einhaltung der neuen Rechtsvorschriften zu überprüfen				
	x		Gesamtzahl der Einzelhandelsbetriebe	n. erf.	222	222	204
	x		Anzahl der überprüften Betriebe	n. erf.	36	45	41
	Q		Anteil der überprüften Betriebe in %	n. erf.	16,2	20,0	20,1
	x		Anzahl der überprüften Gefahrstoffe hinsichtlich der Kennzeichnung im Rahmen einer Kurzprüfung	n. erf.	n. erf.	n. erf.	600
	x		Anzahl der zur näheren Überprüfung der Kennzeichnung entn. Proben ▶ davon zu beanstandende Proben	n. erf. n. erf.	n. erf. n. erf.	n. erf. n. erf.	150 80
<b>Erträge aus Verwaltungsgebühren (in €)</b>							
	x		▶ für Dienstleistungen in der Medizinalaufsicht	3.809	4.679	2.300	3.800
	x		▶ für Dienstleistungen in der Apothekenaufsicht	6.515	7.122	7.000	7.500
	x		▶ für Dienstleistungen in der Gefahrstoff- und Arzneimittelüberwachung im Einzelhandel	1.886	1.902	700	2.200
			insgesamt:	12.210	13.703	10.000	13.500
<b>Erläuterungen zum Produkt</b>							

## Haushaltsplan 2014

<b>Teilergebnisplan Produkt 22.1 Medizinal- und Arzneimittelaufsicht</b>							
Kreis Höxter							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben						
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	4.450	3.800	3.000	3.000	3.000	3.000
03	Sonstige Transfererträge						
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	13.702	10.000	12.000	12.500	13.000	13.500
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0					
07	Sonstige ordentliche Erträge	6.168	400	400	400	400	400
08	Aktiviert Eigenleistungen						
09	+/- Bestandsveränderungen						
<b>10</b>	<b>Summe ordentliche Erträge</b>	<b>24.320</b>	<b>14.200</b>	<b>15.400</b>	<b>15.900</b>	<b>16.400</b>	<b>16.900</b>
11	Personalaufwendungen	104.147	91.718	99.513	98.956	99.647	100.922
12	Versorgungsaufwendungen	13.670	42.736	35.261	35.757	36.806	37.674
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	19.617	27.369	24.074	24.598	25.175	25.681
14	Bilanzielle Abschreibungen	33	33	33	33	33	33
15	Transferaufwendungen						
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.215	3.043	3.262	3.240	3.257	3.275
<b>17</b>	<b>Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>140.682</b>	<b>164.899</b>	<b>162.143</b>	<b>162.584</b>	<b>164.918</b>	<b>167.585</b>
<b>18</b>	<b>Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 - 17)</b>	<b>-116.362</b>	<b>-150.699</b>	<b>-146.743</b>	<b>-146.684</b>	<b>-148.518</b>	<b>-150.685</b>
19	Finanzerträge						
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
<b>21</b>	<b>Finanzergebnis (= Zeilen 19 - 20)</b>						
<b>22</b>	<b>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 + 21)</b>	<b>-116.362</b>	<b>-150.699</b>	<b>-146.743</b>	<b>-146.684</b>	<b>-148.518</b>	<b>-150.685</b>
23	außerordentliche Erträge						
24	außerordentliche Aufwendungen						
<b>25</b>	<b>Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 - 24)</b>						
<b>26</b>	<b>Jahresergebnis (= Zeilen 22 + 25)</b>	<b>-116.362</b>	<b>-150.699</b>	<b>-146.743</b>	<b>-146.684</b>	<b>-148.518</b>	<b>-150.685</b>
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>29</b>	<b>Ergebnis nach Berücksichtigung interner Leistungen (= Zeilen 26 + 27 - 28)</b>	<b>-116.362</b>	<b>-150.699</b>	<b>-146.743</b>	<b>-146.684</b>	<b>-148.518</b>	<b>-150.685</b>
<b>Erläuterungen</b>							
<b>zu Nr. 2</b>							
Pauschale Landeszuweisung für Prüfungen in nichtärztlichen Medizinberufen.							
<b>zu Nr. 13</b>							
U.a. Amtsapothekerumlage in Höhe von 21.000 € (2013: 24.800 €) und Heilpraktikerumlage in Höhe von 1.700 €.							



## Produkt 22.2 - Umwelthygiene und Infektionsschutz

**Abteilung**  
Gesundheitsschutz

**Fachbereich**  
Gesundheits- und Veterinärwesen

**Produktbeauftragte/r**  
Dr. Ronald Woltering

### Kurzbeschreibung

Umwelthygienische Stellungnahmen; Überwachung des Trink- und Badewassers, Überwachung der Hygiene in Krankenhäusern, medizinischen Einrichtungen, Heimen und Gemeinschaftseinrichtungen, Verhütung und Bekämpfung übertragbarer Krankheiten, Beratung zu Fragen des Infektionsschutzes, Planungen zur Seuchenabwehr, Belehrungen für Beschäftigte im Lebensmittelgewerbe nach dem Infektionsschutzgesetz

### Auftragsgrundlage

Gesetz über den Öffentlichen Gesundheitsdienst, Infektionsschutzgesetz, Krankenhaushygieneverordnung, Hygieneverordnung NRW, Trinkwasserverordnung, Badegewässerrichtlinie

### Rechtsbindungsgrad

Pflichtaufgabe zur Erfüllung nach Weisung.

### Zielgruppe

Bürger des Kreises, Parlamentarische Gremien und Behörden, Träger von medizinischen Einrichtungen, Heimen und Gemeinschaftseinrichtungen, Betreiber von Trinkwasserversorgungsanlagen, Campingplätzen, Bädern und Badeseen

### Handlungsschwerpunkte

Förderung der Gesundheit durch Verbesserung des Infektionsschutzes  
Förderung der Gesundheit des Verbrauchers durch einwandfreie Lebensmittel (Trinkwasser)

(Ist-Werte: Stand 31.12.)

**Ist 2011    Ist 2012    Plan 2013    Plan 2014**

### Personal

<b>Gesamt</b>	5,25	5,68	5,78	5,78
Beamte	1,05	1,05	1,05	1,05
Tarifbeschäftigte	4,20	4,83	4,73	4,73

Z	L	K	Ziele / Leistungsumfang / Kennzahlen	Ist 2011	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
			<u>Erläuterung:</u>				
		F	Finanzkennzahl				
		H	Haushaltswirtschaftliche Kennzahl				
		Q	Qualitätskennzahl				
		F	Produktergebnis je Einwohner (in €)	-2,11	-2,10	-2,34	-2,40
		H	Aufwandsdeckungsgrad (in %)	13,78	15,67	11,40	13,20
x			<b>Trinkwasserüberwachung</b> Sicherstellung der Trinkwasserqualität durch Überprüfung der zentralen Trinkwasseranlagen und Eigenversorgungsanlagen vor Ort bei einer Beanstandungsquote von unter 10 %				
		Q	Anteil der Beanstandungsquote (in %)	11,46	8,96	9,64	9,84

## Haushaltsplan 2014

Z	L	K	Ziele / Leistungsumfang / Kennzahlen	Ist 2011	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
	x		Anzahl der überprüften Anlagen mit Beanstandungen	36	30	24	19
	x		Anzahl der überprüften Anlagen insgesamt	314	335	249	193
	x		▶ davon zentrale Anlagen (Brunnen, Hochbehälter)	162	187	140	92
	x		▶ davon Eigenversorgungsanlage	152	148	109	101
	x		Überprüfte Großanlagen zur Trinkwassererwärmung	k. W.	997	100	500
<b>Hygiene in Krankenhäusern, Kliniken, Heimen und Arztpraxen für amb. OP</b>							
	x		▶ davon überprüft im jährlichen Rhythmus	46	38	42	40
	x		▶ davon überprüft im 2-3-jährigen Rhythmus	10	4	6	5
<b>Überwachung der Badegewässer u. Schwimmbäder</b>							
	x		Überprüfte Badegewässer und Schwimmbäder	33	44	41	42
<b>Hygienische Überwachung sonstiger Betriebe und Einrichtungen, die regelmäßig zu überwachen sind</b>							
	x		Überprüfte Betriebe und Einrichtungen	108	69	17	50
<b>Anlassbezogene hygienische Überprüfungen von Betrieben und Einrichtungen</b>							
	x		Durchgeführte Überprüfungen	77	75	80	75
	x		Belehrungen nach dem Infektionsschutzgesetz	1.003	1.208	1.100	1.100
<b>Fachliche Stellungnahmen</b>							
	x		zu besonderen Bauvorhaben für die Abteilung Bauen	12	15	12	12
<b>Erträge aus Verwaltungsgebühren (in €)</b>							
	x		für die Belehrungen von Beschäftigten im Lebensmittelgewerbe nach dem Infektionsschutzgesetz	20.668	28.325	21.000	27.000
	x		für die Überwachung der Hygiene in Einrichtungen	12.625	9.177	8.000	9.000
	x		für die Überwachung von Schwimmbädern u. Badeseen	3.283	3.665	3.000	3.000
	x		für die Überwachung der Trinkwasserqualität	10.871	11.847	11.000	11.000
			insgesamt:	47.447	53.014	43.000	50.000
<b>Erläuterungen zum Produkt</b>							

## Haushaltsplan 2014

### Teilergebnisplan Produkt 22.2 Umwelthygiene und Infektionsschutz

Kreis Höxter

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben						
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
03	Sonstige Transfererträge						
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	53.818	42.000	50.000	50.000	52.000	53.000
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	674					
07	Sonstige ordentliche Erträge	273	400	400	400	400	400
08	Aktivierte Eigenleistungen						
09	+/- Bestandsveränderungen						
<b>10</b>	<b>Summe ordentliche Erträge</b>	<b>54.765</b>	<b>42.400</b>	<b>50.400</b>	<b>50.400</b>	<b>52.400</b>	<b>53.400</b>
11	Personalaufwendungen	324.681	312.225	333.826	334.487	337.614	341.183
12	Versorgungsaufwendungen	12.409	39.676	32.566	33.024	33.994	34.795
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	10.017	10.708	10.719	10.842	11.020	11.039
14	Bilanzielle Abschreibungen	460	960	1.010	1.010	1.060	1.060
15	Transferaufwendungen						
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	15.277	17.879	17.268	17.244	17.342	17.440
<b>17</b>	<b>Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>362.844</b>	<b>381.448</b>	<b>395.389</b>	<b>396.607</b>	<b>401.030</b>	<b>405.517</b>
<b>18</b>	<b>Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 - 17)</b>	<b>-308.079</b>	<b>-339.048</b>	<b>-344.989</b>	<b>-346.207</b>	<b>-348.630</b>	<b>-352.117</b>
19	Finanzerträge						
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
<b>21</b>	<b>Finanzergebnis (= Zeilen 19 - 20)</b>						
<b>22</b>	<b>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 + 21)</b>	<b>-308.079</b>	<b>-339.048</b>	<b>-344.989</b>	<b>-346.207</b>	<b>-348.630</b>	<b>-352.117</b>
23	außerordentliche Erträge						
24	außerordentliche Aufwendungen						
<b>25</b>	<b>Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 - 24)</b>						
<b>26</b>	<b>Jahresergebnis (= Zeilen 22 + 25)</b>	<b>-308.079</b>	<b>-339.048</b>	<b>-344.989</b>	<b>-346.207</b>	<b>-348.630</b>	<b>-352.117</b>
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	2.092	1.100	1.800	1.800	1.800	1.800
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>29</b>	<b>Ergebnis nach Berücksichtigung interner Leistungen (= Zeilen 26 + 27 - 28)</b>	<b>-305.988</b>	<b>-337.948</b>	<b>-343.189</b>	<b>-344.407</b>	<b>-346.830</b>	<b>-350.317</b>

#### Erläuterungen

##### zu Nr. 4

Erhöhte Verwaltungsgebühren für gebührenpflichtige Dienstleistungen in den Bereichen Umwelthygiene und Infektionsschutz (z.B. Besichtigung von Trinkwasseranlagen, Krankenhäusern, Altenheimen und sonstigen überwachungspflichtigen Hygienebetrieben, Belehrungen nach dem Infektionsschutzgesetz für die Beschäftigten im Lebensmittelgewerbe).

##### zu Nr. 11

Höhere Personalaufwendungen durch Tariferhöhung und Stufensteigerungen.

##### zu Nr. 13

U.a. 3.950 € für externe Labor- und Röntgenuntersuchungen im Rahmen des Infektionsschutzes und 1.500 € für die Teilnahme am Projekt MRE-net.owl.

## Haushaltsplan 2014

### Teilfinanzplan Produkt 22.2 Umwelthygiene und Infektionsschutz

Kreis Höxter

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen						
19	Veräußerung von Sachanlagen						
20	Veräußerung von Finanzanlagen						
21	Einzahlungen aus Beiträgen u. ä. Entgelten						
22	Sonstige Investitionseinzahlungen						
<b>23</b>	<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>						
24	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen						
26	Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		500	550	550	600	600
27	Erwerb von Finanzanlagen						
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen						
29	Sonstige Investitionsauszahlungen						
<b>30</b>	<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>		<b>500</b>	<b>550</b>	<b>550</b>	<b>600</b>	<b>600</b>
<b>31</b>	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 23 - 30)</b>		<b>-500</b>	<b>-550</b>	<b>-550</b>	<b>-600</b>	<b>-600</b>

#### Erläuterungen

##### zu Nr. 26

Geringwertige Wirtschaftsgüter.

# Haushaltsplan 2014



## Produkt 23.1 Tierseuchenbekämpfung

**Abteilung**

Veterinärdienst und Lebensmittelüberwachung

**Fachbereich**

Gesundheits- und Veterinärwesen

**Produktbeauftragte/r**

Dr. Jens Tschachtschal

**Kurzbeschreibung**

Risikoorientierte Überprüfung / Untersuchung von Tieren bzw. Tierhaltungen und Betrieben zur Kontrolle der Einhaltung tierseuchen- und tierkörperbeseitigungsrechtlicher Vorgaben, Veranlassung von Maßnahmen zur Beseitigung von festgestellten Mängeln, Beratung von Tierhaltern und Gewerbetreibenden, Organisation und Durchführung der erforderlichen Bekämpfungsmaßnahmen im Falle des Ausbruchs hochansteckender Tierseuchen (z.B. Schweinepest oder MKS), Erstellung von Notfallplänen

**Auftragsgrundlage**

Europäische und nationale gesetzliche Vorschriften zur Tierseuchenbekämpfung und zur Tierkörperbeseitigung

**Rechtsbindungsgrad**

Pflichtaufgabe zur Erfüllung nach Weisung

**Zielgruppe**

Tierhalter, Betreiber von Schlachtstätten und Fleischverarbeitungsbetrieben, Viehhändler, Allgemeinheit

**Handlungsschwerpunkte**

Förderung der Gesundheit von Nutztieren

(Ist-Werte: Stand 31.12.)

**Ist 2011**
**Ist 2012**
**Plan 2013**
**Plan 2014**
**Personal**
**Gesamt**

Beamte

Tarifbeschäftigte

4,59

4,59

4,59

4,59

2,52

2,52

2,53

2,52

2,07

2,07

2,06

2,07

Z	L	K	Ziele / Leistungsumfang / Kennzahlen	Ist 2011	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
			<u>Erläuterung:</u>				
		F	Finanzkennzahl				
		H	Haushaltswirtschaftliche Kennzahl				
		Q	Qualitätskennzahl				
		F	Produktergebnis je Einwohner (in €)	-5,82	-5,45	-6,20	-6,20
		H	Aufwandsdeckungsgrad (in %)	5,61	8,79	7,26	7,08
x			Mindestens 10 % aller Betriebskontrollen werden im 4-Augenprinzip und mit einer Evaluation im Nachgang durchgeführt				

## Haushaltsplan 2014

Z	L	K	Ziele / Leistungsumfang / Kennzahlen	Ist 2011	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
	x		Anzahl der im 4-Augenprinzip durchgeführten Betriebskontrollen	n. erf.	48	20	20
	x		Anzahl der evaluierten Betriebsüberprüfungen	n. erf.	33	20	20
	x		Anzahl der risikoorientierten Betriebsüberprüfungen	256	267	200	200
		Q	Anteil der Betriebskontrollen im 4-Augenprinzip (in %)	n. erf.	17,98	10,00	10,00
		Q	Anteil der evaluierten Betriebsüberprüfungen (in %)	n. erf.	12,36	10,00	10,00
	x		Anzahl der überwachungspflichtigen Betriebe insgesamt	n. erf.	2.650	2.650	2.650
	x		Anzahl der anlassbezogenen Betriebskontrollen	60	79	60	60
	x		Stellungnahmen und Gutachten	31	29	30	30
			davon für die Abteilung Bauen des Kreises Höxter	31	29	30	30
	x		Überwachung des Viehverkehrs	585	726	650	650
	x		Überprüfung und Aktualisierung der Tierseuchenbekämpfungspläne	6	6	6	6
	x		Beurteilung und Bearbeitung von Untersuchungsbefunden	n. erf.	1.853	2.500	2.000
	x		Entsorgung von Tiermaterialien				
			- Entsorgte Menge (in t)	2.250	2.250	2.250	2.250
	F		- Nettoaufwendungen des Kreises Höxter pro Tonne (in €)	188	188	198	198

**Erläuterungen zum Produkt**

## Haushaltsplan 2014

<b>Teilergebnisplan Produkt 23.1 Tierseuchenbekämpfung</b>							
Kreis Höxter							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben						
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
03	Sonstige Transfererträge						
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	12.175	10.000	11.000	11.000	11.500	11.500
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	56.074	56.000	51.000	51.000	51.000	51.000
07	Sonstige ordentliche Erträge	6.457	2.100	3.600	3.600	3.600	3.600
08	Aktiviert Eigenleistungen						
09	+/- Bestandsveränderungen						
<b>10</b>	<b>Summe ordentliche Erträge</b>	<b>74.707</b>	<b>68.100</b>	<b>65.600</b>	<b>65.600</b>	<b>66.100</b>	<b>66.100</b>
11	Personalaufwendungen	312.916	298.042	310.115	309.426	311.915	315.595
12	Versorgungsaufwendungen	27.538	93.968	74.427	75.474	77.690	79.522
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	11.443	24.025	21.084	21.284	22.034	21.926
14	Bilanzielle Abschreibungen	1.659	2.189	2.239	2.289	2.112	2.004
15	Transferaufwendungen	505.718	532.000	532.000	564.000	564.000	596.000
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	12.713	15.834	15.511	15.490	15.549	15.610
<b>17</b>	<b>Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>871.987</b>	<b>966.058</b>	<b>955.376</b>	<b>987.963</b>	<b>993.300</b>	<b>1.030.657</b>
<b>18</b>	<b>Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 - 17)</b>	<b>-797.280</b>	<b>-897.958</b>	<b>-889.776</b>	<b>-922.363</b>	<b>-927.200</b>	<b>-964.557</b>
19	Finanzerträge						
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
<b>21</b>	<b>Finanzergebnis (= Zeilen 19 - 20)</b>						
<b>22</b>	<b>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 + 21)</b>	<b>-797.280</b>	<b>-897.958</b>	<b>-889.776</b>	<b>-922.363</b>	<b>-927.200</b>	<b>-964.557</b>
23	außerordentliche Erträge						
24	außerordentliche Aufwendungen						
<b>25</b>	<b>Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 - 24)</b>						
<b>26</b>	<b>Jahresergebnis (= Zeilen 22 + 25)</b>	<b>-797.280</b>	<b>-897.958</b>	<b>-889.776</b>	<b>-922.363</b>	<b>-927.200</b>	<b>-964.557</b>
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	1.936	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>29</b>	<b>Ergebnis nach Berücksichtigung interner Leistungen (= Zeilen 26 + 27 - 28)</b>	<b>-795.344</b>	<b>-895.958</b>	<b>-887.776</b>	<b>-920.363</b>	<b>-925.200</b>	<b>-962.557</b>
<b>Erläuterungen</b>							
<b>zu Nr. 6</b>							
Beteiligung der Tierhalter an den Aufwendungen der Tierkörperbeseitigung. Reduzierung der Erträge aufgrund des zu erwartenden Ergebnisses im Haushaltsjahr 2013 für Tierkörperbeseitigung.							
<b>zu Nr. 13</b>							
Erstattung an den Kreis Lippe f. Tierseuchenbekämpfung BSE u. Untersuchungen v. Falltieren i.H.v. 7.000 €. Überwachungsaudit Qualitätsmanagement i.H.v. 900 €.							
<b>zu Nr. 15</b>							
Aufwendungen des Kreises Höxter für die Tierkörperbeseitigung 530.000 € (2013: 530.000 €) inkl. einer vertraglich festgeschriebenen Preissteigerung im 2-jährigen Rhythmus. Förderung der Landwirtschaft und Tierzucht in Höhe von 2.000 €.							

## Haushaltsplan 2014

### Teilfinanzplan Produkt 23.1 Tierseuchenbekämpfung

Kreis Höxter

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen						
19	Veräußerung von Sachanlagen						
20	Veräußerung von Finanzanlagen						
21	Einzahlungen aus Beiträgen u. ä. Entgelten						
22	Sonstige Investitionseinzahlungen						
<b>23</b>	<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>						
24	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen						
26	Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		650	1.650	650	700	700
27	Erwerb von Finanzanlagen						
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen						
29	Sonstige Investitionsauszahlungen						
<b>30</b>	<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>		<b>650</b>	<b>1.650</b>	<b>650</b>	<b>700</b>	<b>700</b>
<b>31</b>	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 23 - 30)</b>		<b>-650</b>	<b>-1.650</b>	<b>-650</b>	<b>-700</b>	<b>-700</b>

#### Erläuterungen

##### zu Nr. 26

Anschaffung einer Tötungszange für Tiere zur Tierseuchenbekämpfung in Höhe von 1.000 € und Geringwertige Wirtschaftsgüter.

# Haushaltsplan 2014



## Produkt 23.2 Tier- und Artenschutz, Rückstandsüberwachung

<b>Abteilung</b> Veterinärdienst und Lebensmittelüberwachung		<b>Fachbereich</b> Gesundheits- und Veterinärwesen					
<b>Produktbeauftragte/r</b> Dr. Georg Mennemeier							
<b>Kurzbeschreibung</b> Risikoorientierte Überprüfung / Untersuchung von Tierhaltungen, Tierhandel und Betrieben zur Kontrolle der Einhaltung tierschutz-, tierarzneimittel-, futtermittel- und artenschutzrechtlicher Vorgaben, Veranlassung von Maßnahmen zur Beseitigung von festgestellten Mängeln, Beratung von Tierhaltern und Gewerbetreibenden							
<b>Auftragsgrundlage</b> Europäische und nationale gesetzliche Vorschriften in den Bereichen Tierschutz, Artenschutz, Tierarzneimittel und Futtermittel							
<b>Rechtsbindungsgrad</b> Pflichtaufgabe zur Erfüllung nach Weisung							
<b>Zielgruppe</b> Tierhalter, Züchter und Händler, Tierschutzorganisationen, Schlachtbetriebe, Transporteure, Tierärzte, Präparatoren							
<b>Handlungsschwerpunkte</b> Förderung der Gesundheit und des Wohlbefindens von Tieren Förderung der Gesundheit des Verbrauchers durch einwandfreie Lebensmittel							
		(Ist-Werte: Stand 31.12.)	<b>Ist 2011</b>	<b>Ist 2012</b>	<b>Plan 2013</b>	<b>Plan 2014</b>	
<b>Personal</b>							
<b>Gesamt</b>			2,84	2,84	2,84	2,85	
Beamte			2,21	2,21	2,21	2,21	
Tarifbeschäftigte			0,63	0,63	0,63	0,64	
<b>Z</b>	<b>L</b>	<b>K</b>	<b>Ziele / Leistungsumfang / Kennzahlen</b>	<b>Ist 2011</b>	<b>Ist 2012</b>	<b>Plan 2013</b>	<b>Plan 2014</b>
			Erläuterung:				
		<b>F</b>	Finanzkennzahl				
		<b>H</b>	Haushaltswirtschaftliche Kennzahl				
		<b>L</b>	Leistungskennzahl				
		<b>Q</b>	Qualitätskennzahl				
		<b>F</b>	Produktergebnis je Einwohner (in €)	-1,98	-1,82	-2,29	-2,13
		<b>H</b>	Aufwandsdeckungsgrad (in %)	4,43	4,14	2,23	3,18
<b>x</b>			<b>Tierschutz</b>				
			Mindestens 10 % aller Betriebskontrollen werden im 4-Augenprinzip und mit einer Evaluation im Nachgang durchgeführt				

## Haushaltsplan 2014

Z	L	K	Ziele / Leistungsumfang / Kennzahlen	Ist 2011	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
	x		Anzahl der Betriebskontrollen im 4-Augenprinzip	n. erf.	32	20	20
	x		Anzahl der evaluierten Betriebskontrollen	n. erf.	30	20	20
		Q	Anteil der Betriebskontrollen im 4-Augenprinzip (in %)	n. erf.	13,91	10,00	10,00
		Q	Anteil der evaluierten Betriebskontrollen (in %)	n. erf.	13,04	10,00	10,00
	x		Anzahl der risikoorientierten Tierschutzkontrollen in Tierhaltungen	n. erf.	n. erf.	n. erf.	200
	x		Anzahl der anlassbezogenen Tierschutzkontrollen in Tierhaltungen	256	230	200	200
	x		Anzahl der Arzneimittelkontrollen in landwirtschaftlichen Betrieben	n. erf.	n. erf.	n. erf.	150
	x		Anzahl der Futtermittelkontrollen in landwirtschaftlichen Betrieben	n. erf.	n. erf.	n. erf.	120
	x		Stellungnahmen/Gutachten/Prüfungen nach der Hunde-VO	111	93	100	100
	x		Anzahl der überwachungspflichtigen Tierarztpraxen	20	20	20	20
	x		▶ davon überprüft	6	9	9	9
		L	Anteil der überprüften Tierarztpraxen (in %)	30,0	45,0	45,0	45,0
			<b>Rückstandsuntersuchungen</b>				
	x		Futtermittelproben im Bestand auf tierische Proteine, verbotene Zusatzstoffe, Schadstoffe etc. nach dem nationalen Kontrollplan	30	33	30	30
	x		Proben auf Rückstände von verbotenen Arzneimitteln bei lebenden Tieren im Bestand nach dem nationalen Kontrollplan	38	34	30	30
			<b>Artenschutz</b>				
	x		Artenschutzrechtliche Ausnahmegenehmigungen	35	37	35	35
<b>Erläuterungen zum Produkt</b>							

## Haushaltsplan 2014

### Teilergebnisplan Produkt 23.2 Tier- und Artenschutz, Rückstandsüberwachung

Kreis Höxter

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben						
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
03	Sonstige Transfererträge						
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	5.538	2.500	3.800	3.800	3.850	3.850
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	700					
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	411	1.800	3.000	3.000	3.000	3.000
07	Sonstige ordentliche Erträge	2.875	1.250	1.200	1.200	1.200	1.200
08	Aktiviertete Eigenleistungen						
09	+/- Bestandsveränderungen						
<b>10</b>	<b>Summe ordentliche Erträge</b>	<b>9.523</b>	<b>5.550</b>	<b>8.000</b>	<b>8.000</b>	<b>8.050</b>	<b>8.050</b>
11	Personalaufwendungen	233.131	221.922	219.859	219.020	220.670	223.381
12	Versorgungsaufwendungen	25.241	85.678	64.673	65.583	67.508	69.100
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.988	17.391	17.223	17.411	18.028	18.036
14	Bilanzielle Abschreibungen	982	1.232	1.232	1.232	1.232	1.165
15	Transferaufwendungen						
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	10.289	12.492	11.907	11.864	11.882	11.795
<b>17</b>	<b>Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>276.630</b>	<b>338.715</b>	<b>314.894</b>	<b>315.110</b>	<b>319.320</b>	<b>323.477</b>
<b>18</b>	<b>Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 - 17)</b>	<b>-267.107</b>	<b>-333.165</b>	<b>-306.894</b>	<b>-307.110</b>	<b>-311.270</b>	<b>-315.427</b>
19	Finanzerträge						
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
<b>21</b>	<b>Finanzergebnis (= Zeilen 19 - 20)</b>						
<b>22</b>	<b>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 + 21)</b>	<b>-267.107</b>	<b>-333.165</b>	<b>-306.894</b>	<b>-307.110</b>	<b>-311.270</b>	<b>-315.427</b>
23	außerordentliche Erträge						
24	außerordentliche Aufwendungen						
<b>25</b>	<b>Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 - 24)</b>						
<b>26</b>	<b>Jahresergebnis (= Zeilen 22 + 25)</b>	<b>-267.107</b>	<b>-333.165</b>	<b>-306.894</b>	<b>-307.110</b>	<b>-311.270</b>	<b>-315.427</b>
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	1.936	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>29</b>	<b>Ergebnis nach Berücksichtigung interner Leistungen (= Zeilen 26 + 27 - 28)</b>	<b>-265.171</b>	<b>-331.165</b>	<b>-304.894</b>	<b>-305.110</b>	<b>-309.270</b>	<b>-313.427</b>

#### Erläuterungen

##### zu Nr. 4

Erstattung von Auslagen bei gebührenpflichtigen Nachkontrollen (z.B. Analysekosten für Futtermittelproben).

##### zu Nr. 13

Gebührenpflichtige Nachkontrollen in Höhe von 4.200 €.

Überwachungsaudit Qualitätsmanagement in Höhe von 600 €.

## Haushaltsplan 2014

### Teilfinanzplan Produkt 23.2 Tier- und Artenschutz, Rückstandsüberwachung

Kreis Höxter

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen						
19	Veräußerung von Sachanlagen						
20	Veräußerung von Finanzanlagen						
21	Einzahlungen aus Beiträgen u. ä. Entgelten						
22	Sonstige Investitionseinzahlungen						
<b>23</b>	<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>						
24	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen						
26	Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		250	250	250	250	250
27	Erwerb von Finanzanlagen						
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen						
29	Sonstige Investitionsauszahlungen						
<b>30</b>	<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>		<b>250</b>	<b>250</b>	<b>250</b>	<b>250</b>	<b>250</b>
<b>31</b>	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 23 - 30)</b>		<b>-250</b>	<b>-250</b>	<b>-250</b>	<b>-250</b>	<b>-250</b>

#### Erläuterungen

##### zu Nr. 26

Geringwertige Wirtschaftsgüter.

# Haushaltsplan 2014



## Produkt 23.3 Schlachtier- und Fleischuntersuchung

<b>Abteilung</b> Veterinärdienst und Lebensmittelüberwachung		<b>Fachbereich</b> Gesundheits- und Veterinärwesen						
<b>Produktbeauftragte/r</b> Dr. Beate Schäfer-Aufenanger								
<b>Kurzbeschreibung</b> Durchführung und Überwachung der gesetzlich vorgeschriebenen Schlachtier- und Fleischuntersuchung bei Lebensmittel liefernden Tieren, sowie der Trichinenuntersuchung bei Schweinen und Einhufern, Hygieneüberwachung in Schlachtbetrieben, Erhebung von kostendeckenden Gebühren für Tätigkeiten im Rahmen der Schlachtier- und Fleischuntersuchung								
<b>Auftragsgrundlage</b> Europäische und nationale gesetzliche Vorschriften in den Bereichen Lebensmittel und Fleischhygiene								
<b>Rechtsbindungsgrad</b> Pflichtaufgabe zur Erfüllung nach Weisung								
<b>Zielgruppe</b> Verbraucher, Erzeuger und Anlieferer von Schlachttieren, Betreiber von Schlachtstätten und deren Mitarbeiter								
<b>Handlungsschwerpunkte</b> Förderung der Gesundheit des Verbrauchers durch einwandfreie Lebensmittel								
		(Ist-Werte: Stand 31.12.)	<b>Ist 2011</b>	<b>Ist 2012</b>	<b>Plan 2013</b>	<b>Plan 2014</b>		
<b>Personal</b>								
<b>Gesamt</b>			3,33	3,33	3,33	3,51		
Beamte			0,25	0,25	0,25	0,25		
Tarifbeschäftigte (einschl. nebenamtl. Tierärzte u. Fleischkontrolleure)			3,08	3,08	3,08	3,26		
<b>Z</b>	<b>L</b>	<b>K</b>	<b>Ziele / Leistungsumfang / Kennzahlen</b>		<b>Ist 2011</b>	<b>Ist 2012</b>	<b>Plan 2013</b>	<b>Plan 2014</b>
			Erläuterung:					
		<b>F</b>	Finanzkennzahl					
x			Im 3-Jahresmittel darf die Kostensteigerung bei maximal 2,5 % pro Jahr liegen					
		<b>F</b>	Kostensteigerung gegenüber dem Vorjahr (in %)		0,00	0,00	≤ 2,5	≤ 2,5
			Schlachtungen (nach Stückzahl)					
x			▶ Schweine		35.144	34.772	34.000	34.380
x			▶ Rinder		2.190	1.861	2.000	1.800
x			▶ Pferde		0	0	0	0

## Haushaltsplan 2014

Z	L	K	Ziele / Leistungsumfang / Kennzahlen	Ist 2011	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
	x		▶ Ziegen	23	10	25	25
	x		▶ Schafe	1.395	1.374	1.100	1.150
	x		▶ Haarwild	27	25	10	25
			Geflügellebenduntersuchungen im Erzeugerbetrieb				
	x		▶ Anzahl der Betriebe	13	14	14	14
	x		▶ Stückzahl an Geflügel	3.940.340	5.654.000	5.300.000	5.300.000
	x		▶ Anzahl der erstellten Gesundheitsbescheinigungen	151	214	210	210
	x		▶ Gebührenerträge (in €)	7.925	10.705	10.500	10.500
	x		Trichinenuntersuchungen	36.071	35.993	35.200	35.400
	x		Rückstandsuntersuchungen	249	245	200	240
	x		Schulungen für Fleischkontrolleure	1	1	1	1
	x		Überprüfung der Schlachtbetriebe durch Amtstierärzte				
			Alle Schlachtbetriebe sind mind. 1-mal pro Jahr zu überprüfen				
	x		Anzahl der Schlachtbetriebe	34	34	34	33
	x		Anzahl der durchgeführten Kontrollen insgesamt	61	47	40	40
	x		▶ davon Routinekontrollen im Betrieb	34	44	34	33
	x		▶ davon sonstige Kontrollen (anlassbezogene Kontrollen, Nachkontrollen usw.)	27	3	6	7

**Erläuterungen zum Produkt**

## Haushaltsplan 2014

### Teilergebnisplan Produkt 23.3 Schlacht tier- und Fleischuntersuchung

Kreis Höxter

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben						
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
03	Sonstige Transfererträge						
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	232.219	225.450	227.500	221.300	221.300	221.550
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	61.528	60.150	61.450	61.450	61.450	61.450
07	Sonstige ordentliche Erträge						
08	Aktivier te Eigenleistungen						
09	+/- Bestandsveränderungen						
<b>10</b>	<b>Summe ordentliche Erträge</b>	<b>293.747</b>	<b>285.600</b>	<b>288.950</b>	<b>282.750</b>	<b>282.750</b>	<b>283.000</b>
11	Personalaufwendungen	213.240	202.438	208.378	209.227	211.323	213.431
12	Versorgungsaufwendungen	1.981	7.045	5.498	5.576	5.739	5.875
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.578	21.100	22.200	10.700	10.700	10.700
14	Bilanzielle Abschreibungen	285	2.744	3.572	2.460	2.465	2.488
15	Transferaufwendungen						
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	41.350	16.173	16.102	21.087	18.423	16.206
<b>17</b>	<b>Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>262.434</b>	<b>249.500</b>	<b>255.750</b>	<b>249.050</b>	<b>248.650</b>	<b>248.700</b>
<b>18</b>	<b>Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 - 17)</b>	<b>31.313</b>	<b>36.100</b>	<b>33.200</b>	<b>33.700</b>	<b>34.100</b>	<b>34.300</b>
19	Finanzerträge	916					
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
<b>21</b>	<b>Finanzergebnis (= Zeilen 19 - 20)</b>	<b>916</b>					
<b>22</b>	<b>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 + 21)</b>	<b>32.230</b>	<b>36.100</b>	<b>33.200</b>	<b>33.700</b>	<b>34.100</b>	<b>34.300</b>
23	außerordentliche Erträge						
24	außerordentliche Aufwendungen						
<b>25</b>	<b>Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 - 24)</b>						
<b>26</b>	<b>Jahresergebnis (= Zeilen 22 + 25)</b>	<b>32.230</b>	<b>36.100</b>	<b>33.200</b>	<b>33.700</b>	<b>34.100</b>	<b>34.300</b>
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	32.230	36.100	33.200	33.700	34.100	34.300
<b>29</b>	<b>Ergebnis nach Berücksichtigung interner Leistungen (= Zeilen 26 + 27 - 28)</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

#### Erläuterungen

##### zu Nr. 4

Insbesondere Benutzungsgebühren in Höhe von 217.500 € und Auflösung des Sonderpostens für den Gebührenaussgleich mit 6.200 €.

##### zu Nr. 13

Erhöhte Aufwendungen für die nach EU-Recht künftig vorgeschriebene Akkreditierung von Trichinenlaboren.

## Haushaltsplan 2014

### Teilfinanzplan Produkt 23.3 Schlacht tier- und Fleischuntersuchung

Kreis Höxter

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen						
19	Veräußerung von Sachanlagen						
20	Veräußerung von Finanzanlagen						
21	Einzahlungen aus Beiträgen u. ä. Entgelten						
22	Sonstige Investitionseinzahlungen						
<b>23</b>	<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>						
24	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen						
26	Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	2.762	10.000	10.000	500	500	500
27	Erwerb von Finanzanlagen						
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen						
29	Sonstige Investitionsauszahlungen						
<b>30</b>	<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>2.762</b>	<b>10.000</b>	<b>10.000</b>	<b>500</b>	<b>500</b>	<b>500</b>
<b>31</b>	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 23 - 30)</b>	<b>-2.762</b>	<b>-10.000</b>	<b>-10.000</b>	<b>-500</b>	<b>-500</b>	<b>-500</b>

#### Erläuterungen

##### zu Nr. 26

Vorsorgliche Neuveranschlagung diverser Messgeräte, Kontrollgeräte und geringwertiger Wirtschaftsgüter für das Trichinenlabor.

# Haushaltsplan 2014



## Produkt 23.4 Lebensmittelüberwachung

### Abteilung

Veterinärdienst und Lebensmittelüberwachung

### Fachbereich

Gesundheits- und Veterinärwesen

### Produktbeauftragte/r

Dr. Claudia Bindl

### Kurzbeschreibung

Risikoorientierte Überprüfung aller Erzeuger, Groß- und Einzelhändler von Lebensmitteln, kosmetischen Artikeln und Tabakerzeugnissen, Gastronomie- und Imbissbetriebe und Vertreiber von Gegenständen des täglichen Bedarfs, Entnahme von Proben der vorgenannten Erzeugnisse nach einem risikoorientierten Entnahmeplan, Auswertung der Befunde, Veranlassung von Maßnahmen zur Beseitigung von festgestellten Mängeln, Beratung der Verbraucher und Gewerbetreibenden

### Auftragsgrundlage

Europäische und nationale gesetzliche Vorschriften über Lebensmittel und sonstige Produkte

### Rechtsbindungsgrad

Pflichtaufgabe zur Erfüllung nach Weisung

### Zielgruppe

Bürger und Verbraucher, Betriebe im Kreis Hörter, die Lebensmittel, Kosmetika und Bedarfsgegenstände herstellen und in den Verkehr bringen, Behörden

### Handlungsschwerpunkte

Förderung der Gesundheit des Verbrauchers durch einwandfreie Lebensmittel

(Ist-Werte: Stand 31.12.)

				Ist 2011	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
<b>Personal</b>							
<b>Gesamt</b>				8,77	8,77	8,78	8,78
Beamte				4,05	4,05	4,05	4,05
Tarifbeschäftigte				4,72	4,72	4,73	4,73
Z	L	K	Ziele / Leistungsumfang / Kennzahlen	Ist 2011	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
			<u>Erläuterung:</u>				
		F	Finanzkennzahl				
		H	Haushaltswirtschaftliche Kennzahl				
		Q	Qualitätskennzahl				
		F	Produktergebnis je Einwohner (in €)	-5,59	-5,31	-6,09	-6,37
		H	Aufwandsdeckungsgrad (in %)	5,92	6,71	4,01	3,96
x			Mindestens 5 % aller Betriebskontrollen werden im 4-Augenprinzip und 10 % aller Betriebskontrollen mit einer Evaluation im Nachgang durchgeführt				
	x		Anzahl der Betriebskontrollen im 4-Augenprinzip	n. erf.	133	90	100
	x		Anzahl der evaluierten Betriebskontrollen	n. erf.	167	180	180

## Haushaltsplan 2014

Z	L	K	Ziele / Leistungsumfang / Kennzahlen	Ist 2011	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
		Q	Anteil der Betriebskontrollen im 4-Augenprinzip in %	n. erf.	7,29	5,00	5,56
		Q	Anteil der evaluierten Betriebskontrollen in %	n. erf.	9,15	10,00	10,00
	x		Anzahl der insgesamt durchgeführten Betriebskontrollen	1.906	1.825	1.800	1.800
	x		Anzahl der überwachungspflichtigen Betriebe insgesamt	2.010	1.921	1.900	1.900
	x		Beratung und Schulung der Lebensmittelbetriebe	840	1.050	1.000	1.000
	x		Anzahl der entnommenen Proben	889	850	850	850
	x		Verbraucherbeschwerden	34	29	25	25
	x		Fachliche Beurteilung von Befunden bei Beanstandungen	195	200	200	200
	x		Rückrufaktionen	80	14	70	50
	x		des Kreises Höxter	23	25	30	25
	x		Ausstellung von Zertifikaten für den Handel bzw. die Ausfuhr	516	512	350	350
			Aufwendungen für die Untersuchung von Proben durch Chem. und				
	x		Umlagekosten (in €)	240.656	239.061	244.000	250.000
		F	<b>Umlagekosten je Einwohner (in €)</b>	1,64	1,64	1,69	1,75
			Erträge aus Verwaltungsgebühren (in €)				
	x		► für die Ausstellung von Zertifikaten	n. erf.	32.006	25.000	24.000
	x		► für die Durchführung von Nachkontrollen in Betrieben	n. erf.	6.908	4.000	6.000
	x		► für sonstige Dienstleistungen	n. erf.	2.278	1.000	2.000
			insgesamt:		41.192	30.000	32.000

### Erläuterungen zum Produkt

## Haushaltsplan 2014

### Teilergebnisplan Produkt 23.4 Lebensmittelüberwachung

Kreis Höxter

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben						
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
03	Sonstige Transfererträge						
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	41.202	30.000	32.000	32.000	33.000	33.000
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1					
07	Sonstige ordentliche Erträge	3.835	3.300	3.300	3.300	3.300	3.300
08	Aktiviert Eigenleistungen						
09	+/- Bestandsveränderungen						
<b>10</b>	<b>Summe ordentliche Erträge</b>	<b>45.038</b>	<b>33.300</b>	<b>35.300</b>	<b>35.300</b>	<b>36.300</b>	<b>36.300</b>
11	Personalaufwendungen	506.168	483.274	544.758	544.268	548.873	555.136
12	Versorgungsaufwendungen	40.686	135.085	106.304	107.799	110.963	113.580
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	250.441	262.941	250.020	256.074	263.403	270.374
14	Bilanzielle Abschreibungen	769	2.517	1.917	1.917	1.917	1.917
15	Transferaufwendungen						
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	31.915	32.325	32.017	31.851	31.905	31.957
<b>17</b>	<b>Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>829.978</b>	<b>916.142</b>	<b>935.016</b>	<b>941.909</b>	<b>957.061</b>	<b>972.964</b>
<b>18</b>	<b>Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 - 17)</b>	<b>-784.941</b>	<b>-882.842</b>	<b>-899.716</b>	<b>-906.609</b>	<b>-920.761</b>	<b>-936.664</b>
19	Finanzerträge	8.389					
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
<b>21</b>	<b>Finanzergebnis (= Zeilen 19 - 20)</b>	<b>8.389</b>					
<b>22</b>	<b>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 + 21)</b>	<b>-776.552</b>	<b>-882.842</b>	<b>-899.716</b>	<b>-906.609</b>	<b>-920.761</b>	<b>-936.664</b>
23	außerordentliche Erträge						
24	außerordentliche Aufwendungen						
<b>25</b>	<b>Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 - 24)</b>						
<b>26</b>	<b>Jahresergebnis (= Zeilen 22 + 25)</b>	<b>-776.552</b>	<b>-882.842</b>	<b>-899.716</b>	<b>-906.609</b>	<b>-920.761</b>	<b>-936.664</b>
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	2.270	3.400	2.300	2.300	2.300	2.300
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>29</b>	<b>Ergebnis nach Berücksichtigung interner Leistungen (= Zeilen 26 + 27 - 28)</b>	<b>-774.283</b>	<b>-879.442</b>	<b>-897.416</b>	<b>-904.309</b>	<b>-918.461</b>	<b>-934.364</b>

#### Erläuterungen

##### zu Nr. 11

Steigerung der Personalaufwendungen durch Tarifierhöhung und Neubesetzung einer Ausbildungsstelle und einer Stelle für geringfügig Beschäftigte.

##### zu Nr. 13

Umlage an das Chemische und Veterinäruntersuchungsamt OWL: 236.000 € (2013: 244.000 €).

Überwachungsaudit Qualitätsmanagement in Höhe von 1.500 €.

## Haushaltsplan 2014

### Teilfinanzplan Produkt 23.4 Lebensmittelüberwachung

Kreis Höxter

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen						
19	Veräußerung von Sachanlagen						
20	Veräußerung von Finanzanlagen						
21	Einzahlungen aus Beiträgen u. ä. Entgelten						
22	Sonstige Investitionseinzahlungen						
<b>23</b>	<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>						
24	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen						
26	Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		1.800	1.200	1.200	1.200	1.200
27	Erwerb von Finanzanlagen						
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen						
29	Sonstige Investitionsauszahlungen						
<b>30</b>	<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>		<b>1.800</b>	<b>1.200</b>	<b>1.200</b>	<b>1.200</b>	<b>1.200</b>
<b>31</b>	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 23 - 30)</b>		<b>-1.800</b>	<b>-1.200</b>	<b>-1.200</b>	<b>-1.200</b>	<b>-1.200</b>

#### Erläuterungen

##### zu Nr. 26

Geringwertige Wirtschaftsgüter.

**Fachbereich 30**  
**Familie, Jugend und Soziales**

<b>Produkt</b>	<b>Abt. 31 Finanzielle Hilfen und Schwerbehinderung</b>
32.1	Sozialhilfe örtlicher Träger
32.2	Hilfen zur Pflege
32.5	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
32.14	Ausbildungsförderung
32.15	Seniorenberatung und Heimaufsicht
32.16	Arbeitsplatz und Schwerbehinderung

<b>Produkt</b>	<b>Abt. 33 Beratung von Familien und Jugendlichen</b>
33.1	Individuelle Hilfen für junge Menschen und ihre Familien
33.2	Kindertagesbetreuung
33.5	Elterngeld
33.6	Jugendarbeit und Jugendschutz

<b>Produkt</b>	<b>Abt. 34 Gesetzliche Vertretung und Unterhalt</b>
34.1	Betreuungen
34.2	Vormundschaften, Pflegschaften, Beistandschaften
34.4	Unterhaltsvorschuss

<b>Produkt</b>	<b>Jobcenter Kreis Höxter</b>
35.1	Grundsicherung für Arbeitsuchende

**Hinweis:** Aufgrund einer Änderung der Organisationsstruktur sind die Produkte **32.6 - 32.11**, **32.13** und **36.1** ab dem Haushaltsjahr 2014 in den Fachbereich 50 verschoben worden.

# Haushaltsplan 2014



## Produkt 32.1 Sozialhilfe örtlicher Träger

### Abteilung

Finanzielle Hilfen und Schwerbehinderung

### Fachbereich

Familie, Jugend und Soziales

### Produktbeauftragte/r

Christian Rodemeyer

### Kurzbeschreibung

Fachaufsicht und Entscheidungen über Widersprüche im Rahmen der delegierten Leistungen der Sozialhilfe auf die Städte nach dem SGB XII, Gewährung von Krankenhilfe, vorbeugende Gesundheitshilfe und Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderungen, Kostenerstattungen zwischen Sozialhilfe- u. a. Sozialleistungsträgern  
Leistungen aus dem Bildungs- und Teilhabepaket

### Auftragsgrundlage

Sozialgesetzbuch XII. Buch (SGB XII) mit den Durchführungsverordnungen  
Sozialgesetzbücher I, II, XI und X  
Delegationssatzung über die Durchführung von Aufgaben nach dem SGB XII im Kreis Höxter v. 29.12.2004

### Rechtsbindungsgrad

Pflichtaufgaben

### Zielgruppe

kreisangehörige Städte bzw. Sozialhilfeträger. Bezieher von Sozialhilfe, Kindergeldzuschlag bzw. Wohngeld  
Krankenkassen, Menschen mit Behinderung oder von Behinderung bedrohte Menschen

### Handlungsschwerpunkte

Im Bereich der Hilfen zum Lebensunterhalt soll durch Fachberatungen bzw. Verfügungen in enger Zusammenarbeit mit den Sozialämtern der Städte des Kreises eine am Gesetz orientierte Leistungsgewährung erfolgen und eine einheitl. Entscheidungspraxis gesichert werden. Entsprechend dem Grundsatz "ambulant vor stationär" wird insbes. bei Anträgen auf stationäre Leistungen der Eingliederungshilfe im Rahmen einer Hilfeplanung hinterfragt, ob notwendige Hilfen nicht auch durch ambulante und damit kostengünstigere Maßnahmen erbracht werden können.

(Ist-Werte: Stand 31.12.)

				Ist 2011	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
<b>Personal</b>							
<b>Gesamt</b>				5,29	5,29	6,18	5,32
Beamte						3,15	3,14
Tarifbeschäftigte						3,03	2,18
Z	L	K	Ziele / Leistungsumfang / Kennzahlen	Ist 2011	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
			<u>Erläuterung:</u>				
		F	Finanzkennzahl				
		H	Haushaltswirtschaftliche Kennzahl				
		Q	Qualitätskennzahl				
		F	Produktergebnis je Einwohner (in €)	-9,97	-15,31	-14,18	-16,82
		H	Aufwandsdeckungsgrad (in %)	47,28	34,57	39,07	28,44
			<b>Fachaufsicht</b>				
			Ausgaben "Hilfe zum Lebensunterhalt"/Abrechnung mit den Städten (ohne Hilfe zur Arbeit und Hilfe zum Lebensunterhalt in Einrichtungen) (in €)	394.536	488.838	430.000	460.000
	x		Widersprüche	12	10	12	12
	x		Beratungen der Städte (telefonisch und vor Ort)	178	174	180	180

## Haushaltsplan 2014

Z	L	K	Ziele / Leistungsumfang / Kennzahlen	Ist 2011	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
			<b>Krankenhilfe</b>				
			Krankenhilfe zu Lasten des Kreises Höxter (einschl. Leistungen nach dem Gesundheitsmodernisierungsgesetz)	583.549	479.542	650.000	500.000
	x		Krankenhilfe außerhalb von Einrichtungen	7	4	4	4
	x		Krankenhilfe - Abrechnung mit den Krankenkassen	78	80	75	80
			<b>Eingliederungshilfe</b>				
	x		Anträge auf Eingliederungshilfe				
		▶	örtlicher Träger (Kreis Höxter)	70	99	70	110
		▶	überörtlicher Träger (LWL)	9	18	5	5
	x		Entscheidungen des überörtlichen Trägers vorbereiten	40	49	50	50
	x		Beratungen der Bürger und der Städte	183	174	190	190
			<b>Bildung und Teilhabe</b>				
	x		Anträge auf Leistungen des Bildungs- u. Teilhabepaketes	5.096	7.404	6.000	5.500
	F		durchschnittl. Auszahlungsbetrag je Antrag (in €)	54,53	82,65	70,00	70,00
	O		Quote aller Antragsberechtigten (4.000 Kinder und Jugendliche), die einen Antrag gestellt haben (in %)	63,13	95,00	80,00	95,00
			<b>Pflegeversicherung</b>				
	x		Anzahl Ordnungswidrigkeitenverfahren bei Verstößen gegen private Pflegeversicherungspflicht	181	171	180	180

### Erläuterungen zum Produkt

Seit dem Jahr 2011 können die Anträge auf Leistungen aus dem Bildungs- und Teilhabepaket gestellt werden. Die Anspruchsberechtigten aus dem Bereich Kinderzuschlag und Wohngeld werden beim Kreis Höxter, die Anspruchsberechtigten aus dem Bereich des SGB werden im Jobcenter Kreis Höxter bearbeitet.

## Haushaltsplan 2014

### Teilergebnisplan Produkt 32.1 Sozialhilfe örtlicher Träger

Kreis Höxter

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben						
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
03	Sonstige Transfererträge	22.087	13.500	8.500	8.500	8.500	8.500
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.125.000	1.270.000	918.000	918.000	918.000	918.000
07	Sonstige ordentliche Erträge	33.227	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000
08	Aktivierte Eigenleistungen						
09	+/- Bestandsveränderungen						
<b>10</b>	<b>Summe ordentliche Erträge</b>	<b>1.180.315</b>	<b>1.313.500</b>	<b>956.500</b>	<b>956.500</b>	<b>956.500</b>	<b>956.500</b>
11	Personalaufwendungen	320.397	294.101	268.043	267.270	269.365	272.594
12	Versorgungsaufwendungen	26.091	85.275	70.313	71.301	73.394	75.125
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	799.350	758.939	499.029	459.112	459.214	459.266
14	Bilanzielle Abschreibungen	1.003	937	987	987	987	987
15	Transferaufwendungen	1.867.796	1.830.100	2.131.600	2.135.100	2.135.100	2.135.100
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	275.396	262.857	262.473	262.483	262.596	262.706
<b>17</b>	<b>Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>3.290.033</b>	<b>3.232.209</b>	<b>3.232.445</b>	<b>3.196.253</b>	<b>3.200.656</b>	<b>3.205.778</b>
<b>18</b>	<b>Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 - 17)</b>	<b>-2.109.718</b>	<b>-1.918.709</b>	<b>-2.275.945</b>	<b>-2.239.753</b>	<b>-2.244.156</b>	<b>-2.249.278</b>
19	Finanzerträge						
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
<b>21</b>	<b>Finanzergebnis (= Zeilen 19 - 20)</b>						
<b>22</b>	<b>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 + 21)</b>	<b>-2.109.718</b>	<b>-1.918.709</b>	<b>-2.275.945</b>	<b>-2.239.753</b>	<b>-2.244.156</b>	<b>-2.249.278</b>
23	außerordentliche Erträge						
24	außerordentliche Aufwendungen						
<b>25</b>	<b>Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 - 24)</b>						
<b>26</b>	<b>Jahresergebnis (= Zeilen 22 + 25)</b>	<b>-2.109.718</b>	<b>-1.918.709</b>	<b>-2.275.945</b>	<b>-2.239.753</b>	<b>-2.244.156</b>	<b>-2.249.278</b>
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	124.304	129.700	131.150	131.150	131.150	131.150
<b>29</b>	<b>Ergebnis nach Berücksichtigung interner Leistungen (= Zeilen 26 + 27 - 28)</b>	<b>-2.234.023</b>	<b>-2.048.409</b>	<b>-2.407.095</b>	<b>-2.370.903</b>	<b>-2.375.306</b>	<b>-2.380.428</b>

#### Erläuterungen

##### zu Nr. 6

Bildungs- und Teilhabepaket: Leistungsbeteiligung des Bundes inkl. Verwaltungskostenbeitrag 850.000 € (Ansatz 2013: 1.150.000 €).

Das Projekt zur Schulsozialarbeit läuft in 2013 aus (Ansatz: 300.000 €). Siehe auch Nr. 13.

Erstattungen von Gemeinden: 50.000 € (Ansatz 2013: 100.000 €). Rückflüsse aus Sozialhilfedarlehen.

Kostenerstattungen von Sozialhilfeträgern: 18.000 € (Ansatz 2013: 20.000 €).

Erstattungen vom LWL für bestimmte Krankenhilfearaufwendungen in verbleibenden Einzelfällen, da bei Inkrafttreten des SGB XII Kostenerstattungstatbestände entfallen sind.

# Haushaltsplan 2014

## Teilergebnisplan Produkt 32.1 Sozialhilfe örtlicher Träger

Kreis Höxter

### zu Nr. 13

Erstattungen der Hilfe zum Lebensunterhalt an die Städte: 460.000 € (Ansatz 2013: 450.000 €). Weiterhin werden steigende Fallzahlen und Kosten erwartet.

Erstattungen an andere Sozialhilfeträger: 5.000 € (Ansatz 2013: 5.000 €). Rückgang der Erstattungsansprüche aufgrund von vermehrter Anrechnung.

Das Projekt zur Schulsozialarbeit läuft in 2013 aus (Ansatz: 300.000 €). Siehe auch Nr. 6.

Sozialraumplanung: 30.000 €.

### zu Nr. 15

Hilfen zur angemessenen Schulbildung: 650.000 € (Ansatz 2013: 350.000 €). Kostenanstieg durch steigende Fallzahlen und Integrationshelfer.

Krankenhilfe außerhalb von Einrichtungen: 450.000 € (Ansatz 2013: 350.000 €). Tendenziell gestiegene Kosten, aber stagnierende Fallzahlen.

Krankenhilfe in Einrichtungen: 100.000 € (Ansatz 2013: 150.000 €). Tendenziell geringere Fallzahlen.

Hilfen in besonderen Lebenslagen: 30.000 € (Ansatz 2013: 50.000 €). Sinkende Übernahme von Bestattungskosten durch vermehrte Bestattungsvorsorgeverträge.

Eingliederungshilfe in Einrichtungen: 50.000 € (Ansatz 2013: 50.000 €).

Hilfe zur Weiterführung des Haushalts: 20.000 € (Ansatz 2013: 25.000 €). Gesunkene Fallzahlen.

Unterstützungsleistungen zur Ermöglichung des Verbleibs im eigenen Haushalt; dienen zur Vermeidung von kostenintensiven Heimunterbringungen.

Eingliederungshilfen die nicht über andere Hilfearten abgerechnet werden: 50.000 € (Ansatz 2013: 50.000 €).

#### Bildungs- und Teilhabepaket:

Leistungen für Kinder und Jugendliche im Kinderzuschlags- oder Wohngeldbezug 300.000 € (Ansatz 2013: 300.000 €).

Für Schulbedarf, Schulausflüge, Mittagsverpflegung, soziale und kulturelle Teilhabe, Lernförderung.

#### Zuschüsse:

Pauschalzuschüsse an die Wohlfahrtsverbände: 182.100 € (gem. KT-Beschluss vom 28.01.2010).

Zuschuss an das Beratungszentrum für die Frühförderung: 145.000 € (Ansatz 2013: 145.000 €).

Weitere Zuschüsse an das Beratungszentrum: Produkt Gesundheitsberichterstattung, Koordination und Prävention [21.2] mit 475.500 € und Individuelle Hilfen für junge Menschen und ihre Familien [33.1] mit 235.750 €.

Zuschüsse zur Schwangerschaftskonfliktberatung der Arbeiterwohlfahrt (AWO) und von "donum vitae" je 15.000 € (gem. KT-Beschluss vom 20.12.2007).

Zusätzlich je 4.000 € an die AWO und an "donum vitae" für den Familienplanungsfond (gem. KT-Beschluss vom 09.02.2012 - bis einschließlich 2015).

Zuschuss Frauen- und Kinderschutzhaus: 17.000 € (Ansatz 2013: 17.000 €).

Zuschuss Nachbarn e.V.: 1.500 € (Ansatz 2013: 5.000 €).

Zuschuss "NADESCHDA": 1.000 € (gem. KT-Beschluss vom 09.02.2012 - bis einschließlich 2015).

### zu Nr. 16

#### Bildungs- und Teilhabepaket:

Leistungserbringung des Jobcenters 250.000 € für Empfänger von Leistungen nach dem SGB II (Hartz IV).

Für Schulbedarf, Schulausflüge, Mittagsverpflegung, soziale und kulturelle Teilhabe, Lernförderung. (Ansatz 2013: 250.000 €).

### zu Nr. 28

Erstattung Verwaltungskosten im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepaketes an das Jobcenter: 120.000 € (Ansatz 2013: 120.000 €).

## Haushaltsplan 2014

### Teilfinanzplan Produkt 32.1 Sozialhilfe örtlicher Träger

Kreis Höxter

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen						
19	Veräußerung von Sachanlagen						
20	Veräußerung von Finanzanlagen						
21	Einzahlungen aus Beiträgen u. ä. Entgelten						
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	18.713	14.900	14.900	13.350	7.850	
<b>23</b>	<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>18.713</b>	<b>14.900</b>	<b>14.900</b>	<b>13.350</b>	<b>7.850</b>	
24	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen						
26	Erwerb von beweglichem Anlagevermögen						
27	Erwerb von Finanzanlagen						
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen						
29	Sonstige Investitionsauszahlungen						
<b>30</b>	<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>						
<b>31</b>	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 23 - 30)</b>	<b>18.713</b>	<b>14.900</b>	<b>14.900</b>	<b>13.350</b>	<b>7.850</b>	

#### Erläuterungen

##### zu Nr. 22

Darlehensrückzahlungen für drei Wohnheime der Lebenshilfe und ein Wohnheim der Wohnhilfe. Die Rückzahlungen laufen 2016 aus.

# Haushaltsplan 2014



## Produkt 32.2 Hilfen zur Pflege

<b>Abteilung</b> Finanzielle Hilfen und Schwerbehinderung		<b>Fachbereich</b> Familie, Jugend und Soziales					
<b>Produktbeauftragte/r</b> Barbara Ulrich							
<b>Kurzbeschreibung</b> Pflegerberatung Bearbeitung der Anträge auf Hilfe zur Pflege (ambulant und stationär) Gewährung von Pflegegeld für Heimbewohner Investitionskostenförderung für Tages-, Nacht- und Kurzzeitpflegeeinrichtungen und ambulante Pflegedienste Geltendmachung und ggf. Durchsetzung von Unterhaltsansprüchen bzw. vorrangigen zivilrechtlichen Ansprüchen (z.B. aus Vertrag, Schenkung, erbrechtlichen Regelungen) der Heimbewohner Antragsannahme, Beratung im Bereich der Kriegsopferfürsorge für den Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL)							
<b>Auftragsgrundlage</b> Sozialgesetzbuch XII. Buch mit den Durchführungsverordnungen; Pflegeversicherungsgesetz (SGB XI); Landespflegegesetz NRW (PfG NRW) mit den Verordnungen; Delegationssatzung LWL BGB; Gesetz über das Verfahren in Familiensachen und in Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit (FamFG)							
<b>Rechtsbindungsgrad</b> Pflichtaufgaben / Auftragsangelegenheiten / Pflichtaufgaben zur Erfüllung nach Weisung							
<b>Zielgruppe</b> Pflegerbedürftige Menschen und deren Angehörige / Betreuer, ambulante und stationäre Pflegeeinrichtungen Unterhaltspflichtige und vorrangig zivilrechtliche Zahlungspflichtige, LWL, Kriegsbeschädigte, -hinterbliebene							
<b>Handlungsschwerpunkte</b> Durch gezielte Beratung und Fallmanagement der Pflegefachkräfte in Abstimmung mit der Seniorenberatung sollen Heimaufnahmen vermieden / hinausgezögert werden. Die Hilfen sollen vorrangig in der häuslichen Umgebung erbracht werden.  Die Kosten der stationären Hilfe zur Pflege sollen durch eine zeitnahe Überprüfung und Geltendmachung der vorrangigen zivilrechtlichen Ansprüche und Unterhaltsansprüche refinanziert werden.							
		(Ist-Werte: Stand 31.12.)	<b>Ist 2011</b>	<b>Ist 2012</b>	<b>Plan 2013</b>	<b>Plan 2014</b>	
<b>Personal</b>							
<b>Gesamt</b>			7,82	7,82	10,44	13,69	
Beamte					5,48	8,61	
Tarifbeschäftigte					4,96	5,08	
<b>Z</b>	<b>L</b>	<b>K</b>	<b>Ziele / Leistungsumfang / Kennzahlen</b>	<b>Ist 2011</b>	<b>Ist 2012</b>	<b>Plan 2013</b>	<b>Plan 2014</b>
			<b>Erläuterung:</b>				
		<b>F</b>	Finanzkennzahl				
		<b>H</b>	Haushaltswirtschaftliche Kennzahl				
		<b>S</b>	Strukturkennzahl				
		<b>F</b>	Produktergebnis je Einwohner (in €)	-56,86	-61,84	-65,59	-68,20
		<b>H</b>	Aufwandsdeckungsgrad (in %)	3,80	4,01	3,19	3,64
		<b>F</b>	durchschnittliche Jahresgesamtkosten je Hilfeempfänger i.E. (i.E. = in Einrichtungen)	12.590	11.742	13.400	13.500
		<b>F</b>	durchschnittliche Jahresgesamtkosten je Hilfeempfänger a.v.E. (a.v.E. = außerhalb von Einrichtungen)	4.096	3.404	4.250	4.400

# Haushaltsplan 2014

Z	L	K	Ziele / Leistungsumfang / Kennzahlen	Ist 2011	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
x			Durch gezielte Beratung wird der Anteil der häuslichen Pflege im Verhältnis zu den Hilfeempfängern in stationären Einrichtungen ausgebaut				
		S	<u>Empfänger Hilfe zur häuslichen Pflege * 100</u> Empfänger Hilfe zur Pflege gesamt	20,1%	21,3%	22,2%	22,2%
			Stichtag 01.07				
x			Fälle pro Vollzeitstelle Hilfe zur Pflege i.E. inkl. Pflegewohngeld	n. erf.	94	100	75
x			Fälle pro Vollzeitstelle Hilfe zur häuslichen Pflege	n. erf.	83	85	80
x			Neuanträge Hilfe zur Pflege i.E.	246	254	275	275
x			Neuanträge Pflegewohngeld	292	278	300	300
x			erneute Berechnung Pflegewohngeld	286	298	300	400
			Fallzahlen:				
x			Sozialhilfe i.E. (Stichtag 01.06.)	373	433	420	450
x			Hilfe zur häuslichen Pflege (Stichtag 01.06.)	94	117	120	140
x			Pflegewohngeld ohne Sozialhilfe Selbstzahler (Stichtag 01.06.)	146	156	175	175
			<b>Elternunterhalt, vorrangige zivilrechtliche Ansprüche</b>				
x			Die Erträge aus Elternunterhalt sind gegenüber dem Ergebnis 2012 gestiegen.				
x			Erträge aus Elternunterhalt (in €)	133.890	185.777	135.000	186.000
x			Fallzahlen:				
			Zahl der erstattungspflichtigen Angehörigen (Stichtag 31.12.)	1.114	1.200	1.250	1.350
			tatsächliche Unterhaltsüberprüfungen (Stichtag 31.12.)	206	200	208	278
		H	Aufwandsdeckungsgrad Personal- und Sachaufwendungen im Elternunterhalt und in vorrangigen zivilrechtlichen Ansprüchen (in %)	93,29	111,30	84,38	≥100

## Erläuterungen zum Produkt

### Pflegewohngeld

Die Kosten im Bereich Pflegewohngeld steigen weiterhin stetig an. Die Einrichtungen sind verpflichtet, die Räumlichkeiten bis 2018 den Anforderungen des Landespflegegesetzes anzupassen (Vergrößerung der Bewohnerzimmer, Versorgung aller Zimmer mit einer Nasszelle, 80% Einzelzimmeranteil u.v.m.). Die Kosten für diese Investitionen werden durch das Pflegewohngeld refinanziert. Betroffen hiervon sind auch die Bewohner, die aufgrund der steigenden Investitionskosten die Heimkosten nicht mehr aus eigenen Mitteln bestreiten können und deren Bedürftigkeit somit zu einem früheren Zeitpunkt eintritt. Auch die Investitionskosten im Rahmen der Kurzzeit-, Tages- und Nachtpflege steigen dadurch weiter an. Hinzu kommt, dass durch die Einführung der Altenpflegeausbildungsausgleichsverordnung die Finanzierungspraxis der Ausbildung in der Altenpflege zum 01.07.2012 geändert wurde. Jede Einrichtung in NW ist nun verpflichtet, den Ausgleichsbetrag in Höhe von derzeit 2,35 € (2012 betrug die Pauschale 2,18 €) pro Bewohner und Tag abzurechnen. Mit dieser Pauschale, die jährlich neu festgesetzt wird, sollen auch die Einrichtungen an den Kosten der Ausbildung beteiligt werden, die selbst nicht oder nicht ausreichend ausbilden. Dies führt zu Kostensteigerungen beim Pflegewohngeld und bei der Hilfe zur Pflege.

### Elternunterhalt, vorrangige zivilrechtliche Ansprüche

Erstattungspflichtige sind vorwiegend Unterhaltspflichtige. Aber auch die aus Vertrag oder Testament Verpflichteten und die Beschenkten zählen hierzu.

### Unterhaltserträge:

Der zu zahlende Unterhaltsbeitrag wird aufgrund der Einkommens- und Vermögensverhältnisse der Unterhaltspflichtigen berechnet und gefordert. Die konsequente Geltendmachung und Durchsetzung der Unterhaltsansprüche führt zu einer Steigerung der Erträge. Es werden zusätzlich noch Unterhaltserträge für den LWL vereinnahmt.

### Erträge aus vorrangigen zivilrechtlichen Ansprüchen:

Sind die Zahlungspflichtigen zur Abgeltung der vertraglichen oder erbrechtlichen Ansprüche bereit, erfolgt die Zahlung direkt an den Heimbewohner oder die Einrichtung und führt so zur Verringerung der Aufwendungen, die der Kreis Höxter zu leisten hat. Besteht diese Bereitschaft nicht, werden die Ansprüche auf den Kreis Höxter übergeleitet und geltend gemacht. Hier kommt ggf. auch eine gerichtliche Klärung der Ansprüche in Betracht.

## Haushaltsplan 2014

### Teilergebnisplan Produkt 32.2 Hilfen zur Pflege

Kreis Höxter

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben						
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen		500	500	500	500	500
03	Sonstige Transfererträge	351.680	310.550	366.550	366.550	366.550	366.550
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	230	1.050	1.050	1.050	1.050	1.050
07	Sonstige ordentliche Erträge	24.841	500	500	500	500	500
08	Aktivierete Eigenleistungen						
09	+/- Bestandsveränderungen						
<b>10</b>	<b>Summe ordentliche Erträge</b>	<b>376.751</b>	<b>312.600</b>	<b>368.600</b>	<b>368.600</b>	<b>368.600</b>	<b>368.600</b>
11	Personalaufwendungen	581.652	650.384	784.095	782.691	789.090	798.300
12	Versorgungsaufwendungen	53.102	181.738	176.686	179.171	184.430	188.780
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	20.077	12.547	12.407	12.631	12.922	13.102
14	Bilanzielle Abschreibungen	3.114	2.899	3.259	3.259	3.259	3.259
15	Transferaufwendungen	7.936.967	8.175.000	8.355.000	8.520.000	8.740.000	8.740.000
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	771.153	764.034	818.251	827.576	836.794	847.054
<b>17</b>	<b>Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>9.366.065</b>	<b>9.786.602</b>	<b>10.149.698</b>	<b>10.325.328</b>	<b>10.566.495</b>	<b>10.590.495</b>
<b>18</b>	<b>Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 - 17)</b>	<b>-8.989.314</b>	<b>-9.474.002</b>	<b>-9.781.098</b>	<b>-9.956.728</b>	<b>-10.197.895</b>	<b>-10.221.895</b>
19	Finanzerträge						
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
<b>21</b>	<b>Finanzergebnis (= Zeilen 19 - 20)</b>						
<b>22</b>	<b>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 + 21)</b>	<b>-8.989.314</b>	<b>-9.474.002</b>	<b>-9.781.098</b>	<b>-9.956.728</b>	<b>-10.197.895</b>	<b>-10.221.895</b>
23	außerordentliche Erträge						
24	außerordentliche Aufwendungen						
<b>25</b>	<b>Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 - 24)</b>						
<b>26</b>	<b>Jahresergebnis (= Zeilen 22 + 25)</b>	<b>-8.989.314</b>	<b>-9.474.002</b>	<b>-9.781.098</b>	<b>-9.956.728</b>	<b>-10.197.895</b>	<b>-10.221.895</b>
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	32.635	800	1.000	1.000	1.000	1.000
<b>29</b>	<b>Ergebnis nach Berücksichtigung interner Leistungen (= Zeilen 26 + 27 - 28)</b>	<b>-9.021.949</b>	<b>-9.474.802</b>	<b>-9.782.098</b>	<b>-9.957.728</b>	<b>-10.198.895</b>	<b>-10.222.895</b>

#### Erläuterungen

##### zu Nr. 3

Gesetzliche Unterhaltsansprüche bei Hilfe zur Pflege in Einrichtungen: 186.000 € (Ansatz 2013: 135.000 €) durch personelle Verstärkung.

Sonstige Ersatzleistungen bei Hilfe zur Pflege in Einrichtungen: 35.000 € (Ansatz 2013: 30.000 €).

Leistungen von Sozialleistungsträgern: 25.000 €. U.a. Erstattungen von Pflegekassenleistungen und Wohngeld (Ansatz 2013: 25.000).

Rückzahlung gewährter Darlehen / Hilfen: 80.000 € (Ansatz 2013: 80.000 €).

Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz: 40.000 € (Ansatz 2013: 40.000 €).

##### zu Nr. 6

Kostenerstattungen von Sozialhilfeträgern sind in den letzten Jahren v. a. durch Änderung der gesetzlichen Grundlage gesunken.

# Haushaltsplan 2014

## Teilergebnisplan Produkt 32.2 Hilfen zur Pflege

Kreis Höxter

### zu Nr. 11

Personalverstärkung Pflegeberatung und Elternunterhalt.

### zu Nr. 15

Hilfe zur Pflege in Einrichtungen:

3.800.000 € (Ansatz 2013: 3.700.000 €). Steigende Fallzahlen und höhere Kosten durch gesetzlich festgelegte Ausbildungspauschale ab 01.07. 2012, Erhöhung zum 01.01.2013.

Pflegewohnngeld:

3.350.000 € (Ansatz 2013: 3.300.000 €). Zur Deckung der steigenden Investitionskosten der Pflegeeinrichtungen.

Steigende Fallzahlen und höhere Kosten durch gesetzlich festgelegte Ausbildungspauschale.

Hilfe zur häuslichen Pflege:

405.000 € (Ansatz 2013: 400.000 €). Durch den Ausbau der Pflegeberatung und der Durchsetzung des Grundsatzes "ambulant vor stationär" wird mit einer Kostensteigerung gerechnet.

Investitionskosten Kurzzeit- und Tagespflege:

550.000 € (Ansatz 2013: 525.000 €).

Aufgrund der bisherigen Entwicklung sind weiterhin vermehrte Inanspruchnahmen von Kurzzeitpflege und Steigerung der Investitionskosten zu erwarten.

Sozialhilfe an Personen in Einrichtungen:

250.000 € (Ansatz 2013: 250.000 €). Taschengeld und Bekleidungshilfe für Heimbewohner, die diesen Bedarf nicht eigenständig decken können.

<b>Gesamtübersicht:</b>	<b>2012 (Ergebnis)</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>Differenz 2013/2014</b>
Hilfe zur Pflege in Einrichtungen	3.690.911	3.700.000	3.800.000	+ 100.000
Pflegewohnngeld	3.168.550	3.300.000	3.350.000	+ 50.000
Hilfe zur häuslichen Pflege	387.153	400.000	405.000	+ 5.000
Investitionskosten Kurzzeit- und Tagespflege	473.994	525.000	550.000	+ 25.000
Sozialhilfe an Pers. in Einrichtungen	220.914	250.000	250.000	- / + 0
<b>Gesamtsumme</b>	<b>7.941.522</b>	<b>8.175.000</b>	<b>8.355.000</b>	<b>+ 180.000</b>

### zu Nr. 16

Zuschüsse an ambulante Pflegedienste: 770.000 € (Ansatz 2013: 740.000 €). Förderung mit 2,15 € je abgerechneter Leistungsstunde.

Aufgrund des Grundsatzes "ambulant vor stationär" wird ein weiterer Anstieg der abzurechnenden Leistungsstunden erwartet.

## Haushaltsplan 2014

### Teilfinanzplan Produkt 32.2 Hilfen zur Pflege

Kreis Höxter

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen						
19	Veräußerung von Sachanlagen						
20	Veräußerung von Finanzanlagen						
21	Einzahlungen aus Beiträgen u. ä. Entgelten						
22	Sonstige Investitionseinzahlungen						
<b>23</b>	<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>						
24	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen						
26	Erwerb von beweglichem Anlagevermögen						
27	Erwerb von Finanzanlagen						
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	5.236					
29	Sonstige Investitionsauszahlungen						
<b>30</b>	<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>5.236</b>					
<b>31</b>	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 23 - 30)</b>	<b>-5.236</b>					

# Haushaltsplan 2014



## Produkt 32.5 Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung

### Abteilung

Finanzielle Hilfen und Schwerbehinderung

### Fachbereich

Familie, Jugend und Soziales

### Produktbeauftragte/r

Anja Schaefers

### Kurzbeschreibung

Die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung ist eine seit 2003 bestehende Sozialleistung zur Sicherung des Existenzminimums, wenn bei Erwerbsunfähigen oder Personen im Rentenalter das eigene Einkommen und Vermögen für den notwendigen Lebensunterhalt nicht ausreicht. Der Kreis Höxter als Träger der Sozialhilfe hat zur Gewährleistung einer ortsnahen Aufgabenerledigung die Bewilligung dieser Hilfeleistungen für Personen außerhalb von Einrichtungen durch Satzung auf die Städte delegiert und übt die Fachaufsicht aus. Die Widerspruchssachbearbeitung (§ 99 SGB XII) erfolgt durch den Kreis Höxter. Grundsicherungsleistungen im stationären Bereich werden im Zusammenhang mit der Hilfe zur Pflege bearbeitet.

### Auftragsgrundlage

- ▶ Sozialgesetzbuch XII. Buch (SGB XII) mit den Durchführungsverordnungen
- ▶ Delegationssatzung über die Durchführung von Aufgaben nach dem SGB XII im Kreis Höxter v. 29.12.2004
- ▶ Sozialgesetzbücher I und X

### Rechtsbindungsgrad

Pflichtaufgabe zur Erfüllung nach Weisung

### Zielgruppe

- ▶ Personen, die das 18. Lebensjahr vollendet haben und dauerhaft voll erwerbsgemindert sind
- ▶ Personen, die das 65. Lebensjahr vollendet haben bzw. die höhere Altersgrenze nach § 41 Abs. 2 Satz 2 SGB XII

### Handlungsschwerpunkte

Durch Beratungen, Verfügungen, Fachaufsichtsprüfungen und Arbeitsbesprechungen mit den verantwortlichen Sachbearbeitern bei den Städten soll kreisweit eine einheitliche Aufgabenwahrnehmung sichergestellt werden. Durch ausführliche Beratungen der Städte und Informationen der Widerspruchsführer sollen Widerspruchs- und Klageverfahren reduziert werden.

(Ist-Werte: Stand 31.12.)

				Ist 2011	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
<b>Personal</b>							
<b>Gesamt</b>				0,65	0,73	0,81	0,78
Beamte						0,70	0,67
Tarifbeschäftigte						0,11	0,11
Z	L	K	Ziele / Leistungsumfang / Kennzahlen	Ist 2011	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
			<u>Erläuterung:</u>				
		F	Finanzkennzahl				
		H	Haushaltswirtschaftliche Kennzahl				
		Q	Qualitätskennzahl				
		S	Strukturkennzahl				
		W	Wirtschaftlichkeitskennzahl				
		F	Produktergebnis je Einwohner (in €)	-24,96	-18,52	-8,83	-0,51
		H	Aufwandsdeckungsgrad (in %)	14,75	40,15	74,18	98,64
	x		Grundsicherungsausgaben der Städte für Personen außerhalb von Einrichtungen in €	3.815.444	4.021.644	4.410.000	4.875.000

## Haushaltsplan 2014

Z	L	K	Ziele / Leistungsumfang / Kennzahlen	Ist 2011	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
	x		Grundsicherungsausgaben des Kreises Höxter für Personen in Einrichtungen in €	414.626	425.164	450.000	450.000
	x		Beratungen der Bürger und der Städte	180	210	200	200
	x		Fachaufsichtsprüfungen	0	0	2	2
	x		Steuerungsmaßnahmen/Verfügungen an die Städte	6	4	6	6
	x		Entwicklung der Anzahl der Widersprüche	14	17	15	15
			▶ davon Rücknahmen	2	6	3	3
			▶ verbleibende Widersprüche im Verhältnis zu der Anzahl der Hilfeempfänger	1,14%	0,95%	1,00%	1,00%
	x		Durch die umfangreiche Beratung/Aufklärung der Städte und der Hilfeempfänger bleibt der prozentuale Anteil der Widerspruchsführer im Verhältnis zur Anzahl der Hilfeempfänger unter 2 %.				
		Q	Anteil der Widerspruchsführer	< 2%	< 2%	< 2%	< 2%
	x		Ø Anzahl der Hilfeempfänger insgesamt	1.057	1.160	1.155	1.325
	x		▶ außerhalb von Einrichtungen	957	1.054	1.050	1.195
			▶ in Einrichtungen	100	106	105	130
	x		Ø mtl. Grundsicherungskosten für Personen außerhalb v. Einrichtungen (in €)	332	328	350	331
	x		Ø mtl. Grundsicherungsleistungen für Personen in Einrichtungen (in €)	346	341	357	342
	x		Durch die Arbeit mit den Städten wird eine einheitl. Aufgabewahrnehmung sichergestellt und die Ø Grundsicherungsleistung pro Hilfeempfänger liegt unter 360 € mtl.				
		W	Ø Grundsicherungsleistung pro Hilfeempfänger (in €)	< 360	< 360	< 360	< 360
		S	Anzahl der Leistungsempfänger zur Gesamtbevölkerung im Kreis Höxter	0,71%	0,77%	0,79%	0,92%

### Erläuterungen zum Produkt

Die Anzahl der Empfänger von Grundsicherungsleistungen steigt kontinuierlich und kann nicht beeinflusst werden. Hauptgründe sind die demografische Entwicklung und die Tatsache, dass viele Menschen aufgrund von unterbrochenen Erwerbsbiografien nicht mehr in der Lage sind, ihren Lebensunterhalt mit Rentenbezügen zu bestreiten. Der Beratungsbedarf wird sich aufgrund der vermehrten Anzahl der Grundsicherungsempfänger erhöhen. Die Ausgaben für die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung werden aufgrund höherer Kosten steigen. Gründe dafür sind steigende Energiekosten und eine Entscheidung des Bundessozialgerichtes, dass zur Festlegung der angemessenen Wohnfläche auf die Wohnraumgrößen für Wohnberechtigte im sozialen Mietwohnungsbau abzustellen ist (bisher 45 qm für eine Einzelperson, zukünftig 50 qm). Für das Jahr 2009 umfasste die Beteiligung des Bundes an den Kosten der Grundsicherung einen Anteil von 13 % und für das Jahr 2010 einen Anteil von 14 % der Nettoausgaben des jeweiligen Vorjahres. Die Bundesbeteiligung lag im Jahr 2011 bei 15 % und im Jahr 2012 bei 45 % der Nettoausgaben des jeweiligen Vorjahres. 2013 wird eine Beteiligung in Höhe von 75 % der tatsächlichen Nettoaufwendungen gezahlt. Ab 2014 wird die Erstattung des Bundes für die Grundsicherungsleistungen 100 % betragen. Die Erstattung erfolgt quartalsweise.

## Haushaltsplan 2014

### Teilergebnisplan Produkt 32.5 Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung

Kreis Höxter

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben						
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
03	Sonstige Transfererträge	116.360	80.000	88.000	88.000	88.000	88.000
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.696.635	3.585.000	5.237.000	5.672.000	6.137.000	6.602.000
07	Sonstige ordentliche Erträge						
08	Aktivierete Eigenleistungen						
09	+/- Bestandsveränderungen						
<b>10</b>	<b>Summe ordentliche Erträge</b>	<b>1.812.994</b>	<b>3.665.000</b>	<b>5.325.000</b>	<b>5.760.000</b>	<b>6.225.000</b>	<b>6.690.000</b>
11	Personalaufwendungen	51.643	47.783	49.312	49.083	49.441	50.060
12	Versorgungsaufwendungen	6.527	20.382	15.905	16.128	16.602	16.993
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.018	9.861	6.062	6.144	6.261	6.358
14	Bilanzielle Abschreibungen	31	29	24	24	24	24
15	Transferaufwendungen	4.454.056	4.860.000	5.325.000	5.760.000	6.225.000	6.690.000
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.955	2.490	1.906	1.858	1.852	1.841
<b>17</b>	<b>Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>4.515.230</b>	<b>4.940.545</b>	<b>5.398.209</b>	<b>5.833.237</b>	<b>6.299.180</b>	<b>6.765.276</b>
<b>18</b>	<b>Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 - 17)</b>	<b>-2.702.236</b>	<b>-1.275.545</b>	<b>-73.209</b>	<b>-73.237</b>	<b>-74.180</b>	<b>-75.276</b>
19	Finanzerträge						
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
<b>21</b>	<b>Finanzergebnis (= Zeilen 19 - 20)</b>						
<b>22</b>	<b>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 + 21)</b>	<b>-2.702.236</b>	<b>-1.275.545</b>	<b>-73.209</b>	<b>-73.237</b>	<b>-74.180</b>	<b>-75.276</b>
23	außerordentliche Erträge						
24	außerordentliche Aufwendungen						
<b>25</b>	<b>Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 - 24)</b>						
<b>26</b>	<b>Jahresergebnis (= Zeilen 22 + 25)</b>	<b>-2.702.236</b>	<b>-1.275.545</b>	<b>-73.209</b>	<b>-73.237</b>	<b>-74.180</b>	<b>-75.276</b>
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		300	150	150	150	150
<b>29</b>	<b>Ergebnis nach Berücksichtigung interner Leistungen (= Zeilen 26 + 27 - 28)</b>	<b>-2.702.236</b>	<b>-1.275.845</b>	<b>-73.359</b>	<b>-73.387</b>	<b>-74.330</b>	<b>-75.426</b>

#### Erläuterungen

##### zu Nr. 3

Leistungen von Sozialleistungsträgern: 60.000 € (Ansatz 2013: 50.000 €), Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz: 16.000 € (Ansatz 2013: 18.000 €).  
Sonstige Ersatzleistungen: 12.000 € (Ansatz 2013: 12.000 €). Entsprechend der Ergebnisse der Vorjahre wurden die zu erwartenden Erträge angepasst.

##### zu Nr. 6

Bundeserstattung: 5,2 Mio. € (Ansatz 2013: 3,6 Mio. €). Ab 2014 trägt der Bund 100 % (2013:75 %) der Transferaufwendungen des laufenden Kalenderjahres.

##### zu Nr. 15

Grundsicherung an Personen: - außerhalb von Einrichtungen: 4.875.000 € (Ansatz 2013: 4.410.000 €) - in Einrichtungen: 450.000 € (Ansatz 2013: 450.000 €).  
Es wird von einer kontinuierlich steigenden Anzahl der Leistungsempfänger und steigenden Unterkunftskosten in den nächsten Jahren ausgegangen.



## Produkt 32.14 Ausbildungsförderung

<b>Abteilung</b> Finanzielle Hilfen und Schwerbehinderung		<b>Fachbereich</b> Familie, Jugend und Soziales						
<b>Produktbeauftragte/r</b> Jennifer Piechula								
<b>Kurzbeschreibung</b> Bearbeitung der Anträge von Schülern nach dem BAföG								
<b>Auftragsgrundlage</b> Bundesgesetz über individuelle Förderung der Ausbildung (Bundesausbildungsförderungsgesetz - BAföG -)								
<b>Rechtsbindungsgrad</b> Pflichtaufgaben								
<b>Zielgruppe</b> Schüler von <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ weiterführenden, allgemein bildenden und Berufsfachschulen einschl. der Klassen aller Formen der beruflichen Grundbildung ab Klasse 10</li> <li>▶ Fach- und Fachoberschulen</li> <li>▶ Lehranstalten, die als Berufsfach- oder Fachoberschulen gelten</li> <li>▶ Abendhaupt-, Berufsaufbau-, Abendrealschulen, Abendgymnasien und Kollegs sowie Praktikanten, die ein Praktikum im Zusammenhang mit dem Besuch der vorstehenden Ausbildungsstätte ableisten</li> </ul>								
<b>Handlungsschwerpunkte</b> finanzielle Unterstützung einer qualifizierten Ausbildung als Basis für beruflichen Erfolg								
		(Ist-Werte: Stand 31.12.)	<b>Ist 2011</b>	<b>Ist 2012</b>	<b>Plan 2013</b>	<b>Plan 2014</b>		
<b>Personal</b>								
<b>Gesamt</b>			2,05	2,05	2,05	2,75		
Beamte					2,05	1,05		
Tarifbeschäftigte					0,00	1,70		
<b>Z</b>	<b>L</b>	<b>K</b>	<b>Ziele / Leistungsumfang / Kennzahlen</b>		<b>Ist 2011</b>	<b>Ist 2012</b>	<b>Plan 2013</b>	<b>Plan 2014</b>
			<u>Erläuterung:</u>					
		F	Finanzkennzahl					
		H	Haushaltswirtschaftliche Kennzahl					
		L	Leistungskennzahl					
		Q	Qualitätskennzahl					
		F	Produktergebnis je Einwohner (in €)		-0,96	-0,90	-1,05	-0,78
		H	Aufwandsdeckungsgrad (in %)		0,00	0,00	0,00	0,00
	x		Anträge (einschl. Aktualisierungsanträge)		702	737	720	710
		L	Anträge je Vollzeitstelle		342	360	351	346

## Haushaltsplan 2014

Z	L	K	Ziele / Leistungsumfang / Kennzahlen	Ist 2011	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
	x		Ausgaben BAföG (in €)	1.548.791	1.364.142	1.400.000	1.350.000
	x		Anzahl der Leistungsempfänger	637	623	660	650
		F	durchschn. weitergel. Zahlungen je Leistungsempfänger (in €)	2.431	2.190	2.121	2.076
		F	Aufwand je Leistungsempfänger (in €)	197	196	215	188
	x		Rückforderungsbescheide	25	19	35	30
		Q	Rückforderungsquote (in %)	3,56	3,05	4,86	4,22
	x		Durch individuelle Beratung der jungen Menschen im Vorhinein die Erfolgsaussichten der Anträge (in Bezug auf die Förderungsfähigkeit, Zuständigkeit, Vollständigkeit usw.) zu optimieren				
	x		persönliche Beratungsgespräche	258	257	250	245
	x		Klagen (Neueingänge pro Jahr)	2	1	2	2
		Q	Quote der Klageverfahren (in %)	0,30	0,27	0,29	0,30

### Erläuterungen zum Produkt

Die Ausgaben nach dem BAföG tragen der Bund zu 65 v.H. und das Land zu 35 v.H.

## Haushaltsplan 2014

<b>Teilergebnisplan Produkt 32.14 Ausbildungsförderung</b>							
Kreis Höxter							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben						
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
03	Sonstige Transfererträge						
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0					
07	Sonstige ordentliche Erträge						
08	Aktiviert Eigenleistungen						
09	+/- Bestandsveränderungen						
<b>10</b>	<b>Summe ordentliche Erträge</b>	<b>0</b>					
11	Personalaufwendungen	109.278	96.822	86.472	86.285	86.980	88.006
12	Versorgungsaufwendungen	15.182	48.074	20.583	20.873	21.485	21.992
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	291	819	999	1.023	1.050	1.056
14	Bilanzielle Abschreibungen	207	201	201	201	201	201
15	Transferaufwendungen						
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	5.629	6.363	3.654	3.637	3.661	3.686
<b>17</b>	<b>Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>130.587</b>	<b>152.279</b>	<b>111.909</b>	<b>112.019</b>	<b>113.377</b>	<b>114.941</b>
<b>18</b>	<b>Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 - 17)</b>	<b>-130.587</b>	<b>-152.279</b>	<b>-111.909</b>	<b>-112.019</b>	<b>-113.377</b>	<b>-114.941</b>
19	Finanzerträge						
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
<b>21</b>	<b>Finanzergebnis (= Zeilen 19 - 20)</b>						
<b>22</b>	<b>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 + 21)</b>	<b>-130.587</b>	<b>-152.279</b>	<b>-111.909</b>	<b>-112.019</b>	<b>-113.377</b>	<b>-114.941</b>
23	außerordentliche Erträge						
24	außerordentliche Aufwendungen						
<b>25</b>	<b>Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 - 24)</b>						
<b>26</b>	<b>Jahresergebnis (= Zeilen 22 + 25)</b>	<b>-130.587</b>	<b>-152.279</b>	<b>-111.909</b>	<b>-112.019</b>	<b>-113.377</b>	<b>-114.941</b>
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>29</b>	<b>Ergebnis nach Berücksichtigung interner Leistungen (= Zeilen 26 + 27 - 28)</b>	<b>-130.587</b>	<b>-152.279</b>	<b>-111.909</b>	<b>-112.019</b>	<b>-113.377</b>	<b>-114.941</b>

# Haushaltsplan 2014



## Produkt 32.15 Seniorenberatung und Heimaufsicht

**Abteilung**  
Finanzielle Hilfen und Schwerbehinderung

**Fachbereich**  
Familie, Jugend und Soziales

**Produktbeauftragte/r**  
Rolf Wahrenburg

**Kurzbeschreibung**

Beratung von alten Menschen, Menschen mit einer Behinderung, Heimbewohner, Angehörigen und Anbietern von Pflegeleistungen.  
Erfassung der örtlichen Versorgungsstruktur von ambulanten, teilstationären und vollstationären Einrichtungen.  
Aufsicht über Betreuungseinrichtungen für ältere und pflegebedürftige Volljährige oder Volljährige mit einer Behinderung.

**Auftragsgrundlage**

§§ 8,9 u. 12 Pflegeversicherungsgesetz (SGB XI), §§ 4 Landespflegegesetz NRW (PfG NW) und die hierzu erlassenen Rechtsvorschriften, Wohn- und Teilhabegesetz (WTG) und die hierzu erlassenen Rechtsvorschriften, Wohn- und Betreuungsvertragsgesetz (WBVG) und die hierzu erlassenen Rechtsvorschriften

**Rechtsbindungsgrad**

Pflichtaufgabe zur Erfüllung nach Weisung

**Zielgruppe**

Alte Menschen, Menschen mit einer Behinderung, Pflege- und Hilfebedürftige außerhalb und innerhalb von Betreuungseinrichtungen sowie Angehörige und/oder Betreuer; Träger und Mitarbeiter von ambulanten, stationären und teilstationären Betreuungseinrichtungen sowie Träger, die eine Einrichtung neu errichten möchten.

**Handlungsschwerpunkte**

Sicherung und Steigerung der Lebensqualität von älteren und pflegebedürftigen Volljährigen und Volljährigen mit einer Behinderung innerhalb und außerhalb von Einrichtungen.

(Ist-Werte: Stand 31.12.)

**Ist 2011    Ist 2012    Plan 2013    Plan 2014**

**Personal**

Gesamt	1,66	2,66*	1,99	1,99
Beamte		0,59	0,09	0,09
Tarifbeschäftigte		2,07*	1,90	1,90

Z	L	K	Ziele / Leistungsumfang / Kennzahlen	Ist 2011	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
			<u>Erläuterung:</u> F Finanzkennzahl H Haushaltswirtschaftliche Kennzahl L Leistungskennzahl S Strukturkennzahl				
		F	Produktergebnis je Einwohner (in €)	-0,75	-0,82	-0,87	-0,79
		H	Aufwandsdeckungsgrad (in %)	21,18	12,95	12,81	13,94
x			Prüfung aller unter das Wohn- und Teilhabegesetz (WTG) fallenden Betreuungseinrichtungen im gesetzlich vorgeschriebenen Zeitraum				
	x		zu prüfende Betreuungseinrichtungen für ältere und pflegebedürftige Volljährige (inkl. Kurzzeitpflege)	26	28	28	29

## Haushaltsplan 2014

Z	L	K	Ziele / Leistungsumfang / Kennzahlen	Ist 2011	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
	x		zu prüfende Plätze in Betreuungseinrichtungen für ältere und pflegebedürftige Volljährige (inkl. Kurzzeitpflege)	1.524	1.528	1.572	1.638
	x		zu prüfende Betreuungseinrichtungen für Volljährige mit einer Behinderung	11	12	12	11
	x		zu prüfende Plätze in Betreuungseinrichtungen für Volljährige mit einer Behinderung	719	715	719	719
	x		Regelprüfungen	24	26	40	40
	L		Quote der Zielerreichung (in %)	65	65	100	100
	x		Beschwerdeprüfungen	2	6	6	6
	x		davon als berechtigt festgestellt	1	2		
	x		Beratung von Personen und Trägern, die Betreuungseinrichtungen neu errichten oder umbauen wollen	34	25	20	20
	x		davon führten zu Neubauten	1	1		
	x		davon führten zu Umbauten	4	3		
	S		Quote der Betreuungseinrichtungen, die bereits die Anforderungen nach dem Landespflegegesetz NW erfüllen (in %) **	51	55	60	70
	x		Informationsveranstaltungen	10	10	10	10
	x		Einzelberatungen, Wohnraumberatungen	52	40	40	40

### Erläuterungen zum Produkt

\* 1,0 Praktikantin im Annerkennungsjahr

\*\* Mit Überarbeitung des Landespflegegesetzes NW im Jahre 2003 wurden die Bedarfsplanung und die damit verbundene Förderung eingestellt. Gleichzeitig mit der Aufgabe des Zwanges eine Bedarfsbestätigung vorlegen zu müssen, um eine Einrichtung neu errichten zu können, wurden neue bauliche Standards entwickelt, die in jeder Betreuungseinrichtung für pflegerische Betreuung bis zum Sommer 2018 eingeführt sein müssen. Alle Umbau- und Neubaupläne müssen mit dem Produkt abgestimmt und während der Bauphase begleitet werden. Nach Abschluss des Umbaus muss, nach einer Endabnahme, die neue Qualität der Einrichtung bestätigt werden. Betreuungseinrichtungen, die ab dem 01.07.2018 keine Qualitätsbescheinigung des Kreises haben, haben keinen Anspruch auf Investitionskosten. Da sie dann als nicht wirtschaftlich gelten, haben sie keinen Anspruch auf einen Versorgungsvertrag durch die Pflegekassen. Eine Betriebserlaubnis nach dem Wohn- und Teilhabegesetz (WTG) kann ebenfalls nicht gegeben werden. Die Bauplanprüfung, Baubegleitung und Endabnahme gestaltet sich oft sehr aufwendig und zeitintensiv.

## Haushaltsplan 2014

### Teilergebnisplan Produkt 32.15 Seniorenberatung und Heimaufsicht

Kreis Höxter

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben						
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	72	72	72	72	72	72
03	Sonstige Transfererträge						
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	17.721	18.300	18.300	18.300	18.300	11.700
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	11					
07	Sonstige ordentliche Erträge						
08	Aktivierte Eigenleistungen						
09	+/- Bestandsveränderungen						
<b>10</b>	<b>Summe ordentliche Erträge</b>	<b>17.804</b>	<b>18.372</b>	<b>18.372</b>	<b>18.372</b>	<b>18.372</b>	<b>11.772</b>
11	Personalaufwendungen	126.654	128.969	121.592	122.094	123.317	124.543
12	Versorgungsaufwendungen	6.232	3.844	3.096	3.138	3.232	3.309
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	401	2.044	2.124	2.169	2.227	2.266
14	Bilanzielle Abschreibungen	322	314	292	292	292	292
15	Transferaufwendungen						
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.831	8.296	4.698	4.671	4.679	4.692
<b>17</b>	<b>Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>137.439</b>	<b>143.467</b>	<b>131.802</b>	<b>132.364</b>	<b>133.747</b>	<b>135.102</b>
<b>18</b>	<b>Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 - 17)</b>	<b>-119.635</b>	<b>-125.095</b>	<b>-113.430</b>	<b>-113.992</b>	<b>-115.375</b>	<b>-123.330</b>
19	Finanzerträge						
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
<b>21</b>	<b>Finanzergebnis (= Zeilen 19 - 20)</b>						
<b>22</b>	<b>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 + 21)</b>	<b>-119.635</b>	<b>-125.095</b>	<b>-113.430</b>	<b>-113.992</b>	<b>-115.375</b>	<b>-123.330</b>
23	außerordentliche Erträge						
24	außerordentliche Aufwendungen						
<b>25</b>	<b>Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 - 24)</b>						
<b>26</b>	<b>Jahresergebnis (= Zeilen 22 + 25)</b>	<b>-119.635</b>	<b>-125.095</b>	<b>-113.430</b>	<b>-113.992</b>	<b>-115.375</b>	<b>-123.330</b>
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>29</b>	<b>Ergebnis nach Berücksichtigung interner Leistungen (= Zeilen 26 + 27 - 28)</b>	<b>-119.635</b>	<b>-125.095</b>	<b>-113.430</b>	<b>-113.992</b>	<b>-115.375</b>	<b>-123.330</b>

#### Erläuterungen

##### zu Nr. 4

Verwaltungsgebühren, Wohn- und Teilhabegesetz sowie Landespflegegesetz.

# Haushaltsplan 2014



## Produkt 32.16 Arbeitsplatz und Schwerbehinderung

**Abteilung**  
Finanzielle Hilfen und Schwerbehinderung

**Fachbereich**  
Familie, Jugend und Soziales

**Produktbeauftragte/r**  
Nicola Oeynhausen / Gisela Temme

### Kurzbeschreibung

Beratung von schwerbehinderten Menschen und Arbeitgebern; Leistungen zu begleitenden Hilfen im Berufsleben aus Mitteln der Ausgleichsabgabe; Durchführung von Kündigungsverhandlungen; Entscheidungen über Erst- und Änderungsanträge nach dem Schwerbehindertenrecht (SGB IX) inkl. Feststellung des Grades der Behinderung und der Merkzeichen im Ausweis; Durchführung von Nachprüfungen von Amts wegen; Bearbeitung von Widersprüchen; Führung von Streitverfahren inkl. Vertretung des Kreises beim Sozialgericht

### Auftragsgrundlage

Sozialgesetzbuch (SGB IX) in Verbindung mit den hierzu ergangenen Rechtsverordnungen sowie Kündigungsschutzgesetz (KSchG); Sozialgesetzbuch (SGB I und X), Sozialgerichtsgesetz (SGG)

### Rechtsbindungsgrad

Pflichtaufgaben für den Bereich "Arbeitsplatz und Schwerbehinderung";  
Pflichtaufgaben zur Erfüllung nach Weisung für den Bereich "Feststellung des Grades der Behinderung"

### Zielgruppe

Behinderte Menschen sowie von Behinderung bedrohte Menschen, Arbeitgeber

### Handlungsschwerpunkte

Selbstbestimmte und gleichberechtigte Teilhabe behinderter Menschen in Arbeit und Gesellschaft durch Verbesserung der beruflichen und finanziellen Situation.

(Ist-Werte: Stand 31.12.)

**Ist 2011    Ist 2012    Plan 2013    Plan 2014**

### Personal

<b>Gesamt</b>	5,55	7,14	7,14	7,14
Beamte			3,64	3,64
Tarifbeschäftigte			3,50	3,50

Z	L	K	Ziele / Leistungsumfang / Kennzahlen	Ist 2011	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
			Erläuterung:				
		F	Finanzkennzahl				
		H	Haushaltswirtschaftliche Kennzahl				
		Q	Qualitätskennzahl				
		S	Strukturkennzahl				
		F	Produktergebnis je Einwohner (in €)	-0,54	-0,24	-0,22	-1,04
		H	Aufwandsdeckungsgrad (in %)	87,01	95,19	95,68	81,53
		S	Anteil schwerbehinderter Menschen im Kreis Höxter (in %) (Grad der Behinderung > 50)	11,13	11,25	11,42	11,50
		F	Produktergebnis je schwerbehindertem Menschen in €	-4,88	-9,80	-1,92	-1,30

# Haushaltsplan 2014

Z	L	K	Ziele / Leistungsumfang / Kennzahlen	Ist 2011	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
			<b>Schwerbehindertenausweise</b>				
x			Die durchschnittliche Bearbeitungszeit für Schwerbehindertenanträge (Erst- und Änderungsanträge) beträgt weniger als 3 Monate				
	x		Anzahl der Erstanträge	1.455	1.409	1.500	1.600
	x		Anzahl der Änderungsanträge	1.754	1.728	1.800	1.700
	x		Anzahl der Nachprüfungen	684	680	700	660
	x		Anzahl der Klagen	66	77	70	75
		Q	Durchschnittliche Bearbeitungszeit (SAP) (in Monaten)	2,50	3,16	2,90	2,90
x			Die Widerspruchsquote beträgt weniger als 20%				
	x		Anzahl der Widersprüche pro Jahr	617	629	660	660
	x		Anzahl der erteilten Bescheide pro Jahr	3.893	3.735	4.000	4.200
		Q	Widerspruchsquote (in %)	15,85	16,84	16,50	16,00
		H	Aufwandsdeckungsgrad Teilprodukt Schwerbehindertenausweise (in %)	97,75	84,48	105,06	108,00
			<b>Arbeitsplatz und Schwerbehinderung</b>				
x			In 10 % der beschäftigungspflichtigen Betriebe sind die Arbeitsplätze durch gezielte Fördermaßnahmen behindertengerechter gestaltet worden.				
	x		Anzahl der beschäftigungspflichtigen Betriebe	200	200	200	200
	x		Anzahl der Förderungen zur behindertengerechten Gestaltung	12	20	20	20
		Q	Förderquote (in %)	6,00	10,00	10,00	10,00
x			Anzahl der Kündigungsschutzverfahren	57	48	40	40
<b>Erläuterungen zum Produkt</b>							

## Haushaltsplan 2014

### Teilergebnisplan Produkt 32.16 Arbeitsplatz und Schwerbehinderung

Kreis Höxter

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben						
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	79.800	71.755	48.845	50.125	51.990	52.000
03	Sonstige Transfererträge						
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	118	300	300	300	300	300
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	611.803	629.800	609.550	609.750	620.250	626.250
07	Sonstige ordentliche Erträge						
08	Aktivierte Eigenleistungen						
09	+/- Bestandsveränderungen						
<b>10</b>	<b>Summe ordentliche Erträge</b>	<b>691.722</b>	<b>701.855</b>	<b>658.695</b>	<b>660.175</b>	<b>672.540</b>	<b>678.550</b>
11	Personalaufwendungen	346.838	313.650	382.974	319.620	322.195	326.049
12	Versorgungsaufwendungen	23.185	91.217	80.176	81.304	83.690	85.665
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	142.254	139.886	160.634	164.775	164.933	164.982
14	Bilanzielle Abschreibungen	790	773	810	810	810	810
15	Transferaufwendungen	73.024	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	124.600	149.032	134.331	137.671	141.825	142.131
<b>17</b>	<b>Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>710.693</b>	<b>719.559</b>	<b>783.925</b>	<b>729.180</b>	<b>738.452</b>	<b>744.637</b>
<b>18</b>	<b>Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 - 17)</b>	<b>-18.970</b>	<b>-17.703</b>	<b>-125.230</b>	<b>-69.005</b>	<b>-65.913</b>	<b>-66.087</b>
19	Finanzerträge						
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
<b>21</b>	<b>Finanzergebnis (= Zeilen 19 - 20)</b>						
<b>22</b>	<b>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 + 21)</b>	<b>-18.970</b>	<b>-17.703</b>	<b>-125.230</b>	<b>-69.005</b>	<b>-65.913</b>	<b>-66.087</b>
23	außerordentliche Erträge						
24	außerordentliche Aufwendungen						
<b>25</b>	<b>Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 - 24)</b>						
<b>26</b>	<b>Jahresergebnis (= Zeilen 22 + 25)</b>	<b>-18.970</b>	<b>-17.703</b>	<b>-125.230</b>	<b>-69.005</b>	<b>-65.913</b>	<b>-66.087</b>
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	15.962	13.950	24.000	24.000	24.000	24.000
<b>29</b>	<b>Ergebnis nach Berücksichtigung interner Leistungen (= Zeilen 26 + 27 - 28)</b>	<b>-34.932</b>	<b>-31.653</b>	<b>-149.230</b>	<b>-93.005</b>	<b>-89.913</b>	<b>-90.087</b>

#### Erläuterungen

##### zu Nr. 2

U.a. Zuwendungen aus der Ausgleichsabgabe: 25.000 € (Ansatz 2013: 25.000 €) für nicht zweckgebundene Förderungen (siehe Nr. 15).

Erträge aus der Auflösung der Rechnungsabgrenzungsposten aus der Ausgleichsabgabe: rd. 24.000 € (Ansatz 2013: 47.000 €), (siehe Nr. 16).

##### zu Nr. 6

Erstattungen für die Ausstellung von Schwerbehindertenausweisen: 252.550 € (Ansatz 2013: 263.500 €).

Personal- und Sachkostenpauschale: 324.900 € (Ansatz 2013: 331.400 €).

##### zu Nr. 13

Externe Befundforderungen: 156.000 € (Ansatz 2013: 135.000 €).

## Haushaltsplan 2014

### Teilergebnisplan Produkt 32.16 Arbeitsplatz und Schwerbehinderung

Kreis Höxter

#### zu Nr. 15

Leistungen an Schwerbehinderte zur behindertengerechten Ausstattung von Arbeitsplätzen (siehe Nr.2): 25.000 € (Ansatz 2013: 25.000 €).

#### zu Nr. 16

U.a. Außengutachterkosten, Kosten im Vorverfahren, außergerichtliche Kosten: 74.000 € (Ansatz 2013: 70.000 €).

Prozesskosten: 6.000 € (Ansatz 2013: 6.000 €).

Aufwandswirksame Auflösung von Investitionskostenzuschüssen aus der Ausgleichsabgabe rd. 24.000 € (Ansatz 2013: 42.220 €), (siehe Nr.2).

#### zu Nr. 28

Gutachten durch den Gesundheitsdienst zur Feststellung der Schwerbehinderteneigenschaft: 24.000 €.

## Haushaltsplan 2014

### Teilfinanzplan Produkt 32.16 Arbeitsplatz und Schwerbehinderung

Kreis Höxter

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	19.678	27.000	27.000	27.000	27.000	27.000
19	Veräußerung von Sachanlagen						
20	Veräußerung von Finanzanlagen						
21	Einzahlungen aus Beiträgen u. ä. Entgelten						
22	Sonstige Investitionseinzahlungen						
<b>23</b>	<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>19.678</b>	<b>27.000</b>	<b>27.000</b>	<b>27.000</b>	<b>27.000</b>	<b>27.000</b>
24	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen						
26	Erwerb von beweglichem Anlagevermögen						
27	Erwerb von Finanzanlagen						
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	27.070	27.000	27.000	27.000	27.000	27.000
29	Sonstige Investitionsauszahlungen						
<b>30</b>	<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>27.070</b>	<b>27.000</b>	<b>27.000</b>	<b>27.000</b>	<b>27.000</b>	<b>27.000</b>
<b>31</b>	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 23 - 30)</b>	<b>-7.392</b>					

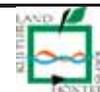
#### Erläuterungen

##### zu Nr. 28 und 29

Zweckgebundene Förderungen aus der Ausgleichsabgabe für Investitionen.

(Gesamtbetrag: 52.000 €, davon 25.000 € im Teilergebnisplan unter Nr. 2 und 15 als Ertrag und Aufwand geplant).

# Haushaltsplan 2014



## Produkt 33.1 Individuelle Hilfen für junge Menschen und ihre Familien

**Abteilung**  
Beratung von Familien und Jugendlichen

**Fachbereich**  
Familie, Jugend und Soziales

**Produktbeauftragte/r**  
Margret Thiele

### Kurzbeschreibung

- ▶ Förderung der Erziehung in der Familie einschließlich Trennungs- und Scheidungsberatung
- ▶ Hilfen zur Erziehung, Eingliederungshilfen für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche, Hilfen für junge Volljährige
- ▶ Jugendsozialarbeit -schulische, berufliche und soziale Integration-
- ▶ Wahrnehmung des Schutzauftrages bei Kindeswohlgefährdung
- ▶ Mitwirkung in familiengerichtlichen Verfahren
- ▶ Adoptionsverfahren
- ▶ Mitwirkung im Jugendstrafverfahren und Betreuung straffällig gewordener Jugendlicher und Heranwachsender

### Auftragsgrundlage

u.a. Achstes und Neuntes Sozialgesetzbuch, Bürgerliches Gesetzbuch, Gesetz über das Verfahren in Familiensachen und in Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit, Adoptionsvermittlungsgesetz, Adoptionsgesetz, Jugendgerichtsgesetz

### Rechtsbindungsgrad

Pflichtaufgaben

### Zielgruppe

Junge Menschen (Kinder, Jugendliche, junge Volljährige) und ihre Familien, Eltern, Vormünder, Schwangere, Pflegeeltern, Adoptivbewerber, Adoptiveltern, Schulen

### Handlungsschwerpunkte

- ▶ Sicherstellung des Kinderschutzes
- ▶ "Kinder wachsen in der Herkunftsfamilie auf."
- ▶ Stärkung der Erziehungskompetenz von Müttern, Vätern und anderen Erziehungsberechtigten
- ▶ Ausbau des Netzwerkes zu den Frühen Hilfen, Präventive Maßnahmen zur Vermeidung von Hilfen zur Erziehung
- ▶ Steigerung des Vollzeitpflegeanteils

(Ist-Werte: Stand 31.12.)

**Ist 2011    Ist 2012    Plan 2013    Plan 2014**

### Personal

<b>Gesamt</b>	32,88	36,82	34,39	37,89
Beamte		7,20	7,20	7,20
Tarifbeschäftigte		29,62	27,19	30,69*

Z	L	K	Ziele / Leistungsumfang / Kennzahlen	Ist 2011	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
			<u>Erläuterung:</u>				
		F	Finanzkennzahl				
		H	Haushaltswirtschaftliche Kennzahl				
		L	Leistungskennzahl				
		F	Produktergebnis je Einwohner (in €)	-79,38	-77,05	-86,43	-86,82
		H	Aufwandsdeckungsgrad (in %)	11,40	11,89	8,41	9,46

## Haushaltsplan 2014

Z	L	K	Ziele / Leistungsumfang / Kennzahlen	Ist 2011	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
x			Die Falldichte im Bereich der Hilfen zur Erziehung liegt im Jahr 2014 im Monatsdurchschnitt unter 12,5 Fälle je 1.000 Einwohner unter 21 Jahre (EW).				
	L		<u>Anzahl d. Leistungsfälle (Monatsdurchschnittswert) 1.000EW.</u> Anzahl der Einwohner unter 21 Jahre	12,1	11,2	< 12,5	< 12,5
x			Anteil der Vollzeitpflegen an allen Fällen lfd. stationärer Hilfen zur Erziehung ist im Monatsdurchschnitt auf mind. 55 % gestiegen.				
	L		<u>Anzahl der Fälle Vollzeitpflege x 100%</u> Anzahl stationären Hilfen zur Erziehung	46,2%	52,0%	50,0%	> 55,0%
x			Monatlicher Durchschnitt ambulanter Hilfen zur Erziehung	189,5	164,7	165,0	< 158,0
x			Monatlicher Durchschnitt teilstationärer Hilfen zur Erziehung	17,7	16,3	18,0	< 18,0
x			Monatlicher Durchschnitt stationärer Hilfen zur Erziehung	189,7	174,7	205,0	< 200,0
x			davon Pflegeverhältnisse	87,6	90,9	95,0	> 100,0
x			Monatlicher Durchschnitt ambulanter Eingliederungshilfen	45,9	43,4	75,0	< 55,0
x			Monatlicher Durchschnitt teilstationärer Eingliederungshilfen	0,8	0,0	2,0	< 2,0
x			Monatlicher Durchschnitt stationärer Eingliederungshilfen	15,3	21,8	20,0	< 21,0
x			Monatlicher Durchschnitt der Mutter/Vater-Kind-Hilfen	9,9	8,8	9,0	< 9,0
	L		Anteil ambulanter Hilfen zur Erziehung an allen Hilfen zur Erziehung (in %)	47,7	46,3	42,5	> 43,0
x			Anzahl der Fälle Jugendgerichtshilfe pro 1.000 Jugendeinwohner 14 bis unter 21 Jahre	81,1	80,0	80,0	< 80,0
x			Anzahl der Fälle Jugendgerichtshilfe	1.249	1.210	995	< 1.000

### Erläuterungen zum Produkt

\* In dem Planwert sind 3 Stellen für Berufspraktikanten im Allgemeinen Sozialen Dienst eingerechnet.

## Haushaltsplan 2014

### Teilergebnisplan Produkt 33.1 Individuelle Hilfen für junge Menschen und ihre Familien

Kreis Höxter

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben						
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	29.605	40.000	40.000	40.000	40.000	40.000
03	Sonstige Transfererträge	475.923	402.100	453.050	462.050	470.900	480.750
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		500	500	500	500	500
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	773.525	651.100	754.200	769.250	784.600	800.250
07	Sonstige ordentliche Erträge	234.871	50.500	50.500	50.500	50.500	50.500
08	Aktiviert Eigenleistungen						
09	+/- Bestandsveränderungen						
<b>10</b>	<b>Summe ordentliche Erträge</b>	<b>1.513.924</b>	<b>1.144.200</b>	<b>1.298.250</b>	<b>1.322.300</b>	<b>1.346.500</b>	<b>1.372.000</b>
11	Personalaufwendungen	1.917.171	1.948.407	2.163.830	2.169.022	2.189.600	2.212.476
12	Versorgungsaufwendungen	69.221	219.024	180.082	182.614	187.974	192.407
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	67.359	61.227	45.450	46.413	47.576	48.359
14	Bilanzielle Abschreibungen	13.895	12.542	12.895	12.895	12.895	10.407
15	Transferaufwendungen	10.189.828	11.132.700	11.052.750	11.265.000	11.472.200	11.702.400
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	499.078	256.938	269.887	269.374	269.660	269.917
<b>17</b>	<b>Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>12.756.552</b>	<b>13.630.838</b>	<b>13.724.894</b>	<b>13.945.318</b>	<b>14.179.905</b>	<b>14.435.966</b>
<b>18</b>	<b>Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 - 17)</b>	<b>-11.242.629</b>	<b>-12.486.638</b>	<b>-12.426.644</b>	<b>-12.623.018</b>	<b>-12.833.405</b>	<b>-13.063.966</b>
19	Finanzerträge						
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
<b>21</b>	<b>Finanzergebnis (= Zeilen 19 - 20)</b>						
<b>22</b>	<b>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 + 21)</b>	<b>-11.242.629</b>	<b>-12.486.638</b>	<b>-12.426.644</b>	<b>-12.623.018</b>	<b>-12.833.405</b>	<b>-13.063.966</b>
23	außerordentliche Erträge						
24	außerordentliche Aufwendungen						
<b>25</b>	<b>Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 - 24)</b>						
<b>26</b>	<b>Jahresergebnis (= Zeilen 22 + 25)</b>	<b>-11.242.629</b>	<b>-12.486.638</b>	<b>-12.426.644</b>	<b>-12.623.018</b>	<b>-12.833.405</b>	<b>-13.063.966</b>
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	2.352	2.000				
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>29</b>	<b>Ergebnis nach Berücksichtigung interner Leistungen (= Zeilen 26 + 27 - 28)</b>	<b>-11.240.277</b>	<b>-12.484.638</b>	<b>-12.426.644</b>	<b>-12.623.018</b>	<b>-12.833.405</b>	<b>-13.063.966</b>

#### Erläuterungen

##### zu Nr. 2

Fördermittel der "Bundesinitiative Netzwerk" (siehe auch Nr.15): 40.000 €.

##### zu Nr. 3

Kostenbeiträge und Kostenersatz, u.a. von Eltern.

##### zu Nr. 6

U.a. Kostenerstattungen von anderen Trägern: 753.500 € (Ansatz 2013: 651.000 €).

## Haushaltsplan 2014

### Teilergebnisplan Produkt 33.1 Individuelle Hilfen für junge Menschen und ihre Familien

Kreis Höxter

#### zu Nr. 11

Personalverstärkung durch je einen Praktikanten in den ASD Teams, sowie der befristete Ersatz für den krankheitsbedingten Ausfall einer Mitarbeiterin.

#### zu Nr. 15

Jugendhilfe an Minderjährige innerhalb von Einrichtungen: 4.957.200 € (Ansatz 2013: 5.235.400 €).

Insbesondere durch verringerte stationäre Hilfen gem. § 34 SGB VIII (Heimerziehung).

Jugendhilfe an Minderjährige außerhalb von Einrichtungen: 2.521.100 € (Ansatz 2013: 2.404.300 €).

Vermehrte Gewährung ambulanter Maßnahmen und Steigerung der Pflegeverhältnisse.

Jugendhilfe für Volljährige innerhalb von Einrichtungen: 708.500 € (Ansatz 2013: 776.200 €).

Verringerte Gewährung stationärer Hilfen über das 18. Lebensjahr hinaus.

Kostenerstattungen an andere Träger: 679.000 € (Ansatz 2013: 560.600 €). Mehr Kostenerstattungsfälle anderer Jugendhilfeträger.

Jugendhilfe für Sonstige (z.B. Sozialpädagogische Familienhilfe) außerhalb von Einrichtungen: 558.100 € (Ansatz 2013: 591.100 €).

Jugendhilfe für Sonstige (Mütter-, Väter-, Kindmaßnahmen) innerhalb von Einrichtungen: 538.900 € (Ansatz 2013: 625.800 €).

Betriebskostenzuschuss für den Trägerverbund "Mobile - Familienpädagogische Hilfen": 270.000 € (Ansatz 2013: 259.800 €).

Jugendhilfe für Volljährige außerhalb von Einrichtungen: 243.600 € (Ansatz 2013: 122.500 €).

Vermehrte ambulante Hilfestellung über das 18. Lebensjahr hinaus erforderlich.

Betriebskostenzuschuss Beratungszentrum: 235.750 € (Ansatz 2013: 235.750 €)

(siehe auch Produkt Gesundheitsberichterstattung, Koordination u. Prävention [21.2] mit 475.500 € und Produkt Sozialhilfe örtlicher Träger [32.1] mit 145.000 €).

Initiierung von Projekten zur Prävention im Hinblick auf die steigenden Fallzahlen bei den Hilfen zur Erziehung - einschließlich der

Verwendung der Fördermittel "Bundesinitiative Netzwerk" (siehe auch Nr. 2): 200.000 €.

Pflegekinderdienst: 133.000 € (Ansatz 2013: 118.000 €).

Zuschüsse (Familienfreundlicher Kreis): 1.000 €.

	Ergebnis 2012	2013	2014	Differenz
Jugendhilfe an Minderjährige auß. v. Einrichtungen	2.192.217,50	2.404.300	2.521.200	+116.900
Jugendhilfe für Volljähr. auß. v. Einrichtungen	139.906,14	122.500	243.600	+121.100
Jugendhilfe für Sonstige auß. v. Einrichtungen	556.944,61	590.600	558.100	- 32.500
Jugendhilfe Minderjähr. innerh. v. Einrichtungen	4.738.007,83	5.235.400	4.957.200	-278.200
Jugendhilfe Volljährige innerh. v. Einrichtungen	544.744,39	776.200	708.500	-67.700
Jugendhilfe für Sonstige innerh. v. Einrichtungen	537.044,54	625.800	538.900	-86.900
Kostenerstattungen an andere Träger	684.803,04	560.600	679.000	+118.400
Betriebskostenzusch. Mobile Familienpäd. Hilfen	241.497,38	259.800	270.000	+10.200
Projekten zur Prävention	187.289,91	200.000	200.000	0
Betriebskostenzuschuss Beratungszentrum	238.820,89	235.750	235.750	0
Pflegekinderdienst	127.826,85	118.000	133.000	+ 15.000
Zuschüsse (Familienfreundlicher Kreis)	582,32	1.000	1.000	0
<b>Gesamtsumme</b>	<b>10.189.685,40</b>	<b>11.129.950</b>	<b>11.046.250</b>	<b>- 83.700</b>

#### zu Nr. 16

"Begrüßungspaket" für Neugeborene und ihre Eltern: 8.000 €. Das bisherige Sponsoring entfällt ab 2014.

## Haushaltsplan 2014

### Teilfinanzplan Produkt 33.1 Individuelle Hilfen für junge Menschen und ihre Familien

Kreis Höxter

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen						
19	Veräußerung von Sachanlagen						
20	Veräußerung von Finanzanlagen						
21	Einzahlungen aus Beiträgen u. ä. Entgelten						
22	Sonstige Investitionseinzahlungen						
<b>23</b>	<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>						
24	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen						
26	Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	922					
27	Erwerb von Finanzanlagen						
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen						
29	Sonstige Investitionsauszahlungen						
<b>30</b>	<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>922</b>					
<b>31</b>	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 23 - 30)</b>	<b>-922</b>					

# Haushaltsplan 2014



<b>Produkt 33.2 Kindertagesbetreuung</b>								
<b>Abteilung</b> Beratung von Familien und Jugendlichen		<b>Fachbereich</b> Familie, Jugend und Soziales						
<b>Produktbeauftragte/r</b> Hubert Bönnighausen								
<b>Kurzbeschreibung</b> Erfüllung des Rechtsanspruches für Kinder im Alter von 3 Monaten bis zum Beginn der Schulpflicht Förderung von Tageseinrichtungen für Kinder Fachberatung für kommunale Kindertageseinrichtungen Förderung der Kindertagespflege nach den Richtlinien des Kreises Hötter Fachberatung für Kindertagespflegepersonen und Eltern								
<b>Auftragsgrundlage</b> Sozialgesetzbuch Aechtes Buch - SGB VIII Kinder- und Jugendhilfegesetz Gesetz zur frühen Bildung und Förderung von Kindern (Kinderbildungsgesetz - KiBiz) Richtlinien "Kindertagespflege im Kreises Hötter"								
<b>Rechtsbindungsgrad</b> Pflichtaufgabe								
<b>Zielgruppe</b> Kinder, Eltern, Erziehungsberechtigte, kommunale und freie Träger der Jugendhilfe Kindertagespflegepersonen und pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen								
<b>Handlungsschwerpunkte</b> Bedarfsgerechter Ausbau von Betreuungsplätzen für Kinder unter drei Jahren (U3) Erfüllung des Rechtsanspruches für Kinder im Alter von 3 Monaten bis zum Beginn der Schulpflicht Weiterentwicklung der pädagogischen Qualität in den kommunalen Kindertageseinrichtungen Qualitätsentwicklung in der Kindertagespflege								
(Ist-Werte: Stand 31.12.)		<b>Ist 2011</b>	<b>Ist 2012</b>	<b>Plan 2013</b>	<b>Plan 2014</b>			
<b>Personal</b>								
<b>Gesamt</b>		3,09	3,03	4,03	5,01			
Beamte			0,18	0,18	0,18			
Tarifbeschäftigte			2,85	3,85	4,83			
<b>Z</b>	<b>L</b>	<b>K</b>	<b>Ziele / Leistungsumfang / Kennzahlen</b>		<b>Ist 2011</b>	<b>Ist 2012</b>	<b>Plan 2013</b>	<b>Plan 2014</b>
			Erläuterung:					
		F	Finanzkennzahl					
		H	Haushaltswirtschaftliche Kennzahl					
		Q	Qualitätskennzahl					
		F	Produktergebnis je Einwohner (in €)		-73,15	-74,23	-81,48	-74,04
		H	Aufwandsdeckungsgrad (in %)		55,30	58,20	55,71	62,77
<b>x</b>			Im Jahr 2014 steht zur Erfüllung des Rechtsanspruches für mindestens 32% der Kinder unter drei Jahren ein Betreuungsplatz in Kindertagespflege oder in einer Kindertageseinrichtung zur Verfügung					

# Haushaltsplan 2014

Z	L	K	Ziele / Leistungsumfang / Kennzahlen	Ist 2011	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
	x		Plätze für Kinder U3 insgesamt, davon	782	857	1.020	1.034
			- in Kindertageseinrichtungen	559	602	710	724
			- in Betriebskindergärten	10	10	10	10
			- in Kindertagespflege	213	245	300	300
	x		Anzahl der Kinder	3.215	3.090	3.090	3.061
		Q	Erfüllungsquote (in %)	24	28	33	34
	x		Im Jahr 2014 steht zur Erfüllung des Rechtsanspruches für mindestens 90% der Kinder ab drei Jahren bis zum Beginn der Schulpflicht ein Platz in einer Kindertageseinrichtung zur Verfügung				
	x		Plätze in Kindertageseinrichtungen	3.664	3.580	3.320	3.396
	x		Anzahl Kinder ab 3 Jahren bis zum Beginn der Schulpflicht	3.698	3.633	3.494	3.486
		Q	Erfüllungsquote (in %)	99	99	95	97
	x		Durchführung von mindestens je zwei Beratungskontakten in den kommunalen Kindertageseinrichtungen zur Qualitätssicherung und -steigerung				
	x		Anzahl der Beratungskontakte	92	51	52	52
	x		Anzahl der kommunalen Kindertageseinrichtungen	26	26	26	26
		Q	Erfüllungsquote (in %)	177	98	100	100
	x		Entwicklung eines Qualitätshandbuches für kommunale Kindertageseinrichtungen - Prozesssteuerung, Qualitätszirkel und Abschlusspräsentation				
	x		Anzahl der installierten Qualitätshandbücher				26
	x		Anzahl der kommunalen Kindertageseinrichtungen				26
		Q	Erfüllungsquote in %				100
	x		Durchführung von mindestens einem Beratungskontakt mit den Kindertagespflegepersonen im Kreis Höxter zur Qualitätsentwicklung				
	x		Anzahl der Beratungskontakte				60
	x		Anzahl der Kindertagespflegepersonen				60
		Q	Erfüllungsquote in %				100

**Erläuterungen zum Produkt**

## Haushaltsplan 2014

<b>Teilergebnisplan Produkt 33.2 Kindertagesbetreuung</b>							
Kreis Höxter							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben						
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	12.521.764	12.344.309	15.295.321	15.529.741	15.737.676	16.364.166
03	Sonstige Transfererträge						
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.553.416	2.460.000	2.575.000	2.575.000	2.575.000	2.575.000
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.627	100	100	100	100	100
07	Sonstige ordentliche Erträge	232	100	100	100	100	100
08	Aktivierte Eigenleistungen						
09	+/- Bestandsveränderungen						
<b>10</b>	<b>Summe ordentliche Erträge</b>	<b>15.079.038</b>	<b>14.804.509</b>	<b>17.870.521</b>	<b>18.104.941</b>	<b>18.312.876</b>	<b>18.939.366</b>
11	Personalaufwendungen	198.494	234.142	240.370	241.365	243.783	246.208
12	Versorgungsaufwendungen	2.571	7.312	5.890	5.973	6.149	6.294
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.526	5.503	5.435	5.471	4.010	4.020
14	Bilanzielle Abschreibungen	284	363	363	257	214	214
15	Transferaufwendungen	25.145.830	25.693.100	27.466.200	27.963.200	28.367.200	28.776.200
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	527.397	603.599	719.127	732.256	751.196	705.034
<b>17</b>	<b>Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>25.877.103</b>	<b>26.544.019</b>	<b>28.437.384</b>	<b>28.948.522</b>	<b>29.372.552</b>	<b>29.737.970</b>
<b>18</b>	<b>Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 - 17)</b>	<b>-10.798.065</b>	<b>-11.739.509</b>	<b>-10.566.863</b>	<b>-10.843.581</b>	<b>-11.059.676</b>	<b>-10.798.604</b>
19	Finanzerträge						
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
<b>21</b>	<b>Finanzergebnis (= Zeilen 19 - 20)</b>						
<b>22</b>	<b>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 + 21)</b>	<b>-10.798.065</b>	<b>-11.739.509</b>	<b>-10.566.863</b>	<b>-10.843.581</b>	<b>-11.059.676</b>	<b>-10.798.604</b>
23	außerordentliche Erträge						
24	außerordentliche Aufwendungen						
<b>25</b>	<b>Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 - 24)</b>						
<b>26</b>	<b>Jahresergebnis (= Zeilen 22 + 25)</b>	<b>-10.798.065</b>	<b>-11.739.509</b>	<b>-10.566.863</b>	<b>-10.843.581</b>	<b>-11.059.676</b>	<b>-10.798.604</b>
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	31.022	30.200	31.000	31.000	31.000	31.000
<b>29</b>	<b>Ergebnis nach Berücksichtigung interner Leistungen (= Zeilen 26 + 27 - 28)</b>	<b>-10.829.087</b>	<b>-11.769.709</b>	<b>-10.597.863</b>	<b>-10.874.581</b>	<b>-11.090.676</b>	<b>-10.829.604</b>
<b>Erläuterungen</b>							
<b>zu Nr. 2</b>							
Landeszuweisungen für							
- Kindertageseinrichtungen, Kindertagespflege, Familienzentren und Sprachförderung sowie zusätzliche U3 Pauschalen: 13.490.000 € (Ansatz 2013: 10.557.000 €).							
- das beitragsfreie Kindergartenjahr: 1.143.000 € (Ansatz 2013: 1.152.000 €). Wegfall Sonderprogramm für Berufspraktikanten.							
Kostensteigerungen durch gesetzliche Erhöhung der Kindpauschalen und							
Zunahme der Fallzahlen zur Erfüllung des Rechtsanspruchs für Kinder U3 und Ganztagsbetreuung.							
Erträge aus der Auflösung der Rechnungsabgrenzungsposten aus Zuwendungen: rd. 536.000 € (Ansatz 2013: 461.000 €).							

## Teilergebnisplan Produkt 33.2 Kindertagesbetreuung

Kreis Höxter

### zu Nr. 4

Elternbeiträge

- für den Besuch von Kindertageseinrichtungen: 2.400.000 € (Ansatz 2013: 2.400.000 €).

- für die Inanspruchnahme von Kindertagespflege: 175.000 € (Ansatz 2013: 60.000 €).

Durch Zunahme der Fallzahlen zur Erfüllung des Rechtsanspruchs für Kinder U3 und Ganztagsbetreuung.

### zu Nr. 15

Betriebskostenzuschüsse an Kindertageseinrichtungen

- freier Träger: 20.309.000 € (Ansatz 2013: 19.534.000 €).

- kommunaler Träger: 6.118.000 € (Ansatz 2013: 5.417.000 €).

Kostensteigerung durch gesetzliche Erhöhung der Kindpauschalen, Zunahme der Fallzahlen zur Erfüllung des Rechtsanspruches für Kinder U3 und Ganztagsbetreuung und zusätzliche U3 Pauschalen.

Kindertagespflege nach den Richtlinien des Kreises: 900.000 € (Ansatz 2013: 600.000 €).

Kostensteigerung durch Zunahme der Fallzahlen zur Erfüllung des Rechtsanspruches für Kinder U3 und Ganztagsbetreuung.

Zuschüsse Familienzentren und Sprachförderung.

### zu Nr. 16

Aufwandswirksame Auflösung von Investitionskostenzuschüssen an Kindergartenträger rd. 719.000 € (Ansatz 2013: 594.000 €).

### zu Nr. 28

Aufwendungen aus interner Leistungsverrechnung

- für ärztliche und zahnärztliche Untersuchungen von Kindern in Kindertageseinrichtungen

sowie amtsärztliche Gutachten bei Aufnahmen in heilpädagogischen Einrichtungen: 31.000 € (Ansatz 2013: 28.200 €).

## Haushaltsplan 2014

### Teilfinanzplan Produkt 33.2 Kindertagesbetreuung

Kreis Höxter

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	965.575	900.000	200.000	200.000	200.000	200.000
19	Veräußerung von Sachanlagen						
20	Veräußerung von Finanzanlagen						
21	Einzahlungen aus Beiträgen u. ä. Entgelten						
22	Sonstige Investitionseinzahlungen						
<b>23</b>	<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>965.575</b>	<b>900.000</b>	<b>200.000</b>	<b>200.000</b>	<b>200.000</b>	<b>200.000</b>
24	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen						
26	Erwerb von beweglichem Anlagevermögen						
27	Erwerb von Finanzanlagen						
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	782.960	1.000.000	500.000	500.000	500.000	500.000
29	Sonstige Investitionsauszahlungen						
<b>30</b>	<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>782.960</b>	<b>1.000.000</b>	<b>500.000</b>	<b>500.000</b>	<b>500.000</b>	<b>500.000</b>
<b>31</b>	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 23 - 30)</b>	<b>182.615</b>	<b>-100.000</b>	<b>-300.000</b>	<b>-300.000</b>	<b>-300.000</b>	<b>-300.000</b>

#### Erläuterungen

##### zu Nr. 18

Landeszuweisungen für den Ausbau von Plätzen für Kinder unter 3 Jahren

in Kindertageseinrichtungen: 200.000 € (Ansatz 2013: 900.000 €), (siehe auch Nr. 28).

Förderprogramm in dieser Form läuft 2014 aus. Es wird jedoch mit neuen Förderprogrammen in geringerem Umfang gerechnet.

##### zu Nr. 28

Zweckgebundene Zuweisungen an kommunale und freie Träger von Kindertageseinrichtungen für Investitionsmaßnahmen

zum Ausbau von Plätzen für Kinder unter 3 Jahren: 500.000 € (Ansatz 2013: 1.000.000 €).

# Haushaltsplan 2014



## Produkt 33.5 Eltern- und Betreuungsgeld

**Abteilung**

Beratung von Familien und Jugendlichen

**Fachbereich**

Familie, Jugend und Soziales

**Produktbeauftragte/r:**

Irene Friesen

**Kurzbeschreibung**

Beratung und Gewährung von Geldleistungen nach dem Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz (BEEG)

**Auftragsgrundlage**

Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz (BEEG)

**Rechtsbindungsgrad**

Auftragsangelegenheiten

**Zielgruppe**

Mütter und Väter von Neugeborenen, sowie Adoptiveltern und in Ausnahmefällen Verwandte bis zum 3. Grad

**Handlungsschwerpunkte**

Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf für die Eltern

(Ist-Werte: Stand 31.12.)

**Ist 2011**
**Ist 2012**
**Plan 2013**
**Plan 2014**
**Personal**
**Gesamt**

Beamte

Tarifbeschäftigte

2,25

0,00

2,25

2,05

1,20

0,85

1,51

0,61

0,90

2,04

1,04

1,00

Z	L	K	Ziele / Leistungsumfang / Kennzahlen	Ist 2011	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
			<u>Erläuterung:</u>				
		F	Finanzkennzahl				
		H	Haushaltswirtschaftliche Kennzahl				
		L	Leistungskennzahl				
		Q	Qualitätskennzahl				
		F	Produktergebnis je Einwohner (in €)	0,11	-0,09	-0,08	-0,26
		H	Aufwandsdeckungsgrad (in %)	259,83	73,17	79,54	71,32
x			Anzahl der Geburten	1.038	1.015	1.000	1.000

## Haushaltsplan 2014

Z	L	K	Ziele / Leistungsumfang / Kennzahlen	Ist 2011	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
			<b><u>Elterngeld</u></b>				
	x		lfd. Zahlungen/Jahr (in Mio. €) (ohne Einmalzahlungen und Erstattungen)	6,23	5,38	6,24	5,5
	x		Anzahl neu eingegangener Elterngeldanträge	1.206	1.289	1.390	1.200
	Q		Anzahl der Widersprüche / Anzahl der Feststellungen in %	1,64	1,31	1,60	1,50
	Q		mittlere Wartezeit zwischen Antragseingang und Bescheiderteilung (Tage)	24	52	28*	28*
			<b><u>Betreuungsgeld</u></b>				
	x		Anzahl neu eingegangener Anträge <sup>1</sup>	n. erf.	n. erf.	277	670
	x		Summe der Verfahren (Neuanträge und Neufeststellungen) <sup>2</sup>	n. erf.	n. erf.	460	1.100
	Q		Anzahl der Widersprüche / Anzahl der Feststellungen in %	n. erf.	n. erf.	1,10	1,10
	Q		mittlere Wartezeit zwischen Antragseingang und Bescheiderteilung (Tage)	n. erf.	n. erf.	28	28
	L		Feststellungen (Bewilligungen, Neuberechnungen und Ablehnungen) / Vollzeitstelle (ab 2013 Elterngeld <b>und</b> Betreuungsgeld)	656 (nur EG)	1.050 (nur EG)	1.052 (nur EG)	1.500

### Erläuterungen zum Produkt

Die den Versorgungsämtern übertragenen Aufgaben nach dem Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz (BEEG) wurden mit Wirkung vom 01.01.2008 auf die Kreise und kreisfreien Städte übertragen. Die Auszahlung des Elterngeldes erfolgt durch den Bund.

Vom 01.08.2013 an haben Eltern Anspruch auf Betreuungsgeld für Kinder, die vom 01.08.2012 an geboren wurden. Gezahlt wird das Geld an Mütter oder Väter, die für ihr Kind keine Tageseinrichtung oder Kindertagespflege in Anspruch nehmen, ihre Kinder also selbst betreuen.

<sup>1</sup> Diese Angabe basiert auf der Annahme der Arbeitsgemeinschaft der kommunalen Spitzenverbände NRW, dass für 67 % der geborenen Kinder ein Antrag auf Betreuungsgeld gestellt wird.

<sup>2</sup> Diese Angabe basiert auf der Annahme der Arbeitsgemeinschaft der kommunalen Spitzenverbände NRW, dass es in 66 % der Fälle zu einer Neuberechnung kommt.

## Haushaltsplan 2014

<b>Teilergebnisplan Produkt 33.5 Elterngeld</b>							
Kreis Höxter							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben						
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
03	Sonstige Transfererträge						
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	37.305	42.500	92.400	93.300	94.300	95.200
07	Sonstige ordentliche Erträge						
08	Aktiviert Eigenleistungen						
09	+/- Bestandsveränderungen						
<b>10</b>	<b>Summe ordentliche Erträge</b>	<b>37.305</b>	<b>42.500</b>	<b>92.400</b>	<b>93.300</b>	<b>94.300</b>	<b>95.200</b>
11	Personalaufwendungen	42.880	31.719	100.110	99.983	100.815	101.978
12	Versorgungsaufwendungen	3.848	15.774	20.829	21.122	21.742	22.254
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	436	1.153	1.310	1.346	1.385	1.395
14	Bilanzielle Abschreibungen	223	50	50	50	50	50
15	Transferaufwendungen						
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.594	4.738	7.261	7.275	7.353	7.434
<b>17</b>	<b>Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>50.981</b>	<b>53.434</b>	<b>129.560</b>	<b>129.776</b>	<b>131.345</b>	<b>133.111</b>
<b>18</b>	<b>Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 - 17)</b>	<b>-13.676</b>	<b>-10.934</b>	<b>-37.160</b>	<b>-36.476</b>	<b>-37.045</b>	<b>-37.911</b>
19	Finanzerträge						
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
<b>21</b>	<b>Finanzergebnis (= Zeilen 19 - 20)</b>						
<b>22</b>	<b>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 + 21)</b>	<b>-13.676</b>	<b>-10.934</b>	<b>-37.160</b>	<b>-36.476</b>	<b>-37.045</b>	<b>-37.911</b>
23	außerordentliche Erträge						
24	außerordentliche Aufwendungen						
<b>25</b>	<b>Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 - 24)</b>						
<b>26</b>	<b>Jahresergebnis (= Zeilen 22 + 25)</b>	<b>-13.676</b>	<b>-10.934</b>	<b>-37.160</b>	<b>-36.476</b>	<b>-37.045</b>	<b>-37.911</b>
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>29</b>	<b>Ergebnis nach Berücksichtigung interner Leistungen (= Zeilen 26 + 27 - 28)</b>	<b>-13.676</b>	<b>-10.934</b>	<b>-37.160</b>	<b>-36.476</b>	<b>-37.045</b>	<b>-37.911</b>
<b>Erläuterungen</b>							
<b>zu Nr. 6</b>							
Erstattung von Sach- und Personalkosten nach Übernahme von Landesaufgaben.							
<b>zu Nr. 11</b>							
Personalverstärkung aufgrund der Einführung des Betreuungsgeldes. Außerdem Ersatz einer Landesbediensteten durch einen Kreismitarbeiter, dessen Personalaufwendungen jedoch durch das Land pauschal erstattet werden (siehe Nr. 6).							

# Haushaltsplan 2014



## Produkt 33.6 Jugendarbeit und Jugendschutz

**Abteilung**  
Beratung von Familien und Jugendlichen

**Fachbereich**  
Familie, Jugend, Soziales und Schule

**Produktbeauftragte/r**  
Hans Gröne

**Kurzbeschreibung**  
Förderung der Kinder- und Jugendarbeit  
  
Angebote zum Kinder- und Jugendschutz

**Auftragsgrundlage**  
Sozialgesetzbuch VIII (Kinder- und Jugendhilfe, SGB VIII)

**Rechtsbindungsgrad**  
Pflichtaufgaben

**Zielgruppe**  
Kinder, Jugendliche und junge Volljährige, Eltern, kommunale und freie Träger der Jugendhilfe

**Handlungsschwerpunkte**  
Förderung und Verbesserung von Freizeitangeboten für Kinder und Jugendliche durch gesicherte finanzielle Zuwendungen sowie eine fundierte fachliche Beratung und Begleitung.  
Durchführung von Bildungsangeboten, Aktionen und Kontrollen zum Kinder- und Jugendschutz zur Sensibilisierung junger Menschen sowie der Erziehungsberechtigten.

(Ist-Werte: Stand 31.12.)

				Ist 2011	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
<b>Personal</b>							
<b>Gesamt</b>				1,00	1,00	1,00	1,00
Beamte						0,30	0,30
Tarifbeschäftigte						0,70	0,70
Z	L	K	Ziele / Leistungsumfang / Kennzahlen	Ist 2011	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
			Erläuterung:				
		F	Finanzkennzahl				
		H	Haushaltswirtschaftliche Kennzahl				
		F	Produktergebnis je Einwohner (in €)	-1,39	-1,36	-1,64	-1,93
		H	Aufwandsdeckungsgrad (in %)	33,19	33,84	30,01	26,86
x			Im Jahr 2013 wurden 15 Beratungsgespräche in den 15 betreuten Jugendfreizeitstätten zur Qualitätssicherung und -steigerung durchgeführt.				

## Haushaltsplan 2014

Z	L	K	Ziele / Leistungsumfang / Kennzahlen	Ist 2011	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
	x		<b>Anzahl der Beratungen</b>	<b>13</b>	<b>15</b>	<b>15</b>	<b>15</b>
	x		▶ für kleine Einrichtungen	1	1	2	2
	x		▶ für mittlere Einrichtungen	8	10	9	9
	x		▶ für große Einrichtungen	4	4	4	4
	x		Im Jahr 2013 wurden mindestens 15 Maßnahmen im Rahmen der Bildungsarbeit, Aktionen und Kontrollen, zur Umsetzung des erzieherischen und gesetzlichen Kinder- und Jugendschutzes, teilweise i.V.m. der Polizei und den Ordnungsbehörden, durchgeführt.				
	x		<b>Anzahl der Kinder- und Jugendschutzmaßnahmen</b>	<b>21</b>	<b>20</b>	<b>15</b>	<b>15</b>
	x		▶ Bildungsarbeit/Aktionen zum Jugendschutz	8	6	4	4
	x		▶ Überprüfen von Geschäften, Videotheken, Spielhallen sowie der Getränkehandel	7	10	7	7
	x		▶ Jugendschutzkontrollen bei Veranstaltungen i.V.m. Polizei und Ordnungsbehörden	6	4	4	4

### Erläuterungen zum Produkt

Die Vergabe der Landes- und Kreismittel ist im Kinder- und Jugendförderplan des Landes NRW sowie in den Richtlinien zur Förderung der Jugendarbeit im Kreis Höxter geregelt.

Die kleinen Jugendfreizeitstätten in kirchlicher Trägerschaft werden von den kirchlichen Jugendreferenten beraten.

Ein zusätzlicher Bedarf an Beratung im Rahmen der Kinder- und Jugendarbeit durch den Kreis Höxter besteht bei diesen Einrichtungen nicht. Die beiden Kreisjugendpfleger beraten die kleinen Einrichtungen in anderweitigen Trägerschaften sowie die mittleren und großen Jugendfreizeitstätten. Gemäß der Vorgaben des Landes wird in jeder geförderten Einrichtung einmal im Jahr ein Beratungsgespräch durchgeführt

Im Bereich der Kinder- und Jugendschutzmaßnahmen werden ergänzend zu den oben bezifferten Maßnahmen weitere Kontrollen durch die Polizei und Ordnungsbehörden durchgeführt. Diese Kontrollen sind im oben genannten Leistungsumfang nicht berücksichtigt.

## Haushaltsplan 2014

### Teilergebnisplan Produkt 33.6 Jugendarbeit und Jugendschutz

Kreis Höxter

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben						
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	101.417	101.400	101.400	101.400	101.400	101.400
03	Sonstige Transfererträge						
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0					
07	Sonstige ordentliche Erträge						
08	Aktivierte Eigenleistungen						
09	+/- Bestandsveränderungen						
<b>10</b>	<b>Summe ordentliche Erträge</b>	<b>101.417</b>	<b>101.400</b>	<b>101.400</b>	<b>101.400</b>	<b>101.400</b>	<b>101.400</b>
11	Personalaufwendungen	59.533	65.191	67.894	68.083	68.738	69.447
12	Versorgungsaufwendungen	1.050	5.868	4.783	4.850	4.992	5.110
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	291	669	624	648	675	681
14	Bilanzielle Abschreibungen	47	46	46	46	46	46
15	Transferaufwendungen	229.203	253.800	291.000	291.000	291.000	291.000
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	9.593	12.353	13.176	13.132	13.126	13.121
<b>17</b>	<b>Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>299.716</b>	<b>337.927</b>	<b>377.523</b>	<b>377.759</b>	<b>378.577</b>	<b>379.405</b>
<b>18</b>	<b>Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 - 17)</b>	<b>-198.299</b>	<b>-236.527</b>	<b>-276.123</b>	<b>-276.359</b>	<b>-277.177</b>	<b>-278.005</b>
19	Finanzerträge						
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
<b>21</b>	<b>Finanzergebnis (= Zeilen 19 - 20)</b>						
<b>22</b>	<b>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 + 21)</b>	<b>-198.299</b>	<b>-236.527</b>	<b>-276.123</b>	<b>-276.359</b>	<b>-277.177</b>	<b>-278.005</b>
23	außerordentliche Erträge						
24	außerordentliche Aufwendungen						
<b>25</b>	<b>Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 - 24)</b>						
<b>26</b>	<b>Jahresergebnis (= Zeilen 22 + 25)</b>	<b>-198.299</b>	<b>-236.527</b>	<b>-276.123</b>	<b>-276.359</b>	<b>-277.177</b>	<b>-278.005</b>
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>29</b>	<b>Ergebnis nach Berücksichtigung interner Leistungen (= Zeilen 26 + 27 - 28)</b>	<b>-198.299</b>	<b>-236.527</b>	<b>-276.123</b>	<b>-276.359</b>	<b>-277.177</b>	<b>-278.005</b>

#### Erläuterungen

##### zu Nr. 2

Landesförderung offener Jugendfreizeitstätten.

## Haushaltsplan 2014

### Teilergebnisplan Produkt 33.6 Jugendarbeit und Jugendschutz

Kreis Höxter

#### zu Nr. 15

Die Zuschüsse an übrige Bereiche i.H.v. insgesamt 291.000 € (Ansatz 2013: 253.800 €) setzen sich wie folgt zusammen:

- Betriebskosten offener Jugendfreizeitstätten sowie Personalkosten für kirchliche Jugendreferenten: 210.000 € (Ansatz 2013: 192.800 €).
- Jugendlager und Jugendfahrten: 60.000 € (Ansatz 2013: 45.000 €).
- jugendpflegerische Maßnahmen: 7.000 € (Ansatz 2013: 6.000 €).
- außerschulische Bildung: 5.000 € (Ansatz 2013: 4.500 €).
- Internationale Jugendbegegnungen: 4.000 € (Ansatz 2013: 3.000 €).
- Jugendschutzmaßnahmen 5.000 € (Ansatz 2013: 2.500 €).

#### zu Nr. 16

Aufwendungen für Jugendräume/ Jugendheime (nicht rückzahlbare Zuweisungen für Investitionen): 7.000 € (Ansatz 2013: 6.100 €).

# Haushaltsplan 2014



## Produkt 34.1 Betreuungen

### Abteilung

Gesetzliche Vertretung und Unterhalt

### Fachbereich

Familie, Jugend und Soziales

### Produktbeauftragte/r

Ruth Müller

### Kurzbeschreibung

Wenn ein psychisch kranker oder körperlich, geistig oder seelisch behinderter volljähriger Mensch nicht in der Lage ist, seine Angelegenheiten selbst zu besorgen, so kann ihm das Betreuungsgericht einen Betreuer zur Seite stellen. Bei der Aufklärung des Sachverhalts bedienen sich die Gerichte der Betreuungsstelle des Kreises Höxter, die auf Anforderung einen sogenannten Sozialbericht erstellt. Zudem gilt es, Betreuer zu gewinnen, zu beraten und zu unterstützen und bei gerichtlich angeordneten Unterbringungsverfahren mitzuwirken.

### Auftragsgrundlage

§§ 1896 ff. Bürgerliches Gesetzbuch, § 1 Abs. 1 Landesbetreuungsgesetz NW, §§ 279 - 339 Gesetz über das Verfahren in Familiensachen und in Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit

### Rechtsbindungsgrad

Pflichtaufgabe zur Erfüllung nach Weisung

### Zielgruppe

volljährige Menschen, die ihre Angelegenheiten nicht mehr selbst besorgen können, deren Angehörige und Bezugspersonen, Betreuungsgerichte, Betreuer, Betreuungsvereine

### Handlungsschwerpunkte

Vermeidung von Betreuungen durch verstärkte Beratung über Vorsorgevollmachten und Patientenverfügungen

Vermittlung aller erforderlichen Betreuungen an ehrenamtliche Betreuer, Betreuungsvereine und Berufsbetreuer

(Ist-Werte: Stand 31.12.)

### Personal

#### Gesamt

Beamte

Tarifbeschäftigte

3,33

3,33

3,39

3,39

1,03

1,03

2,36

2,36

Z	L	K	Ziele / Leistungsumfang / Kennzahlen	Ist 2011	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
			Erläuterung:				
		F	Finanzkennzahl				
		H	Haushaltswirtschaftliche Kennzahl				
		L	Leistungskennzahl				
		F	Produktergebnis je Einwohner (in €)	-1,55	-1,23	-1,45	-1,55
		H	Aufwandsdeckungsgrad (in %)	1,45	0,04	0,05	0,09
	x		Anzahl der Betreuungsfälle	3.091	3.195	3.280	3.330
	x		Anzahl neu eingerichteter Behördenbetreuungen	0	0	0	0

## Haushaltsplan 2014

Z	L	K	Ziele / Leistungsumfang / Kennzahlen	Ist 2011	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
x			Die Zahl der neu eingerichteten Betreuungen ist gegenüber dem Vergleichsjahr 2012 durch Beratung über Vorsorgevollmachten und Patientenverfügungen um max. 5 % gestiegen	506	488	531	512
		L	Steigerungsquote (in %)	10,90	-18,12	5,00	5,00
x			Unterbringungen	68	97	90	80
x			Sozialberichte in den Betreuungsverfahren	561	521	580	640

### Erläuterungen zum Produkt

In der Regel werden natürliche Personen zu Betreuern bestellt. Kann auf diesem Wege keine hinreichende Betreuung sichergestellt werden, so bestellt das Betreuungsgericht einen anerkannten Betreuungsverein zum Betreuer. Wenn auch diese Möglichkeit nicht in Betracht kommt, muss die Betreuungsbehörde als „letzte Instanz“ die Betreuung übernehmen.

Seit 2007 führt die Betreuungsstelle des Kreises Höxter keine Behördenbetreuungen mehr. Sie möchte diese kostenaufwendige Tätigkeit auch zukünftig durch die Vermittlung der Betreuungen an Betreuer und Betreuungsvereine vermeiden.

Zum 01.07.2014 wird das Gesetz zur Stärkung der Funktion der Betreuungsbehörden in Kraft treten. Es beinhaltet insbesondere die Vorgabe an die Gerichte, die Betreuungsstelle in jedem Neuverfahren zu beteiligen sowie die Verpflichtung der Betreuungsstelle, in Bedarfsfällen Beratungsangebote zu unterbreiten. Damit sollen Betroffenen besser alternative Hilfen ohne Bestellung eines Betreuers aufgezeigt und vermittelt werden. In diesem Zusammenhang ist mit einem nicht unerheblichen personellen Mehrbedarf zu rechnen, dessen tatsächliches Ausmaß sich allerdings erst nach Inkrafttreten des Gesetzes zeigen wird.

## Haushaltsplan 2014

### Teilergebnisplan Produkt 34.1 Betreuungen

Kreis Höxter

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben						
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
03	Sonstige Transfererträge						
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	80	100	200	200	200	200
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1					
07	Sonstige ordentliche Erträge						
08	Aktiviert Eigenleistungen						
09	+/- Bestandsveränderungen						
<b>10</b>	<b>Summe ordentliche Erträge</b>	<b>81</b>	<b>100</b>	<b>200</b>	<b>200</b>	<b>200</b>	<b>200</b>
11	Personalaufwendungen	158.870	167.004	179.375	179.420	181.003	183.007
12	Versorgungsaufwendungen	8.477	29.808	27.988	28.381	29.214	29.904
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.639	4.298	4.529	4.621	4.747	4.843
14	Bilanzielle Abschreibungen	231	226	222	222	222	222
15	Transferaufwendungen						
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	7.021	8.233	10.068	10.079	10.152	10.226
<b>17</b>	<b>Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>179.237</b>	<b>209.569</b>	<b>222.182</b>	<b>222.723</b>	<b>225.338</b>	<b>228.202</b>
<b>18</b>	<b>Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 - 17)</b>	<b>-179.157</b>	<b>-209.469</b>	<b>-221.982</b>	<b>-222.523</b>	<b>-225.138</b>	<b>-228.002</b>
19	Finanzerträge						
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
<b>21</b>	<b>Finanzergebnis (= Zeilen 19 - 20)</b>						
<b>22</b>	<b>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 + 21)</b>	<b>-179.157</b>	<b>-209.469</b>	<b>-221.982</b>	<b>-222.523</b>	<b>-225.138</b>	<b>-228.002</b>
23	außerordentliche Erträge						
24	außerordentliche Aufwendungen						
<b>25</b>	<b>Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 - 24)</b>						
<b>26</b>	<b>Jahresergebnis (= Zeilen 22 + 25)</b>	<b>-179.157</b>	<b>-209.469</b>	<b>-221.982</b>	<b>-222.523</b>	<b>-225.138</b>	<b>-228.002</b>
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>29</b>	<b>Ergebnis nach Berücksichtigung interner Leistungen (= Zeilen 26 + 27 - 28)</b>	<b>-179.157</b>	<b>-209.469</b>	<b>-221.982</b>	<b>-222.523</b>	<b>-225.138</b>	<b>-228.002</b>

#### Erläuterungen

##### zu Nr. 4

Verwaltungsgebühren für Beglaubigungen von Vollmachten.

# Haushaltsplan 2014



## Produkt 34.2 Vormundschaften, Pflegschaften und Beistandschaften

**Abteilung**  
Gesetzliche Vertretung und Unterhalt

**Fachbereich**  
Familie, Jugend und Soziales

**Produktbeauftragte/r**  
Annette Tegethoff

### Kurzbeschreibung

Im Rahmen von Vormundschaften (bei vollständigem Entzug der elterlichen Sorge oder Tod der Eltern) und Pflegschaften (bei Entzug von Teilen der elterlichen Sorge) werden Minderjährige u. a. in Vermögens-, Erbrechts- und Namensangelegenheiten sowie in allen sonstigen Personensorgerechtsangelegenheiten vertreten.  
Der Beistand klärt Abstammungsfragen und macht Unterhaltsansprüche geltend. Er berät zudem junge Volljährige und ledige Mütter in Fragen des Unterhalts.  
Außerdem werden Vaterschaftsanerkennungen, Erklärungen zum gemeinsamen Sorgerecht sowie Unterhaltsverpflichtungserklärungen beurkundet.

### Auftragsgrundlage

§ 69 i.V.m. §§ 18, 52a bis 60 des VIII. Buches des Sozialgesetzbuches (SGB VIII) und §§ 1712 ff., 1773 ff., 1791 c und 1909 des Bürgerlichen Gesetzbuches (BGB)

### Rechtsbindungsgrad

Pflichtaufgaben

### Zielgruppe

Minderjährige, junge Volljährige, Eltern

### Handlungsschwerpunkte

Pflichtgemäße Wahrnehmung der Aufgaben im Bereich Vormundschaften und Pflegschaften durch ständige Erfüllung der gesetzlichen Vorgabe von max. 50 Fällen je Vollzeitstelle und regelmäßigen persönlichen Kontakt des Vormunds/Pflegers zu seinen Mündeln

Information der Eltern unterhaltsberechtigter Kinder über die aktuelle Unterhaltshöhe innerhalb von 4 Wochen nach Inkrafttreten der neuen Düsseldorfer Tabelle

(Ist-Werte: Stand 31.12.)

					Ist 2011	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
<b>Personal</b>								
<b>Gesamt</b>					7,26	10,84	10,59	10,59
Beamte							2,63	3,48
Tarifbeschäftigte							7,96	7,11
Z	L	K	Ziele / Leistungsumfang / Kennzahlen		Ist 2011	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
			Erläuterung:					
		F	Finanzkennzahl					
		H	Haushaltswirtschaftliche Kennzahl					
		L	Leistungskennzahl					
		Q	Qualitätskennzahl					
		F	Produktergebnis je Einwohner (in €)		-3,27	-3,66	-4,90	-5,21
		H	Aufwandsdeckungsgrad (in %)		0,00	2,28	1,80	0,11

## Haushaltsplan 2014

Z	L	K	Ziele / Leistungsumfang / Kennzahlen	Ist 2011	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
x			Die gesetzliche Vorgabe von max. 50 Fällen je Vormund/ Pfleger ist erfüllt.				
	x		Anzahl der Fälle	155	114	150	135
		L	Anzahl der Fälle je Vormund/Pfleger	n. erf.	38	50	45
x			Es werden 1.100.000 € Unterhaltszahlungen vereinnahmt und weitergeleitet.				
	x		Höhe der Unterhaltszahlungen	1.169.521	1.229.896	1.250.000	1.100.000
x			Anzahl der Beistandschaften	1.274	1256	1.300	1200
x			Anzahl der Fälle, in denen Beratung und Unterstützung bei der Geltendmachung von Unterhalt geleistet wird (§ 18 SGB VIII)	48	47	50	50
x			Anzahl der Fälle, in denen ledigen Müttern Beratung und Unterstützung angeboten wird (§ 52a SGB VIII)	242	238	250	250
x			Anzahl der Beurkundungen	298	351	370	500
x			Anzahl der fristgerechten Mitteilungen über die Änderung der Düsseldorfer Tabelle an die Eltern	entfällt	entfällt	entfällt	1.100

### Erläuterungen zum Produkt

Das Gesetz zur Änderung des Vormundschafts- und Betreuungsrechts ist im Juli 2012 in allen Teilen in Kraft getreten und wurde im Kreisjugendamt Höxter vollumfänglich umgesetzt. Die Vormünder/Pfleger sollen ausreichend Zeit haben, um eine persönliche Beziehung zum Mündel aufzubauen und damit ihrer gesetzlichen Aufgabe, die Pflege und Erziehung des Mündels persönlich zu fördern und zu gewährleisten, nachkommen zu können.

In dem Aufgabenbereich werden seit dem 01.07.2012 drei Vormünder/Pfleger eingesetzt. Somit ist gewährleistet, dass die gesetzliche Vorgabe von maximal 50 Fällen je Vollzeitstelle eingehalten wird.

Um den persönlichen Kontakt zu den Mündeln zu stärken, werden diese regelmäßig in ihrer gewohnten Umgebung (z.B. im Heim oder in der Pflegefamilie) besucht.

Voraussichtlich zum 01.01.2014 wird sich die Düsseldorfer Tabelle, die Leitlinien für den Unterhaltsbedarf von Unterhaltsberechtigten enthält, ändern. Die Eltern, deren Kinder im Rahmen von Beistandschaften durch das Jugendamt vertreten werden, sollen zeitnah über die geänderten Unterhaltsbeträge informiert werden.

## Haushaltsplan 2014

### Teilergebnisplan Produkt 34.2 Vormund-, Pfleg- und Beistandschaften

Kreis Höxter

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben						
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
03	Sonstige Transfererträge						
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	12.474	13.000	800	900	600	1.200
07	Sonstige ordentliche Erträge						
08	Aktivierete Eigenleistungen						
09	+/- Bestandsveränderungen						
<b>10</b>	<b>Summe ordentliche Erträge</b>	<b>12.474</b>	<b>13.000</b>	<b>800</b>	<b>900</b>	<b>600</b>	<b>1.200</b>
11	Personalaufwendungen	499.302	575.579	602.874	603.427	608.871	615.496
12	Versorgungsaufwendungen	16.109	102.527	80.448	81.579	83.973	85.954
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	11.092	16.116	15.998	16.271	16.633	16.876
14	Bilanzielle Abschreibungen	989	483	1.079	780	490	490
15	Transferaufwendungen						
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	19.288	26.090	45.584	44.933	45.383	45.836
<b>17</b>	<b>Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>546.780</b>	<b>720.795</b>	<b>745.983</b>	<b>746.990</b>	<b>755.350</b>	<b>764.652</b>
<b>18</b>	<b>Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 - 17)</b>	<b>-534.306</b>	<b>-707.795</b>	<b>-745.183</b>	<b>-746.090</b>	<b>-754.750</b>	<b>-763.452</b>
19	Finanzerträge						
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
<b>21</b>	<b>Finanzergebnis (= Zeilen 19 - 20)</b>						
<b>22</b>	<b>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 + 21)</b>	<b>-534.306</b>	<b>-707.795</b>	<b>-745.183</b>	<b>-746.090</b>	<b>-754.750</b>	<b>-763.452</b>
23	außerordentliche Erträge						
24	außerordentliche Aufwendungen						
<b>25</b>	<b>Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 - 24)</b>						
<b>26</b>	<b>Jahresergebnis (= Zeilen 22 + 25)</b>	<b>-534.306</b>	<b>-707.795</b>	<b>-745.183</b>	<b>-746.090</b>	<b>-754.750</b>	<b>-763.452</b>
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	20					
<b>29</b>	<b>Ergebnis nach Berücksichtigung interner Leistungen (= Zeilen 26 + 27 - 28)</b>	<b>-534.325</b>	<b>-707.795</b>	<b>-745.183</b>	<b>-746.090</b>	<b>-754.750</b>	<b>-763.452</b>

#### Erläuterungen

##### zu Nr. 6

Erträge aus Forderungen von Versorgungsanteilen gegen ehemalige Dienstherrn von übernommenen Beamten.

##### zu Nr. 11 und 12

Erhöhter Personalbedarf durch gesetzliche Vorschriften zur Fallzahlbegrenzung und zu regelmäßigen, persönlichen Kontakten zum Mündel im Bereich Vormund- und Pflegschaften.

##### zu Nr. 16

U.a. Aufwendungen für Mündel: 3.375 €.

Mitgliedsbeiträge/ Beiträge an Vereine (insbesondere an das Deutsche Institut für Jugendhilfe und Familienrecht): 1.630 €.

# Haushaltsplan 2014



## Produkt 34.4 Unterhaltsvorschuss

<b>Abteilung</b> Gesetzliche Vertretung und Unterhalt		<b>Fachbereich</b> Familie, Jugend und Soziales			
<b>Produktbeauftragte/r</b> Verena Koch					
<b>Kurzbeschreibung</b> Für Kinder unter 12 Jahren können bei Bedarf für maximal 72 Monate Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz gewährt werden. Im Rahmen des sogenannten Rückgriffs wird versucht, die aus Mitteln des Kreises Höxter und des Landes Nordrhein-Westfalen verauslagten Beträge von dem unterhaltspflichtigen Elternteil wieder herein zu holen.					
<b>Auftragsgrundlage</b> Unterhaltsvorschussgesetz (UVG)					
<b>Rechtsbindungsgrad</b> Pflichtaufgaben					
<b>Zielgruppe</b> Alleinerziehende mit Kindern unter 12 Jahren, die vom anderen Elternteil keinen bzw. nicht ausreichenden Unterhalt für ihr Kind bekommen. Unterhaltspflichtige Elternteile, die verpflichtet sind, Unterhalt für ihr Kind zu zahlen.					
<b>Handlungsschwerpunkte</b> Reduzierung der Kosten für Unterhaltsvorschussleistungen durch zeitnahe Antragsbescheidung und Geltendmachung der Unterhaltsansprüche gegenüber dem Unterhaltspflichtigen.					
(Ist-Werte: Stand 31.12.)		<b>Ist 2011</b>	<b>Ist 2012</b>	<b>Plan 2013</b>	<b>Plan 2014</b>
<b>Personal</b>					
<b>Gesamt</b>			5,98	5,98	4,58
Beamte			2,58	2,58	1,83
Tarifbeschäftigte			3,40	3,40	2,75
<b>Z</b>	<b>L</b>	<b>K</b>	<b>Ziele / Leistungsumfang / Kennzahlen</b>	<b>Ist 2011</b>	<b>Ist 2012</b>
			<u>Erläuterung:</u>		
		<b>F</b>	Finanzkennzahl		
		<b>H</b>	Haushaltswirtschaftliche Kennzahl		
		<b>L</b>	Leistungskennzahl		
		<b>F</b>	Produktergebnis je Einwohner (in €)	-7,86	-6,12
		<b>H</b>	Aufwandsdeckungsgrad (in %)	44,97	52,34
<b>x</b>			<b>Antragsentscheidung Bewilligung</b>  Bei Vorlage vollständiger Unterlagen soll über Anträge innerhalb innerhalb von 5 Arbeitstagen entschieden werden.		

## Haushaltsplan 2014

Z	L	K	Ziele / Leistungsumfang / Kennzahlen	Ist 2011	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
	x		Gesamtzahl entschiedener Anträge	375	375	400	400
	x		▶ Entscheidung innerhalb von 5 Arbeitstagen	n. erf.	n. erf.	400	400
	x		▶ Entscheidung innerhalb von mehr als 5 Arbeitstagen	n. erf.	n. erf.	0	0
<b>Leistungsempfänger</b>							
	L		Anzahl der Kinder, die UV-Leistungen erhalten (zum 31.12.)	731	700	700	720
<b>Rückgriffsfälle</b>							
	x		Gesamtzahl der Rückgriffsfälle	2.100	2.191	2.400	1.400
	x		▶ davon Unterhaltsüberprüfungen	220	235	300	300
	x		▶ davon Vollstreckungsverfahren	290	305	370	370
<b>Rückgriffsquote</b>							
	x		Die Rückgriffsquote beträgt 15 %.				
	x		▶ bereinigte UV-Auszahlungen gesamt	1.361.028	1.261.042	1.290.000	1.315.000
	x		▶ Einzahlungen von Unterhaltspflichtigen	253.353	213.876	283.800	197.200
	L		Rückgriffsquote	19,7%	17,0%	22,0%	15,0%

### Erläuterungen zum Produkt

Einem konsequenten Rückgriff kommt entscheidende Bedeutung zu. Er hat neben der Steigerung der Erträge eine wichtige Signalwirkung für die Zahlungsbereitschaft von Unterhaltsschuldnern, die erkennen müssen, dass sie sich ihrer unterhaltsrechtlichen Verantwortung nicht entziehen können.

Nach Klärung der Unterhaltsansprüche kann häufig die Zahlung des Kindesunterhalts direkt an den alleinerziehenden Elternteil vereinbart und die Einstellung der Unterhaltsvorschussleistung veranlasst werden. Dabei werden Einsparungen bei den Auszahlungen von Unterhaltsvorschussleistungen erreicht.

Die Unterhaltsüberprüfungen des Jahres 2013 haben gezeigt, dass die Leistungsfähigkeit der Unterhaltspflichtigen gesunken ist. Hinzu kommt die Erhöhung der Selbstbehaltssätze, die zur Folge hat, dass Kleinverdiener nicht mehr zum Unterhalt bzw. zur Erstattung der geleisteten Unterhaltsvorschussbeträge herangezogen werden können. Die für 2014 angestrebte Rückgriffsquote liegt daher bei 15 %.

## Haushaltsplan 2014

### Teilergebnisplan Produkt 34.4 Unterhaltsvorschuss

Kreis Höxter

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben						
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
03	Sonstige Transfererträge	238.368	305.000	135.000	135.000	135.000	135.000
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	646.153	623.100	630.100	630.100	630.100	630.100
07	Sonstige ordentliche Erträge	95.939	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000
08	Aktivierte Eigenleistungen						
09	+/- Bestandsveränderungen						
<b>10</b>	<b>Summe ordentliche Erträge</b>	<b>980.460</b>	<b>1.028.100</b>	<b>865.100</b>	<b>865.100</b>	<b>865.100</b>	<b>865.100</b>
11	Personalaufwendungen	281.493	319.879	316.685	316.812	319.619	323.145
12	Versorgungsaufwendungen	24.955	65.194	47.839	48.512	49.936	51.114
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	156.022	161.533	110.619	110.792	111.029	117.307
14	Bilanzielle Abschreibungen	2.324	2.149	2.146	2.146	2.146	1.787
15	Transferaufwendungen	1.297.352	1.335.000	1.350.000	1.350.000	1.350.000	1.350.000
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	111.022	118.223	120.815	120.787	120.879	120.974
<b>17</b>	<b>Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>1.873.168</b>	<b>2.001.978</b>	<b>1.948.104</b>	<b>1.949.049</b>	<b>1.953.609</b>	<b>1.964.327</b>
<b>18</b>	<b>Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 - 17)</b>	<b>-892.708</b>	<b>-973.878</b>	<b>-1.083.004</b>	<b>-1.083.949</b>	<b>-1.088.509</b>	<b>-1.099.227</b>
19	Finanzerträge						
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
<b>21</b>	<b>Finanzergebnis (= Zeilen 19 - 20)</b>						
<b>22</b>	<b>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 + 21)</b>	<b>-892.708</b>	<b>-973.878</b>	<b>-1.083.004</b>	<b>-1.083.949</b>	<b>-1.088.509</b>	<b>-1.099.227</b>
23	außerordentliche Erträge						
24	außerordentliche Aufwendungen						
<b>25</b>	<b>Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 - 24)</b>						
<b>26</b>	<b>Jahresergebnis (= Zeilen 22 + 25)</b>	<b>-892.708</b>	<b>-973.878</b>	<b>-1.083.004</b>	<b>-1.083.949</b>	<b>-1.088.509</b>	<b>-1.099.227</b>
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>29</b>	<b>Ergebnis nach Berücksichtigung interner Leistungen (= Zeilen 26 + 27 - 28)</b>	<b>-892.708</b>	<b>-973.878</b>	<b>-1.083.004</b>	<b>-1.083.949</b>	<b>-1.088.509</b>	<b>-1.099.227</b>

#### Erläuterungen

##### zu Nr. 3

Gesetzliche Unterhaltsansprüche, Rückgriff Unterhaltsvorschussgesetz: 100.000 € (Ansatz 2013: 260.000 €).

Rückforderungen zu Unrecht gewährter Unterhaltsvorschussleistungen: 35.000 € (Ansatz 2013: 45.000 €).

##### zu Nr. 6

Erstattungen vom Land:

630.000 € (Ansatz 2013: 623.100 €). Erstattung von 46,67 % der Aufwendungen aus Unterhaltsvorschussleistungen (siehe Nr. 15).

## Haushaltsplan 2014

### Teilergebnisplan Produkt 34.4 Unterhaltsvorschuss

Kreis Höxter

#### zu Nr. 15

Unterhaltsvorschussleistungen:

1.350.000 € (Ansatz 2013: 1.335.000 €). Leicht gestiegene Fallzahlen beim Unterhaltsvorschuss.

#### zu Nr. 16

Einzelwertberichtigungen von erwartungsgemäß nicht zu realisierende Erträgen: 100.000 €.

Rückforderungen zu Unrecht gewährter Leistungen: 9.000 € (2013: 9.000 €).

# Haushaltsplan 2014



## Produkt 35.1 Grundsicherung für Arbeitsuchende

**Abteilung**  
Finanzielle Hilfen und Schwerbehinderung

**Fachbereich**  
Familie, Jugend und Soziales

**Produktbeauftragte/r**  
Christian Rodemeyer

**Kurzbeschreibung**

Gewährung von Leistungen an Arbeitsuchende und an die mit diesen in Bedarfsgemeinschaft lebenden Personen

1. zur Beendigung oder Verringerung der Hilfebedürftigkeit, insbesondere durch Eingliederung in Arbeit und
  2. zur Sicherung des Lebensunterhaltes
- Der Kreis Hörter leistet als kommunaler Träger die Kosten der Unterkunft bei der Grundsicherung für Arbeitsuchende. Zur tlw. Finanzierung erhält der Kreis Hörter einen Bundeszuschuss (26,4 %). Daneben trägt der Kreis Hörter die Kosten der kommunalen Eingliederungsleistungen gem. § 16 a SGB II.

**Auftragsgrundlage**

Sozialgesetzbuch Zweites Buch (SGB II)

**Rechtsbindungsgrad**

Pflichtaufgaben

**Zielgruppe**

erwerbsfähige Hilfebedürftige und die mit diesen in Bedarfsgemeinschaft lebenden Personen

**Handlungsschwerpunkte**

Ziele und Kennzahlen in der Grundsicherung für Arbeitsuchende werden in gesonderten Zielvereinbarungen zwischen Jobcenter und kommunalem Träger festgelegt.

(Ist-Werte: Stand 31.12.)

				Ist 2011	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
<b>Personal</b>							
<b>Gesamt</b>				31,32	31,32	32,37	31,64
Beamte						9,96	8,96
Tarifbeschäftigte						22,41	22,68
Z	L	K	Ziele / Leistungsumfang / Kennzahlen	Ist 2011	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
			Erläuterung:				
		F	Finanzkennzahl				
		H	Haushaltswirtschaftliche Kennzahl				
		S	Strukturkennzahl				
		F	Produktergebnis je Einwohner (in €)	-64,56	-64,29	-72,00	-72,02
		H	Aufwandsdeckungsgrad (in %)	30,56	33,70	33,10	32,80
		S	Durchschnittliche Anzahl der Bedarfsgemeinschaften (lt. revidierter Statistik der Bundesagentur für Arbeit)	3.792	3.581	3.700	3.580
		S	Durchschnittliche Anzahl der Leistungsempfänger (lt. revidierter Statistik der Bundesagentur für Arbeit)	7.339	6.865	7.200	6.900

## Haushaltsplan 2014

Z	L	K	Ziele / Leistungsumfang / Kennzahlen	Ist 2011	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
			<p><b>Erläuterungen zum Produkt</b></p> <p>Das Jobcenter Kreis Höxter nimmt ab 01.01.2011 die Aufgaben der Grundsicherung für Arbeitsuchende, die der Agentur für Arbeit und dem Kreis Höxter durch das SGB II zugewiesen sind, wahr. Bis 31.12.2010 war hierfür die ARGE Kreis Höxter zuständig.</p> <p>Das Jobcenter Kreis Höxter ist insbesondere für die Erledigung folgender Aufgaben, deren Kostenträger der Kreis Höxter ist, zuständig:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>a) Bearbeitung und Auszahlung von Leistungen für Unterkunft und Heizung nach § 22 SGB II</li><li>b) Bearbeitung und Auszahlung von Leistungen nach § 24 Abs. 3 SGB II (Erstausstattungen für Wohnung und Bekleidung)</li><li>c) Bearbeitung der Bedarfe für Bildung und Teilhabe gem. § 28 SGB II, soweit es sich um Bedarfe von Leistungsberechtigten nach dem SGB II handelt.</li></ul>				

## Haushaltsplan 2014

### Teilergebnisplan Produkt 35.1 Grundsicherung für Arbeitsuchende

Kreis Höxter

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben						
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
03	Sonstige Transfererträge						
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	4.828					
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4.648.420	5.024.900	4.912.300	4.953.300	4.980.300	5.006.000
07	Sonstige ordentliche Erträge						
08	Aktivierte Eigenleistungen						
09	+/- Bestandsveränderungen						
<b>10</b>	<b>Summe ordentliche Erträge</b>	<b>4.653.249</b>	<b>5.024.900</b>	<b>4.912.300</b>	<b>4.953.300</b>	<b>4.980.300</b>	<b>5.006.000</b>
11	Personalaufwendungen	1.640.437	1.621.561	1.650.619	1.651.926	1.666.771	1.684.966
12	Versorgungsaufwendungen	85.082	288.423	227.392	230.591	237.358	242.957
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	847.098	886.000	922.650	908.230	918.013	927.204
14	Bilanzielle Abschreibungen	249	249	249	249	249	249
15	Transferaufwendungen						
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	11.572.047	12.748.570	12.539.789	12.650.239	12.686.290	12.716.320
<b>17</b>	<b>Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>14.144.914</b>	<b>15.544.803</b>	<b>15.340.699</b>	<b>15.441.235</b>	<b>15.508.681</b>	<b>15.571.696</b>
<b>18</b>	<b>Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 - 17)</b>	<b>-9.491.666</b>	<b>-10.519.903</b>	<b>-10.428.399</b>	<b>-10.487.935</b>	<b>-10.528.381</b>	<b>-10.565.696</b>
19	Finanzerträge						
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
<b>21</b>	<b>Finanzergebnis (= Zeilen 19 - 20)</b>						
<b>22</b>	<b>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 + 21)</b>	<b>-9.491.666</b>	<b>-10.519.903</b>	<b>-10.428.399</b>	<b>-10.487.935</b>	<b>-10.528.381</b>	<b>-10.565.696</b>
23	außerordentliche Erträge						
24	außerordentliche Aufwendungen						
<b>25</b>	<b>Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 - 24)</b>						
<b>26</b>	<b>Jahresergebnis (= Zeilen 22 + 25)</b>	<b>-9.491.666</b>	<b>-10.519.903</b>	<b>-10.428.399</b>	<b>-10.487.935</b>	<b>-10.528.381</b>	<b>-10.565.696</b>
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	112.919	120.000	120.000	120.000	120.000	120.000
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>29</b>	<b>Ergebnis nach Berücksichtigung interner Leistungen (= Zeilen 26 + 27 - 28)</b>	<b>-9.378.747</b>	<b>-10.399.903</b>	<b>-10.308.399</b>	<b>-10.367.935</b>	<b>-10.408.381</b>	<b>-10.445.696</b>

#### Erläuterungen

##### zu Nr. 6

Bundesbeteiligung von 26,4 % (24,5 % Kosten der Unterkunft + 1,9 % Warmwasserbereitung): 3,232 Mio. € (Ansatz 2013: 3,282 Mio. €).

Erstattung des Bundes für Personal- und Sachaufwendungen der Verwaltung der Grundsicherung: 1,66 Mio. € (Ansatz 2013: 1,72 Mio. €; vgl. Nr. 13).

##### zu Nr. 13

Aufwand für den kommunalen Finanzierungsausgleich in Höhe von 15,2 % der Kosten des Jobcenters an den Bund 845.000 € (Ansatz 2013: 806.000 €).

Beteiligung an einem zweijährigen Projekt der Kreishandwerkerschaft zur öffentlich geförderten Beschäftigung von Langzeitarbeitslosen: 24.000 €.

## Haushaltsplan 2014

### Teilergebnisplan Produkt 35.1 Grundsicherung für Arbeitsuchende

Kreis Höxter

#### zu Nr. 16

Kosten der Unterkunft: 12,24 Mio. € (Ansatz 2013: 12,43 Mio. €). Als Berechnungsgrundlage wurden 3.580 Bedarfsgemeinschaften mit auf 285 € erhöhte Kosten der Unterkunft pro Monat zugrunde gelegt.

Einmalige Leistungen: 290.000 € (Ansatz 2013: 310.000 €).

#### zu Nr. 27

Erstattung der Verwaltungskosten des Bildungs- und Teilhabepaketes durch Produkt 32.1.

**Fachbereich 40**  
**Umwelt, Planen, Bauen**

<b>Produkt</b>	<b>Abt. 41 Bauen und Planen</b>
41.1	Genehmigungen
41.2	Brandschutz / Kontrolle besonderer Bauten
41.3	Wohnungsbauförderung
41.4	Kommunale Planung und Raumordnung

<b>Produkt</b>	<b>Abt. 44 Umweltschutz und Abfallwirtschaft</b>
44.1	Abfallentsorgungsanlagen
44.3	Abfallaufsicht und Bodenschutz
44.4	Abfallsammlung und -transport
44.5	Bewirtschaftung und Schutz oberirdischer Gewässer
44.6	Bewirtschaftung und Schutz des Grundwassers
44.7	Immissionsschutz
44.8	Landschaftsplanung / Schutzausweisungen
44.9	Natur, Landschaftsrecht und Abgrabungen
44.10	Klimaschutz

<b>Produkt</b>	<b>Abt. 45 Straßen</b>
45.1	Planung und Bau der Kreisstraßen und überregionalen Radwege
45.2	Unterhaltung und Sicherung der Kreisstraßen und überregionalen Radwege



## Produkt 41.1 Genehmigungen

<b>Abteilung</b> Bauen und Planen		<b>Fachbereich</b> Umwelt, Planen, Bauen					
<b>Produktbeauftragte/r</b> Oliver Becker							
<b>Kurzbeschreibung</b> Durchführung baurechtlicher Genehmigungsverfahren, Baulasten, Teilungsgenehmigungen, Bescheinigungen WEG, Bauzustandsbesichtigungen, Bauüberwachungen, Beteiligungsverfahren und Ordnungsverwaltung, Klageverfahren, Bearbeitung Widersprüche (untere Denkmalbehörde), Fachaufsicht als Obere Denkmalbehörde und Obere Bauaufsichtsbehörde, Grabungserlaubnisse							
<b>Auftragsgrundlage</b> BauO NRW, Rechtsverordnungen zur BauO NRW (Sonderbauvorschriften), BauGB, Rechtsverordnungen zum BauGB, DSchG NRW, Vorschriften / Gesetze zu Bauprodukten/Baustoffen, Techn. Baubestimmungen/Vorschriften, EG-Baubvorschriften, WEG, OWiG, OBG, VwVfG, VwVG, Baunebenrecht (Immissionsschutz, Nachbarrecht, Straßenrecht, Wasserecht, Wirtschafts- u. Energierecht, Feuer- u. Katastrophenschutzrecht, Landschaftsrecht, Arbeitsschutz, Lebensmittelrecht), Gebührenrecht							
<b>Rechtsbindungsgrad</b> Pflichtaufgaben / Pflichtaufgaben zur Erfüllung nach Weisung							
<b>Zielgruppe</b> Antragsteller, Entwurfsverfasser, Nachbarn (Angrenzer), Beschwerdeführer, Unternehmer, andere Fachabteilungen, Notare, interne und externe Fachdienststellen und Behörden, TÖB, öffentl. bestellte Vermesser							
<b>Handlungsschwerpunkte</b> Erteilung rechtssicherer Genehmigungen  Prüfung und Bearbeitung der Anträge erfolgt unter Beachtung der Rechtsvorschriften und Einhaltung der definierten Kriterien zur Erlangung des RAL Gütesiegels "mittelstandsorientierte Kommunalverwaltung"							
(Ist-Werte: Stand 31.12.)		<b>Ist 2011</b>	<b>Ist 2012</b>	<b>Plan 2013</b>	<b>Plan 2014</b>		
<b>Personal</b>							
<b>Gesamt</b>		10,07	10,07	10,03	10,03		
Beamte			3,95	3,90	3,90		
Tarifbeschäftigte			6,13	6,13	6,13		
<b>Z</b>	<b>L</b>	<b>K</b>	<b>Ziele / Leistungsumfang / Kennzahlen</b>	<b>Ist 2011</b>	<b>Ist 2012</b>	<b>Plan 2013</b>	<b>Plan 2014</b>
			<u>Erläuterung:</u>				
		H	Haushaltswirtschaftliche Kennzahl				
		F	Finanzkennzahl				
		L	Leistungskennzahl				
		Q	Qualitätskennzahl				
		F	Produktergebnis je Einwohner (in €)	0,05	-0,20	-1,33	-2,21
		H	Aufwandsdeckungsgrad (in %)	100,94*)	96,00*)	76,26	64,32
x		Q	Einhaltung der definierten RAL-Gütekriterien				
			▶ RAL-Gütekriterium B - (mind. 90%)	98,69	100,00	90,00	90,00
			▶ RAL-Gütekriterium D - (mind. 85%)	97,76	94,84	85,00	85,00
			▶ RAL-Gütekriterium I - (mind. 95%)	100,00	100,00	95,00	95,00

## Haushaltsplan 2014

Z	L	K	Ziele / Leistungsumfang / Kennzahlen	Ist 2011	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
	x		<b>baurechtliche Genehmigungen</b>	1.376	1.321	1.200	1.250
			▶ Baugenehmigungen (inkl. Anzeigeverfahren)	1.003	996	1.000	1.000
			▶ Schwierigkeitsgrad I (eff. Bearbeitungszeit bis 3 h)	-	-	50	100
			▶ Schwierigkeitsgrad II (eff. Bearbeitungszeit bis 10 h)	-	-	900	850
			▶ Schwierigkeitsgrad III (eff. Bearbeitungszeit über 10 h)	-	-	50	50
			▶ Sonstige baurechtliche Genehmigungen	373	325	200	250
	x		Bauzustandsbesichtigungen/Bauüberwachung	789	731	700	700
	x		Ordnungsverwaltung	187	114	150	150
	x		Beteiligungsverfahren	52	92	50	80
			▶ TÖB/Zustimmungsverfahren	34	52	25	40
			▶ davon i.R.v. BImSchG-Verfahren	18	40	25	40
		Q	Ø Bearbeitungszeit/Stellungnahme (BImSchG) [h]	3	3	3	3
	x		Geschäftsprüfungen/ RAL (intern/extern)	2	1	2	2
	x		Petitionen/Beschwerden/Beratungen	66	113	50	100
	x		Grabungerlaubnisse	2	7	2	5
	x		Sonstige Serviceleistungen (Altakten - Archiv) [h] *	-	136	150	150
	x		Beratungen außerhalb von Verfahren **	-	50	150	150
		L	baurechtliche Genehmigungen je Vollzeitstelle	-	190	180	180
		H	Aufwandsdeckungsgrad [%]				
			▶ in Kostenträger 41101 Baugenehmigungen	124,36*)	111,02	83,57	70,31
			▶ in Kostenträger 41102 Bauzustandsbesichtigungen	42,11	58,64	56,83	47,63

### Erläuterungen zum Produkt

\*) Hoher Aufwandsdeckungsgrad aufgrund von einmalig außergewöhnlich hohen Genehmigungsgebühren

RAL-Gütekriterium B - Erste Info zum Verfahren (7 Tage)

RAL-Gütekriterium D - Ert. Baugenehmigung (40 Tage)

RAL-Gütekriterium I - Verlässlichkeit/Qualität d. Baugen.

Beratungen außerhalb von Verfahren

- ▶ potentielle Bauherren
- ▶ Entwurfsverfasser
- ▶ andere am Bau Beteiligte
- ▶ Nachbarn
- ▶ Unternehmen

\* Recherche im Archiv nach Altakten inkl. teilweises Kopieren der Akten

\*\* erfasst und ermittelt über Anwenderprogramm ProBaug

(Anzahl und Zeit der Beratungen), die Erfassung/Auswertung ist programmtechnisch erst ab 07/2012 möglich

Schwierigkeitsgrad I bis III

- ▶ erfasst im ProBaug Anwenderprogramm; Antragsaufnahme bis Erteilung der Baugenehmigung (Erfassung programmtechnisch ab 01/2013 möglich)

Sonstige Serviceleistungen

- ▶ ~1,5 h je Leistung

## Haushaltsplan 2014

<b>Teilergebnisplan Produkt 41.1 Genehmigungen</b>							
Kreis Höxter							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben						
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
03	Sonstige Transfererträge						
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	699.032	600.750	550.750	550.750	550.750	550.500
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	221	2.000	2.000	2.000	2.000	1.700
07	Sonstige ordentliche Erträge	3.796	11.500	11.500	11.500	11.500	9.700
08	Aktiviert Eigenleistungen						
09	+/- Bestandsveränderungen						
<b>10</b>	<b>Summe ordentliche Erträge</b>	<b>703.050</b>	<b>614.250</b>	<b>564.250</b>	<b>564.250</b>	<b>564.250</b>	<b>561.900</b>
11	Personalaufwendungen	617.069	589.187	689.354	689.646	695.765	703.439
12	Versorgungsaufwendungen	29.062	121.775	103.486	104.942	108.021	110.569
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	12.063	15.441	15.241	15.567	15.983	16.231
14	Bilanzielle Abschreibungen	1.472	1.174	1.151	1.146	1.146	1.146
15	Transferaufwendungen						
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	25.357	25.240	23.809	23.488	23.508	23.528
<b>17</b>	<b>Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>685.024</b>	<b>752.817</b>	<b>833.041</b>	<b>834.789</b>	<b>844.423</b>	<b>854.913</b>
<b>18</b>	<b>Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 - 17)</b>	<b>18.026</b>	<b>-138.567</b>	<b>-268.791</b>	<b>-270.539</b>	<b>-280.173</b>	<b>-293.013</b>
19	Finanzerträge						
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
<b>21</b>	<b>Finanzergebnis (= Zeilen 19 - 20)</b>						
<b>22</b>	<b>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 + 21)</b>	<b>18.026</b>	<b>-138.567</b>	<b>-268.791</b>	<b>-270.539</b>	<b>-280.173</b>	<b>-293.013</b>
23	außerordentliche Erträge						
24	außerordentliche Aufwendungen						
<b>25</b>	<b>Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 - 24)</b>						
<b>26</b>	<b>Jahresergebnis (= Zeilen 22 + 25)</b>	<b>18.026</b>	<b>-138.567</b>	<b>-268.791</b>	<b>-270.539</b>	<b>-280.173</b>	<b>-293.013</b>
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	5.340	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	52.851	59.250	52.000	52.000	52.000	52.000
<b>29</b>	<b>Ergebnis nach Berücksichtigung interner Leistungen (= Zeilen 26 + 27 - 28)</b>	<b>-29.485</b>	<b>-192.817</b>	<b>-315.791</b>	<b>-317.539</b>	<b>-327.173</b>	<b>-340.013</b>

**Erläuterungen**

**zu Nr. 4**  
Rückgang der Baugenehmigungsgebühren (- 50 T€), da bei gleicher Fallzahl weniger Baugenehmigungen mit hohem Gebührenaufkommen zu erwarten sind.

**zu Nr. 7**  
Buß- und Zwangsgelder.

**zu Nr. 11**  
Verstärkung des Personals (u.a. eine Nachwuchskraft).

**zu Nr. 28**  
Beteiligung Träger öffentlicher Belange.

# Haushaltsplan 2014



## Produkt 41.2 Brandschutz / Kontrolle besonderer Bauten

<b>Abteilung</b> Bauen und Planen		<b>Fachbereich</b> Umwelt, Planen, Bauen					
<b>Produktbeauftragte/r</b> Hans-Jürgen Sippel							
<b>Kurzbeschreibung</b> Brandschutztechnische Stellungnahmen im Baugenehmigungsverfahren, Bauleitplanung, Löschwasserversorgung etc. Durchführung von Brandschauen in Gebäuden und Einrichtungen, Prüfung von Brandschutzkonzepten Beratung von Feuerwehren, Architekten, Sachverständigen, Bauherren und Privatpersonen  Durchführung von Hauptprüfungen und Kontrollen in Sonderbauten							
<b>Auftragsgrundlage</b> Feuerschutzgesetz Nordrhein-Westfalen (FSHG), Landesbauordnung NRW, Verordnung über den Bau und Betrieb von Sonderbauten, Prüfverordnung NRW							
<b>Rechtsbindungsgrad</b> Pflichtaufgaben zur Erfüllung nach Weisung / Pflichtaufgaben							
<b>Zielgruppe</b> Bauherren, Architekten und Sachverständige, Behörden, Feuerwehren und Privatpersonen							
<b>Handlungsschwerpunkte</b> Brandschutz als Beitrag zum Schutz von Leben, Werten und Umwelt Reduzierung der Eintrittswahrscheinlichkeit von Bränden Verbesserung des Brandsicherheitsniveaus durch Beratungen und Fortbildungsmaßnahmen							
(Ist-Werte: Stand 31.12.)		<b>Ist 2011</b>	<b>Ist 2012</b>	<b>Plan 2013</b>	<b>Plan 2014</b>		
<b>Personal</b>							
<b>Gesamt</b>		1,81	1,82	1,82	1,82		
Beamte			1,64	1,59	1,59		
Tarifbeschäftigte			0,18	0,23	0,23		
<b>Z</b>	<b>L</b>	<b>K</b>	<b>Ziele / Leistungsumfang / Kennzahlen</b>	<b>Ist 2011</b>	<b>Ist 2012</b>	<b>Plan 2013</b>	<b>Plan 2014</b>
			<u>Erläuterung:</u>				
		<b>F</b>	Finanzkennzahl				
		<b>H</b>	Haushaltswirtschaftliche Kennzahl				
		<b>F</b>	Produktergebnis je Einwohner (in €)	-1,17	-1,00	-1,19	-1,18
		<b>H</b>	Aufwandsdeckungsgrad (in %)	2,86	4,44	2,28	1,46
	<b>x</b>		Anzahl der Stellungnahmen zum Brandschutz davon für die Bauaufsicht der Stadt Höxter	269 86	290 74	300 60	330 70

## Haushaltsplan 2014

Z	L	K	Ziele / Leistungsumfang / Kennzahlen	Ist 2011	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
	x		Gesamtanzahl der nach Prüfverordnung NRW brandschaupflichtigen Sonderbauten	284	284	284	284
			Anzahl der durchgeführten Brandschauen in nach PrüfVO brandschaupflichtigen Sonderbauten	36	57	50	50
			Quote in %	12,68	20,07	17,61	17,61
	x		Anzahl der durchgeführten Brandschauen im Rahmen von Abnahmen, Ortsbesichtigungen und im Auftrag der Städte	23	43	20	40
	x		Unterstützung der Ordnungsbehörden und Städte bei der Durchführung von Großveranstaltungen				
			Anzahl der Großveranstaltungen	8	7	7	14
	x		Fortbildungsveranstaltungen für die Brandschutztechniker der Städte und für die Leiter der Feuerwehren	1	1	2	1
			Anzahl der Teilnehmer	11	14	25	14
	x		Anzahl der geforderten Hauptprüfungen in nach PrüfVO NRW zu prüfenden Sonderbauten	32	57	74	62
	x		Anzahl der durchgeführten Hauptprüfungen in nach PrüfVO NRW zu prüfenden Sonderbauten	32	57	74	62
			Quote in %	100,00	100,00	100,00	100,00
	x		Anzahl der durchgeführten Kontrollen in Sonderbauten	22	15	16	20
	x		Anzahl der Stellungnahmen für Sonderbauten	39	63	74	70

### Erläuterungen zum Produkt

Für die Fortbildungsveranstaltung 2014 sind folgende Themen vorgesehen:

Brandschutzkonzepte entsprechend § 9 BauPrüfVO

Abnahme von "Fliegenden Bauten"

Zu den Großveranstaltungen zählen Veranstaltungen wie Annettag, Oktober-Woche, Huxori-Markt usw. oder aber auch Open Air Veranstaltungen in Beverungen und Borgentreich.

Gesamtanzahl der Objekte, die der Wiederkehrenden Prüfung unterliegen: 243 Objekte (ohne Stadt Höxter)

## Haushaltsplan 2014

### Teilergebnisplan Produkt 41.2 Brandschutz / Kontrolle besonderer Bauten

Kreis Höxter

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben						
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
03	Sonstige Transfererträge						
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	6.768	4.000	2.500	3.000	3.000	3.000
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0					
07	Sonstige ordentliche Erträge						
08	Aktiviert Eigenleistungen						
09	+/- Bestandsveränderungen						
<b>10</b>	<b>Summe ordentliche Erträge</b>	<b>6.768</b>	<b>4.000</b>	<b>2.500</b>	<b>3.000</b>	<b>3.000</b>	<b>3.000</b>
11	Personalaufwendungen	131.195	116.384	123.005	122.351	123.216	124.783
12	Versorgungsaufwendungen	15.878	52.777	42.466	43.063	44.328	45.373
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.516	3.145	3.176	3.224	3.289	3.333
14	Bilanzielle Abschreibungen	63	59	53	52	52	52
15	Transferaufwendungen						
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.687	3.102	2.533	2.499	2.504	2.508
<b>17</b>	<b>Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>152.339</b>	<b>175.467</b>	<b>171.233</b>	<b>171.189</b>	<b>173.389</b>	<b>176.049</b>
<b>18</b>	<b>Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 - 17)</b>	<b>-145.571</b>	<b>-171.467</b>	<b>-168.733</b>	<b>-168.189</b>	<b>-170.389</b>	<b>-173.049</b>
19	Finanzerträge						
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
<b>21</b>	<b>Finanzergebnis (= Zeilen 19 - 20)</b>						
<b>22</b>	<b>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 + 21)</b>	<b>-145.571</b>	<b>-171.467</b>	<b>-168.733</b>	<b>-168.189</b>	<b>-170.389</b>	<b>-173.049</b>
23	außerordentliche Erträge						
24	außerordentliche Aufwendungen						
<b>25</b>	<b>Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 - 24)</b>						
<b>26</b>	<b>Jahresergebnis (= Zeilen 22 + 25)</b>	<b>-145.571</b>	<b>-171.467</b>	<b>-168.733</b>	<b>-168.189</b>	<b>-170.389</b>	<b>-173.049</b>
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>29</b>	<b>Ergebnis nach Berücksichtigung interner Leistungen (= Zeilen 26 + 27 - 28)</b>	<b>-145.571</b>	<b>-171.467</b>	<b>-168.733</b>	<b>-168.189</b>	<b>-170.389</b>	<b>-173.049</b>

#### Erläuterungen

##### zu Nr. 4

Verwaltungsgebühren (gem. Überprüfungsplan).



<b>Produkt 41.3 Wohnungsbauförderung</b>							
<b>Abteilung</b> Bauen und Planen		<b>Fachbereich</b> Umwelt, Planen, Bauen					
<b>Produktbeauftragte/r</b> Thomas Emmerich							
<b>Kurzbeschreibung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Förderung des Neubaus von Eigentumsmaßnahmen</li> <li>▶ Förderung des Erwerbs von Wohneigentum</li> <li>▶ Förderung von investiven Maßnahmen im Bestand</li> <li>▶ Förderung von Mietwohnungen und Heimen</li> <li>▶ Erfassung und Kontrolle geförderter Wohnungen hinsichtlich Belegung und Miete mit den dazugehörigen Bescheinigungen</li> </ul>							
<b>Auftragsgrundlage</b> Gesetz zur Förderung und Nutzung von Wohnraum für das Land NRW, Wohnflächenverordnung, Wohnraumnutzungsbestimmungen, Wohnungsbauförderungsbestimmungen, Bestands-Invest-Richtlinie, Verwaltungsverfahrensgesetz, Mietrecht des BGB, II. Wohnungsbaugesetz, Einkommensermittlungserlass u.a.							
<b>Rechtsbindungsgrad</b> Pflichtaufgaben							
<b>Zielgruppe</b> Bauherren, Erwerber, Ersterwerber, Eigentümer, Mieter, Vermieter							
<b>Handlungsschwerpunkte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Förderung der Bautätigkeit im Kreis Höxter</li> <li>▶ Nachhaltige Verbesserung der Wohnraumversorgung einkommensschwächerer Personen und von Menschen, die auf barrierefreien Wohnraum angewiesen sind.</li> <li>▶ Dauerhafte Sicherung des ordnungsgemäßen Zustandes und der Belegung von geförderten Wohnungen.</li> </ul>							
(Ist-Werte: Stand 31.12.)		<b>Ist 2011</b>	<b>Ist 2012</b>	<b>Plan 2013</b>	<b>Plan 2014</b>		
<b>Personal</b>							
<b>Gesamt</b>		5,28	5,28	4,64	3,64		
Beamte		1,69	1,69	1,69	1,69		
Tarifbeschäftigte		3,59	3,59	2,95	1,95		
<b>Z</b>	<b>L</b>	<b>K</b>	<b>Ziele / Leistungsumfang / Kennzahlen</b>	<b>Ist 2011</b>	<b>Ist 2012</b>	<b>Plan 2013</b>	<b>Plan 2014</b>
			<u>Erläuterung:</u>				
		<b>F</b>	Finanzkennzahl				
		<b>H</b>	Haushaltswirtschaftliche Kennzahl				
		<b>L</b>	Leistungskennzahl				
		<b>Q</b>	Qualitätskennzahl				
		<b>O</b>	Wirkungskennzahl				
		<b>F</b>	Produktergebnis je Einwohner (in €)	-1,67	-1,73	-1,88	-1,63
		<b>H</b>	Aufwandsdeckungsgrad (in %)	24,71	13,49	10,74	8,77
	<b>x</b>	<b>Q</b>	Erteilung von wohnungsrechtlichen Genehmigungen Die durchschnittliche Bearbeitungszeit eines Antrages auf Erteilung einer Wohnberechtigung beträgt 10 Arbeitstage. ▶ gesamte Wohnberechtigungsanträge ▶ durchschnittliche Bearbeitungszeit in Tagen	299 15,0	306 12,5	300 12,0	280 10

## Haushaltsplan 2014

Z	L	K	Ziele / Leistungsumfang / Kennzahlen	Ist 2011	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
	x		Zinsbescheinigungen	141	108	100	100
	x		Freistellungen	64	85	70	70
	x		Mietenberechnungen	32	14	15	20
	x		Neubauförderung (Wohnungen)	66	13	30	20
	x		Bestandsförderung (Wohnungen/Heimplätze)	83	9	40	30
	x		Beratungen (alle Fördergebiete)	81	40	60	30
		O	Informationsveranstaltung Wohnungsbauförderung	1	1	1	0
			▶ Anzahl der Teilnehmer	110	110	110	0

### Erläuterungen zum Produkt

Aufgrund erschwerter Förderbedingungen für den ländlichen Raum wird auf eine Informationsveranstaltung verzichtet.

## Haushaltsplan 2014

<b>Teilergebnisplan Produkt 41.3 Wohnungsbauförderung</b>							
Kreis Höxter							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben						
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	15.420					
03	Sonstige Transfererträge						
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	16.002	25.000	15.000	15.000	15.000	15.000
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	7.964	7.700	7.400	7.300	7.200	7.100
07	Sonstige ordentliche Erträge	24					
08	Aktiviert Eigenleistungen						
09	+/- Bestandsveränderungen						
<b>10</b>	<b>Summe ordentliche Erträge</b>	<b>39.410</b>	<b>32.700</b>	<b>22.400</b>	<b>22.300</b>	<b>22.200</b>	<b>22.100</b>
11	Personalaufwendungen	262.331	240.805	201.780	201.612	203.325	205.639
12	Versorgungsaufwendungen	14.598	47.180	38.879	39.426	40.583	41.540
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.088	5.427	5.342	5.461	5.612	5.705
14	Bilanzielle Abschreibungen	1.022	755	170	167	167	167
15	Transferaufwendungen						
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	9.001	10.316	9.239	9.142	8.916	8.942
<b>17</b>	<b>Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>292.040</b>	<b>304.483</b>	<b>255.410</b>	<b>255.808</b>	<b>258.603</b>	<b>261.993</b>
<b>18</b>	<b>Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 - 17)</b>	<b>-252.630</b>	<b>-271.783</b>	<b>-233.010</b>	<b>-233.508</b>	<b>-236.403</b>	<b>-239.893</b>
19	Finanzerträge						
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
<b>21</b>	<b>Finanzergebnis (= Zeilen 19 - 20)</b>						
<b>22</b>	<b>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 + 21)</b>	<b>-252.630</b>	<b>-271.783</b>	<b>-233.010</b>	<b>-233.508</b>	<b>-236.403</b>	<b>-239.893</b>
23	außerordentliche Erträge						
24	außerordentliche Aufwendungen						
<b>25</b>	<b>Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 - 24)</b>						
<b>26</b>	<b>Jahresergebnis (= Zeilen 22 + 25)</b>	<b>-252.630</b>	<b>-271.783</b>	<b>-233.010</b>	<b>-233.508</b>	<b>-236.403</b>	<b>-239.893</b>
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>29</b>	<b>Ergebnis nach Berücksichtigung interner Leistungen (= Zeilen 26 + 27 - 28)</b>	<b>-252.630</b>	<b>-271.783</b>	<b>-233.010</b>	<b>-233.508</b>	<b>-236.403</b>	<b>-239.893</b>
<b>Erläuterungen</b>							
<b>zu Nr. 2</b>							
Beschäftigungszuschuss des Jobcenters für die befristete Einstellung eines Energieberaters bis 30.09.2012.							
<b>zu Nr. 4</b>							
Sinkende Verwaltungsgebühren infolge rückläufiger Fallzahlen und erschwerner Förderbedingungen für den ländlichen Raum.							
<b>zu Nr. 6</b>							
Überprüfungen nach dem Wohnungsbindungsgesetz.							

# Haushaltsplan 2014



## Produkt 41.4 Kommunale Planung und Raumordnung

**Abteilung**

Bauen und Planen

**Fachbereich**

Umwelt, Planen, Bauen

**Produktbeauftragte/r**

Michael Engel

**Kurzbeschreibung**

- ▶ Information, Beratung und Koordination raumordnerischer und landesplanerischer Verfahren
- ▶ Federführung bei Stellungnahmen des Kreises Höxter im Rahmen o.g. Planungen oder Bauleitplanverfahren
- ▶ Planungsaufsicht nach § 34 LPIG
- ▶ Entwurfserarbeitung und Verfahrensdurchführung für Bauleitpläne im Auftrag der kreisangehörigen Städte
- ▶ Planung für die Nutzung der Windenergie im Kreis Höxter
- ▶ Allg. Beratung in städtebaulichen, planungsrechtlichen und verfahrensrechtlichen Angelegenheiten

**Auftragsgrundlage**

 Baugesetzbuch (BauGB), Bauordnung (BauO) NRW, Raumordnungsgesetz (ROG), Landesplanungsgesetz (LPIG) NRW  
 Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG), Landschaftsgesetz (LG) NRW, Bundesimmissionsschutzgesetz (BImSchG)

**Rechtsbindungsgrad**

Pflichtaufgaben / freiwillige Aufgaben

**Zielgruppe**

Bezirksregierung Detmold, Städte des Kreises, benachbarte Kommunen, Abteilungen im Haus, Bürger, Architekten, Planungsbüros, Investoren

**Handlungsschwerpunkte**

Erarbeitung rechtssicherer Bauleitpläne für die Städte im Kreis Höxter.

(Ist-Werte: Stand 31.12.)

	Ist 2011	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
--	----------	----------	-----------	-----------

**Personal**
**Gesamt**

Beamte

Tarifbeschäftigte

	2,21	2,34	2,34	2,34
		0,20	0,20	0,20
		2,14	2,14	2,14

Z	L	K	Ziele / Leistungsumfang / Kennzahlen	Ist 2011	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
			Erläuterung:				
		F	Finanzkennzahl				
		H	Haushaltswirtschaftliche Kennzahl				
		F	Produktergebnis je Einwohner (in €)	-0,68	-0,63	-0,74	-0,72
		H	Aufwandsdeckungsgrad (in %)	44,15	48,02	41,14	44,14
x			Aufwandsdeckung im Kostenträger Bauleitplanung				
		H	Aufwandsdeckungsgrad der Bauleitplanung (in %)	n. erf.	104,64	100,00	100,00

## Haushaltsplan 2014

Z	L	K	Ziele / Leistungsumfang / Kennzahlen	Ist 2011	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
		x	Aufstellungsverfahren für Flächennutzungspläne:				
			▶ Auftragsann. / Entwurf / Scoping gem. § 4 Abs. 1 BauGB	7	5	3	8
			▶ Entwurf / Behördenbeteiligung gem. § 4 Abs. 2 BauGB	2	3	3	4
			▶ Plananpassung / Erarbeitung der Offenlegungsunterlagen	4	3	2	4
			▶ Fertigung der Genehmigungs- / Anzeigeunterlagen	3	3	2	2
		x	Aufstellungsverfahren für Bebauungspläne u. Satzungen:				
			▶ Auftragsann. / Entwurf / Scoping gem. § 4 Abs. 1 BauGB	5	25	5	12
			▶ Entwurf / Behördenbeteiligung gem. § 4 Abs. 2 BauGB	12	26	8	15
			▶ Plananpassung / Erarbeitung der Offenlegungsunterlagen	13	20	8	15
			▶ Fertigung der Genehmigungs- / Anzeigeunterlagen	10	14	8	10
		x	Planungsaufsicht nach dem LPIG:				
			▶ Stellungnahmen nach § 34 LPIG	9	8	8	9
			▶ Anhörungs- und Planfeststellungsverfahren	5	7	3	6
		x	Stellungnahmen als TÖB (§§ 4 I, 4 II, 3 II BauGB)				
			▶ Flächennutzungspläne (beauftragte und fremde)	15	10	10	10
			▶ Bebauungspläne u. Satzungen (beauftragte und fremde)	48	32	30	35

### Erläuterungen zum Produkt

Das Produkt wurde 2011 durch Zusammenlegung der Produkte

- 41.4 Raumordnung und Landesplanung und

- 41.5 Kommunale Planung

gebildet

Die Leistungen im Produkt werden durch die folgenden 3 Kostenträger differenziert:

- 43101 Raumordnung und Landesplanung

- 43105 Bauleitplanung

- 43106 Serviceleistungen/ Beratung

Beim Kostenträger 43105 Bauleitplanung teilt sich jede Planbearbeitung in 4 Arbeitsphasen auf.

Bei jedem Plan können in Abhängigkeit von der Arbeit der städtischen Gremien und von der Auftragslage der Abteilung Bauen und Planen ein bis vier Arbeitsphasen pro Jahr abgewickelt werden.

## Haushaltsplan 2014

<b>Teilergebnisplan Produkt 41.4 Kommunale Planung und Raumordnung</b>							
Kreis Höxter							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben						
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
03	Sonstige Transfererträge						
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	84.842	75.000	81.000	81.000	81.000	81.000
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	21					
07	Sonstige ordentliche Erträge						
08	Aktiviert Eigenleistungen						
09	+/- Bestandsveränderungen						
<b>10</b>	<b>Summe ordentliche Erträge</b>	<b>84.863</b>	<b>75.000</b>	<b>81.000</b>	<b>81.000</b>	<b>81.000</b>	<b>81.000</b>
11	Personalaufwendungen	151.960	153.113	159.308	159.895	161.476	163.102
12	Versorgungsaufwendungen	2.367	8.025	6.251	6.339	6.525	6.680
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.701	5.438	5.974	6.077	6.222	6.339
14	Bilanzielle Abschreibungen	51	46	42	41	41	41
15	Transferaufwendungen						
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	8.889	7.610	3.852	3.794	3.796	3.796
<b>17</b>	<b>Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>167.968</b>	<b>174.232</b>	<b>175.427</b>	<b>176.146</b>	<b>178.060</b>	<b>179.958</b>
<b>18</b>	<b>Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 - 17)</b>	<b>-83.105</b>	<b>-99.232</b>	<b>-94.427</b>	<b>-95.146</b>	<b>-97.060</b>	<b>-98.958</b>
19	Finanzerträge						
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
<b>21</b>	<b>Finanzergebnis (= Zeilen 19 - 20)</b>						
<b>22</b>	<b>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 + 21)</b>	<b>-83.105</b>	<b>-99.232</b>	<b>-94.427</b>	<b>-95.146</b>	<b>-97.060</b>	<b>-98.958</b>
23	außerordentliche Erträge						
24	außerordentliche Aufwendungen						
<b>25</b>	<b>Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 - 24)</b>						
<b>26</b>	<b>Jahresergebnis (= Zeilen 22 + 25)</b>	<b>-83.105</b>	<b>-99.232</b>	<b>-94.427</b>	<b>-95.146</b>	<b>-97.060</b>	<b>-98.958</b>
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	8.762	8.050	8.100	8.100	8.100	8.100
<b>29</b>	<b>Ergebnis nach Berücksichtigung interner Leistungen (= Zeilen 26 + 27 - 28)</b>	<b>-91.867</b>	<b>-107.282</b>	<b>-102.527</b>	<b>-103.246</b>	<b>-105.160</b>	<b>-107.058</b>
<b>Erläuterungen</b>							
<b>zu Nr. 4</b>							
Verwaltungsgebühren.							
<b>zu Nr. 28</b>							
Beteiligung Träger öffentlicher Belange.							

# Haushaltsplan 2014



## Produkt 44.1 Abfallentsorgungsanlagen

### Abteilung

Umweltschutz und Abfallwirtschaft

### Fachbereich

Umwelt, Planen und Bauen

### Produktbeauftragte/r

Josef Weskamp

### Kurzbeschreibung

- a) Bau, Betrieb und Nachsorge der Abfallentsorgungsanlagen Wehrden und Borgentreich einschließlich der Recyclinghöfe
- b) Sicherstellung einer geordneten und möglichst kostenoptimierten Entsorgung der zugelassenen Abfälle
- c) Nachsorge der Abfallentsorgungsanlagen Steinheim und Warburg

### Auftragsgrundlage

Kreislaufwirtschaftsgesetz, Deponieselbstüberwachungsverordnung, Landesabfallgesetz, Elektro- und Elektronikgesetz, Deponieverordnung, Vorgaben des Abfallwirtschaftskonzeptes

### Rechtsbindungsgrad

Pflichtaufgabe

### Zielgruppe

Einwohner des Kreises, Gewerbe / Industrie / Handwerk / Dienstleistungen  
Kreisangehörige Städte und sonstige Körperschaften des öffentlichen Rechts und deren Beauftragte

### Handlungsschwerpunkte

Abfallentsorgung

- ▶ Erweiterung der Abfallentsorgungsanlage Beverungen-Wehrden bis zum 31.12.2014
- ▶ Nachhaltiger Abschluss der Deponie Warburg
- ▶ Entgelte für Restabfälle aus privaten Haushalten sollen gem. der Kostenkalkulation ab 2014 bis mindestens Ende 2015 gesenkt werden

(Ist-Werte: Stand 31.12.)

				Ist 2011	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
<b>Personal</b>							
<b>Gesamt</b>				8,60	8,57	8,60	11,62
Beamte				0,15	0,15	0,20	0,20
Tarifbeschäftigte				8,40	8,42	8,40	11,42
Z	L	K	Ziele / Leistungsumfang / Kennzahlen	Ist 2011	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
			Erläuterung:				
		F	Finanzkennzahl				
		H	Haushaltswirtschaftliche Kennzahl				
		L	Leistungskennzahl				
		W	Wirtschaftlichkeitskennzahl				
x			Stabilisierung Restabfallentgelte aus privaten Haushalten				
		W	Entgelt = $\frac{\text{Gesamtkosten Hausmüll in Euro}}{\text{tatsächlich entsorgte Abfallmenge in Tonnen}}$	210	178	178	125
			Kleinanliefererstation Wehrden				
		L	▶ gesamte Abfallmenge in Tonnen	1.251	1.660	1.250	1.700
		W	▶ Kosten Personal pro Tonne Abfall	18,10	16,20	18,50	15,80
		W	▶ Kosten Verwertung und Beseitigung pro Tonne Abfall	62,29	64,20	63,00	49,30

## Haushaltsplan 2014

Z	L	K	Ziele / Leistungsumfang / Kennzahlen	Ist 2011	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
		L	▶ gesamte Elektronikschrottmenge in Tonnen				750
		W	▶ Kosten Personal pro Jahr (Sortierung)				48.180
		W	▶ Erlöse Verwertung pro Jahr				60.000
x			Erweiterung der Deponie Wehrden um eine Schüttphase für Boden- und Bauschutt unter Einhaltung des Kostenrahmens		224.148	1.050.000	1.000.000
		L	▶ Größe der Erweiterungsfläche in m <sup>2</sup>		21.288		
		H	▶ Kosten Erwerb Grundstücke pro m <sup>2</sup> in Euro		4,33		
		H	▶ Kosten Inq.-Leistungen pro m <sup>2</sup> in Euro		5,93	7,46	7,46
		H	▶ Kosten Bauleistungen pro m <sup>2</sup> in Euro		0,26	44,74	44,74
x			Nachhaltige Bewirtschaftung des Deponiegasaufkommens, dadurch Substitution von bis zu 200.000 l Heizöl pro Jahr durch Deponiegas und Reduzierung der CO <sub>2</sub> -Emissionen				
		H	▶ Heizölverbrauch in Litern	96.512	104.952	0	0
		H	▶ Gesamtkosten Heizöl in Euro	87.910	80.619	0	0
		H	▶ CO <sub>2</sub> -Emissionen in Tonnen	328	354	0	0
x			Betriebskontrollen pro Jahr zur Steuerung und Überprüfung des Personal- und Geräteeinsatzes	50	62	50	70
x			Im Jahr 2014 muss eine Deponiegasentschwefelungsanlage gebaut und in Betrieb genommen werden, um die Umweltbelastungen zu senken				
x			Zur Aufrechterhaltung des planfestgestellten Deponiebetriebes muss ein Radlader - je nach Wirtschaftlichkeit - gekauft oder geleast werden				
		F	gesamte Betriebskosten der Abfallentsorgungsanlagen	854.600	861.764	982.177	807.295
			▶ Abfallentsorgungsanlage Beverungen-Wehrden	278.800	281.592	309.394	256.575
			▶ Sickerwasserkläranlage Beverungen-Wehrden	495.150	435.217	526.460	435.700
			▶ Boden- und Bauschuttdeponie Borgentreich	4.200	9.803	15.207	10.000
			▶ Deponie Warburg	52.600	122.397	114.800	92.270
			▶ Deponie Steinheim	23.850	12.755	16.316	12.750
		F	Kosten der thermischen Abfallbehandlung in Mio. Euro	2,20	1,99	2,10	1,56

### Erläuterungen zum Produkt

#### Kleinanliefererstation

Die Kosten für die Verwertung und Beseitigung der Abfälle aus der Kleinanliefererstation betreffen die Abfallarten Restabfall, Ast- und Strauchwerk, Holz, Metall, Papier, Styropor, Altpapier und Altkleider

#### Thermische Abfallbehandlung

Die Kosten der thermischen Abfallbehandlung beinhalten die Kosten für die Entsorgung in den Müllverbrennungsanlagen Bielefeld-Herford und Hameln.

## Haushaltsplan 2014

### Teilergebnisplan Produkt 44.1 Abfallentsorgungsanlagen

Kreis Höxter

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben						
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.823	4.400				
03	Sonstige Transfererträge						
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	4.446.746	4.679.200	4.592.800	4.245.550	4.249.700	4.210.000
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	945.874	830.500	825.000	723.000	673.000	623.000
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	128.161	138.600	236.000	241.700	222.400	223.100
07	Sonstige ordentliche Erträge	10.338	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
08	Aktivierte Eigenleistungen						
09	+/- Bestandsveränderungen						
<b>10</b>	<b>Summe ordentliche Erträge</b>	<b>5.534.942</b>	<b>5.662.700</b>	<b>5.663.800</b>	<b>5.220.250</b>	<b>5.155.100</b>	<b>5.066.100</b>
11	Personalaufwendungen	469.426	484.620	674.550	677.687	684.585	691.291
12	Versorgungsaufwendungen	1.779	6.081	4.709	4.776	4.916	5.032
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.310.162	5.570.670	5.189.790	4.606.746	4.618.390	4.667.645
14	Bilanzielle Abschreibungen	229.364	266.718	267.264	291.893	239.560	135.265
15	Transferaufwendungen						
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	396.618	54.211	150.837	231.398	187.949	156.267
<b>17</b>	<b>Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>6.407.349</b>	<b>6.382.300</b>	<b>6.287.150</b>	<b>5.812.500</b>	<b>5.735.400</b>	<b>5.655.500</b>
<b>18</b>	<b>Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 - 17)</b>	<b>-872.407</b>	<b>-719.600</b>	<b>-623.350</b>	<b>-592.250</b>	<b>-580.300</b>	<b>-589.400</b>
19	Finanzerträge	1.105.062	1.000.000	875.950	875.950	850.000	850.000
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
<b>21</b>	<b>Finanzergebnis (= Zeilen 19 - 20)</b>	<b>1.105.062</b>	<b>1.000.000</b>	<b>875.950</b>	<b>875.950</b>	<b>850.000</b>	<b>850.000</b>
<b>22</b>	<b>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 + 21)</b>	<b>232.655</b>	<b>280.400</b>	<b>252.600</b>	<b>283.700</b>	<b>269.700</b>	<b>260.600</b>
23	außerordentliche Erträge						
24	außerordentliche Aufwendungen						
<b>25</b>	<b>Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 - 24)</b>						
<b>26</b>	<b>Jahresergebnis (= Zeilen 22 + 25)</b>	<b>232.655</b>	<b>280.400</b>	<b>252.600</b>	<b>283.700</b>	<b>269.700</b>	<b>260.600</b>
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	25.587		30.000	30.000	30.000	30.000
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	258.241	280.400	282.600	313.700	299.700	290.600
<b>29</b>	<b>Ergebnis nach Berücksichtigung interner Leistungen (= Zeilen 26 + 27 - 28)</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

#### Erläuterungen

##### zu Nr. 4

U.a. Deponieentgelte (1,93 Mio. €) und Entgelte Kompostierung (1,65 Mio. €).

Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für den Entgelteausgleich in Höhe von 1,01 Mio. €.

##### zu Nr. 5

Insbesondere Verkaufserlöse Papierentsorgung (800.000 €) und Bauschuttrecycling (25.000 €).

##### zu Nr. 6

Insbesondere Erstattung für die Abfallberatung privater Haushalte (70.000 €), Erstattung aus Verwertungen im Rahmen der Altkleidersammlung (65.000 €), Personalkostenerstattung AWG (60.500 €), Erstattung der Gemeinden für mobile Schadstoffsammlung (35.000 €).

## Teilergebnisplan Produkt 44.1 Abfallentsorgungsanlagen

Kreis Höxter

### zu Nr. 11

Insbesondere Personalverstärkung auf der Deponie Wehrden.

### zu Nr. 13

U.a. Kosten der Müllverbrennung (1,77 Mio. €) und Kostenerstattung an die AWG (1,65 Mio. €).  
Erhöhung der Rückstellung Deponienachsorge um 600 T€ (Ansatz 2013: 440 T€).

### zu Nr. 16

Insbesondere Ingenieurleistungen (96.000 € - in 2013: 25.000 €) und Fahrzeugmieten (20.000 €).

### zu Nr. 19

Zinsen aus Finanzanlagen.

### zu Nr. 27

Anteilige Gewinnausschüttung der Interargem GmbH.

## Haushaltsplan 2014

### Teilfinanzplan Produkt 44.1 Abfallentsorgungsanlagen

Kreis Höxter

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen						
19	Veräußerung von Sachanlagen						
20	Veräußerung von Finanzanlagen	5.980.000	5.300.000	14.902.000	2.700.000	2.660.000	2.980.000
21	Einzahlungen aus Beiträgen u. ä. Entgelten						
22	Sonstige Investitionseinzahlungen						
<b>23</b>	<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>5.980.000</b>	<b>5.300.000</b>	<b>14.902.000</b>	<b>2.700.000</b>	<b>2.660.000</b>	<b>2.980.000</b>
24	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	88.649					
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	108.306	1.050.000	1.100.000			
26	Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	18.088	41.500	236.500	16.500	16.500	16.500
27	Erwerb von Finanzanlagen	6.480.000	5.740.000	15.502.000	2.700.000	2.660.000	2.980.000
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen						
29	Sonstige Investitionsauszahlungen						
<b>30</b>	<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>6.695.043</b>	<b>6.831.500</b>	<b>16.838.500</b>	<b>2.716.500</b>	<b>2.676.500</b>	<b>2.996.500</b>
<b>31</b>	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 23 - 30)</b>	<b>-715.043</b>	<b>-1.531.500</b>	<b>-1.936.500</b>	<b>-16.500</b>	<b>-16.500</b>	<b>-16.500</b>

#### Erläuterungen

##### zu Nr. 20

Auslaufende Geldanlagen (Nachsorgerücklage Deponien).

##### zu Nr. 25

Deponieerweiterung (Basisabdichtung) Gesamtbedarf: 1.300.000 € (einschl. Grunderwerb) - teilweise Neuveranschlagung in 2014.

##### zu Nr. 26

Radlader für die Deponie in Wehrden (220.000 €) sowie Werkzeuge/Geringwertige Wirtschaftsgüter (16.500 €).

##### zu Nr. 27

Wiederanlage auslaufender Geldanlagen (vgl. Nr. 20) sowie Erhöhung der Nachsorgerücklage um 600 T€ - davon ein Teilbetrag für die beabsichtigte Aufstockung des Stammkapitalanteils an der Interargem GmbH.

Investitionen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflichtungs- Ermächtigungen	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Finanzplan 2017
Deponieerweiterung (Basisabdichtung)	196.972	1.050.000	1.000.000				
Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	88.649						
Auszahlungen für Baumaßnahmen	108.306	1.050.000	1.000.000				
Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	17						
Entschwefelungsanlage			100.000				
Auszahlungen für Baumaßnahmen			100.000				
Radlader Deponie Wehrden			220.000				
Erwerb von beweglichem Anlagevermögen			220.000				

# Haushaltsplan 2014



## Produkt 44.3 Abfallaufsicht und Bodenschutz

### Abteilung

Umweltschutz und Abfallwirtschaft

### Fachbereich

Umwelt, Planen und Bauen

### Produktbeauftragte/r

Andreas Multhaup

### Kurzbeschreibung

- a) Überwachung aller abfallwirtschaftlich relevanten Anlagen im Bereich der Zuständigkeit des Kreises Höxter.
- b) Erteilung abfallrechtlicher Genehmigungen für Deponien der Klasse 0 und I, Transportgenehmigungen.
- c) Abfallw. Genehmigungen z.B. nach Altfahrzeugverordnung sowie nach Bioabfallverordnung usw.
- d) Überwachung von gefährlichen Abfällen mittels elektronischem Abfallnachweisverfahren.
- e) Vor- und nachsorgender Bodenschutz (Bioabfall-/Klärschlammverwertung sowie schädliche Bodenveränderungen).
- f) Erfassung, Bewertung und Überwachung der Altlasten im Kreisgebiet; Führung/ Fortschreibung des Altlastenkatasters.
- g) Ahndung von Verstößen zur Gewährleistung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung im Umweltbereich.

### Auftragsgrundlage

Kreislaufwirtschaftsgesetz, Landesabfallgesetz NRW  
 Elektro- und Elektronikgerätegesetz, Altfahrzeuggesetz, Chemikaliengesetz  
 NachweisV, GewerbeabfV, BioabfallV, KlärschlammV, BundesbodenschutzV, ChemikalienverbotsV, VerpackungsV

### Rechtsbindungsgrad

Pflichtaufgaben

### Zielgruppe

Einwohner des Kreises, Gewerbe / Handel / Industrie / Dienstleistungsbetriebe / Handwerk / Landwirtschaft,  
 Grundstückseigentümer von Altlasten, Anlagenbetreiber / Antragsteller / Abfallerzeuger.

### Handlungsschwerpunkte

Abfallaufsicht: Regelmäßige Überwachung/Beratung der Abfallentsorgungsanlagen sowie der Entsorgungsunternehmen.  
 Überwachung der Entsorgung gefährlicher Abfälle, sinnvolle Verwertung von Bodenaushub auf landw. Flächen.  
 Abfallw. Stellungnahmen zu Anträgen anderer Fachabteilungen  
Bodenschutz / Altlasten: Schonung von Ressourcen durch Phosphordüngung aus kommunalem Klärschlamm.  
 Erfassung aller Klärschlamm- und Bioabfallaufbringungen innerhalb von 10 Arbeitstagen nach erfolgter Anzeige.  
Ordnungsverwaltung: Zeitnahe Verfolgung von angezeigten Ordnungswidrigkeiten durch Erlass von Bußgeldbescheiden bzw. Ordnungsverfügungen.

(Ist-Werte: Stand 31.12.)

				Ist 2011	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
<b>Personal</b>							
<b>Gesamt</b>				3,00	3,00	3,00	2,56
Beamte				0,75	0,75	0,75	0,77
Tarifbeschäftigte				2,25	2,25	2,25	1,79
Z	L	K	Ziele / Leistungsumfang / Kennzahlen	Ist 2011	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
			<u>Erläuterung:</u>				
		H	Haushaltswirtschaftliche Kennzahl				
		F	Finanzkennzahl				
		L	Leistungskennzahl				
		F	Produktergebnis je Einwohner (in €)	-1,07	-0,75	-1,28	-1,12
		H	Aufwandsdeckungsgrad (in %)	20,06	44,28	15,30	21,80
x			Regelmäßige Überwachung der Abfallentsorgungsanlagen u. Bodendeponien				
	x		Anzahl der abfallw. Überprüfungen	72	68	80	80
	x		Anzahl der abfallw. Genehmigungen	8	10	10	10

## Haushaltsplan 2014

Z	L	K	Ziele / Leistungsumfang / Kennzahlen	Ist 2011	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
	x		abfallw. Stellungnahmen zu Anträgen anderer Fachbehörden	78	94	100	100
	x		Überwachung der 368 Altlastenverdachtsflächen einmal jährlich auf evtl. Nutzungsänderungen				
	x		Anzahl der Überprüfungen	368	368	368	368
	x		Laufende digitale Erfassung aller Klärschlamm- und Bioabfallaufbringungen im Kreis Höxter innerhalb von 10 Tagen		22	10	10
	x		Anzahl der Klärschlamm-/Bioabfallaufbringungen	550	502	600	600
		L	Erfüllungsquote (in %)	95,00	98,00	100,00	100,00
	x		Verbesserung der Phosphatdüngung aus Klärschlamm				
	x		Gedüngte Fläche (in ha)	1552	1463	1600	1600
	x		Gesamtmenge (in t Trockensubstanz)	5649	1533	6500	6500
	x		Ausbringung Phosphat (P <sub>2</sub> O <sub>5</sub> ) (kg/ha)	181	172	203	200
		F	Aufwand pro Voranzeige (in €)	55	56	58	58
		L	Zeitaufwand je Voranzeige (in Std.)	1	1	1	1
	x		Anzahl der OWI-Verfahren durch Beratung senken				
	x		Anzahl der OWI-Verfahren gesamt	126	185	200	200
	x		Neue OWI-Verfahren des aktuellen Jahres	106	157	170	170
	x		Anzahl der abgeschlossenen OWI-Verfahren	94	133	170	170
	x		Anzahl der aufgeklärten OWI-Verfahren			140	140
		L	Aufklärungsquote (in %)		38,89	40,00	40,00
	x		Neue OWI-Verfahren pro 10.000 Einwohner	7,31	10,83	10,00	10,00
	x		Erlassene Ordnungsverfügungen			8	5

**Erläuterungen zum Produkt**

## Haushaltsplan 2014

### Teilergebnisplan Produkt 44.3 Abfallaufsicht und Bodenschutz

Kreis Höxter

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben						
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
03	Sonstige Transfererträge						
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	67.335	25.500	30.500	30.500	30.500	30.500
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.286	1.000	1.200	1.200	1.200	1.200
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	264	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
07	Sonstige ordentliche Erträge	18.523	6.000	12.000	12.000	10.000	10.000
08	Aktiviert Eigenleistungen						
09	+/- Bestandsveränderungen						
<b>10</b>	<b>Summe ordentliche Erträge</b>	<b>87.408</b>	<b>33.500</b>	<b>44.700</b>	<b>44.700</b>	<b>42.700</b>	<b>42.700</b>
11	Personalaufwendungen	184.381	183.625	175.882	176.185	177.817	179.711
12	Versorgungsaufwendungen	7.631	25.155	18.724	18.988	19.545	20.006
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.122	5.303	5.235	5.271	5.311	5.321
14	Bilanzielle Abschreibungen	608	233	256	253	253	253
15	Transferaufwendungen						
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.633	4.623	4.939	4.903	4.925	4.947
<b>17</b>	<b>Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>197.376</b>	<b>218.939</b>	<b>205.036</b>	<b>205.600</b>	<b>207.851</b>	<b>210.238</b>
<b>18</b>	<b>Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 - 17)</b>	<b>-109.968</b>	<b>-185.439</b>	<b>-160.336</b>	<b>-160.900</b>	<b>-165.151</b>	<b>-167.538</b>
19	Finanzerträge						
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
<b>21</b>	<b>Finanzergebnis (= Zeilen 19 - 20)</b>						
<b>22</b>	<b>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 + 21)</b>	<b>-109.968</b>	<b>-185.439</b>	<b>-160.336</b>	<b>-160.900</b>	<b>-165.151</b>	<b>-167.538</b>
23	außerordentliche Erträge						
24	außerordentliche Aufwendungen						
<b>25</b>	<b>Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 - 24)</b>						
<b>26</b>	<b>Jahresergebnis (= Zeilen 22 + 25)</b>	<b>-109.968</b>	<b>-185.439</b>	<b>-160.336</b>	<b>-160.900</b>	<b>-165.151</b>	<b>-167.538</b>
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>29</b>	<b>Ergebnis nach Berücksichtigung interner Leistungen (= Zeilen 26 + 27 - 28)</b>	<b>-109.968</b>	<b>-185.439</b>	<b>-160.336</b>	<b>-160.900</b>	<b>-165.151</b>	<b>-167.538</b>

#### Erläuterungen

##### zu Nr. 4

Insbesondere Verwaltungsgebühren (30.000 €).

# Haushaltsplan 2014



## Produkt 44.4 Abfallsammlung und -transport

### Abteilung

Umweltschutz und Abfallwirtschaft

### Fachbereich

Umwelt, Planen, Bauen

### Produktbeauftragte/r

Hubertus Abraham

### Kurzbeschreibung

Gemäß öffentlich-rechtlicher Vereinbarung vom 05.10.2001 haben 9 Städte des Kreises die ihnen als öffentlich rechtlichen Entsorgungsträgern obliegenden Pflichten der Abfallsammlung und des Abfalltransports auf den Kreis übertragen. Die Aufgaben Sammlung und Transport der Abfälle zu den Abfallentsorgungsanlagen werden sichergestellt und optimiert. Die umfassende Information der Bürger über den gesamten Abfallservice des Kreises wird sichergestellt. Die Gebührenveranlagung wird durchgeführt und optimiert. Betrieb von 9 dezentralen Wertstoffsammelstellen und eines Containernetzes für Elektrokleingeräte zur Erfassung der Wertstoffe des Sperrmülls, des Elektronikschrotts sowie die Vermarktung der Wertstoffe.

### Auftragsgrundlage

Kreislaufwirtschaftsgesetz und Landesabfallgesetz  
Öffentlich-rechtliche Vereinbarung über die Übertragung der Entsorgungsaufgaben Abfallsammlung und Transport  
Abfallwirtschaftskonzept und Abfallentsorgungs- und Gebührensatzung des Kreises

### Rechtsbindungsgrad

Pflichtaufgabe

### Zielgruppe

Einwohner der Städte Bad Driburg, Borgentreich, Brakel, Höxter, Marienmünster, Nieheim, Steinheim, Warburg und Willebadessen

### Handlungsschwerpunkte

- ▶ Steigerung der Wertstoffeffassung
- ▶ möglichst kostendeckende Vermarktung der Wertstoffe
- ▶ möglichst Verringerung der Gebührenbelastung pro Einwohner bei verbesserter Servicequalität

(Ist-Werte: Stand 31.12.)

**Ist 2011    Ist 2012    Plan 2013    Plan 2014**

### Personal

#### Gesamt

5,85            4,53            4,53            4,53

Beamte

0,45            0,45            0,45            0,45

Tarifbeschäftigte

4,08            4,08            4,08            4,08

Z	L	K	Ziele / Leistungsumfang / Kennzahlen	Ist 2011	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
			Erläuterung: F Finanzkennzahl H Haushaltswirtschaftliche Kennzahl L Leistungskennzahl O Wirkungskennzahl				
x		L	Steigerung der Wertstoffeffassung (in kg/Einw. und Jahr)				
			▶ Holz	11,2	11,2	12,8	12,8
			▶ Metalle	0,1	0,8	1,7	1,5
			▶ E-Schrott	5,0	5,1	6,3	6,5
x		L	Steigerung der Nutzung des Onlineportals Abfallservice Anteil registrierter Haushalte in Prozent	6,40	6,50	8,00	10,00

## Haushaltsplan 2014

Z	L	K	Ziele / Leistungsumfang / Kennzahlen	Ist 2011	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
x		L	Erhöhung des Anschlussgrades des saisonal nutzbaren Bioabfallbehälters bezogen auf die an die Bioabfallentsorgung angeschlossenen Haushalte in Prozent	3,90	4,20	5,50	6,00
	x		Sperrmüll, E-Schrott, Strauchschnittaufträge über Abfallservicehotline	1.769	3.475	4.500	4.000
	x		Anzahl Anrufe Abfallservicetelefon pro Jahr und in Anrufen pro Arbeitstag	20.000 80	24.800 99	21.500 86	23.000 92
		H	Aufwandsdeckungsgrad Vermarktung Elektronikschrott in %		140,00	140,00	250,00
		H	Aufwandsdeckungsgrad für die Durchführung der monatlichen Wertstoffsammlungen in % Tonnage p.a. (Summe E-Schrott, Holz, Strauchschnitt, Metall)	7,00 1.957	9,60 1.878	9,00 2.000	10,00 2.000

### Erläuterungen zum Produkt

## Haushaltsplan 2014

### Teilergebnisplan Produkt 44.4 Abfallsammlung und -transport

Kreis Höxter

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben						
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
03	Sonstige Transfererträge						
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	7.319.408	7.387.900	6.689.000	6.763.150	6.790.250	6.790.250
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	568					
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	188.620	180.950	178.000	178.000	178.000	178.000
07	Sonstige ordentliche Erträge	1.634					
08	Aktivierete Eigenleistungen						
09	+/- Bestandsveränderungen						
<b>10</b>	<b>Summe ordentliche Erträge</b>	<b>7.510.230</b>	<b>7.568.850</b>	<b>6.867.000</b>	<b>6.941.150</b>	<b>6.968.250</b>	<b>6.968.250</b>
11	Personalaufwendungen	241.050	240.907	252.595	253.750	256.254	258.878
12	Versorgungsaufwendungen	4.518	14.648	11.612	11.776	12.121	12.407
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	7.041.024	7.103.272	6.377.360	6.432.529	6.430.035	6.427.471
14	Bilanzielle Abschreibungen	15.366	14.153	26.846	38.769	42.976	44.493
15	Transferaufwendungen						
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	79.391	63.270	65.937	65.976	84.514	79.301
<b>17</b>	<b>Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>7.381.349</b>	<b>7.436.250</b>	<b>6.734.350</b>	<b>6.802.800</b>	<b>6.825.900</b>	<b>6.822.550</b>
<b>18</b>	<b>Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 - 17)</b>	<b>128.882</b>	<b>132.600</b>	<b>132.650</b>	<b>138.350</b>	<b>142.350</b>	<b>145.700</b>
19	Finanzerträge	9.666	16.500	9.550	6.350	3.150	
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
<b>21</b>	<b>Finanzergebnis (= Zeilen 19 - 20)</b>	<b>9.666</b>	<b>16.500</b>	<b>9.550</b>	<b>6.350</b>	<b>3.150</b>	
<b>22</b>	<b>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 + 21)</b>	<b>138.547</b>	<b>149.100</b>	<b>142.200</b>	<b>144.700</b>	<b>145.500</b>	<b>145.700</b>
23	außerordentliche Erträge						
24	außerordentliche Aufwendungen						
<b>25</b>	<b>Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 - 24)</b>						
<b>26</b>	<b>Jahresergebnis (= Zeilen 22 + 25)</b>	<b>138.547</b>	<b>149.100</b>	<b>142.200</b>	<b>144.700</b>	<b>145.500</b>	<b>145.700</b>
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	138.547	149.100	142.200	144.700	145.500	145.700
<b>29</b>	<b>Ergebnis nach Berücksichtigung interner Leistungen (= Zeilen 26 + 27 - 28)</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

#### Erläuterungen

##### zu Nr. 4

Gebühren für die Abfuhr des Rest- und Bioabfalls, des Altpapiers und für sonstige abfallwirtschaftliche Leistungen sowie 309 T€ Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens zum Ausgleich des Gebührenhaushalts.

##### zu Nr. 6

Erstattungen der DSD GmbH (178.000 €).

##### zu Nr. 13

Insbesondere Entsorgungskosten (2,99 Mio.€), Unternehmerentgelte für Abfallsammlung und -transport (2,94 Mio. €) sowie Erstattungen an die Städte für abfallwirtschaftliche Tätigkeiten (404 T€).

## Haushaltsplan 2014

### Teilfinanzplan Produkt 44.4 Abfallsammlung und -transport

Kreis Höxter

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen						
19	Veräußerung von Sachanlagen						
20	Veräußerung von Finanzanlagen						
21	Einzahlungen aus Beiträgen u. ä. Entgelten						
22	Sonstige Investitionseinzahlungen						
<b>23</b>	<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>						
24	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen						
26	Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	15.109	25.000	80.000	25.000	25.000	25.000
27	Erwerb von Finanzanlagen						
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen						
29	Sonstige Investitionsauszahlungen						
<b>30</b>	<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>15.109</b>	<b>25.000</b>	<b>80.000</b>	<b>25.000</b>	<b>25.000</b>	<b>25.000</b>
<b>31</b>	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 23 - 30)</b>	<b>-15.109</b>	<b>-25.000</b>	<b>-80.000</b>	<b>-25.000</b>	<b>-25.000</b>	<b>-25.000</b>

#### Erläuterungen

##### zu Nr. 26

Software-Lizenzen "ATHOS" (70.000 €), Barcodescanner und Drucker (10.000 €).

Investitionen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflichtungs- Ermächtigungen	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Finanzplan 2017
Upgrade Programm "Athos"			70.000				
Erwerb von beweglichem Anlagevermögen			70.000				

# Haushaltsplan 2014



## Produkt 44.5 Bewirtschaftung und Schutz oberirdischer Gewässer

<b>Abteilung</b> Umweltschutz und Abfallwirtschaft		<b>Fachbereich</b> Umwelt, Planen, Bauen					
<b>Produktbeauftragte/r</b> Heinz Schäfer							
<b>Kurzbeschreibung</b> Zielgerichtete Bewirtschaftung der oberirdischen Gewässer, ihrer Ufer und Auen, so dass eine nachteilige Veränderung ihres ökologischen und chemischen Zustandes vermieden wird (Verschlechterungsverbot) und ein guter ökologischer und chemischer Zustand erhalten oder durch das Projekt "Gewässerrenaturierung" wieder erreicht wird und ein effektiver Hochwasserschutz gewährleistet ist.							
<b>Auftragsgrundlage</b> EU-Wasserrahmenrichtlinie, Wasserhaushaltsgesetz, Landeswassergesetz NW Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung							
<b>Rechtsbindungsgrad</b> Pflichtaufgaben							
<b>Zielgruppe</b> Gewässerunterhaltungspflichtige, Gewässereigentümer und -anlieger, Eigentümer von Anlagen in und an Gewässern und in Überschwemmungsgebieten, Betreiber von Abwasseranlagen, Abwassereinleitungen und Wasserkraftanlagen							
<b>Handlungsschwerpunkte</b> Abwicklung des Projektes "Gewässerrenaturierung" auf der Grundlage des Zulassungsbescheides der Bez.Reg. Detmold vom 05.12.2011 und der Kooperationsvereinbarung mit den Städten des Kreises Höxter. Effizienzsteigerung im Bereich der Kleinkläranlagen- und Einleiterverwaltung durch vollständige Sachbearbeitung mit der neu eingeführten, fachspezifischen Anwendersoftware "KOMVOR".							
(Ist-Werte: Stand 31.12.)		<b>Ist 2011</b>	<b>Ist 2012</b>	<b>Plan 2013</b>	<b>Plan 2014</b>		
<b>Personal</b>							
<b>Gesamt</b>		9,87	13,22	13,77	13,97		
Beamte			1,82	1,77	1,45		
Tarifbeschäftigte			11,40	12,00	12,52		
<b>Z</b>	<b>L</b>	<b>K</b>	<b>Ziele / Leistungsumfang / Kennzahlen</b>	<b>Ist 2011</b>	<b>Ist 2012</b>	<b>Plan 2013</b>	<b>Plan 2014</b>
			<u>Erläuterung:</u>				
		<b>F</b>	Finanzkennzahl				
		<b>H</b>	Haushaltswirtschaftliche Kennzahl				
		<b>F</b>	Produktergebnis je Einwohner (in €)	-2,51	-2,45	-2,55	-3,14
		<b>H</b>	Aufwandsdeckungsgrad (in %)	59,46	47,77	56,56	51,51
			<b>Gewässer, Anlagen in und an Gewässern</b>				
	<b>x</b>		Genehmigungen zum Gewässerausbau, Planfeststellungen, Plangenehmigungen	5	2	4	4
	<b>x</b>		Genehmigungen für Anlagen in und an Gewässern sowie in Überschwemmungsgebieten	21	27	20	20
<b>x</b>			Erteilung von wasserrechtlichen Bescheiden (Erlaubnis, geh. Erlaubnis, Bewilligung) - bei dem Betrieb von Wasserkraftanlagen mit Anordnung von Mindestwasserabgaben und dem Einbau von Fischaufstiegsanlagen als Ersatz für untergegangene sogenannte "Alte Wasserrechte" -				

# Haushaltsplan 2014

Z	L	K	Ziele / Leistungsumfang / Kennzahlen	Ist 2011	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
	x		Entscheidungen zur Benutzung oberirdischer Gewässer und zur Gewässerunterhaltung davon wasserrechtliche Gestattungen von Wasserkraftanlagen	13	10	11	11
	x		Umsetzung von geplanten Maßnahmen zur Entwicklung eines guten ökologischen Zustands oberirdischer Gewässer im Rahmen des Projektes "Aktionsprogramm zur naturnahen Entwicklung der oberirdischen Gewässer in NRW (Gewässerrenaturierung)" im Rahmen der Umsetzung der EU-Wasserrahmenrichtlinie		1	3	3
	x		Mitwirkung bei der Umsetzung der EU-Wasserrahmenrichtlinie und der Durchführung von Renaturierungsmaßnahmen der Städte	2	10	5	10
	x		Überwachung von Gewässern, Teichen, Rückhaltebecken	132	138	140	140
	x		Durchführung von Gewässerschauen (Schautage)	8	8	8	8
			Festgestellte Beanstandungen pro 10 km absolvierter Gewässerschau*			21	18,9
<b>Abwasserbeseitigung</b>							
	x		Genehmigungen von Kläranlagen und Kanalnetzen	3	1	5	3
	x		Wasserrechtliche Erlaubnisse für Abwassereinleitungen	166	99	180	120
	F		Durchschnittl. Aufwand der Abwassereinleitungserlaubnis **		244,44	207,77 €	202,89 €
	x		Entscheidungen zur Abwasserbeseitigungspflicht	22	17	20	20
	x		Erfassung und Genehmigung von Indirekteinleitern	33	12	25	15
<b>Sonstiges</b>							
	x		Wasserrechtliche Stellungnahmen zu Bauleitverfahren	131	128	180	140
	x		Ordnungsrechtliche Maßnahmen einschließlich Ölnfälle	10	10	13	13

## Erläuterungen zum Produkt

\* Die Gesamtkosten der Gewässerschau sind nicht beeinflussbar. Sie betragen auf Grund hier geübter Praxis ca. 9.580 €. Der bisher beobachtete Aufwand der Gewässerschau pro Flußkilometer variierte nur auf Grund unterschiedlicher Fließlängen der Gewässer. Durch gezielte Information und Aufklärung von Gewässerbenutzern, Anliegern, Unterhaltungspflichtigen und Eigentümern soll die Zahl der in der alljährlichen Gewässerschau festgestellten Beanstandungen je 10 km absolvierter Gewässerschau um 10 % des Vorjahreswertes reduziert werden.

Im Jahr 2013 betrug die Summe der zu beschauenden Flußkilometer 69,1 km bei 145 Beanstandungen.

Im Jahr 2014 wird die die Summe der zu beschauenden Flußkilometer 95,5 km betragen.

Zielerreichung bei max. 180 Beanstandungen.

$$\text{Künftige Zahl der Beanstandungen je 10 km} = \frac{\text{Summe der Beanstandungen aus Vorjahr}}{\text{beschauete Flußkilometer} \times 0,1} \times 0,9$$

\*\* Zurzeit beträgt die mittlere Bearbeitungszeit für die Erteilung einer wasserrechtlichen Erlaubnis zur Abwassereinleitung im Durchschnitt 253 Minuten. Durch den Einsatz der neu eingeführten Anwendersoftware "KOMVOR" wird im Jahr 2014 eine Zeitersparnis von 17% erwartet.

## Haushaltsplan 2014

### Teilergebnisplan Produkt 44.5 Bewirtschaftung und Schutz oberirdischer Gewässer

Kreis Höxter

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben						
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	155.962	334.163	256.496	286.196	496	376
03	Sonstige Transfererträge						
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	18.794	25.000	23.000	23.000	23.000	23.000
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	117					
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	132.351	102.250	181.300	104.300	58.350	60.150
07	Sonstige ordentliche Erträge	6.584	3.500	3.500	3.500	3.500	3.500
08	Aktiviert Eigenleistungen						
09	+/- Bestandsveränderungen						
<b>10</b>	<b>Summe ordentliche Erträge</b>	<b>313.808</b>	<b>464.913</b>	<b>464.296</b>	<b>416.996</b>	<b>85.346</b>	<b>87.026</b>
11	Personalaufwendungen	551.549	548.818	662.043	683.902	655.076	658.726
12	Versorgungsaufwendungen	24.895	82.612	47.812	48.485	49.908	51.085
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	45.445	107.390	107.498	107.730	13.728	13.865
14	Bilanzielle Abschreibungen	8.365	9.569	11.492	7.945	7.492	7.163
15	Transferaufwendungen		40.000	40.000	40.000		
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	54.150	58.914	57.918	57.820	25.408	25.488
<b>17</b>	<b>Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>684.405</b>	<b>847.303</b>	<b>926.763</b>	<b>945.882</b>	<b>751.612</b>	<b>756.327</b>
<b>18</b>	<b>Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 - 17)</b>	<b>-370.597</b>	<b>-382.390</b>	<b>-462.467</b>	<b>-528.886</b>	<b>-666.267</b>	<b>-669.301</b>
19	Finanzerträge						
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
<b>21</b>	<b>Finanzergebnis (= Zeilen 19 - 20)</b>						
<b>22</b>	<b>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 + 21)</b>	<b>-370.597</b>	<b>-382.390</b>	<b>-462.467</b>	<b>-528.886</b>	<b>-666.267</b>	<b>-669.301</b>
23	außerordentliche Erträge						
24	außerordentliche Aufwendungen						
<b>25</b>	<b>Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 - 24)</b>						
<b>26</b>	<b>Jahresergebnis (= Zeilen 22 + 25)</b>	<b>-370.597</b>	<b>-382.390</b>	<b>-462.467</b>	<b>-528.886</b>	<b>-666.267</b>	<b>-669.301</b>
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	13.306	14.300	13.100	13.100	13.100	13.100
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	421					
<b>29</b>	<b>Ergebnis nach Berücksichtigung interner Leistungen (= Zeilen 26 + 27 - 28)</b>	<b>-357.712</b>	<b>-368.090</b>	<b>-449.367</b>	<b>-515.786</b>	<b>-653.167</b>	<b>-656.201</b>

#### Erläuterungen

##### zu Nr. 2

Projekt "Renaturierung von Fließgewässern" (bis 2015) - Insbesondere Förderung durch das Land (256.000 €).

##### zu Nr. 4

Insbesondere Verwaltungsgebühren (22.800 €).

##### zu Nr. 6

Insbesondere Erstattung vom Bund für sechs Bürgerarbeitsplätze im Projekt "Renaturierung von Fließgewässern" (77.800 €), Kostenerstattungen durch das Jobcenter im Rahmen des Projekts "Renaturierung von Fließgewässern" (50.000 €) sowie pauschale Kostenerstattung nach Übernahme von Landesaufgaben zum 01.01.2008 (33.800 €).

## Haushaltsplan 2014

### Teilergebnisplan Produkt 44.5 Bewirtschaftung und Schutz oberirdischer Gewässer

Kreis Höxter

#### zu Nr. 11 u. 12

Insbesondere Umsetzung von Mitarbeitern in das Produkt sowie ein Altersteilzeitfall.

#### zu Nr. 13

Insbesondere Aufwendungen für das Projekt "Renaturierung von Fließgewässern" (95.900 €).

#### zu Nr. 15

Zuweisung an Gemeinden für Landerwerb im Rahmen des Projektes.

#### zu Nr. 16

Insbesondere Aufwendungen für das Projekt "Renaturierung von Fließgewässern" (40.300 €).

## Haushaltsplan 2014

### Teilfinanzplan Produkt 44.5 Bewirtschaftung und Schutz oberirdischer Gewässer

Kreis Höxter

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen						
19	Veräußerung von Sachanlagen	6.300					
20	Veräußerung von Finanzanlagen						
21	Einzahlungen aus Beiträgen u. ä. Entgelten						
22	Sonstige Investitionseinzahlungen						
<b>23</b>	<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>6.300</b>					
24	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen						
26	Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	19.918					
27	Erwerb von Finanzanlagen						
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen						
29	Sonstige Investitionsauszahlungen						
<b>30</b>	<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>19.918</b>					
<b>31</b>	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 23 - 30)</b>	<b>-13.618</b>					

# Haushaltsplan 2014



## Produkt 44.6 Bewirtschaftung und Schutz des Grundwassers

<b>Abteilung</b> Umweltschutz und Abfallwirtschaft		<b>Fachbereich</b> Umwelt, Planen, Bauen					
<b>Produktbeauftragte/r</b> Thomas Warnecke							
<b>Kurzbeschreibung</b> Die Wasserbehörde hat durch Zulassung, Begrenzung und Überwachung das vorhandene Grundwasservorkommen als wesentlichen Bestandteil des Naturhaushaltes so zu sichern, dass bei dessen Bewirtschaftung zum Wohle der Allgemeinheit und zum Nutzen einzelner eine nachteilige Veränderung des mengenmäßigen und chemischen Zustandes vermieden und insbesondere eine ausreichende Wasserversorgung der Bevölkerung sichergestellt wird.							
<b>Auftragsgrundlage</b> EU-Wasserrahmenrichtlinie, Wasserhaushaltsgesetz, Landeswassergesetz NW, Wasserverbandsgesetz Ordnungsbehördengesetz, Ordnungswidrigkeitengesetz sowie dazu ergangene Verordnungen, Erlasse, Verfügungen							
<b>Rechtsbindungsgrad</b> Pflichtaufgaben							
<b>Zielgruppe</b> Gewässerbenutzer (z. B. Wasserversorgungsunternehmen, Mineralwasserbetriebe, private Brunnenbetreiber, Betreiber von Wärmepumpen), Betreiber von Abwasser- und Versickerungsanlagen, alle natürlichen und juristischen Personen.							
<b>Handlungsschwerpunkte</b> ▶ Verringerung des Risikos der Gewässerunreinigung ▶ Nachhaltige Sicherung eines guten mengenmäßigen und chemischen Zustandes des Grundwasservorkommens ▶ Überwachung von Betrieben mit wassergefährdenden Stoffen *							
(Ist-Werte: Stand 31.12.)		<b>Ist 2011</b>	<b>Ist 2012</b>	<b>Plan 2013</b>	<b>Plan 2014</b>		
<b>Personal</b>							
<b>Gesamt</b>		3,57	3,57	3,37	3,87		
Beamte			1,97	1,97	1,72		
Tarifbeschäftigte			1,60	1,40	2,15		
<b>Z</b>	<b>L</b>	<b>K</b>	<b>Ziele / Leistungsumfang / Kennzahlen</b>	<b>Ist 2011</b>	<b>Ist 2012</b>	<b>Plan 2013</b>	<b>Plan 2014</b>
			Erläuterung:				
		F	Finanzkennzahl				
		H	Haushaltswirtschaftliche Kennzahl				
		L	Leistungskennzahl				
		F	Produktergebnis je Einwohner (in €)	-1,32	-1,19	-1,55	-1,71
		H	Aufwandsdeckungsgrad (in %)	31,22	33,07	30,30	28,53
	x		Entscheidungen zum Zutagefördern von Grundwasser	20	31	15	15
		L	durchschn. Trinkwasserverbrauch im Kreis (l / EW*Tag)	142	141	140	140
	x		Entscheidungen zu Abwasseranlagen und -einleitungen in das Grundwasser	48	43	50	50
	x		Erlaubnisse zum Errichten und Betrieb von Geothermieanlagen und zum Einbau von Recycling-Materialien	36	24	25	25

## Haushaltsplan 2014

Z	L	K	Ziele / Leistungsumfang / Kennzahlen	Ist 2011	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
		F	Durchschnittlicher Aufwand für die Erteilung einer wasserrechtlichen Erlaubnis einer Geothermieanlage (in Std.)	-	-	3,5	3,50
		H	Aufwandsdeckungsgrad (in %)	-	-	123,1	123,10
	x		Entscheidungen zur Abwasserbeseitigungspflicht	18	14	15	15
	x		Ausweisung von Wasserschutzgebieten, um Beeinträchtigungen des Grundwassers zu vermeiden und Restrisiken weiter zu vermindern.				
	x		Festsetzung von Wasserschutzgebieten **	1	0	2	2
	x		Entscheidungen zu Vorhaben in Wasserschutzgebieten	31	23	30	30
	x		Entgegennahme u. Auswertung von Prüfberichten überwachungsbedürftiger VAWS-Anlagen *	-	-	350	350
	x		Anordnung/Überwachung von Mängelbeseitigungen bei VAWS-Anlagen *	-	-	100	200
	x		Überwachung Grundwasserentnahmen/Geothermieanlagen	186	198	160	160
	x		Überwachung der Abwassereinleitungen ins Grundwasser	323	375	300	280
	x		Überwachung von Anlagen mit wassergefährdenden Stoffen / Biogasanlagen	32	29	45	45
	x		Überwachung der Wasserschutzgebiete	22	20	21	20
	x		Aufbau eines EDV- und GIS-gestützten Katasters für JGS-Anlagen (Jauche-, Gülle-, Silagesickersaftanlagen)				
	x		Erfassung und Überprüfung von JGS-Anlagen	53	48	50	50
			▶ Anteil an Gesamtanlagen (rd. 780 Behälter) in %	6,80	6,20	6,40	6,40
	x		Wasserrechtliche Stellungnahmen zu Bauvorhaben, Bauleitplanung, Abgrabungen, Altlasten etc.	148	141	110	110
	x		Ordnungsrechtliche Maßnahmen	28	34	50	40
	x		Ordnungswidrigkeitenverfahren	7	3	5	5

### Erläuterungen zum Produkt

\* Die untere Wasserbehörde hat Anlagen mit wassergefährdenden Stoffen zu überwachen. Je nach Art und Größe der Anlagen kommen verschiedene Genehmigungsmöglichkeiten in Frage. Die Betreiber sind zwar verpflichtet, ihre Anlagen nach den geltenden Bestimmungen zu errichten und zu betreiben. Sie sind jedoch nicht in allen Fällen verpflichtet, die Anlagen der Überwachungsbehörde anzuzeigen, sodass eine vollständige Überwachung derzeit nicht möglich ist.  
Mit Einführung der neuen "Anlagen wassergefährdende Stoffen Verordnung" - AwSV (voraussichtlich Juli 2014) wird sich nach derzeitigem Stand die Anzahl der prüfpflichtigen und damit überwachungspflichtigen Anlagen im Kreis Höxter von derzeit rd. 2.000 Anlagen um weitere rd. 18.800 private Heizölverbraucheranlagen und rd. 3.000 JGS-Anlagen erheblich auf insgesamt ca. 23.800 Anlagen erhöhen.

\*\* Mit der Kommunalisierung von Aufgaben des Umweltrechtes zum 01.01.2008 liegt die Zuständigkeit für die Ausweisungsverfahren von Wasserschutzgebieten bei Trinkwassergewinnungsanlagen mit einer Fördermenge von weniger als 600.000 m³/Jahr beim Kreis Höxter. Bestehende Wasserschutzgebietsverordnungen verlieren nach 40 Jahren ihre Gültigkeit und müssten neu festgesetzt werden.

## Haushaltsplan 2014

### Teilergebnisplan Produkt 44.6 Bewirtschaftung und Schutz des Grundwassers

Kreis Höxter

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben						
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
03	Sonstige Transfererträge						
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	20.406	22.000	22.000	22.000	22.000	22.000
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	51.990	57.250	58.500	59.300	63.350	65.150
07	Sonstige ordentliche Erträge	324	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000
08	Aktiviert Eigenleistungen						
09	+/- Bestandsveränderungen						
<b>10</b>	<b>Summe ordentliche Erträge</b>	<b>72.720</b>	<b>83.250</b>	<b>84.500</b>	<b>85.300</b>	<b>89.350</b>	<b>91.150</b>
11	Personalaufwendungen	222.156	209.826	246.204	247.249	213.981	213.302
12	Versorgungsaufwendungen	20.281	63.928	44.340	44.965	46.284	47.376
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	8.996	23.430	23.456	23.692	24.031	24.314
14	Bilanzielle Abschreibungen	236	128	2.660	2.657	2.657	2.657
15	Transferaufwendungen						
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	8.354	24.304	25.400	25.339	25.385	25.436
<b>17</b>	<b>Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>260.023</b>	<b>321.616</b>	<b>342.060</b>	<b>343.902</b>	<b>312.338</b>	<b>313.085</b>
<b>18</b>	<b>Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 - 17)</b>	<b>-187.303</b>	<b>-238.366</b>	<b>-257.560</b>	<b>-258.602</b>	<b>-222.988</b>	<b>-221.935</b>
19	Finanzerträge						
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
<b>21</b>	<b>Finanzergebnis (= Zeilen 19 - 20)</b>						
<b>22</b>	<b>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 + 21)</b>	<b>-187.303</b>	<b>-238.366</b>	<b>-257.560</b>	<b>-258.602</b>	<b>-222.988</b>	<b>-221.935</b>
23	außerordentliche Erträge						
24	außerordentliche Aufwendungen						
<b>25</b>	<b>Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 - 24)</b>						
<b>26</b>	<b>Jahresergebnis (= Zeilen 22 + 25)</b>	<b>-187.303</b>	<b>-238.366</b>	<b>-257.560</b>	<b>-258.602</b>	<b>-222.988</b>	<b>-221.935</b>
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	13.306	14.200	13.100	13.100	13.100	13.100
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	98					
<b>29</b>	<b>Ergebnis nach Berücksichtigung interner Leistungen (= Zeilen 26 + 27 - 28)</b>	<b>-174.096</b>	<b>-224.166</b>	<b>-244.460</b>	<b>-245.502</b>	<b>-209.888</b>	<b>-208.835</b>

#### Erläuterungen

##### zu Nr. 4

Inbesondere Verwaltungsgebühren (21.800 €).

##### zu Nr. 6

Inbesondere pauschale Kostenerstattung nach Übernahme von Landesaufgaben zum 01.01.2008 (33.800 €) sowie Erstattungen für Ersatzvornahmen (10.000 €).

##### zu Nr. 16

Inbesondere Veröffentlichungs- und Bekanntmachungskosten (15.450 €).

# Haushaltsplan 2014



## Produkt 44.7 Immissionsschutz

### Abteilung

Umweltschutz und Abfallwirtschaft

### Fachbereich

Umwelt, Planen, Bauen

### Produktbeauftragte/r

Markus Blaschek

### Kurzbeschreibung

Beratung von Antragstellern bzgl. der Neuerrichtung oder Weiterentwicklung von Betrieben. Wahrnehmung der Überwachungsaufgaben im Kreisgebiet einschl. der vom Kreis zu genehmigenden und zu überwachenden Anlagen; Verfolgung ggf. Ahndung von Verstößen zur Gewährleistung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung besonders der Schutzgüter der Umwelt. Immissionsschutzrechtliche Stellungnahmen im Bauleitplan- und im Baugenehmigungsverfahren, Bearbeitung von Bürgerbeschwerden, Erteilung von Genehmigungen nach dem Bundes-Immissionsschutzgesetz

### Auftragsgrundlage

Bundes-Immissionsschutzgesetz, Landes-Immissionsschutzgesetz, Umweltverträglichkeitsgesetz NRW, Treibhaus-Emissionshandelsgesetz, Ordnungsbehördengesetz, Ordnungswidrigkeitengesetz, Strafgesetzbuch sowie dazu ergangene Verordnungen, Erlasse, Verfügungen und Verwaltungsvorschriften

### Rechtsbindungsgrad

Pflichtaufgaben

### Zielgruppe

Anlagenbetreiber, Antragsteller aus Industrie, Handel und Gewerbe, kreisangehörige Städte, Bürgerinnen und Bürger

### Handlungsschwerpunkte

Genehmigung und Überwachung von Anlagen nach BImSchG

(Ist-Werte: Stand 31.12.)

				Ist 2011	Ist 2012	Ist 2013	Plan 2014
<b>Personal</b>							
<b>Gesamt</b>				5,38	5,75	5,48	5,48
Beamte				0,35	0,35	1,08	1,08
Tarifbeschäftigte				5,03	5,40	4,40	4,40
Z	L	K	Ziele / Leistungsumfang / Kennzahlen	Ist 2011	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
			<u>Erläuterung:</u>				
		F	Finanzkennzahl				
		H	Haushaltswirtschaftliche Kennzahl				
		Q	Qualitätskennzahl				
		F	Produktergebnis je Einwohner (in €)	-0,12	1,19	-0,09	-0,53
		H	Aufwandsdeckungsgrad (in %)	96,09	118,42	96,19	79,92
	x		Anzahl der nach BImSchG gen. Anlagen	185	206	221	221
			Durchgeführte Überwachungen	19	20	100	50
			Quote in %	10,27	9,71	45,25	22,60
			Festgestellte Verstöße bei Überwachungen			15	15
			Quote in %			15,00	30,00

## Haushaltsplan 2014

Z	L	K	Ziele / Leistungsumfang / Kennzahlen	Ist 2011	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
		x	Abgabe von Stellungnahmen in 1. baurechtlichen Verfahren 2. Bauleitplanverfahren	118 10	100 8	120 10	120 15
		x	Genehmigungen gesamt, davon 1. Genehmigung gem. § 4 BImSchG (Neubau) 2. Genehmigung gem. § 16 BImSchG (wesentl. Änderung) 3. Anzeige gem. § 15 Abs. 1 BImSchG (unwesentl. Änderung)	23 7 9 7	50 12 19 19	40 10 15 15	30 10 5 15
			Eingenommene Gebühren				
		F	Gebühren gesamt (in €)	107.380	377.230	50.000	50.000
		F	Gebühren pro Einwohner und Jahr (in €)	0,74	2,56	0,35	0,34

**Erläuterungen zum Produkt**

## Haushaltsplan 2014

### Teilergebnisplan Produkt 44.7 Immissionsschutz

Kreis Höxter

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben						
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
03	Sonstige Transfererträge						
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	377.231	57.500	57.500	57.500	57.500	57.500
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	231.128	247.800	229.100	232.100	237.100	238.100
07	Sonstige ordentliche Erträge	495.404	5.000	1.500	1.500	1.500	1.500
08	Aktiviert Eigenleistungen						
09	+/- Bestandsveränderungen						
<b>10</b>	<b>Summe ordentliche Erträge</b>	<b>1.103.763</b>	<b>310.300</b>	<b>288.100</b>	<b>291.100</b>	<b>296.100</b>	<b>297.100</b>
11	Personalaufwendungen	314.513	288.626	323.689	324.549	327.653	331.050
12	Versorgungsaufwendungen	4.219	14.060	24.207	24.547	25.268	25.864
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	20.877	5.438	10.069	9.142	9.221	9.240
14	Bilanzielle Abschreibungen	2.653	1.878	1.433	1.428	1.428	1.428
15	Transferaufwendungen						
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	595.737	22.446	12.478	12.380	13.849	12.423
<b>17</b>	<b>Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>938.000</b>	<b>332.448</b>	<b>371.876</b>	<b>372.046</b>	<b>377.419</b>	<b>380.005</b>
<b>18</b>	<b>Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 - 17)</b>	<b>165.763</b>	<b>-22.148</b>	<b>-83.776</b>	<b>-80.946</b>	<b>-81.319</b>	<b>-82.905</b>
19	Finanzerträge						
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
<b>21</b>	<b>Finanzergebnis (= Zeilen 19 - 20)</b>						
<b>22</b>	<b>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 + 21)</b>	<b>165.763</b>	<b>-22.148</b>	<b>-83.776</b>	<b>-80.946</b>	<b>-81.319</b>	<b>-82.905</b>
23	außerordentliche Erträge						
24	außerordentliche Aufwendungen						
<b>25</b>	<b>Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 - 24)</b>						
<b>26</b>	<b>Jahresergebnis (= Zeilen 22 + 25)</b>	<b>165.763</b>	<b>-22.148</b>	<b>-83.776</b>	<b>-80.946</b>	<b>-81.319</b>	<b>-82.905</b>
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	13.306	14.300	13.100	13.100	13.100	13.100
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	5.340	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
<b>29</b>	<b>Ergebnis nach Berücksichtigung interner Leistungen (= Zeilen 26 + 27 - 28)</b>	<b>173.728</b>	<b>-12.848</b>	<b>-75.676</b>	<b>-72.846</b>	<b>-73.219</b>	<b>-74.805</b>

#### Erläuterungen

##### zu Nr. 4

Inbesondere Verwaltungsgebühren (56.000 €).

##### zu Nr. 6

Inbesondere pauschale Kostenerstattung nach Übernahme von Landesaufgaben zum 01.01.2008 (228.600 €).

##### zu Nr. 7 u. 16

In 2012: Vollständige Auflösung einer Pensions- und Beihilferückstellung (Pos. 7) als Folge der Wertberichtigung einer Forderung gegenüber dem Land NRW bzw. der Korrektur von Erstattungsansprüchen aus Versorgungsanteilen gegen ehemalige Dienstherrn (Pos. 16).

## Haushaltsplan 2014

### Teilfinanzplan Produkt 44.7 Immissionsschutz

Kreis Höxter

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen						
19	Veräußerung von Sachanlagen						
20	Veräußerung von Finanzanlagen						
21	Einzahlungen aus Beiträgen u. ä. Entgelten						
22	Sonstige Investitionseinzahlungen						
<b>23</b>	<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>						
24	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen						
26	Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	1.032					
27	Erwerb von Finanzanlagen						
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen						
29	Sonstige Investitionsauszahlungen						
<b>30</b>	<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>1.032</b>					
<b>31</b>	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 23 - 30)</b>	<b>-1.032</b>					

# Haushaltsplan 2014



## Produkt 44.8 Landschaftsplanung / Schutzausweisungen

<b>Abteilung</b> Umweltschutz und Abfallwirtschaft		<b>Fachbereich</b> Umwelt, Planen, Bauen					
<b>Produktbeauftragte/r</b> Barbara Welling							
<b>Kurzbeschreibung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erarbeitung von Landschaftsplänen</li> <li>- Umsetzung von Landschaftsplänen</li> <li>- Erarbeitung bzw. Mitwirkung bei Unterschutzstellungen von Gebieten und Landschaftsbestandteilen sowie deren Betreuung</li> <li>- Umsetzung der Reitregelung</li> </ul>							
<b>Auftragsgrundlage</b> Bundesnaturschutzgesetz i.V.m. Landschaftsgesetz NRW mit den dazu erlassenen Verfügungen, Rechtsverordnungen und Erlassen							
<b>Rechtsbindungsgrad</b> Pflichtaufgabe; tlw. freiwillig							
<b>Zielgruppe</b> Nutzer und Bewirtschafter von Natur und Landschaft, Fachbehörden und Kommunen							
<b>Handlungsschwerpunkte</b> Erstellung von Landschaftsplänen Erarbeitung von Maßnahmenkonzepten auf der Grundlage der in den Landschaftsplänen vorgesehenen Naturschutzmaßnahmen Kontrolle der Schutzgebiete, insbes. der Verkehrssicherheit von Naturdenkmälern Umsetzung der Landschaftspläne Abstimmung der gesetzlich geschützten Biotop nach § 30 BNatSchG							
(Ist-Werte: Stand 31.12.)		<b>Ist 2011</b>	<b>Ist 2012</b>	<b>Plan 2013</b>	<b>Plan 2014</b>		
<b>Personal</b>							
<b>Gesamt</b>		1,89	1,89	1,69	1,55		
Beamte		0,40	0,40	0,20	0,45		
Tarifbeschäftigte		1,49	1,49	1,49	1,10		
<b>Z</b>	<b>L</b>	<b>K</b>	<b>Ziele / Leistungsumfang / Kennzahlen</b>	<b>Ist 2011</b>	<b>Ist 2012</b>	<b>Plan 2013</b>	<b>Plan 2014</b>
			<u>Erläuterung:</u>				
		<b>F</b>	Finanzkennzahl				
		<b>H</b>	Haushaltswirtschaftliche Kennzahl				
		<b>Q</b>	Qualitätskennzahl				
		<b>F</b>	Produktergebnis je Einwohner (in €)	-0,99	-0,92	-0,94	-0,72
		<b>H</b>	Aufwandsdeckungsgrad (in %)	19,65	4,49	51,59	30,24
<b>x</b>			Gewährleistung der Verkehrssicherungspflicht der Naturdenkmäler (Bäume) bei möglichst geringem Mitteleinsatz				
	<b>x</b>		Anzahl Naturdenkmäler	75	73	73	73

## Haushaltsplan 2014

Z	L	K	Ziele / Leistungsumfang / Kennzahlen	Ist 2011	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
	x		Zeitaufwand der Kontrollen pro Jahr in h	225,00	219,00	219,00	219,00
		Q	Zeitaufwand pro Kontrolle in h	3,00	3,00	3,00	3,00
		F	Aufwand pro Kontrolle (in €)	166,50	171,00	174,00	174,00
		F	Aufwand der Kontrollen je 1.000 Einwohner (in €)	84,87	85,56	87,94	88,74
	x		Erstellung von 2 Landschaftsplänen innerhalb von 2 Jahren				
	x		Anzahl Landschaftsplangebiete	12	12	12	12
			▶ (davon bisher) rechtskräftig erstellte Landschaftspläne	4	4	6	6
			▶ Landschaftspläne im Verfahren		2	2	2

### Erläuterungen zum Produkt

Die Landschaftspläne dienen u.a. der Umsetzung der Vorgaben des Regionalplans, insbesondere der Darstellung der „Bereiche zum Schutz der Natur“. Bislang sind im Kreis Höxter 4 Landschaftspläne rechtskräftig (Wesertal mit Fürstenaue Bergland, Wesertal mit Beverplatten, Warburg Teilplan-Ost, Driburger Land), die Landschaftspläne „Nieheim“ und „Warburg Teilplan-West“ sind im Verfahren. Für die Landschaftspläne „Marienmünster und Willebadessen“ bestehen Aufstellungsbeschlüsse. Insgesamt ist das Kreisgebiet in 12 Landschaftsplangebiete aufgeteilt. Die Erarbeitung des Entwurfes wird an ortsansässige Planungsbüros vergeben, das Planungshonorar ist durch die HOAI vorgegeben. Die Erstellung wird vom Land in der Regel mit 80 % gefördert, die Finanzierung des Eigenanteils erfolgt durch Ersatzgeld. Ziel ist es, den Verfahrensablauf zur Aufstellung zu straffen, gleichzeitig die Landschaftspläne transparent und lesbar zu gestalten und die Bevölkerung umfassend einzubinden. Geplante Naturschutzmaßnahmen sollen soweit möglich auch mit der Bevölkerung erarbeitet werden. Das Ziel, jeweils 2 Landschaftspläne innerhalb von 2 Jahren fertigzustellen, ist als sehr ambitioniert zu bezeichnen.

Die Methodik, der Aufbau und die Inhalte der Landschaftspläne im Kreis Höxter sind umfassend neu strukturiert worden. Bestehende Optimierungsmöglichkeiten sollen weiter ausgeschöpft werden.

Im Rahmen der Landschaftsplanung erfolgt die gesetzlich vorgeschriebene Abstimmung der gem. § 30 BNatSchG gesetzlich geschützten Biotop mit den betroffenen Eigentümern. Sowohl bei der Überprüfung der Biotop vor Ort als auch der Information der betroffenen Eigentümer können hier Synergieeffekte mit der Landschaftsplanung genutzt werden.

## Haushaltsplan 2014

<b>Teilergebnisplan Produkt 44.8 Landschaftsplanung / Schutzausweisungen</b>							
Kreis Höxter							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben						
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.596	113.200	22.150	113.200	2.400	117.800
03	Sonstige Transfererträge						
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	15					
07	Sonstige ordentliche Erträge	-1	29.250	19.750	29.200	1.600	30.400
08	Aktivierte Eigenleistungen						
09	+/- Bestandsveränderungen						
<b>10</b>	<b>Summe ordentliche Erträge</b>	<b>3.610</b>	<b>142.450</b>	<b>41.900</b>	<b>142.400</b>	<b>4.000</b>	<b>148.200</b>
11	Personalaufwendungen	121.168	122.290	105.045	105.242	106.223	107.346
12	Versorgungsaufwendungen	4.972	7.338	10.616	10.765	11.080	11.343
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	7.370	6.438	5.846	6.394	5.947	6.460
14	Bilanzielle Abschreibungen	78	72	84	83	83	83
15	Transferaufwendungen						
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	6.235	145.136	25.898	144.047	6.023	149.501
<b>17</b>	<b>Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>139.823</b>	<b>281.274</b>	<b>147.489</b>	<b>266.531</b>	<b>129.356</b>	<b>274.733</b>
<b>18</b>	<b>Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 - 17)</b>	<b>-136.213</b>	<b>-138.824</b>	<b>-105.589</b>	<b>-124.131</b>	<b>-125.356</b>	<b>-126.533</b>
19	Finanzerträge						
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
<b>21</b>	<b>Finanzergebnis (= Zeilen 19 - 20)</b>						
<b>22</b>	<b>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 + 21)</b>	<b>-136.213</b>	<b>-138.824</b>	<b>-105.589</b>	<b>-124.131</b>	<b>-125.356</b>	<b>-126.533</b>
23	außerordentliche Erträge						
24	außerordentliche Aufwendungen						
<b>25</b>	<b>Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 - 24)</b>						
<b>26</b>	<b>Jahresergebnis (= Zeilen 22 + 25)</b>	<b>-136.213</b>	<b>-138.824</b>	<b>-105.589</b>	<b>-124.131</b>	<b>-125.356</b>	<b>-126.533</b>
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	2.670	2.650	2.700	2.700	2.700	2.700
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>29</b>	<b>Ergebnis nach Berücksichtigung interner Leistungen (= Zeilen 26 + 27 - 28)</b>	<b>-133.543</b>	<b>-136.174</b>	<b>-102.889</b>	<b>-121.431</b>	<b>-122.656</b>	<b>-123.833</b>

**Erläuterungen**  
**zu Nr. 2**  
In 2014 insbesondere Landeszuweisungen für die Aufstellung der Landschaftspläne (19.750 €) und für die Naturdenkmalpflege (2.400 €).

**zu Nr. 7**  
Ersatzgelder (Auflösung Sonstige Sonderposten), als Eigenanteil bei der Erstellung der Landschaftspläne und für die Naturdenkmalpflege.

**zu Nr. 11**  
Geringerer Personalaufwand durch Ausscheiden eines Mitarbeiters.

**zu Nr. 16**  
U.a. Aufstellen der Landschaftspläne (20.250 €).

# Haushaltsplan 2014



## Produkt 44.9 Natur, Landschaftsrecht und Abgrabungen

**Abteilung**

Umweltschutz und Abfallwirtschaft

**Fachbereich**

Umwelt, Planen, Bauen

**Produktbeauftragte/r**

Barbara Welling

**Kurzbeschreibung**

- Landschaftsrechtliche Beurteilung von Vorhaben
- Entwicklung und Pflege der Kulturlandschaft, insbesondere im Rahmen Kreiskulturlandschaftsprogramm
- Ausgabe von Reitkennzeichen
- Genehmigung und Überwachung der oberirdischen Gewinnung von Bodenschätzen
- Projekt „Life+“ (zeitlich befristet)
- Projekt „Erlesene Natur“ (Förderung zum 30.10.2013 ausgelaufen; Restabwicklung)

**Auftragsgrundlage**

Bundesnaturschutzgesetz i.V.m. Landschaftsgesetz NRW sowie dazu ergangene Erlasse, Verordnungen und Verfügungen, EG-Verordnungen, Abgrabungsgesetz

**Rechtsbindungsgrad**

Pflichtaufgaben; freiwillige Maßnahmen (Projekte)

**Zielgruppe**

Nutzer und Bewirtschafter von Natur und Landschaft; Reiter; Abgrabungsunternehmer

**Handlungsschwerpunkte**

 Eingriffsbewertung  
 Vertragsnaturschutz

(Ist-Werte: Stand 31.12.)

**Ist 2011    Ist 2012    Plan 2013    Plan 2014**
**Personal**
**Gesamt**

 7,77    7,77    7,47 <sup>1)</sup>    5,49 <sup>1)</sup>

Beamte

3,01    2,57    2,07    1,99

Tarifbeschäftigte

4,76    5,20    5,40    3,50

Z	L	K	Ziele / Leistungsumfang / Kennzahlen	Ist 2011	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
			<u>Erläuterung:</u>				
		F	Finanzkennzahl				
		H	Haushaltswirtschaftliche Kennzahl				
		L	Leistungskennzahl				
		Q	Qualitätskennzahl				
		W	Wirtschaftlichkeitskennzahl				
		F	Produktergebnis je Einwohner (in €)	-3,49	-2,98	-3,33	-3,48
		H	Aufwandsdeckungsgrad (in %)	50,92	58,86	51,65	46,48
		H	Aufwandsdeckungsgrade (in %)				
			▶ Umsetzung Naturschutz und Landschaftsrecht	23,41	21,22	24,97	21,42
			▶ Erlesene Natur	73,70	70,65	91,16	62,39
			▶ Life+	91,72	145,25	66,01	114,34

## Haushaltsplan 2014

Z	L	K	Ziele / Leistungsumfang / Kennzahlen	Ist 2011	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
x			Erhalt der wertvollen Kulturlandschaft des Kreises durch vertragliche Vereinbarungen				
x			Anzahl der Bewirtschaftungsvereinbarungen gesamt		177	185	159
x			auslaufende Bewirtschaftungsvereinbarungen		42	38	85 <sup>2)</sup>
x			Abschluss von neuen Bewirtschaftungsvereinbarungen		20	40	75 <sup>2)</sup>
x			Eingeleitete Bußgeldverfahren wg. Verstößen gegen Natur und Landschaft im Verhältnis zur Gesamtbevölkerung	13	10	10	15
		Q	Zeitaufwand je Verfahren (in Std.)	5	5	5	5
		W	durchschnittlicher Aufwand je Verfahren (in €)	277,50	285,00	290,00	290,00
x			Optimierung der Einhaltung der Nebenbestimmungen zur Kompensation				
x			Gesamtanzahl der jährlich festgesetzten Kompensationsmaßnahmen		150	150	150
x			Anzahl der jährlich zu kontrollierenden Kompensationsmaßnahmen		20	25	50
		L	Quote (in %)		13,33	16,67	33,33
		Q	Zeitaufwand je Kontrolle (in Std.)		3	3	2
		W	durchschnittlicher Aufwand je Kontrolle (in €)		171,00	174,00	116,00
x			Optimierung der Einhaltung der Nebenbestimmungen der Abgrabungsbescheide				
x			Abgrabungsbetriebe im Kreis Höxter gesamt	23	22	22	17
x			Anzahl der jährlichen Überwachungen		17	34	17
			Quote (in %)		77,27	154,55	100,00
			Anzahl der festgestellten Verstöße <sup>3)</sup>		10	10	5
			Quote der Verstöße (in %)		58,82	29,41	29,41
x			Anzahl der Stellungnahmen im Bauleitverfahren und bei Bauanträgen	200	240	235	235
		L	Anteil Stellungnahmen je Vollzeitstelle	40	48	47	47
		Q	Zeitaufwand je Stellungnahme (in Std.)	1,5	1,5	1,5	1,5
		W	durchschnittlicher Aufwand je Stellungnahme (in €)	83,25	85,50	87,00	87,00

### Erläuterungen zum Produkt

<sup>1)</sup> geringerer Personaleinsatz wg. auslaufen des Projektes "Erlesene Natur".

<sup>2)</sup> vermehrt auslaufende und entsprechend neue Bewirtschaftungsvereinbarungen, da Verlängerungen in 2012 und 2013 nach EU-Vorgaben nur bis 2014 ausgesprochen wurden

<sup>3)</sup> Keine Aussage zum Zeitaufwand möglich, da Kontrollen von diversen Personen auch außerhalb des Produkts durchgeführt werden.

## Haushaltsplan 2014

### Teilergebnisplan Produkt 44.9 Natur, Landschaftsrecht und Abgrabungen

Kreis Höxter

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben						
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	575.519	463.247	376.212	308.753	254.482	105.738
03	Sonstige Transfererträge						
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	4.724	2.550	3.000	3.000	3.000	3.000
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	23	6.250	6.000	6.000		
07	Sonstige ordentliche Erträge	31.336	28.650	37.100	37.100	37.100	37.100
08	Aktivierte Eigenleistungen						
09	+/- Bestandsveränderungen						
<b>10</b>	<b>Summe ordentliche Erträge</b>	<b>611.601</b>	<b>500.697</b>	<b>422.312</b>	<b>354.853</b>	<b>294.582</b>	<b>145.838</b>
11	Personalaufwendungen	480.565	337.752	344.649	345.032	348.167	351.932
12	Versorgungsaufwendungen	24.091	46.976	43.883	44.500	45.806	46.886
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	337.674	299.012	273.515	273.312	248.134	123.729
14	Bilanzielle Abschreibungen	61.328	77.185	81.349	78.825	38.079	30.416
15	Transferaufwendungen	105.673	130.750	135.750	135.750	119.000	119.000
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	43.740	103.588	50.901	53.752	58.564	45.067
<b>17</b>	<b>Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>1.053.070</b>	<b>995.263</b>	<b>930.048</b>	<b>931.171</b>	<b>857.751</b>	<b>717.031</b>
<b>18</b>	<b>Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 - 17)</b>	<b>-441.469</b>	<b>-494.566</b>	<b>-507.735</b>	<b>-576.319</b>	<b>-563.169</b>	<b>-571.192</b>
19	Finanzerträge						
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
<b>21</b>	<b>Finanzergebnis (= Zeilen 19 - 20)</b>						
<b>22</b>	<b>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 + 21)</b>	<b>-441.469</b>	<b>-494.566</b>	<b>-507.735</b>	<b>-576.319</b>	<b>-563.169</b>	<b>-571.192</b>
23	außerordentliche Erträge						
24	außerordentliche Aufwendungen						
<b>25</b>	<b>Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 - 24)</b>						
<b>26</b>	<b>Jahresergebnis (= Zeilen 22 + 25)</b>	<b>-441.469</b>	<b>-494.566</b>	<b>-507.735</b>	<b>-576.319</b>	<b>-563.169</b>	<b>-571.192</b>
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	10.413	13.350	10.000	10.000	10.000	10.000
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	3.747					
<b>29</b>	<b>Ergebnis nach Berücksichtigung interner Leistungen (= Zeilen 26 + 27 - 28)</b>	<b>-434.803</b>	<b>-481.216</b>	<b>-497.735</b>	<b>-566.319</b>	<b>-553.169</b>	<b>-561.192</b>

#### Erläuterungen

##### zu Nr. 2

U.a. Zuweisungen von der EU für das Projekt "Life +" 232 T€ (2015: 138 T€ vom Land, 27 T€ von der EU) sowie Zuweisungen vom Land für landschaftspflegerische Maßnahmen 35 T€ (2015: 35 T€).

##### zu Nr. 6

Insbesondere Anteil der GfW zum Landeswettbewerb "Naturpark.2015.NRW" (6.000 €).

##### zu Nr. 7

Insbesondere Ersatzgelder (Auflösung Sonstige Sonderposten) i.H.v. 35.500 € zur Finanzierung diverser Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege (u.a. FÖNA-Projekt "Wildkatze").

## Haushaltsplan 2014

### Teilergebnisplan Produkt 44.9 Natur, Landschaftsrecht und Abgrabungen

Kreis Höxter

#### zu Nr. 13

Insbesondere Aufwendungen für das Projekt "Life +" (150.730 €), die Restabwicklung des Projektes "Erlesene Natur" (15.660 € - läuft 2013 aus) sowie für Landschaftspflegemaßnahmen (35.000 €).

#### zu Nr. 15

Insbesondere Zuschuss Landschaftsstation (49.500 €), Umlage Zweckverband "Naturpark Teutoburger Wald/Eggegebirge" (44.500 €), Maßnahmen aus Ersatzgeldern (20.000 €) sowie Eigenanteil zum Landeswettbewerb "Naturpark.2015.NRW" (16.750 €).

#### zu Nr. 16

Insbesondere sinkende Aufwendungen für das Projekt "Erlesene Natur" (läuft 2013 aus).

## Haushaltsplan 2014

### Teilfinanzplan Produkt 44.9 Natur, Landschaftsrecht und Abgrabungen

Kreis Höxter

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	497.349	28.600				
19	Veräußerung von Sachanlagen						
20	Veräußerung von Finanzanlagen						
21	Einzahlungen aus Beiträgen u. ä. Entgelten						
22	Sonstige Investitionseinzahlungen						
<b>23</b>	<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>497.349</b>	<b>28.600</b>				
24	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	36.652					
26	Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	143.284	33.000				
27	Erwerb von Finanzanlagen						
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	414.051					
29	Sonstige Investitionsauszahlungen						
<b>30</b>	<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>593.986</b>	<b>33.000</b>				
<b>31</b>	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 23 - 30)</b>	<b>-96.637</b>	<b>-4.400</b>				

#### Erläuterungen

##### zu Nr. 26

In 2013: Anschaffung von Anbaugeräten zur optimalen Nutzung des Terra Trucks (Projekt "Life+").

Investitionen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflichtungs- Ermächtigungen	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Finanzplan 2017
Terra Truck (Projekt "Life +")	123.769						
Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	107.218						
Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	123.769						
Aussichtsplattform (Projekt "Erlesene Natur")	11.520						
Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	22.563						
Auszahlungen für Baumaßnahmen	11.520						
Info-Terminals (Projekt "Erlesene Natur")	16.779						
Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	10.761						
Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	16.779						
Turm Entrup (Projekt "Erlesene Natur")	205.620						
Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	187.028						
Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	205.620						
Weidenbauwerk Schloss Rheder ("Erlesene Natur")	181.044						
Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	155.196						
Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	181.044						

# Haushaltsplan 2014



<b>Produkt 44.10 Klimaschutz</b>							
<b>Abteilung</b> Umweltschutz und Abfallwirtschaft		<b>Fachbereich</b> Umwelt, Planen und Bauen					
<b>Produktbeauftragte/r</b> Josef Weskamp							
<b>Kurzbeschreibung</b> a) Koordinierung und Durchführung von Maßnahmen zum Klimaschutz im Kreis Höxter b) Bioenergieregion Kulturland Kreis Höxter							
<b>Auftragsgrundlage</b> a) Klimaschutzgesetz b) Förderbescheid der Fachagentur für Nachwachsende Rohstoffe (FNR)							
<b>Rechtsbindungsgrad</b> a) Pflichtaufgabe b) freiwillige Aufgabe							
<b>Zielgruppe</b> Einwohner des Kreises, Landwirtschaft / Industrie / Handwerk / Gewerbe Kreisangehörige Städte und sonstige Körperschaften des öffentlichen Rechts und deren Beauftragte							
<b>Handlungsschwerpunkte</b> a) In Form von Projektarbeiten, Veranstaltungen, Aktionen und Öffentlichkeitsarbeit sollen die CO <sub>2</sub> -Emissionen im Kreis Höxter nachhaltig gesenkt werden b) Aufbau eines Biomassenetzwerkes in der Bioenergieregion Kulturland Kreis Höxter und der Zwillingregion Warendorf bis zum 31.07.2015							
(Ist-Werte: Stand 31.12.)		<b>Ist 2011</b>	<b>Ist 2012</b>	<b>Plan 2013</b>	<b>Plan 2014</b>		
<b>Personal</b>							
<b>Gesamt</b>		0,00	0,00	1,71	1,65		
Beamte		0,00	0,00	0,61	0,55		
Tarifbeschäftigte		0,00	0,00	1,10	1,10		
<b>Z</b>	<b>L</b>	<b>K</b>	<b>Ziele / Leistungsumfang / Kennzahlen</b>	<b>Ist 2011</b>	<b>Ist 2012</b>	<b>Plan 2013</b>	<b>Plan 2014</b>
			<u>Erläuterung:</u>				
		<b>F</b>	Finanzkennzahl				
		<b>H</b>	Haushaltswirtschaftliche Kennzahl				
		<b>L</b>	Leistungskennzahl				
		<b>F</b>	Produktergebnis je Einwohner (in €)	0,00	0,00	-0,67	-1,25
		<b>H</b>	Aufwandsdeckungsgrad (in %)	0,00	0,00	45,84	29,30
			Öffentlichkeitsarbeit				
	<b>x</b>		▶ Veranstaltungen im Bereich Klimaschutz			2	5
	<b>x</b>		▶ Veranstaltungen im Biomassenetzwerk	5	5	5	5
	<b>x</b>		▶ Workshops im Projekt "Öko-Profit"				2

# Haushaltsplan 2014

Z	L	K	Ziele / Leistungsumfang / Kennzahlen	Ist 2011	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
x			Aufbau u. jährliche Fortschreibung eines Energie- und Klimaschutzkatasters als Steuerungsinstrument für den Ausbau der regenerativen Energieträger im Kreisgebiet				
	L		eingespeiste Energie gesamt (in MWh)	352.733	370.318	396.770	421.500
			▶ Windkraftanlagen	205.550	215.800	231.250	250.000
			▶ Photovoltaikanlagen	55.000	57.000	60.000	65.000
			▶ Biomasseanlagen	85.650	90.985	98.970	100.000
			▶ Wasserkraftanlagen	6.000	6.000	6.000	6.000
			▶ Klärgas	533	533	550	500
x			Steigerung des Anteil von Regenerativen Energieträgern am Gesamtstromverbrauch des Kreises Höxter				
	L		Anteil regenerativer Energieträger (in %)	40,0	42,0	45,0	47,0
x			Aufbau eines Internet-Informationsportals Klimaschutz				
x			Aufbau eines Netzwerkes für Klimaschutzbeauftragte der Städte und des Kreises				
x			Einführung eines kreisweiten Stromsparchecks für Leistungsbezieher				
	L		▶ Anzahl der Beratungen pro Jahr				100
	H		<b>Bioenergieregion Kulturland Kreis Höxter</b>				
			Aufwandsdeckungsgrad (in %) (Gesamtsumme ./ Fördermittel ./ Drittmittel)	75,71	77,03	77,14	72,99

### Erläuterungen zum Produkt

Steigerung des Anteils an regenerativen Energieträgern

Der Gesamtstromverbrauch aus Haushalten, Gewerbe, Industrie, Handwerk und Dienstleistungen betrug im Jahr 2011 854.927 MWh. Dieser Verbrauch dient als Bezugszahl für die Berechnung der elektrischen Energie aus regenerativen Energieträgern.

Bioenergieregion Kulturland Kreis Höxter

Der Aufwand wird den Förder- und Drittmitteln gegenübergestellt. Das Ergebnis ergibt den Aufwandsdeckungsgrad des Projektes.

## Haushaltsplan 2014

### Teilergebnisplan Produkt 44.10 Klimaschutz

Kreis Höxter

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben						
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen		82.252	74.356	37.809	242	242
03	Sonstige Transfererträge						
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
07	Sonstige ordentliche Erträge						
08	Aktivierete Eigenleistungen						
09	+/- Bestandsveränderungen						
<b>10</b>	<b>Summe ordentliche Erträge</b>		<b>82.252</b>	<b>74.356</b>	<b>37.809</b>	<b>242</b>	<b>242</b>
11	Personalaufwendungen		97.712	121.591	121.587	122.648	124.016
12	Versorgungsaufwendungen		17.825	20.209	20.494	21.095	21.592
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		8.800	7.600	3.550	2.150	1.650
14	Bilanzielle Abschreibungen		1.294	672	583	317	317
15	Transferaufwendungen						
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen		53.798	103.703	34.078	10.602	10.625
<b>17</b>	<b>Summe ordentliche Aufwendungen</b>		<b>179.429</b>	<b>253.775</b>	<b>180.292</b>	<b>156.812</b>	<b>158.200</b>
<b>18</b>	<b>Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 - 17)</b>		<b>-97.178</b>	<b>-179.419</b>	<b>-142.483</b>	<b>-156.571</b>	<b>-157.959</b>
19	Finanzerträge						
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
<b>21</b>	<b>Finanzergebnis (= Zeilen 19 - 20)</b>						
<b>22</b>	<b>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 + 21)</b>		<b>-97.178</b>	<b>-179.419</b>	<b>-142.483</b>	<b>-156.571</b>	<b>-157.959</b>
23	außerordentliche Erträge						
24	außerordentliche Aufwendungen						
<b>25</b>	<b>Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 - 24)</b>						
<b>26</b>	<b>Jahresergebnis (= Zeilen 22 + 25)</b>		<b>-97.178</b>	<b>-179.419</b>	<b>-142.483</b>	<b>-156.571</b>	<b>-157.959</b>
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>29</b>	<b>Ergebnis nach Berücksichtigung interner Leistungen (= Zeilen 26 + 27 - 28)</b>		<b>-97.178</b>	<b>-179.419</b>	<b>-142.483</b>	<b>-156.571</b>	<b>-157.959</b>

#### Erläuterungen

##### Gesamtes Produkt:

Aufgrund einer Änderung der Produktstruktur sind die Aufgaben "Biomassenetzwerk" und "Klimaschutz" (bisher Produkt 95.1) ab 2013 als neues Produkt 44.10 veranschlagt.

##### zu Nr. 2

Förderungen im Rahmen des Projektes "Bioenergieregion Kulturland Kreis Höxter" bis 2015 (abnehmende Förderquoten).

##### zu Nr. 16

Diverse Kosten im Rahmen des Projektes "Bioenergieregion Kulturland Kreis Höxter" sowie Sachverständigenkosten für das Projekt "Stromsparcheck" (52.000 €).

# Haushaltsplan 2014



## Produkt 45.1 Planung und Bau der Kreisstraßen und überregionalen Radwege

**Abteilung**  
Straßen

**Fachbereich**  
Umwelt, Planen, Bauen

**Produktbeauftragte/r**  
Christoph Rode

**Kurzbeschreibung**

Planung und Bau von Kreisstraßen und überregionalen Radwegen unter Berücksichtigung der Belange des Umweltschutzes, des Städtebaus, des öffentlichen Personennahverkehrs und der besonders gefährdeten Personengruppen sowie des Rad- und Fußgängerverkehrs.

**Auftragsgrundlage**

Straßen- und Wegegesetz des Landes Nordrhein-Westfalen (StrWG NRW)

**Rechtsbindungsgrad**

Pflichtaufgaben, freiwillige Aufgaben

**Zielgruppe**

Verkehrsteilnehmer

**Handlungsschwerpunkte**

Erhaltung des Standards bei den Kreisstraßen und überregionalen Radwegen durch Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur unter Berücksichtigung der Umsetzung des „Strategischen Kreisstraßenkonzeptes Kreis Höxter“ (KT-Beschlüsse vom 07.10.2010 / 06.10.2011).

(Ist-Werte: Stand 31.12.)

				Ist 2011	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
<b>Personal</b>							
<b>Gesamt</b>				4,84	4,39	4,34	3,74
Beamte				1,34	0,89	0,89	0,39
Tarifbeschäftigte				3,50	3,50	3,45	3,35
Z	L	K	Ziele / Leistungsumfang / Kennzahlen	Ist 2011	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
			<u>Erläuterung:</u>				
		F	Finanzkennzahl				
		H	Haushaltswirtschaftliche Kennzahl				
		F	Produktergebnis je Einwohner (in €)	-2,35	-2,25	-2,12	-1,58
		H	Aufwandsdeckungsgrad (in %)	3,85	0,38	0,18	18,08
	x		Anzahl der in Planung befindlichen Baumaßnahmen		11	11	11
	x		Vorentwurfsplanung in Eigenregie in Kilometer Straßenlänge				3,15
	x		Entwurfsplanung von Kreisstraßen in Eigenregie sowie durch externe Ingenieurbüros in Kilometer Straßenlänge		10,071	10,621	5,827
	x		Auszahlungen für externe Planungen in €		80.670	38.500	119.200

## Haushaltsplan 2014

Z	L	K	Ziele / Leistungsumfang / Kennzahlen	Ist 2011	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
	x		Anzahl der Baumaßnahmen		2	2	2
	x		Ausbau von Kreisstraßen in Kilometer Straßenlänge		0,660	0,730	1,760
	x		Auszahlungen für Baumaßnahmen in €		542.546	936.000	1.257.000
	x		straßenrechtliche Stellungnahmen zu Bauvorhaben Dritter				25
	x		Einholung von Bauerlaubnisverträgen im Rahmen des vorbereitenden Grunderwerbs		18	41	1
	x		Abschluss von Kauf- und Tauschverträgen nach Vermessung		7	11	10

**Erläuterungen zum Produkt**

## Haushaltsplan 2014

<b>Teilergebnisplan Produkt 45.1 Planung und Bau der Kreisstraßen</b>							
Kreis Höxter							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben						
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
03	Sonstige Transfererträge						
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	276	100	100	100	100	100
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	66					
07	Sonstige ordentliche Erträge	906	450	450	450	450	450
08	Aktiviert Eigenleistungen			49.500			
09	+/- Bestandsveränderungen						
<b>10</b>	<b>Summe ordentliche Erträge</b>	<b>1.248</b>	<b>550</b>	<b>50.050</b>	<b>550</b>	<b>550</b>	<b>550</b>
11	Personalaufwendungen	283.085	256.592	239.732	240.557	242.916	245.382
12	Versorgungsaufwendungen	11.284	22.535	11.482	11.643	11.985	12.268
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.648	7.932	9.281	9.452	9.685	9.854
14	Bilanzielle Abschreibungen	3.302	2.877	1.491	813	567	524
15	Transferaufwendungen						
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	28.351	17.361	14.905	14.778	14.783	14.781
<b>17</b>	<b>Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>329.669</b>	<b>307.297</b>	<b>276.891</b>	<b>277.243</b>	<b>279.936</b>	<b>282.809</b>
<b>18</b>	<b>Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 - 17)</b>	<b>-328.421</b>	<b>-306.747</b>	<b>-226.841</b>	<b>-276.693</b>	<b>-279.386</b>	<b>-282.259</b>
19	Finanzerträge						
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
<b>21</b>	<b>Finanzergebnis (= Zeilen 19 - 20)</b>						
<b>22</b>	<b>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 + 21)</b>	<b>-328.421</b>	<b>-306.747</b>	<b>-226.841</b>	<b>-276.693</b>	<b>-279.386</b>	<b>-282.259</b>
23	außerordentliche Erträge						
24	außerordentliche Aufwendungen						
<b>25</b>	<b>Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 - 24)</b>						
<b>26</b>	<b>Jahresergebnis (= Zeilen 22 + 25)</b>	<b>-328.421</b>	<b>-306.747</b>	<b>-226.841</b>	<b>-276.693</b>	<b>-279.386</b>	<b>-282.259</b>
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>29</b>	<b>Ergebnis nach Berücksichtigung interner Leistungen (= Zeilen 26 + 27 - 28)</b>	<b>-328.421</b>	<b>-306.747</b>	<b>-226.841</b>	<b>-276.693</b>	<b>-279.386</b>	<b>-282.259</b>
<b>Erläuterungen</b>							
<b>zu Nr. 8</b>							
Planungs-/Ingenieurstätigkeiten im Zusammenhang mit der Renovierung des Parkplatzes Kreishaus II (45.500 €) und dem Bau des Außenfahrstuhls (4.000 €).							
<b>zu Nr. 11 u. 12</b>							
Geringerer Personal- und Versorgungsaufwand aufgrund von Änderungen bei Stellenanteilen.							

## Haushaltsplan 2014

### Teilfinanzplan Produkt 45.1 Planung und Bau der Kreisstraßen

Kreis Höxter

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	378.330	540.000	287.400	384.500	653.300	323.100
19	Veräußerung von Sachanlagen	255	250	750	750	750	750
20	Veräußerung von Finanzanlagen						
21	Einzahlungen aus Beiträgen u. ä. Entgelten						
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	24.143					
<b>23</b>	<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>402.728</b>	<b>540.250</b>	<b>288.150</b>	<b>385.250</b>	<b>654.050</b>	<b>323.850</b>
24	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	13.517	99.000	44.000	37.500	45.000	22.500
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	723.333	1.047.500	828.500	1.011.000	1.562.000	1.329.000
26	Erwerb von beweglichem Anlagevermögen						
27	Erwerb von Finanzanlagen						
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen						
29	Sonstige Investitionsauszahlungen						
<b>30</b>	<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>736.850</b>	<b>1.146.500</b>	<b>872.500</b>	<b>1.048.500</b>	<b>1.607.000</b>	<b>1.351.500</b>
<b>31</b>	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 23 - 30)</b>	<b>-334.122</b>	<b>-606.250</b>	<b>-584.350</b>	<b>-663.250</b>	<b>-952.950</b>	<b>-1.027.650</b>

#### Erläuterungen

##### Projekte im Einzelnen (Gesamtbedarf / bisher bereitgestellt):

K 44 OD Dalhausen (479.599,03 € / 479.599,03 €)  
 K 52 OD Kühlsen (447.893,99 € / 445.893,99 €)  
 K 44 OD Haarbrück (413.799,77 € / 413.799,77 €)  
 K 11 OD Warburg, Papenheimer Str. (410.329,39 € / 387.329,39 €)  
 K 17 OD Rimbeck (416.081,26 € / 22.081,26 €)  
 K 10 OD Steinheim mit freier Strecke (680.633,04 € / 605.633,04 €)  
 K 59 OD Vörden "Auf der Trift" (278.097,21 € / 20.097,21 €)  
 K 39 L 825 - Bökendorf (1.631.938,77 € / 101.938,77 €)  
 K 21 Körbecke - Dinkelburg (1.691.639,83 € / 89.639,83 €)  
 K 18 OD Brenkhausen I (630.959,93 € / 8.459,93 €)  
 K 18 OD Brenkhausen II (512.264,77 € / 6.764,77 €)  
 K 38 OD Hohenwepel (Rückbau B 241 alt) (1.022.356,32 € / 11.356,32 €)  
 K 71 Entrup - Sommersell (1.756.340,72 € / 14.340,72 €)  
 K 41 OD Frohnhausen (312.407,06 € / 3.907,06 €)  
 K 24 Herlinghausen - Landesgrenze Hessen (352.806,95 € / 5.806,95 €)  
 K 1 Alhausen - Pömben (558.500,00 € / 8.000,00 €)  
 K 1 OD Erwitzen (567.770,96 € / 270,96 €)  
 K 73/75 OD Steinheim, Geh- u. Radwege (187.300,00 € / 182.300,00 €)  
 K 24 B 7 - Herlinghausen (670.000 €) - Geplanter Beginn 2014  
 K 11 Landesgrenze (Wettesingen) - Calenberg (815.500 €) - Geplanter Beginn 2015  
 K 13 OD Neuenheerse OT "Alte Ziegelei" (428.500 €) - Geplanter Beginn 2015  
 K 15 OD Hohenwepel (618.500 €) - Geplanter Beginn 2015

## Haushaltsplan 2014

<b>Investitionen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen</b>							
Kreis Höxter							
<b>Investitionen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen</b>	<b>Ergebnis 2012</b>	<b>Ansatz 2013</b>	<b>Ansatz 2014</b>	<b>Verpflichtungs-Ermächtigungen</b>	<b>Finanzplan 2015</b>	<b>Finanzplan 2016</b>	<b>Finanzplan 2017</b>
K 17 OD Rimbeck		371.000	371.000		23.000		
Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		170.000	149.500		9.300		
Erwerb von Grundstücken und Gebäuden		5.000	5.000				
Auszahlungen für Baumaßnahmen		366.000	366.000		23.000		
K 11 OD Warburg, Papenheimer Str.	273.443	23.000					
Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	130.000	50.000					
Auszahlungen für Baumaßnahmen	273.443	23.000					
K 52 OD Kühlsen	113.897	2.000					
Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	35.480	35.000					
Veräußerung von Sachanlagen	42						
Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	867	2.000					
Auszahlungen für Baumaßnahmen	113.030						
K 44 OD Haarbrück	272.938	67.000					
Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	156.000	50.000	9.500				
Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	4.385	17.000					
Auszahlungen für Baumaßnahmen	268.553	50.000					
K 44 OD Dalhausen	1.604						
Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	48.240						
Sonstige Investitionseinzahlungen	24.143						
Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.604						
K 10 OD Steinheim mit freier Strecke		577.000	75.000				
Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		235.000	33.000				
Erwerb von Grundstücken und Gebäuden		7.000	5.000				
Auszahlungen für Baumaßnahmen		570.000	70.000				
K 39 L825 - Bökendorf	11.220	15.000			875.000	580.000	75.000
Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen					369.300	252.000	28.200
Erwerb von Grundstücken und Gebäuden		15.000			25.000		10.000
Auszahlungen für Baumaßnahmen	11.220				850.000	580.000	65.000
K 59 OD Vörden "Auf der Trift"		1.000	241.000		17.000		
Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen			95.400		5.900		
Erwerb von Grundstücken und Gebäuden		1.000	1.000		2.000		
Auszahlungen für Baumaßnahmen			240.000		15.000		
K 38 OD Hohenwepel (Rückbau B 241 alt)	347				45.000		
Auszahlungen für Baumaßnahmen	347				45.000		

## Haushaltsplan 2014

<b>Investitionen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen</b>							
Kreis Höxter							
<b>Investitionen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen</b>	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflichtungs-Ermächtigungen	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Finanzplan 2017
K 41 OD Frohnhausen	3.843		4.000			26.000	1.000
Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							1.000
Auszahlungen für Baumaßnahmen	3.843		4.000			26.000	
K 71 Entrup-Sommersell	14.164		52.000		5.000		
Erwerb von Grundstücken und Gebäuden					5.000		
Auszahlungen für Baumaßnahmen	14.164		52.000				
K 21 Körbecke-Dinkelburg	21.696	45.000	7.000			925.000	575.000
Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen						401.300	256.300
Erwerb von Grundstücken und Gebäuden		20.000				25.000	
Auszahlungen für Baumaßnahmen	21.696	25.000	7.000			900.000	575.000
K 24 Herlinghausen - Landesgrenze Hessen	208	5.500	500		19.500		2.000
Auszahlungen für Baumaßnahmen	208	5.500	500		19.500		2.000
K 1 OD Erwitzen			8.500			34.000	1.000
Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							1.000
Auszahlungen für Baumaßnahmen			8.500			34.000	
K 13 OD Neuenheerse , OT "Alte Ziegelei"					8.500		20.000
Auszahlungen für Baumaßnahmen					8.500		20.000
K 15 OD Hohenwepel					9.500		32.000
Auszahlungen für Baumaßnahmen					9.500		32.000
K 18 OD Brenkhausen (Nordstr. - ODA Flugplatz)	8.460		37.500		500		500.000
Erwerb von Grundstücken und Gebäuden					500		
Auszahlungen für Baumaßnahmen	8.460		37.500				500.000
K 18 OD Brenkhausen II (Kreisel - Mühlenstr.)	6.765		30.500				100.500
Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							38.600
Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							500
Auszahlungen für Baumaßnahmen	6.765		30.500				100.000
K 1 Alhausen - Pömbßen		8.000	500		30.000	15.000	
Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						15.000	
Auszahlungen für Baumaßnahmen		8.000	500		30.000		
K 73/75 OD Steinheim, Geh- und Radwege			5.000				
Erwerb von Grundstücken und Gebäuden			1.000				
Auszahlungen für Baumaßnahmen			4.000				

## Haushaltsplan 2014

<b>Investitionen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen</b>							
Kreis Höxter							
<b>Investitionen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen</b>	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflichtungs-Ermächtigungen	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Finanzplan 2017
K 11 Landesgrenze (Wettesingen) - Calenberg Auszahlungen für Baumaßnahmen					10.500		35.000
					10.500		35.000
K 24 B7 - Herlinghausen  Erwerb von Grundstücken und Gebäuden Auszahlungen für Baumaßnahmen			8.000			22.000	5.000
			8.000			22.000	5.000

# Haushaltsplan 2014



## Produkt 45.2 Unterhaltung und Sicherung der Kreisstraßen und überregionalen Radwege

<b>Abteilung</b> Straßen		<b>Fachbereich</b> Umwelt, Planen, Bauen					
<b>Produktbeauftragte/r</b> Elmar Schwiete							
<b>Kurzbeschreibung</b> Unterhaltung, Instandsetzung und Verkehrssicherung der Kreisstraßen sowie Überwachung der Unterhaltung und der Verkehrssicherung überregionaler Radwege durch die Städte							
<b>Auftragsgrundlage</b> Straßen- und Wegegesetz für das Land Nordrhein-Westfalen, Straßenverkehrsgesetz, Straßenverkehrsordnung							
<b>Rechtsbindungsgrad</b> Pflichtaufgaben, freiwillige Aufgaben							
<b>Zielgruppe</b> Verkehrsteilnehmer							
<b>Handlungsschwerpunkte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Erhaltung des Standards bei Kreisstraßen und überregionalen Radwegen unter Berücksichtigung der Umsetzung des "Strategischen Kreisstraßenkonzeptes Kreis Höxter" (KT vom 07.10.2010 u. 06.10.2011)</li> <li>▶ Winterdienst im Zuge verschiedener Kreisstraßenabschnitte</li> <li>▶ Führung der Kreisbauhöfe unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten</li> </ul>							
(Ist-Werte: Stand 31.12.)		<b>Ist 2011</b>	<b>Ist 2012</b>	<b>Plan 2013</b>	<b>Plan 2014</b>		
<b>Personal</b>							
<b>Gesamt</b>		41,20	41,15	41,22	40,94		
Beamte		1,97	1,92	1,47	1,54		
Tarifbeschäftigte*		39,23	39,23	39,75	39,40		
<b>Z</b>	<b>L</b>	<b>K</b>	<b>Ziele / Leistungsumfang / Kennzahlen</b>	<b>Ist 2011</b>	<b>Ist 2012</b>	<b>Plan 2013</b>	<b>Plan 2014</b>
			<u>Erläuterung:</u>				
		F	Finanzkennzahl				
		H	Haushaltswirtschaftliche Kennzahl				
		F	Produktergebnis je Einwohner (in €)	-31,95	-44,39	-38,76	-37,15
		H	Aufwandsdeckungsgrad (in %)	38,27	31,57	31,08	32,23
		F	Aufwand Straßenunterhaltung pro Kilometer (in €)	11.203,42	15.462,63	13.390,08	12.670,72
		F	Kosten Fahrbahninstandsetzungen gesamt		556.666,11	556.600,00	556.600,00
			▶ davon Kosten Fahrbahninstandsetzungen A-Strecken		385.139,82	435.100,00	435.100,00
			▶ davon Kosten Fahrbahninstandsetzungen B1-Strecken		165.181,37	115.200,00	115.200,00
			▶ davon Kosten Fahrbahninstandsetzungen B2-Strecken		6.344,92	6.300,00	6.300,00

# Haushaltsplan 2014

Z	L	K	Ziele / Leistungsumfang / Kennzahlen	Ist 2011	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
		F	Kosten Gehölzpflege gesamt		906.861,25	906.900,00	906.900,00
			▶ davon Kosten Gehölzpflege A-Strecken		505.665,33	505.700,00	505.700,00
			▶ davon Kosten Gehölzpflege B1-Strecken		367.230,72	367.200,00	367.200,00
			▶ davon Kosten Gehölzpflege B2-Strecken		33.965,20	34.000,00	34.000,00
		F	Kosten Grünpflege gesamt		181.127,39	181.100,00	181.100,00
			▶ davon Kosten Grünpflege A-Strecken		89.682,95	89.700,00	89.700,00
			▶ davon Kosten Grünpflege B1-Strecken		82.195,31	82.200,00	82.200,00
			▶ davon Kosten Grünpflege B2-Strecken		9.249,14	9.200,00	9.200,00
		F	Kosten Baumkontrolle gesamt		50.788,51	50.800,00	50.800,00
			▶ davon Kosten Baumkontrolle A-Strecken		18.902,01	18.900,00	18.900,00
			▶ davon Kosten Baumkontrolle B1-Strecken		22.483,44	22.500,00	22.500,00
			▶ davon Kosten Baumkontrolle B2-Strecken		9.403,06	9.400,00	9.400,00
	x		Kostenanteil der Werkstatt		153.209,00	153.200,00	150.000,00
	x		Kostenanteil für die Unterhaltung der Radwege		41.923,09	41.900,00	20.000,00
	x		Kostenanteil für die Bauhofleitung		151.473,48	151.500,00	150.000,00
	x		Kostenanteil der Fremdleistungen		69.016,67	67.200,00	60.000,00
		F	Kosten Streckenkontrolle je km Straße		417,48	400,00	400,00
		F	Winterdienstkosten je km Straße (ohne Fuhrunternehmer)		387,70	400,00	400,00
	x		Anzahl der im Winterdienst geleisteten Arbeitsstunden				
			▶ von Oktober bis Dezember	534,25	1.353,50		
			▶ von Januar bis April	811,00	918,25	2.947,25	

## Erläuterungen zum Produkt

\*) davon ein seit Jahren häufig über einen längeren Zeitraum erkrankter Mitarbeiter.  
und der Strw. Tewes mit 0,5 Anteil, da T. ab den 01.03.2014 in die Ruhephase der Altersteilzeit wechselt.

Länge der einzelnen Kategorien der Strecken nach dem "Strategischen Kreisstraßenkonzept Kreis Höxter":

- ▶ A-Strecken = 258,261 km (168,448 km + 89,813 km OD)
- ▶ B1-Strecken = 132,072 km
- ▶ B2-Strecken = 29,315 km (ohne K 31 = R 99)
- Gesamt = 419,648 km

Für die Darstellung der im Winterdienst geleisteten Arbeitsstunden ist es notwendig, diese dem entsprechenden Jahr zuzuordnen. Die Stunden von Oktober bis Dezember sowie die Stunden von Januar bis April des Folgejahres ergeben die geleisteten Arbeitsstunden innerhalb einer Wintersaison.

- ▶ Winter 2010 / 2011 = 4.300,75 Stunden
- ▶ Winter 2011 / 2012 = 1.452,50 Stunden
- ▶ Winter 2012 / 2013 = 4.300,75 Stunden

## Haushaltsplan 2014

### Teilergebnisplan Produkt 45.2 Unterhaltung und Sicherung der Kreisstraßen

Kreis Höxter

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben						
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.406.023	2.331.075	2.339.492	2.356.702	2.377.681	2.392.507
03	Sonstige Transfererträge						
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	578	650	650	650	650	650
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	32.722	20.500	20.500	20.500	20.500	20.500
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	362.223	27.100	32.000	32.000	32.000	32.000
07	Sonstige ordentliche Erträge	120.081	25.000	36.200	63.500	55.000	40.000
08	Aktiviert Eigenleistungen	10.931	3.750				
09	+/- Bestandsveränderungen						
<b>10</b>	<b>Summe ordentliche Erträge</b>	<b>2.932.558</b>	<b>2.408.075</b>	<b>2.428.842</b>	<b>2.473.352</b>	<b>2.485.831</b>	<b>2.485.657</b>
11	Personalaufwendungen	2.022.604	2.091.100	2.090.120	2.078.658	2.099.508	2.120.355
12	Versorgungsaufwendungen	20.739	43.738	43.402	44.012	45.304	46.373
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.808.895	2.424.695	2.167.984	2.017.879	2.044.602	2.121.550
14	Bilanzielle Abschreibungen	3.496.290	3.427.072	3.464.246	3.507.671	3.565.672	3.599.202
15	Transferaufwendungen	10.000					
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	117.978	87.862	80.633	80.695	80.844	80.958
<b>17</b>	<b>Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>9.476.507</b>	<b>8.074.467</b>	<b>7.846.385</b>	<b>7.728.915</b>	<b>7.835.930</b>	<b>7.968.438</b>
<b>18</b>	<b>Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 - 17)</b>	<b>-6.543.949</b>	<b>-5.666.392</b>	<b>-5.417.543</b>	<b>-5.255.563</b>	<b>-5.350.099</b>	<b>-5.482.781</b>
19	Finanzerträge						
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
<b>21</b>	<b>Finanzergebnis (= Zeilen 19 - 20)</b>						
<b>22</b>	<b>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 + 21)</b>	<b>-6.543.949</b>	<b>-5.666.392</b>	<b>-5.417.543</b>	<b>-5.255.563</b>	<b>-5.350.099</b>	<b>-5.482.781</b>
23	außerordentliche Erträge						
24	außerordentliche Aufwendungen						
<b>25</b>	<b>Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 - 24)</b>						
<b>26</b>	<b>Jahresergebnis (= Zeilen 22 + 25)</b>	<b>-6.543.949</b>	<b>-5.666.392</b>	<b>-5.417.543</b>	<b>-5.255.563</b>	<b>-5.350.099</b>	<b>-5.482.781</b>
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	55.677	67.200	100.300	102.300	102.300	102.300
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	588					
<b>29</b>	<b>Ergebnis nach Berücksichtigung interner Leistungen (= Zeilen 26 + 27 - 28)</b>	<b>-6.488.860</b>	<b>-5.599.192</b>	<b>-5.317.243</b>	<b>-5.153.263</b>	<b>-5.247.799</b>	<b>-5.380.481</b>

#### Erläuterungen

##### zu Nr. 2

Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen für Investitionen.

##### zu Nr. 5

Holzverkauf Bauhöfe 12.000 €, Sondernutzungsgebühren 8.500 €.

##### zu Nr. 6

U.a. Erstattungen für die Beseitigung von Unfallschäden (6.000 €) und für mitgestreute Streckenabschnitte anderer Straßenbaulastträger (25.000 €).

##### zu Nr. 7

Erträge aus der Veräußerung abgängiger Fahrzeuge, Maschinen etc.

## Haushaltsplan 2014

### Teilergebnisplan Produkt 45.2 Unterhaltung und Sicherung der Kreisstraßen

Kreis Höxter

#### zu Nr. 8

Eigenleistungen beim Neubau Salzlagerhalle Bauhof Rolfzen.

#### zu Nr. 13

Insbesondere Unterhaltung Straßen 840.000 € (+250 T€), Brücken 80.000 € (-500 T€) sowie Fahrbahnmarkierungen 80.000 € (+20 T€).

Entwässerung Kreisstraßen 165.000 € (-35 T€).

Material 130.000 € (-20 T€), Fuhrunternehmerleistungen 160.000 €, Winterdienst 140.000 €, Kraftstoff für die Fahrzeuge 142.000 € (+12 T€) und deren Reparatur/Wartung 120.000 €.

Gebäude- und Grundstücksunterhaltung der Bauhöfe 68.000 € (+48 T€).

## Haushaltsplan 2014

### Teilfinanzplan Produkt 45.2 Unterhaltung und Sicherung der Kreisstraßen

Kreis Höxter

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen						
19	Veräußerung von Sachanlagen	38.323	25.000	36.200	63.500	55.000	40.000
20	Veräußerung von Finanzanlagen						
21	Einzahlungen aus Beiträgen u. ä. Entgelten						
22	Sonstige Investitionseinzahlungen						
<b>23</b>	<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>38.323</b>	<b>25.000</b>	<b>36.200</b>	<b>63.500</b>	<b>55.000</b>	<b>40.000</b>
24	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	10.676					
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen		392.500				
26	Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	351.497	341.000	198.000	491.000	488.000	239.000
27	Erwerb von Finanzanlagen						
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen						
29	Sonstige Investitionsauszahlungen						
<b>30</b>	<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>362.173</b>	<b>733.500</b>	<b>198.000</b>	<b>491.000</b>	<b>488.000</b>	<b>239.000</b>
<b>31</b>	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 23 - 30)</b>	<b>-323.850</b>	<b>-708.500</b>	<b>-161.800</b>	<b>-427.500</b>	<b>-433.000</b>	<b>-199.000</b>

#### Erläuterungen

##### zu Nr. 19

Veräußerung abgängiger Fahrzeuge, Maschinen etc.

##### zu Nr. 25

In 2013: Salzlagerhalle Bauhof Rolfzen (Gesamtbedarf: 400.000 € - einschl. Aktivierte Eigenleistungen).

##### zu Nr. 26

U.a. zwei Aufsatzstreuer Bauhof Warburg (zusammen 80.000 €), Mannschaftswagen Bauhof Warburg (45.000 €) sowie Aufsatzstreuer Bauhof Rolfzen (40.000 €).

Investitionen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflichtungs- Ermächtigungen	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Finanzplan 2017
Teleskoplader Bauhof Rolfzen	61.468						
Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	61.468						
Unimog Bauhof Rolfzen	166.559						
Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	167.004						
Bagger Bauhof Warburg					150.000		
Erwerb von beweglichem Anlagevermögen					150.000		
Unimog Bauhof Warburg (Mähfahrzeug)		170.000					
Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		170.000					
Kombinationsmähgerät Bauhof Warburg		70.000					
Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		70.000					

## Haushaltsplan 2014

<b>Investitionen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen</b>							
Kreis Höxter							
<b>Investitionen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen</b>	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflichtungs-Ermächtigungen	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Finanzplan 2017
LKW mit Ladekran Bauhof Rolfzen Erwerb von beweglichem Anlagevermögen					155.000		
					155.000		
Neubau Salzlagerhalle Bauhof Rolfzen Erwerb von Grundstücken und Gebäuden Auszahlungen für Baumaßnahmen	10.676 10.676	392.500 392.500					
Unimog Bauhof Rolfzen Erwerb von beweglichem Anlagevermögen						170.000 170.000	
LKW mit Ladekran Bauhof Rolfzen Erwerb von beweglichem Anlagevermögen						155.000 155.000	
LKW mit Ladekran Bauhof Warburg Erwerb von beweglichem Anlagevermögen							155.000 155.000

**Fachbereich 50**  
**Kreisentwicklung, Bildung und Geoinformationen**

<b>Produkt</b>	<b>Abt. 32 Schule und Kultur</b>
32.6	Schul- und Sportangelegenheiten
32.7	Schulverwaltung und Förderschule Sprache
32.8	Kreisberufskolleg Brakel
32.9	Berufskolleg des Kreises Höxter für Wirtschaft und Verwaltung
32.10	Johann-Conrad-Schlaun-Berufskolleg, Warburg
32.11	Kultur
32.13	Medienzentrum

<b>Produkt</b>	<b>Abt. 36 Bildung und Integration</b>
36.1	Bildungsmanagement
36.2	Kommunales Integrationszentrum

<b>Produkt</b>	<b>Abt. 51 Geobasisdaten</b>
51.1	Geobasisdaten
51.2	Geoinformationsdienste
52.1	Aufnahmegrundlagen für Vermessungen und Karten
52.2	Kataster- und ingenieurtechnische Vermessungen
52.3	Herstellung digitaler Karten

<b>Produkt</b>	<b>Abt. 53 Geoinformationsservice und Immobilienwerte</b>
51.3	Geodatenmanagement
53.1	Grundstücksmarktdaten
53.2	Grundstückswertermittlung und Bodenordnung

# Haushaltsplan 2014



## Produkt 32.6 Schul- und Sportangelegenheiten

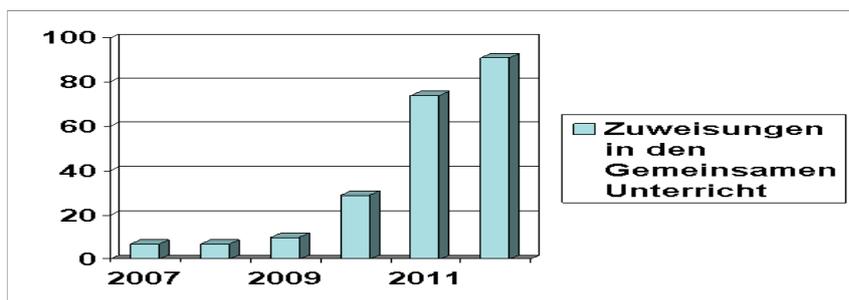
<b>Abteilung</b> Schule und Kultur		<b>Fachbereich</b> Kreientwicklung, Bildung und Geoinformationen					
<b>Produktbeauftragte/r</b> Rita Farin							
<b>Kurzbeschreibung</b> Antragsverfahren sonderpädagogische Förderung nach der AO-SF, Organisation Sprachfeststellungsverfahren Delfin 4, Schülerangelegenheiten der Grund-, Haupt- und Förderschulen, die nicht in den Schulen erledigt werden (z.B. Widersprüche gegen Zeugnisse u. Ordnungsmaßnahmen, Ordnungswidrigkeitenverfahren, Hausunterricht), Bearbeitung von Personalangelegenheiten der Lehrer an Grundschulen im Kreis Höxter, Organisation Schulsport-Kreismeisterschaften und Sportlerehrung des Kreises Höxter Regionale Schulberatungsstelle (Schulpsychologie, Schul- und Lernberatung)							
<b>Auftragsgrundlage</b> Schulgesetz NRW, AO-SF-Verordnung, Landesbeamtengesetz, Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst der Länder, Landespersonalvertretungsgesetz, Richtlinien zur Förderung des Sports durch den Kreis Höxter vom 17.06.1999, Vereinbarung des Landes NRW mit dem Kreis Höxter zur schulpsychologischen Versorgung im Kreis Höxter aus 2007							
<b>Rechtsbindungsgrad</b> freiwillige Aufgaben/Pflichtaufgaben							
<b>Zielgruppe</b> Lehrer der Grundschulen, Eltern/Schüler der Grund-, Haupt- und Förderschulen sowie Schulträger im Kreis Höxter, bei Schulsportangelegenheiten und bei der Schulberatungsstelle Schüler/Personen aller Schulformen							
<b>Handlungsschwerpunkte</b> Verbesserung von schulischen Perspektiven für Kinder und Jugendliche, Förderung der Lernentwicklung, Ahndung von Ordnungswidrigkeiten, schulaufsichtliche Prüfungen, personelle Versorgung der Grundschulen, Sportförderung							
		(Ist-Werte: Stand 31.12.)	<b>Ist 2011</b>	<b>Ist 2012</b>	<b>Plan 2013</b>	<b>Plan 2014</b>	
<b>Personal</b>							
<b>Gesamt *</b>			4,63	4,60	5,95	5,95	
Beamte					3,35	2,35	
Tarifbeschäftigte					2,60	3,60	
<b>Z</b>	<b>L</b>	<b>K</b>	<b>Ziele / Leistungsumfang / Kennzahlen</b>	<b>Ist 2011</b>	<b>Ist 2012</b>	<b>Plan 2013</b>	<b>Plan 2014</b>
			<u>Erläuterung:</u>				
		<b>F</b>	Finanzkennzahl				
		<b>H</b>	Haushaltswirtschaftliche Kennzahl				
		<b>Q</b>	Qualitätskennzahl				
		<b>F</b>	Produktergebnis je Einwohner (in €)	-2,42	-2,62	-2,70	-3,02
		<b>H</b>	Aufwandsdeckungsgrad (in %)	4,86	5,09	3,94	3,55
<b>x</b>			Umsetzung des Inklusiven Bildungssystems: Die Schülerzahlen im Gemeinsamen Unterricht sind erhöht				
	<b>x</b>		Kinder im Gemeinsamen Unterricht zum Schuljahresbeginn	111	176	220	310
			▶ davon an Grundschulen	95	127	150	180
			▶ davon an weiterführenden Schulen	16	49	70	130
		<b>Q</b>	Anteil Kinder im Gemeinsamen Unterricht an Grundschulen **	1,70%	1,72%	2,80%	3,43%

# Haushaltsplan 2014

Z	L	K	Ziele / Leistungsumfang / Kennzahlen	Ist 2011	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
x			Bescheide nach der AO-SF davon ▶ Zuweisungen in Förderschulen ▶ Zuweisungen in den Gemeins. Unterricht an Grundschulen ▶ Zuweisungen in den Gemeins. Unterricht in Sek.-stufe ▶ Sonstige (Wechsel/Erweiterung des Förderschwerpunktes, Beendigungen von Probezeiten/von Förderungen, Ablehnungen von Förderungen/beantragter Wechsel)	264	270	270	260
x			Ordnungswidrigkeitenverfahren ***	147	176	150	90
x			Widerspruchsverfahren in inneren Schulangelegenheiten/Klagenverfahren	1	8		4
x			Unterrichtsausfall ist durch gezielte Personalmaßnahmen reduziert				
		Q	Anzahl der Einstellungen x 100 Meldungen der Schulen	75,30%	75,00%	75,00%	75,00%
x			Fertigung von Einstellungsbelegen für Vertretungskräfte	67	67	60	60
x			Neueinstell., Versetzung, Abordnung, Rückk. aus Beurlaubung	61	66	50	50
x			Einsatz von 8 Lehrkräften im Rahmen der Vertretungsreserve	116	104	110	120
x			Gewährung von Elternzeiten	29	31	35	35
x			Die Anzahl der Teilnehmer an Wettkampfveranstaltungen im Kreis Höxter durch Schaffung attraktiver Angebote und schulsportlicher Perspektiven ist gesteigert				
x			Anzahl Wettkämpfe (mit Beteiligung aus dem Kreis Höxter)	21	19	18	18
x			Zahl der teilnehmenden Mannschaften an allen Wettkämpfen	235	223	250	250
x			an einzelnen Wettkämpfen beteiligte Schulen insgesamt ***	91	85	85	80
x			an Wettkämpfen pro Jahr beteiligte Schulen ***	58	50	50	45
x			Schulsport/allgemeine Schulsportgemeinschaften	39	60	60	60
x			verliehene kostenpflichtige Sportabzeichen	2.968	2.554	3.000	3.000

## Erläuterungen zum Produkt

Sonderpädagogische Förderung:  
Entwicklung im Gemeinsamen Unterricht - jährliche Zuweisungen (Ist-Zahlen)



\* Der Unterschied im Personalvergleich ergibt sich aus der Zuweisung der Regionalen Schulberatungsstelle zum Produkt 32.6 ab 01.10.2011.

\*\* Eine Anteilsausweisung für die weiterführenden Schulen ist hier nicht möglich, weil das Schulamt für den Kreis Höxter nur für die Zuweisungen an die Hauptschulen und die Übergänge von den Grundschulen in die Verbundschulen/Realschulen/Gymnasien zuständig ist. Im übrigen erfolgt die Zuweisung durch die Bezirksregierung Detmold, die im Allgemeinen die Zuständigkeit für die Verbundschulen, Realschulen und Gymnasien hat.

\*\*\* unter Berücksichtigung sinkender Schulzahlen

## Haushaltsplan 2014

<b>Teilergebnisplan Produkt 32.6 Schul- und Sportangelegenheiten</b>							
Kreis Höxter							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben						
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.883					
03	Sonstige Transfererträge						
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	8.438	8.000	8.400	8.400	8.400	8.400
07	Sonstige ordentliche Erträge	10.186	8.000	7.500	7.200	6.800	6.800
08	Aktiviert Eigenleistungen						
09	+/- Bestandsveränderungen						
<b>10</b>	<b>Summe ordentliche Erträge</b>	<b>20.507</b>	<b>16.000</b>	<b>15.900</b>	<b>15.600</b>	<b>15.200</b>	<b>15.200</b>
11	Personalaufwendungen	323.236	272.567	337.014	337.027	339.983	343.768
12	Versorgungsaufwendungen	22.612	71.974	54.934	55.708	57.342	58.695
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.076	5.033	4.745	4.895	5.059	5.100
14	Bilanzielle Abschreibungen	1.308	1.163	1.163	972	940	856
15	Transferaufwendungen	11.683	8.000	8.000	8.000	8.000	8.000
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	20.448	29.304	22.969	22.838	22.971	23.099
<b>17</b>	<b>Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>382.362</b>	<b>388.041</b>	<b>428.825</b>	<b>429.440</b>	<b>434.295</b>	<b>439.518</b>
<b>18</b>	<b>Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 - 17)</b>	<b>-361.855</b>	<b>-372.041</b>	<b>-412.925</b>	<b>-413.840</b>	<b>-419.095</b>	<b>-424.318</b>
19	Finanzerträge						
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
<b>21</b>	<b>Finanzergebnis (= Zeilen 19 - 20)</b>						
<b>22</b>	<b>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 + 21)</b>	<b>-361.855</b>	<b>-372.041</b>	<b>-412.925</b>	<b>-413.840</b>	<b>-419.095</b>	<b>-424.318</b>
23	außerordentliche Erträge						
24	außerordentliche Aufwendungen						
<b>25</b>	<b>Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 - 24)</b>						
<b>26</b>	<b>Jahresergebnis (= Zeilen 22 + 25)</b>	<b>-361.855</b>	<b>-372.041</b>	<b>-412.925</b>	<b>-413.840</b>	<b>-419.095</b>	<b>-424.318</b>
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	20.459	18.000	19.000	19.000	19.000	19.000
<b>29</b>	<b>Ergebnis nach Berücksichtigung interner Leistungen (= Zeilen 26 + 27 - 28)</b>	<b>-382.315</b>	<b>-390.041</b>	<b>-431.925</b>	<b>-432.840</b>	<b>-438.095</b>	<b>-443.318</b>
<b>Erläuterungen</b>							
<b>zu Nr. 6</b>							
Kostenerstattung Delfin4 Sprachtest: 8.400 € (Ansatz 2013: 8.000 €).							
<b>zu Nr. 15</b>							
Durchführung der Sportförderung: 2.600 €. Sportabzeichen und Geldpreise: 5.400 €.							
<b>zu Nr. 28</b>							
Med. Stellungnahmen und Gutachten für sonderpädagogische Förderverfahren und in Ordnungswidrigkeitenverfahren 19.000 € (Ansatz 2013: 18.000 €).							

## Haushaltsplan 2014

### Teilfinanzplan Produkt 32.6 Schul- und Sportangelegenheiten

Kreis Höxter

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen						
19	Veräußerung von Sachanlagen						
20	Veräußerung von Finanzanlagen						
21	Einzahlungen aus Beiträgen u. ä. Entgelten						
22	Sonstige Investitionseinzahlungen						
<b>23</b>	<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>						
24	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen						
26	Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	116					
27	Erwerb von Finanzanlagen						
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen						
29	Sonstige Investitionsauszahlungen						
<b>30</b>	<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>116</b>					
<b>31</b>	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 23 - 30)</b>	<b>-116</b>					

# Haushaltsplan 2014



## Produkt 32.7 Schulverwaltung und Förderschule für Sprache (Brüder-Grimm-Schule)

**Abteilung**  
Schule und Kultur

**Fachbereich**  
Kreisentwicklung, Bildung und Geoinformationen

**Produktbeauftragte/r**  
Sabine Sonneborn

### Kurzbeschreibung

- ▶ Erledigung der Schulträgerangelegenheiten für die Berufskollegs in Brakel, Höxter und Warburg sowie der Förderschule mit dem Förderschwerpunkt "Sprache", Brüder-Grimm-Schule (BGS) in Brakel
- ▶ Zusammenarbeit mit der Lebenshilfe, die für den Kreis Höxter die Schulträgerangelegenheiten der Förderschulen mit dem Förderschwerpunkt "Geistige Entwicklung" in Eversen und Frohnhausen erfüllt
- ▶ Beratung der Erziehungsberechtigten und Lehrer an Grundschulen durch das pädagogische Personal der BGS
- ▶ Organisation und Abrechnung des Schülerspezialverkehrs für Schüler der BGS
- ▶ Abrechnung der Schülerfahrkosten für die kreiseigenen Berufskollegs

### Auftragsgrundlage

Schulgesetz für das Land Nordrhein-Westfalen vom 15. Februar 2005

### Rechtsbindungsgrad

Pflichtaufgaben

### Zielgruppe

Schülerinnen und Schüler, Schulleiter der kreiseigenen Berufskollegs/Schulen und Lebenshilfe, sprachlich beeinträchtigte Kinder und deren Eltern, Grundschulen

### Handlungsschwerpunkte

- ▶ Gewährleistung der erforderlichen Rahmenbedingungen in den kreiseigenen Schulen zur Sicherstellung eines zeitgemäßen Unterrichts
- ▶ pädagogische Ziele werden nicht erfasst

(Ist-Werte: Stand 31.12.)

					Ist 2011	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
<b>Personal</b>								
<b>Gesamt</b>					2,76	2,76	2,76	2,63
Beamte							0,14	0,58
Tarifbeschäftigte							2,62	2,05
Z	L	K	Ziele / Leistungsumfang / Kennzahlen		Ist 2011	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
			<u>Erläuterung:</u> F Finanzkennzahl H Haushaltswirtschaftliche Kennzahl S Strukturkennzahl					
		F	Produktergebnis je Einwohner (in €)		-11,11	-9,31	-12,63	-11,23
		H	Aufwandsdeckungsgrad (in %)		5,32	10,62	3,56	2,99
x			Sicherstellung eines wirtschaftlichen und zeitgerechten Schülertransportes für die Brüder-Grimm-Schule:					
	x		Aufstellung von Fahrplänen für den Schülerspezialverkehr		67	59	70	65
	x		Beförderungsverträge Schülerspezialverkehr		12	12	12	12
	x		Schülerzahlen der Brüder-Grimm-Schule		93	95	100	100
		F	Durchschnittliche Fahrtkosten pro Schüler (in €/J)		1.547	1.564	1.570	1.700

## Haushaltsplan 2014

Z	L	K	Ziele / Leistungsumfang / Kennzahlen	Ist 2011	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
			Annahme und Abrechnung von Pkw-Anträgen/Fahrkarten-einzelabrechnungen:				
x			Pkw-Anträge	226	292	250	270
x			Pkw-Einzelabrechnungen	330	446	400	450
x			Schülerfahrkarten Einzelabrechnungen (z.B. zum Praktikum)	219	175	200	200
		F	Durchschnittliche Fahrtkosten pro Schüler inkl. Bahnfahrkarten der Berufskollegs (in €)	256,35	205	259,77	283,85
x			Schüler aus anderen Bundesländern für alle drei Berufskollegs	580	515	554	490
		S	Mitversorgungsquote	15%	13,5%	14%	12,31%
x			Schüler aus anderen Bundesländern für das Berufskolleg Brakel	136	141	147	130
		S	Mitversorgungsquote	7%	7,6%	8%	7%
x			Schüler aus anderen Bundesländern f. d. Berufskolleg Höxter	165	116	120	110
		S	Mitversorgungsquote	16%	12%	12%	11%
x			Schüler aus anderen Bundesländern f. d. Berufskolleg Warburg	279	258	287	250
		S	Mitversorgungsquote	27%	26%	29%	24%
x			Schüler aus anderen Kreisen in NRW für alle drei Berufskollegs	253	230	246	260
		S	Mitversorgungsquote	6%	6%	6%	7%
x			Schüler aus anderen Kreisen in NRW f. d. Berufskolleg Brakel	104	108	113	140
		S	Mitversorgungsquote	5%	6%	6%	7%
x			Schüler aus anderen Kreisen in NRW f. d. Berufskolleg Höxter	43	30	31	25
		S	Mitversorgungsquote	4%	3%	3%	2%
x			Schüler aus anderen Kreisen in NRW f. d. Berufskolleg Warburg	106	92	102	95
		S	Mitversorgungsquote	10%	9%	10%	9%

### Erläuterungen zum Produkt

Bewilligungen:

Zur Ermittlung der wirtschaftlichsten Beförderungsart ist eine Kostenvergleichsberechnung erforderlich (ÖPNV einerseits und Wegstreckenentschädigung bei Pkw-Benutzung andererseits).

## Haushaltsplan 2014

### Teilergebnisplan Produkt 32.7 Schulverwaltung und Förderschule für Sprache

Kreis Höxter

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben						
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	46.267	43.034	44.161	44.396	44.624	44.571
03	Sonstige Transfererträge						
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	255	300	450	450	450	450
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	22.224	24.000	5.000	5.000	5.000	5.000
07	Sonstige ordentliche Erträge	92.604					
08	Aktivierte Eigenleistungen						
09	+/- Bestandsveränderungen						
<b>10</b>	<b>Summe ordentliche Erträge</b>	<b>161.350</b>	<b>67.334</b>	<b>49.611</b>	<b>49.846</b>	<b>50.074</b>	<b>50.021</b>
11	Personalaufwendungen	159.005	184.090	154.475	154.538	155.895	175.583
12	Versorgungsaufwendungen	8.380	44.585	22.755	23.075	23.752	24.312
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	23.809	51.309	54.940	56.234	57.644	58.971
14	Bilanzielle Abschreibungen	41.407	38.413	39.622	39.781	40.009	39.956
15	Transferaufwendungen	203.586	244.500	240.000	240.000	240.000	240.000
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.083.255	1.328.028	1.143.494	1.177.072	1.253.715	1.313.813
<b>17</b>	<b>Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>1.519.443</b>	<b>1.890.925</b>	<b>1.655.287</b>	<b>1.690.700</b>	<b>1.771.015</b>	<b>1.852.636</b>
<b>18</b>	<b>Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 - 17)</b>	<b>-1.358.093</b>	<b>-1.823.592</b>	<b>-1.605.676</b>	<b>-1.640.855</b>	<b>-1.720.942</b>	<b>-1.802.615</b>
19	Finanzerträge						
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
<b>21</b>	<b>Finanzergebnis (= Zeilen 19 - 20)</b>						
<b>22</b>	<b>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 + 21)</b>	<b>-1.358.093</b>	<b>-1.823.592</b>	<b>-1.605.676</b>	<b>-1.640.855</b>	<b>-1.720.942</b>	<b>-1.802.615</b>
23	außerordentliche Erträge						
24	außerordentliche Aufwendungen						
<b>25</b>	<b>Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 - 24)</b>						
<b>26</b>	<b>Jahresergebnis (= Zeilen 22 + 25)</b>	<b>-1.358.093</b>	<b>-1.823.592</b>	<b>-1.605.676</b>	<b>-1.640.855</b>	<b>-1.720.942</b>	<b>-1.802.615</b>
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	250	1.250	1.250	1.250	1.250	1.250
<b>29</b>	<b>Ergebnis nach Berücksichtigung interner Leistungen (= Zeilen 26 + 27 - 28)</b>	<b>-1.358.343</b>	<b>-1.824.842</b>	<b>-1.606.926</b>	<b>-1.642.105</b>	<b>-1.722.192</b>	<b>-1.803.865</b>

#### Erläuterungen

##### zu Nr. 2

Insbesondere ertragswirksame Auflösung der Schulpauschale im Zusammenhang mit der Förderung der Baumaßnahmen an der von-Galen-Schule in Frohnhausen: 31.600 € (siehe Nr. 16).

Erstattungen vom Land für die Fortbildung von Lehrkräften: 500 € (siehe Nr. 13).

##### zu Nr. 6

Kostenerstattungen für Fahrkarten und Schulbücher: 5.000 €. (Ansatz 2013: 4.000 €).

Beträge für zurückgegebene Fahrkarten werden ab 2014 wieder gegen die Aufwendungen gebucht (siehe Nr. 16).

## Haushaltsplan 2014

### Teilergebnisplan Produkt 32.7 Schulverwaltung und Förderschule für Sprache

Kreis Höxter

#### zu Nr. 13

Lehr- und Unterrichtsmaterial: 3.000 € (Ansatz 2013: 3.000 €).

Beschaffung von Schulbüchern: 2.000 € (Ansatz 2013: 2.400 €).

Fortbildung von Lehrkräften: 500 € (siehe Nr. 2).

Materialien für die Lehrbücherei: 700 € (2013: 500 €).

#### zu Nr. 15

Betriebskostenzuschuss Förderschulen für geistig Behinderte in Höhe von 220.500 € (Ansatz 2013: 225.000 €).

Restkostenfinanzierung Laurentius-Schule in Warburg in Höhe von 19.500 € (Ansatz 2013: 19.500 €).

#### zu Nr. 16

##### Insbesondere Schülerbeförderungsaufwendungen:

Unter der Annahme einer Preissteigerung von 5% bei z. T. sinkenden Schülerzahlen: 1.058.000 € (Ansatz 2013: 1.207.500 €).

- Davon entfallen auf die Schülerfahrtkosten der Berufskollegs: 888.000 € (Ansatz 2013: 1.050.000 €) - Einschließlich der Erstattungen die zuvor unter Nr. 6 gebucht  
Einschließlich der bisher unter Erstattungen gebuchten Beträge für zurückgegeben Fahrkarten in Höhe von 12.000 € (Ansatz 2013 unter Nr. 6: 20.000 €).
- Auf den Schülerspezialverkehr der Brüder-Grimm-Schule entfallen 170.000 € (Ansatz 2013: 157.000 €).

Weitere Erstellung des Schulentwicklungsplans: 30.000 € (Ansatz 2013: 20.000 €).

Schülerdatenerfassungssystem "Schüler-online": 6.000 €.

Leasing von Computern für die Brüder-Grimm-Schule bei Erhöhung der EDV-Geräteanzahl: 4.500 (Ansatz 2013: 3.800 €).

Die Aufwendungen i.H.v. 41.250 € für die Tilgung eines Baudarlehens der Lebenshilfe

für die Schule unterm Regenbogen in Nieheim-Eversen wurden letztmalig 2013 gezahlt (gem. KT-Beschluss vom 18.03.2004).

Aufwandswirksame Auflösung von Investitionskostenzuschüssen zur Förderung der Baumaßnahmen an der

von-Galen-Schule in Frohnhausen aufgrund des Vertrages zwischen dem Kreis Höxter und der Lebenshilfe: 31.600 € (siehe Nr. 2).

#### zu Nr. 28

Nach Renteneintritt des Hausmeisters sollen Arbeiten ab 2013 vorerst durch den Bauhof erledigt werden: 1000 €.

Portokostenverrechnung an das Kreisberufskolleg in Brakel: 250 €.

## Haushaltsplan 2014

<b>Teilfinanzplan Produkt 32.7 Schulverwaltung und Förderschule für Sprache</b>							
Kreis Höxter							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen						
19	Veräußerung von Sachanlagen						
20	Veräußerung von Finanzanlagen						
21	Einzahlungen aus Beiträgen u. ä. Entgelten						
22	Sonstige Investitionseinzahlungen						
<b>23</b>	<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>						
24	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen						
26	Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	7.616	8.500	2.500	4.500	4.500	4.500
27	Erwerb von Finanzanlagen						
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen						
29	Sonstige Investitionsauszahlungen						
<b>30</b>	<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>7.616</b>	<b>8.500</b>	<b>2.500</b>	<b>4.500</b>	<b>4.500</b>	<b>4.500</b>
<b>31</b>	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 23 - 30)</b>	<b>-7.616</b>	<b>-8.500</b>	<b>-2.500</b>	<b>-4.500</b>	<b>-4.500</b>	<b>-4.500</b>

<b>Investitionen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen</b>	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflichtungs- Ermächtigungen	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Finanzplan 2017
Erweiterung der Brüder-Grimm-Schule	-1.155						
Auszahlungen für Baumaßnahmen	-1.155						

# Haushaltsplan 2014



## Produkt 32.8 Kreisberufskolleg Brakel

**Abteilung**  
Schule und Kultur

**Fachbereich**  
Kreisentwicklung, Bildung und Geoinformationen

**Produktbeauftragte/r**  
Oberstudiendirektor Michael Urhahne

**Kurzbeschreibung**

Beratung der Schüler, Erziehungsberechtigte und Betriebe, Aufnahme, Abgang und Abschluss der Schüler, Umschulung, Fort- und Weiterbildung, Einrichtung, Unterhaltung der Gebäude, Einrichtung, Änderung und Auflösung von Schulen

**Auftragsgrundlage**

Schulverwaltungsgesetz, Schulpflichtgesetz, Allgemeine Schulordnung, Schulmitwirkungsgesetz, Ausbildungsverordnungen aller Bildungsgänge und Fachschulen am Berufskolleg  
Gemeindehaushaltsverordnung

**Rechtsbindungsgrad**

Pflichtaufgaben

**Zielgruppe**

Schüler, Erziehungsberechtigte und Ausbildungsbetriebe

**Handlungsschwerpunkte**

Pädagogische Ziele werden nicht erfasst.

(Ist-Werte: Stand 31.12.)

				Ist 2011	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
<b>Personal</b>							
<b>Gesamt</b>				8,21	8,06	8,06	7,77
Beamte						1,01	1,01
Tarifbeschäftigte						7,05	6,76
Z	L	K	Ziele / Leistungsumfang / Kennzahlen	Ist 2011	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
			<u>Erläuterung:</u>				
		F	Finanzkennzahl				
		H	Haushaltswirtschaftliche Kennzahl				
		L	Leistungskennzahl				
		F	Produktergebnis je Einwohner (in €)	-12,91	-11,94	-12,27	-10,69
		H	Aufwandsdeckungsgrad (in %)	10,98	11,89	11,35	10,70
		F	Produktergebnis je Schüler-Vollzeitäquivalent <sup>1)</sup> (in €)	-1.835	-1.803	-1.941	-1.778

## Haushaltsplan 2014

Z	L	K	Ziele / Leistungsumfang / Kennzahlen	Ist 2011	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
	x		Anzahl Schüler gesamt	1.924	1.846	1.754	1.913
			▶ davon Vollzeitschüler	910	821	780	866
			▶ davon Teilzeitschüler	1.014	1.025	974	1.047
			▶ Schüler-Vollzeitäquivalente	1.035	966	918	1.003
	F		ordentliche Aufwendungen je Schüler-Vollzeitäquivalent (in €)	2.061	2.046	2.151	2.151
<b>energetische Gebäudebewirtschaftung</b>							
	x		Reduzierung des Energieverbrauchs				
	x		Verbräuche absolut: <sup>2)</sup>				
			▶ Strom in kWh	276.246	260.640	279.492	274.341
			▶ Heizung in kWh	1.124.926	942.006	989.700	942.006
			▶ Wasser in m <sup>3</sup>	2.034	2.090	1.928	1.943
	L		Verbräuche je m <sup>2</sup> Bruttogrundfläche (BGF):				
			▶ Strom in kWh/m <sup>2</sup> Bruttogrundfläche	12,87	12,14	13,02	12,78
			▶ Heizung in kWh/m <sup>2</sup> Bruttogrundfläche	52,41	43,89	46,11	43,89
			▶ Wasser in l/m <sup>2</sup> Bruttogrundfläche	0,09	0,10	0,09	0,09
	L		Wasserverbrauch in m <sup>3</sup> /Schüler-Vollzeitäquivalent	1,97	2,16	2,10	1,94
	L		Flächenverbrauch je Schüler-Vollzeitäquivalent (in m <sup>2</sup> )	20,74	22,22	23,38	21,41
	H		Vollzeitstellen Verwaltung je 1.000 Schüler-Vollzeitäquivalente	4,06	4,20	4,41	4,05
	L		Betreuungsfläche je Vollzeitstelle Hausmeister <sup>3)</sup> (in m <sup>2</sup> BGF)	12.069	11.296	12.069	15.287

### Erläuterungen zum Produkt

In dem gemeinsamen Projekt "Initiative kulturelle Bildung" wird eine Praktikantin im Rahmen der Absolvierung des Freiwilligen Sozialen Jahres an den Berufskollegs eingestellt. Hierfür entstehen Personal- und Reisekosten in Höhe von ca. 7.500,00 Euro je Schuljahr, die bei den teilnehmenden Berufskollegs verbucht werden.

- 1) Die Vollzeitäquivalente Schüler berechnen sich wie folgt:  
jeweilige Anzahl der Schüler \* jeweilige Schultage je Woche/5Wochentage = Vollzeitäquivalente Schüler
- 2) Die Werte für die Heizung sind witterungsbereinigt nach VDI Richtlinie 2067 (langjähriges Mittel).
- 3) Hierin enthalten ist die Bruttogebäudefläche der Brüder-Grimm-Schule (1.468 m<sup>2</sup>).

## Haushaltsplan 2014

### Teilergebnisplan Produkt 32.8 Kreisberufskolleg Brakel

Kreis Höxter

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben						
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	185.802	178.567	159.011	118.329	116.523	119.927
03	Sonstige Transfererträge						
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.790					
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	29.309	21.400	21.400	21.400	21.400	21.400
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4.643	2.700	2.700	2.700	2.700	2.700
07	Sonstige ordentliche Erträge	13.162					
08	Aktiviert Eigenleistungen						
09	+/- Bestandsveränderungen						
<b>10</b>	<b>Summe ordentliche Erträge</b>	<b>234.705</b>	<b>202.667</b>	<b>183.111</b>	<b>142.429</b>	<b>140.623</b>	<b>144.027</b>
11	Personalaufwendungen	412.158	369.623	356.900	369.920	384.280	388.129
12	Versorgungsaufwendungen	4.985	24.483	20.129	20.412	21.011	21.507
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	856.257	897.376	631.008	920.394	776.093	521.588
14	Bilanzielle Abschreibungen	546.620	540.700	528.053	486.605	482.472	483.426
15	Transferaufwendungen	1.140					
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	115.175	113.004	121.977	123.366	124.783	125.634
<b>17</b>	<b>Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>1.936.334</b>	<b>1.945.186</b>	<b>1.658.067</b>	<b>1.920.697</b>	<b>1.788.639</b>	<b>1.540.284</b>
<b>18</b>	<b>Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 - 17)</b>	<b>-1.701.629</b>	<b>-1.742.519</b>	<b>-1.474.956</b>	<b>-1.778.268</b>	<b>-1.648.016</b>	<b>-1.396.257</b>
19	Finanzerträge						
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
<b>21</b>	<b>Finanzergebnis (= Zeilen 19 - 20)</b>						
<b>22</b>	<b>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 + 21)</b>	<b>-1.701.629</b>	<b>-1.742.519</b>	<b>-1.474.956</b>	<b>-1.778.268</b>	<b>-1.648.016</b>	<b>-1.396.257</b>
23	außerordentliche Erträge						
24	außerordentliche Aufwendungen						
<b>25</b>	<b>Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 - 24)</b>						
<b>26</b>	<b>Jahresergebnis (= Zeilen 22 + 25)</b>	<b>-1.701.629</b>	<b>-1.742.519</b>	<b>-1.474.956</b>	<b>-1.778.268</b>	<b>-1.648.016</b>	<b>-1.396.257</b>
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	250	250	250	250	250	250
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	40.250	30.000	56.000	56.000	56.000	56.000
<b>29</b>	<b>Ergebnis nach Berücksichtigung interner Leistungen (= Zeilen 26 + 27 - 28)</b>	<b>-1.741.628</b>	<b>-1.772.269</b>	<b>-1.530.706</b>	<b>-1.834.018</b>	<b>-1.703.766</b>	<b>-1.452.007</b>

#### Erläuterungen

##### zu Nr. 2

Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen (u.a. Fördermittel der Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur").

##### zu Nr. 5

U.a. 11.400 € Nebenkostenerstattung für die Lehrwerkstatt.

##### zu Nr. 6

Ab 2012 Abwicklung der Kopiererkosten über den Förderverein.

## Haushaltsplan 2014

### Teilergebnisplan Produkt 32.8 Kreisberufskolleg Brakel

Kreis Höxter

#### zu Nr. 13

U.a Fassadenanstrich Bauteil II/III 75.000 €, Austausch Klassenraum-Unterdecken 10.000 €, Bodenbelag-/Malerarbeiten 10.000 €, Sanierung Heizungsregelung und -steuerung der Sporthalle 25.000 €.

Kofinanzierung der EFRE-Maßnahme "Übergangcoaching an den Berufskollegs" gem. Kreistagsbeschluss vom 28.06.2012 für die Jahre 2013 und 2014: 11.250 €.

#### zu Nr. 28

EDV-Systembetreuung 40.000 € und Grünpflegearbeiten vom Bauhof Rolfzen wegen Einsparung 1/2 Hausmeisterstelle 16.000 €.

## Haushaltsplan 2014

### Teilfinanzplan Produkt 32.8 Kreisberufskolleg Brakel

Kreis Höxter

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen			25.000	13.900		
19	Veräußerung von Sachanlagen						
20	Veräußerung von Finanzanlagen						
21	Einzahlungen aus Beiträgen u. ä. Entgelten						
22	Sonstige Investitionseinzahlungen						
<b>23</b>	<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>			<b>25.000</b>	<b>13.900</b>		
24	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen						
26	Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	63.358	86.500	111.500	100.400	76.500	76.500
27	Erwerb von Finanzanlagen						
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen						
29	Sonstige Investitionsauszahlungen						
<b>30</b>	<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>63.358</b>	<b>86.500</b>	<b>111.500</b>	<b>100.400</b>	<b>76.500</b>	<b>76.500</b>
<b>31</b>	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 23 - 30)</b>	<b>-63.358</b>	<b>-86.500</b>	<b>-86.500</b>	<b>-86.500</b>	<b>-76.500</b>	<b>-76.500</b>

#### Erläuterungen

##### zu Nr. 18

EFRE Förderung (18.900 €) und Sponsoring (6.100 €) im Rahmen des "tec4you-lab".

##### zu Nr. 26

U.a. Pauschalbetrag Schulausstattung i.H.v. 66.500 € sowie 10.000 € für geringwertige Wirtschaftsgüter (10.000 € davon angesetzt für das "tec4you-lab").

Geplanter Gesamtbedarf für das Schülerlabor "tec4you-lab" beläuft sich auf 238.000 € (160.000 € im Jahr 2013 u.a. außerplanmäßig bereitgestellt, davon 108.000 € für bewegliches Anlagevermögen und 52.000 € für Baumaßnahmen).

Investitionen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflichtungs- Ermächtigungen	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Finanzplan 2017
Projekte i.R.d. EU-Förderprogramms	4.169						
Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	4.169						
Einrichtung Schülerlabor "tec4you-lab"			45.000		33.000		
Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen			25.000		13.900		
Erwerb von beweglichem Anlagevermögen			45.000		33.000		

# Haushaltsplan 2014



## Produkt 32.9 Berufskolleg des Kreises Höxter für Wirtschaft und Verwaltung

**Abteilung**  
Schule und Kultur

**Fachbereich**  
Kreisentwicklung, Bildung und Geoinformationen

**Produktbeauftragte/r**  
Oberstudiendirektor Matthias Groß

**Kurzbeschreibung**

Beratung der Schüler, Erziehungsberechtigte und Betriebe, Aufnahme, Abgang und Abschluss der Schüler, Umschulung, Fort- und Weiterbildung, Einrichtung, Unterhaltung der Gebäude, Einrichtung, Änderung und Auflösung von Schulen

**Auftragsgrundlage**

Schulverwaltungsgesetz, Schulpflichtgesetz, Allgemeine Schulordnung, Schulmitwirkungsgesetz, Ausbildungsverordnungen aller Bildungsgänge und Fachschulen am Berufskolleg  
Gemeindehaushaltsverordnung

**Rechtsbindungsgrad**

Pflichtaufgaben

**Zielgruppe**

Schüler, Erziehungsberechtigte und Ausbildungsbetriebe

**Handlungsschwerpunkte**

Pädagogische Ziele werden nicht erfasst.

(Ist-Werte: Stand 31.12.)

**Personal**

**Gesamt**

Beamte

Tarifbeschäftigte

Ist 2011	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
4,01	4,01	3,26	3,26
0,01	0,01	0,01	0,01
4,00	4,00	3,25	3,25

Z	L	K	Ziele / Leistungsumfang / Kennzahlen	Ist 2011	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
			<u>Erläuterung:</u>				
		F	Finanzkennzahl				
		H	Haushaltswirtschaftliche Kennzahl				
		L	Leistungskennzahl				
		F	Produktergebnis je Einwohner (in €)	-5,34	-5,67	-4,92	-5,98
		H	Aufwandsdeckungsgrad (in %)	55,57	15,84	15,15	11,40
		F	Produktergebnis je Schüler-Vollzeitäquivalent <sup>1)</sup> (in €)	-1.228	-1.353	-1.172	-1.196

## Haushaltsplan 2014

Z	L	K	Ziele / Leistungsumfang / Kennzahlen	Ist 2011	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
	x		Anzahl Schüler gesamt	1.022	996,00	990	970
			▶ davon Vollzeitschüler	385	356,00	350	343
			▶ davon Teilzeitschüler	637	640,00	640	627
			▶ Schüler-Vollzeitäquivalente	640	612,00	606	594
	F		ordentliche Aufwendungen je Schüler-Vollzeitäquivalent (in €)	2.765	1.607	1.381	1.273
			<b>energetische Gebäudebewirtschaftung</b>				
	x		Reduzierung des Energieverbrauchs				
	x		Verbräuche absolut: <sup>2)</sup>				
			▶ Strom in kWh	151.978	143.356,00	156.653	148.000
			▶ Heizung in kWh	600.917	513.929,00	482.146	482.146
			▶ Wasser in m <sup>3</sup>	1.202	888	1.261	1.000
	L		Verbräuche je m <sup>2</sup> Bruttogrundfläche (BGF):				
			▶ Strom in kWh/m <sup>2</sup> Bruttogrundfläche	15,49	14,61	15,97	15,09
			▶ Heizung in kWh/m <sup>2</sup> Bruttogrundfläche	61,25	52,38	49,14	49,14
			▶ Wasser in l/m <sup>2</sup> Bruttogrundfläche	0,12	0,09	0,13	0,10
	L		Wasserverbrauch in m <sup>3</sup> /Schüler-Vollzeitäquivalent	1,88	1,45	2,08	1,68
	L		Flächenverbrauch je Schüler-Vollzeitäquivalent (in m <sup>2</sup> )	15,33	16,03	16,19	16,52
	H		Vollzeitstellen Verwaltung je 1.000 Schüler-Vollzeitäquivalente	3,91	2,86	2,89	2,95
	L		Betreuungsfläche je Vollzeitstelle Hausmeister (in m <sup>2</sup> BGF)	9.811	9.811	9.811	9.811

### Erläuterungen zum Produkt

In dem gemeinsamen Projekt "Initiative kulturelle Bildung" wird eine Praktikantin im Rahmen der Absolvierung des Freiwilligen Sozialen Jahres an den Berufskollegs eingestellt. Hierfür entstehen Personal- und Reisekosten in Höhe von ca. 7.500,00 Euro je Schuljahr, die bei den teilnehmenden Berufskollegs verbucht werden.

<sup>1)</sup> Die Vollzeitäquivalente Schüler berechnen sich wie folgt:  
jeweilige Anzahl der Schüler \* jeweilige Schultage je Woche/5Wochentage = Vollzeitäquivalente Schüler

<sup>2)</sup> Die Werte für die Heizung sind witterungsbereinigt nach VDI Richtlinie 2067 (langjähriges Mittel).

## Haushaltsplan 2014

### Teilergebnisplan Produkt 32.9 Berufskolleg für Wirtschaft und Verwaltung, Höxter

Kreis Höxter

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben						
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	132.639	114.831	100.476	95.469	98.680	102.762
03	Sonstige Transfererträge						
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	6.426	9.200	6.900	6.900	6.900	6.900
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.709	2.700	2.700	2.700	2.700	2.700
07	Sonstige ordentliche Erträge	15.000					
08	Aktiviert Eigenleistungen						
09	+/- Bestandsveränderungen						
<b>10</b>	<b>Summe ordentliche Erträge</b>	<b>155.774</b>	<b>126.731</b>	<b>110.076</b>	<b>105.069</b>	<b>108.280</b>	<b>112.362</b>
11	Personalaufwendungen	164.142	162.423	174.356	175.165	176.928	178.633
12	Versorgungsaufwendungen	141	440	794	805	829	849
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	367.396	240.693	362.370	262.161	235.581	296.306
14	Bilanzielle Abschreibungen	342.655	327.434	313.358	306.220	307.769	311.704
15	Transferaufwendungen						
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	82.427	78.716	82.565	83.302	84.054	84.505
<b>17</b>	<b>Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>956.761</b>	<b>809.706</b>	<b>933.443</b>	<b>827.653</b>	<b>805.161</b>	<b>871.997</b>
<b>18</b>	<b>Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 - 17)</b>	<b>-800.987</b>	<b>-682.975</b>	<b>-823.367</b>	<b>-722.584</b>	<b>-696.880</b>	<b>-759.635</b>
19	Finanzerträge						
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	17					
<b>21</b>	<b>Finanzergebnis (= Zeilen 19 - 20)</b>	<b>-17</b>					
<b>22</b>	<b>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 + 21)</b>	<b>-801.004</b>	<b>-682.975</b>	<b>-823.367</b>	<b>-722.584</b>	<b>-696.880</b>	<b>-759.635</b>
23	außerordentliche Erträge						
24	außerordentliche Aufwendungen						
<b>25</b>	<b>Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 - 24)</b>						
<b>26</b>	<b>Jahresergebnis (= Zeilen 22 + 25)</b>	<b>-801.004</b>	<b>-682.975</b>	<b>-823.367</b>	<b>-722.584</b>	<b>-696.880</b>	<b>-759.635</b>
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	26.765	27.000	32.000	32.000	32.000	32.000
<b>29</b>	<b>Ergebnis nach Berücksichtigung interner Leistungen (= Zeilen 26 + 27 - 28)</b>	<b>-827.769</b>	<b>-709.975</b>	<b>-855.367</b>	<b>-754.584</b>	<b>-728.880</b>	<b>-791.635</b>

#### Erläuterungen

##### zu Nr. 2

Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen (u.a. GA-Fördermittel).

##### zu Nr. 13

U.a. Sanierung Schülertoiletten innen 3 Etagen 150.000 €, Bodenbelag-/Malerarbeiten 10.000 €.

##### zu Nr. 28

Insbesondere EDV-Systembetreuung (21.000 €) und Grünpflegearbeiten vom Bauhof (10.000 €).

## Haushaltsplan 2014

### Teilfinanzplan Produkt 32.9 Berufskolleg für Wirtschaft und Verwaltung, Höxter

Kreis Höxter

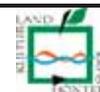
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen						
19	Veräußerung von Sachanlagen						
20	Veräußerung von Finanzanlagen						
21	Einzahlungen aus Beiträgen u. ä. Entgelten						
22	Sonstige Investitionseinzahlungen						
<b>23</b>	<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>						
24	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen						
26	Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	47.907	79.050	46.050	46.050	46.050	46.050
27	Erwerb von Finanzanlagen						
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen						
29	Sonstige Investitionsauszahlungen						
<b>30</b>	<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>47.907</b>	<b>79.050</b>	<b>46.050</b>	<b>46.050</b>	<b>46.050</b>	<b>46.050</b>
<b>31</b>	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 23 - 30)</b>	<b>-47.907</b>	<b>-79.050</b>	<b>-46.050</b>	<b>-46.050</b>	<b>-46.050</b>	<b>-46.050</b>

#### Erläuterungen

##### zu Nr. 26

Pauschalbetrag Schulausstattung i.H.v. 46.050 €.

# Haushaltsplan 2014



## Produkt 32.10 Johann-Conrad-Schlaun-Berufskolleg

**Abteilung**

Schule und Kultur

**Fachbereich**

Kreisentwicklung, Bildung und Geoinformationen

**Produktbeauftragte/r**

Oberstudiendirektor Hilkenbach

**Kurzbeschreibung**

Beratung der Schüler, Erziehungsberechtigte und Betriebe, Aufnahme, Abgang und Abschluss der Schüler, Umschulung, Fort- und Weiterbildung, Einrichtung, Unterhaltung der Gebäude, Einrichtung, Änderung und Auflösung von Schulen

**Auftragsgrundlage**

Schulverwaltungsgesetz, Schulpflichtgesetz, Allgemeine Schulordnung, Schulmitwirkungsgesetz, Ausbildungsverordnungen aller Bildungsgänge und Fachschulen am Berufskolleg  
Gemeindehaushaltsverordnung

**Rechtsbindungsgrad**

Pflichtaufgaben

**Zielgruppe**

Schüler, Erziehungsberechtigte und Ausbildungsbetriebe

**Handlungsschwerpunkte**

Pädagogische Ziele werden nicht erfasst.

(Ist-Werte: Stand 31.12.)

**Ist 2011**
**Ist 2012**
**Plan 2013**
**Plan 2014**
**Personal**
**Gesamt**

Beamte

Tarifbeschäftigte

7,65

7,65

7,65

7,65

0,95

0,95

0,95

0,95

6,70

6,70

6,70

6,70

Z	L	K	Ziele / Leistungsumfang / Kennzahlen	Ist 2011	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
			<u>Erläuterung:</u>				
		F	Finanzkennzahl				
		H	Haushaltswirtschaftliche Kennzahl				
		L	Leistungskennzahl				
		F	Produktergebnis je Einwohner (in €)	-7,42	-8,00	-8,94	-10,32
		H	Aufwandsdeckungsgrad (in %)	16,00	16,37	12,66	10,17
		F	Produktergebnis je Schüler-Vollzeitäquivalent <sup>1)</sup> (in €)	1.447	-1.625	-1.799	-1.949

## Haushaltsplan 2014

Z	L	K	Ziele / Leistungsumfang / Kennzahlen	Ist 2011	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
	x		Anzahl Schüler gesamt	1.022	974	974	967
			▶ davon Vollzeitschüler	632	599	599	570
			▶ davon Teilzeitschüler	390	375	375	397
			▶ Schüler-Vollzeitäquivalente	754	718	718	693
	F		ordentliche Aufwendungen je Schüler-Vollzeitäquivalent	1.723	1.943	2.059	2.167
<b>energetische Gebäudebewirtschaftung</b>							
	x		Reduzierung des Energieverbrauchs				
	x		Verbräuche absolut: <sup>2)</sup>				
			▶ Strom in kWh	228.703	232.008	238.363	236.657
			▶ Heizung in kWh	1.125.729	1.055.304	1.152.038	1.121.176
			▶ Wasser in m <sup>3</sup>	1.054	1.003	1.105	1.065
	L		Verbräuche je m <sup>2</sup> Bruttogrundfläche (BGF):				
			▶ Strom in kWh/m <sup>2</sup> Bruttogrundfläche	15,88	16,11	16,56	16,44
			▶ Heizung in kWh/m <sup>2</sup> Bruttogrundfläche	78,19	73,30	80,01	77,87
			▶ Wasser in l/m <sup>2</sup> Bruttogrundfläche	0,07	0,07	0,08	0,07
	L		Wasserverbrauch in m <sup>3</sup> /Schüler-Vollzeitäquivalent	1,40	1,54	1,54	1,53
	L		Flächenverbrauch je Schüler-Vollzeitäquivalent (in m <sup>2</sup> )	19,09	20,07	20,07	20,77
	H		Vollzeitstellen Verwaltung je 1.000 Schüler-Vollzeitäquivalente	4,69	4,88	4,93	5,05
	L		Betreuungsfläche je Vollzeitstelle Hausmeister (in m <sup>2</sup> BGF)	7.199	7.199	7.199	7.199

### Erläuterungen zum Produkt

In dem gemeinsamen Projekt "Initiative kulturelle Bildung" wird eine Praktikantin im Rahmen der Absolvierung des Freiwilligen Sozialen Jahres an den Berufskollegs eingestellt. Hierfür entstehen Personal- und Reisekosten in Höhe von ca. 7.500,00 Euro je Schuljahr, die bei den teilnehmenden Berufskollegs verbucht werden.

<sup>1)</sup> Die Vollzeitäquivalente Schüler berechnen sich wie folgt:  
jeweilige Anzahl der Schüler \* jeweilige Schultage je Woche/5Wochentage = Vollzeitäquivalente Schüler

<sup>2)</sup> Die Werte für die Heizung sind witterungsbereinigt nach VDI Richtlinie 2067 (langjähriges Mittel).

## Haushaltsplan 2014

### Teilergebnisplan Produkt 32.10 Johann-Conrad-Schlaun-Berufskolleg, Warburg

Kreis Höxter

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben						
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	189.367	174.437	154.443	124.639	101.188	103.505
03	Sonstige Transfererträge						
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	11.126	8.500	8.500	8.500	8.500	8.500
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.756	4.200	4.200	4.200	4.200	4.200
07	Sonstige ordentliche Erträge	26.026					
08	Aktivierete Eigenleistungen						
09	+/- Bestandsveränderungen						
<b>10</b>	<b>Summe ordentliche Erträge</b>	<b>228.275</b>	<b>187.137</b>	<b>167.143</b>	<b>137.339</b>	<b>113.888</b>	<b>116.205</b>
11	Personalaufwendungen	342.614	348.617	367.956	369.183	372.791	376.584
12	Versorgungsaufwendungen	6.726	22.245	18.948	19.215	19.779	20.246
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	490.582	558.763	720.923	521.048	388.466	898.745
14	Bilanzielle Abschreibungen	481.785	469.339	447.952	415.538	382.909	384.662
15	Transferaufwendungen						
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	51.276	59.373	62.871	63.618	64.381	64.838
<b>17</b>	<b>Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>1.372.983</b>	<b>1.458.337</b>	<b>1.618.650</b>	<b>1.388.602</b>	<b>1.228.326</b>	<b>1.745.075</b>
<b>18</b>	<b>Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 - 17)</b>	<b>-1.144.708</b>	<b>-1.271.200</b>	<b>-1.451.507</b>	<b>-1.251.264</b>	<b>-1.114.437</b>	<b>-1.628.871</b>
19	Finanzerträge						
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
<b>21</b>	<b>Finanzergebnis (= Zeilen 19 - 20)</b>						
<b>22</b>	<b>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 + 21)</b>	<b>-1.144.708</b>	<b>-1.271.200</b>	<b>-1.451.507</b>	<b>-1.251.264</b>	<b>-1.114.437</b>	<b>-1.628.871</b>
23	außerordentliche Erträge						
24	außerordentliche Aufwendungen						
<b>25</b>	<b>Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 - 24)</b>						
<b>26</b>	<b>Jahresergebnis (= Zeilen 22 + 25)</b>	<b>-1.144.708</b>	<b>-1.271.200</b>	<b>-1.451.507</b>	<b>-1.251.264</b>	<b>-1.114.437</b>	<b>-1.628.871</b>
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	21.840	20.200	25.300	25.300	25.300	25.300
<b>29</b>	<b>Ergebnis nach Berücksichtigung interner Leistungen (= Zeilen 26 + 27 - 28)</b>	<b>-1.166.548</b>	<b>-1.291.400</b>	<b>-1.476.807</b>	<b>-1.276.564</b>	<b>-1.139.737</b>	<b>-1.654.171</b>

#### Erläuterungen

##### zu Nr. 2

Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen (u.a. GA-Fördermittel).

##### zu Nr. 13

U.a. Fensteranstrich Altbau und Pavillon 37.000 €, Bodenbelag-/Malerarbeiten 15.000 €, Malerarbeiten Betonflächen 10.000 €, Dachsanierung Sporthalle inkl. Dämmung 280.000 €.

Kofinanzierung der EFRE-Maßnahme "Übergangcoaching an den Berufskollegs" gem. Kreistagsbeschluss vom 28.06.2012 für die Jahre 2013 und 2014: 11.250 €.

Aus den Budgetverbesserungen des Jahres 2012 sind 4.000 € für Schulungen geplant.

##### zu Nr. 28

EDV-Systembetreuung (21.000 €) und Grünpflegearbeiten vom Bauhof (4.300 €).

## Haushaltsplan 2014

### Teilfinanzplan Produkt 32.10 Johann-Conrad-Schlaun-Berufskolleg, Warburg

Kreis Höxter

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen						
19	Veräußerung von Sachanlagen	250					
20	Veräußerung von Finanzanlagen						
21	Einzahlungen aus Beiträgen u. ä. Entgelten						
22	Sonstige Investitionseinzahlungen						
<b>23</b>	<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>250</b>					
24	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	964					
26	Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	63.000	81.250	82.250	66.250	66.250	66.250
27	Erwerb von Finanzanlagen						
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen						
29	Sonstige Investitionsauszahlungen						
<b>30</b>	<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>63.964</b>	<b>81.250</b>	<b>82.250</b>	<b>66.250</b>	<b>66.250</b>	<b>66.250</b>
<b>31</b>	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 23 - 30)</b>	<b>-63.714</b>	<b>-81.250</b>	<b>-82.250</b>	<b>-66.250</b>	<b>-66.250</b>	<b>-66.250</b>

#### Erläuterungen

##### zu Nr. 26

Pauschalbetrag Schulausstattung i.H.v. 56.250 €, 10.000 € für geringwertige Wirtschaftsgüter sowie 16.000 € aus den Budgetverbesserungen des Jahres 2012.

# Haushaltsplan 2014



## Produkt 32.11 Kultur

**Abteilung**  
Schule und Kultur

**Fachbereich**  
Kreisentwicklung, Bildung und Geoinformationen

**Produktbeauftragte/r**  
N. N.

### Kurzbeschreibung

Planung und Durchführung von Kulturprojekten und Ausstellungen sowie Wettbewerben, Beratung von Kulturschaffenden im Kreis Höxter, Bearbeitung von Förderanträgen und sonstigen Angelegenheiten im Kulturbereich. Mitwirkung im Rahmen der Kulturinitiativen auf ostwestfälischer Ebene im Bereich Koordinationskreis "Kulturelle Bildung" der OWL GmbH in Herford

### Auftragsgrundlage

Beschlüsse des Kreistages, Kreis- und Finanzausschusses, Ausschusses für Schule, Kultur und Sport, Ausschreibungsrichtlinien des Ministeriums für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes NRW  
Richtlinien des Westfälischen Heimatbundes

### Rechtsbindungsgrad

freiwillige Aufgabe

### Zielgruppe

Vereine/Vereinigungen, Museen, Gesellschaften, Schulen, Einzelpersonen und sonstige Institutionen, Kreis-, Stadt- und Ortsheimatpfleger, LWK Westfalen-Lippe, Westfälischer Heimatbund, KünstlerInnen und Kulturschaffende

### Handlungsschwerpunkte

Zeit- und zielgerechte Vorbereitung und Durchführung der im kulturellen Bereich wiederkehrenden bzw. neuen Projekte.

(Ist-Werte: Stand 31.12.)

**Ist 2011**    **Ist 2012**    **Plan 2013**    **Plan 2014**

### Personal

#### Gesamt

Beamte

Tarifbeschäftigte

1,20

1,20

1,20

1,20

0,20

0,20

1,00

1,00

Z	L	K	Ziele / Leistungsumfang / Kennzahlen	Ist 2011	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
			Erläuterung: F Finanzkennzahl H Haushaltswirtschaftliche Kennzahl L Leistungskennzahl Q Qualitätskennzahl W Wirtschaftlichkeitskennzahl				
		F	Produktergebnis je Einwohner (in €)	-2,67	-2,60	-2,36	-3,36
		H	Aufwandsdeckungsgrad (in %)	13,10	10,82	9,65	6,87
	x		Zuschussanträge von Einzelpersonen, Vereinen, Museen und sonstigen kulturellen Institutionen	12	11	10	10
			davon bewilligt	10	10	10	10
			Gesamtvolumen (in €)	27.315	41.515	87.315	35.000

## Haushaltsplan 2014

Z	L	K	Ziele / Leistungsumfang / Kennzahlen	Ist 2011	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
	x		Anzahl der Bewerber um den Kulturpreis des Kreises Höxter	6	9	7	7
			Preisgeld (in €)	2.000	2.000	2.000	2.000
	L		Personalaufwand (in €)	3.370	3.298	3.619	3.619
	x		Anzahl der Projekte im Landesprogramm "Kultur und Schule" Landesförderung für das o.g. Projekt	18 35.000	19 33.000	15 33.000	15 33.000
	L		Personalaufwand (in €)	6.740	6.596	7.239	7.239
	x		Anzahl der teilnehmenden Schulen am Projekt "KulturScouts"	8	8	10	10
			Eigenmittel des Kreises Höxter (in €)	1.900	1.900	1.900	1.900
	L		Personalaufwand (in €)	2.022	1.978	2.171	2.000
	x		Kreiswettbewerb "Unser Dorf hat Zukunft" Preisgelder	7.650	8.400	5.400	8.400
			Teilnehmerdörfer aus den Städten: Bad Driburg, Brakel, Nieheim, Steinheim			25	
	Q		Teilnahmequote in %			60	
			Beverungen, Höxter, Marienmünster		17		
	Q		Teilnahmequote		47		
			Borgentreich, Warburg, Willebadessen	32			28
	Q		Teilnahmequote	84			73
	x		Kosten Kommission (Tagegeld und Fahrkosten)	2.606	983	1.500	1.500
	L		Personalaufwand (in €)	n. erf.	15.237	15.000	15.000
	x		Regionalwettbewerb "Jugend musiziert" Aufwand (in €)	1.412	1.428	510	1.000
			Teilnehmer gesamt	110	97	106	100
			Teilnehmer aus dem Kreis Höxter	13	15	4	12
			<b>Jahrbuch des Kreises Höxter</b>				
	x		Gesamtauflage	3.000	3.070	3.000	3.000
	x		Gesamtaufwand	28.102	31.819	33.488	33.489
			Sachaufwand (in €)	11.896	15.825	15.879	15.880
			Personalaufwand (in €)	16.206	15.994	17.609	17.609
	W		Gesamtaufwand pro Stück (in €)	9,37	10,36	11,16	11,16
	x		verkaufte Stückzahl	649	690	700	700
			Verkaufserlös (in €)	4.024	4.200	4.500	4.500
			Exemplare für Repräsentation und Elternbegleitbücher	2.271	1.900	2.300	2.300

### Erläuterungen zum Produkt

Die Durchführung des Kreiswettbewerbs "Unser Dorf hat Zukunft" erfolgt in der Form, dass sich in einem Zeitraum von 3 Jahren alle Ortschaften der Städte im Kreis Höxter beteiligen können.  
Der Landeswettbewerb findet alle 3 Jahre statt, wobei die Vorentscheidung auf Stadt- und Kreisebene jeweils ein Jahr vor der Entscheidung der Landesbewertungskommission zu treffen ist.

Die Vorbereitung und Durchführung des Regionalwettbewerbs "Jugend musiziert" erfolgt abwechselnd von den Kreisen Höxter, Lippe und Paderborn im 3-Jahres Turnus.

## Haushaltsplan 2014

### Teilergebnisplan Produkt 32.11 Kultur

Kreis Höxter

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben						
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	37.815	29.500	28.500	28.500	28.500	28.500
03	Sonstige Transfererträge						
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	44					
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	6.102	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.100					
07	Sonstige ordentliche Erträge						
08	Aktiviert Eigenleistungen						
09	+/- Bestandsveränderungen						
<b>10</b>	<b>Summe ordentliche Erträge</b>	<b>46.061</b>	<b>36.500</b>	<b>35.500</b>	<b>35.500</b>	<b>35.500</b>	<b>35.500</b>
11	Personalaufwendungen	67.105	65.299	155.902	156.894	158.358	159.958
12	Versorgungsaufwendungen	2.320	7.091	9.096	9.223	9.494	9.718
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.829	5.684	7.313	7.325	7.338	7.342
14	Bilanzielle Abschreibungen	41	38	40	40	40	40
15	Transferaufwendungen	310.420	221.700	220.300	220.300	217.300	217.300
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	39.955	78.244	104.002	83.095	82.309	81.522
<b>17</b>	<b>Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>425.670</b>	<b>378.056</b>	<b>496.653</b>	<b>476.877</b>	<b>474.839</b>	<b>475.880</b>
<b>18</b>	<b>Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 - 17)</b>	<b>-379.609</b>	<b>-341.556</b>	<b>-461.153</b>	<b>-441.377</b>	<b>-439.339</b>	<b>-440.380</b>
19	Finanzerträge						
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
<b>21</b>	<b>Finanzergebnis (= Zeilen 19 - 20)</b>						
<b>22</b>	<b>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 + 21)</b>	<b>-379.609</b>	<b>-341.556</b>	<b>-461.153</b>	<b>-441.377</b>	<b>-439.339</b>	<b>-440.380</b>
23	außerordentliche Erträge						
24	außerordentliche Aufwendungen						
<b>25</b>	<b>Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 - 24)</b>						
<b>26</b>	<b>Jahresergebnis (= Zeilen 22 + 25)</b>	<b>-379.609</b>	<b>-341.556</b>	<b>-461.153</b>	<b>-441.377</b>	<b>-439.339</b>	<b>-440.380</b>
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	13					
<b>29</b>	<b>Ergebnis nach Berücksichtigung interner Leistungen (= Zeilen 26 + 27 - 28)</b>	<b>-379.621</b>	<b>-341.556</b>	<b>-461.153</b>	<b>-441.377</b>	<b>-439.339</b>	<b>-440.380</b>

#### Erläuterungen

##### zu Nr. 2

Zuweisungen vom Land zum Projekt "Kultur und Schule": 25.000 € (Ansatz 2013: 25.000 €).

Spende Sparkasse Höxter zum Ideenwettbewerb "Jugend forscht": 3.500 €.

##### zu Nr. 5

Erträge aus Verkauf an privaten Bereich (Bücher, Karten, etc.).

##### zu Nr. 11

Zusätzliche 1,5 Stellen für die Umsetzung der Kulturplanung (Budget: 100.000 € einschl. Sachkostenansatz in Pos. 13 und 16).

# Haushaltsplan 2014

## Teilergebnisplan Produkt 32.11 Kultur

Kreis Höxter

### zu Nr. 15

Verlustanteil Kulturkreis Höxter-Corvey GmbH: 155.000 € (Ansatz 2013: 155.000 €).

Zuschuss Umbau Museum Corvey: 10.000 € (Ansatz 2013: 10.000 €).

#### Zuschüsse:

Projekt Kultur und Schule: 25.000 €,

Kulturelle Bildung: 4.000 €, Festival "VOICES" 3.000 € (gem. KT-Beschluss v. 09.02.2012 bis einschl. 2015), Landestheater Detmold: 3.375 €,

Junge Sinfoniker: 1.500 €, Chorverband Höxter-Warburg: 900 €, Hoffmann von Fallersleben-Rede (Stadt Höxter): 875 €, Heimatbriefe "Die Warte": 665 €,

Spielmannszugvereinigung: 450 €.

#### Preisgelder:

"Unser Dorf hat Zukunft": 8.400 €. "Jugend forscht": 4.500 €. "Kulturpreis des Kreises Höxter": 2.000 €.

### zu Nr. 16

#### Druckkosten

- Jahrbuch des Kreises Höxter: 14.000 € (Ansatz 2013: 14.000 €).

- Neuauflage "Streifzüge": 10.000 €.

#### Aufwandsentschädigungen für

den Wettbewerb "Unser Dorf hat Zukunft" (4.750 €), das Redaktionsteam des Jahrbuchs (1.200 €), die Autorenkosten für "Streifzüge" (10.000 €)

und den Kreisheimatpfleger/-vertreter (2.000 €).

Kulturkonferenz: 2.500 €.

#### Mitgliedsbeiträge/ Beiträge an Vereine, Verbände:

Nordwestdeutsche Philharmonie: 26.000 € lt. KT-Beschluss vom 04.10.2012

Gesellschaft zur Durchführung des Literatur- und Musikfestivals "Wege durch das Land": 11.000 €

1.400 € (Förderverein NRW-Stiftung, Förderverein Fachhochschule Ostwestfalen-Lippe, usw.).

Sachkostenansatz Kulturplanung: 14.400 € (vgl. Erl. zu Pos. 11).

## Haushaltsplan 2014

### Teilfinanzplan Produkt 32.11 Kultur

Kreis Höxter

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen						
19	Veräußerung von Sachanlagen						
20	Veräußerung von Finanzanlagen						
21	Einzahlungen aus Beiträgen u. ä. Entgelten						
22	Sonstige Investitionseinzahlungen						
<b>23</b>	<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>						
24	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen						
26	Erwerb von beweglichem Anlagevermögen						
27	Erwerb von Finanzanlagen						
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen		50.000				
29	Sonstige Investitionsauszahlungen						
<b>30</b>	<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>		<b>50.000</b>				
<b>31</b>	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 23 - 30)</b>		<b>-50.000</b>				

#### Erläuterungen

##### zu Nr. 28

Investitionszuschuss an die Kulturstiftung Marienmünster in 2013.

# Haushaltsplan 2014



## Produkt 32.13 Medienzentrum

**Abteilung**  
Schule und Kultur

**Fachbereich**  
Kreisentwicklung, Bildung und Geoinformationen

**Produktbeauftragte/r**  
Achim Helm

**Kurzbeschreibung**

Beschaffung und Bereitstellung der für die Schulen und andere Weiterbildungsträger erforderlichen digitalen Medien.  
Unterstützung der Zielgruppen in Angelegenheiten der Informations- und Kommunikationstechnologien.  
Hilfe bei der Auswahl geeigneter Medien.  
Unterstützung bei der Entwicklung von Ausstattungskonzepten.  
Beratung bei der Vorbereitung und Durchführung von Informationsveranstaltungen.  
Betreuung der EDV-Systeme an den Schulen.  
Verwaltung und Fortschreibung des Online-Bildarchivs.

**Auftragsgrundlage**

Schulgesetz NRW vom 15. Februar 2005; § 2 Abs. 5 Satz 8

**Rechtsbindungsgrad**

Freiwillige Aufgaben / Pflichtaufgaben

**Zielgruppe**

Schulen, Behörden, Vereine sowie Einrichtungen der Jugendhilfe und Erwachsenenbildung.

**Handlungsschwerpunkte**

Verbesserung der Unterrichtsqualität durch die Bereitstellung von Medien für die Schulen und andere Weiterbildungseinrichtungen im Kreis Höxter.

(Ist-Werte: Stand 31.12.)

				Ist 2011	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
<b>Personal</b>							
<b>Gesamt</b>				4,75	4,75	4,75	4,75
Beamte						0,07	0,07
Tarifbeschäftigte						4,68	4,68
Z	L	K	Ziele / Leistungsumfang / Kennzahlen	Ist 2011	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
			Erläuterung:				
		F	Finanzkennzahl				
		H	Haushaltswirtschaftliche Kennzahl				
		L	Leistungskennzahl				
		Q	Qualitätskennzahl				
		F	Produktergebnis je Einwohner (in €)	-1,09	-1,19	-1,30	-1,21
		H	Aufwandsdeckungsgrad (in %)	48,28	48,75	42,46	48,69

## Haushaltsplan 2014

Z	L	K	Ziele / Leistungsumfang / Kennzahlen	Ist 2011	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
			<b><u>Medienzentrum</u></b>				
x			Verbesserung der Unterrichtsqualität durch die Beschaffung und Bereitstellung zeitgemäßer Medien				
	x		Anzahl der vorhandenen Medien (DVD's, Video u.a.)	5.500,00	4.972,00	5.800	6.000
	x		Anzahl der Lizenzen für Online-Medien	30,00	669,00	700	750
	L		Personalaufwand (in €)	99.538	100.868	104.657	110.000
	Q		Beschaffungsquote (in %)	3,29	3,00	2,65	2,50
			<b><u>EDV-Betreuung</u></b>				
x			Kontakt mit den an der Systembetreuung beteiligten Schulen in mindestens 1/2jährlichen Rhythmus				
	x		Anzahl der betreuten Schulen	62,00	56	64	64
	x		Anzahl der Betreuungskontakte	n. erf.	n. erf.	112	112
	L		Personalaufwand (in €)	146.380	150.179	159.859	165.000
	L		Zielerreichungsquote (in %)	n. erf.	n. erf.	100%	100%
<b>Erläuterungen zum Produkt</b>							

## Haushaltsplan 2014

### Teilergebnisplan Produkt 32.13 Medienzentrum

Kreis Höxter

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben						
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	65	65	65	65	65	65
03	Sonstige Transfererträge						
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	82.401	74.700	82.000	82.000	82.000	82.000
07	Sonstige ordentliche Erträge						
08	Aktiviert Eigenleistungen						
09	+/- Bestandsveränderungen						
<b>10</b>	<b>Summe ordentliche Erträge</b>	<b>82.466</b>	<b>74.765</b>	<b>82.065</b>	<b>82.065</b>	<b>82.065</b>	<b>82.065</b>
11	Personalaufwendungen	258.984	261.578	279.069	280.318	283.155	285.944
12	Versorgungsaufwendungen	972	2.938	3.645	3.696	3.804	3.894
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	47.339	33.388	33.424	33.510	33.610	33.650
14	Bilanzielle Abschreibungen	5.733	6.149	6.821	7.178	6.922	5.936
15	Transferaufwendungen						
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	25.066	22.724	14.027	13.936	13.961	13.987
<b>17</b>	<b>Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>338.094</b>	<b>326.777</b>	<b>336.986</b>	<b>338.638</b>	<b>341.452</b>	<b>343.411</b>
<b>18</b>	<b>Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 - 17)</b>	<b>-255.628</b>	<b>-252.012</b>	<b>-254.921</b>	<b>-256.573</b>	<b>-259.387</b>	<b>-261.346</b>
19	Finanzerträge						
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
<b>21</b>	<b>Finanzergebnis (= Zeilen 19 - 20)</b>						
<b>22</b>	<b>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 + 21)</b>	<b>-255.628</b>	<b>-252.012</b>	<b>-254.921</b>	<b>-256.573</b>	<b>-259.387</b>	<b>-261.346</b>
23	außerordentliche Erträge						
24	außerordentliche Aufwendungen						
<b>25</b>	<b>Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 - 24)</b>						
<b>26</b>	<b>Jahresergebnis (= Zeilen 22 + 25)</b>	<b>-255.628</b>	<b>-252.012</b>	<b>-254.921</b>	<b>-256.573</b>	<b>-259.387</b>	<b>-261.346</b>
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	82.345	64.000	82.000	82.000	82.000	82.000
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>29</b>	<b>Ergebnis nach Berücksichtigung interner Leistungen (= Zeilen 26 + 27 - 28)</b>	<b>-173.283</b>	<b>-188.012</b>	<b>-172.921</b>	<b>-174.573</b>	<b>-177.387</b>	<b>-179.346</b>

#### Erläuterungen

##### zu Nr. 6

Erstattungen von Personalkosten für die Betreuung von EDV-Systemen an Schulen durch die Städte: 82.000 € (Ansatz 2013: 74.700 €).

##### zu Nr. 27

Erträge aus internen Leistungsbeziehungen für die Betreuung der EDV-Systeme der kreiseigenen Berufskollegs: 82.000 € (Ansatz 2013: 64.000 €).

## Haushaltsplan 2014

### Teilfinanzplan Produkt 32.13 Medienzentrum

Kreis Höxter

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen						
19	Veräußerung von Sachanlagen		200	200	200	200	200
20	Veräußerung von Finanzanlagen						
21	Einzahlungen aus Beiträgen u. ä. Entgelten						
22	Sonstige Investitionseinzahlungen						
<b>23</b>	<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>		<b>200</b>	<b>200</b>	<b>200</b>	<b>200</b>	<b>200</b>
24	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen						
26	Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	2.969	8.500	8.500	8.500	8.500	8.500
27	Erwerb von Finanzanlagen						
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen						
29	Sonstige Investitionsauszahlungen						
<b>30</b>	<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>2.969</b>	<b>8.500</b>	<b>8.500</b>	<b>8.500</b>	<b>8.500</b>	<b>8.500</b>
<b>31</b>	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 23 - 30)</b>	<b>-2.969</b>	<b>-8.300</b>	<b>-8.300</b>	<b>-8.300</b>	<b>-8.300</b>	<b>-8.300</b>

#### Erläuterungen

##### zu Nr. 19

Veräußerung von Betriebs- und Geschäftsausstattung.

##### zu Nr. 26

Ersatzbeschaffung von Betriebs- und Geschäftsausstattung.

# Haushaltsplan 2014



## Produkt 36.1 Bildungsmanagement

<b>Abteilung</b> Bildung und Integration		<b>Fachbereich</b> Kreisentwicklung, Bildung und Geoinformationen					
<b>Produktbeauftragte/r</b> Dr. Sandra Legge							
<b>Kurzbeschreibung</b> Entwicklung der Bildungsregion Kreis Höxter, dazu - Vernetzung und Koordination der an Bildung beteiligten Akteure zum Aufbau einer systematischen Bildungsförderung - Bearbeitung der Themenfelder: Frühe Bildung, Individuelle Förderung, Berufsorientierung, Kein Abschluss ohne Anschluss, Kommunale Koordinierung, MINT und Fachkräftesicherung - Gestaltung harmonischer Übergänge entlang der Bildungskette - Entwicklung und Umsetzung von Projektideen							
<b>Auftragsgrundlage</b> - Kooperationsvereinbarung des Kreises Höxter mit der Bezirksregierung Detmold und den 10 Städten im Kreis Höxter vom 27.11.2007 - Kooperationsvereinbarung des Kreises Höxter mit dem Land NRW vom 23.06.2008							
<b>Rechtsbindungsgrad</b> freiwillige Aufgabe							
<b>Zielgruppe</b> - alle Kinder und Jugendlichen im Kreis Höxter bis zum Ende der Ausbildung und/oder des Studiums - Mittler zu dieser Zielgruppe, wie z. B. Erzieher/innen, Lehrer/innen, Eltern, Betriebe, Bildungseinrichtungen etc.							
<b>Handlungsschwerpunkte</b> - Kommunale Koordinierung - Aufbau von tragfähigen Netzwerkstrukturen zur Förderung von Kindern und Jugendlichen entlang der Bildungskette							
(Ist-Werte: Stand 31.12.)							
		<b>Ist 2011</b>	<b>Ist 2012</b>	<b>Plan 2013</b>	<b>Plan 2014</b>		
<b>Personal</b>							
<b>Gesamt</b>		2,10	4,50	6,25	8,28		
Beamte (hiervon 1,70 Landesbeamte)			2,60	2,60	2,68		
Tarifbeschäftigte			1,90	3,65	5,60		
<b>Z</b>	<b>L</b>	<b>K</b>	<b>Ziele / Leistungsumfang / Kennzahlen</b>	<b>Ist 2011</b>	<b>Ist 2012</b>	<b>Plan 2013</b>	<b>Plan 2014</b>
			<u>Erläuterung:</u>				
		<b>H</b>	Haushaltswirtschaftliche Kennzahl				
		<b>F</b>	Finanzkennzahl				
		<b>L</b>	Leistungskennzahl				
		<b>F</b>	Produktergebnis je Einwohner (in €)	-2,29	-1,14	-2,37	-2,53
		<b>H</b>	Aufwandsdeckungsgrad	41,09	30,06	29,64	43,41
<b>x</b>			<b>Themenfelder Frühe Bildung, Individuelle Förderung und MINT</b>				
			Im Kreis Höxter ist das Projekt "Haus der kleinen Forscher" etabliert.				
	<b>x</b>		Das Bildungsmanagement organisiert die regelmäßige Durchführung von Workshops im Projekt "Haus der kleinen Forscher" und betreut die teilnehmenden Kitas und Grund- und Förderschulen bei der Umsetzung vor Ort.				
		<b>L</b>	Mind. 85% der Kitas nehmen regelmäßig an den angebotenen Workshops teil.	81	85	85	85

## Haushaltsplan 2014

Z	L	K	Ziele / Leistungsumfang / Kennzahlen	Ist 2011	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
		L	Mind. 80% der teilnehmenden Kitas führen regelmäßig Experimente in der Kita durch.				80
		L	80% der Kitas, die vor zwei oder mehr Jahren zertifiziert wurden, lassen sich rezertifizieren.				80
		L	25% der Grundschulen nehmen regelmäßig an den angebotenen Workshops teil.			25	25
		L	Mind. 15 Workshops werden vom Bildungsmanagement jährlich für Erzieher/innen, Lehrkräfte und Mitarbeiter/innen im Offenen Ganztage angeboten.				15
x			Das Kreisberufskolleg Brakel und eine weitere Erzieherschule im Kreis Höxter etablieren das Projekt "Haus der kleinen Forscher" in das Curriculum.				2
	x		Das Bildungsmanagement unterstützt die Aufnahme des Projekts "Haus der kleinen Forscher" in die Ausbildung der Erzieher.				
x			Das Bildungsmanagement implementiert weitere Projekte im Kreis Höxter.				
		L	Mind. 1 neues Projekt im Bereich "Natur" oder "Kultur" wird angestoßen.				1
x			Das Lernwerkstattkonzept ist im Kreis Höxter etabliert.				
	x		Das Bildungsmanagement unterstützt den Ausbau des Lernwerkstattkonzepts in den Bildungsinstitutionen im Kreis Höxter und vernetzt die Akteure.				
		L	Alle Teilnehmer/innen der 2. Fortbildungsreihe aus dem Kreis Höxter erhalten das Zertifikat.				15
		L	Mind. 2 Austauschtreffen der Teilnehmer der 1. Fortbildungsreihe werden organisiert.				2
		L	Mind. 1 Austauschtreffen der Teilnehmer der 2. Fortbildungsreihe wird organisiert.				1
		L	Mind. 1 Austauschtreffen der Teilnehmer der 1. und 2. Fortbildungsreihe wird organisiert.				1
		L	Mind. 3 neue Lernwerkstätten werden im Kreis Höxter eingerichtet.				3
x			Die Akteure der Bildungsregion kommen in regelmäßigen Sitzungen zusammen.				
	x		Das Bildungsmanagement organisiert die Durchführung und Begleitung regelmäßiger Sitzungen.				
		L	Mind. 4 Sitzungen der Steuergruppe "Frühe Bildung" werden organisiert.				4
		L	Mind. jeweils 2 Sitzungen der Arbeitskreise im Bereich Frühe Bildung werden organisiert.				2
		L	Jährlich wird eine Mitgliederversammlung des Vereins Natur und Technik e.V. organisiert.				1
		L	Mind. 3 Sitzungen des Vorstands "Verein Natur und Technik e.V." werden organisiert.				3

## Haushaltsplan 2014

Z	L	K	Ziele / Leistungsumfang / Kennzahlen	Ist 2011	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
		L	Mind. 3 Sitzungen der Vorsitzenden und der Geschäftsstelle des "Vereins Natur und Technik e.V." werden organisiert.				3
		L	Mind. 8 Sitzungen der pädagogischen Beiräte werden organisiert.				8
		L	2 übergeordnete Beiratstreffen werden organisiert.				2
		L	Mind. 3 Sitzungen der Konzeptgruppe im Projekt "Energie - nachhaltige Entwicklung" werden organisiert.				3
x			Das Projekt "Miniphänomente" ist im Kreis Höxter etabliert.				
	x		Das Bildungsmanagement stößt das Projekt "Miniphänomente" an.				
		L	Eine Informationsveranstaltung zum Projekt wird für alle interessierten Schulen organisiert.				1
		L	An mind. 3 Schulen findet die Ausstellung "Miniphänomente" statt.				3
x			Die Umsetzung des Projekts "Vielfalt fördern" soll die Schulen der Sekundarstufe 1 dabei unterstützen, durch systematische individuelle Förderung im Unterricht besser mit der wachsenden Heterogenität ihrer Schüler/innen umzugehen.				
	x		Das Bildungsmanagement sorgt in Kooperation mit dem Kompetenzteam dafür, dass mind. 3 Moderator/innen in das Projekt eingebunden werden.				3
		L	Eine Informationsveranstaltung zum Projekt wird für alle interessierten Schulen organisiert.				1
		L	Mind. 4 Schulen nehmen am Projekt im Schuljahr 2014/2015 teil (gesamtes Kollegium).				4
x			<b>Kommunale Koordinierung</b>				
			Das Landesvorhaben "Kein Abschluss ohne Anschluss" wird im Kreis Höxter umgesetzt.				
		L	Bis Ende 2014 sind 100% der weiterführenden Schulen bzgl. ihrer Maßnahmen und Unterstützungsangebote befragt.				100
	x		Bis Ende 2014 sind 3 Workshops zur Berufsorientierung umgesetzt.				3
		L	80% der weiterführenden Schulen nehmen an diesen Workshops teil.				80
		L	An 10 Schulen wird das Neue Übergangssystem eingeführt.				10
	x		Es werden 2 zentrale StuBo-Treffen organisiert.				2
	x		Ein Arbeitskreis zur Berufsfelderkundung wird eingerichtet.				1
	x		Mind. 3 Planungstreffen zur Berufsfelderkundung werden organisiert.				3
x			<b>Fachkräftesicherung</b>				
			Die in der Bildungsregion Kreis Höxter entwickelten Strukturen und Partnerschaften leisten einen wichtigen Beitrag zur Fachkräftesicherung.				
	x		Die Koordinierungsgruppe Fachkräftesicherung trifft sich mind. 4x jährlich.				4

## Haushaltsplan 2014

Z	L	K	Ziele / Leistungsumfang / Kennzahlen	Ist 2011	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
	x		Die Koordinierungsgruppe Fachkräftesicherung trägt maßgeblich dazu bei, dass mind. zwei weitere Maßnahmen zur Fachkräftesicherung umgesetzt werden.				2
	x		Die Koordinierungsgruppe Fachkräftesicherung organisiert mind. eine weitere Veranstaltung zur Maßnahmenentwicklung und -umsetzung im Kreis Höxter.				1
	x		Das Pilotprojekt "Tag der offenen Firmentür im Nordkreis" wird erfolgreich umgesetzt.				
	x		Für die Schüler/innen im Nordkreis wird ein freiwilliges Angebot der "Offenen Firmentür" in Form einer Berufsfelderkundung geschaffen.				
		L	Mind. 20% aller Schüler/innen im Nordkreis nehmen an dem freiwilligen Angebot teil.				20
		L	Teilnehmende Schüler/innen und Unternehmen bewerten den Tag überwiegend (mind. 70%) positiv.				70
	x		<b>Allgemeines</b>				
	x		Das Bildungsmanagement leistet regelmäßig Öffentlichkeits- und Netzwerkarbeit.				
	x		Das Bildungsmanagement pflegt eine aktuelle Homepage mit wichtigen Informationen.				
		L	Das Bildungsmanagement veröffentlicht 4x jährlich einen Newsletter.				4
		L	Das Bildungsmanagement organisiert jährlich 2 Sitzungen des Lenkungskreises.				2
		L	Das Bildungsmanagement organisiert jährlich mind. 9 Sitzungen des Leitungsteams.				9
		L	Das Bildungsmanagement organisiert jährlich eine Bildungskonferenz.				1

### Erläuterungen zum Produkt

Eine Quartalerhebung der Zahlen ist in vielen Fällen nicht möglich, da die Zahlen schuljahrbezogen erhoben werden.

Im Kreis Höxter existieren 94 Kindertageseinrichtungen (Stand Oktober 2013).

Die Anzahl der Schulen und Schüler/innen im Kreis Höxter liegt aktuell noch nicht vor.

## Haushaltsplan 2014

### Teilergebnisplan Produkt 36.1 Bildungsmanagement

Kreis Höxter

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben						
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	62.720	104.750	254.100	243.500	236.500	236.500
03	Sonstige Transfererträge						
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	5.705	5.100	5.100	5.100	5.100	5.100
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.793	34.450	18.550	2.100	1.500	1.500
07	Sonstige ordentliche Erträge						
08	Aktiviert Eigenleistungen						
09	+/- Bestandsveränderungen						
<b>10</b>	<b>Summe ordentliche Erträge</b>	<b>71.218</b>	<b>144.300</b>	<b>277.750</b>	<b>250.700</b>	<b>243.100</b>	<b>243.100</b>
11	Personalaufwendungen	130.539	266.926	388.848	390.070	393.860	397.889
12	Versorgungsaufwendungen	10.966	25.726	22.573	22.890	23.562	24.118
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	38.367	33.792	39.180	32.264	37.356	32.379
14	Bilanzielle Abschreibungen	335	287	511	551	551	547
15	Transferaufwendungen	26.650	69.000	60.500	55.000	55.000	55.000
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	30.076	91.102	128.259	80.794	84.319	77.742
<b>17</b>	<b>Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>236.933</b>	<b>486.833</b>	<b>639.871</b>	<b>581.569</b>	<b>594.648</b>	<b>587.675</b>
<b>18</b>	<b>Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 - 17)</b>	<b>-165.715</b>	<b>-342.533</b>	<b>-362.121</b>	<b>-330.869</b>	<b>-351.548</b>	<b>-344.575</b>
19	Finanzerträge						
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
<b>21</b>	<b>Finanzergebnis (= Zeilen 19 - 20)</b>						
<b>22</b>	<b>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 + 21)</b>	<b>-165.715</b>	<b>-342.533</b>	<b>-362.121</b>	<b>-330.869</b>	<b>-351.548</b>	<b>-344.575</b>
23	außerordentliche Erträge						
24	außerordentliche Aufwendungen						
<b>25</b>	<b>Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 - 24)</b>						
<b>26</b>	<b>Jahresergebnis (= Zeilen 22 + 25)</b>	<b>-165.715</b>	<b>-342.533</b>	<b>-362.121</b>	<b>-330.869</b>	<b>-351.548</b>	<b>-344.575</b>
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>29</b>	<b>Ergebnis nach Berücksichtigung interner Leistungen (= Zeilen 26 + 27 - 28)</b>	<b>-165.715</b>	<b>-342.533</b>	<b>-362.121</b>	<b>-330.869</b>	<b>-351.548</b>	<b>-344.575</b>

#### Erläuterungen

##### zu Nr. 2

Landeszufweisung für das Projekt "Jugend in Arbeit plus" i.H.v. 50.000 € (Ansatz 2013: 52.250 €), sowie zum Programm "Zukunft durch Innovation (zdi)" i.H.v. 17.600 € (Ansatz 2013: 16.000 €) und für die kommunale Koordinierungsstelle im Rahmen des Projekts "Neues Übergangssystem Schule-Beruf" in Höhe von 150.000 €.

Zuschüsse zum Bildungsmanagement laut den Kooperationsvereinbarungen mit den Kommunen 34.000 € (Ansatz 2013: 34.000 €) und den Ersatzschulträgern 2.500 €.

##### zu Nr. 5

Teilnahmeentgelte Workshops "Haus der kleinen Forscher": 5.100 € (Ansatz 2013: 5.100 €).

## Teilergebnisplan Produkt 36.1 Bildungsmanagement

Kreis Höxter

### zu Nr. 6

Erstattungen für Projekte:

- Lernwerkstatt Sekundarstufe I: 15.900 € (Ansatz 2013: 31.550 €).
- Qualitätszirkel Ganztage: 2.650 € (Ansatz 2013: 2.900 €).

### zu Nr. 11

Personalverstärkung für das Projekt "neues Übergangssystem Schule-Beruf" (NÜS).

### zu Nr. 13

U.a. Projekte:

- Zufriedenheitsanalyse: 5.000 €
- Berufswahlpässe: 2.500 € (Ansatz 2013: 5.000 €)
- "Haus der kleinen Forscher on Tour": 5.000 €
- SIEGEL: 5.000 €
- Qualitätszyklus Schul-/Unterrichtsentwicklung: 4.000 €
- Förderung rechenschwacher Schüler/innen: 2.000 €

### zu Nr. 15

Jugend in Arbeit plus: 48.000 € (Ansatz 2013: 50.000 €).

Zuschuss des Kreises laut Kooperationsvertrag: 5.000 € (Ansatz 2013: 5.000 €).

Studienfonds OWL: 2.000 € (Ansatz 2013: 2.000 €).

Unterstützung Aufbau Lernwerkstätten Sekundarstufe I: 5.500 € (Ansatz 2013: 12.000 €).

### zu Nr. 16

U.a. für

- Lernwerkstatt Sekundarstufe I: 13.750 € (Ansatz 2013: 29.500 €).
- Bildungskonferenz: 7.200 € (Ansatz 2013: 7.200 €).

Für Veranstaltungen in den Themenfeldern:

- Neues Übergangssystem Schule-Beruf: 25.000 € (Ansatz 2013: 8.050 €).
- Haus der kleinen Forscher: 7.300 € (Ansatz 2013: 6.800 €).
- Frühe Bildung: 6.600 € (Ansatz 2013: 2.550 €).
- Zukunft durch Innovation (zdi): 6.150 €.
- Individuelle Förderung: 5.400 € (Ansatz 2013: 4.750 €).
- Sprachförderung: 4.700 €.
- Fachkräftesicherung: 1.900 €.

Rückholagentur: 5.000 €.

## Haushaltsplan 2014

### Teilfinanzplan Produkt 36.1 Bildungsmanagement

Kreis Höxter

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen						
19	Veräußerung von Sachanlagen						
20	Veräußerung von Finanzanlagen						
21	Einzahlungen aus Beiträgen u. ä. Entgelten						
22	Sonstige Investitionseinzahlungen						
<b>23</b>	<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>						
24	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen						
26	Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	595		800			
27	Erwerb von Finanzanlagen						
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen						
29	Sonstige Investitionsauszahlungen						
<b>30</b>	<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>595</b>		<b>800</b>			
<b>31</b>	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 23 - 30)</b>	<b>-595</b>		<b>-800</b>			

#### Erläuterungen

##### zu Nr. 26

Anschaffung einer Digitalkamera.

# Haushaltsplan 2014



## Produkt 36.2 Kommunales Integrationszentrum

**Abteilung**  
Bildung und Integration

**Fachbereich**  
Kreisentwicklung, Bildung und Geoinformationen

**Produktbeauftragte/r**  
Sandra Zengerling

### Kurzbeschreibung

Das Produkt 12.4 (Integrationsbüro) läuft zum Ende des Haushaltsjahres 2013 aus. An dessen Stelle tritt das Produkt 36.2 (Kommunales Integrationszentrum).  
Integration ist ein langfristiger Prozess, der zum Ziel hat, alle Migrantinnen und Migranten, die dauerhaft legal im Kreis Höxter leben, in die Gesellschaft und ihre Einrichtungen mit gleichen Chancen einzubeziehen.  
Dieser Prozess fordert von allen Beteiligten -Zugewanderten wie Einheimischen- ein hohes Maß an Einsatz, Integrationswillen und Toleranz. Das Kommunale Integrationszentrum (KI) sieht seine Aufgabe darin, Strukturen zu schaffen und zu fördern, die diesen Prozess ermöglichen.

### Auftragsgrundlage

Gesetz zur Förderung der gesellschaftlichen Teilhabe und Integration in Nordrhein-Westfalen

### Rechtsbindungsgrad

freiwillige Aufgabe

### Zielgruppe

Menschen mit Zuwanderungsgeschichte/Gesamtbevölkerung des Kreises Höxter

### Handlungsschwerpunkte

Akquisition von Projektmitteln, Vernetzung der Akteure (bspw. Migrantenorganisationen, städtische Initiativen, Wohlfahrtsverbände, Weiterbildungseinrichtungen), finanzielle und ideelle Unterstützung von Migrantenorganisationen und deren Integrationsprojekte, Förderung der interkulturellen Kompetenz, Sensibilisierung der Mehrheitsgesellschaft, Sprachförderung entlang der Bildungskette, Interkulturelle Öffnung des Gemeinwesens

(Ist-Werte: Stand 31.12.)

**Ist 2011    Ist 2012    Plan 2013    Plan 2014**

### Personal

#### Gesamt

Beamte (hiervon 2,00 Landesbeamte)  
Tarifbeschäftigte

1,35	1,29	1,09	5,85
1,09	1,09	3,05	
0,20	0,00	2,80	

Z	L	K	Ziele / Leistungsumfang / Kennzahlen	Ist 2011	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
			<u>Erläuterung:</u>				
		F	Finanzkennzahl				
		H	Haushaltswirtschaftliche Kennzahl				
		L	Leistungskennzahl				
		F	Produktergebnis je Einwohner (in €)	-0,64	-0,64	-0,80	-0,63
		H	Aufwandsdeckungsgrad (in %)	33,06	17,28	0,22	65,34
	x		Anzahl Personen mit Zuwanderungsgeschichte	18.966	18.945	18.778	24.970
		F	Produktergebnis je Person mit Migrationshintergrund (in €)	-4,95	-4,95	-6,17	-3,62

## Haushaltsplan 2014

Z	L	K	Ziele / Leistungsumfang / Kennzahlen	Ist 2011	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
			<b>Sprachförderung entlang der Bildungskette</b>				
x			Eltern und Pädagogen kennen die Bedeutung der Erstsprache für die Sprachentwicklung von Kindern mit Zuwanderungsgeschichte, insbesondere im Elementar- und Primarbereich.				
x			Im Kreis Höxter ist das Projekt "Rucksack" etabliert.				
		x	Das Projekt ist in mind. zwei Kitas, die Kinder mit Zuwanderungsgeschichte betreuen, umgesetzt.	-	-	-	2
		x	Das KI begleitet diese Maßnahme durch regelmäßige Feedback-Kontakte mit den betreffenden Kitas (mind. 2 Besuche/Einrichtung).	-	-	-	2
		x	Das KI dokumentiert den Projektverlauf.				
x			Die Vertreter der Regel-Bildungsinstitutionen und andere Bildungsträger, insbesondere im Elementar- und Primarbereich, kennen die neueren relevanten Entwicklungen auf dem Gebiet der Sprachförderung.				
		x	mind. 50% der Kitas und Grundschulen nehmen an einer vom KI durchgeführten "Fachtagung Sprache" teil.	-	-	-	50
		x	5 Kitas setzen Erfahrungen aus den Workshops in konkreten Maßnahmen um.	-	-	-	5
		x	5 Grundschulen setzen Erfahrungen aus den Workshops in konkreten Maßnahmen um.	-	-	-	5
		x	Das KI begleitet diese Maßnahme durch regelmäßige Feedback-Kontakte mit den betreffenden Kitas und Grundschulen (mind. 2 Besuche/Einrichtung).	-	-	-	2
		x	Das KI dokumentiert diese Maßnahmen.				
x			Die weiterführenden Schulen im Kreis Höxter kennen das aktuelle Angebot an Sprachförderungsmaßnahmen für ihren Bereich.				
		x	100% der weiterführenden Schulen erhalten konkretes Informationsmaterial durch das KI.	-	-	-	100
		x	100% der weiterführenden Schulen melden ihren Bedarf an Fördermaßnahmen dem KI.	-	-	-	100
		x	Das KI informiert Schulen mit besonderer Integrationsrelevanz durch persönliche Kontakte.				
			<b>Interkulturelle Öffnung des Gemeinwesens</b>				
x			Die Mehrheitsgesellschaft entwickelt eine offene Haltung zu dem Thema Integration.				
		x	Das KI organisiert mind. 4 Informations- und Austauschveranstaltungen zum Thema Integration.	-	-	-	4
		x	Bei mind. 50% der Befragten an diesen Veranstaltungen ist das Bewusstsein für bestehende Zugangsbarrieren und Diskriminierung geschaffen. Sie empfinden interkulturelle Vielfalt als Normalität.	-	-	-	50
		x	20% dieser Befragten lassen sich für initiierte Patenschaftsprojekte rekrutieren.	-	-	-	20

## Haushaltsplan 2014

Z	L	K	Ziele / Leistungsumfang / Kennzahlen	Ist 2011	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
x			Für alle gemeinnützigen Vereine und Organisationen im Kreis Höxter richtet das KI eine Austausch- und Informationsplattform ein.				
		x	Mind. 100% dieser Vereine und Organisationen sind über die Plattform informiert und nutzen diese regelmäßig.	-	-	-	80
		x	Mind. 80% der Informierten geben bei einer Befragung an, durch diese Plattform Kontakte zu anderen Vereinen und Organisationen geknüpft zu haben.	-	-	-	60
x			Aus mind. 30% der gemeinnützigen Vereine und Organisationen im Kreis Höxter sind sog. Brückenbauer für die interkulturelle Verständigung tätig.	-	-	-	50
		x	Für die Brückenbauer werden mind. 2 Multiplikatorenschulungen angeboten und durchgeführt.	-	-	-	2
		x	Mind. 80% der Brückenbauer nehmen an den Schulungen teil.	-	-	-	80
		x	50% dieser Teilnehmer haben eine Zuwanderungsgeschichte.	-	-	-	50
			<b>Allgemeines</b>				
x			Das KI leistet regelmäßig Öffentlichkeits- und Netzwerkarbeit.				

### Erläuterungen zum Produkt

Mit dem Gesetz zur Förderung der gesellschaftlichen Teilhabe und Integration in Nordrhein-Westfalen wird die flächendeckende Einrichtung von Kommunalen Integrationszentren (KI) in allen 54 Kreisen und kreisfreien Städten des Landes NRW angestrebt.

Das KI im Kreis Höxter hat am 01.09.2013 seine Arbeit aufgenommen.

Die Schwerpunkte für die nächsten 2 Jahre sind im Bereich Bildung: "Sprachförderung entlang der Bildungskette" und im Bereich Integration als Querschnittsaufgabe: "Interkulturelle Öffnung des Gemeinwesens".

## Haushaltsplan 2014

<b>Teilergebnisplan Produkt 36.2 Kommunales Integrationszentrum</b>							
Kreis Höxter							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben						
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen			169.300	169.300	169.700	169.700
03	Sonstige Transfererträge						
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen			1.100			
07	Sonstige ordentliche Erträge						
08	Aktivierte Eigenleistungen						
09	+/- Bestandsveränderungen						
<b>10</b>	<b>Summe ordentliche Erträge</b>			<b>170.400</b>	<b>169.300</b>	<b>169.700</b>	<b>169.700</b>
11	Personalaufwendungen			168.537	168.832	170.400	172.213
12	Versorgungsaufwendungen			17.711	17.960	18.487	18.923
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			36.357	36.416	36.483	36.499
14	Bilanzielle Abschreibungen			99	89	73	73
15	Transferaufwendungen			13.000	13.000	13.000	13.000
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen			25.076	24.953	24.931	24.909
<b>17</b>	<b>Summe ordentliche Aufwendungen</b>			<b>260.780</b>	<b>261.250</b>	<b>263.374</b>	<b>265.617</b>
<b>18</b>	<b>Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 - 17)</b>			<b>-90.380</b>	<b>-91.950</b>	<b>-93.674</b>	<b>-95.917</b>
19	Finanzerträge						
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
<b>21</b>	<b>Finanzergebnis (= Zeilen 19 - 20)</b>						
<b>22</b>	<b>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 + 21)</b>			<b>-90.380</b>	<b>-91.950</b>	<b>-93.674</b>	<b>-95.917</b>
23	außerordentliche Erträge						
24	außerordentliche Aufwendungen						
<b>25</b>	<b>Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 - 24)</b>						
<b>26</b>	<b>Jahresergebnis (= Zeilen 22 + 25)</b>			<b>-90.380</b>	<b>-91.950</b>	<b>-93.674</b>	<b>-95.917</b>
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>29</b>	<b>Ergebnis nach Berücksichtigung interner Leistungen (= Zeilen 26 + 27 - 28)</b>			<b>-90.380</b>	<b>-91.950</b>	<b>-93.674</b>	<b>-95.917</b>

**Erläuterungen**

**Gesamtes Produkt:**  
 Aufgrund von organisatorischen Änderungen und einer damit verbundenen Änderung der Produktstruktur ist die Aufgabe "Integration von Menschen mit Migrationshintergrund" (bisher Produkt 12.4) ab 2014 im Produkt 36.2 "Kommunales Integrationszentrum" veranschlagt.

**zu Nr. 2 u. 11**  
 Durch die Einrichtung des Kommunalen Integrationszentrums gem. Teilhabe- und Integrationsgesetz NRW fördert das Land Personalkosten für 5,5 Stellen. Davon 2 abgeordnete Lehrerstellen, 2 Sozialpädagogen und 1 Verwaltungsfachkraft sowie eine halbe Assistentkraft.

**zu Nr. 13**  
 Fortführung der Vereinbarung "Migrationsdienst - Flüchtlingsberatung" (23.500 €) und Bezuschussung des "Fachdienstes für Integration und Migration" (8.000 €). Ab dem Jahr 2015 vorbehaltlich einer neuen Vereinbarung.

## Haushaltsplan 2014

### **Teilergebnisplan Produkt 36.2 Kommunales Integrationszentrum**

Kreis Höxter

#### **zu Nr. 15**

Förderung von Projekten Dritter.

#### **zu Nr. 16**

Neueinrichtung des Kommunalen Integrationszentrums im Kreis Höxter seit dem 01.09.2013. Da im Kommunalen Integrationszentrum neue Handlungsschwerpunkte gesetzt werden, sind ab dem Haushaltsjahr 2014 zusätzliche Aufwendungen für Veranstaltungen und Projekte erforderlich.



## Produkt 51.1 Geobasisdaten

**Abteilung**  
Geobasisdaten

**Fachbereich**  
Kreisentwicklung, Bildung und Geoinformationen

**Produktbeauftragte/r**  
Erwin Schröder

### Kurzbeschreibung

Digitale Führung der Geobasisdaten sowie des Katasterzahlenwerkes in analoger und digitaler Form zur Festlegung der Grundstücksgrenzen und als Datenbasis für das Grundbuch gemäß § 2 Grundbuchordnung

Übernahme von Veränderungen der Geotopographie (DGK5 / ABK)

### Auftragsgrundlage

Gesetz über die Landesvermessung und das Liegenschaftskataster (VermKatG NRW), Verordnung zur Durchführung des VermKatG NRW, Gebührenordnung für die Verm.- und Katasterbehörden in NRW, Grundbuchordnung, Bodenschätzungsgesetz, Baugesetzbuch, Landeswassergesetz, Landesbauordnung, Flurbereinigungsgesetz

### Rechtsbindungsgrad

Pflichtaufgabe zur Erfüllung nach Weisung

### Zielgruppe

Grundstückseigentümer und andere Nutzer, insbesondere aus dem Bereich Recht, Verwaltung und Wirtschaft

### Handlungsschwerpunkte

Übernahme sämtlicher Veränderungen in das Liegenschaftskataster,  
Übernahme aller sonstigen Veränderungen des Digitalen Liegenschaftskatastermodells

(Ist-Werte: Stand 31.12.)

				Ist 2011	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
<b>Personal</b>							
<b>Gesamt</b>				11,50	9,96	9,60	11,45
Beamte				2,10	1,75	1,75	1,80
Tarifbeschäftigte				9,40	8,21	7,85	9,65
Z	L	K	Ziele / Leistungsumfang / Kennzahlen	Ist 2011	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
			<u>Erläuterung:</u>				
		F	Finanzkennzahl				
		H	Haushaltswirtschaftliche Kennzahl				
		L	Leistungskennzahl				
		Q	Qualitätskennzahl				
		F	Produktergebnis je Einwohner (in €)	-4,68	-4,04	-3,87	-4,20
		H	Aufwandsdeckungsgrad (in %)	18,72	15,35	14,22	13,34
		F	Produktergebnis je ha Kreisfläche (in €)	-5,74	-4,91	-4,66	-5,01

# Haushaltsplan 2014

Z	L	K	Ziele / Leistungsumfang / Kennzahlen	Ist 2011	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
			<b>Übernahme von gebührenpflichtigen Veränderungen</b>				
x			Die Anzahl der Übernahme von Teilungsvermessungen und Sonderungen (ohne langgestreckte Anlagen) je Mitarbeiter soll konstant bleiben				
	x		Übernahme von Teilungsvermessungen (mit Sonderungen)	217	182	190	175
		▶	davon eigene	26	13	15	15
x			Anzahl Vollzeitstellen für die Übernahme von Teilungsvermessungen	2,73	2,65	2,50	2,50
		L	Teilungsvermessungen/Sonderungen je Vollzeitstelle	80	69	75	70
x			Anzahl der dabei entstandenen Flurstücksobjekte	578	468	500	450
		H	Aufwandsdeckungsgrad Teilungsvermessungen (in %)	39,63	46,30	44,34	45,79
x			95 % der zur Übernahme geeigneten Teilungsvermessungen sind innerhalb von 3 Wochen bearbeitet				
	x		Anzahl der zur Übernahme geeigneten Teilungsvermessungen	217	182	190	175
		▶	davon fristgerecht bearbeitet	198	173	182	165
		Q	Erfüllungsquote (in %)	91,24	95,05	95,79	95,00
			<b>Übernahme von gebührenfreien Veränderungen</b>				
x			Die Anzahl der Übernahme von Gebäudeobjekten je Vollzeitstelle bleibt konstant				
	x		Anzahl der übernommenen Gebäudeobjekte	2.044	2.160	2.000	2.000
		L	Anzahl Vollzeitstellen für die Übernahme von Gebäudeeinmessungen	2,00	2,00	1,80	1,80
		L	Übernahme von Gebäudeeinmessungen je Vollzeitstelle	1.022	1.080	1.111	1.200
x			Übernahme von Gebäudeeinmessungen (Anträge)	654	777	700	700
		▶	davon eigene	358	412	400	400
x			Übernahme von Grenzvermessungen	43	37	40	30
		▶	davon eigene	11	10	8	8
x			Übernahme von Flurbereinigungen (Fläche in ha)	17	23	18	15
x			Übernahme von Veränderungen im Grundbuch	8.681	8.434	8.500	7.500
x			Übernahme von Flurstücksvereinigungen	84	73	85	70

## Erläuterungen zum Produkt

\*) Ende 2010 wurde die Führung des Liegenschaftskatasters von den Programmsystemen ALB und ALK auf das Programmsystem ALKIS umgestellt (mit Datenmigration).  
In der Zeit der Umstellung konnten keine Gebäudeeinmessungen übernommen werden.

## Haushaltsplan 2014

### Teilergebnisplan Produkt 51.1 Geobasisdaten

Kreis Höxter

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben						
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
03	Sonstige Transfererträge						
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	101.608	90.000	90.000	80.000	75.000	75.000
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.633	1.645	1.590	2.100	2.250	2.340
07	Sonstige ordentliche Erträge						
08	Aktivierete Eigenleistungen	3.672	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
09	+/- Bestandsveränderungen						
<b>10</b>	<b>Summe ordentliche Erträge</b>	<b>106.913</b>	<b>92.645</b>	<b>92.590</b>	<b>83.100</b>	<b>78.250</b>	<b>78.340</b>
11	Personalaufwendungen	600.194	540.297	592.328	559.130	564.485	570.311
12	Versorgungsaufwendungen	20.821	60.114	46.676	47.334	48.724	49.870
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	58.969	31.639	36.626	37.373	38.484	39.486
14	Bilanzielle Abschreibungen	3.065	1.915	3.655	3.286	2.638	847
15	Transferaufwendungen						
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	13.475	17.730	14.581	14.384	14.417	14.436
<b>17</b>	<b>Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>696.524</b>	<b>651.695</b>	<b>693.866</b>	<b>661.507</b>	<b>668.748</b>	<b>674.950</b>
<b>18</b>	<b>Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 - 17)</b>	<b>-589.611</b>	<b>-559.050</b>	<b>-601.276</b>	<b>-578.407</b>	<b>-590.498</b>	<b>-596.610</b>
19	Finanzerträge						
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
<b>21</b>	<b>Finanzergebnis (= Zeilen 19 - 20)</b>						
<b>22</b>	<b>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 + 21)</b>	<b>-589.611</b>	<b>-559.050</b>	<b>-601.276</b>	<b>-578.407</b>	<b>-590.498</b>	<b>-596.610</b>
23	außerordentliche Erträge						
24	außerordentliche Aufwendungen						
<b>25</b>	<b>Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 - 24)</b>						
<b>26</b>	<b>Jahresergebnis (= Zeilen 22 + 25)</b>	<b>-589.611</b>	<b>-559.050</b>	<b>-601.276</b>	<b>-578.407</b>	<b>-590.498</b>	<b>-596.610</b>
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>29</b>	<b>Ergebnis nach Berücksichtigung interner Leistungen (= Zeilen 26 + 27 - 28)</b>	<b>-589.611</b>	<b>-559.050</b>	<b>-601.276</b>	<b>-578.407</b>	<b>-590.498</b>	<b>-596.610</b>

#### Erläuterungen

##### zu Nr. 4

Übernahmegebühren für Teilungsvermessungen.

##### zu Nr. 11

Steigerung der Personalaufwendungen durch Tarifierhöhung, Stufensteigerungen, Arbeitszeitaufstockung und anteilige Aufwendungen für zwei neu eingestellte Beschäftigte.



**Produkt 51.2 Geoinformationsdienste**

**Abteilung**  
Geobasisdaten

**Fachbereich**  
Kreisentwicklung, Bildung und Geoinformationen

**Produktbeauftragte/r**  
Frank Richter

**Kurzbeschreibung**

- ▶ Beratung, Auskünfte und Abgabe von Auszügen aus den Geobasisdaten (Flurkarte, Personen- und Bestandsdaten)
- ▶ Abgabe von Geobasisdaten via Internet/Intranet/online
- ▶ Abgabe von Unterlagen für Vermessungen
- ▶ Abgabe von Themenkarten
- ▶ Erteilung von Nutzungsrechten, Bescheinigungen und Unschädlichkeitszeugnissen
- ▶ Beglaubigung von Katasterdokumenten
- ▶ Gebührenermittlung für Vermessungen und Datenabgaben

**Auftragsgrundlage**

Vermessungs- und Katastergesetz (VermKatG NRW), Gesetz über Unschädlichkeitszeugnisse, Gesetz über die Entschädigung von Zeugen und Sachverständigen, Baugesetzbuch, Landesbauordnung, Grundbuchordnung, Gebührenordnung für das amtliche Vermessungswesen und die amtliche Grundstückswertermittlung in NRW

**Rechtsbindungsgrad**

Pflichtaufgabe zur Erfüllung nach Weisung

**Zielgruppe**

Grundstückseigentümer und andere Nutzer, insbesondere aus den Bereichen Recht (Notare, Gerichte), Verwaltung und Wirtschaft (Energie- u. Versorgungsunternehmen, Bahn, Telekom u. a.) sowie ÖbVI und Ingenieurbüros.

**Handlungsschwerpunkte**

Kundenorientierte Auskunftserteilung aus dem Amtlichen Liegenschaftskatasterinformationssystem (ALKIS).

(Ist-Werte: Stand 31.12.)

**Ist 2011**    **Ist 2012**    **Plan 2013**    **Plan 2014**

**Personal**

**Gesamt**

Beamte

Tarifbeschäftigte

1,90	2,10	2,00	2,25
0,65	0,70	0,70	0,75
1,25	1,40	1,30	1,50

Z	L	K	Ziele / Leistungsumfang / Kennzahlen	Ist 2011	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
			<u>Erläuterung:</u>				
		F	Finanzkennzahl				
		H	Haushaltswirtschaftliche Kennzahl				
		L	Leistungskennzahl				
		Q	Qualitätskennzahl				
		F	Produktergebnis je Einwohner (in €)	-0,82	-0,56	-0,93	-0,77
		H	Aufwandsdeckungsgrad (in %)	38,87	36,57	23,25	38,55
		F	Produktergebnis je ha Kreisfläche (in €)	-1,01	-0,67	-1,11	-0,92

## Haushaltsplan 2014

Z	L	K	Ziele / Leistungsumfang / Kennzahlen	Ist 2011	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
x			Die Anzahl von Auszügen aus dem ALKIS und der DGK (analoge Daten und Rasterdaten) je Mitarbeiter bleibt konstant				
			Anzahl Auszüge ALKIS und DGK	2.333	2.564	2.420	2.500
x			▶ Anzahl analoger Auszüge aus dem ALKIS und der DGK	2.318	2.553	2.400	2.480
x			▶ Anzahl Anträge auf Rasterdaten aus dem ALKIS und der DGK	15 <sup>1)</sup>	11	20	20
			Stellenanteile für Auszüge ALKIS und DGK	1,45	1,40	1,60	1,50
	L		Auszüge je Vollzeitstelle	1.609	1.831	1.513	1.650
x			95 % der Anträge aus dem Bereich Katasterauskunft werden innerhalb von 5 Arbeitstagen abgeschlossen				
			Anzahl Anträge Katasterauskunft	1.579	1.461	1.600	1.500
x			▶ davon innerhalb von 5 Arbeitstagen abgeschlossen	1.554	1.440	1.550	1.450
	Q		Erfüllungsgrad (in %)	98	98	97	97
x			Die Anzahl der Aufforderungen zur Gebäudeeinmessung je Mitarbeiter bleibt konstant				
			Anzahl Aufforderungen Gebäudeeinmessung	924	769	900	900
x			Stellenanteile Aufforderung Gebäudeeinmessung	0,6	0,4	0,6	0,5
	L		Aufforderungen Gebäudeeinmessung je Vollzeitstelle	1.540	1.922	1.500 <sup>2)</sup>	1.600
x			Anzahl der Anträge auf Vermessungsunterlagen (gesamt)	829	<sup>3)</sup>	<sup>3)</sup>	
x			▶ für Teilungs-, Grenzvermessungen, Sonderungen	119 <sup>4)</sup>	<sup>3)</sup>	<sup>3)</sup>	
x			▶ für langgestreckte Anlagen	1 <sup>4)</sup>	<sup>3)</sup>	<sup>3)</sup>	
x			▶ für Ingenieur und sonstige Vermessungen	62	<sup>3)</sup>	<sup>3)</sup>	
x			▶ für Gebäudeeinmessungen (insgesamt)	624 <sup>4)</sup>	<sup>3)</sup>	<sup>3)</sup>	
x			▶ für kostenpflichtige Vermessungsunterlagen	23	36	30	30
x			▶ für Gebäudeeinm. fremder Vermessungsstellen	93 <sup>4)</sup>	<sup>5)</sup>	<sup>5)</sup>	
x			90 % der kostenpflichtigen Vermessungsunterlagen sind innerhalb von 5 Arbeitstagen erstellt				
			Anzahl Anträge kostenpflichtige Vermessungsunterlagen	23	36	30	30
x			▶ davon innerhalb von 5 Arbeitstagen erstellt	20	35	28	28
	Q		Erfüllungsgrad (in %)	87	97	93	93
x			Anzahl der Auszüge durch externe Stellen (Städte, ÖbVI)	221	260	250	250
x			Anzahl der Anträge auf Vektordaten aus dem ALKIS	106			
x			Anzahl der erteilten Bescheinigungen	3	14	10	10
x			Anzahl der verkauften topographischen Karten	17	9	15	5
x			Anzahl der abgeschlossenen Nutzungsverträge	12	24	25	25

### Erläuterungen zum Produkt

- 1) Ab dem 01.01.2011 (neuer Gebührentarif) werden pdf-Dokumente als analoge Auszüge angesehen.
- 2) Die Überwachung der Gebäudeeinmessungspflicht wird ab 2013 aus dem Produkt 51.1 Geobasisdaten übernommen.
- 3) Übergang auf das Produkt 52.2 „Kataster- und Ingenieurtechnische Vermessungen“
- 4) Die fremden Vermessungsstellen haben ab dem 01.06.2011 die Möglichkeit, über einen Onlinezugriff ihre Vermessungsunterlagen selbst zu erstellen.
- 5) Die Vermessungsunterlagen für Gebäudeeinmessungen fremder Vermessungsstellen sind, sofern diese nicht durch die öff. bestellten Vermessungsingenieure gefertigt werden, künftig bei den kostenpflichtigen Vermessungsunterlagen zu erfassen.
- 6) Übergang auf das Produkt 51.3 Geodatenmanagement

## Haushaltsplan 2014

<b>Teilergebnisplan Produkt 51.2 Geoinformationsdienste</b>							
Kreis Höxter							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben						
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
03	Sonstige Transfererträge						
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	43.639	37.800	67.600	67.600	66.100	64.100
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	236	235	265	350	375	390
07	Sonstige ordentliche Erträge						
08	Aktivierte Eigenleistungen	2.713	2.500	1.500	1.500	1.500	1.500
09	+/- Bestandsveränderungen						
<b>10</b>	<b>Summe ordentliche Erträge</b>	<b>46.588</b>	<b>40.535</b>	<b>69.365</b>	<b>69.450</b>	<b>67.975</b>	<b>65.990</b>
11	Personalaufwendungen	106.831	117.228	121.999	122.066	123.156	124.507
12	Versorgungsaufwendungen	6.139	22.777	17.729	17.977	18.505	18.940
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.029	25.115	30.219	30.817	31.721	32.565
14	Bilanzielle Abschreibungen	3.888	3.160	3.243	3.165	2.657	2.183
15	Transferaufwendungen						
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.809	6.030	6.722	6.600	6.603	6.609
<b>17</b>	<b>Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>127.696</b>	<b>174.310</b>	<b>179.912</b>	<b>180.625</b>	<b>182.642</b>	<b>184.804</b>
<b>18</b>	<b>Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 - 17)</b>	<b>-81.109</b>	<b>-133.775</b>	<b>-110.547</b>	<b>-111.175</b>	<b>-114.667</b>	<b>-118.814</b>
19	Finanzerträge						
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
<b>21</b>	<b>Finanzergebnis (= Zeilen 19 - 20)</b>						
<b>22</b>	<b>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 + 21)</b>	<b>-81.109</b>	<b>-133.775</b>	<b>-110.547</b>	<b>-111.175</b>	<b>-114.667</b>	<b>-118.814</b>
23	außerordentliche Erträge						
24	außerordentliche Aufwendungen						
<b>25</b>	<b>Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 - 24)</b>						
<b>26</b>	<b>Jahresergebnis (= Zeilen 22 + 25)</b>	<b>-81.109</b>	<b>-133.775</b>	<b>-110.547</b>	<b>-111.175</b>	<b>-114.667</b>	<b>-118.814</b>
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	110					
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>29</b>	<b>Ergebnis nach Berücksichtigung interner Leistungen (= Zeilen 26 + 27 - 28)</b>	<b>-80.999</b>	<b>-133.775</b>	<b>-110.547</b>	<b>-111.175</b>	<b>-114.667</b>	<b>-118.814</b>
<b>Erläuterungen</b>							
<b>zu Nr. 4</b>							
Erhöhung des Gebührenaufkommens durch Nutzung des Geodatenportals und durch neue Gebührenordnung sowie Ertragsverlagerung aus dem Produkt 51.3 für Geobasisdaten.							



## Produkt 52.1 Aufnahmegrundlagen für Vermessungen und Karten

<b>Abteilung</b> Geobasisdaten	<b>Fachbereich</b> Kreisentwicklung, Bildung und Geoinformationen						
<b>Produktbeauftragte/r</b> Ulrich Stork							
<b>Kurzbeschreibung</b> 1. Mitwirkung an den Aufgaben der Landesvermessung gem. §§ 8 - 10 VermKatG NRW und § 3 (2) DVOzVermKatG NRW  2. Auswertungen und Berechnungen							
<b>Auftragsgrundlage</b> Vermessungs- und Katastergesetz (VermKatG NRW) Durchführungsverordnung zum VermKatG NRW (DVOzVermKatG NRW)							
<b>Rechtsbindungsgrad</b> Pflichtaufgaben zur Erfüllung nach Weisung							
<b>Zielgruppe</b> Städte, Gemeinden und sonstige Planungsträger, Behörden, Energie- und Versorgungsunternehmen, Fachbereiche der Kreisverwaltung, ÖbVI, sonstige Nutzer							
<b>Handlungsschwerpunkte</b> Nutzung und Ausbau der satellitengestützten Messtechniken zur zeit- und bedarfsgerechten Erstellung von Geobasisdaten  Bereitstellung eines einheitlichen geodätischen Raumbezugssystems							
(Ist-Werte: Stand 31.12.)							
<b>Personal</b>		<b>Ist 2011</b>	<b>Ist 2012</b>	<b>Plan 2013</b>	<b>Plan 2014</b>		
<b>Gesamt</b>		0,95	0,50	0,55	0,50		
Beamte		0,30	0,15	0,20	0,20		
Tarifbeschäftigte		0,65	0,35	0,35	0,30		
<b>Z</b>	<b>L</b>	<b>K</b>	<b>Ziele / Leistungsumfang / Kennzahlen</b>	<b>Ist 2011</b>	<b>Ist 2012</b>	<b>Plan 2013</b>	<b>Plan 2014</b>
			Erläuterung:				
		F	Finanzkennzahl				
		H	Haushaltswirtschaftliche Kennzahl				
		F	Produktergebnis je Einwohner (in €)	-1,32	-0,52	-0,38	-0,23
		H	Aufwandsdeckungsgrad (in %)	0,02	0,30	0,42	0,78
		F	Produktergebnis je ha Kreisfläche (in €)	-1,62	-0,64	-0,46	-0,28

## Haushaltsplan 2014

Z	L	K	Ziele / Leistungsumfang / Kennzahlen	Ist 2011	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
	x		Anzahl der Neubestimmten und berechneten Aufnahmepunkte AP (1) im Lagebezugssystem ETRS89/UTM mit höchster Genauigkeit	55	20 <sup>*)</sup>	20 <sup>*)</sup>	10 <sup>*)</sup>
	x		Anzahl der berechneten und in den Punktnachweis übernommenen übrigen Aufnahmepunkte in ETRS89/UTM mit höchster Genauigkeit	867	100 <sup>*)</sup>	100 <sup>*)</sup>	150 <sup>*)</sup>

### Erläuterungen zum Produkt

Bei der Durchführung von Vermessungen im Aufnahmepunktfeld werden u.a. durch die Nutzung des Positionierungsdienstes SAPOS unmittelbar Lagekoordinaten mit höchster Genauigkeit im System ETRS 89/UTM bestimmt.

\*) Umfangreiche Neubestimmungen von AP sind abgeschlossen. Einzelne AP-Bestimmungen fallen künftig nur noch im Zuge der Instandhaltung des AP-Feldes an.

## Haushaltsplan 2014

### Teilergebnisplan Produkt 52.1 Aufnahmegrundlagen für Vermessungen und Karten

Kreis Höxter

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben						
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
03	Sonstige Transfererträge						
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	231	235	265	350	375	390
07	Sonstige ordentliche Erträge						
08	Aktivierte Eigenleistungen						
09	+/- Bestandsveränderungen						
<b>10</b>	<b>Summe ordentliche Erträge</b>	<b>231</b>	<b>235</b>	<b>265</b>	<b>350</b>	<b>375</b>	<b>390</b>
11	Personalaufwendungen	68.234	38.415	23.768	23.101	23.302	24.157
12	Versorgungsaufwendungen	3.545	6.962	3.739	3.792	3.903	3.995
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.334	7.013	2.536	2.619	2.708	2.663
14	Bilanzielle Abschreibungen	609	114	798	1.523	1.453	1.453
15	Transferaufwendungen						
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.995	3.321	3.007	2.923	2.902	2.880
<b>17</b>	<b>Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>76.716</b>	<b>55.825</b>	<b>33.848</b>	<b>33.958</b>	<b>34.268</b>	<b>35.148</b>
<b>18</b>	<b>Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 - 17)</b>	<b>-76.485</b>	<b>-55.590</b>	<b>-33.583</b>	<b>-33.608</b>	<b>-33.893</b>	<b>-34.758</b>
19	Finanzerträge						
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
<b>21</b>	<b>Finanzergebnis (= Zeilen 19 - 20)</b>						
<b>22</b>	<b>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 + 21)</b>	<b>-76.485</b>	<b>-55.590</b>	<b>-33.583</b>	<b>-33.608</b>	<b>-33.893</b>	<b>-34.758</b>
23	außerordentliche Erträge						
24	außerordentliche Aufwendungen						
<b>25</b>	<b>Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 - 24)</b>						
<b>26</b>	<b>Jahresergebnis (= Zeilen 22 + 25)</b>	<b>-76.485</b>	<b>-55.590</b>	<b>-33.583</b>	<b>-33.608</b>	<b>-33.893</b>	<b>-34.758</b>
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>29</b>	<b>Ergebnis nach Berücksichtigung interner Leistungen (= Zeilen 26 + 27 - 28)</b>	<b>-76.485</b>	<b>-55.590</b>	<b>-33.583</b>	<b>-33.608</b>	<b>-33.893</b>	<b>-34.758</b>

#### Erläuterungen

##### zu Nr. 11 und 12

Reduktion durch eine mit Aufgabenrückgang einhergehende Stellenumschichtung und anteilige Auflösung der Rückstellung für Altersteilzeit.

## Haushaltsplan 2014

### Teilfinanzplan Produkt 52.1 Aufnahmegrundlagen für Vermessungen und Karten

Kreis Höxter

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen						
19	Veräußerung von Sachanlagen						
20	Veräußerung von Finanzanlagen						
21	Einzahlungen aus Beiträgen u. ä. Entgelten						
22	Sonstige Investitionseinzahlungen						
<b>23</b>	<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>						
24	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen						
26	Erwerb von beweglichem Anlagevermögen			14.500			
27	Erwerb von Finanzanlagen						
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen						
29	Sonstige Investitionsauszahlungen						
<b>30</b>	<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>			<b>14.500</b>			
<b>31</b>	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 23 - 30)</b>			<b>-14.500</b>			

#### Erläuterungen

##### zu Nr. 26

Ersatzbeschaffung SAPOS-fähiger GPS/GALILEO-Empfänger 7.500 € und Ersatzbeschaffung für ein Mess-Kw 7.000 € (Teilbetrag, s. auch Produkt 52.2).

Investitionen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflichtungs- Ermächtigungen	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Finanzplan 2017
SAPOS-fähiger GPS/GALILEO Empfänger			7.500				
Erwerb von beweglichem Anlagevermögen			7.500				
Vermessungsfahrzeug			7.000				
Erwerb von beweglichem Anlagevermögen			7.000				

# Haushaltsplan 2014



## Produkt 52.2 Kataster- und ingenieurtechnische Vermessungen

<b>Abteilung</b> Geobasisdaten		<b>Fachbereich</b> Kreisentwicklung, Bildung und Geoinformationen					
<b>Produktbeauftragte/r</b> Ulrich Stork							
<b>Kurzbeschreibung</b> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Teilungs-, Grenz- und Gebäudevermessungen, Grenzanzeigen, Vermessungen langgestreckter Anlagen, Vermessungen in Bodenordnungsverfahren, Sonderungen, Katasterneuvermessungen</li> <li>2. Vermessungen geodätischer Punkte des Lage- und Höhenfestpunktfeldes im Zusammenhang mit Vermessungen zu 1.</li> <li>3. digitale Erfassung der wesentlichen Geländetopografie im Zusammenhang mit Vermessungen zu 1.</li> <li>4. ingenieurtechnische Vermessungen zur Vorbereitung, Ausführung und Überwachung von Bauvorhaben und Bauwerken sowie topografische Aufnahmen für Lage-, Höhen- und Bestandspläne für Projekte des Kreises Höxter</li> <li>5. Auswertungen und Berechnungen</li> </ol>							
<b>Auftragsgrundlage</b> Vermessungs- und Katastergesetz (VermKatG NRW) Durchführungsverordnung zum VermKatG NRW (DVOzVermKatG NRW) Einzelaufträge (ingenieurtechnische Vermessungen)							
<b>Rechtsbindungsgrad</b> Pflichtaufgaben zur Erfüllung nach Weisung freiwillige Aufgaben (ingenieurtechnische Vermessungen im Zusammenhang mit kreiseigenen Projekten)							
<b>Zielgruppe</b> Grundstückseigentümer, Erwerber, Städte, Gemeinden und sonstige Planungsträger, Behörden, Gerichte, Energie- und Versorgungsunternehmen, Fachbereiche der Kreisverwaltung, ÖbVI, sonstige Nutzer							
<b>Handlungsschwerpunkte</b> Durchführung von Fortführungs-, Ingenieur- und sonstigen Vermessungen bei grundsätzlicher Nutzung der satellitengestützten Messtechniken einschließlich Auswertung und Berechnung mit dem Ziel der zeit- und bedarfsgerechten Bereitstellung von hochgenauen Geobasisdaten							
(Ist-Werte: Stand 31.12.)		<b>Ist 2011</b>	<b>Ist 2012</b>	<b>Plan 2013</b>	<b>Plan 2014</b>		
<b>Personal</b>							
<b>Gesamt</b>		9,96	8,40	8,25	7,92		
Beamte		2,05	1,55	1,55	1,45		
Tarifbeschäftigte		7,91	6,85	6,70	6,47		
<b>Z</b>	<b>L</b>	<b>K</b>	<b>Ziele / Leistungsumfang / Kennzahlen</b>	<b>Ist 2011</b>	<b>Ist 2012</b>	<b>Plan 2013</b>	<b>Plan 2014</b>
			Erläuterung:				
		F	Finanzkennzahl				
		H	Haushaltswirtschaftliche Kennzahl				
		Q	Qualitätskennzahl				
		F	Produktergebnis je Einwohner (in €)	-1,60	-1,67	-2,00	-1,62
		H	Aufwandsdeckungsgrad (in %)	55,37	52,62	44,63	49,25
		F	Produktergebnis je ha Kreisfläche (in €)	-1,96	-2,03	-2,40	-1,93

## Haushaltsplan 2014

Z	L	K	Ziele / Leistungsumfang / Kennzahlen	Ist 2011	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
x			Durchführung von Teilungen und Sonderungen (ohne langgestreckte Anlagen) innerhalb von 3 Wochen nach Vorliegen vollständiger Auftragsunterlagen <sup>1)</sup>				
x			Anzahl Teilungsvermessungen einschließlich Sonderungen	22	14	17	15
x			max. Bearbeitungszeit (in Wochen)	2,95	2,39	3,00	3
		Q	Erfüllungsquote (in %)	100	100	100	100
x			Durchführung von Grenzvermessungen und amtlichen Grenzanzeigen innerhalb von 3 Wochen nach Vorliegen vollständiger Auftragsunterlagen				
x			Anzahl Grenzvermessungen und amtliche Grenzanzeigen	19	17	16	15
x			max. Bearbeitungszeit (in Wochen)	2,89	2,76	3,00	3
		Q	Erfüllungsquote (in %)	100	100	100	100
x			Örtliche Einmessung von Gebäuden einschließlich Berechnung im Mittel innerhalb von 5 Monaten nach Auftragseingang <sup>2)</sup>				
x			Anzahl Gebäudeeinmessungen	383	380	360	280
x			max. Bearbeitungszeit (in Monaten)	2,39	1,88	5,00	5,00
		Q	Erfüllungsquote (in %)	100	100	100	100
x			Anzahl der Vermessungen langgestreckter Anlagen <sup>3)</sup>	1	2	2	2
x			Anzahl Ingenieurvermessungen	2	7	4	4

### Erläuterungen zum Produkt

- <sup>1)</sup> vom Auftraggeber zu vertretende Wartezeiten werden nicht berücksichtigt  
<sup>2)</sup> vom Gesetzgeber (Land NRW) geforderte Bearbeitungszeit  
<sup>3)</sup> als langgestreckte Anlagen werden z.B. Straßen oder Gewässer bezeichnet

## Haushaltsplan 2014

<b>Teilergebnisplan Produkt 52.2 Kataster- und ingenieurtechnische Vermessungen</b>							
Kreis Höxter							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben						
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
03	Sonstige Transfererträge						
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	245.075	232.000	224.000	224.000	144.000	144.000
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	466	470	530	700	750	780
07	Sonstige ordentliche Erträge						
08	Aktivierte Eigenleistungen	24.014					
09	+/- Bestandsveränderungen						
<b>10</b>	<b>Summe ordentliche Erträge</b>	<b>269.555</b>	<b>232.470</b>	<b>224.530</b>	<b>224.700</b>	<b>144.750</b>	<b>144.780</b>
11	Personalaufwendungen	455.979	438.852	383.592	372.955	376.479	391.153
12	Versorgungsaufwendungen	23.363	50.128	34.995	35.488	36.530	37.392
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	16.695	11.734	14.316	14.567	14.827	15.043
14	Bilanzielle Abschreibungen	7.412	1.468	6.302	10.803	9.573	9.573
15	Transferaufwendungen						
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	11.172	18.724	16.690	16.681	16.766	16.849
<b>17</b>	<b>Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>514.621</b>	<b>520.906</b>	<b>455.895</b>	<b>450.494</b>	<b>454.175</b>	<b>470.010</b>
<b>18</b>	<b>Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 - 17)</b>	<b>-245.066</b>	<b>-288.436</b>	<b>-231.365</b>	<b>-225.794</b>	<b>-309.425</b>	<b>-325.230</b>
19	Finanzerträge						
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
<b>21</b>	<b>Finanzergebnis (= Zeilen 19 - 20)</b>						
<b>22</b>	<b>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 + 21)</b>	<b>-245.066</b>	<b>-288.436</b>	<b>-231.365</b>	<b>-225.794</b>	<b>-309.425</b>	<b>-325.230</b>
23	außerordentliche Erträge						
24	außerordentliche Aufwendungen						
<b>25</b>	<b>Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 - 24)</b>						
<b>26</b>	<b>Jahresergebnis (= Zeilen 22 + 25)</b>	<b>-245.066</b>	<b>-288.436</b>	<b>-231.365</b>	<b>-225.794</b>	<b>-309.425</b>	<b>-325.230</b>
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	1.232					
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>29</b>	<b>Ergebnis nach Berücksichtigung interner Leistungen (= Zeilen 26 + 27 - 28)</b>	<b>-243.834</b>	<b>-288.436</b>	<b>-231.365</b>	<b>-225.794</b>	<b>-309.425</b>	<b>-325.230</b>
<b>Erläuterungen</b>							
<b>zu Nr. 4</b>							
Verwaltungsgebühren Gebäudeeinmessungen.							
<b>zu Nr. 11</b>							
Anteilige Auflösung Rückstellung für Altersteilzeit.							

## Haushaltsplan 2014

### Teilfinanzplan Produkt 52.2 Kataster- und ingenieurtechnische Vermessungen

Kreis Höxter

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen						
19	Veräußerung von Sachanlagen						
20	Veräußerung von Finanzanlagen						
21	Einzahlungen aus Beiträgen u. ä. Entgelten						
22	Sonstige Investitionseinzahlungen						
<b>23</b>	<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>						
24	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen						
26	Erwerb von beweglichem Anlagevermögen			90.500			
27	Erwerb von Finanzanlagen						
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen						
29	Sonstige Investitionsauszahlungen						
<b>30</b>	<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>			<b>90.500</b>			
<b>31</b>	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 23 - 30)</b>			<b>-90.500</b>			

#### Erläuterungen

##### zu Nr. 26

Ersatzbeschaffung SAPOS-fähiger GPS/GALILEO-Empfänger 47.500 € und Ersatzbeschaffung für ein Mess-Kw 43.000 € (Teilbetrag, s. auch Produkt 52.1).

Investitionen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflichtungs- Ermächtigungen	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Finanzplan 2017
SAPOS-fähiger GPS/GALILEO Empfänger			47.500				
Erwerb von beweglichem Anlagevermögen			47.500				
Vermessungsfahrzeug			43.000				
Erwerb von beweglichem Anlagevermögen			43.000				

# Haushaltsplan 2014



## Produkt 52.3 Herstellung digitaler Karten / Geobasisdaten

<b>Abteilung</b> Geobasisdaten		<b>Fachbereich</b> Kreisentwicklung, Bildung und Geoinformationen					
<b>Produktbeauftragte/r</b> Ulrich Stork							
<b>Kurzbeschreibung</b> 1. Aktueller Nachweis der tatsächlichen Nutzung, der Gewässer, der charakteristischen Topografie sowie bedeutender Objekte auf der Geländeoberfläche durch örtliche Erfassung sowie Auswertung von Luftbildern und anderen geeigneten Geobasisdaten 2. Schrittweise Überführung der im Rasterdatenformat geführten Deutschen Grundkarte (DGK5) in die Amtliche Basiskarte (ABK) als Bestandteil des Amtlichen Liegenschaftskataster Informationssystems (ALKIS) 3. Kontinuierliche Katastererneuerung durch umfangreiche Koordinatenberechnungen							
<b>Auftragsgrundlage</b> Vermessungs- und Katastergesetz (VermKatG NRW) Durchführungsverordnung zum VermKatG NRW (DVOzVermKatG NRW)							
<b>Rechtsbindungsgrad</b> Pflichtaufgaben zur Erfüllung nach Weisung							
<b>Zielgruppe</b> Institutionen des Rechts (Notare und Gerichte), der Verwaltung (Städte, Finanz- und Grundbuchämter, Kreisverwaltung) sowie der Wirtschaft (Energie- u. Versorgungsunternehmen, Bahn, Telekom u.a.), ÖbVI, sonstige Nutzer							
<b>Handlungsschwerpunkte</b> Systematischer Aufbau der ABK als Nachfolger der DGK 5  Regelmäßige Aktualisierung und nachhaltige Verbesserung der Genauigkeit der digitalen Liegenschaftskarte als wesentliche Voraussetzung für eine zeit- und bedarfsgerechte Bereitstellung präziser Geobasisdaten							
(Ist-Werte: Stand 31.12.)		<b>Ist 2011</b>	<b>Ist 2012</b>	<b>Plan 2013</b>	<b>Plan 2014</b>		
<b>Personal</b>							
<b>Gesamt</b>		4,00	7,81	7,81	6,81		
Beamte		0,90	1,55	1,55	2,10		
Tarifbeschäftigte		3,10	6,26	6,26	4,71		
<b>Z</b>	<b>L</b>	<b>K</b>	<b>Ziele / Leistungsumfang / Kennzahlen</b>	<b>Ist 2011</b>	<b>Ist 2012</b>	<b>Plan 2013</b>	<b>Plan 2014</b>
			<u>Erläuterung:</u>				
		<b>F</b>	Finanzkennzahl				
		<b>H</b>	Haushaltswirtschaftliche Kennzahl				
		<b>F</b>	Produktergebnis je Einwohner (in €)	-2,01	-2,86	-3,31	-2,83
		<b>H</b>	Aufwandsdeckungsgrad (in %)	6,49	15,25	0,10	0,13
		<b>F</b>	Produktergebnis je ha Kreisfläche (in €)	-2,46	-3,48	-3,98	-3,37

## Haushaltsplan 2014

Z	L	K	Ziele / Leistungsumfang / Kennzahlen	Ist 2011	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
	x		Systematische Aktualisierung der tatsächlichen Nutzung als erster Schritt zum Aufbau der Amtlichen Basiskarte			*)	*)
	x		Katastererneuerung durch kontinuierliche Berechnung von Koordinaten für Grenz- und Gebäudepunkte	24.304	45.512	14.000	15.000

### Erläuterungen zum Produkt

\*) Nach erfolgreicher Umstellung der ALK auf das System ALKIS steht als äußerst arbeitsintensive Maßnahme die Überführung der im Rasterformat geführten DGK5 auf die im Vektorformat geführte Amtliche Basiskarte (ABK) als wesentliche Aufgabe für die nächsten Jahre im Vordergrund. Neben der Änderung des Datenformats ändert sich auch das Erscheinungsbild der ABK im Vergleich zur DGK5 deutlich. Flächendeckend sind die tatsächliche Nutzung, der Gewässerverlauf und die charakterische Topografie durch örtliche Vermessung sowie Auswertung von Luftbildern und anderen geeigneten Geobasisdaten zu aktualisieren.

Der Leistungsumfang kann derzeit noch nicht kalkuliert werden, da die Art der Aufgabenerledigung in dieser Form bisher nicht durchgeführt wurde und insofern keine Erfahrungswerte vorliegen.

## Haushaltsplan 2014

### Teilergebnisplan Produkt 52.3 Herstellung digitaler Karten / Geobasisdaten

Kreis Höxter

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben						
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	74.688					
03	Sonstige Transfererträge						
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0					
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	479	470	530	700	750	780
07	Sonstige ordentliche Erträge						
08	Aktiviert Eigenleistungen						
09	+/- Bestandsveränderungen						
<b>10</b>	<b>Summe ordentliche Erträge</b>	<b>75.167</b>	<b>470</b>	<b>530</b>	<b>700</b>	<b>750</b>	<b>780</b>
11	Personalaufwendungen	404.278	417.532	348.928	349.241	352.394	356.826
12	Versorgungsaufwendungen	5.687	49.096	46.508	47.162	48.546	49.691
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.959	1.538	1.446	1.494	1.547	1.560
14	Bilanzielle Abschreibungen	1.213	983	2.481	2.975	2.383	2.172
15	Transferaufwendungen						
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	78.704	8.876	5.902	5.844	5.867	5.889
<b>17</b>	<b>Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>492.841</b>	<b>478.025</b>	<b>405.265</b>	<b>406.716</b>	<b>410.737</b>	<b>416.138</b>
<b>18</b>	<b>Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 - 17)</b>	<b>-417.674</b>	<b>-477.555</b>	<b>-404.735</b>	<b>-406.016</b>	<b>-409.987</b>	<b>-415.358</b>
19	Finanzerträge						
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
<b>21</b>	<b>Finanzergebnis (= Zeilen 19 - 20)</b>						
<b>22</b>	<b>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 + 21)</b>	<b>-417.674</b>	<b>-477.555</b>	<b>-404.735</b>	<b>-406.016</b>	<b>-409.987</b>	<b>-415.358</b>
23	außerordentliche Erträge						
24	außerordentliche Aufwendungen						
<b>25</b>	<b>Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 - 24)</b>						
<b>26</b>	<b>Jahresergebnis (= Zeilen 22 + 25)</b>	<b>-417.674</b>	<b>-477.555</b>	<b>-404.735</b>	<b>-406.016</b>	<b>-409.987</b>	<b>-415.358</b>
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>29</b>	<b>Ergebnis nach Berücksichtigung interner Leistungen (= Zeilen 26 + 27 - 28)</b>	<b>-417.674</b>	<b>-477.555</b>	<b>-404.735</b>	<b>-406.016</b>	<b>-409.987</b>	<b>-415.358</b>

#### Erläuterungen

##### zu Nr. 11

Auflösung von Rückstellungen für Altersteilzeit.

## Haushaltsplan 2014

### Teilfinanzplan Produkt 52.3 Herstellung digitaler Karten / Geobasisdaten

Kreis Höxter

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen						
19	Veräußerung von Sachanlagen						
20	Veräußerung von Finanzanlagen						
21	Einzahlungen aus Beiträgen u. ä. Entgelten						
22	Sonstige Investitionseinzahlungen						
<b>23</b>	<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>						
24	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen						
26	Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	1.785	9.000	10.000			
27	Erwerb von Finanzanlagen						
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen						
29	Sonstige Investitionsauszahlungen						
<b>30</b>	<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>1.785</b>	<b>9.000</b>	<b>10.000</b>			
<b>31</b>	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 23 - 30)</b>	<b>-1.785</b>	<b>-9.000</b>	<b>-10.000</b>			

#### Erläuterungen

##### zu Nr. 26

Vorsorgliche Neuveranschlagung für Pen-PC zur örtlichen Aufnahme von Objekten und für die Erstellung der Amtlichen Basiskarte.

# Haushaltsplan 2014



## Produkt 51.3 Geodatenmanagement

### Abteilung

Geoinformationsservice und Immobilienwerte

### Fachbereich

Kreisentwicklung, Bildung und Geoinformationen

### Produktbeauftragte/r

Guido Heinemann

### Kurzbeschreibung

Sicherstellung eines einheitl. Raumbezuges. Konzeption, Aufbau und Führung raumbezogener Daten aller Fachbereiche  
Verknüpfung der Fachdaten mit den Geobasisdaten, um fachübergreifende Auswertungen zu ermöglichen  
Grundstücksdatenbank (Grundrissdaten, Punktdaten, Buchdaten und Fachdaten); Weiterentwicklung der Automation  
Mitwirkung bei der landesweiten und kreiseigenen Internet-Präsentation;  
Geodatenportal und Webanbindung, E-commerce; Scandienstleistung; Systembetreuung von GIS und ALKIS;  
Interkommunale Zusammenarbeit bei der Nutzung von Geodaten

### Auftragsgrundlage

Vermessungs- und Katastergesetz (VermKatG NRW)  
Einzelaufträge, Datenschutzgesetz NRW, Rahmenvereinbarung Kreis/Städte (GDI/HX)  
Dienstweisung des Kreises Höxter zum Datenschutz vom 17.03.1999

### Rechtsbindungsgrad

Pflichtaufgaben zur Erfüllung nach Weisung

### Zielgruppe

Institutionen des Rechts, der Verwaltung, Finanz- und Grundbuchämter und Institutionen der Wirtschaft, Bürger

### Handlungsschwerpunkte

Aufbau, Laufendhaltung und Weiterentwicklung des digitalen Liegenschaftskatasters und dadurch Bereitstellung vielfältiger und aktueller Geoinformationen via Internet an interessierte Nutzer  
Aufbau und Weiterentwicklung der GDI-HX  
Aufbau eines Metadateninformationssystems (Inspire)  
Aktualisierung der Software auf ArcGIS 10.1

(Ist-Werte: Stand 31.12.)

**Ist 2011    Ist 2012    Plan 2013    Plan 2014**

### Personal

#### Gesamt

Beamte

Tarifbeschäftigte

6,25	5,10	5,10	5,05
0,70	0,70	0,70	0,15
5,55	4,40	4,40	4,90

Z	L	K	Ziele / Leistungsumfang / Kennzahlen	Ist 2011	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
			Erläuterung:				
		F	Finanzkennzahl				
		H	Haushaltswirtschaftliche Kennzahl				
		Q	Qualitätskennzahl				
		F	Produktergebnis je Einwohner (in €)	-2,53	-2,49	-2,70	-2,94
		H	Aufwandsdeckungsgrad (in %)	8,33	11,46	8,49	1,41
		F	Produktergebnis je ha Kreisfläche (in €)	-3,11	-3,03	-3,25	-3,50
x		Q	Die Anzahl der registrierten User im Geodatenportal bleibt konstant	520	529	520	530

## Haushaltsplan 2014

Z	L	K	Ziele / Leistungsumfang / Kennzahlen	Ist 2011	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
	x		Zugriffsberechtigte zum Erstellen amtlicher Auszüge	99	110	120	120
	x		Anzahl erzeugter „Amtlicher Produkte“ im Geodatenportal	6.250	3.000	6.000	5.500
	x		Anzahl externer Citrix-Arbeitsplätze mit ARCGIS-Lizenzen		8	15	15
	x		Anzahl Nutzer "Pit-kommunal"		60	80	80
	x		Projekte im Geodatenportal <sup>1)</sup>	46	45	70	80
	x		Datenbestände anderer Fachabteilungen in der SDE/FGDB	206	287	230	300
	x		Datenbestände der Städte in der SDE/FGDB		256	300	310
	x		Anzahl gescannter Pläne (nur Großscanner) <sup>2)</sup>	500	1.242	300	300
	x		Abgabe digitaler Geobasisdaten/Geofachdaten <sup>3)</sup> u. <sup>4)</sup>	1	128	200	170

### Erläuterungen zum Produkt

- <sup>1)</sup> Abweichungen aufgrund Umstellung der eingesetzten Software
- <sup>2)</sup> zusätzliche Scans im Rahmen eines Sonderprojekts
- <sup>3)</sup> Städte greifen online auf Daten zurück; E.ON bezieht nur noch partiell Daten
- <sup>4)</sup> bis 2011 wurden ausschließlich flächendeckende Datenabgaben erfasst, ab 2012 alle digitalen Datenabgaben; Die Abgabe digitaler Daten wird ab 2012 aus dem Produkt 51.2 „Geoinformationsdienste“ übernommen.

## Haushaltsplan 2014

### Teilergebnisplan Produkt 51.3 Geodatenmanagement

Kreis Höxter

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben						
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
03	Sonstige Transfererträge						
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	44.600	35.700	5.000	5.000	5.000	5.000
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	478	470	530	700	750	780
07	Sonstige ordentliche Erträge						
08	Aktiviert Eigenleistungen	289					
09	+/- Bestandsveränderungen						
<b>10</b>	<b>Summe ordentliche Erträge</b>	<b>45.367</b>	<b>36.170</b>	<b>5.530</b>	<b>5.700</b>	<b>5.750</b>	<b>5.780</b>
11	Personalaufwendungen	330.053	315.008	314.941	315.947	319.022	322.281
12	Versorgungsaufwendungen	8.214	26.863	17.758	18.009	18.538	18.974
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	28.048	37.728	39.221	39.966	41.098	42.173
14	Bilanzielle Abschreibungen	35.458	36.068	33.904	32.141	24.295	23.018
15	Transferaufwendungen						
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	9.188	10.156	20.459	19.899	19.465	19.023
<b>17</b>	<b>Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>410.960</b>	<b>425.823</b>	<b>426.283</b>	<b>425.962</b>	<b>422.418</b>	<b>425.469</b>
<b>18</b>	<b>Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 - 17)</b>	<b>-365.594</b>	<b>-389.653</b>	<b>-420.753</b>	<b>-420.262</b>	<b>-416.668</b>	<b>-419.689</b>
19	Finanzerträge						
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
<b>21</b>	<b>Finanzergebnis (= Zeilen 19 - 20)</b>						
<b>22</b>	<b>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 + 21)</b>	<b>-365.594</b>	<b>-389.653</b>	<b>-420.753</b>	<b>-420.262</b>	<b>-416.668</b>	<b>-419.689</b>
23	außerordentliche Erträge						
24	außerordentliche Aufwendungen						
<b>25</b>	<b>Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 - 24)</b>						
<b>26</b>	<b>Jahresergebnis (= Zeilen 22 + 25)</b>	<b>-365.594</b>	<b>-389.653</b>	<b>-420.753</b>	<b>-420.262</b>	<b>-416.668</b>	<b>-419.689</b>
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	1.727		500	500	500	500
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>29</b>	<b>Ergebnis nach Berücksichtigung interner Leistungen (= Zeilen 26 + 27 - 28)</b>	<b>-363.867</b>	<b>-389.653</b>	<b>-420.253</b>	<b>-419.762</b>	<b>-416.168</b>	<b>-419.189</b>

#### Erläuterungen

##### zu Nr. 4

Künftige Erträge für Geobasisdaten im Produkt 51.2 veranschlagt.

# Haushaltsplan 2014



## Produkt 53.1 Grundstücksmarktdaten

### Abteilung

Geoinformationsservice und Immobilienwerte

### Fachbereich

Kreisentwicklung, Bildung und Geoinformationen

### Produktbeauftragte/r

Meinolf Busse

### Kurzbeschreibung

Erfassen, Auswerten und Veröffentlichen von Immobilienmarktdaten;  
Führung und Auswertung der Kaufpreis- und Mietensammlung;  
Ermittlung von Basisdaten, Marktanalysen, Bodenrichtwerten, Grundstücksmarktberichten;  
Erstellung von Mietspiegel und Mietwertübersichten;  
Auskünfte und Auszüge; Internet-Präsentation

### Auftragsgrundlage

Baugesetzbuch (BauGB), Immobilienwertermittlungsverordnung (ImmoWertV), Gutachterausschussverordnung (GAVO NRW), Bewertungsgesetz (BewG)

### Rechtsbindungsgrad

Weisungsfreie Pflichtaufgaben

### Zielgruppe

Finanz- und Justizbehörden, Gerichte, Kreditinstitute, Liegenschaftsverwaltungen, Sozial- und Jugendämter, Arbeitsgemeinschaften gemäß § 44b SGB II (Jobcenter), Rechtsanwälte und Notare, Öffentlich bestellte Vermessungsingenieure, Sachverständige, Makler, Investoren, Erwerber und Verkäufer von Immobilien

### Handlungsschwerpunkte

Jährliche Ermittlung der Bodenrichtwerte und Veröffentlichung des Grundstücksmarktberichts.  
Bereitstellung der verbindlichen Bewertungsgrundlagen zum Zwecke der Erhebung der Erbschafts- und Schenkungssteuer; Bereitstellung der von den Sachverständigen für Immobilienbewertungen benötigten Basisdaten;  
Erhöhung der Transparenz der Preise auf dem Wohnungs- und Immobilienmarkt durch Bereitstellung aussagekräftiger Marktdaten unter Einsatz digitaler Medien.  
Koordination und Vorbereitung der Gutachterausschusssitzungen sowie Umsetzung der gefassten Beschlüsse.

(Ist-Werte: Stand 31.12.)

**Ist 2011**

**Ist 2012**

**Plan 2013**

**Plan 2014**

### Personal

#### Gesamt

Beamte

Tarifbeschäftigte

3,95

0,45

3,50

3,35

0,45

2,90

3,35

0,45

2,90

3,35

0,45

2,90

Z	L	K	Ziele / Leistungsumfang / Kennzahlen	Ist 2011	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
			<u>Erläuterung:</u>				
		F	Finanzkennzahl				
		H	Haushaltswirtschaftliche Kennzahl				
		L	Leistungskennzahl				
		Q	Qualitätskennzahl				
		F	Produktergebnis je Einwohner (in €)	-1,44	-1,45	-1,49	-1,56
		H	Aufwandsdeckungsgrad (in %)	10,36	3,43	2,14	2,10
		F	Produktergebnis je ha Kreisfläche (in €)	-1,77	-1,76	-1,80	-1,86

## Haushaltsplan 2014

Z	L	K	Ziele / Leistungsumfang / Kennzahlen	Ist 2011	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
x		Q	100 % der beantragten schriftlichen Auskünfte werden innerhalb von 7 Tagen erteilt. *				
	x		Schriftliche Auskünfte	65	83	65	65
			▶ davon innerhalb von 7 Tagen	65	79	65	65
		Q	Erfüllungsquote (in %)	100	95,18	100	100
x		Q	Die Bodenrichtwerte werden bis zum 15.02. eines jeden Jahres ermittelt.	15.02.	14.02.	15.02.	15.02.
x		Q	Die Daten für den Internetauftritt BORIS.NRW.de werden bis zum 28.02. eines jeden Jahres übermittelt.	25.02.	28.02.	28.02.	28.02.
x		Q	Die Ableitung der für die Immobilienwertermittlung erforderlichen Daten und Veröffentlichung des Grundstücksmarktberichtes erfolgt bis zum 31.03. eines jeden Jahres.	11.03.	06.03.	31.03.	31.03.
x		L	Der Mitarbeiterinsatz je 1.000 in der Kaufpreissammlung erfasster Kauffälle beträgt max. 1,10 Vollzeitstellen.				
	x		Erfasste Kaufverträge insgesamt	1.646	1.492	1.450	1.450
		x	▶ über unbebaute Grundstücke (Bauland)	305	266	290	290
		x	▶ über bebaute Grundstücke (ohne Wohnungs- und Teileigentum)	666	636	600	600
		x	▶ über Wohnungs- und Teileigentum	157	160	120	120
		x	▶ über land- und forstwirtschaftliche Nutzflächen	483	384	400	400
		x	▶ über sonstige Grundstücke	35	46	40	40
	x		Vollzeitstellen Erfassung Kauffälle	1,60	1,60	1,60	1,50
		L	Vollzeitstellen je 1.000 erfasster Kauffälle	0,97	1,07	1,10	1,10
x			Ermittelte Bodenrichtwerte insgesamt	1.303	1.305	1.304	1.304
			▶ für Bauland	909	911	910	910
			▶ für land- und forstwirtschaftliche Grundstücke	394	394	394	394
x			Mündliche Auskünfte und Beratungen	1.700	1.600	1.800	1.800

### Erläuterungen zum Produkt

\* Die Bearbeitungsdauer wird dem Geschäftsbuch entnommen. Sofern der/die Auftraggeber(in) Ruhe- und Wartezeiten in der Bearbeitung veranlasst, werden diese von der Erledigungsdauer abgezogen.

## Haushaltsplan 2014

<b>Teilergebnisplan Produkt 53.1 Grundstücksmarktdaten</b>							
Kreis Höxter							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben						
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
03	Sonstige Transfererträge						
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	6.823	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	691	705	795	1.050	1.125	1.170
07	Sonstige ordentliche Erträge						
08	Aktivierte Eigenleistungen						
09	+/- Bestandsveränderungen						
<b>10</b>	<b>Summe ordentliche Erträge</b>	<b>7.514</b>	<b>4.705</b>	<b>4.795</b>	<b>5.050</b>	<b>5.125</b>	<b>5.170</b>
11	Personalaufwendungen	197.399	186.928	199.874	178.804	180.529	182.373
12	Versorgungsaufwendungen	5.530	16.732	13.393	13.583	13.982	14.311
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.056	2.544	2.503	2.571	2.659	2.711
14	Bilanzielle Abschreibungen	563	563	192	73	11	11
15	Transferaufwendungen						
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	11.614	13.607	12.147	12.100	12.122	12.143
<b>17</b>	<b>Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>219.163</b>	<b>220.374</b>	<b>228.109</b>	<b>207.131</b>	<b>209.303</b>	<b>211.549</b>
<b>18</b>	<b>Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 - 17)</b>	<b>-211.649</b>	<b>-215.669</b>	<b>-223.314</b>	<b>-202.081</b>	<b>-204.178</b>	<b>-206.379</b>
19	Finanzerträge						
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
<b>21</b>	<b>Finanzergebnis (= Zeilen 19 - 20)</b>						
<b>22</b>	<b>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 + 21)</b>	<b>-211.649</b>	<b>-215.669</b>	<b>-223.314</b>	<b>-202.081</b>	<b>-204.178</b>	<b>-206.379</b>
23	außerordentliche Erträge						
24	außerordentliche Aufwendungen						
<b>25</b>	<b>Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 - 24)</b>						
<b>26</b>	<b>Jahresergebnis (= Zeilen 22 + 25)</b>	<b>-211.649</b>	<b>-215.669</b>	<b>-223.314</b>	<b>-202.081</b>	<b>-204.178</b>	<b>-206.379</b>
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>29</b>	<b>Ergebnis nach Berücksichtigung interner Leistungen (= Zeilen 26 + 27 - 28)</b>	<b>-211.649</b>	<b>-215.669</b>	<b>-223.314</b>	<b>-202.081</b>	<b>-204.178</b>	<b>-206.379</b>

# Haushaltsplan 2014



## Produkt 53.2 Grundstückswertermittlung und Bodenordnung

### Abteilung

Geoinformationsservice und Immobilienwerte

### Fachbereich

Kreisentwicklung, Bildung und Geoinformationen

### Produktbeauftragte/r

Meinolf Busse

### Kurzbeschreibung

- 1) Der Wert einer Immobilie ist Grundlage für Kauf- und Verkaufsentscheidungen, aber beispielsweise auch die Bemessungsgrundlage in Erbschaftsangelegenheiten, bei der Ermittlung des Zugewinns, in Ehescheidungsverfahren, in Zwangsversteigerungsverfahren, bei der Steuer im Zusammenhang mit der Überführung von Betriebs- in das Privatvermögen, bei Bilanzierungen, bei Unternehmensübertragungen, Städtebauförderungen usw. Der Gutachterausschuss erstattet hierfür Gutachten über Verkehrs-, Pacht- und Mietwerte sowie über Werte von Rechten an bebauten und unbebauten Grundstücken. Er ermittelt zudem Anfangs- und Endwerte in Sanierungsgebieten.
- 2) Gutachtliche Stellungnahmen der Geschäftsstelle des Gutachterausschusses über Immobilienwerte und Rechte an Immobilien, insbesondere in Hilfeangelegenheiten nach SGB und Bewertungen für die kreisangehörigen Kommunen
- 3) Geschäftsführung sowie rechtliche und technische Abwicklung von Bodenordnungsverfahren nach BauGB

### Auftragsgrundlage

Baugesetzbuch (BauGB), Immobilienwertermittlungsverordnung (ImmoWertV), Gutachterausschussverordnung (GAVO NRW), Bundeskleingartengesetz (BKleinG), Sozialgesetzbuch (SGB)

### Rechtsbindungsgrad

Weisungsfreie Pflichtaufgaben

### Zielgruppe

Erwerber und Verkäufer von Immobilien, Bauwillige, Makler, Kreditinstitute, Finanz- und Justizbehörden, Gerichte, Liegenschaftsverwaltungen, Rechtsanwälte und Notare, Steuerberater, Unternehmen, Sozial- und Jugendämter, Arbeitsgemeinschaften gemäß § 44b SGB II (Jobcenter), Versorgungsämter, Öffentlich bestellte Vermessungsingenieure, kreisangehörige Gemeinden

### Handlungsschwerpunkte

Erstattung von aussagekräftigen Gutachten und Stellungnahmen über den Verkehrswert von Immobilien sowie Rechten an Immobilien als objektive Grundlage finanzieller Entscheidungen.

Koordination und Vorbereitung der Gutachterausschusssitzungen sowie Umsetzung der gefassten Beschlüsse.

Neuordnung von Grundstücken, die bisher für die bauliche oder sonstige Nutzung nicht zweckmäßig gestaltet sind.

(Ist-Werte: Stand 31.12.)

**Ist 2011    Ist 2012    Plan 2013    Plan 2014**

### Personal

#### Gesamt

Beamte

Tarifbeschäftigte

1,75	1,95	1,95	1,95
0,85	0,85	0,85	0,85
0,90	1,10	1,10	1,10

Z	L	K	Ziele / Leistungsumfang / Kennzahlen	Ist 2011	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
			<u>Erläuterung:</u>				
		F	Finanzkennzahl				
		H	Haushaltswirtschaftliche Kennzahl				
		L	Leistungskennzahl				
		Q	Qualitätskennzahl				
		W	Wirtschaftlichkeitskennzahl				
		F	Produktergebnis je Einwohner (in €)	-0,75	-0,85	-1,04	-0,77
		H	Aufwandsdeckungsgrad (in %)	34,92	28,85	21,15	27,01
		F	Produktergebnis je ha Kreisfläche (in €)	-0,92	-1,03	-1,26	-0,92

## Haushaltsplan 2014

Z	L	K	Ziele / Leistungsumfang / Kennzahlen	Ist 2011	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
x			Die Gebühren für Gutachten des Gutachterausschusses liegen im Jahresdurchschnitt über 5.000 €/Monat/Mitarbeiter.				
x			Anzahl der erstellten Gutachten	30	62	30	30
x			Gebühren für die erstellten Gutachten <sup>1)</sup> (in €)	48.795,00	59.009,37	45.000,00	45.000,00
x			Vollzeitstellen Gutachten des Gutachterausschusses	0,70	0,70	0,70	0,70
		W	Gebühren je Vollzeitstelle/Monat (in €)	5.809,00	7.024,93	5.357,00	5.357,00
x			Der Mitarbeiterereinsatz je 100 gutachtlicher Stellungnahmen beträgt max. 1,30.	1,09	1,30	1,30	1,30
x			Anzahl der erstellten gutachtlichen Stellungnahmen	110	63	90	90
x			Vollzeitstellen gutachtliche Stellungnahmen	1,2	1,2	1,2	1,2
		L	Vollzeitstellen je 100 gutachtlicher Stellungnahmen	1,09	1,90	1,33	1,33
x			50 % der beantragten gutachtlichen Stellungnahmen werden innerhalb von 2 Monaten bearbeitet. <sup>2)</sup>				
x			Anzahl der erstellten gutachtlichen Stellungnahmen	110	63	90	90
x			▶ davon innerhalb von 2 Monaten bearbeitet	39	38	45	45
		Q	Erfüllungsquote (in %)	35,45	60,00	50,00	50,00
			<b>Bodenordnungsverfahren:</b>				
x			Anzahl der Gemeinden, für die der Kreis Höxter die Geschäftsführung der Bodenordnungsverfahren wahrnimmt.	2	2	2	2
x			Anzahl der laufenden Bodenordnungsverfahren	1	1	1	1
x			Fläche des Bodenordnungsverfahrens	6,8 ha	6,8 ha	6,8 ha	6,8 ha

### Erläuterungen zum Produkt

Die Gebühren für Gutachten des Gutachterausschusses richten sich neben dem Justizvergütungs- und -entschädigungsgesetz JVEG (Gerichtsgutachten) auch nach der Vermessungs- und Wertermittlungsgebührenordnung VermWertGebO (Privatgutachten). Bei dieser Gebührenordnung ist die Höhe der Gebühr abhängig von dem im Gutachten ermittelten Verkehrswert. Da im Kreis Höxter die Immobilienpreise unter dem Landesdurchschnitt liegen, fallen bei gleichem Aufwand vergleichsweise niedrige Gebühren an.

Die Gebühreneinnahmen und der Mitarbeiterereinsatz ist bei den Gutachten des Gutachterausschusses abhängig vom Auftragsvolumen (extern) und kann im Voraus nicht exakt ermittelt werden. Sie sind über das Jahr ungleichmäßig verteilt.

Die gutachterlichen Stellungnahmen sind aufgrund der Gesetzeslage unentgeltlich zur Verfügung zu stellen. Der Mitarbeiterereinsatz ist abhängig vom Auftragsvolumen (intern und extern) und kann im Voraus nicht exakt ermittelt werden.

Die Dauer von Bodenordnungsverfahren ist von vielen Faktoren abhängig und kann sich über mehrere Jahre erstrecken.

<sup>1)</sup> Die Gebühreneinnahmen werden den ausgestellten Rechnungen entnommen.

<sup>2)</sup> Die Bearbeitungsdauer wird dem Geschäftsbuch entnommen. Sofern der/die Auftraggeber/in Ruhe- und Wartezeiten in der Bearbeitung veranlasst, werden diese von der Erledigungsdauer abgezogen.  
Die Mitarbeiterbindung im Produkt 53.1 (insbesondere wegen der vorgegebenen Termine für die Lieferung der Daten an den Oberen Gutachterausschuss NRW) lässt keinen höheren Prozentsatz zu.

## Haushaltsplan 2014

### Teilergebnisplan Produkt 53.2 Grundstückswertermittlung und Bodenordnung

Kreis Höxter

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben						
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
03	Sonstige Transfererträge						
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	49.615	40.000	40.000	40.000	40.000	40.000
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	461	470	795	1.050	1.125	1.170
07	Sonstige ordentliche Erträge						
08	Aktiviert Eigenleistungen						
09	+/- Bestandsveränderungen						
<b>10</b>	<b>Summe ordentliche Erträge</b>	<b>50.076</b>	<b>40.470</b>	<b>40.795</b>	<b>41.050</b>	<b>41.125</b>	<b>41.170</b>
11	Personalaufwendungen	150.344	143.683	109.854	69.485	70.005	70.844
12	Versorgungsaufwendungen	9.478	29.712	23.862	24.199	24.909	25.496
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.270	3.076	3.780	3.824	3.885	3.931
14	Bilanzielle Abschreibungen	1.219	1.093	1.094	1.041	1.005	774
15	Transferaufwendungen						
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	11.253	13.771	12.463	12.440	12.447	12.453
<b>17</b>	<b>Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>173.564</b>	<b>191.335</b>	<b>151.053</b>	<b>110.989</b>	<b>112.251</b>	<b>113.498</b>
<b>18</b>	<b>Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 - 17)</b>	<b>-123.488</b>	<b>-150.865</b>	<b>-110.258</b>	<b>-69.939</b>	<b>-71.126</b>	<b>-72.328</b>
19	Finanzerträge						
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
<b>21</b>	<b>Finanzergebnis (= Zeilen 19 - 20)</b>						
<b>22</b>	<b>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 + 21)</b>	<b>-123.488</b>	<b>-150.865</b>	<b>-110.258</b>	<b>-69.939</b>	<b>-71.126</b>	<b>-72.328</b>
23	außerordentliche Erträge						
24	außerordentliche Aufwendungen						
<b>25</b>	<b>Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 - 24)</b>						
<b>26</b>	<b>Jahresergebnis (= Zeilen 22 + 25)</b>	<b>-123.488</b>	<b>-150.865</b>	<b>-110.258</b>	<b>-69.939</b>	<b>-71.126</b>	<b>-72.328</b>
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>29</b>	<b>Ergebnis nach Berücksichtigung interner Leistungen (= Zeilen 26 + 27 - 28)</b>	<b>-123.488</b>	<b>-150.865</b>	<b>-110.258</b>	<b>-69.939</b>	<b>-71.126</b>	<b>-72.328</b>

#### Erläuterungen

#### zu Nr. 11 und 12

Auflösung Rückstellung für Altersteilzeit.

**Fachbereich 60**  
**Verwaltungsinterne Dienste**

**Produkt**                      **Abt. 61 Finanzen**

- |      |  |
|------|--|
| 61.1 | Haushaltswirtschaft                      |
| 61.2 | Beteiligungen und Finanzdienstleistungen |
| 61.3 | Finanzbuchhaltung                        |

**Produkt**                      **Abt. 62 Interne Dienstleistungen und Gebäude**

- |      |                                      |
|------|--------------------------------------|
| 62.1 | Technisches Gebäudemanagement        |
| 62.2 | Infrastrukturelles Gebäudemanagement |
| 62.3 | Kaufmännisches Gebäudemanagement     |

**Produkt**                      **Abt. 63 EDV und Organisation**

- |      |   |
|------|---|
| 63.1 | Datenverarbeitung und Telekommunikation |
| 63.2 | Organisationsentwicklung                |

**Produkt**                      **Abt. 64 Personal**

- |      |                     |
|------|---------------------|
| 64.1 | Personalentwicklung |
|------|---------------------|

**Produkt**                      **Abt. 65 Kommunalaufsicht und Wirtschaftsförderung**

- |      |                  |
|------|------------------|
| 65.1 | Kommunalaufsicht |
|------|------------------|

# Haushaltsplan 2014



## Produkt 61.1 Haushaltswirtschaft

**Abteilung**  
Finanzen

**Fachbereich**  
Verwaltungsinterne Dienste

**Produktbeauftragte/r**

Andreas Frank, soweit nicht gesetzliche Verantwortung des Kämmerers

**Kurzbeschreibung**

Gewährleistung einer geordneten Haushaltswirtschaft durch

- Haushaltssatzung, Haushaltsplan und Budgetaufstellung sowie mittelfristige Finanzplanung,
- Haushaltsführung nach den Regeln des NKF und den Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung und
- zeitnahe Aufstellung des Jahresabschlusses

**Auftragsgrundlage**

§ 53 Abs. 1 Kreisordnung NRW (KrO NRW) i. V. m. dem 8. Teil der Gemeindeordnung NRW (GO NRW) und der gem. § 133 GO NRW erlassenen Gemeindehaushaltsverordnung NRW (GemHVO) sowie den Verwaltungsvorschriften

**Rechtsbindungsgrad**

Pflichtaufgaben

**Zielgruppe**

Kreistag, Behördenleitung, Fachbereiche und Abteilungen der Kreisverwaltung, Kreisberufskollegs und Brüder-Grimm-Schule kreisangehörige Städte und Einwohner

**Handlungsschwerpunkte**

Verringerung des strukturellen Haushaltsdefizits  
Weiterer Ausbau des Neuen Kommunalen Finanzmanagements (NKF) beim Kreis Höxter  
Wirtschaftliche, effiziente und sparsame Haushaltsführung als Grundlage für eine stetige Aufgabenerfüllung

(Ist-Werte: Stand 31.12.)

**Ist 2011    Ist 2012    Plan 2013    Plan 2014**

**Personal**

**Gesamt**

Beamte  
Tarifbeschäftigte

4,10    3,68    3,53    3,52  
2,85    2,70    1,75  
0,83    0,83    1,77

Z	L	K	Ziele / Leistungsumfang / Kennzahlen	Ist 2011	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
			<u>Erläuterung:</u>				
		F	Finanzkennzahl				
		H	Haushaltswirtschaftliche Kennzahl				
		Q	Qualitätskennzahl				
		F	Produktergebnis je Einwohner (in €)	504,32	506,08	531,29	535,74
		H	Aufwandsdeckungsgrad (in %)	398,43	372,63	371,46	357,70
		H	Schlüsselzuweisungen (in Mio. €)	16,87	19,73	20,59	22,96
		F	Schlüsselzuweisungen je EW (in €)	117,40	137,31	143,26	159,74
		H	Kreis- und Jugendamtsumlage (in Mio. €)	78,73	77,29	80,61	80,74
		F	Kreis- und Jugendamtsumlage je EW (in €)	547,84	537,81	560,89	561,85

# Haushaltsplan 2014

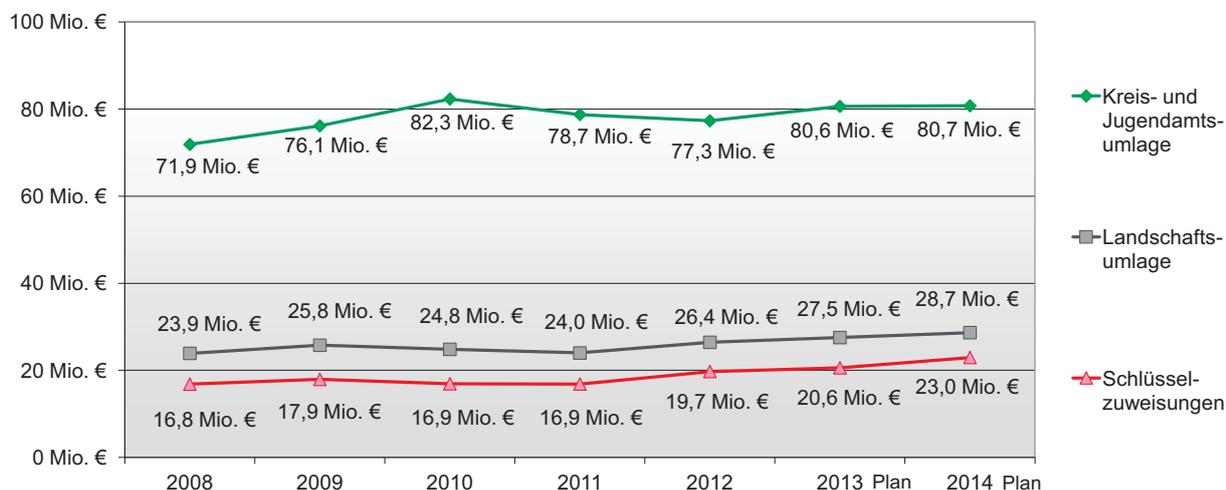
Z	L	K	Ziele / Leistungsumfang / Kennzahlen	Ist 2011	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
		H	Landschaftsumlage (in Mio. €)	23,99	26,43	27,53	28,66
		F	Landschaftsumlage je EW (in €)	166,96	183,93	191,54	199,40
x			Abbau der Verschuldung durch nicht volle Inanspruchnahme oder Verzicht auf bestehende Kreditermächtigungen				
		H	Schuldenstand am 31.12. (in Mio. €)	8,17	8,04 *	6,78*	5,76 *
		F	Pro-Kopf-Verschuldung am 31.12. (in €)	56,87	55,94	47,20	40,11
		H	Zinsaufwand (in T€)	395	266	333	267
		H	Zinsaufwand indexiert (2000: 1,626 Mio. € = 100)	24,3	16,3	20,4	16,4
		H	Zinslastquote (Referenzwert für Kreise bei etwa 0,5 %): $\frac{\text{Finanzaufwendungen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$	0,3 %	0,2 %	0,2 %	0,2 %
		H	Tilgungszahlungen (in T€)	2.818 **	2.334 **	2.056 **	1.019
x			Qualität der Haushaltsplanung:  Das tatsächliche Jahresergebnis weicht max. 1,5 % vom geplanten Ergebnis ab				
		Q	Abweichungsquote	1,6 %	1,6 %	1,5 %	1,5 %

## Erläuterungen zum Produkt

\* einschl. Raten Forward-Darlehn in 2012 und 2013, bei Verzicht auf die für 2013 und 2014 kalkulierten Kreditermächtigungen

\*\* einschließlich Rückzahlung von Darlehn nach Auslaufen der Festzinsphase: 1,5 Mio. € (2011), 1,1 Mio. € (2012) und 656 T€ (2013)

## Kreisumlage - Landschaftsumlage - Schlüsselzuweisungen



## Haushaltsplan 2014

### Teilergebnisplan Produkt 61.1 Haushaltswirtschaft

Kreis Höxter

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben	2.381.586	2.300.000	1.200.000	1.200.000	1.200.000	1.200.000
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	98.051.228	102.218.660	104.751.821	106.842.369	109.484.823	111.613.644
03	Sonstige Transfererträge						
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0					
07	Sonstige ordentliche Erträge						
08	Aktivierte Eigenleistungen						
09	+/- Bestandsveränderungen						
<b>10</b>	<b>Summe ordentliche Erträge</b>	<b>100.432.814</b>	<b>104.518.660</b>	<b>105.951.821</b>	<b>108.042.369</b>	<b>110.684.823</b>	<b>112.813.644</b>
11	Personalaufwendungen	218.954	193.262	206.928	206.663	208.384	210.786
12	Versorgungsaufwendungen	23.872	75.831	43.103	43.710	44.993	46.054
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	11.144	11.478	11.561	11.793	12.136	12.438
14	Bilanzielle Abschreibungen	944	938	600	70	70	70
15	Transferaufwendungen	26.555.837	27.650.000	29.221.700	30.184.000	31.149.900	32.127.100
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.917	6.839	4.446	4.363	4.359	4.353
<b>17</b>	<b>Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>26.815.668</b>	<b>27.938.348</b>	<b>29.488.338</b>	<b>30.450.599</b>	<b>31.419.842</b>	<b>32.400.801</b>
<b>18</b>	<b>Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 - 17)</b>	<b>73.617.146</b>	<b>76.580.311</b>	<b>76.463.483</b>	<b>77.591.770</b>	<b>79.264.981</b>	<b>80.412.843</b>
19	Finanzerträge	245.906	154.400	150.000	160.000	170.000	180.000
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	265.683	332.500	267.450	437.100	494.400	512.800
<b>21</b>	<b>Finanzergebnis (= Zeilen 19 - 20)</b>	<b>-19.777</b>	<b>-178.100</b>	<b>-117.450</b>	<b>-277.100</b>	<b>-324.400</b>	<b>-332.800</b>
<b>22</b>	<b>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 + 21)</b>	<b>73.597.369</b>	<b>76.402.211</b>	<b>76.346.033</b>	<b>77.314.670</b>	<b>78.940.581</b>	<b>80.080.043</b>
23	außerordentliche Erträge						
24	außerordentliche Aufwendungen						
<b>25</b>	<b>Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 - 24)</b>						
<b>26</b>	<b>Jahresergebnis (= Zeilen 22 + 25)</b>	<b>73.597.369</b>	<b>76.402.211</b>	<b>76.346.033</b>	<b>77.314.670</b>	<b>78.940.581</b>	<b>80.080.043</b>
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	235.775	340.800	335.100	399.800	376.200	356.600
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>29</b>	<b>Ergebnis nach Berücksichtigung interner Leistungen (= Zeilen 26 + 27 - 28)</b>	<b>73.833.143</b>	<b>76.743.011</b>	<b>76.681.133</b>	<b>77.714.470</b>	<b>79.316.781</b>	<b>80.436.643</b>

#### Erläuterungen

##### zu Nr. 1

Ausgleichsleistung des Landes aus der Umsetzung der Grundsicherung für Arbeitsuchende (Hartz IV) - Wohngeldentlastung des Landes.

##### zu Nr. 2

Schlüsselzuweisungen nach der 2. Modellrechnung zum Gemeindefinanzierungsgesetz 2014: 22,956 Mio. € (Ansatz 2013: 20,588 Mio. €).

Anteilige Schulpauschale mit 736.800 € für Bauunterhaltungsaufwand (Ansatz 2013: 715.100 €).

Kreis- und Jugendamtsumlage nach der 2. Modellrechnung zum Gemeindefinanzierungsgesetz 2014 bei einem Hebesatz von 36,6 % für die allgem. Umlage (2013: 37,5 %) und mit 16,6 % (2013: 18,0 %) für die Jugendamtsumlage. Gesamtaufkommen der Kreis- und Jugendamtsumlage: 80,743 Mio. € (Ansatz 2013: 80,605 Mio. €). Kreisumlage - Mehrbelastung von der Stadt Warburg mit 10.800 €.

Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus der Investitionspauschale mit rd. 306.000 € (Ansatz 2013: 300.000 €).

# Haushaltsplan 2014

## Teilergebnisplan Produkt 61.1 Haushaltswirtschaft

Kreis Höxter

### zu Nr. 11 und 12

Umverteilung von Beamten- und Angestelltenstellenanteilen.

### zu Nr. 15

Landschaftsumlage nach der 2. Modellrechnung zum Gemeindefinanzierungsgesetz 2014 bei einem mit 16,4 % unveränderten Hebesatz: 28,655 Mio. € (Ansatz 2013: 27,527 Mio. €).

Hinzu kommen 242 T€ für eine angekündigte Bedarfsumlage des Landschaftsverbandes in 2014 für die Einheitslastenabrechnung der Jahre 2009 - 2011.

Nach einer Modellrechnung des MIK NRW 324 T€ für die Abrechnung 2012 nach dem Einheitslastenabrechnungsgesetz (Ansatz 2013: 123 T€).

### zu Nr. 19

Aus der Anlage von Kassenbeständen.

### zu Nr. 27

Davon für Verwaltungstätigkeit bei den Gebührenhaushalten 16.300 €.

## Haushaltsplan 2014

### Teilfinanzplan Produkt 61.1 Haushaltswirtschaft

Kreis Höxter

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	591.386	681.150	725.900	725.900	725.900	725.900
19	Veräußerung von Sachanlagen						
20	Veräußerung von Finanzanlagen	6.000.000					
21	Einzahlungen aus Beiträgen u. ä. Entgelten						
22	Sonstige Investitionseinzahlungen						
<b>23</b>	<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>6.591.386</b>	<b>681.150</b>	<b>725.900</b>	<b>725.900</b>	<b>725.900</b>	<b>725.900</b>
24	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen						
26	Erwerb von beweglichem Anlagevermögen						
27	Erwerb von Finanzanlagen	6.000.000					
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen						
29	Sonstige Investitionsauszahlungen						
<b>30</b>	<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>6.000.000</b>					
<b>31</b>	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 23 - 30)</b>	<b>591.386</b>	<b>681.150</b>	<b>725.900</b>	<b>725.900</b>	<b>725.900</b>	<b>725.900</b>
33	Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	2.200.000	6.123.000	5.393.400	2.063.250	1.493.100	
34	Tilgung und Gewährung von Darlehen	2.317.580	2.056.350	1.018.800	1.022.100	859.700	741.700
<b>35</b>	<b>Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-117.580</b>	<b>4.066.650</b>	<b>4.374.600</b>	<b>1.041.150</b>	<b>633.400</b>	<b>-741.700</b>

#### Erläuterungen

##### zu Nr. 18

Nach der 2. Modellrechnung zum Gemeindefinanzierungsgesetz 2014 angesetzte Investitionspauschale mit 508.600 € (Ansatz 2013: 425.850 €) sowie anteilige Schulpauschale für Investitionen mit 217.300 € (Ansatz 2013: 255.300 €).

##### zu Nr. 33

Für 2014 und Folgejahre berechneter Kreditbedarf. Bei einer tatsächlichen Kreditaufnahme wird allerdings auch der aktuelle Liquiditätsbestand berücksichtigt.

Weiterer Finanzierungsbedarf aus bestehenden Kreditermächtigungen kann sich durch die Bildung von Ermächtigungsübertragungen ergeben.

##### zu Nr. 34

Angesetzte Tilgung, in 2013 einschließlich Rückzahlung zweier Darlehn nach Auslaufen der Festzinsphase mit insges. 656 T€ (2012 wurde ein Darlehn mit 1,1 Mio. € zurückgezahlt).



## Produkt 61.2 Beteiligungen und Finanzdienstleistungen

<b>Abteilung</b> Finanzen		<b>Fachbereich</b> Verwaltungsinterne Dienste						
<b>Produktbeauftragte/r</b> Gregor Meier								
<b>Kurzbeschreibung</b> Beteiligungsverwaltung, Betreuung und Weiterentwicklung der Kosten- und Leistungsrechnung (KLR) einschl. interner Leistungsverrechnung, Vorbereitung und Durchführung öffentlicher und beschränkter Ausschreibungen (Zentrale Submissionsstelle)								
<b>Auftragsgrundlage</b> § 53 Abs. 1 Kreisordnung NRW i. V. m. §§ 107 ff. Gemeindeordnung NRW (Beteiligungsverwaltung), § 18 Gemeindehaushaltsverordnung NRW (KLR), Beschluss der Dezernenten-Konferenz vom 25.01.1999/Vergabeordnung des Kreises Höxter vom 20.03.2001 i.d.F. der 2. Änderung vom 09.12.2010 (Zentrale Submissionsstelle).								
<b>Rechtsbindungsgrad</b> freiwillige Aufgaben / Pflichtaufgaben								
<b>Zielgruppe</b> <u>Beteiligungsverwaltung</u> : Unternehmen, Kreistagsmitglieder und Bürger (jährl. Beteiligungsbericht); <u>KLR</u> : Kreistagsmitglieder, Behördenleitung, Produktbeauftragte; <u>Zentrale Submissionsstelle</u> : Fachabteilungen, Firmen.								
<b>Handlungsschwerpunkte</b> Kostenrechnung: <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Weiterentwicklung der Kostenstellen- und Kostenträgerstruktur, insbesondere unter Berücksichtigung der Änderungen des zentralen Controllings</li> <li>▶ Informationsbereitstellung für die interne Steuerung</li> <li>▶ Verbesserung der Kostentransparenz und des Kostenbewusstseins in der Verwaltung</li> </ul>								
		(Ist-Werte: Stand 31.12.)	<b>Ist 2011</b>	<b>Ist 2012</b>	<b>Plan 2013</b>	<b>Plan 2014</b>		
<b>Personal</b>								
<b>Gesamt</b>			1,50	1,55	1,40	1,41		
Beamte			1,40	1,45	1,30	1,38		
Tarifbeschäftigte			0,10	0,10	0,10	0,03		
<b>Z</b>	<b>L</b>	<b>K</b>	<b>Ziele / Leistungsumfang / Kennzahlen</b>		<b>Ist 2011</b>	<b>Ist 2012</b>	<b>Plan 2013</b>	<b>Plan 2014</b>
			<u>Erläuterung:</u>					
		<b>F</b>	Finanzkennzahl					
		<b>H</b>	Haushaltswirtschaftliche Kennzahl					
		<b>Q</b>	Qualitätskennzahl					
		<b>S</b>	Strukturkennzahl					
		<b>F</b>	Produktergebnis je Einwohner (in €)		-4,40	-0,83	-3,44	-3,44
		<b>H</b>	Aufwandsdeckungsgrad (in %)		51,93	89,84	58,78	61,81
<b>x</b>			Der Gemeinkostenzuschlagssatz stabilisiert sich bei 20 %					
		<b>H</b>	Gemeinkostenzuschlagssatz = $\frac{\text{Gesamtumlagen} \times 100}{\text{Gesamtpers.aufwendungen}}$		19,32%	18,85%	20,00%	20,00%
		<b>S</b>	Stellenanteil für Querschnittsaufgaben (in %)		n. erf.	15,8%	16,5%	16,5%

## Haushaltsplan 2014

Z	L	K	Ziele / Leistungsumfang / Kennzahlen	Ist 2011	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
	x		Personalaufwand Kostenrechnung (in €)	60.667	59.479	56.453	37.120
	x		Zuleitung der nach der Submission geprüften Unterlagen an Fachabteilungen am Submissionstag				
	x		Anzahl der zu bearbeitenden Vergaben	84	115	115	101
	Q		fristgerechte Zuleitung	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%
	x		Personalaufwand Beteiligungen (in €)	19.748	19.576	22.128	30.177
	x		Dividenden und Gewinnanteile (in € - bis einschl. 2012 netto)	589.192	562.519	646.000	732.000
	x		Verlustausgleiche des Kreises (in €)	649.055	827.729	810.000	856.150

**Erläuterungen zum Produkt**

## Haushaltsplan 2014

### Teilergebnisplan Produkt 61.2 Beteiligungen und Finanzdienstleistungen

Kreis Höxter

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben						
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	8.487	8.487	8.487	8.487	8.487	8.487
03	Sonstige Transfererträge						
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.611	1.000	2.000	2.000	2.000	2.000
07	Sonstige ordentliche Erträge	165.466	2.350	2.350	2.350	2.350	2.350
08	Aktivierte Eigenleistungen						
09	+/- Bestandsveränderungen						
<b>10</b>	<b>Summe ordentliche Erträge</b>	<b>176.564</b>	<b>11.837</b>	<b>12.837</b>	<b>12.837</b>	<b>12.837</b>	<b>12.837</b>
11	Personalaufwendungen	94.315	75.841	69.607	69.221	69.709	70.600
12	Versorgungsaufwendungen	12.288	35.481	24.473	24.817	25.546	26.148
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.343	5.326	35.168	5.519	5.670	5.804
14	Bilanzielle Abschreibungen	88	85	85	85	85	85
15	Transferaufwendungen	827.728	810.000	826.400	817.100	808.800	808.800
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	220.388	279.453	303.487	163.480	163.508	163.523
<b>17</b>	<b>Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>1.160.150</b>	<b>1.206.186</b>	<b>1.259.220</b>	<b>1.080.222</b>	<b>1.073.318</b>	<b>1.074.960</b>
<b>18</b>	<b>Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 - 17)</b>	<b>-983.587</b>	<b>-1.194.349</b>	<b>-1.246.383</b>	<b>-1.067.385</b>	<b>-1.060.481</b>	<b>-1.062.123</b>
19	Finanzerträge	879.214	689.600	774.400	773.750	773.050	772.350
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
<b>21</b>	<b>Finanzergebnis (= Zeilen 19 - 20)</b>	<b>879.214</b>	<b>689.600</b>	<b>774.400</b>	<b>773.750</b>	<b>773.050</b>	<b>772.350</b>
<b>22</b>	<b>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 + 21)</b>	<b>-104.373</b>	<b>-504.749</b>	<b>-471.983</b>	<b>-293.635</b>	<b>-287.431</b>	<b>-289.773</b>
23	außerordentliche Erträge						
24	außerordentliche Aufwendungen						
<b>25</b>	<b>Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 - 24)</b>						
<b>26</b>	<b>Jahresergebnis (= Zeilen 22 + 25)</b>	<b>-104.373</b>	<b>-504.749</b>	<b>-471.983</b>	<b>-293.635</b>	<b>-287.431</b>	<b>-289.773</b>
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	9.442	7.500	9.600	9.800	9.800	9.900
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	25.587		30.000	30.000	30.000	30.000
<b>29</b>	<b>Ergebnis nach Berücksichtigung interner Leistungen (= Zeilen 26 + 27 - 28)</b>	<b>-120.517</b>	<b>-497.249</b>	<b>-492.383</b>	<b>-313.835</b>	<b>-307.631</b>	<b>-309.873</b>

#### Erläuterungen

##### zu Nr. 7

Bürgerschaftsprovisionen für Bürgschaften zugunsten der Flughafen Paderborn-Lippstadt GmbH und der Outlaw gGmbH (zusammen 2.350 €).

##### zu Nr. 13

Insbesondere Beratungsleistungen zur Erstellung des Bewerbungskonzepts "LEADER" (29.750 €).

##### zu Nr. 15

U.a. Budget GfW mbH (600.000 €), Beitrag OstWestfalenLippe GmbH (58.000 €), Umlagen Krankenhauszweckverband Warburg (101.000 €) und Diemelwasserverband (10.800 €) sowie Verlustabdeckung Flughafen Paderborn-Lippstadt GmbH (50.000 €).

## Haushaltsplan 2014

### Teilergebnisplan Produkt 61.2 Beteiligungen und Finanzdienstleistungen

Kreis Höxter

#### zu Nr. 16

U.a. Transaktionskosten Rekommunalisierung E.ON Westfalen Weser AG und E.ON Mitte AG (140.000 €), Steuern auf die Gewinnausschüttung/Dividende der Westfalen Weser Energie GmbH & Co. KG und E.ON Mitte AG (90.000 €) sowie Mitgliedsbeiträge an den Landkreistag NRW (40.900 €).

#### zu Nr. 19

U.a. Dividenden aus den Beteiligungen an der Westfalen Weser Energie GmbH & Co. KG (486.000 €) und E.ON Mitte AG (175.000 €) sowie Gewinnanteile von der Interargem GmbH (42.000 €), Radio Paderborn GmbH & Co. KG (28.000 €) und AWG GmbH (1.000 €).

Zudem Zinsen für den Pensionsfonds Krankenhauszweckverband Warburg (39.000 €) sowie für das Gesellschafterdarlehen an die Flughafen Paderborn-Lippstadt GmbH (3.400 €).

#### zu Nr. 28

Überführung der anteiligen Gewinnausschüttung der Interargem GmbH in den Abfallgebührenhaushalt (Produkt 44.1).

## Haushaltsplan 2014

### Teilfinanzplan Produkt 61.2 Beteiligungen und Finanzdienstleistungen

Kreis Höxter

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen						
19	Veräußerung von Sachanlagen						
20	Veräußerung von Finanzanlagen	22.443	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000
21	Einzahlungen aus Beiträgen u. ä. Entgelten						
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	3.100	6.200	6.200	6.200	6.200	6.200
<b>23</b>	<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>25.543</b>	<b>31.200</b>	<b>31.200</b>	<b>31.200</b>	<b>31.200</b>	<b>31.200</b>
24	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen						
26	Erwerb von beweglichem Anlagevermögen						
27	Erwerb von Finanzanlagen	187.683					
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen						
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	124.000					
<b>30</b>	<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>311.683</b>					
<b>31</b>	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 23 - 30)</b>	<b>-286.140</b>	<b>31.200</b>	<b>31.200</b>	<b>31.200</b>	<b>31.200</b>	<b>31.200</b>

#### Erläuterungen

##### zu Nr. 20

Auszahlung Pensionsfonds Krankenhauszweckverband Warburg.

##### zu Nr. 22

Tilgungsleistungen zum Gesellschafterdarlehen an die Flughafen Paderborn-Lippstadt GmbH (vgl. Nr. 29).

##### zu Nr. 27

In 2012: Stammkapitalerhöhung Flughafen Paderborn-Lippstadt GmbH.

##### zu Nr. 29

In 2012: Gesellschafterdarlehen Flughafen Paderborn-Lippstadt GmbH.

# Haushaltsplan 2014



<b>Produkt 61.3 Finanzbuchhaltung</b>							
<b>Abteilung</b> Finanzen		<b>Fachbereich</b> Verwaltungsinterne Dienste					
<b>Produktbeauftragte/r</b> Rolf Henze / Artur Retzlaff							
<b>Kurzbeschreibung</b> Buchführung und Zahlungsverkehr, Mahnung und Beitreibung rückständiger Forderungen, Verwaltung der Kassenmittel, Verwahrung von Wertgegenständen							
<b>Auftragsgrundlage</b> § 53 Abs. 1 Kreisordnung NRW (KrO NRW) i.V.m. § 93 Gemeindeordnung NRW (GO NRW) und §§ 27 ff. Gemeindehaushaltsverordnung NRW (GemHVO NRW), Verwaltungsvollstreckungsgesetz NRW (VwVG NRW)							
<b>Rechtsbindungsgrad</b> Pflichtaufgaben							
<b>Zielgruppe</b> Zahlungspflichtige und Zahlungsempfänger, Abteilungen der Kreisverwaltung Kreisberufskollegs und Brüder-Grimm-Schule							
<b>Handlungsschwerpunkte</b>							
(Ist-Werte: Stand 31.12.)							
		<b>Ist 2011</b>	<b>Ist 2012</b>	<b>Plan 2013</b>	<b>Plan 2014</b>		
<b>Personal</b>							
<b>Gesamt</b>		8,90	8,94	8,90	10,01		
Beamte		0,50	0,55	0,50	0,50		
Tarifbeschäftigte		8,40	8,39	8,40	9,46		
<b>Z</b>	<b>L</b>	<b>K</b>	<b>Ziele / Leistungsumfang / Kennzahlen</b>	<b>Ist 2011</b>	<b>Ist 2012</b>	<b>Plan 2013</b>	<b>Plan 2014</b>
			<u>Erläuterung:</u>				
		<b>F</b>	Finanzkennzahl				
		<b>H</b>	Haushaltswirtschaftliche Kennzahl				
		<b>L</b>	Leistungskennzahl				
		<b>F</b>	Produktergebnis je Einwohner (in €)	-2,47	-2,18	-2,28	-3,01
		<b>H</b>	Aufwandsdeckungsgrad (in %)	34,01	39,29	36,62	28,81
<b>x</b>			Einführung eines elektronischen Workflows (Rechnungseingangsbearbeitung) mit dem Ziel, einen besseren Aufgabenerfüllungsgrad (Sicherheitsaspekte, Verringerung der Lagerkapazität) zu erreichen. Anbindung des Prosoz-Verfahrens an das Buchhaltungsprogramm Infoma				

## Haushaltsplan 2014

Z	L	K	Ziele / Leistungsumfang / Kennzahlen	Ist 2011	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
x			Einführung von SEPA (Einheitlicher Euro-Zahlungsverkehrsraum) bis Januar 2014				
x			Verwaltung der Kassenmittel Gewährleistung der Kassenliquidität bei ertragbringender Anlage von Kassenbeständen, Vermeidung bzw. Beschränkung der Kassenkredit-aufnahmen.				
	x		Monatsanlagen	8	5	10	4
	x		Buchungen	2.102.293	2.077.204	2.300.000	2.300.000
	x		Mahnverfahren	14.844	16.268	16.000	16.000
	x		davon 1. Mahnstufe	9.793	10.793	10.000	10.000
		L	Erfolgsquote 1. Mahnung (in %)	66,0	62,5	62,5	60,0
	x		davon 2. Mahnstufe	5.051	5.475	6.000	6.000
		L	Erfolgsquote 2. Mahnung (in %)	51,6	60,0	60,0	50,0
			<b>Beitreibungen</b>				
x			Kontinuierlicher Abbau von Altforderungen (ab dem Haushaltsjahr 2008); Basisjahr: 2012 = 100 %				
	x		Bestand Altforderungen	n. erf.	4.500	4.050	4.100
		L	Quote (in %)			110	100

**Erläuterungen zum Produkt**

## Haushaltsplan 2014

### Teilergebnisplan Produkt 61.3 Finanzbuchhaltung

Kreis Höxter

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben						
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
03	Sonstige Transfererträge						
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	42					
07	Sonstige ordentliche Erträge	68.971	65.100	62.900	62.900	62.900	62.900
08	Aktivierete Eigenleistungen						
09	+/- Bestandsveränderungen						
<b>10</b>	<b>Summe ordentliche Erträge</b>	<b>69.012</b>	<b>65.100</b>	<b>62.900</b>	<b>62.900</b>	<b>62.900</b>	<b>62.900</b>
11	Personalaufwendungen	430.702	409.989	489.814	533.488	542.391	547.765
12	Versorgungsaufwendungen	3.942	13.141	10.934	11.088	11.413	11.683
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	45.179	57.263	52.182	52.839	53.811	54.673
14	Bilanzielle Abschreibungen	22.705	22.593	23.282	23.282	13.892	3.342
15	Transferaufwendungen						
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	21.392	17.173	29.842	29.918	30.222	30.527
<b>17</b>	<b>Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>523.919</b>	<b>520.159</b>	<b>606.054</b>	<b>650.615</b>	<b>651.729</b>	<b>647.990</b>
<b>18</b>	<b>Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 - 17)</b>	<b>-454.907</b>	<b>-455.059</b>	<b>-543.154</b>	<b>-587.715</b>	<b>-588.829</b>	<b>-585.090</b>
19	Finanzerträge	27.352					
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	6					
<b>21</b>	<b>Finanzergebnis (= Zeilen 19 - 20)</b>	<b>27.346</b>					
<b>22</b>	<b>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 + 21)</b>	<b>-427.562</b>	<b>-455.059</b>	<b>-543.154</b>	<b>-587.715</b>	<b>-588.829</b>	<b>-585.090</b>
23	außerordentliche Erträge						
24	außerordentliche Aufwendungen						
<b>25</b>	<b>Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 - 24)</b>						
<b>26</b>	<b>Jahresergebnis (= Zeilen 22 + 25)</b>	<b>-427.562</b>	<b>-455.059</b>	<b>-543.154</b>	<b>-587.715</b>	<b>-588.829</b>	<b>-585.090</b>
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	109.471	125.400	111.700	112.800	113.900	115.100
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>29</b>	<b>Ergebnis nach Berücksichtigung interner Leistungen (= Zeilen 26 + 27 - 28)</b>	<b>-318.091</b>	<b>-329.659</b>	<b>-431.454</b>	<b>-474.915</b>	<b>-474.929</b>	<b>-469.990</b>

#### Erläuterungen

##### zu Nr. 7

Mahngebühren und Säumniszuschläge.

##### zu Nr. 11

Personalverstärkung in der Finanzbuchhaltung einschließlich Auflösung einer Rückstellung für Altersteilzeit mit - 45 T€ (2013: - 44 T€).

##### zu Nr. 13

U.a. Erstattung Vollstreckungskosten gem. Vereinbarung mit den kreisangehörigen Städten (20.000 €).

##### zu Nr. 27

Für Verwaltungstätigkeit bei den Gebührenhaushalten.

# Haushaltsplan 2014



## Produkt 62.1 Technisches Gebäudemanagement

<b>Abteilung</b> Interne Dienstleistungen und Gebäude		<b>Fachbereich</b> Verwaltungsinterne Dienste						
<b>Produktbeauftragte/r</b> Markus Rüther								
<b>Kurzbeschreibung</b> Erstellung von Neu-, Um- und Erweiterungsbauten, Durchführung von Nutzungsänderungen, Sanierungen, Modernisierungen und allgemeine Bauunterhaltung, Energiemanagement und Durchführung von Maßnahmen zum wirtschaftlichen Betrieb und zur Energieeinsparung, Wartung und Prüfung der technischen Einrichtungen im Rahmen der Gebäudebewirtschaftung								
<b>Auftragsgrundlage</b> Kreistagsbeschlüsse, Kreis- und Finanzausschussbeschlüsse, Behördenleitung								
<b>Rechtsbindungsgrad</b> teils Pflichtaufgaben, teils freiwillige Aufgaben								
<b>Zielgruppe</b> Fachbereiche / Abteilungen der Verwaltung								
<b>Handlungsschwerpunkte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sicherung der zweckentsprechenden Nutzbarkeit der kreiseigenen Liegenschaften einschl. energetischer Verbesserungen</li> <li>• Planung von Baumaßnahmen unter ökologischen und wirtschaftlichen Aspekten Durchführung von Neu- und Umbauten, Erweiterungen, Nutzungsänderungen unter dem besonderen Aspekt der Wirtschaftlichkeit, wie Folgekosten, Bauunterhaltung, Energieverbrauch, Bewirtschaftung</li> </ul>								
<b>Umweltziele</b> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Hausmeisterschulungen - jährliche Schulung der Hausmeister mit dem Ziel Energieeinsparung</li> <li>2. Der Anteil der regionalen / regenerativen Energieträger wird unter dem Gesichtspunkt der Nachhaltigkeit u. Wirtschaftlichkeit stetig erhöht.</li> <li>3. Verwendung von umweltverträglichen Baustoffen</li> </ol>								
		(Ist-Werte: Stand 31.12.)	<b>Ist 2011</b>	<b>Ist 2012</b>	<b>Plan 2013</b>	<b>Plan 2014</b>		
<b>Personal</b>								
<b>Gesamt</b>			3,13	2,97	3,49	3,49		
Beamte			0,10	0,05	0,05	0,05		
Tarifbeschäftigte			3,03	2,92	3,44	3,44		
<b>Z</b>	<b>L</b>	<b>K</b>	<b>Ziele / Leistungsumfang / Kennzahlen</b>		<b>Ist 2011</b>	<b>Ist 2012</b>	<b>Plan 2013</b>	<b>Plan 2014</b>
			Erläuterung:					
		<b>F</b>	Finanzkennzahl					
		<b>H</b>	Haushaltswirtschaftliche Kennzahl					
		<b>W</b>	Wirtschaftlichkeitskennzahl					
		<b>F</b>	Produktergebnis je Einwohner (in €)		-0,86	-1,11	-1,22	-1,26
		<b>H</b>	Aufwandsdeckungsgrad (in %)		36,19	20,37	15,91	15,72

## Haushaltsplan 2014

Z	L	K	Ziele / Leistungsumfang / Kennzahlen	Ist 2011	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
	x		<b>Neu- und Umbauten, Erweiterung</b> Gesamtumsatz (in T EURO)	2.071	1.020	1.170	1.019
	x		<b>Bauunterhaltung</b> Gesamtumsatz (in T EURO)	267 <sup>1)</sup>	380	380	380
			Der Aufwand für die Bauunterhaltung soll 95 % des Wertes des Bezugsjahres 2010 nicht überschreiten.				
		L	Quote	100 %	95 %	95 %	95%
	x		<b>Gebäudebewirtschaftung</b> Wartungen und Prüfungen	145	143	149	149
			davon				
			▶ Schulen	43	48	54	51
			▶ Verwaltungsgebäude	39	31	31	33
			▶ Kreisfeuerwehrzentrale, Rettungswachen	34	37	37	37
			▶ Bauhöfe (budgetiert)	14	15	15	15
			▶ Wohnhäuser und sonstige Liegenschaften	15	12	12	13
	x		<b>Energiemanagement</b>  Eine kontinuierliche Einsparung zu den bereinigten Verbrauchswerten aus 2010 wird angestrebt.  Regelmäßige Kontrolle, Dokumentation und Auswertung des Energieverbrauches der vom Kreis Höxter selbst bewirtschafteten Liegenschaften				
	x		jährl. Verbrauchswerte KWh	5.298.658	4.924.557	4.803.000	4.803.000
			davon entfallen auf				
			▶ Heizung	4.107.371	3.755.777	3.750.000	3.750.000
			▶ Strom	1.191.287	1.168.780	1.053.000	1.053.000
		L	Einsparungsquote	5,04%	11,75%	13,93%	13,93%
	x		jährliche Verbrauchswerte Heizung u. Strom in KWh, witterungsbereinigt				
			▶ Schulen	3.657.427	3.267.774	3.300.000	3.300.000
			▶ Verwaltungsgebäude	1.110.932	1.119.994	980.000	980.000
			▶ Kreisfeuerwehrzentrale	369.276	381.745	370.000	370.000
			▶ Bauhöfe	161.023	155.044	153.000	153.000

### Erläuterungen zum Produkt

- 1) Einsparung in der Bauunterhaltung durch Abarbeiten der Bauunterhaltungsmaßnahmen im Zuge der Bereitstellung von Konjunkturpaketmitteln

## Haushaltsplan 2014

### Teilergebnisplan Produkt 62.1 Technisches Gebäudemanagement

Kreis Höxter

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben						
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
03	Sonstige Transfererträge						
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	655					
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3					
07	Sonstige ordentliche Erträge						
08	Aktiviert Eigenleistungen	32.000	32.750	24.750			
09	+/- Bestandsveränderungen						
<b>10</b>	<b>Summe ordentliche Erträge</b>	<b>32.658</b>	<b>32.750</b>	<b>24.750</b>			
11	Personalaufwendungen	185.797	195.029	199.554	200.470	202.509	204.495
12	Versorgungsaufwendungen	642	2.329	1.812	1.838	1.891	1.936
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.004	2.666	2.774	2.850	2.941	2.983
14	Bilanzielle Abschreibungen	2.809	2.210	2.193	1.832	1.813	1.108
15	Transferaufwendungen						
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	9.240	6.774	7.038	6.946	6.951	6.956
<b>17</b>	<b>Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>202.491</b>	<b>209.008</b>	<b>213.371</b>	<b>213.936</b>	<b>216.105</b>	<b>217.478</b>
<b>18</b>	<b>Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 - 17)</b>	<b>-169.833</b>	<b>-176.258</b>	<b>-188.621</b>	<b>-213.936</b>	<b>-216.105</b>	<b>-217.478</b>
19	Finanzerträge						
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
<b>21</b>	<b>Finanzergebnis (= Zeilen 19 - 20)</b>						
<b>22</b>	<b>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 + 21)</b>	<b>-169.833</b>	<b>-176.258</b>	<b>-188.621</b>	<b>-213.936</b>	<b>-216.105</b>	<b>-217.478</b>
23	außerordentliche Erträge						
24	außerordentliche Aufwendungen						
<b>25</b>	<b>Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 - 24)</b>						
<b>26</b>	<b>Jahresergebnis (= Zeilen 22 + 25)</b>	<b>-169.833</b>	<b>-176.258</b>	<b>-188.621</b>	<b>-213.936</b>	<b>-216.105</b>	<b>-217.478</b>
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	8.599	500	8.800	8.900	8.900	9.000
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>29</b>	<b>Ergebnis nach Berücksichtigung interner Leistungen (= Zeilen 26 + 27 - 28)</b>	<b>-161.234</b>	<b>-175.758</b>	<b>-179.821</b>	<b>-205.036</b>	<b>-207.205</b>	<b>-208.478</b>

#### Erläuterungen

Die Gebäude- und Grundstücksunterhaltung ist Aufgabe des Technischen Gebäudemanagements, veranschlagt sind die Unterhaltungsaufwendungen bei den entsprechenden Produkten (s.u.).

Neben 400.000 € für die allgemeine Grundstücksunterhaltung sind in 2014 folgende Projekte gesondert eingeplant:

#### Kreishaus I (Produkt 62.2):

Außenanstrich West-/Nordfassade sowie Fraktionsanbau 95.000 €, Fensteraustausch Abschnitt I (Westseite) 90.000 €, Bodenbelag-/Malerarbeiten 10.000 €, Erneuerung der Innentüren 5.000 €.

## Teilergebnisplan Produkt 62.1 Technisches Gebäudemanagement

Kreis Höxter

### **Kreishaus II (Produkt 62.2):**

Fenster austausch Altbau Parkplatzseite 85.000 €, Bodenbelag-/Malerarbeiten 10.000 €, Kanaluntersuchung 8.000 €, Erneuerung der Innentüren 5.000 €.

### **Nebenstelle Warburg (Produkt 62.2):**

Behindertengerechte Nachrüstung von Flurtüren mit E-Öffnern 10.000 €, Kanaluntersuchung 4.000 €.

### **Wohnhäuser (Sonstige Liegenschaften) (Produkt 62.3):**

Kanaluntersuchung THW 3.000 €, Kanaluntersuchung drei Wohnhäuser jeweils 800 €.

### **Berufskolleg Brakel (Produkt 32.8):**

Fassadenanstrich BT II/III 75.000 €, Sanierung Heizungsregelung und Steuerung 25.000 €, Austausch Klassenraum-Unterdecken 10.000 €, Bodenbelag-/Malerarbeiten 10.000 €, Kanaluntersuchung 1.000 €.

### **Berufskolleg Höxter (Produkt 32.9):**

Sanierung Schülertoiletten 150.000 €, Bodenbelag-/Malerarbeiten 10.000 €, Kanaluntersuchung 1.000 €.

### **Joh.-Conrad-Schlaun-Berufskolleg (Produkt 32.10):**

Dachsanierung Sporthalle inkl. Dämmung 280.000 €, Fensteranstrich Altbau und Pavillon 37.000 €, Bodenbelag-/Malerarbeiten 15.000 €, Malerarbeiten Betonflächen 10.000 €, Kanaluntersuchung 1.000 €.

### **Bauhof Rolfzen (Produkt 45.2):**

Umbau ehemaliges Salzlager 35.000 €, Überdachung Splittlagerfläche 25.000 €, Kanaluntersuchung 4.000 €.

### **Bauhof Warburg (Produkt 45.2):**

Kanaluntersuchung 4.000 €.

### **zu Nr. 8**

2013: Planungs-/Ingenieurstätigkeiten im Zusammenhang mit dem Bau der Rettungswache Peckelsheim (29.000 €) und der Salzlagerhalle Bauhof Rolfzen (3.750 €).

2014: Planungs-/Ingenieurstätigkeiten im Zusammenhang mit der Renovierung des Parkplatzes Kreishaus II (20.000 €) und dem Bau des Außenfahrstuhls (4.750 €).

## Haushaltsplan 2014

### Teilfinanzplan Produkt 62.1 Technisches Gebäudemanagement

Kreis Höxter

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen						
19	Veräußerung von Sachanlagen						
20	Veräußerung von Finanzanlagen						
21	Einzahlungen aus Beiträgen u. ä. Entgelten						
22	Sonstige Investitionseinzahlungen						
<b>23</b>	<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>						
24	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen						
26	Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	70					
27	Erwerb von Finanzanlagen						
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen						
29	Sonstige Investitionsauszahlungen						
<b>30</b>	<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>70</b>					
<b>31</b>	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 23 - 30)</b>	<b>-70</b>					

# Haushaltsplan 2014



## Produkt 62.2 Infrastrukturelles Gebäudemanagement

<b>Abteilung</b> Interne Dienstleistungen und Gebäude		<b>Fachbereich</b> Verwaltungsinterne Dienste					
<b>Produktbeauftragte/r</b> Klaus Hiller							
<b>Kurzbeschreibung</b> Gewährleistung eines reibungslosen Ablaufs des Dienstbetriebes sowie effektive Nutzung und wirtschaftlicher Einsatz aller Ressourcen (Hausverwaltung, Versorgung der Mitarbeiter/innen mit Arbeitsmitteln, Fachliteratur und Büromaterial, Bereitstellung von Postdiensten, zentraler Schreibdienst, Gewährleistung der Arbeitssicherheit, Fahrdienst, Hausdruckerei, Servicebüro, Sekretariate und Kreisarchiv)							
<b>Auftragsgrundlage</b> § 53 Kreisordnung NRW i. V. m. § 90 Gemeindeordnung NRW, § 618 Bürgerliches Gesetzbuch, Archivgesetz NRW							
<b>Rechtsbindungsgrad</b> Interne Querschnittsfunktion und allgemeine Serviceleistungen der Kreisverwaltung, freiwillige Aufgaben und Pflichtaufgaben							
<b>Zielgruppe</b> in- u. externe Kunden							
<b>Handlungsschwerpunkte</b> Ermittlung und Umsetzung von Kostensenkungsmöglichkeiten bei den laufenden Geschäften unter Berücksichtigung wirtschaftlicher, ökologischer und qualitativer Aspekte  Serviceleistungen für interne und externe Kunden							
(Ist-Werte: Stand 31.12.)		<b>Ist 2011</b>	<b>Ist 2012</b>	<b>Plan 2013</b>	<b>Plan 2014</b>		
<b>Personal</b>							
<b>Gesamt</b>		20,50	20,81	20,27	19,62		
Beamte		2,00	1,17	1,17	1,12		
Tarifbeschäftigte		18,50	19,64	19,10	18,50		
<b>Z</b>	<b>L</b>	<b>K</b>	<b>Ziele / Leistungsumfang / Kennzahlen</b>	<b>Ist 2011</b>	<b>Ist 2012</b>	<b>Plan 2013</b>	<b>Plan 2014</b>
			<u>Erläuterung:</u>				
		<b>F</b>	Finanzkennzahl				
		<b>H</b>	Haushaltswirtschaftliche Kennzahl				
		<b>W</b>	Wirtschaftlichkeitskennzahl				
		<b>F</b>	Produktergebnis je Einwohner (in €)	-13,76	-12,27	-13,94	-14,34
		<b>H</b>	Aufwandsdeckungsgrad (in %)	9,66	10,51	14,17	8,48
		<b>W</b>	<b>Hausverwaltung</b>				
		<b>W</b>	Unterhaltsreinigungskosten Kreishäuser in Höxter und Warburg pro m <sup>2</sup>	8,30	8,32	7,50	7,00
		<b>W</b>	Betreuungsfläche in m <sup>2</sup> pro Hausmeister in Höxter	13.965	13.965	13.965	13.965

## Haushaltsplan 2014

Z	L	K	Ziele / Leistungsumfang / Kennzahlen	Ist 2011	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
	x		<b>Bereitstellung von Postdiensten</b>				
			▶ Portokosten Höxter	182.865	179.523	185.000	185.000
			▶ Portokosten Warburg	26.250	13.380	19.000	14.000
			▶ Postvolumen Briefsendungen	240.897	222.391	242.000	225.000
			▶ Postvolumen Paketsendungen	2.371	2.648	2.500	2.600
	x		<b>Gewährleistung der Arbeitssicherheit</b>				
			Unfälle der Mitarbeiter der Kreisverwaltung	13	14	10	10
	x		<b>Hausdruckerei</b>				
			▶ Druckvolumen s/w-Kopien jährlich	1.303.210	1.174.001	1.300.000	1.200.000
			▶ Druckvolumen Farbkopien jährlich	144.242	121.532	160.000	160.000
	x		<b>Fahrdienst</b>				
			Der Betrieb des allgemeinen Fuhrparks erfolgt wirtschaftlicher als eine Abrechnung privat gefahrener km nach dem Reisekostengesetz (0,32 € pro km incl. 0,02 € Pers. aufwand)				
			▶ Anzahl der eingesetzten Fahrzeuge in Höxter	11	12	12	12
			▶ Anzahl der eingesetzten Fahrzeuge in Warburg	2	2	2	2
			▶ km-Leistung in Höxter	273.743	291.088	300.000	300.000
			▶ km-Leistung Warburg	34.605	36.756	35.000	30.000
			▶ privat abgerechnete Reisekosten	333.286	329.734	310.000	325.000
		W	Fahrzeugkosten allgemeiner Fuhrpark pro km (in €)	0,32	0,28	0,28	0,28
	x		<b>Zentrale Beschaffung</b>				
			Anzahl der erteilten Aufträge	375	451	385	400
<b>Erläuterungen zum Produkt</b>							

## Haushaltsplan 2014

### Teilergebnisplan Produkt 62.2 Infrastrukturelles Gebäudemanagement

Kreis Höxter

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben						
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.795	3.795	3.795	3.795	3.795	3.795
03	Sonstige Transfererträge						
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	9.029	9.050	9.100	9.100	9.100	9.100
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	63.741	60.250	60.400	60.400	60.400	60.400
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	44.055	39.250	35.550	35.550	35.550	35.550
07	Sonstige ordentliche Erträge	18.102	10.000	8.500	7.500	4.500	7.000
08	Aktiviert Eigenleistungen						
09	+/- Bestandsveränderungen						
<b>10</b>	<b>Summe ordentliche Erträge</b>	<b>138.722</b>	<b>122.345</b>	<b>117.345</b>	<b>116.345</b>	<b>113.345</b>	<b>115.845</b>
11	Personalaufwendungen	949.412	1.002.036	987.878	992.002	1.001.959	1.011.908
12	Versorgungsaufwendungen	7.871	28.063	22.620	22.938	23.611	24.168
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	805.715	901.134	965.492	837.317	1.137.472	707.515
14	Bilanzielle Abschreibungen	151.321	185.697	186.042	207.700	211.529	216.591
15	Transferaufwendungen						
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	86.300	69.301	59.363	59.347	59.750	60.168
<b>17</b>	<b>Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>2.000.620</b>	<b>2.186.231</b>	<b>2.221.395</b>	<b>2.119.304</b>	<b>2.434.321</b>	<b>2.020.350</b>
<b>18</b>	<b>Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 - 17)</b>	<b>-1.861.898</b>	<b>-2.063.885</b>	<b>-2.104.050</b>	<b>-2.002.959</b>	<b>-2.320.976</b>	<b>-1.904.505</b>
19	Finanzerträge						
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
<b>21</b>	<b>Finanzergebnis (= Zeilen 19 - 20)</b>						
<b>22</b>	<b>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 + 21)</b>	<b>-1.861.898</b>	<b>-2.063.885</b>	<b>-2.104.050</b>	<b>-2.002.959</b>	<b>-2.320.976</b>	<b>-1.904.505</b>
23	außerordentliche Erträge						
24	außerordentliche Aufwendungen						
<b>25</b>	<b>Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 - 24)</b>						
<b>26</b>	<b>Jahresergebnis (= Zeilen 22 + 25)</b>	<b>-1.861.898</b>	<b>-2.063.885</b>	<b>-2.104.050</b>	<b>-2.002.959</b>	<b>-2.320.976</b>	<b>-1.904.505</b>
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	71.503	70.200	72.900	73.700	74.500	75.100
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	4.836	21.000	23.000	23.000	23.000	23.000
<b>29</b>	<b>Ergebnis nach Berücksichtigung interner Leistungen (= Zeilen 26 + 27 - 28)</b>	<b>-1.795.231</b>	<b>-2.014.685</b>	<b>-2.054.150</b>	<b>-1.952.259</b>	<b>-2.269.476</b>	<b>-1.852.405</b>

#### Erläuterungen

##### zu Nr. 5

Insbesondere 60.000 € aus der Vermietung von Räumlichkeiten im Kreishaus in Warburg an das Jobcenter (Ansatz 2013: 60.000 €).

##### zu Nr. 6

Insbes. Porto- und Druckkostenerstattung durch die Kreispolizeibehörde (19.250 €) sowie Erstattungen der Stadt Höxter für 2 Betriebskindergartenplätze (10.500 €).

##### zu Nr. 13

U.a. Bauunterhaltung Kreishäuser (z.B. Kreishaus I: Außenanstrich West-/Nordfassade sowie Fraktionsanbau 95 T€, Fensteraustausch (Westseite) 90 T€; Kreishaus II: Fensteraustausch Altbau Parkplatzseite 85 T€; Kreishaus III: Behindertengerechte Nachrüstung von Flurtüren mit E-Öffnern 10 T€) sowie Aufwendungen für die Unterhaltsreinigung (80 T€), Strom (107 T€) und Gas (61 T€). Kostenerstattung "Kinderkreisel" an den Gemeindeverband Kath. Kirchengemeinden Hochstift Paderborn (83 T€).

## Haushaltsplan 2014

### Teilfinanzplan Produkt 62.2 Infrastrukturelles Gebäudemanagement

Kreis Höxter

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen						
19	Veräußerung von Sachanlagen	6.941	9.000	7.500	6.500	3.500	6.000
20	Veräußerung von Finanzanlagen						
21	Einzahlungen aus Beiträgen u. ä. Entgelten						
22	Sonstige Investitionseinzahlungen						
<b>23</b>	<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>6.941</b>	<b>9.000</b>	<b>7.500</b>	<b>6.500</b>	<b>3.500</b>	<b>6.000</b>
24	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen		60.000	1.070.000	50.000	50.000	50.000
26	Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	97.813	94.000	151.000	95.000	77.000	77.000
27	Erwerb von Finanzanlagen						
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen						
29	Sonstige Investitionsauszahlungen						
<b>30</b>	<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>97.813</b>	<b>154.000</b>	<b>1.221.000</b>	<b>145.000</b>	<b>127.000</b>	<b>127.000</b>
<b>31</b>	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 23 - 30)</b>	<b>-90.872</b>	<b>-145.000</b>	<b>-1.213.500</b>	<b>-138.500</b>	<b>-123.500</b>	<b>-121.000</b>

#### Erläuterungen

##### zu Nr. 25

Parkplatz inkl. Entwässerungssanierung Kreishaus II (780.000 €), Neubau Außenfahrstuhl Kreishaus II (195.000 €) sowie Einbau elektronischer Schließsysteme und Schließmodule/Schließzylinder Kreishaus I + II (insg. 95.000 €).

##### zu Nr. 26

U.a. Büroausstattung (65.000 €), Ersatzbeschaffung von drei Pkw für den allgemeinen Fuhrpark (54.000 €) und geringwertige Wirtschaftsgüter (26.000 €).

Investitionen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflichtungs- Ermächtigungen	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Finanzplan 2017
Parkplatz KH II inkl. Entwässerungssanierung		50.000	780.000				
Auszahlungen für Baumaßnahmen		50.000	780.000				
Neubau Außenfahrstuhl Kreishaus II			195.000				
Auszahlungen für Baumaßnahmen			195.000				

# Haushaltsplan 2014



## Produkt 62.3 Kaufmännisches Gebäudemanagement

<b>Abteilung</b> Interne Dienstleistungen und Gebäude		<b>Fachbereich</b> Verwaltungsinterne Dienste						
<b>Produktbeauftragte/r</b> Marion Böker								
<b>Kurzbeschreibung</b> pflegerische und wirtschaftliche Verwaltung des Grundvermögens, Bearbeitung von Versicherungsangelegenheiten, Erarbeitung von Verträgen, Benutzungsordnungen und allgemeinen Bedingungen								
<b>Auftragsgrundlage</b> § 9 Kreisordnung NRW (KrO NRW), § 53 Abs. 1 KrO NRW i.V.m. §§ 89 u. 90 Gemeindeordnung NRW (GO NRW) Auftrag der Verwaltungsführung, § 42g KrO NRW								
<b>Rechtsbindungsgrad</b> freiwillige Aufgaben / Pflichtaufgaben								
<b>Zielgruppe</b> interne und externe Kunden								
<b>Handlungsschwerpunkte</b> Versicherungen: ▶ Beratung bei Versicherungsfragen ▶ Regulierung von Schäden Gebäudemanagement: ▶ Erarbeitung von Verträgen ▶ Abrechnung der Nebenkosten der Mietobjekte								
		(Ist-Werte: Stand 31.12.)	<b>Ist 2011</b>	<b>Ist 2012</b>	<b>Plan 2013</b>	<b>Plan 2014</b>		
<b>Personal</b>								
<b>Gesamt</b>			3,20	0,74	0,80	0,65		
Beamte			1,70	0,05	0,10	0,05		
Tarifbeschäftigte			1,50	0,69	0,70	0,60		
<b>Z</b>	<b>L</b>	<b>K</b>	<b>Ziele / Leistungsumfang / Kennzahlen</b>		<b>Ist 2011</b>	<b>Ist 2012</b>	<b>Plan 2013</b>	<b>Plan 2014</b>
			<u>Erläuterung:</u>					
		<b>F</b>	Finanzkennzahl					
		<b>H</b>	Haushaltswirtschaftliche Kennzahl					
		<b>W</b>	Wirtschaftlichkeitskennzahl					
		<b>L</b>	Leistungskennzahl					
		<b>F</b>	Produktergebnis je Einwohner (in €)		-0,34	0,52	0,76	1,11
		<b>H</b>	Aufwandsdeckungsgrad (in %)		90,84	118,88	148,00	163,33
			<b>Versicherungen:</b>					
	<b>x</b>		gemeldete Versicherungsschäden gesamt		52	62	30	30
		<b>F</b>	Versicherungskosten gesamt pro Mitarbeiter (in €)		649,87	654,00	650,00	650,00

## Haushaltsplan 2014

Z	L	K	Ziele / Leistungsumfang / Kennzahlen	Ist 2011	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
x			langfristige Reduzierung des Aufwandes pro Fall für Eigenschäden				
		W	durchschnittlicher Aufwand je Eigenschadenfall (in €)	6.602	2.768	6.000	6.000
<b>Betriebskindergarten:</b>							
x			langfristige Stabilisierung d. Aufwandes pro Platz auf 6.000 €				
	x		Anzahl der Kindergartenplätze gesamt	10	10	10	10
		W	Aufwand pro Kindergartenplatz (in €)	6.696	6.692	6.000	7.000
x			Auslastung mindestens 90%				
		L	Auslastungsquote (in %)	93	92	90	90
<b>Mietobjekt GfW:</b>							
x			Dokumentierung der Unterhaltskosten ab 2012				
		H	Aufwandsdeckungsgrad (in %)	n. erf.	51	50	120
x			bebaute Grundstücke	15	15	15	14
x			davon vermietete Grundstücke/Räumlichkeiten	9	9	9	9
x			angemietete Objekte	4	4	4	4

### Erläuterungen zum Produkt

## Haushaltsplan 2014

### Teilergebnisplan Produkt 62.3 Kaufmännisches Gebäudemanagement

Kreis Höxter

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben						
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	177.118	778	778	778	778	778
03	Sonstige Transfererträge						
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	500					
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	254.995	327.850	401.200	401.200	401.200	401.200
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	6.327	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000
07	Sonstige ordentliche Erträge	3					
08	Aktiviert Eigenleistungen						
09	+/- Bestandsveränderungen						
<b>10</b>	<b>Summe ordentliche Erträge</b>	<b>438.943</b>	<b>334.628</b>	<b>407.978</b>	<b>407.978</b>	<b>407.978</b>	<b>407.978</b>
11	Personalaufwendungen	144.693	41.750	41.921	42.058	42.472	42.890
12	Versorgungsaufwendungen	8.350	2.329	1.812	1.838	1.891	1.936
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	66.611	99.504	81.722	77.515	78.885	80.003
14	Bilanzielle Abschreibungen	103.635	67.655	95.457	95.457	95.457	95.357
15	Transferaufwendungen						
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	63.372	8.634	13.847	8.831	8.836	8.843
<b>17</b>	<b>Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>386.661</b>	<b>219.872</b>	<b>234.759</b>	<b>225.699</b>	<b>227.541</b>	<b>229.029</b>
<b>18</b>	<b>Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 - 17)</b>	<b>52.281</b>	<b>114.755</b>	<b>173.219</b>	<b>182.279</b>	<b>180.437</b>	<b>178.949</b>
19	Finanzerträge						
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
<b>21</b>	<b>Finanzergebnis (= Zeilen 19 - 20)</b>						
<b>22</b>	<b>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 + 21)</b>	<b>52.281</b>	<b>114.755</b>	<b>173.219</b>	<b>182.279</b>	<b>180.437</b>	<b>178.949</b>
23	außerordentliche Erträge						
24	außerordentliche Aufwendungen						
<b>25</b>	<b>Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 - 24)</b>						
<b>26</b>	<b>Jahresergebnis (= Zeilen 22 + 25)</b>	<b>52.281</b>	<b>114.755</b>	<b>173.219</b>	<b>182.279</b>	<b>180.437</b>	<b>178.949</b>
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	40.120	3.000	2.000	2.000	2.000	2.100
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	10.509	7.000	15.000	15.000	15.000	15.000
<b>29</b>	<b>Ergebnis nach Berücksichtigung interner Leistungen (= Zeilen 26 + 27 - 28)</b>	<b>81.893</b>	<b>110.755</b>	<b>160.219</b>	<b>169.279</b>	<b>167.437</b>	<b>166.049</b>

#### Erläuterungen

##### zu Nr. 5

Mieten für Prägwerkstätten u.a. Liegenschaften. Ab 2014 höhere Pachterträge für das Jugend- und Gästehaus KLIPPER Norderney (226.000 €).

##### zu Nr. 6

U.a. Erstattung vom Land für 286 Gräber im Ehrenhain Brakel (5.950 €).

##### zu Nr. 13

U.a. Bauunterhaltungsaufwendungen für die kreiseigenen Immobilien in Höxter (Corveyer Allee).

##### zu Nr. 16

Insbesondere 10.000 € Beratungskosten für die Ausschreibung der Gebäude- und Inhaltsversicherung.

## Haushaltsplan 2014

### Teilfinanzplan Produkt 62.3 Kaufmännisches Gebäudemanagement

Kreis Höxter

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen						
19	Veräußerung von Sachanlagen		1.000	500	500	500	500
20	Veräußerung von Finanzanlagen						
21	Einzahlungen aus Beiträgen u. ä. Entgelten						
22	Sonstige Investitionseinzahlungen						
<b>23</b>	<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>		<b>1.000</b>	<b>500</b>	<b>500</b>	<b>500</b>	<b>500</b>
24	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	955.030	1.450.000				
26	Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	653					
27	Erwerb von Finanzanlagen						
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen						
29	Sonstige Investitionsauszahlungen						
<b>30</b>	<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>955.683</b>	<b>1.450.000</b>				
<b>31</b>	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 23 - 30)</b>	<b>-955.683</b>	<b>-1.449.000</b>	<b>500</b>	<b>500</b>	<b>500</b>	<b>500</b>

#### Erläuterungen

##### zu Nr. 25

Neubau Gäste- und Jugendhaus "Klipper" auf Norderney. Gesamtbedarf: 4,0 Mio. €, bisher bereitgestellt: 4,0 Mio. €.

Investitionen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflichtungs- Ermächtigungen	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Finanzplan 2017
Um-/Anbau "Corveyer Allee 7"	653						
Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	653						
Neubau Jugendhaus Norderney	895.969	1.450.000					
Auszahlungen für Baumaßnahmen	895.969	1.450.000					
Stellplatzanlage Corveyer Allee	8.331						
Auszahlungen für Baumaßnahmen	8.331						
Wärmedämmverbundsystem Corveyer Allee 5a	50.730						
Auszahlungen für Baumaßnahmen	50.730						

# Haushaltsplan 2014



## Produkt 63.1 Datenverarbeitung und Telekommunikation

**Abteilung**  
EDV und Organisation

**Fachbereich**  
Verwaltungsinterne Dienste

**Produktbeauftragte/r**  
Gerd Rother

### Kurzbeschreibung

- Ausstattung der Arbeitsplätze mit Informations- und Telekommunikationstechnik:
- Bereitstellung von Bürokommunikationssystemen (Lotus Notes, MS-Office, Dokumentenmanagementsystem)
  - Bereitstellung von IT-Fachanwendungen zur Optimierung der Arbeitsabläufe
  - Bereitstellung von Telekommunikationseinrichtungen und -leistungen
  - Betreuung und Unterstützung der Mitarbeiter/innen bei der Nutzung der IT-Systeme
  - Sicherstellung der Verfügbarkeit aller IT-Dienste
  - Beratung der Fachabteilungen in IT-Angelegenheiten

### Auftragsgrundlage

IT-Rahmenkonzeption 2012 -2014  
Datenschutzgesetz NRW

### Rechtsbindungsgrad

Interne Querschnittsfunktion

### Zielgruppe

Kreistag, Behördenleitung, Fachabteilungen  
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kreisverwaltung

### Handlungsschwerpunkte

Erneuerung und Optimierung der zentralen IT-Infrastruktur  
Verbesserung und Optimierung der IT-Sicherheit

(Ist-Werte: Stand 31.12.)

**Ist 2011    Ist 2012    Plan 2013    Plan 2014**

### Personal

<b>Gesamt</b>	6,77	6,35	6,35	6,35
Beamte		1,95	1,95	1,95
Tarifbeschäftigte		4,40	4,40	4,40

Z	L	K	Ziele / Leistungsumfang / Kennzahlen	Ist 2011	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
			Erläuterung:				
		F	Finanzkennzahl				
		H	Haushaltswirtschaftliche Kennzahl				
		Q	Qualitätskennzahl				
		F	Produktergebnis je Einwohner (in €)	-4,20	-4,15	-4,73	-4,71
		H	Aufwandsdeckungsgrad (in %)	7,16	6,58	5,86	5,85
			<b>Betrieb IT-Systeme</b>				
			Stabilisierung der IT-Kosten je Arbeitsplatz bei max. 2.800,00 €				
x		F	Kosten je Arbeitsplatz (in €)	2.775	2.771	2.800	2.800

## Haushaltsplan 2014

Z	L	K	Ziele / Leistungsumfang / Kennzahlen	Ist 2011	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
x			Senkung des Energieverbrauchs in den IT-Serverräumen unter das Niveau des Jahres 2011 (145.000 KWh)				
		Q	Gesamtstromverbrauch in den IT-Serverräumen (in KWh)	145.007	148.786	145.000	135.000
x			Physikalische Server	36	12	12	12
x			Virtuelle Server	54	92	84	114
x			PC-/ThinClient Arbeitsplätze	493	506	516	520
x			Gesamtanzahl der IT-Anwendungen bei der Kreisverwaltung	66	65	65	65
		Q	Betreuungsquote (Arbeitsplätze je IT-Mitarbeiter/in)	81,50	84,30	85,30	86,70
<b>Betrieb Telekommunikationseinrichtungen</b>							
x			Endgeräte TK-Anlage Höxter (VoIP)	428	428	428	428
x			Endgeräte TK-Anlage Verwaltungsnebenstelle Warburg	25	26	26	26
x			Endgeräte TK-Anlage ASD Brakel	18	19	21	21
		F	Kosten je Endgerät monatlich	4,21	4,35	4,25	4,35
x			Mobiltelefone	61	66	63	66
		F	Kosten je Mobiltelefon monatlich (in €)	24,23	25,88	25,00	26,00

### Erläuterungen zum Produkt

Die Daten zum Betrieb der Telekommunikationseinrichtungen beziehen sich auf die Hauptverwaltung in Höxter und die Verwaltungsnebenstelle in Warburg sowie das ASD-Team Brakel.

Weitere Telekommunikationseinrichtungen werden in den Schulen, Kreisbauhöfen, Rettungswachen und der Leitstelle Brakel unter Verantwortung der zuständigen Fachabteilungen betrieben. Entsprechende Kosten- und Leistungsmerkmale zu diesen Telekommunikationseinrichtungen sind daher direkt den entsprechenden Produkten zugeordnet.

## Haushaltsplan 2014

### Teilergebnisplan Produkt 63.1 Datenverarbeitung und Telekommunikation

Kreis Höxter

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben						
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
03	Sonstige Transfererträge						
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	5.645	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.591	3.650	4.550	4.550	4.550	3.550
07	Sonstige ordentliche Erträge	730					
08	Aktiviert Eigenleistungen						
09	+/- Bestandsveränderungen						
<b>10</b>	<b>Summe ordentliche Erträge</b>	<b>8.965</b>	<b>6.650</b>	<b>7.550</b>	<b>7.550</b>	<b>7.550</b>	<b>6.550</b>
11	Personalaufwendungen	391.559	371.070	384.313	384.678	388.155	392.375
12	Versorgungsaufwendungen	19.739	62.922	50.858	51.573	53.087	54.338
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	65.888	70.586	78.654	82.592	83.095	83.320
14	Bilanzielle Abschreibungen	124.919	182.593	166.731	158.132	166.655	158.185
15	Transferaufwendungen						
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	46.365	38.702	36.073	35.446	35.302	35.152
<b>17</b>	<b>Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>648.470</b>	<b>725.873</b>	<b>716.629</b>	<b>712.421</b>	<b>726.294</b>	<b>723.370</b>
<b>18</b>	<b>Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 - 17)</b>	<b>-639.505</b>	<b>-719.223</b>	<b>-709.079</b>	<b>-704.871</b>	<b>-718.744</b>	<b>-716.820</b>
19	Finanzerträge						
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
<b>21</b>	<b>Finanzergebnis (= Zeilen 19 - 20)</b>						
<b>22</b>	<b>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 + 21)</b>	<b>-639.505</b>	<b>-719.223</b>	<b>-709.079</b>	<b>-704.871</b>	<b>-718.744</b>	<b>-716.820</b>
23	außerordentliche Erträge						
24	außerordentliche Aufwendungen						
<b>25</b>	<b>Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 - 24)</b>						
<b>26</b>	<b>Jahresergebnis (= Zeilen 22 + 25)</b>	<b>-639.505</b>	<b>-719.223</b>	<b>-709.079</b>	<b>-704.871</b>	<b>-718.744</b>	<b>-716.820</b>
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	33.711	35.900	34.400	34.700	35.100	35.400
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>29</b>	<b>Ergebnis nach Berücksichtigung interner Leistungen (= Zeilen 26 + 27 - 28)</b>	<b>-605.794</b>	<b>-683.323</b>	<b>-674.679</b>	<b>-670.171</b>	<b>-683.644</b>	<b>-681.420</b>

#### Erläuterungen

##### zu Nr. 13

U.a. für EDV-Fortbildung (35 T€), Wartung Hardware und IT-Netz (15 T€) sowie Sicherheit IT-Technikräume (15 T€).

## Haushaltsplan 2014

### Teilfinanzplan Produkt 63.1 Datenverarbeitung und Telekommunikation

Kreis Höxter

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen						
19	Veräußerung von Sachanlagen						
20	Veräußerung von Finanzanlagen						
21	Einzahlungen aus Beiträgen u. ä. Entgelten						
22	Sonstige Investitionseinzahlungen						
<b>23</b>	<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>						
24	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen						
26	Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	219.083	275.000	245.000	150.000	150.000	145.000
27	Erwerb von Finanzanlagen						
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen						
29	Sonstige Investitionsauszahlungen						
<b>30</b>	<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>219.083</b>	<b>275.000</b>	<b>245.000</b>	<b>150.000</b>	<b>150.000</b>	<b>145.000</b>
<b>31</b>	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 23 - 30)</b>	<b>-219.083</b>	<b>-275.000</b>	<b>-245.000</b>	<b>-150.000</b>	<b>-150.000</b>	<b>-145.000</b>

#### Erläuterungen

##### zu Nr. 26

Neben den einzeln dargestellten Maßnahmen insbesondere Neulizensierung von GIS-Arbeitsplatzlizenzen (35 T€), Beschaffung von Standardsoftware (30 T€) und Versionswechsel Gesundheitssystem "Octaware" (25 T€).

Investitionen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflichtungs- Ermächtigungen	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Finanzplan 2017
Elektron. Archivierung u. Dokumentmanagementsystem	26.406	20.000	30.000		20.000	20.000	20.000
Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	26.406	20.000	30.000		20.000	20.000	20.000
Weiterentwicklung GIS (amtliche Basiskarte)		25.000	40.000		20.000	20.000	20.000
Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		25.000	40.000		20.000	20.000	20.000
Versionswechsel Server- betriebssystem/Datenbanken	63.427						
Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	63.427						
Erneuerung Core-Switch		60.000					
Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		60.000					
Einführung Umweltinformationssystem		80.000					
Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		80.000					
Optimierung Brandschutz IT-Technikräume		25.000	30.000				
Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		25.000	30.000				
Erneuerung Etagenswitche			50.000				
Erwerb von beweglichem Anlagevermögen			50.000				

# Haushaltsplan 2014



## Produkt 63.2 Organisationsentwicklung

**Abteilung**  
EDV und Organisation

**Fachbereich**  
Verwaltungsinterne Dienste

**Produktbeauftragte/r**  
Stefan Menzel

### Kurzbeschreibung

Bereitstellung von Grundlagen zur Verwaltungsorganisation  
Planung und Durchführung von Organisationsuntersuchungen  
Planung, Leitung und Realisierung von Projekten  
Zentrale Bearbeitung von Anträgen nach dem Informationsfreiheitsgesetz NRW  
Durchführung des behördlichen Vorschlagswesens  
Sicherstellung und Dokumentation der Einhaltung der 14 Kriterien der Gütegemeinschaft Mittelstandsorientierte Kommunalverwaltungen e.V.

### Auftragsgrundlage

§ 42 g Kreisordnung NRW  
Informationsfreiheitsgesetz NRW, Teilnahmebedingungen des behördlichen Vorschlagswesens  
Güte- und Prüfbestimmungen für mittelstandsorientierte Kommunalverwaltungen sowie Dokumentationsanforderungen

### Rechtsbindungsgrad

freiwillige Aufgaben / Pflichtaufgaben

### Zielgruppe

alle Organisationseinheiten und Mitarbeiter/innen der Kreisverwaltung Höxter, informationsbegehrende Bürger, kleine und mittlere Unternehmen (KMU)

### Handlungsschwerpunkte

Durchführung von Organisationsuntersuchungen zur Verschlinkung und wirtschaftlicheren Gestaltung von Prozessen und Organisationsstrukturen nach Auftragserteilung durch die Fachabteilungen / Behördenleitung

(Ist-Werte: Stand 31.12.)

**Ist 2011    Ist 2012    Plan 2013    Plan 2014**

### Personal

<b>Gesamt</b>	1,15	1,15	1,05	0,95
Beamte	1,15	1,15	1,05	0,95
Tarifbeschäftigte	0,00	0,00	0,00	0,00

Z	L	K	Ziele / Leistungsumfang / Kennzahlen	Ist 2011	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
			<u>Erläuterung:</u>				
		F	Finanzkennzahl				
		H	Haushaltswirtschaftliche Kennzahl				
		L	Leistungskennzahl				
		Q	Qualitätskennzahl				
		F	Produktergebnis je Einwohner (in €)	-0,76	-0,69	-0,81	-0,78
		H	Aufwandsdeckungsgrad (in %)	6,51	6,90	2,37	2,84

## Haushaltsplan 2014

Z	L	K	Ziele / Leistungsumfang / Kennzahlen	Ist 2011	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
x			Vorbereitung, Durchführung und Auswertung einer Kundenzufriedenheitsanalyse nach den Bestimmungen der RAL-Gütegemeinschaft Mittelstandsorientierte Kommunalverwaltungen (im 2-Jahres-Turnus)				
	x		versandte Fragebögen	654		400	
	x		Rückläufe	178		100	
	L		Rücklaufquote in %	27,20		25,00	
	Q		Ergebnis nach Schulnotenskala	2,18		2,00	
<b>Durchführung von Organisationsuntersuchungen</b>							
x			Anzahl der Organisationsuntersuchungen	1	1	1	2
x			Personalaufwand (in €)	n. erf.	n. erf.	8.650	20.000

**Erläuterungen zum Produkt**

## Haushaltsplan 2014

### Teilergebnisplan Produkt 63.2 Organisationsentwicklung

Kreis Höxter

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben						
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
03	Sonstige Transfererträge						
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	109	50	50	50	50	50
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4.194					
07	Sonstige ordentliche Erträge						
08	Aktiviert Eigenleistungen						
09	+/- Bestandsveränderungen						
<b>10</b>	<b>Summe ordentliche Erträge</b>	<b>4.303</b>	<b>50</b>	<b>50</b>	<b>50</b>	<b>50</b>	<b>50</b>
11	Personalaufwendungen	76.896	63.476	68.823	68.393	68.856	69.751
12	Versorgungsaufwendungen	10.435	31.568	25.940	26.306	27.077	27.716
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	13.174	14.184	10.788	10.800	10.813	10.817
14	Bilanzielle Abschreibungen	301	246	217	130	51	51
15	Transferaufwendungen						
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	7.445	10.892	8.605	11.093	8.601	11.109
<b>17</b>	<b>Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>108.251</b>	<b>120.366</b>	<b>114.373</b>	<b>116.722</b>	<b>115.398</b>	<b>119.444</b>
<b>18</b>	<b>Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 - 17)</b>	<b>-103.948</b>	<b>-120.316</b>	<b>-114.323</b>	<b>-116.672</b>	<b>-115.348</b>	<b>-119.394</b>
19	Finanzerträge						
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
<b>21</b>	<b>Finanzergebnis (= Zeilen 19 - 20)</b>						
<b>22</b>	<b>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 + 21)</b>	<b>-103.948</b>	<b>-120.316</b>	<b>-114.323</b>	<b>-116.672</b>	<b>-115.348</b>	<b>-119.394</b>
23	außerordentliche Erträge						
24	außerordentliche Aufwendungen						
<b>25</b>	<b>Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 - 24)</b>						
<b>26</b>	<b>Jahresergebnis (= Zeilen 22 + 25)</b>	<b>-103.948</b>	<b>-120.316</b>	<b>-114.323</b>	<b>-116.672</b>	<b>-115.348</b>	<b>-119.394</b>
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	3.166	2.800	3.200	3.300	3.300	3.300
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>29</b>	<b>Ergebnis nach Berücksichtigung interner Leistungen (= Zeilen 26 + 27 - 28)</b>	<b>-100.782</b>	<b>-117.516</b>	<b>-111.123</b>	<b>-113.372</b>	<b>-112.048</b>	<b>-116.094</b>

#### Erläuterungen

##### zu Nr. 13

U.a. 10.000 € Erstattung an den Kreis Herford für die Aufgabenwahrnehmung "Einheitl. Ansprechpartner EU-Dienstleistungsrichtlinie" auf OWL-Ebene (Ansatz 2013: 13.500 €).

# Haushaltsplan 2014



## Produkt 64.1 Personalentwicklung

**Abteilung**  
Personal

**Fachbereich**  
Verwaltungsinterne Dienste

**Produktbeauftragte/r**  
Clarissa Weber

### Kurzbeschreibung

Durchführung von Stellenbesetzungen mit externen Bewerberinnen/Bewerbern, vorhandenen Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern oder selbst ausgebildeten Nachwuchskräften auf der Grundlage des Stellenplans, Qualifizierung von Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern sowie Betreuung des vorhandenen und ehemaligen Personals in allen Angelegenheiten aus dem Arbeits- und Beamtenverhältnis; Überprüfung und Entscheidung von Dienstaufsichtsbeschwerden Dritter über Mitarbeiter/-innen der Kreisverwaltung Berechnung und Zahlbarmachung der Gehälter, des Kindergeldes und sonstiger Geldleistungen, Festsetzung der Versorgungsbezüge sowie Geltendmachung von Erstattungsansprüchen; Berechnung und Auszahlung von Beihilfen sowie Bewilligung von Heilkuren, Sanatoriumskuren und psychotherapeutischen Behandlungen

### Auftragsgrundlage

§ 49 Abs. 2 und § 53 Abs. 1 Kreisordnung NRW i.V.m. § 78 Abs. 2 Gemeindeordnung NRW, Beamtenstatusgesetz, Landesbeamtengesetz einschl. Rechtsverordnungen, Tarifverträge, Ausbildungs- und Prüfungsordnungen, Berufsbildungsgesetz, Art. 17 Grundgesetz i.V.m. § 49 Kreisordnung NRW, Entgelttarifverträge, Landesbesoldungsgesetz, Beamtenversorgungsgesetz, Landesreisekostengesetz, Landesumzugskostengesetz, Trennungsschädigungsverordnung, Kreistagsbeschluss v. 02.07.1981 über Gewährung von Arbeitgeberdarlehen, Einkommenssteuergesetz, Beihilfeverordnung

### Rechtsbindungsgrad

überwiegend Pflichtaufgaben

### Zielgruppe

- Mitarbeiter/-innen und ehem. Mitarbeiter/-innen/Versorgungsempfänger/-innen der Kreisverwaltung
- externe Bewerber/-innen
- Beschwerdeführer/-innen, die Vorwürfe gegen Mitarbeiter/-innen vorgetragen haben
- beihilfeberechtigte Lehrer/-innen und Polizeibedienstete
- erstattungspflichtige Dritte

### Handlungsschwerpunkte

Sicherstellung der ordnungsgemäßen Aufgabenerledigung durch Bereitstellen von qualifiziertem Personal im notwendigen Umfang bei Begrenzung des Anstiegs der Personalaufwendungen infolge künftiger Erhöhungen der tariflichen Entgelte, der gesetzlich geregelten Dienstbezüge der Beamten sowie der Arbeitgeberaufwendungen zur gesetzlichen Sozialversicherung und tariflichen Zusatzversorgung.

(Ist-Werte: Stand 31.12.)

			Ist 2011	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
<b>Personal</b>						
<b>Gesamt</b>			7,61	8,46	9,52	9,93
Beamte			4,61	5,71	6,52	7,68
Tarifbeschäftigte			3,00	2,75	3,00	2,25
Z	L	K Ziele / Leistungsumfang / Kennzahlen	Ist 2011	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
		<u>Erläuterung:</u>				
		F Finanzkennzahl				
		H Haushaltswirtschaftliche Kennzahl				
		Q Qualitätskennzahl				
		S Strukturkennzahl				
	F	Produktergebnis je Einwohner (in €)	-6,19	-5,43	-11,14	-10,84
	H	Aufwandsdeckungsgrad (in %)	21,88	24,68	13,65	13,98
	H	Personalintensität Kreisverwaltung (in %)	18,51	18,53	17,84	18,77

## Haushaltsplan 2014

Z	L	K	Ziele / Leistungsumfang / Kennzahlen	Ist 2011	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
x			Der Gesamtumfang der vollzeitverrechneten tatsächlich besetzten Stellen <sup>1</sup> wird gegenüber dem Stand vom 30.06.2009 (418,28) nicht erhöht				
	x		vollzeitverrechnete tatsächlich besetzte Stellen <sup>1</sup> am 30.06. d.J.	406,01	398,62	418,28	418,28
		H	Stellenbesetzungsquote (in %)	97,07	95,30	100,00	100,00
		S	Beschäftigte der Kreisverwaltung Höxter am 01.01. d.J. davon	651	642	661	693
			- teilzeitbeschäftigt	181	184	186	194
			Teilzeitbeschäftigtenquote (in %)	27,80	28,66	28,14	27,99
			- tariflich beschäftigt	436	434	450	477
			davon teilzeitbeschäftigt	118	118	121	127
			- Beamte/Beamtinnen	175	171	172	173
			davon teilzeitbeschäftigt	46	49	48	49
			- Angestellte in der Schlachttier- und Fleischuntersuchung (teilzeitbeschäftigte)	17	17	17	18
			- Auszubildende/Anwärter	20	17	19	22
			Auszubildendenquote (in %)	3,1	3,0	2,9	3,2
			- Berufspraktikanten	3	3	3	3
			- Anzahl der ohne Dienstbezüge/Entgelt beurlaubten Beschäftigten am 01.01.d.J.	23	20	21	26
		S	Durchschnittsalter pro MitarbeiterIn am 01.01. d.J.	n. erf.	n. erf.	45,3	45,0
		S	Anzahl der Versorgungsempfänger am 01.01. d.J.	106	102	109	102
		S	Frauenquote am 30.06. d.J. (in %)	47,62	47,92	49,06	49,48
		S	Schwerbehindertenquote am 31.03. d. J. (in %)	6,21	5,99	5,00	5,00
x			Durch gesundheitsfördernde Maßnahmen bleibt der Krankheitsstand auf dem Niveau des Jahres 2010				
		S	Krankheitstage d.Jahres insgesamt	6.378	6.127	6.476	6.476
		S	Krankheitstage pro Mitarbeiter	9,80	10,00	9,80	9,80
x			Der Kreis Höxter wird bei den Schulabgängern als attraktiver Ausbildungsbetrieb/Arbeitgeber wahrgenommen, so dass alle angebotenen Ausbildungsstellen in jedem Jahr besetzt werden.				
	x		Anzahl der angebotenen Ausbildungsplätze d. J.	5	8	10	7
	x		Anzahl der besetzten Stellen	5	8	10	7
		Q	Besetzungsquote (in %)	100,00	100,00	100,00	100,00
		Q	∅ Abschlussnote der Auszubildenden	2,3	2,0		

# Haushaltsplan 2014

Z	L	K	Ziele / Leistungsumfang / Kennzahlen	Ist 2011	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
	x		Aufwand für die Ausbildung der Nachwuchskräfte	n. erf.	n. erf.	651.384,00	697.422
		F	Aufwand je Auszubildendem (in €)	n. erf.	n. erf.	34.283,37	31.701

## Erläuterungen zum Produkt

### In der Anzahl der Beschäftigten zum Stand 01.01.2014 sind enthalten:

	01.01.2009	01.01.2014
beamtete Beschäftigte, die im Zuge der Kommunalisierung von Aufgaben der Versorgungs- und Umweltverwaltung kraft Gesetzes am 01.01.2008 in den Dienst des Kreises Höxter übergeleitet wurden	4	3
Beschäftigte, die im Zuge der Kommunalisierung von Aufgaben der Umwelt- und Versorgungsverwaltung als „Nachersatz“ für ausgeschiedene Landesbedienstete eingesetzt wurden	2	12
Beschäftigte des feuerwehrtechnischen Dienstes für die Kreisleitstelle in Brakel	13	16
Beschäftigte für den Rettungsdienst	49	62
Beschäftigte für das Jobcenter Kreis Höxter	18	33
Beschäftigte zur Umsetzung des Bildungs- und Teilhabepaketes	0	2
befristet Beschäftigte für das „Gewässerentwicklungskonzept im Kreis Höxter“	5	10
befristet Beschäftigter für das Projekt „Bioenergieregion“	0	1

<sup>1)</sup> ohne Stellen für Auszubildende, Praktikanten, Beschäftigte im Jobcenter, Beschäftigte im Rettungsdienst und der Leitstelle, Reinigungskräfte, Beschäftigte in der Schlachttier- und Fleischuntersuchung, Beschäftigte auf überwiegend drittmittelfinanzierten Stellen sowie Beschäftigte auf Stellen mit gesetzlich vorgegebener Personalbemessung.

## Haushaltsplan 2014

### Teilergebnisplan Produkt 64.1 Personalentwicklung

Kreis Höxter

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben						
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
03	Sonstige Transfererträge						
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	4.481	5.300	5.300	5.400	5.400	5.400
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	25.259	7.350	12.050	7.350	7.350	7.350
07	Sonstige ordentliche Erträge						
08	Aktiviert Eigenleistungen						
09	+/- Bestandsveränderungen						
<b>10</b>	<b>Summe ordentliche Erträge</b>	<b>29.740</b>	<b>12.650</b>	<b>17.350</b>	<b>12.750</b>	<b>12.750</b>	<b>12.750</b>
11	Personalaufwendungen	784.693	1.335.432	1.290.437	1.313.870	1.324.112	1.340.307
12	Versorgungsaufwendungen	64.257	280.253	256.652	260.264	267.902	274.222
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	88.158	119.591	129.327	139.395	145.375	141.195
14	Bilanzielle Abschreibungen	6.230	5.492	5.938	5.647	3.892	3.440
15	Transferaufwendungen	59.513	60.250	60.200	60.200	60.200	60.150
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	44.551	59.766	56.445	54.693	54.160	54.531
<b>17</b>	<b>Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>1.047.402</b>	<b>1.860.784</b>	<b>1.798.999</b>	<b>1.834.069</b>	<b>1.855.641</b>	<b>1.873.845</b>
<b>18</b>	<b>Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 - 17)</b>	<b>-1.017.662</b>	<b>-1.848.134</b>	<b>-1.781.649</b>	<b>-1.821.319</b>	<b>-1.842.891</b>	<b>-1.861.095</b>
19	Finanzerträge	124.507	126.000	127.000	128.000	129.000	130.000
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
<b>21</b>	<b>Finanzergebnis (= Zeilen 19 - 20)</b>	<b>124.507</b>	<b>126.000</b>	<b>127.000</b>	<b>128.000</b>	<b>129.000</b>	<b>130.000</b>
<b>22</b>	<b>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 + 21)</b>	<b>-893.155</b>	<b>-1.722.134</b>	<b>-1.654.649</b>	<b>-1.693.319</b>	<b>-1.713.891</b>	<b>-1.731.095</b>
23	außerordentliche Erträge						
24	außerordentliche Aufwendungen						
<b>25</b>	<b>Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 - 24)</b>						
<b>26</b>	<b>Jahresergebnis (= Zeilen 22 + 25)</b>	<b>-893.155</b>	<b>-1.722.134</b>	<b>-1.654.649</b>	<b>-1.693.319</b>	<b>-1.713.891</b>	<b>-1.731.095</b>
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	105.537	115.700	107.700	108.800	109.800	110.900
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	5.160	2.800	4.500	4.500	4.500	4.500
<b>29</b>	<b>Ergebnis nach Berücksichtigung interner Leistungen (= Zeilen 26 + 27 - 28)</b>	<b>-792.778</b>	<b>-1.609.234</b>	<b>-1.551.449</b>	<b>-1.589.019</b>	<b>-1.608.591</b>	<b>-1.624.695</b>

#### Erläuterungen

##### zu Nr. 11

Darin enthalten u.a. mit 25 T€ um 114 T€ geringerer Ansatz von Rückstellungsaufwand für abgegebene Beamte sowie höherer Rückstellungsaufwand für das Leistungsentgelt der Angestellten 283 T€ (Ansatz 2013: 260 T€).

##### zu Nr. 15

Insbesondere Zweckverbandsumlage Studieninstitut Soest 60.000 €.

## Haushaltsplan 2014

### Teilfinanzplan Produkt 64.1 Personalentwicklung

Kreis Höxter

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen						
19	Veräußerung von Sachanlagen						
20	Veräußerung von Finanzanlagen	330.000	330.000	330.000	330.000	330.000	330.000
21	Einzahlungen aus Beiträgen u. ä. Entgelten						
22	Sonstige Investitionseinzahlungen						
<b>23</b>	<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>330.000</b>	<b>330.000</b>	<b>330.000</b>	<b>330.000</b>	<b>330.000</b>	<b>330.000</b>
24	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen						
26	Erwerb von beweglichem Anlagevermögen						
27	Erwerb von Finanzanlagen	3.016.350	3.075.000	2.331.000	2.943.200	4.822.000	2.931.600
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen						
29	Sonstige Investitionsauszahlungen						
<b>30</b>	<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>3.016.350</b>	<b>3.075.000</b>	<b>2.331.000</b>	<b>2.943.200</b>	<b>4.822.000</b>	<b>2.931.600</b>
<b>31</b>	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 23 - 30)</b>	<b>-2.686.350</b>	<b>-2.745.000</b>	<b>-2.001.000</b>	<b>-2.613.200</b>	<b>-4.492.000</b>	<b>-2.601.600</b>

#### Erläuterungen

##### zu Nr. 20

Fällige Finanzanlage des Versorgungsfonds bei der Sparkasse Höxter (s. Erl. zu Nr. 27).

##### zu Nr. 27

Für die Pensionen der Beamten ist die Anlage eines Betrages in Höhe des kalkulierten Rückstellungsaufwandes 2013 in die Versorgungsfonds bei den Kommunalen Versorgungskassen Westfalen-Lippe in Münster (1,745 Mio. €) geplant. Nach NKF-Kriterien handelt es sich dabei um eine Finanzanlage.

Wiederanlage des unter Nr. 20 erläuterten Betrages inkl. Zinsen (451 T €) zzgl. des kalkulierten Differenzbetrags Beamte / tarifl. Beschäftigte (136 T €) Neuberechnung unter Berücksichtigung der Besoldungs- und Versorgungsaufwendungen der Vorjahre.

# Haushaltsplan 2014



<b>Produkt 65.1 Kommunalaufsicht</b>							
<b>Abteilung</b> Kommunalaufsicht			<b>Fachbereich</b> Verwaltungsinterne Dienste				
<b>Produktbeauftragte/r</b> Elke Kepper							
<b>Kurzbeschreibung</b> Kommunalaufsichtliche und finanzaufsichtliche Genehmigungs- und Anzeigeverfahren, insbesondere Prüfung der Haushalts-satzungen der kreisangehörigen Städte und Bestätigung der Anzeigen bei der Gründung und Beteiligung der Städte an Ge-sellschaften; Rechtsberatung der kreisangehörigen Städte in allen Rechtsbereichen zur Vermeidung von Rechtsverstößen der Städte, Auswertung von Erlassen und entsprechende Information der kreisangehörigen Städte, Bearbeitung von Auf-sichtsbeschwerden und Stellungnahme zu Petitionen; Ausschuss- und Gremienbesetzungen; Bearbeitung von Ordens-anregungen und Ehrungen, Organisation von Ordensverleihungen							
<b>Auftragsgrundlage</b> Kommunalverfassungsrecht NRW, insbesondere Gemeindeordnung NRW Gesetz über Titel, Orden und Ehrenzeichen, Gesetz über den Verdienstorden des Landes NRW, Rettungstaten-gesetz							
<b>Rechtsbindungsgrad</b> Pflichtaufgaben, z. T. freiwillige Aufgaben (einige Ehrungen) Organleihe - Landrat als untere staatliche Verwaltungsbehörde							
<b>Zielgruppe</b> Kreisangehörige Städte und Zweckverbände, Beschwerdeführer, zu ehrende Bürger							
<b>Handlungsschwerpunkte</b> Sicherstellung einer rechtmäßigen Aufgabenerfüllung sowie einer geordneten Haushaltswirtschaft der kreisangehörigen Städte. Eine wachsende Bedeutung kommt der präventiven Rechtsberatung der kreisangehörigen Städte zu, um kommunale Fehlentscheidungen zu verhindern, den Kontrollaufwand zu minimieren und die Kommunen im Hinblick auf die angespannte Haushaltslage sowie bei grundlegenden Entscheidungen zu unterstützen.							
(Ist-Werte: Stand 31.12.)				<b>Ist 2011</b>	<b>Ist 2012</b>	<b>Plan 2013</b>	<b>Plan 2014</b>
<b>Personal</b>							
<b>Gesamt</b>				1,84	1,84	2,00	1,82
Beamte				1,84	1,84	2,00	1,82
Tarifbeschäftigte				0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Z</b>	<b>L</b>	<b>K</b>	<b>Ziele / Leistungsumfang / Kennzahlen</b>	<b>Ist 2011</b>	<b>Ist 2012</b>	<b>Plan 2013</b>	<b>Plan 2014</b>
			<u>Erläuterung:</u>				
		<b>F</b>	Finanzkennzahl				
		<b>H</b>	Haushaltswirtschaftliche Kennzahl				
		<b>F</b>	Produktergebnis je Einwohner (in €)	-3,50	-1,11	-1,34	-1,29
		<b>H</b>	Aufwandsdeckungsgrad (in %)	7,68	0,00	0,00	0,00
<b>x</b>			▶ rechtssichere und zeitnahe Rechtsberatung der Kommunen				
<b>x</b>			▶ hohe inhaltliche Akzeptanz gegenüber Aufsichtsentscheidungen				
<b>x</b>			▶ sachgerechte und verständliche Beschwerdeentscheidungen				

## Haushaltsplan 2014

Z	L	K	Ziele / Leistungsumfang / Kennzahlen	Ist 2011	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
			<b>Finanzaufsicht</b>				
x			Haushaltssatzungen Städte einschließlich Stellenpläne	10	10	10	10
x			Haushaltssatzungen Zweckverbände	3	3	3	3
x			Haushaltssicherungskonzepte Städte	1	1	1	1
x			Jahresabschlüsse Städte	0	6	10	15
x			Gesamtabschlüsse	0	0	10	2
			<b>Personalaufwand Finanzaufsicht</b>		<b>76.744 €</b>	<b>96.126 €</b>	
			<b>Allgemeine Kommunalaufsicht</b>				
x			Kommunalaufsichtliche Beschwerden / Petitionen	23	20	26	25
x			Aufsichtliche Anfragen der Städte	50	50	50	50
x			Weiterverfolgung GPA-Prüfberichte Städte	1	0	8	0
x			Sonstige anzeigepflichtige Geschäfte (z. B. zur wirtschaftlichen Betätigung der Städte)	9	26	20	20
			<b>Personalaufwand Allgemeine Kommunalaufsicht</b>		<b>41.861 €</b>	<b>52.433 €</b>	
			davon				
			▶ Kommunalaufsichtliche Beschwerden / Petitionen		13.954 €	17.478 €	
			▶ Aufsichtliche Anfragen der Städte		6.977 €	8.739 €	
			<b>Auszeichnungen</b>				
x			Stellungnahmen zu Ordensanregungen	10	10	10	10
x			<b>Ausschuss- und Gremienbesetzungen</b>	5	5	20	30

### Erläuterungen zum Produkt

Zum 01.09.2011 wurden die Aufgabenbereiche Kreistagsverwaltung und Wahlen in das Gemeinschaftsbüro Landrat verlagert und zum 01.08.2013 wurde der Aufgabenbereich Wirtschaftsförderung an den Kreisdirektor übertragen.

Die präventive Beratung der Städte bezieht sich zunehmend auf komplexe Fragestellungen zu Möglichkeiten der interkommunalen Zusammenarbeit und wirtschaftlichen Betätigung der Städte in unterschiedlichen Rechtsformen im Vorfeld von anzeigepflichtigen Geschäften.

Der Personalaufwand für einzelne Arbeitsbereiche wurde auf der Grundlage einer Schätzung der Mitarbeiteranteile für einzelne Arbeitsbereiche ermittelt. Eine Erfassung der Mitarbeiteranteile erfolgt erst ab 2013. Verschiebungen der für die einzelnen Leistungen aufgewendeten Zeitanteile kommen häufig vor, sind aber nicht beeinflussbar.

## Haushaltsplan 2014

### Teilergebnisplan Produkt 65.1 Kommunalaufsicht

Kreis Höxter

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben						
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
03	Sonstige Transfererträge						
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0					
07	Sonstige ordentliche Erträge						
08	Aktivierete Eigenleistungen						
09	+/- Bestandsveränderungen						
<b>10</b>	<b>Summe ordentliche Erträge</b>	<b>0</b>					
11	Personalaufwendungen	130.079	116.724	123.738	122.964	123.797	125.405
12	Versorgungsaufwendungen	18.198	58.051	46.638	47.294	48.682	49.831
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	753	1.819	999	1.023	1.050	1.056
14	Bilanzielle Abschreibungen	1.489	171	171	171	171	171
15	Transferaufwendungen	9.104	9.200	9.200	9.200	9.200	9.200
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.796	7.190	3.986	3.978	4.008	4.042
<b>17</b>	<b>Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>162.419</b>	<b>193.155</b>	<b>184.732</b>	<b>184.630</b>	<b>186.908</b>	<b>189.705</b>
<b>18</b>	<b>Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 - 17)</b>	<b>-162.419</b>	<b>-193.155</b>	<b>-184.732</b>	<b>-184.630</b>	<b>-186.908</b>	<b>-189.705</b>
19	Finanzerträge						
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
<b>21</b>	<b>Finanzergebnis (= Zeilen 19 - 20)</b>						
<b>22</b>	<b>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 + 21)</b>	<b>-162.419</b>	<b>-193.155</b>	<b>-184.732</b>	<b>-184.630</b>	<b>-186.908</b>	<b>-189.705</b>
23	außerordentliche Erträge						
24	außerordentliche Aufwendungen						
<b>25</b>	<b>Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 - 24)</b>						
<b>26</b>	<b>Jahresergebnis (= Zeilen 22 + 25)</b>	<b>-162.419</b>	<b>-193.155</b>	<b>-184.732</b>	<b>-184.630</b>	<b>-186.908</b>	<b>-189.705</b>
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>29</b>	<b>Ergebnis nach Berücksichtigung interner Leistungen (= Zeilen 26 + 27 - 28)</b>	<b>-162.419</b>	<b>-193.155</b>	<b>-184.732</b>	<b>-184.630</b>	<b>-186.908</b>	<b>-189.705</b>

#### Erläuterungen

##### zu Nr. 15

Fortsetzung des Projektes Hermannshöhen.

## Sonstige Verwaltungsbereiche

Produkt	Kreispolizeibehörde Verwaltung / Logistik
---------	---

92.1	Recht und spezialisierte Gefahrenabwehr
92.2	Organisation, Personal
92.3	Haushalt und Wirtschaft

Produkt	Stabsstellen
---------	--------------

95.1	<i>nachr.</i> Umweltmanagement und Klimaschutz (bis 2012)
97.1	Öffentlichkeitsarbeit

Produkt	Gemeinschaftsbüro Landrat
---------	---------------------------

98.1	Einrichtungen für die gesamte Verwaltung, Behördenleitung und Gemeinschaftsbüro Landrat
------	---

Produkt	Revision
---------	----------

99.1	Revision
------	----------

# Haushaltsplan 2014



## Produkt 92.1 Recht und Spezialisierte Gefahrenabwehr

**Abteilung**  
Zentrale Aufgaben

**Fachbereich**  
Kreispolizeibehörde, Direktion Zentrale Aufgaben, Dezernat ZA 1/2

**Produktbeauftragte/r**  
Josef Marx

### Kurzbeschreibung

Schadensersatzangelegenheiten, Abwicklung polizeilicher Fahrzeugsicherstellungen, Gebührenerhebung für Fehlalarmierungen der Polizei und für Transportbegleitungen, Zeugen- und Sachverständigenentschädigungen, Ablehnung von Anträgen auf Vernichtung erkennungsdienstlicher Unterlagen, Bearbeitung polizeilicher Verfügungen bei Einsätzen in Fällen von "Häuslicher Gewalt" (verwaltungsgerichtliche Verfahren, Verwaltungszwangsverfahren), Bearbeitung von Klageverfahren, waffenrechtliche Verfahren, Verfahren nach dem Versammlungsgesetz, Prüfung von Ausländervereinen und ausländischen ausländischen Vereinen auf Verfassungsmäßigkeit

### Auftragsgrundlage

Bürgerliches Gesetzbuch, Polizeigesetz, Landesbeamtengesetz, Verwaltungsgebührenordnung, Geschäftsordnung für die Kreispolizeibehörden, Verwaltungsgerichtsordnung, Strafprozessordnung, Justizvergütungs- und entschädigungsgesetz, Verwaltungsverfahrensgesetz, Zivilprozessordnung, Landeshaushaltsordnung, Erlasse MIK Waffengesetz, Allgemeine Waffengesetz-Verordnung, Verwaltungsvorschrift zum Waffengesetz, Versammlungsgesetz, Vereinsgesetz, Durchführungsverordnung zum Vereinsgesetz

### Rechtsbindungsgrad

Pflichtaufgaben

### Zielgruppe

natürliche und juristische Personen, Mitarbeiter/innen der Polizei, Gerichte

### Handlungsschwerpunkte

Einführung des Nationalen Waffenregisters (NWR)  
Einrichtung und Pflege des vorhandenen Datenbestandes in ein NWR-konformes örtliches Waffenverwaltungsprogramm  
Anpassung des lokalen Datenbestandes an den Standard "X-Waffe" des NWR

(Ist-Werte: Stand 31.12.)					Ist 2011	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
<b>Personal</b>								
<b>Gesamt</b>					4,95	4,95	4,95	5,15
Beamte						2,70	2,70	2,90
Tarifbeschäftigte						2,25	2,25	2,25
Z	L	K	Ziele / Leistungsumfang / Kennzahlen	Ist 2011	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	
			<u>Erläuterung:</u>					
		F	Finanzkennzahl					
		H	Haushaltswirtschaftliche Kennzahl					
		Q	Qualitätskennzahl					
		W	Wirtschaftlichkeitskennzahl					
		F	Produktergebnis je Einwohner (in €)	-0,27	-0,34	-0,57	-0,68	
		H	Aufwandsdeckungsgrad (in %)	72,24	66,44	46,69	44,12	
x			Erteilung waffenrechtlicher Erlaubnisse innerhalb von 3 Arbeitstagen nach Eingang des Antrages bei Vorliegen aller erforderlichen Voraussetzungen	n. erf.	n. erf.	> 80 %	> 80 %	

## Haushaltsplan 2014

Z	L	K	Ziele / Leistungsumfang / Kennzahlen	Ist 2011	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
	x		Anzahl waffenrechtlicher Erstanträge davon vor Ort gestellte Anträge	n. erf.	n. erf.	350 30%	350 30%
		W	∅ Bearbeitungszeit waffenrechtl. Erstanträge (in Min.)	n. erf.	n. erf.	18	18
		Q	Erfüllungsquote	n. erf.	n. erf.	> 80 %	> 80 %
	x		Anzahl Ein- und Austragungen	n. erf.	n. erf.	2.300	2.300
		W	∅ Bearbeitungszeit Ein- u. Austragungen (in Min.)	n. erf.	n. erf.	8	8
	x		Inhaber waffenrechtlicher Erlaubnisse z. Besitz Schusswaffen	2.712	2.609	2.600	2.600
	x		registrierte Schusswaffen	14.740	14.496	14.500	14.500
	x		Überprüfungen der sicheren Aufbewahrung von Schusswaffen	951	139	50	50
	x		Straf- und Ordnungswidrigkeitenverfahren Waffenrecht	81	0	50	50
	x		Negativentscheidungen (Ablehnungen, Widerrufe, Verbote)	32	6	25	25
	x		gebührenpflichtige Vorgänge Waffenrecht	1.902	1.317	1.250	1.250
		F	Gebühren Waffenrecht (in €)	36.988	25.882	27.500	27.500
	x		Sicherstellung von Fahrzeugen davon gebührenpflichtige Sicherstellungen	62 26	106 28	60 25	60 25
		F	Gebühren Fahrzeugsicherstellungen (in €)	2.023	5.143	6.000	6.000
	x		Begleitung von Transporten durch die Polizei	159	176	100	100
		F	Gebühren Transportbegleitung (in €)	37.320	37.870	22.000	22.000
	x		Fehlalarmierungen	207	286	180	180
		F	Gebühren Fehlalarmierungen (in €)	29.579	36.256	24.000	24.000
	x		Schadensersatzangelegenheiten	66	41	50	50
	x		Veranstaltungen nach dem Versammlungsgesetz	26	12	20	20
	x		Zeugen- und Sachverständigenentschädigungen	817	689	720	720

### Erläuterungen zum Produkt

Der Arbeitsbereich Waffenrecht wird seit 2011 zusätzlich zu den 2,95 Stellenanteilen des Kreises durch zwei Landesbeamte unterstützt.

## Haushaltsplan 2014

### Teilergebnisplan Produkt 92.1 Polizeiverwaltung - Recht und spezialisierte Gefahrenabwehr

Kreis Höxter

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben						
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
03	Sonstige Transfererträge						
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	88.107	72.200	72.200	72.200	72.200	72.200
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	10.638		4.900	3.600	3.700	3.900
07	Sonstige ordentliche Erträge	270					
08	Aktiviere Eigenleistungen						
09	+/- Bestandsveränderungen						
<b>10</b>	<b>Summe ordentliche Erträge</b>	<b>99.015</b>	<b>72.200</b>	<b>77.100</b>	<b>75.800</b>	<b>75.900</b>	<b>76.100</b>
11	Personalaufwendungen	139.162	141.792	148.193	148.386	149.745	151.356
12	Versorgungsaufwendungen	3.705	4.104	17.785	18.036	18.565	19.003
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	291	969	1.024	1.048	1.075	1.081
14	Bilanzielle Abschreibungen						
15	Transferaufwendungen						
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	5.880	7.779	7.754	7.786	7.867	7.940
<b>17</b>	<b>Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>149.038</b>	<b>154.644</b>	<b>174.756</b>	<b>175.256</b>	<b>177.252</b>	<b>179.380</b>
<b>18</b>	<b>Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 - 17)</b>	<b>-50.023</b>	<b>-82.444</b>	<b>-97.656</b>	<b>-99.456</b>	<b>-101.352</b>	<b>-103.280</b>
19	Finanzerträge						
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
<b>21</b>	<b>Finanzergebnis (= Zeilen 19 - 20)</b>						
<b>22</b>	<b>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 + 21)</b>	<b>-50.023</b>	<b>-82.444</b>	<b>-97.656</b>	<b>-99.456</b>	<b>-101.352</b>	<b>-103.280</b>
23	außerordentliche Erträge						
24	außerordentliche Aufwendungen						
<b>25</b>	<b>Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 - 24)</b>						
<b>26</b>	<b>Jahresergebnis (= Zeilen 22 + 25)</b>	<b>-50.023</b>	<b>-82.444</b>	<b>-97.656</b>	<b>-99.456</b>	<b>-101.352</b>	<b>-103.280</b>
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>29</b>	<b>Ergebnis nach Berücksichtigung interner Leistungen (= Zeilen 26 + 27 - 28)</b>	<b>-50.023</b>	<b>-82.444</b>	<b>-97.656</b>	<b>-99.456</b>	<b>-101.352</b>	<b>-103.280</b>

#### Erläuterungen

##### zu Nr. 4

Verwaltungsgebühren.

##### zu Nr. 6

Erträge aus Forderungen von Versorgungsanteilen gegen ehemalige Dienstherrn von übernommenen Beamten.

##### zu Nr.11 und 12

Erhöhung der Beamtenstellenanteile.

# Haushaltsplan 2014



## Produkt 92.2 Organisation, Personal

**Abteilung**  
Zentrale Aufgaben

**Fachbereich**  
Kreispolizeibehörde, Direktion Zentrale Aufgaben, Dezernat ZA 1/2

**Produktbeauftragte/r**  
Thorsten Klages

**Kurzbeschreibung**  
Personalangelegenheiten der Beamten und Tarifbeschäftigten, grundsätzliche Angelegenheiten der Personalvertretung, Angelegenheiten der schwerbehinderten Menschen, Disziplinarangelegenheiten, Bearbeitung von Widersprüchen und Klagen in personalrechtlichen Angelegenheiten, Aufbau- und Ablauforganisation, Verschlussachen, Geschäftsführung des Kreispolizeibeirates, Arbeitsschutz und Gesundheitsmanagement

**Auftragsgrundlage**  
Verordnung über die Kreispolizeibehörden, Landesbeamtengesetz, Laufbahnverordnung der Polizei, Verordnung über beamtenrechtliche Zuständigkeiten im Geschäftsbereich des MIK, Tarifverträge, Bundesbesoldungsgesetz, Beamtenversorgungsgesetz, Landespersonalvertretungsgesetz, Landesdisziplinalgesetz NRW, Freistellungs- und Urlaubsverordnung, Mutterschutzgesetz, Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz, Landesgleichstellungsgesetz, Beurteilungsrichtlinien, Mehrarbeitsentschädigungsverordnung, Geschäftsordnung für die KPB, Verschlussachenanweisung, Polizeiorganisationsgesetz, Gesetz über Betriebsärzte, Sicherheitsingenieure und andere Fachkräfte für Arbeitssicherheit, Arbeitsschutzgesetz, SGB IX, Richtlinie zur Durchführung der Rehabilitation u. Teilhabe behinderter Menschen, Verwaltungsverfahrensgesetz, Verwaltungsgerichtsordnung, Erlasse MIK

**Rechtsbindungsgrad**  
Pflichtaufgaben

**Zielgruppe**  
Mitarbeiter/-innen der Polizei NRW, Polizeibeirat

**Handlungsschwerpunkte**  
- Durchführung von Maßnahmen im Bereich des Behördlichen Gesundheitsmanagements der Polizei (BGMPol)  
  
Am 25.10.2010 wurde die Dienstvereinbarung zum Gesundheitsmanagement der Polizei NRW in Kraft gesetzt. Ziel ist es, die Gesundheit und Motivation der Beschäftigten im Interesse einer optimalen Gesundheitserhaltung, Leistungsfähigkeit und Leistungsbereitschaft zu fördern.

				(Ist-Werte: Stand 31.12.)	Ist 2011	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
<b>Personal</b>								
<b>Gesamt</b>					2,98	2,98	3,25	3,28
Beamte					1,45	1,75	2,10	2,10
Tarifbeschäftigte					1,53	1,23	1,15	1,18
Z	L	K	Ziele / Leistungsumfang / Kennzahlen	Ist 2011	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	
			<u>Erläuterung:</u>					
		F	Finanzkennzahl					
		H	Haushaltswirtschaftliche Kennzahl					
		Q	Qualitätskennzahl					
		S	Strukturkennzahl					
		F	Produktergebnis je Einwohner (in €)	-1,46	-1,38	-1,86	-2,19	
		H	Aufwandsdeckungsgrad (in %)	0,00	0,00	0,00	0,00	

## Haushaltsplan 2014

Z	L	K	Ziele / Leistungsumfang / Kennzahlen	Ist 2011	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
x			Teilnahme aller Bediensteten der KPB Höxter an einer Veranstaltung zum Thema Gesundheit				
		Q	Teilnehmerquote (in %)	n. erf.	n. erf.	100	100
		S	Anzahl der Beschäftigten zum Stichtag 01.01. des Jahres* davon Polizeivollzugsbeamtinnen und Polizeivollzugsbeamte	239 203	240 205	232 202	240 200
		S	Durchschnittsalter der Beschäftigten zum 01.01. des Jahres* nur Polizeivollzugsbeamtinnen und Polizeivollzugsbeamte	n. erf. n. erf.	n. erf. n. erf.	49,8 50,3	49,9 50,2
x			Personalzugänge* davon Polizeivollzugsbeamtinnen und Polizeivollzugsbeamte		5 5	7 6	6 6
x			Personalabgänge* davon Polizeivollzugsbeamtinnen und Polizeivollzugsbeamte		8 8	10 8	9 8
x			Anzahl der Sitzungen der AG Personalentwicklung*		12	12	12
x			Quote der Beschäftigten, bei denen Personalentwicklungsmaßnahmen zum Tragen kamen*		9	0,1	10%
x			Entscheidung über Anerkennung von Dienstunfällen	13	13	15	15
x			Beförderungen/Ein-/Höhergruppierungen	22	21	25	25
x			Genehmigung von Teilzeitbeschäftigung u. individuellen Arbeitszeiten sowie Elternzeit	3	4	3	3
x			Beurteilungen und Beurteilungsbeiträge	151	12	30	30

### Erläuterungen zum Produkt

\*) Erstmals in die Planung für 2013 aufgenommen

## Haushaltsplan 2014

### Teilergebnisplan Produkt 92.2 Polizeiverwaltung - Organisation, Personal -

Kreis Höxter

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben						
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
03	Sonstige Transfererträge						
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0					
07	Sonstige ordentliche Erträge						
08	Aktivierte Eigenleistungen						
09	+/- Bestandsveränderungen						
<b>10</b>	<b>Summe ordentliche Erträge</b>	<b>0</b>					
11	Personalaufwendungen	176.727	191.747	239.340	238.479	240.295	243.227
12	Versorgungsaufwendungen	16.290	67.879	68.574	69.539	71.580	73.268
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	388	969	1.024	1.048	1.075	1.081
14	Bilanzielle Abschreibungen						
15	Transferaufwendungen						
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	7.624	7.412	4.627	4.599	4.612	4.622
<b>17</b>	<b>Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>201.028</b>	<b>268.007</b>	<b>313.565</b>	<b>313.665</b>	<b>317.562</b>	<b>322.198</b>
<b>18</b>	<b>Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 - 17)</b>	<b>-201.028</b>	<b>-268.007</b>	<b>-313.565</b>	<b>-313.665</b>	<b>-317.562</b>	<b>-322.198</b>
19	Finanzerträge						
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
<b>21</b>	<b>Finanzergebnis (= Zeilen 19 - 20)</b>						
<b>22</b>	<b>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 + 21)</b>	<b>-201.028</b>	<b>-268.007</b>	<b>-313.565</b>	<b>-313.665</b>	<b>-317.562</b>	<b>-322.198</b>
23	außerordentliche Erträge						
24	außerordentliche Aufwendungen						
<b>25</b>	<b>Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 - 24)</b>						
<b>26</b>	<b>Jahresergebnis (= Zeilen 22 + 25)</b>	<b>-201.028</b>	<b>-268.007</b>	<b>-313.565</b>	<b>-313.665</b>	<b>-317.562</b>	<b>-322.198</b>
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>29</b>	<b>Ergebnis nach Berücksichtigung interner Leistungen (= Zeilen 26 + 27 - 28)</b>	<b>-201.028</b>	<b>-268.007</b>	<b>-313.565</b>	<b>-313.665</b>	<b>-317.562</b>	<b>-322.198</b>

#### Erläuterungen

##### zu Nr.11

Erhöhung der Beamtenstellenanteile.

# Haushaltsplan 2014



## Produkt 92.3 Haushalt und Wirtschaft

**Abteilung**

Zentrale Rechts- und Verwaltungsprodukte

**Fachbereich**

Kreispolizeibehörde, Direktion Zentrale Aufgaben, Dezernat ZA 1/2

**Produktbeauftragte/r**

Karin Hanewinkel-Hoppe

**Kurzbeschreibung**

Abwicklung des Personal- und Sachkostenbudgets des Landes NRW für die Kreispolizeibehörde Höxter, Beschaffungen und Vergaben, Abschluss von Verträgen und Vereinbarungen, Unterbringung und Verpflegung von Einsatzkräften, Haus- und Grundstücksverwaltung, Reisekosten, Trennungsschädigung, Freie Heilfürsorge

**Auftragsgrundlage**

Landeshaushaltsordnung, VOL/VOB, HOAI, Bürgerliches Gesetzbuch, Landesreisekostengesetz, Landesumzugskostengesetz Trennungsschädigungsverordnung, Vorschussrichtlinien, Verordnung über die freie Heilfürsorge

**Rechtsbindungsgrad**

Pflichtaufgaben

**Zielgruppe**

Mitarbeiter/-innen der Polizei

**Handlungsschwerpunkte**

zeitgerechte, wirtschaftliche, ökologisch sinnvolle und qualitativ ausreichende Beschaffung in der erforderlichen Menge

(Ist-Werte: Stand 31.12.)

**Ist 2011**
**Ist 2012**
**Plan 2013**
**Plan 2014**
**Personal**
**Gesamt**

Beamte

Tarifbeschäftigte

2,35

2,35

2,45

3,25

1,45

1,55

1,55

2,35

0,90

0,80

0,90

0,90

Z	L	K	Ziele / Leistungsumfang / Kennzahlen	Ist 2011	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
			<u>Erläuterung:</u>				
		F	Finanzkennzahl				
		H	Haushaltswirtschaftliche Kennzahl				
		L	Leistungskennzahl				
		Q	Qualitätskennzahl				
		W	Wirtschaftlichkeitskennzahl				
		F	Produktergebnis je Einwohner (in €)	-1,21	-1,13	-1,28	-1,35
		H	Aufwandsdeckungsgrad (in %)	0,00	0,00	0,00	0,00
x			Der Fuhrpark ist optimal ausgelastet (> 80%)				
	x		Anzahl der Fahrten (Fortbildungsveranstaltungen)	n. erf.	n. erf.	210	210
	x		Anzahl dieser Fahrten mit Dienst-Kfz	n. erf.	n. erf.	180	180
		W	Anteil Fortbildungsveranstaltungen mit Dienst-Kfz			> 80%	< 80 %

## Haushaltsplan 2014

Z	L	K	Ziele / Leistungsumfang / Kennzahlen	Ist 2011	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
x			Alle Vergaben werden durch die zentrale Vergabestelle abgewickelt				
x			Anzahl aller Vergaben/Bestellungen	390	369	400	400
		Q	Vergaben/Bestellungen durch Zentrale Vergabestelle (in %)	n. erf.	n. erf.	100	100
x			Verkauf von ausgesonderten Gegenständen	33	23	25	20
x			Erträge a. d. Verkauf v. ausgesonderten Gegenständen (in €)	8.649	16.565	6.000	5.000
x			Anzahl der Buchungen in M1	4.383	4.130	4.400	4.400
		L	Ø Bearbeitungszeit/Buchung (in Min.)	n. erf.	n. erf.	15	15
x			Unterbringung von Bezirksdiensten und deren Verwaltung (qm)	379,41	379,41	379,41	379,41
x			Verpflegung von Einsatzkräften (in Tagen)	20	23	20	20
x			Anzahl der Reisekostenabrechnungen	458	488	450	450
		L	Ø Bearbeitungszeit der Reisekostenabrechnungen (in Min.)	n. erf.	n. erf.	10	10

**Erläuterungen zum Produkt**

## Haushaltsplan 2014

<b>Teilergebnisplan Produkt 92.3 Polizeiverwaltung - Haushalt und Wirtschaft -</b>							
Kreis Höxter							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben						
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
03	Sonstige Transfererträge						
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0					
07	Sonstige ordentliche Erträge						
08	Aktivierete Eigenleistungen						
09	+/- Bestandsveränderungen						
<b>10</b>	<b>Summe ordentliche Erträge</b>	<b>0</b>					
11	Personalaufwendungen	145.513	131.694	147.399	146.906	148.035	149.832
12	Versorgungsaufwendungen	14.494	46.922	41.020	41.597	42.818	43.828
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	184	734	813	825	838	842
14	Bilanzielle Abschreibungen						
15	Transferaufwendungen						
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.183	5.449	3.554	3.549	3.568	3.581
<b>17</b>	<b>Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>164.374</b>	<b>184.799</b>	<b>192.786</b>	<b>192.877</b>	<b>195.259</b>	<b>198.083</b>
<b>18</b>	<b>Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 - 17)</b>	<b>-164.373</b>	<b>-184.799</b>	<b>-192.786</b>	<b>-192.877</b>	<b>-195.259</b>	<b>-198.083</b>
19	Finanzerträge						
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
<b>21</b>	<b>Finanzergebnis (= Zeilen 19 - 20)</b>						
<b>22</b>	<b>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 + 21)</b>	<b>-164.373</b>	<b>-184.799</b>	<b>-192.786</b>	<b>-192.877</b>	<b>-195.259</b>	<b>-198.083</b>
23	außerordentliche Erträge						
24	außerordentliche Aufwendungen						
<b>25</b>	<b>Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 - 24)</b>						
<b>26</b>	<b>Jahresergebnis (= Zeilen 22 + 25)</b>	<b>-164.373</b>	<b>-184.799</b>	<b>-192.786</b>	<b>-192.877</b>	<b>-195.259</b>	<b>-198.083</b>
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>29</b>	<b>Ergebnis nach Berücksichtigung interner Leistungen (= Zeilen 26 + 27 - 28)</b>	<b>-164.373</b>	<b>-184.799</b>	<b>-192.786</b>	<b>-192.877</b>	<b>-195.259</b>	<b>-198.083</b>

# Haushaltsplan 2014



## Produkt 95.1 Umweltmanagement und Klimaschutz (nachrichtlich)

<b>Abteilung</b>	<b>Fachbereich</b>						
<b>Produktbeauftragte/r</b>							
<b>Kurzbeschreibung</b> a) Durch den Aufbau und die Aufrechterhaltung eines Umweltmanagementsystems für die Kreisverwaltung soll die Erfüllung nachstehend definierter Anforderungen gewährleistet werden: Umweltpolitik, -ziele und Umweltprogramm, Organisation und Personal, Auswirkungen auf die Umwelt, Umweltmanagement-Dokumentation und Umweltbetriebsprüfungen b) Bioenergieregion Kulturland Kreis Höxter c) Koordinierung und Durchführung von Maßnahmen zum Klimaschutz im Kreis Höxter							
<b>Auftragsgrundlage</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Verordnung (EG) Nr. 761/2001 des Europaparlaments und des Rates vom 19.03.2001 über die freiwillige Beteiligung von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für das Umweltmanagementsystem und die Umweltbetriebsprüfung (EMAS) vom 27.04.2001</li> <li>▶ DIN EN ISO 14001</li> <li>▶ Klimaschutzgesetz</li> </ul>							
<b>Rechtsbindungsgrad</b> freiwillige Aufgaben							
<b>Zielgruppe</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kreisverwaltung</li> <li>▶ Bürgerinnen und Bürger des Kreises Höxter</li> </ul>							
<b>Handlungsschwerpunkte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Kontinuierliche Verbesserung des Umweltschutzes in der Kreisverwaltung, soweit es wirtschaftlich vertretbar ist</li> <li>▶ Aufbau eines Biomassenetzwerkes in der Bioenergieregion Kulturland Kreis Höxter bis zum 31.05.2012</li> <li>▶ In Form von Projektarbeiten, Veranstaltungen, Aktionen und Öffentlichkeitsarbeit sollen die CO<sub>2</sub>-Emissionen im Kreis Höxter nachhaltig gesenkt werden</li> </ul>							
(Ist-Werte: Stand 31.12.)							
<b>Personal</b>		<b>Ist 2011</b>	<b>Ist 2012</b>	<b>Plan 2013</b>	<b>Plan 2014</b>		
<b>Gesamt</b>		1,75	1,87				
Beamte							
Tarifbeschäftigte							
<b>Z</b>	<b>L</b>	<b>K</b>	<b>Ziele / Leistungsumfang / Kennzahlen</b>	<b>Ist 2011</b>	<b>Ist 2012</b>	<b>Plan 2013</b>	<b>Plan 2014</b>
			Erläuterung:				
		<b>F</b>	Finanzkennzahl				
		<b>H</b>	Haushaltswirtschaftliche Kennzahl				
		<b>F</b>	Produktergebnis je Einwohner (in €)	-0,61	-0,66		
		<b>H</b>	Aufwandsdeckungsgrad (in %)	64,18	42,82		

# Haushaltsplan 2014

Z	L	K	Ziele / Leistungsumfang / Kennzahlen	Ist 2011	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014

**Erläuterungen zum Produkt**

Das Produkt 95.1 "Umweltmanagement und Klimaschutz" wird ab 2013 aufgelöst und nicht mehr fortgeschrieben.

Das Teilprodukt "Umweltmanagement" wurde dem Produkt 98.1 "Einrichtungen für die gesamte Verwaltung, Behördenleitung und Gemeinschaftsbüro des Landrates" zugewiesen.

Die Teilprodukte "Klimaschutz" und "Bioenergieregion" wurden zum neuen Produkt 44.10 "Klimaschutz".

## Haushaltsplan 2014

### Teilergebnisplan Produkt 95.1 Umweltmanagement

Kreis Höxter

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben						
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	82.158					
03	Sonstige Transfererträge						
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0					
07	Sonstige ordentliche Erträge						
08	Aktivierte Eigenleistungen						
09	+/- Bestandsveränderungen						
<b>10</b>	<b>Summe ordentliche Erträge</b>	<b>82.158</b>					
11	Personalaufwendungen	115.383					
12	Versorgungsaufwendungen	-398					
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.550					
14	Bilanzielle Abschreibungen	1.756					
15	Transferaufwendungen						
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	68.594					
<b>17</b>	<b>Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>191.885</b>					
<b>18</b>	<b>Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 - 17)</b>	<b>-109.727</b>					
19	Finanzerträge						
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
<b>21</b>	<b>Finanzergebnis (= Zeilen 19 - 20)</b>						
<b>22</b>	<b>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 + 21)</b>	<b>-109.727</b>					
23	außerordentliche Erträge						
24	außerordentliche Aufwendungen						
<b>25</b>	<b>Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 - 24)</b>						
<b>26</b>	<b>Jahresergebnis (= Zeilen 22 + 25)</b>	<b>-109.727</b>					
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	13.095					
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>29</b>	<b>Ergebnis nach Berücksichtigung interner Leistungen (= Zeilen 26 + 27 - 28)</b>	<b>-96.632</b>					

#### Erläuterungen

##### Gesamtes Produkt:

Aufgrund einer Änderung der Produktstruktur ist die Aufgabe "Umweltmanagement" ab 2013 im Produkt 98.1 veranschlagt.

Die Aufgaben "Biomassennetzwerk" und "Klimaschutz" sind ab 2013 im Produkt 44.10 veranschlagt.

# Haushaltsplan 2014



## Produkt 97.1 Öffentlichkeitsarbeit

<b>Abteilung</b> Pressestelle		<b>Fachbereich</b>						
<b>Produktbeauftragte/r</b> Silja Polzin								
<b>Kurzbeschreibung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Aktuelle und verständliche Information der Öffentlichkeit über Aufgaben, Leistungen, Planungen und Projekte des Kreises Höxter</li> <li>▶ Pressearbeit, Medienbeobachtung, Reden und Grußworte,</li> <li>▶ Bevölkerungsinformation und Medienarbeit (BuMa) bei Großschadenslagen</li> </ul>								
<b>Auftragsgrundlage</b> Art. 5 Abs. 1 Grundgesetz, § 4 Pressegesetz NRW, Auftrag der Verwaltungsführung (§ 42 Buchstabe g, Kreisordnung NRW)								
<b>Rechtsbindungsgrad</b> Pflichtaufgaben								
<b>Zielgruppe</b> Einwohnerinnen und Einwohner im Kreis Höxter, Medienvertreterinnen und -vertreter, Kreistagsmitglieder, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kreisverwaltung, Multiplikatoren								
<b>Handlungsschwerpunkte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ zeitnah und verständlich über Aufgaben, Entscheidungen und Dienstleistungen des Kreises informieren</li> <li>▶ benutzerfreundliches Internetportal des Kreises Höxter weiter entwickeln, Webseiten für Smartphones optimieren</li> <li>▶ zahlreiche Projekte bei der Öffentlichkeitsarbeit unterstützen</li> <li>▶ Handbuch Krisenkommunikation fortschreiben</li> <li>▶ System der Pressestelle zur Archivierung von Text- und Bilddateien optimieren</li> </ul>								
		(Ist-Werte: Stand 31.12.)	<b>Ist 2011</b>	<b>Ist 2012</b>	<b>Plan 2013</b>	<b>Plan 2014</b>		
<b>Personal</b>								
<b>Gesamt</b>			2,79	2,89	2,89	2,89		
Beamte				0,00	0,00	0,00		
Tarifbeschäftigte				2,89	2,89	2,89		
<b>Z</b>	<b>L</b>	<b>K</b>	<b>Ziele / Leistungsumfang / Kennzahlen</b>		<b>Ist 2011</b>	<b>Ist 2012</b>	<b>Plan 2013</b>	<b>Plan 2014</b>
			<u>Erläuterung:</u>					
		<b>F</b>	Finanzkennzahl					
		<b>H</b>	Haushaltswirtschaftliche Kennzahl					
		<b>F</b>	Produktergebnis je Einwohner (in €)		-1,12	-1,19	-1,27	-1,42
		<b>H</b>	Aufwandsdeckungsgrad (in %)		5,93	6,37	5,44	5,61
			<b>Pressearbeit</b>					
	<b>x</b>		Pressemitteilungen		281	279	250	280
	<b>x</b>		Pressekonferenzen, Pressetermine, Pressegespräche		73	67	50	70

## Haushaltsplan 2014

Z	L	K	Ziele / Leistungsumfang / Kennzahlen	Ist 2011	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
	x		Pressespiegel	306	306	300	300
	x		Beantwortung von Medienanfragen (in der Regel innerhalb von 2 Std.)	908	881	900	900
			<b>Internet-Portal</b>				
	x		Webseiten für Smartphones optimieren				
	x		Benutzerfreundlichkeit verbessern				
	x		bearbeitete Seiten des Internetauftritts	860	1.059	900	1.000
	x		Anzahl der Besuche	419.697	1)	1)	1)
			<b>DTP-Aufträge (Druckerzeugnisse, Präsentationen etc.)</b>				
	x		Rollup-Banner, Informationstafeln, Falblätter, Plakate, Handzettel, Anzeigen, Karten. Logos, Urkunden	200	187	180	180
	x		Mitarbeiterzeitung "Kreisfenster"	2	2	2	2
			<b>Reden und Grußworte</b>				
	x		Reden	141	132	120	120
	x		schriftliche Grußworte, Beiträge in Publikationen, Glückwunschsreiben	63	63	50	100
	x		<b>Bekanntmachungen</b>	35	53	40	50

### Erläuterungen zum Produkt

1) Umstellung auf neue Datenbasis, Erhebungsverfahren befindet sich in der Erprobung

## Haushaltsplan 2014

### Teilergebnisplan Produkt 97.1 Öffentlichkeitsarbeit

Kreis Höxter

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben						
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
03	Sonstige Transfererträge						
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	20					
07	Sonstige ordentliche Erträge						
08	Aktiviere Eigenleistungen						
09	+/- Bestandsveränderungen						
<b>10</b>	<b>Summe ordentliche Erträge</b>	<b>20</b>					
11	Personalaufwendungen	178.443	183.710	205.255	206.251	208.364	210.395
12	Versorgungsaufwendungen						
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	575	1.888	1.996	2.044	2.097	1.760
14	Bilanzielle Abschreibungen	1.941	1.021	942	888	111	111
15	Transferaufwendungen						
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.947	8.061	7.458	7.432	7.487	7.540
<b>17</b>	<b>Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>185.906</b>	<b>194.680</b>	<b>215.651</b>	<b>216.615</b>	<b>218.059</b>	<b>219.806</b>
<b>18</b>	<b>Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 - 17)</b>	<b>-185.887</b>	<b>-194.680</b>	<b>-215.651</b>	<b>-216.615</b>	<b>-218.059</b>	<b>-219.806</b>
19	Finanzerträge						
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
<b>21</b>	<b>Finanzergebnis (= Zeilen 19 - 20)</b>						
<b>22</b>	<b>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 + 21)</b>	<b>-185.887</b>	<b>-194.680</b>	<b>-215.651</b>	<b>-216.615</b>	<b>-218.059</b>	<b>-219.806</b>
23	außerordentliche Erträge						
24	außerordentliche Aufwendungen						
<b>25</b>	<b>Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 - 24)</b>						
<b>26</b>	<b>Jahresergebnis (= Zeilen 22 + 25)</b>	<b>-185.887</b>	<b>-194.680</b>	<b>-215.651</b>	<b>-216.615</b>	<b>-218.059</b>	<b>-219.806</b>
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	11.816	10.600	12.100	12.200	12.300	12.400
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>29</b>	<b>Ergebnis nach Berücksichtigung interner Leistungen (= Zeilen 26 + 27 - 28)</b>	<b>-174.071</b>	<b>-184.080</b>	<b>-203.551</b>	<b>-204.415</b>	<b>-205.759</b>	<b>-207.406</b>

#### Erläuterungen

##### zu Nr. 11

Umverteilung von Stellenanteilen vom auslaufenden Projekt "Erlesene Natur".



## Haushaltsplan 2014

Z	L	K	Ziele / Leistungsumfang / Kennzahlen	Ist 2011	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
	x		Sitzungen Fachausschüsse gesamt	16	17	18	17
	x		Aufwandsentschädigungen Kreistagsmitglieder gesamt (in €)	222.446	223.907	224.697	227.000
	x		abgerechnete Fraktionssitzungen	44	57	44	45
	x		Sitzungsgelder sachkundige Bürger gesamt (in €)	2.379	4.017	2.500	4.000
	x		Fahrtkosten Kreistagsmitglieder gesamt (in €)	6.155	7.102	6.500	6.500
	x		Fahrtkosten sachkundige Bürger gesamt (in €)	1.013	1.807	1.000	2.000
	x		Fraktionszuwendungen gesamt (in €)	58.078	58.486	59.096	59.096
	x		Aufwand Hausdruckerei gesamt (in €)	12.094	11.500	11.500	11.500
	F		Aufwand Hausdruckerei je Kreistagsmitglied (in €)	287,94	273,81	273,81	273,81
	x		Portokosten gesamt (in €)	5.373	6.200	6.100	6.000
	F		Portokosten je Kreistagsmitglied (in €)	127,92	147,62	145,24	142,86
	F		Zuschussbedarf je KT-Mitglied (in €)	7.956	8.351	8.326	8.871
	F		Zuschussbedarf Kreistagsverwaltung je Einwohner (in €)	2,29	2,41	2,42	2,60
	L		Personalaufwand Kreistagsverwaltung (in €)	45.298	46.446	47.462	50.000
<b>Controlling</b>							
	L		Personalaufwand Controlling (in €)	0	55.141	107.549	107.549
	F		Personalaufwand Controlling je Produkt (in €)	0	681	1.328	1.328
<b>Wahlen</b>							
	x		Europawahl	0	0	0	1
	x		Bundestagswahl	0	0	1	0
	x		Landtagswahl	0	1	0	0
	x		Kommunalwahl	0	0	0	1
<b>Umweltmanagement</b>							
	F		Zuschussbedarf Umweltmanagement je Mitarbeiter (in €)	63,45	100,12	59,18	44,30
<b>Recht</b>							
	x		Verfahren	190	200	180	180
	x		Mündliche Beratungen	178	200	180	180
	x		Prozessbetreuungen	26	20	20	20
x			rechtssichere Beantwortung von Anfragen, Prüfungs- und Arbeitsaufträgen innerhalb von 5 Arbeitstagen				
	Q		termingerechte Bearbeitung in %	98	100	100	100
<b>Erläuterungen zum Produkt</b>							

## Haushaltsplan 2014

### Teilergebnisplan Produkt 98.1 Einrichtungen f.d.ges. Verwaltung, Behördenleitung

Kreis Höxter

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben						
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.885	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
03	Sonstige Transfererträge						
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	300					
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	154.721	214.650	195.950	60.350	37.550	284.050
07	Sonstige ordentliche Erträge	5.896	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
08	Aktivierte Eigenleistungen						
09	+/- Bestandsveränderungen						
<b>10</b>	<b>Summe ordentliche Erträge</b>	<b>164.802</b>	<b>234.650</b>	<b>215.950</b>	<b>80.350</b>	<b>57.550</b>	<b>304.050</b>
11	Personalaufwendungen	689.466	717.727	811.705	809.084	815.750	825.218
12	Versorgungsaufwendungen	70.541	243.274	177.499	179.997	185.279	189.650
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	101.419	165.705	191.095	69.624	30.206	252.459
14	Bilanzielle Abschreibungen	5.274	3.667	3.452	3.135	3.081	3.081
15	Transferaufwendungen		15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	378.191	401.076	428.775	418.935	412.164	432.343
<b>17</b>	<b>Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>1.244.890</b>	<b>1.546.449</b>	<b>1.627.526</b>	<b>1.495.775</b>	<b>1.461.480</b>	<b>1.717.751</b>
<b>18</b>	<b>Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 - 17)</b>	<b>-1.080.088</b>	<b>-1.311.799</b>	<b>-1.411.576</b>	<b>-1.415.425</b>	<b>-1.403.930</b>	<b>-1.413.701</b>
19	Finanzerträge						
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
<b>21</b>	<b>Finanzergebnis (= Zeilen 19 - 20)</b>						
<b>22</b>	<b>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 + 21)</b>	<b>-1.080.088</b>	<b>-1.311.799</b>	<b>-1.411.576</b>	<b>-1.415.425</b>	<b>-1.403.930</b>	<b>-1.413.701</b>
23	außerordentliche Erträge						
24	außerordentliche Aufwendungen						
<b>25</b>	<b>Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 - 24)</b>						
<b>26</b>	<b>Jahresergebnis (= Zeilen 22 + 25)</b>	<b>-1.080.088</b>	<b>-1.311.799</b>	<b>-1.411.576</b>	<b>-1.415.425</b>	<b>-1.403.930</b>	<b>-1.413.701</b>
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	97.531	120.200	119.500	120.600	121.800	123.200
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>29</b>	<b>Ergebnis nach Berücksichtigung interner Leistungen (= Zeilen 26 + 27 - 28)</b>	<b>-982.556</b>	<b>-1.191.599</b>	<b>-1.292.076</b>	<b>-1.294.825</b>	<b>-1.282.130</b>	<b>-1.290.501</b>

#### Erläuterungen

##### Gesamtes Produkt:

Aufgrund einer Änderung der Produktstruktur ist die Aufgabe "Recht" (bisher im Produkt 99.1) ab 2014 im Produkt 98.1 veranschlagt. Die Aufgabe "Umweltmanagement" wurde bereits ab 2013 im Produkt 98.1 veranschlagt.

##### zu Nr. 6

Insbesondere Wahlkostenerstattung: 2014 Kreistags- und Europawahl (120.000 €).

Personalkostenerstattung von der GfW für Regionalmarketing (47.500 €) sowie Erträge aus Forderungen von Versorgungsanteilen gegen ehemalige Dienstherren (26.100 €).

##### zu Nr. 15

Kreiszuschuss für das geplante Zukunftsinstitut Transregio Holzminden-Höxter (10.000 €) sowie Pauschalansatz für geringfügige Zuschüsse (5.000 €).

## Haushaltsplan 2014

### **Teilergebnisplan Produkt 98.1 Einrichtungen f.d.ges. Verwaltung, Behördenleitung**

Kreis Höxter

#### **zu Nr. 16**

U.a. für ehrenamtl. Tätigkeit (244.000 €), die Fraktionsgeschäftsführung (29.000 €) u. die Fraktionsarbeit (24.000 €), s. Übersicht "Zuwendungen an Fraktionen".

Verfügungsmittel 4.000 €.

## Haushaltsplan 2014

### Teilfinanzplan Produkt 98.1 Einrichtungen f.d.ges. Verwaltung, Behördenleitung

Kreis Höxter

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen						
19	Veräußerung von Sachanlagen						
20	Veräußerung von Finanzanlagen						
21	Einzahlungen aus Beiträgen u. ä. Entgelten						
22	Sonstige Investitionseinzahlungen						
<b>23</b>	<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>						
24	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen						
26	Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	237					
27	Erwerb von Finanzanlagen						
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen						
29	Sonstige Investitionsauszahlungen						
<b>30</b>	<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>237</b>					
<b>31</b>	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 23 - 30)</b>	<b>-237</b>					

# Haushaltsplan 2014



<b>Produkt 99.1 Revision</b>							
<b>Abteilung</b> Revision		<b>Fachbereich</b>					
<b>Produktbeauftragte/r</b> Astrid Brinkmann							
<b>Kurzbeschreibung</b>  Durchführung der Jahresabschlussprüfung sowie weiterer Pflicht-, Auftrags- und Sonderprüfungen; Beratungen bei Auftragsvergaben ergänzend zur Vergabeprüfung  Beratung und Vertretung des Kreises Höxter in Rechtsangelegenheiten von grundsätzlicher Bedeutung oder schwieriger/komplexer Art (01.2012 - 06.2013)							
<b>Auftragsgrundlage</b>  §§ 103 Abs. 1 und 3, 104 Abs. 1 GO NRW i.V.m. § 53 Abs. 1 und 3 KrO NRW Beauftragung durch Verwaltungsleitung							
<b>Rechtsbindungsgrad</b>  Pflichtaufgaben / freiwillige Aufgaben							
<b>Zielgruppe</b>  Kreistag und Rechnungsprüfungsausschuss; Behördenleitung und Mitarbeiter; geprüfte Institutionen und Bürger; kreiseigene Einrichtungen und Körperschaften							
<b>Handlungsschwerpunkte</b>  <u>Revision:</u> Prüfung des Jahresabschlusses des Kreises, der Abschlüsse, der vom Kreis Höxter bezuschussten Institutionen und der Auftragsvergaben, Kontrolle der Zahlungsabwicklung, Beratung bei der Auftragsvergabe							
(Ist-Werte: Stand 31.12.)		<b>Ist 2011</b>	<b>Ist 2012</b>	<b>Plan 2013</b>	<b>Plan 2014</b>		
<b>Personal</b>							
<b>Gesamt</b>		3,85	4,57	4,52	3,73		
Beamte (Revision)		3,85	3,78	3,73	3,73		
<b>Z</b>	<b>L</b>	<b>K</b>	<b>Ziele / Leistungsumfang / Kennzahlen</b>	<b>Ist 2011</b>	<b>Ist 2012</b>	<b>Plan 2013</b>	<b>Plan 2014</b>
			<u>Erläuterung:</u>				
		<b>F</b>	Finanzkennzahl				
		<b>H</b>	Haushaltswirtschaftliche Kennzahl				
		<b>L</b>	Leistungskennzahl				
		<b>Q</b>	Qualitätskennzahl				
		<b>F</b>	Produktergebnis je Einwohner (in €)	-1,25	-2,15	-2,95	-2,54
		<b>H</b>	Aufwandsdeckungsgrad (in %)	56,32	13,07	10,64	12,11
			<b>Revision</b>				
<b>x</b>			Prüfung des Jahresabschlusses	1	1	1	1

## Haushaltsplan 2014

Z	L	K	Ziele / Leistungsumfang / Kennzahlen	Ist 2011	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014
	x		Auftragsprüfungen	12	13	14	14
		L	durchschnittliche Kosten einer Auftragsprüfung (in €)	n. erf.	n. erf.	2.376	2.376
x			Prüfung der Vergaben innerhalb von 2 Arbeitstagen nach Vorlage der vollständigen Unterlagen				
	x		Vergabeprüfungen	180	225	185	195
		Q	termingerechte Bearbeitung (in %)	92,8	92,9	100,0	100,0

### Erläuterungen zum Produkt

Für die Zeit vom 01.01.2012 bis 09.07.2013 war die Stabstelle Recht - 93 - (ab 01.09.2012 1,19 Stellen) organisatorisch der Revision -99- zugeordnet. Ein Mitarbeiter der Stabstelle Recht ist dem Produkt - 32.2 - Hilfen zur Pflege - mit einem Stellenanteil von 0,4 zur Aufgabenerledigung zugewiesen. Im Produkt 99.1 sind daher nur 0,6 Stellen für diesen Mitarbeiter zu berücksichtigen.  
Seit dem 09.07.2013 ist die Stabstelle organisatorisch dem KD zugeordnet.

## Haushaltsplan 2014

### Teilergebnisplan Produkt 99.1 Revision

Kreis Höxter

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben						
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
03	Sonstige Transfererträge						
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.607	1.450	1.450	1.450	1.450	1.450
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	6.983	9.800	9.300	12.300	13.200	14.100
07	Sonstige ordentliche Erträge						
08	Aktivierte Eigenleistungen						
09	+/- Bestandsveränderungen						
<b>10</b>	<b>Summe ordentliche Erträge</b>	<b>8.590</b>	<b>11.250</b>	<b>10.750</b>	<b>13.750</b>	<b>14.650</b>	<b>15.550</b>
11	Personalaufwendungen	281.005	318.928	281.700	215.976	206.215	208.980
12	Versorgungsaufwendungen	41.585	113.074	91.779	93.070	95.801	98.061
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.362	4.937	3.276	3.351	3.445	3.500
14	Bilanzielle Abschreibungen	612	537	555	555	555	555
15	Transferaufwendungen						
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	35.409	39.439	36.940	36.885	36.912	36.935
<b>17</b>	<b>Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>360.973</b>	<b>476.915</b>	<b>414.250</b>	<b>349.837</b>	<b>342.928</b>	<b>348.031</b>
<b>18</b>	<b>Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 - 17)</b>	<b>-352.383</b>	<b>-465.665</b>	<b>-403.500</b>	<b>-336.087</b>	<b>-328.278</b>	<b>-332.481</b>
19	Finanzerträge						
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
<b>21</b>	<b>Finanzergebnis (= Zeilen 19 - 20)</b>						
<b>22</b>	<b>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 + 21)</b>	<b>-352.383</b>	<b>-465.665</b>	<b>-403.500</b>	<b>-336.087</b>	<b>-328.278</b>	<b>-332.481</b>
23	außerordentliche Erträge						
24	außerordentliche Aufwendungen						
<b>25</b>	<b>Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 - 24)</b>						
<b>26</b>	<b>Jahresergebnis (= Zeilen 22 + 25)</b>	<b>-352.383</b>	<b>-465.665</b>	<b>-403.500</b>	<b>-336.087</b>	<b>-328.278</b>	<b>-332.481</b>
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	38.599	39.500	39.400	39.800	40.200	40.600
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>29</b>	<b>Ergebnis nach Berücksichtigung interner Leistungen (= Zeilen 26 + 27 - 28)</b>	<b>-313.784</b>	<b>-426.165</b>	<b>-364.100</b>	<b>-296.287</b>	<b>-288.078</b>	<b>-291.881</b>

#### Erläuterungen

##### Gesamtes Produkt:

Aufgrund einer Änderung der Produktstruktur ist die Aufgabe "Recht" (bisher im Produkt 99.1) ab 2014 im Produkt 98.1 veranschlagt.

##### zu Nr. 16

Insbesondere jährlicher Ansatz von 31.000 € für die Jahresabschlussprüfungen durch die GPA.

# Haushaltsvermerke

1. Für eine flexible Haushaltsführung werden die Erträge und Aufwendungen der einzelnen Produkte jeweils als ein Budget bewirtschaftet. In den Budgets sind die Summen der Erträge und Aufwendungen für die Haushaltsführung verbindlich.

Mehrerträge der Budgets können für entsprechende Mehraufwendungen verwendet werden.

Die zentral bewirtschafteten Budgets:

- Personal- und Versorgungsaufwand
- Sonstige Personalaufwendungen
- Sach- und Geschäftsaufwendungen
- Steuer- und Versicherungsaufwand
- EDV- und Telekommunikationsaufwand
- Gebäude- und Grundstücksunterhaltungsaufwand
- Verbrauchskosten Gebäude

sind jeweils auch in sich gegenseitig deckungsfähig.

2. Die Budgetregelungen gelten auch für die Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit mit Ausnahme der einzeln über der Wertgrenze ausgewiesenen Projekte. Mehreinzahlungen der Budgets können für entsprechende Mehrauszahlungen verwendet werden.

## Übersicht

### über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen

Verpflichtungsermächtigungen im Haushaltsplan des Jahres:	Voraussichtlich fällige Auszahlungen		
	2015 €	2016 €	2017 €
1	2	3	4
2013	750.000	80.000	0
2014	250.000	0	0
Summe	1.000.000	80.000	0

Nachrichtlich:

im Finanzplan vorgesehene

Kreditaufnahmen

2.063.250 €

1.493.100 €

0 €

## Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten

Art	Stand am 31.12.2012 in T €	Voraussichtlicher Stand am 31.12.2013 in T €	Voraussichtlicher Stand am 31.12.2014 in T €
<b>1. Anleihen</b>			
<b>2. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen</b>			
2.1 von verbundenen Unternehmen			
2.2 von Beteiligungen			
2.3 von Sondervermögen			
2.4 vom öffentlichen Bereich			
2.4.1 vom Bund			
2.4.2 vom Land			
2.4.3 von Gemeinden (GV)			
2.4.4 von Zweckverbänden			
2.4.5 vom sonstigen öffentlichen Bereich			
2.4.6 von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen			
2.5 vom privaten Kreditmarkt			
2.5.1 von Banken und Kreditinstituten	8.039	6.782	5.764
2.5.2 von übrigen Kreditgebern			
<b>3. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung</b>			
3.1 vom öffentlichen Bereich			
3.2 vom privaten Kreditmarkt			
<b>4. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleich kommen</b>			
<b>5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>			
<b>6. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen</b>			
<b>7. Sonstige Verbindlichkeiten</b>			
<b>8. Summe aller Verbindlichkeiten</b>	8.039	6.782	5.764
<b>Nachrichtlich anzugeben:</b>			
Haftungsverhältnisse aus der Bestellung			
von Sicherheiten: - Bürgschaften	25.145	25.142	24.142

## **Bürgschaften für:**

- die Asklepios Weserbergland-Klinik GmbH Höxter im Falle der Beendigung der Mitgliedschaft bei der kommunalen Zusatzversorgungskasse Westfalen-Lippe in Münster bis zu 20 Mio. €,
- die Kulturkreis Höxter-Corvey GmbH für etwaige Rückforderungs- und Zinsansprüche des Landes NRW aus Zuwendungen in Höhe von 3.443.119,80 €,
- die Outlaw Kinder- und Jugendhilfe gGmbH in Höhe von 1.500.000,00 € zur Absicherung der Finanzierung eines Tagungshauses mit Übernachtungsmöglichkeit auf dem kreiseigenen Grundstück auf Norderney.
- die Flughafen Paderborn/Lippstadt GmbH in Höhe von 188.160,00 € zur Erlangung günstigerer Darlehensbedingungen,
- von der Sparkasse Höxter an Kreisbedienstete gewährte Arbeitgeberdarlehen von zz. 10.626,22 €.

## Übersicht

### über die Entwicklung des Eigenkapitals

Art	Stand am	Voraussichtlicher Stand am 31.12.				
	31.12.2012 in T €	2013 in T €	2014 in T €	2015 in T €	2016 in T €	2017 in T €
1. Allgemeine Rücklage	17.906	14.305	14.305	14.305	14.305	14.305
2. Sonderrücklagen	0	0	0	0	0	0
3. Ausgleichsrücklage	3.593	7.152	3.826	2.066	917	158
4. Jahresüberschuss / Fehlbetrag	-42	-3.327	-1.760	-1.149	-758	-142
<b>Summe</b>	<b>21.457</b>	<b>18.131</b>	<b>16.371</b>	<b>15.222</b>	<b>14.463</b>	<b>14.322</b>

*Die in der Übersicht ausgewiesenen Stände der Allgemeinen Rücklage und der Ausgleichsrücklage ab 31.12.2013 berücksichtigen die Auswirkungen der Überführung der Ausgleichsrücklage nach den Übergangsregelungen des 1. NKF-Weiterentwicklungsgesetzes (NKFWG) und aktuellen Erkenntnisse aus den Finanzberichten zum Haushaltsjahr 2013.*

<b>AKTIVA</b>	<b>volle EUR</b>	<b>Erläuterungen im Anhang</b>	<b>31.12.2012</b>	<b>31.12.2011</b>
<b>Anlagevermögen</b>				
Immaterielle Vermögensgegenstände		(3.1.1.1)	942.113	965.739
Sachanlagen		(3.1.1.2)		
Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte				
Grünflächen			152.362	152.362
Ackerland			41.061	41.061
Wald, Forsten			165.925	149.021
Sonstige unbebaute Grundstücke			650.974	647.796
Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte				
Kinder- und Jugendeinrichtungen			706.726	785.131
Schulen			23.547.950	24.446.187
Wohnbauten			372.705	377.257
Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude			6.605.791	6.234.896
Infrastrukturvermögen				
Grund und Boden des Infrastrukturvermögens			9.254.341	9.137.201
Brücken und Tunnel			13.203.634	13.559.453
Gleisanlagen mit Streckenausrüstung, Sicherheitsanlagen			0	0
Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen			0	0
Straßennetz mit Wegen, Plätzen, Verkehrslenkungsanlagen			62.831.684	64.935.106
Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens			1.267.895	1.483.477
Bauten auf fremdem Grund und Boden			725.252	738.112
Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler			132.220	131.208
Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge			5.264.801	5.203.864
Betriebs- und Geschäftsausstattung			2.439.195	2.485.529
Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau			1.714.289	330.068
Finanzanlagen		(3.1.1.3)		
Anteile an verbundenen Unternehmen			17.003	17.003
Beteiligungen			10.352.130	10.164.447
Sondervermögen			0	0
Wertpapiere des Anlagevermögens			48.501.662	45.337.755
Ausleihungen				
an verbundene Unternehmen			0	0
an Beteiligungen			151.578	30.678
an Sondervermögen			0	0
Sonstige Ausleihungen			51.231	69.945
			<b>189.092.521</b>	<b>187.423.296</b>
<b>Umlaufvermögen</b>				
Vorräte		(3.1.2.1)		
Roh- Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren			253.810	219.466
Geleistete Anzahlungen			0	0
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen				
Gebühren		(3.1.2.2)	1.891.305	1.534.734
Beiträge			0	0
Steuern			177	1.857
Forderungen aus Transferleistungen			478.840	562.935
Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen			3.157.065	3.837.449
Privatrechtliche Forderungen		(3.1.2.3)		
gegenüber dem privaten Bereich			1.273.734	1.281.975
gegenüber dem öffentlichen Bereich			0	36
gegen verbundene Unternehmen			700	700
gegen Beteiligungen			0	0
gegen Sondervermögen			0	0
Sonstige Vermögensgegenstände		(3.1.2.4)	20.982	19.442
Wertpapiere des Umlaufvermögens		(3.1.2.5)	0	0
Liquide Mittel		(3.1.2.6)	12.865.747	8.960.985
			<b>19.942.359</b>	<b>16.419.579</b>
<b>Aktive Rechnungsabgrenzung</b>		(3.1.3)	<b>11.686.342</b>	<b>10.946.045</b>
<b>Gesamtvermögen</b>			<b>220.721.222</b>	<b>214.788.920</b>

<b>PASSIVA</b>	<b>volle EUR</b>	<b>Erläuterungen im Anhang</b>	<b>31.12.2012</b>	<b>31.12.2011</b>
<b>Eigenkapital</b>				
Allgemeine Rücklage		(3.2.1.1)	17.905.645	17.905.645
Sonderrücklagen			0	0
Ausgleichsrücklage		(3.2.1.2)	3.593.254	3.956.898
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		(3.2.1.3)	-41.568	-363.644
			<b>21.457.332</b>	<b>21.498.899</b>
<b>Sonderposten</b>				
für Zuwendungen		(3.2.2.1)	62.206.374	69.646.334
für Beiträge			0	0
für den Gebührenaussgleich		(3.2.2.2)	3.846.199	3.679.953
Sonstige Sonderposten		(3.2.2.3)	406.846	344.123
			<b>66.459.419</b>	<b>73.670.410</b>
<b>Rückstellungen</b>				
Pensionsrückstellungen		(3.2.3.1)	74.154.221	74.033.552
Rückstellungen für Deponien und Altlasten		(3.2.3.2)	27.670.633	27.130.746
Instandhaltungsrückstellungen		(3.2.3.3)	2.150.418	854.506
Sonstige Rückstellungen nach § 36 Abs. 4 und 5 GemHVO NRW		(3.2.3.4)	5.150.774	4.718.539
			<b>109.126.046</b>	<b>106.737.343</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>				
Anleihen		(3.2.4)	0	0
Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen				
von verbundenen Unternehmen			0	0
von Beteiligungen			0	0
von Sondervermögen			0	0
vom öffentlichen Bereich			0	0
von Kreditinstituten			8.038.748	8.172.834
Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung			0	0
Verbindlichkeiten aus Vorgängen die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen			0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			2.425.384	1.601.776
Verbindlichkeiten aus Transferleistungen			1.895.552	2.137.912
Sonstige Verbindlichkeiten			354.978	550.621
Erhaltene Anzahlungen			320.971	0
			<b>13.035.632</b>	<b>12.463.143</b>
<b>Passive Rechnungsabgrenzung</b>		(3.2.5)	<b>10.642.794</b>	<b>419.125</b>
<b>Gesamtkapital</b>			<b>220.721.222</b>	<b>214.788.920</b>

#### Haftungsverhältnisse nach § 44 Abs. 1 S. 3 GemHVO NRW aus der Übernahme von Bürgschaften

Asklepios Weserbergland-Klinik GmbH Höxter	bis zu 20 Mio. €
Kulturkreis Höxter-Corvey GmbH	3.443.119,80 €
Bürgschaft Norderney	1.500.000,00 €
Flughafen Paderborn/Lippstadt GmbH	188.160,00 €
Sparkasse Höxter	13.426,64 €

Höxter, den 30.04.2013

Aufgestellt:

Bestätigt:

Kreiskammerer

Landrat

**Zuwendungen an Fraktionen**  
**Teil A: Geldleistungen**

Nr.	Fraktion	Haushaltsansatz		Ergebnis 2012 Euro	Erläuterungen
		2014 Euro	2013 Euro		
1	2	3	4	5	6
1	<b><u>Aufwendungen für die Fraktionsarbeit</u></b>				
1.1	CDU	6.700	6.700	6.700	Sockelbetrag je Fraktion: 2.500,00 Euro zuzügl. 200,00 Euro je Fraktionsmitglied UWG/CWG und BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN zzgl. 1.560,00 Euro wegen Verzicht auf ein Fraktionsbüro
1.2	SPD	4.500	4.500	4.500	
1.3	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	4.860	4.860	4.860	
1.4	FDP	3.100	3.100	3.100	
1.5	UWG/CWG	4.660	4.660	4.660	
2	<b><u>Zuwendungen für die Geschäftsführung</u></b>				
2.1	CDU	14.650	14.350	13.988,55	
2.2	SPD	9.700	9.480	9.249,63	
2.3	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	1.540	1.540	1.533,84	
2.4	FDP	1.540	1.540	1.533,84	
2.5	UWG/CWG	1.540	1.540	1.533,84	

**Zuwendungen an Fraktionen**  
**Teil B: geldwerte Leistungen**

Fraktion: CDU				
Zweckbestimmung	Haushaltsjahr 2014 Euro	Geldwert Vorjahr 2013 Euro	mehr (+) weniger (-) Euro	Erläuterungen
1	2	3	4	5
<b>1. Gestellung von Personal der kommunalen Körperschaft für die Fraktionsarbeit</b> 1.1 für die Sicherung des Informationsaustauschs, organisatorische Arbeiten und sonstige Dienste (Geschäftsstellenbetrieb) 1.2 für Sachgebiete der Fraktionsarbeit (Fraktionsassistenten) 1.3 für Fahrer von Dienstfahrzeugen				
<b>2. Bereitstellung von Fahrzeugen</b>				
<b>3. Bereitstellung von Räumen</b> 3.1 für die Fraktionsgeschäftsstelle (kalk. Miete) 3.2 dauernd oder bedarfsweise für die Durchführung von Fraktionssitzungen	1.821,12	1.821,12	0,00	
<b>4. Bereitstellung einer Büroausstattung</b> 4.1 Büromöbel und -maschinen ( Schränke, PC und Kopierer) 4.2 sonstiges Büromaterial	540,71	540,71	0,00	PC : 494,76 Euro Kopierer: 45,95 Euro Möbiliar ist abgeschrieben
<b>5. Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für</b> 5.1 bereitgestellte Räume (Heizung, Reinigung, Beleuchtung) 5.2 Fachliteratur und -zeitschriften 5.3 Telefon, Telefax, Datenübertragungsleitungen 5.4 Rechnerzeiten auf zentraler ADV-Anlage	105,00	105,00	0,00	1 Jahresabonnement "Der Landkreis"
<b>6. Sonstiges</b>				

**Zuwendungen an Fraktionen**  
**Teil B: geldwerte Leistungen**

Fraktion: SPD				
Zweckbestimmung	Haushaltsjahr 2014 Euro	Geldwert Vorjahr 2013 Euro	mehr (+) weniger (-) Euro	Erläuterungen
1	2	3	4	5
<b>1. Gestellung von Personal der kommunalen Körperschaft für die Fraktionsarbeit</b> 1.1 für die Sicherung des Informationsaustauschs, organisatorische Arbeiten und sonstige Dienste (Geschäftsstellenbetrieb) 1.2 für Sachgebiete der Fraktionsarbeit (Fraktionsassistenten) 1.3 für Fahrer von Dienstfahrzeugen				
<b>2. Bereitstellung von Fahrzeugen</b>				
<b>3. Bereitstellung von Räumen</b> 3.1 für die Fraktionsgeschäftsstelle (kalk. Miete) 3.2 dauernd oder bedarfsweise für die Durchführung von Fraktionssitzungen	1.496,64	1.496,64	0,00	
<b>4. Bereitstellung einer Büroausstattung</b> 4.1 Büromöbel und -maschinen (Schränke, PC und Kopierer) 4.2 sonstiges Büromaterial	516,87	516,87	0,00	PC : 494,76 Euro Kopierer: 22,11 Euro Möbiliar ist abgeschrieben
<b>5. Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für</b> 5.1 bereitgestellte Räume (Heizung, Reinigung, Beleuchtung) 5.2 Fachliteratur und -zeitschriften 5.3 Telefon, Telefax, Datenübertragungsleitungen 5.4 Rechnerzeiten auf zentraler ADV-Anlage	105,00	105,00	0,00	1 Jahresabonnement "Der Landkreis"
<b>6. Sonstiges</b>				

**Zuwendungen an Fraktionen**  
**Teil B: geldwerte Leistungen**

Fraktion: BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN				
Zweckbestimmung	Haushaltsjahr 2014 Euro	Geldwert Vorjahr 2013 Euro	mehr (+) weniger (-) Euro	Erläuterungen
1	2	3	4	5
<b>1. Gestellung von Personal der kommunalen Körperschaft für die Fraktionsarbeit</b> 1.1 für die Sicherung des Informationsaustauschs, organisatorische Arbeiten und sonstige Dienste (Geschäftsstellenbetrieb) 1.2 für Sachgebiete der Fraktionsarbeit (Fraktionsassistenten) 1.3 für Fahrer von Dienstfahrzeugen				
<b>2. Bereitstellung von Fahrzeugen</b>				
<b>3. Bereitstellung von Räumen</b> 3.1 für die Fraktionsgeschäftsstelle (kalk. Miete) 3.2 dauernd oder bedarfsweise für die Durchführung von Fraktionssitzungen	0,00	0,00	0,00	Verzicht auf Fraktionsbüro ab 2010
<b>4. Bereitstellung einer Büroausstattung</b> 4.1 Büromöbel und -maschinen ( Schränke, PC und Kopierer) 4.2 sonstiges Büromaterial	503,86	503,86	0,00	PC : 494,76 Euro Kopierer: 9,10 Euro
<b>5. Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für</b> 5.1 bereitgestellte Räume (Heizung, Reinigung, Beleuchtung) 5.2 Fachliteratur und -zeitschriften 5.3 Telefon, Telefax, Datenübertragungsleitungen 5.4 Rechnerzeiten auf zentraler ADV-Anlage	105,00	105,00	0,00	1 Jahresabonnement "Der Landkreis"
<b>6. Sonstiges</b>				

**Zuwendungen an Fraktionen**  
**Teil B: geldwerte Leistungen**

Fraktion: FDP				
Zweckbestimmung	Haushaltsjahr 2014 Euro	Geldwert		Erläuterungen
		Vorjahr 2013 Euro	mehr (+) weniger (-) Euro	
1	2	3	4	5
<b>1. Gestellung von Personal der kommunalen Körperschaft für die Fraktionsarbeit</b> 1.1 für die Sicherung des Informationsaustauschs, organisatorische Arbeiten und sonstige Dienste (Geschäftsstellenbetrieb) 1.2 für Sachgebiete der Fraktionsarbeit (Fraktionsassistenten) 1.3 für Fahrer von Dienstfahrzeugen				
<b>2. Bereitstellung von Fahrzeugen</b>				
<b>3. Bereitstellung von Räumen</b> 3.1 für die Fraktionsgeschäftsstelle (kalk. Miete) 3.2 dauernd oder bedarfsweise für die Durchführung von Fraktionssitzungen (kalk. Miete)	1.018,56	1.018,56	0,00	
<b>4. Bereitstellung einer Büroausstattung</b> 4.1 Büromöbel und -maschinen (Schränke, PC und Kopierer) 4.2 sonstiges Büromaterial	501,70	501,70	0,00	PC : 494,76 Euro Kopierer: 6,94 Euro Mobilier ist abgeschrieben
<b>5. Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für</b> 5.1 bereitgestellte Räume (Heizung, Reinigung, Beleuchtung) 5.2 Fachliteratur und -zeitschriften 5.3 Telefon, Telefax, Datenübertragungsleitungen 5.4 Rechnerzeiten auf zentraler ADV-Anlage	105,00	105,00	0,00	1 Jahresabonnement "Der Landkreis"
<b>6. Sonstiges</b>				

**Zuwendungen an Fraktionen**  
**Teil B: geldwerte Leistungen**

Fraktion: UWG/CWG				
Zweckbestimmung	Haushaltsjahr 2014 Euro	Geldwert		Erläuterungen
		Vorjahr 2013 Euro	mehr (+) weniger (-) Euro	
1	2	3	4	5
<b>1. Gestellung von Personal der kommunalen Körperschaft für die Fraktionsarbeit</b> 1.1 für die Sicherung des Informationsaustauschs, organisatorische Arbeiten und sonstige Dienste (Geschäftsstellenbetrieb) 1.2 für Sachgebiete der Fraktionsarbeit (Fraktionsassistenten) 1.3 für Fahrer von Dienstfahrzeugen				
<b>2. Bereitstellung von Fahrzeugen</b>				
<b>3. Bereitstellung von Räumen</b> 3.1 für die Fraktionsgeschäftsstelle (kalk. Miete) 3.2 dauernd oder bedarfsweise für die Durchführung von Fraktionssitzungen	0,00	0,00	0,00	Verzicht auf Fraktionsbüro ab 2005
<b>4. Bereitstellung einer Büroausstattung</b> 4.1 Büromöbel und -maschinen ( Schränke und Kopierer) 4.2 sonstiges Büromaterial	6,94	6,94	0,00	Kopierer: 6,94 Euro Es wird kein PC in Anspruch genommen.
<b>5. Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für</b> 5.1 bereitgestellte Räume (Heizung, Reinigung, Beleuchtung) 5.2 Fachliteratur und -zeitschriften 5.3 Telefon, Telefax, Datenübertragungsleitungen 5.4 Rechnerzeiten auf zentraler ADV-Anlage				Die UWG/CWG verzichtet auf die Zeitschrift "Der Landkreis".
<b>6. Sonstiges</b>				

**GfW**

**Gesellschaft für  
Wirtschaftsförderung  
im Kreis Höxter mbH**

**Wirtschaftsplan 2014**

**Jahresabschluss 2012**

## Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2014

	Ansatz 2014	Ansatz 2013	Kostenstellen 2014								Kompetenz-zentrum F&B 1700
			Wirtschafts-förderung 1000	Regional-agentur 1100	Akquise ZDI 1200	Klosterland-schaft/-festival 1250	Regional-marketing 1300	Standort-marketing 1350	Tourismus 1400	Startercenter NRW 1500	
<b>Erträge:</b>											
1 Umsatzerlöse	25.300,00 €	- €	2.500,00 €				5.000,00 €				17.800,00 €
2 Personalgestellung	29.600,00 €	25.600,00 €		29.600,00 €							
3 Zuschüsse	93.540,00 €	42.730,00 €			31.300,00 €	38.500,00 €	10.730,00 €		12.010,00 €	1.000,00 €	
4 Tourismusumlage Kreis/Städte	15.542,00 €	15.542,00 €							15.542,00 €		
5 Seminare, Veranstaltungen etc.	2.000,00 €	2.500,00 €							1.000,00 €	1.000,00 €	
6 Werbe- u. Infomaterialien	3.000,00 €	3.000,00 €							3.000,00 €		
7 Erlöse Anzeigen Tourismus	10.000,00 €	10.000,00 €							10.000,00 €		
8 Sonstige Erträge	13.000,00 €	13.000,00 €	1.000,00 €				12.000,00 €				
9 Erträge Stammeinlage	28.000,00 €	24.000,00 €	28.000,00 €								
10 Entnahme Gewinnrücklagen	12.794,00 €	- €									
<b>Zwischensumme Erträge:</b>	<b>232.776,00 €</b>	<b>136.372,00 €</b>	<b>31.500,00 €</b>	<b>29.600,00 €</b>	<b>31.300,00 €</b>	<b>43.500,00 €</b>	<b>22.730,00 €</b>	<b>- €</b>	<b>41.552,00 €</b>	<b>2.000,00 €</b>	<b>17.800,00 €</b>
<b>Geschäftsbudgetzahlungen:</b>											
11 Sparkasse Höxter	12.800,00 €	12.800,00 €									
12 Volksbank Paderborn-Höxter-Detmold eG	12.800,00 €	12.800,00 €									
13 Vereinigte Volksbank eG	8.600,00 €	8.600,00 €									
14 Kreis Höxter	600.000,00 €	600.000,00 €									
<b>Gesamt:</b>	<b>866.976,00 €</b>	<b>770.572,00 €</b>	<b>31.500,00 €</b>	<b>29.600,00 €</b>	<b>31.300,00 €</b>	<b>43.500,00 €</b>	<b>22.730,00 €</b>	<b>- €</b>	<b>41.552,00 €</b>	<b>2.000,00 €</b>	<b>17.800,00 €</b>
<b>Aufwendungen:</b>											
15 Personalaufwand	539.191,00 €	518.370,00 €	203.528,00 €	34.320,00 €	28.000,00 €		47.840,00 €	25.700,00 €	139.776,00 €	60.027,00 €	
16 Abschreibungen	14.000,00 €	14.000,00 €	10.000,00 €						4.000,00 €		
17 Rückstellungen Urlaub und Abschluss	10.000,00 €	10.000,00 €	10.000,00 €								
18 Raumkosten	36.000,00 €	32.500,00 €	22.000,00 €	3.000,00 €					8.000,00 €	3.000,00 €	
19 Versicherungen	3.400,00 €	3.400,00 €	2.000,00 €						1.400,00 €		
20 Beiträge/Gebühren/Abgaben	38.895,00 €	38.895,00 €	2.000,00 €				16.730,00 €		20.165,00 €		
21 Instandhaltung Einrichtung *)	10.950,00 €	9.000,00 €	4.200,00 €	850,00 €					5.900,00 €		
22 Miete Geräte *)	8.420,00 €	10.000,00 €	6.300,00 €	420,00 €					1.700,00 €		
23 Fahrzeugaufwand *)	9.300,00 €	11.000,00 €	5.900,00 €						3.400,00 €		
24 Messe/Ausstellungen **)	23.400,00 €	28.000,00 €	5.000,00 €						18.400,00 €		
25 Seminare/Tagungen	28.000,00 €	10.000,00 €	5.000,00 €		1.800,00 €				3.400,00 €		17.800,00 €
26 Fortbildungen	2.200,00 €	2.200,00 €	1.000,00 €						1.200,00 €		
27 Reisekosten	10.800,00 €	9.500,00 €	3.500,00 €	1.800,00 €	1.500,00 €				4.000,00 €		
28 Werbekosten/Publikationen *)	61.700,00 €	46.000,00 €	4.200,00 €				6.000,00 €	15.000,00 €	35.500,00 €		1.000,00 €
29 Porto/Telefon/Bürobedarf/Zeitschriften **)	15.200,00 €	16.500,00 €	6.700,00 €						8.500,00 €		
30 Rechts- und Beratungskosten/Buchführung *)	2.500,00 €	3.000,00 €	2.500,00 €								
31 Datendienste/Software *)	5.820,00 €	4.500,00 €	1.700,00 €	420,00 €					3.700,00 €		
32 Fremdleistung Klosterlandschaft/-festival	43.500,00 €	- €				43.500,00 €					
33 Zinsaufwand Betriebsmittelkredit	1.000,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €								
34 Sonstiges	2.700,00 €	2.707,00 €	1.000,00 €	700,00 €					500,00 €	500,00 €	
<b>Gesamt:</b>	<b>866.976,00 €</b>	<b>770.572,00 €</b>	<b>297.528,00 €</b>	<b>41.510,00 €</b>	<b>31.300,00 €</b>	<b>43.500,00 €</b>	<b>70.570,00 €</b>	<b>40.700,00 €</b>	<b>259.541,00 €</b>	<b>63.527,00 €</b>	<b>18.800,00 €</b>

\*) Vorsteuerabzug gewährt, daher Netto-Planwerte

\*\*\*) Vorsteuerabzug nur anteilig gewährt, daher anteiliger Ansatz von Netto-Planwerten

**Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Höxter mbH**

**Höxter**

**Bilanz zum 31.12.2012**

**AKTIVA**

**PASSIVA**

	31.12.2012	31.12.2012	31.12.2011		31.12.2012	31.12.2012	31.12.2011
	€	€	€		€	€	€
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>				<b>A. EIGENKAPITAL</b>			
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				I. Gezeichnetes Kapital	1.534.250,00		1.534.250,00
Software		1.037,00	1.373,00	II. Jahresüberschuss	<u>55.712,34</u>		<u>176.707,92</u>
<b>II. Sachanlagen</b>						1.589.962,34	1.710.957,92
Betriebs- und Geschäftsausstattung		24.933,00	29.472,00	<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>			
<b>III. Finanzanlagen</b>				Sonstige Rückstellungen		79.300,00	66.600,00
Wertpapiere des Anlagevermögens		1.535.000,00	1.551.861,61	<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>			
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>				1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00		99.400,00
<b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>				2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.140,05		6.250,96
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	22.802,30		8.999,28	davon gegenüber Gesellschaftern: 914,61 € (31.12.2011: 0,00 €)			
davon gegen Gesellschafter: 6.285,57 € (31.12.2011: 0,00 €)				3. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>13.440,64</u>		<u>13.445,61</u>
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>20.886,79</u>		<u>157.247,86</u>	davon aus Steuern: 12.554,16 € (31.12.2011: 7.345,13 €)		20.580,69	119.096,57
		43.689,09	166.247,14	davon gegenüber Gesellschaftern: 0,00 € (31.12.2011: 0,00 €)			
<b>II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>		83.705,34	147.469,72				
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>		1.478,60	231,02				
		<u>1.689.843,03</u>	<u>1.896.654,49</u>			<u>1.689.843,03</u>	<u>1.896.654,49</u>

# Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Höxter mbH

Höxter

## Gewinn- und Verlustrechnung 01.01.2012-31.12.2012

	01.01.2012-31.12.2012		Vorjahr
	€	€	€
1. Umsatzerlöse		291.050,72	456.385,06
2. Sonstige betriebliche Erträge		2.152,23	138.639,00
3. Aufwendungen für bezogene Leistungen		214.479,36	353.134,52
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter		375.388,91	313.633,79
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		101.933,46	116.370,46
davon für Altersversorgung: 5.828,98 € (Vorjahr: 4.102,75 €)		477.322,37	430.004,25
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		14.119,34	14.392,22
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		207.933,70	174.539,03
7. Erträge aus Wertpapieren des Anlagevermögens		29.891,20	23.030,02
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		15.200,47	565,45
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		2.430,78	3.298,50
<b>10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>-577.990,93</b>	<b>-356.748,99</b>
11. Sonstige Steuern		496,73	743,09
12. Erträge aus der Verlustübernahme durch die Gesellschafter		578.487,66	534.200,00
13. Erträge aus weiteren Aufwandszuschüssen der Gesellschafter		55.712,34	0,00
<b>14. Jahresüberschuss</b>		<b>55.712,34</b>	<b>176.707,92</b>



## Lagebericht der

**Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Höxter mbH, Höxter,**

**für das Geschäftsjahr vom 01.01.2012 bis 31.12.2012**

### 1) Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Neuer Gesellschaftsvertrag wird durch die Gesellschafterversammlung beschlossen:

Mit Datum 06.11.2012 wurde durch die Gesellschafterversammlung einstimmig der neue Gesellschaftsvertrag für die Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Höxter mbH beschlossen. Neben der Neuregelung der jährlichen Finanzierung des operativen Geschäftsbetriebs kommen zukünftig auch die Aufgabenfelder Regionalmarketing (Standort- und Regionalproduktmarketing) sowie Bildung und Qualifizierung (Fachkräftesicherung) neu hinzu. Die Eintragung des neuen Gesellschaftsvertrages in das Handelsregister erfolgte am 05.12.2012 unter der Nr. HRB 7039 beim Amtsgericht Paderborn.

Umsetzung des Wirtschaftsplanes:

Der in der Gesellschafterversammlung am 07.11.2011 beschlossene Wirtschaftsplan war Grundlage der Wirtschaftsführung im Jahr 2012. Obwohl der neue Gesellschaftsvertrag zum Zeitpunkt des Beschlusses des Wirtschaftsplanes 2012 noch nicht in Kraft war, hat die Gesellschafterversammlung der Geschäftsführung einstimmig die Genehmigung erteilt, diesen bereits auf der Basis einer Budgetzahlung von € 600.000,00 durch den Kreis Höxter aufzubauen. Hinzu kommen die Budgetzahlungen der drei Gesellschafterbanken in Höhe von € 34.200,00. Somit stand der Gesellschaft ein Budget in Höhe von € 634.200,00, die Erträge aus der Stammkapitalanlage, Projektzuschüsse und selbst erwirtschafteter Erträge für die Umsetzung der Aufgaben zur Verfügung. Der Wirtschaftsplan 2012 sieht Aufwendungen und Erträge in einer Höhe von jeweils € 858.559,00 vor. Gegenüber dem Geschäftsjahr 2011 ist dies eine Reduzierung um € 152.647,00. Ursache hierfür ist das Ende des Projektes Klosterregion Kulturland Kreis Höxter sowie der Altersteilzeitvereinbarungen. Mit dem Geschäftsjahr 2012 sind alle vertraglich vereinbarten Altersteilzeitregelungen ausgelaufen. Ab dem Jahr 2013 wird dies keine weiteren Auswirkungen auf die Finanzsituation der Gesellschaft haben.

Wie bereits in den vergangenen Geschäftsjahren, so ist auch in diesem Berichtsjahr eine anteilige Förderung einer Personalstelle im Bereich der Regionalagentur OWL mit rd. € 25.600,00 im Wirtschaftsplan berücksichtigt worden. Ein weiterer Zuwendungsbescheid des Landes NRW sichert diese Förderung noch bis 31.12.2014. Weitere Ertragspositionen ergeben sich aus der Erstattung von Projektkosten (Klosterregion Kulturland Kreis Höxter, Klosterlandschaft OWL, Weiterberechnungen an das Projekt „Erlesene Natur“ und andere Projektpartner sowie fundus e. V.) Hinzu kommen Einnahmen in den Bereichen Seminare, Portoerstattungen sowie der Verzinsung der Stammeinlage. Hier wurde beim Wirtschaftsplan der aktuellen Zinssituation für mündelsichere Anlageformen Rechnung getragen.



Der im Wirtschaftsplan ausgewiesene Ansatz von € 26.000,00 wurde im Jahr 2012 sogar noch leicht verbessert, da alle Stammanlagen im Durchschnitt eine Verzinsung von 2 % aufweisen. Dieses Zinsniveau wird auch im Jahr 2013 noch aufgrund der Fristen für die Kapitalanlagen zu halten sein. Hierzu wird später auch nochmals berichtet.

#### Investitionen und Ersatzbeschaffungen:

Umfangreiche Investitionen wurden bei der GfW nicht vorgenommen, sondern lediglich auf Ersatzbeschaffungen und geringe Neuanschaffungen beschränkt. Die Gesellschaft benötigt zur Erfüllung ihrer Aufgaben lediglich eine gute und moderne Geschäftsausstattung. Folgende Informationen sind zu geben:

Investitionen in die Betriebs- und Geschäftsausstattung wurden durch die Anschaffung zweier Laptops vorgenommen. Weitere Zugänge zum Anlagevermögen resultieren aus einer Notwendigkeit, den Bereich des zentralen Sekretariats im Erdgeschoss des Bürogebäudes in der Corveyer Allee 7 neu auszustatten. Die im Rahmen des Umzugs im Jahr 2011 übernommenen Möbel haben sich als nicht optimal im Geschäftsalltag erwiesen. Außerdem waren alle Wirtschaftsgüter bereits seit Jahren auf einen Erinnerungswert von € 1,00 abgeschrieben. Somit wurden neue Schreibtische, Aktenschränke sowie eine Theke für den Besucherempfang angeschafft. Weitere Anschaffungen wurden nicht getätigt.

Die laufenden Leasingverträge für die EDV-Ausstattung konnten ebenfalls unverändert weiter geführt werden. Erst im Jahr 2013 sind weitere Geräte auszutauschen. Die Geschäftsführung wird auch in Zukunft strikt darauf achten, dass eine möglichst geringe jährliche Abschreibungssumme entsteht. Jede Abschreibung wirkt sich aufgrund des Aufwandscharakters ergebnisverschlechternd aus. Daher wird zukünftig bei allen Investitionen und Ersatzbeschaffungen geprüft, ob eine Leasingvariante in Betracht kommt. Hierdurch entsteht eine kalkulierbare Basis für den Betriebsaufwand und Abschreibungsverluste können beim Abgang von Anlagevermögen vermieden werden.

Der Fahrzeugbestand ist zurzeit auf lediglich ein Fahrzeug (VW Transporter T5, HX-HX 1300) zurückgeführt worden. Hinzu kommt ein Leasingfahrzeug (BMW 1er, HX-HX 7272), welches auf die Dauer von 12 Monaten zur Verfügung steht. Der Geschäftsführer machte von seinem vertraglichen Recht auf einen Geschäftswagen keinen Gebrauch.

#### Angaben zur Geschäftstätigkeit:

Die inhaltliche Ausgestaltung der Arbeit ist im Wesentlichen durch die vier Kerngeschäftsfelder Wirtschaftsförderung, Tourismus- und Regionalmarketing, Bildung und Qualifizierung sowie die Projektarbeit (Klosterregion Kulturland Kreis Höxter und Klosterlandschaft OWL) definiert. Hinzu kommt die Übernahme der Geschäftsführung für die Arbeitsgemeinschaft für Berufliche Weiterbildung im Kreis Höxter e. V. – fundus.

Die Zahl der Kundenkontakte im Geschäftsfeld Wirtschaftsförderung ist mit einem Wert von 844 persönlichen Beratungs- und Informationskontakten weiterhin im Trend der vergangenen Geschäftsjahre.

Neben Informationen zu Existenzgründungsvorhaben sowie Förder- und Finanzierungsprogrammen wird durch die Wirtschaft im Kreis Höxter mit steigender Tendenz die Service- und Beratungsfunktion der GfW im Kontext der Qualifizierungs- und Weiterbildungsförderung in Anspruch genommen (267 Kontakte). Auch eine steigende Nachfrage nach Beratungsleistungen im Themenfeld Innovation und Hochschultransfer ist zu verzeichnen. Ein Rückgang der Nachfrage nach Beratungsleistungen ist im Themenfeld der Gründungsberatung festzustellen. Hierbei handelt es sich aber um einen bundesweiten Trend. Gegenüber dem Jahr 2011 sank die Nachfrage um rd. 25 % bei der GfW (Nachrichtlich zum Vergleich: IHK Ostwestfalen -30 %, Handwerkskammer OWL -40 %, Wirtschaftsförderung Landkreis Holzminden -60 %). Hintergrund hierfür die gute Arbeitsmarktlage, die eine Beschäftigung im ersten Arbeitsmarkt für viele Menschen attraktiver macht und die Umstellung der Gründungsförderung (Gründungszuschuss) durch die Agentur für Arbeit. Diese hat ihre Leistungen per 01.01.2012 von einer Pflichtleistung auf eine Ermessensleistung umgestellt. Diese Verschärfung der Förderrichtlinien führte dazu, dass bundesweit die Anzahl der gewährten Förderungen auf ein Minimum reduziert wurden. Gleiches gilt für die Leistungen nach dem SGB II des Jobcenters. Auch hier ist das Einstiegsgehalt nur noch in einigen ausgewählten Fällen als Ermessensleistung gewährt worden.

Im Jahr 2012 wurde die GfW zudem Regionalpartner der KfW-Bank im Rahmen des Programms „Energieberatung Mittelstand“, so dass für Unternehmen auch die direkte Zugriffsmöglichkeit auf Förderleistungen der KfW-Bank (Beratungskostenzuschüsse und Förderdarlehn) im Rahmen der Energieeffizienzförderung besteht. Neben direkter Beratung ist die GfW ein Netzwerkpartner im Kreis, in der Region OWL sowie auf der Landes- und Bundesebene. Aus diesen Strukturen in Form von Netzwerken, Gremien und Arbeitskreisen ergeben sich für das Jahr 2012 insgesamt 364 Termine, die von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der GfW wahrgenommen wurden, um die Interessen und Belange des Kreises und der Wirtschaft im Hinblick auf die wirtschaftliche Entwicklung zu vertreten. Abschließend ist zu erwähnen, dass im November 2012 erfolgreich die Rezertifizierung des STARTERCENTERS NRW bei der GfW erfolgte. Hierdurch kann die Qualität der Beratung im Gründungsbereich gesichert werden. Die GfW hat weiterhin Zugriff auf alle Unterstützungs- und Netzwerkleistungen des NRW-Wirtschaftsministeriums.

Als weiterer Kooperationspartner hat sich die im Jahr 2012 gegründete Wirtschaftsinitiative zur Verbesserung der Fachkräfte und Ausbildungssituation e. V. – WIH hervorgetan. Hier geht es darum, vor allem im Bereich Fachkräftesicherung, Standortmarketing und Berufsorientierung miteinander zu kooperieren. Durch die WIH wird eine zusätzliche Brücke zwischen Unternehmen im Kreis Höxter und der Wirtschaftsförderungsgesellschaft geschaffen. Dies ist positiv zu bewerten und verschafft neue Zugänge in die Wirtschaft für die Themen der Wirtschaftsförderung.

Eine sehr gute Nachfrage der Wirtschaft im Kreis Höxter war im Jahr 2012 im Bereich des Förderprogramms „Regionales Wirtschaftsförderungsprogramm des Landes NRW“ (RWP NRW) zu verzeichnen. Die anhaltende Investitionsneigung der Unternehmen im Bereich von Erweiterungs- oder Ersatzinvestitionen führt auch in vielen Fällen zu einer Schaffung oder Sicherung von Arbeitsplätzen. Genau hier setzt das Programm an und fördert im Bereich von 10 – 20 %, je nach Antragsvariante, entsprechende „verlorene“ Zuschüsse. Die GfW hat alle 10 bei der NRW.Bank Münster, gestellten Anträge begleitet. Dahinter verbirgt sich ein Investitionsvolumen von rd. 9,65 Mio. €. Zuschüsse wurden in Höhe von rd. 1,15 Mio. € zugesagt.



Insgesamt 233 Arbeitsplätze wurden gesichert und 37 geschaffen. Noch bis zum Ende des Jahres 2013 ist der Kreis Höxter Zielgebiet für diese Förderung. Um auch weiter in der Kulisse zu bleiben und gegenüber dem Bund und dem Land NRW deutlich zu machen, wie wichtig diese Wirtschaftsförderungsleistung für den Kreis Höxter ist, hat die GfW, gemeinsam mit dem Kreis Lippe und dem Kreis Minden-Lübbecke, ein Positionspapier entwickelt und in die politische Beratung gegeben. Ziel ist es dabei, dass der Kreis Höxter ein sog. D-Fördergebiet der Förderkulisse des RWP auch in den Jahren 2014 bis 2020 bleibt.

Neu hinzu gekommen ist im Jahr 2012 das Themenfeld „Regionalmarketing“. Dieses gliedert sich in die Bereiche Regionalproduktmarketing (Partnerbetriebskonzept mit Regionalproduzenten und Dienstleistern) und Standortmarketing (Kooperation mit der Wirtschaftsinitiative-WIH sowie eigene Standortkommunikation) auf. Im Bereich des Regionalproduktmarketings wurde per Personalgestellung ein Mitarbeiter vom Kreis Höxter übernommen, der im Wesentlichen diesen Aufgabenbereich betreut. Neben regionalen Aktionen zur Produktpräsentation, wie z. B. der Nieheimer Käsemarkt, kommen auch der Besuch von Wochenmärkten mit Partnerbetrieben und die Kooperation mit den 13 REWE-Märkten im Kreis Höxter hinzu. Zurzeit arbeiten rd. 120 Partnerbetriebe im Regionalproduktmarketing zusammen.

Als weiteres Arbeitsfeld ist das Standortmarketing zu benennen. Dieses Aufgabenfeld befindet sich inhaltlich noch komplett im Aufbau. Wichtige Kooperationen und Abstimmungen wurden aber mit der Wirtschaftsinitiative (eigener Arbeitskreis) getroffen. Erste Arbeiten zur Herausarbeitung der standortrelevanten Faktoren wurden durchgeführt und auch ein Botschafterkonzept für Unternehmer und Multiplikatoren im Kreis Höxter befindet sich in der Ausarbeitung. Hinzu kommt ein verstärktes Marketing für die Gewerbegebiete im Kreis Höxter. Hierfür wurde im Jahr 2012 eine neue Standortbroschüre für Planer und Projektentwickler realisiert. Die weitere konkrete Ausgestaltung dieses Arbeitsfeldes erfolgt im Jahr 2013. Inhaltlich wird der Bereich vom Geschäftsführer, der Prokuristin und der Tourismusreferentin begleitet.

Im Geschäftsfeld Tourismusmarketing konnte im Frühjahr 2012 erfolgreich die Messetätigkeit im Bereich der Kernmärkte Niederlande, Westdeutschland und Norddeutschland aufgenommen werden. Es handelt sich hierbei um Verbraucher- und Tourismusmessen. Enge Kooperationen werden hierbei mit dem Projekt „Erlesene Natur“, der Kulturkreis Höxter-Corvey gGmbH sowie der Bad Driburger Tourismus GmbH gepflegt. Weiterhin wurde im vergangenen Jahr eine Reihe von Kommunikationsprodukten überarbeitet und neu aufgelegt. Hier ist die Radbroschüre sowie das Themenheft „Klöster erleben“ zu benennen. Im Bereich der überregionalen Kommunikation wurde auf die Dienste der Agentur RSPS aus Tübingen zurückgegriffen. Diese ermöglichte den Weg in überregionale Tageszeitungen und Tourismusmedien. Hinzu kommt die Durchführung diverser Journalistenreisen durch das gesamte Kreisgebiet. Auf der inhaltlichen Arbeitsebene wurden die Kooperationsbeziehungen mit den beiden Projekten „Klosterregion Kulturland Kreis Höxter“ sowie „Erlesene Natur“ (Projektträger Kreis Höxter) weiter ausgebaut. Im Jahr 2012 endete das Projekt „Klosterregion Kulturland Kreis Höxter“. Dieses EFRE-geförderte Projekt hat über die letzten drei Jahre wichtige Impulse für die touristische Entwicklung des Themas im Kreis Höxter geleistet. Neben dem Bereich Aktiv- und Gesundheitstouristen kann somit auch weiterhin die attraktive Gästegruppe der Kulturtouristen mit einem Thema mit Alleinstellungsmerkmal angesprochen werden.

Auch wurde im Jahr 2012 die dritte Auflage des Klosterfestivals Kulturland Kreis Höxter durchgeführt. Mit hochkarätigen Veranstaltungen, Konzerten und Lesungen wurden Gäste auf den Kreis Höxter als Klosterregion aufmerksam. Eine weitere Auflage für das Klosterfestival ist im Jahr 2014 geplant. Im Bereich der Produktentwicklung für Gäste ist die Kloster-Garten-Route anzuführen. Sie verbindet thematisch die Felder „Gärten und Klöster“ mit dem Bereich des Radfahrens. Die Route ist auf einer Strecke von rd. 200 km komplett ausgewiesen und beschildert. Mit diesem Premium-Radprodukt ergeben sich gute Vertriebschancen im touristischen Bereich in den kommenden Jahren. Ein weiterer Nachhaltigkeitsaspekt, der aber schon im Projektantrag seinerzeit formuliert wurde, ist die Entwicklung eines Netzwerkes der Klosterlandschaft OWL. Hierbei spielt die Klosterregion Kulturland Kreis Höxter mit Ihren rd. 25 Klöstern und klösterlichen Einrichtungen eine zentrale Bedeutung. Durch Förderungen des Landes NRW, des LWL sowie der Stiftung der Volksbank Paderborn-Höxter-Detmold und kleinerer Förderer konnte ein gemeinsames Programmheft mit Angeboten in der Klosterlandschaft konzipiert werden. Auch für das Jahr 2013 ist eine weitere Auflage geplant.

Das Geschäftsfeld „Bildung und Qualifizierung“ wird im Wesentlichen durch die Arbeit der Regionalagentur OWL bestimmt. Hierdurch ergibt sich der Zugriff auf die Mittel des ESF im Land NRW. Im Jahr 2012 wurden Fördergelder von rd. € 964.000 akquiriert. Diese fließen direkt in Maßnahmen der Projektträger vor Ort im Kreis Höxter und fördern Beschäftigte, Unternehmen, Langzeitarbeitslose und Berufsrückkehrerinnen. Weiterhin wurde im Jahr 2012 die Zusammenarbeit mit dem Bildungsmanagement des Kreises im Themenfeld Fachkräftesicherung ausformuliert. Seit April 2012 ist auch das neue Kompetenzzentrum Frau und Beruf OWL ein Kooperationspartner für die GfW. Die regional zuständige Mitarbeiterin hat ihren Bürositz im Gebäude der GfW. Als erstes zentrales Projekt wurde im Jahr 2012 eine Konzeption für eine Zertifizierung „Familienfreundliches Unternehmen im Kreis Höxter“ entwickelt. Die operative Projektumsetzung erfolgt ab 2013.

Für den Bereich der Arbeitsgemeinschaft für Berufliche Weiterbildung im Kreis Höxter e. V. – fundus ist zu berichten, dass hier planmäßig eine Überarbeitung und Erweiterung der Weiterbildungsdatenbank erfolgte. Hinzu kommt die nochmalige Auflage der im Jahr 2011 begonnenen Werbekampagne für die Leistungen der Arbeitsgemeinschaft. Die notwendigen Sachkosten für den operativen Geschäftsbetrieb des Vereins werden an die GfW in vollem Umfang erstattet. Dies bezieht sich insbesondere auf den Portoaufwand sowie eine Beteiligung an den Administrations- und Rechnungslegungskosten.

#### Verfolgung der Zwecke der Gesellschaft:

Der Gesellschaftszweck wurde im Jahr 2012 zielführend und nachhaltig verfolgt. Durch die Akquise von Fördermitteln und Einnahmen für die Gesellschaft, wie z. B. für die Tätigkeit der Regionalagentur OWL, diverse Weiterberechnungen und die Erstattung von Projektkosten wurde die wirtschaftliche Situation für die Gesellschafter verbessert. Mit Blick auf die Zukunft ist jedoch mit der vertragsgemäßen Budgetzahlung der Gesellschafter und die durch die Kapitalanlagen erzielten eigenen Einkünfte die Finanzierung der Gesellschaft auch langfristig gesichert.



Mit Blick auf die Regelungen des § 7 des Gesellschaftsvertrags, in der Fassung vom 06.11.2012, ergibt sich folgende Darstellung:

Budgetzahlung Gesellschafter Kreis Höxter:	€ 600.000,00
Budgetzahlung Gesellschafter Sparkasse Höxter:	€ 12.800,00
Budgetzahlung Gesellschafter Volksbank Paderborn-Höxter-Detmold eG:	€ 12.800,00
Budgetzahlung Gesellschafter Vereinigte Volksbank eG:	€ 8.600,00
Gesamt:	€ 634.200,00
<u>abzüglich Geschäftsaufwand per Gewinn- u. Verlustrechnung 2012:</u>	<u>€ 578.487,66</u>
Budgetrest 2012 (= Jahresüberschuss 2012):	€ 55.712,34

Der erzielte Jahresüberschuss von € 55.712,34 verbleibt gem. § 7 des Gesellschaftsvertrags in der Gesellschaft. Nach entsprechender Feststellung des Abschlusses 2012 kann der Jahresüberschuss in die Gewinnrücklagen eingestellt werden und steht somit für die Zwecke der Gesellschaft weiter zur Verfügung.

Im Bereich der Forschung und Entwicklung ist die Gesellschaft für Wirtschaftsförderung nach wie vor nicht direkt tätig. Allerdings soll dieses Tätigkeitsfeld durch die bereits ausgeführte engere Kooperation mit der Hochschule OWL ausgebaut werden. Im Rahmen des Veranstaltungsformats „Schlossrunde“ ist dies im November 2012 operativ geschehen.

Nach Übertragung der Touristikaufgaben auf die GfW ist die weitere Förderung des Tourismus im Gesellschaftsgebiet ebenfalls ein erklärtes Geschäftsziel und im Gesellschaftsvertrag ausdrücklich erwähnt. Aus Sicht der Geschäftsführung ist hier dringend eine Beibehaltung der personellen Ressourcen und der Budgets geboten, da die Qualitätsanforderungen an die inhaltliche Arbeit permanent steigen. Zukünftig wird eine Steigerung der Tourismuskennziffern nur durch Qualitätsoffensiven und die Entwicklung buchbarer Produkte (Pauschalen etc.) möglich sein. Mit dem Produkt der Kloster-Garten-Route wurde hierfür eine wichtige Basis gelegt. Diese gilt es auch auf der Ebene von OWL (Teutoburger Wald) weiter zu forcieren.

Im Geschäftsfeld des Regionalmarketings kann die Wertschöpfung der Produktion vor Ort durch Qualitäts- und Informationskampagnen gefördert werden. Dies muss in den kommenden Jahren noch weiter im Hinblick auf die Wirksamkeit untersucht und ggf. angepasst werden. Das Standortmarketing bekommt im Hinblick auf den Standort- und Fachkräftewettbewerb eine immer steigende Bedeutung. Hier muss auch in den kommenden Jahren an konkreten Maßnahmen gemeinsam gearbeitet werden.

Das Eigenkapital der GfW ist satzungsgemäß so angelegt, dass die Substanz erhalten wird. Deshalb wurden Festgeldanlagen bzw. Inhaberschuldverschreibungen gewählt, die nach Fristablauf immer zu 100 % zurückgegeben werden. Die relativ kurzen Anlagefristen zwischen 180 und 360 Zinstagen ermöglichen eine Flexibilität in der Anlage. Bei der Sparkasse Höxter besteht eine langfristige Anlage, die auch noch bis 2015 eine Verzinsung von deutlich über 2 % p.a. für die Gesellschaft garantiert. Dem gezeichneten Kapital in Höhe von € 1.534.250 als Passivposten stehen Wertpapiere des Anlagevermögens als Aktivposten in Höhe von € 1.535.000 gegenüber.



Umsatzerlöse ergaben sich aus Projekt- und Sachkostenerstattungen sowie aus Geschäftsbesorgungen, Anzeigenerlösen in touristischen Produkten sowie Seminar- und Tagungseinnahmen (Gründerseminare und Themenabende). Die im Wirtschaftsplan 2012 prognostizierten Werte konnten eingehalten werden.

#### Änderungen in der Organisation:

Bedingt durch den neuen Gesellschaftsvertrag wurden innerhalb der Organisation der Gesellschaft Anpassungen notwendig. Insgesamt wurden zwei neue Planstellen geschaffen. Eine Stelle (Anteil 1,0) wurde für den Bereich Regionalmarketing integriert. Hierbei handelt es sich um eine Personalgestellung durch den Kreis Höxter. Die Kosten hierfür werden an den Kreis Höxter erstattet. Die weitere Stelle teilt sich auf in einen 0,5 Stellenanteil für den Bereich Grafik, Design und Produkterstellung sowie 0,5 Stellenanteil für den Bereich Kommunikation und Presse. Die regionale Mitarbeiterin des Kompetenzzentrums Frau und Beruf OWL ist Angestellte der OWL GmbH. Diese hat die Büroräume bei der GfW angemietet.

#### Besondere Verluste:

Keine im Jahr 2012. Alle Abschreibungen erfolgten planmäßig. Außerordentliche Verluste oder Schadensfälle ohne Versicherungsentschädigung sind nicht eingetreten.

#### Rechtsstreitigkeiten:

Keine im Geschäftsjahr 2012.

## **2) Risiken und Chancen**

#### Gesamtwirtschaftliche Risiken:

Insgesamt bleibt abzuwarten, wie sich die Zinssituation auf dem Geldmarkt entwickelt. Hiervon ist wesentlich abhängig, wie zukünftig eine Eigenfinanzierungskraft der Gesellschaft aus der Stammeinlage ableitbar wird. Gerade durch die immer noch hohen Risiken auf den nationalen und internationalen Kapitalmärkten spricht sich die Geschäftsführung dagegen aus, höhere Zinserträge mit höheren Anlagerisiken zu erzielen. Vielmehr sollte die Strategie der kurzfristigen Anlage und damit eine höhere Flexibilität bei der Wiederanlage verfolgt werden.

Für das Jahr 2013 bleibt durch die laufenden Anlagen eine Durchschnittsverzinsung von 2 % gewahrt. Für das Jahr 2014 muss geschaut werden, wie eine Neuanlage erfolgen kann. Perspektivisch ist aber eher mit geringeren Zinssätzen zu rechnen.

Bei den Umsatzerlösen wird eine Planungsbasis dadurch geschaffen, dass gerade bei Leistungsverträgen im touristischen Kontext frühzeitig ein Vertragsabschluss herbeigeführt wird.

### Controllingmechanismen:

Die Geschäftsführung hat zur Verminderung der internen und externen Risikostruktur eine detaillierte Kostenarten- und Kostenstellenrechnung umgesetzt. Hinzu kommt eine konsequente Überwachung der offenen Posten durch entsprechendes Mahnwesen. Zur Vermeidung hoher Zinsaufwände durch die Inanspruchnahme der Kontokorrentlinien wurde der Betriebsmittelkredit der Sparkasse Höxter flexibel eingesetzt. Dieses Vorgehen sichert die Liquidität der Gesellschaft. Die komplette Rückführung des Darlehens ist per 31.12.2012 erfolgt.

Die Geschäftsführung hat dem Aufsichtsrat vorgeschlagen, einen weiteren Betriebsmittelkredit von € 50.000,00 zu genehmigen. Dieser wurde per 01.01.2013 mit einer Laufzeit von 24 Monaten bei der Vereinigten Volksbank eG abgeschlossen und dient dem Abfangen von Liquiditätsspitzen im laufenden Geschäft.

Für das Zahlungsmanagement der Gesellschaft gilt das strikte „Vier-Augen-Prinzip“. Jeder Mitarbeiter hat eine Auszahlung zu prüfen und die Richtigkeit zu bestätigen. Nur unter dieser Voraussetzung erfolgt eine Zahlungsanweisung durch die Geschäftsführung. Die Zahlung selbst wird durch die zuständige Mitarbeiterin für das Rechnungswesen vorgenommen. So wird das Risiko unberechtigter oder falscher Zahlungen minimiert. Zahlungen an den Geschäftsführer werden grundsätzlich durch die Prokuristin oder bei deren Verhinderung durch den Aufsichtsratsvorsitzenden angewiesen.

### Steuerliche Risiken:

Wirtschaftsförderungsgesellschaften unterliegen bundesweit einer verstärkten Beobachtung durch die Finanzverwaltung. Insbesondere die geleisteten Zahlungen der Gesellschafter an die Gesellschaften unterliegen einer vermehrten Prüfung. Dies gerade im Kontext der Umsatzsteuer und der Ertragssteuern. Vor dem Hintergrund einer nicht einheitlichen Lage wurde mit dem Finanzamt Höxter eine Umsatzsteuersonderprüfung für die Jahre 2006 bis 2010 durchgeführt. Als zentrales Ergebnis steht nunmehr fest, wie gerade Leistungen der GfW der Umsatzsteuer zu unterwerfen sind bzw. inwieweit bei Aufwendungen der Vorsteuerabzug vorgenommen werden kann. Dies ist aber nur eine „steuerliche Momentaufnahme“. Jederzeit kann durch die Gesetzgebung bzw. die Rechtsprechung eine Änderung erfolgen. Durch die Möglichkeit des Vorsteuerabzuges ergeben sich für die GfW in der Regel auch entsprechende Erstattungen des Finanzamtes, die das Ergebnis positiv beeinflussen. Allerdings steigen hierdurch auch die Anforderungen an die Buchführung und die Rechnungslegung.

### Beihilferechtliche Risiken:

Im Kontext kommunaler Wirtschaftsförderung ist auch das EU-Beihilferecht zu berücksichtigen. Dieses untersagt vom Grundsatz her die Subvention marktfähiger Leistungen durch die öffentliche Hand. Dies kann im Zweifelsfall auch die Leistungen der Wirtschaftsförderung betreffen. Allein durch einen sog. „Betrügensakt“ kann hier eine Abhilfe geschaffen werden. Bislang bestehen keine Bedenken, dass der Gesellschaftsvertrag einer beihilferechtlichen Prüfung nicht standhalten würde.

Für die Jahre 2013 und 2014 sollte angedacht werden, den Vertrag durch einen Fachjuristen prüfen zu lassen, um zukünftig beihilferechtliche Beeinträchtigungen weitestgehend ausschließen zu können.

### **3) Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres**

Die durchgeführte Umsatzsteuersonderprüfung wurde bereits erwähnt. Hieraus ergeben sich für die Jahre 2006 bis 2011 erhebliche Erstattungen von Vorsteuerbeträgen an die GfW. Bei den Projekten wurde gegenüber dem Fördermittelgeber allerdings bis zum Ergebnis der Prüfung auch immer der Brutto-Rechnungsbetrag im Verwendungsnachweis angeführt. Nachdem nunmehr alle Rechnungssysteme auf die neuen umsatzsteuerrechtlichen Anforderungen umgestellt sind, ergibt sich die Situation, dass auch die erstatteten Vorsteuerbeträge im Rahmen der Projektförderungen an den Fördermittelgeber zurückzahlen sind. Die Verwendungsnachweise von 4 Projekten sind betroffen. Die rechnerische Ermittlung der Erstattungssummen erfolgt im Jahr 2013. Hierfür wurde in der Bilanz 2012 eine Rückstellung in Höhe von € 45.000,00 gebildet. Aufgrund der Notwendigkeit der Rückzahlung ist die Bildung der Rückstellung zwingend erforderlich.

Alle weiteren Rückstellungen wurden auf der Basis der Ansätze 2011 gebildet. Auch die Rückstellung für die evtl. eintretende Forderung der Hochschule OWL ist noch bis zum 31.12.2013 weiter in der Bilanz zu belassen. Die Rechtsabteilung des Kreises Höxter hat die Verwirkung und die Verjährung geprüft. Diese greift erst zum 31.12.2013. Danach kann die Rückstellung aufgelöst werden.

### **4) Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens**

Im Geschäftsjahr wurden Investitionen größerer Art nicht getätigt. Die Betriebs- und Geschäftsausstattung wurde auf einem modernen Stand gehalten, um die Möglichkeiten der Technik effektiv zur Aufgabenerledigung nutzen zu können.

Finanzierungsmaßnahmen müssen im Jahr 2013 nicht umgesetzt werden. Allerdings ist der Abschluss neuer Leasingverträge für die EDV-Ausstattung erforderlich, da einige Geräte turnusgemäß getauscht werden müssen.

Die Mitarbeiter sind qualifiziert und motiviert. Weiterbildungsmaßnahmen werden im Rahmen der jährlichen Personalgespräche geplant und anschließend umgesetzt. Dem Bereich der Weiterbildung wird aufgrund steigender Anforderungen auch in den zukünftigen Jahren eine stärkere Bedeutung zukommen. Hierfür sind in der Zukunft zwingend Budgetanpassungen erforderlich. Der Mitarbeiterbestand ist auf das im Stellenplan formulierte Aufgabenprofil ausgerichtet und auf das notwendige Maß beschränkt.

Im Bereich des Umweltschutzes werden alle notwendigen Vorschriften eingehalten.



Durch die Finanzierungsregelung ist die wirtschaftliche Situation gesichert. Für neue oder durch die Gesellschafter zugewiesene Aufgaben gibt es vertragliche Regelungen im neuen Gesellschaftsvertrag zur Finanzierung. Sofern weitere Projekte akquiriert werden, die das Aufbringen von Eigenanteilen bedingt, müssen entsprechende Regelungen mit den Gesellschaftern getroffen werden.

#### **5) Abschlusserklärung**

Alle im Lagebericht gemachten Angaben wurden eigenständig vom Geschäftsführer verfasst und entsprechen den Tatsachen. Auf alle erkennbaren Risiken und Chancen für die Gesellschaft wurde hingewiesen.

Höxter, 29. März 2013

Dipl.-Kfm. Michael Stolte  
Geschäftsführer

**Abfallwirtschaftsgesellschaft  
Höxter mbH**

**Wirtschaftsplan 2014**

**Jahresabschluss 2012**

## Wirtschaftsplan AWG 2014

	Plan 2014 T€	Plan 2013 T€	Ist 2012 T€
Umsatzerlöse	1.768,8	1.688,7	1.670,9
Sonstige betriebliche Erträge	0,0	0,0	0,0
Materialaufwand	1.667,6	1.605,6	1.566,8
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1,0	1,0	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.666,6	1.604,6	1.566,8
Personalaufwand	0,0	0,0	0,0
a) Löhne und Gehälter	0,0	0,0	0,0
b) Soziale Abgaben	0,0	0,0	0,0
Abschreibungen	18,7	20,2	22,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	76,0	54,8	75,5
Sonstige Zinserträge	0,0	0,0	
Zinsaufwendungen	3,5	4,9	3,5
<b>Ergebnis d.g. Geschäftstätigkeit</b>	<b>2,9</b>	<b>3,2</b>	<b>2,9</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,9	1,2	0,9
Sonstige Steuern	0,0	0,0	
<b>Jahresüberschuß</b>	<b>2,0</b>	<b>2,0</b>	<b>2,0</b>
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	0,0	0,0	0,0
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>2,0</b>	<b>2,0</b>	<b>2,0</b>

**Bilanz der Abfallwirtschaftsgesellschaft Höxter mbH  
zum 31. Dezember 2012**

<b>Aktiva</b>	<b>[€]</b>	<b>31.12.2012</b>	Vorjahr
<b>A. Anlagevermögen</b>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Konzessionen, gewerbl. Schutzrechte u. ähnl. Rechte u. Werte sowie Lizen- zen an solchen Rechten und Werten		1,00	1,00
II. Sachanlagen			
1. techn. Anlagen u. Maschinen		216.106,00	237.917,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		848,00	2,00
3. geleistete Anzahlungen und Anla- gen im Bau		<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
<b>Summe Anlagevermögen</b>		<b><u>216.955,00</u></b>	<b><u>237.920,00</u></b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
I. Vorräte		0,00	0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		67.961,65	7.558,30
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen			0,00
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhält- nis besteht		936,40	13.983,89
4. Sonstige Vermögensgegenstände		171,41	24.999,28
III. Guthaben bei Kreditinstituten		<u>10.852,99</u>	<u>27.216,59</u>
<b>Summe Umlaufvermögen</b>		<b><u>79.922,45</u></b>	<b><u>73.758,06</u></b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			
		<b><u>674,00</u></b>	<b><u>1.329,00</u></b>
<b>Summe Aktiva</b>		<b><u>297.551,45</u></b>	<b><u>313.007,06</u></b>

<b>Passiva</b> [€]	<b>31.12.2012</b>	Vorjahr
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Gewinnvortrag	153,33	153,33
III. Jahresüberschuss	<u>2.000,00</u>	<u>2.000,00</u>
<b>Summe Eigenkapital</b>		<u>27.153,33</u>
<b>B. Rückstellungen</b>		
I. Steuerrückstellungen	2,00	0,00
II. Sonstige Rückstellungen	<u>5.450,00</u>	<u>4.000,00</u>
<b>Summe Rückstellungen</b>	<b><u>5.452,00</u></b>	<u>4.000,00</u>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
I. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	135.832,16	149.000,00
II. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	89.294,02	87.646,86
III. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	12.654,30	44.921,45
IV. sonstige Verbindlichkeiten	<u>27.165,64</u>	<u>285,42</u>
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b><u>264.946,12</u></b>	<b><u>281.853,73</u></b>
<b>Summe Passiva</b>	<b><u>297.551,45</u></b>	<b><u>313.007,06</u></b>

## Gewinn- und Verlustrechnung der Abfallwirtschaftsgesellschaft Höxter mbH für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2012

[€]	31.12.2012	Vorjahr
1. Umsatzerlöse	<b>1.670.886,35</b>	1.568.951,52
2. Gesamtleistung		
3. Sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	<b>0,00</b>	336,10
b) Sonstige Erträge	<b>0,14</b>	229,01
<b>Erlöse/ Erträge</b>	<b>1.670.886,49</b>	1.569.516,63
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<b>1.566.791,21</b>	1.441.899,71
5. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	<b>22.184,00</b>	64.175,82
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) ordentliche betriebliche Aufwendungen		
aa) Raumkosten	<b>0,00</b>	0,00
ab) Versicherungen, Beiträge, Abgaben	<b>4.520,11</b>	3.752,60
ac) Reparaturen und Instandhaltung	<b>537,70</b>	298,50
ad) Werbe- und Reisekosten	<b>110,54</b>	102,86
ae) versch. betriebliche Kosten	<b>68.055,16</b>	55.906,98
b) Verluste aus Wertminderungen oder aus dem Abgang von Gegenständen des Umlaufvermögens u. Einstellungen in die Wertberichtigung zu Forderungen	<b>0,00</b>	0,00
c) Sonstige Aufwendungen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<b>2.284,26</b>	76,62
7. Zinsaufwendungen	<b>3.541,28</b>	441,69
<b>Aufwand</b>	<b>1.668.024,26</b>	1.566.654,78
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (Erlöse/Erträge ./.. Aufwand)	<b>2.862,23</b>	2.861,85
9. Steuern vom Einkommen u. Ertrag	<b>862,23</b>	861,85
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>2.000,00</b>	2.000,00

## **Lagebericht 2012 der Abfallwirtschaftsgesellschaft Höxter mbH**

Die Abfallwirtschaftsgesellschaft Höxter mbH ist im Geschäftsjahr 2012 ihren gesellschaftsvertraglichen Aufgaben in vollem Umfang nachgekommen. Damit hat die AWG ihre öffentliche Zwecksetzung erfolgreich umgesetzt.

### **Rechtliche und vertragliche Grundlagen**

Zur Umsetzung des Abfallwirtschaftskonzeptes für den Kreis Höxter wurde am 10. Oktober 1991 die Abfallwirtschaftsgesellschaft Höxter mbH (AWG) gegründet. Als Gesellschafter sind der Kreis Höxter mit 51 % und die E.ON Westfalen-Weser AG (ehemals PESAG AG), Paderborn, mit 49 % an der AWG beteiligt.

Mit dem Abschluss des Entsorgungsvertrages am 18. Februar 1992 übernahm die AWG vom Kreis Höxter die Aufgaben Bioabfallkompostierung, Abfallberatung und -verwertung, Schadstoffentsorgung und Bauschuttreycling. Gleichfalls wurde die AWG Vertragspartner der Duales System Deutschland GmbH (DSD GmbH).

Am 18./19.01.2001 wurde der Vertrag dahingehend modifiziert, dass die AWG bis auf weiteres Vertragspartner der DSD GmbH sowie weiterer Verpackungsentsorgungssysteme und der Firma Kompotec, die die Bioabfallkompostierung durchführt, bleiben soll. Alle anderen abfallwirtschaftlichen Aufgaben fielen an den Kreis Höxter zurück. Am 31.12.2004 endete das Vertragsverhältnis mit der DSD GmbH in Bezug auf Leichtverpackungen (LVP) und Glas. Am 01.01.2005 übernahm die AWG als Mitgeschafter die Geschäftsführung und die kaufmännische Geschäftsbesorgung der ARGE DSD Kreis Höxter, die das Vertragsverhältnis mit der DSD GmbH in Bezug auf Sammlung und Transport von LVP und Glas fortführt.

Seit dem 01.04.2009 hatte die AWG aufgrund einer europaweiten Ausschreibung keinen Zugriff mehr auf das Verpackungsaltpapier in 8 Städten des Kreises Höxter. Seit dem 01.04.2012 hält die AWG, zusätzlich zu den Städten Marienmünster und Beverungen, wieder diese Papierverträge. Am 01. November 2007 sowie am 28.12.2010 wurde jeweils eine Fotovoltaikanlage mit einer Nennleistung von 29 kW bzw. 88,1 kW auf mehreren Dächern auf dem Gelände der Deponie Wehrden errichtet. Die neuere Fotovoltaikanlage wurde z. T. kreditfinanziert.

## **Ertragslage**

Im Vergleich zum Geschäftsjahr 2011 haben sich in 2012 die abfallwirtschaftlichen Aktivitäten der AWG lediglich im Bereich des Verpackungsaltpapiers verändert. Die Umsatzerlöse betragen mit T€ 1.671 ca. T€ 102 mehr als im Vorjahr. Diese Steigerung ist im Wesentlichen auf erhöhte Erlöse aus dem Papiergeschäft (Erlöse für Sammlung und Transport und Vermarktungserlöse) zurückzuführen. Die Umsatzerlöse enthalten überwiegend Erstattungen und Verwertungserlöse der Dualen Systeme für die Sammlung und Vermarktung des Verpackungsanteils am Papier (T€ 311), Einspeisevergütungen für die Fotovoltaikanlage (T€ 41) und das vom Kreis Höxter erstattete Entgelt für die Erfüllung der Aufgabe Bioabfallentsorgung gemäß Entsorgungsvertrag (T€ 1.309).

Den Erlösen stehen im Wesentlichen Sachaufwendungen in Höhe von T€ 1.567 gegenüber. Davon entfallen T€ 1.414 auf die Entsorgung der Bioabfälle und 153 T€ auf das Papiergeschäft. Nach Abzug der Steuern verbleibt ein Jahresüberschuss von T€ 2, der an die Gesellschafter ausgeschüttet werden soll.

## **Vermögenslage**

Da langfristig gebundenes Vermögen nur in geringem Umfang vorhanden ist, steht das Eigenkapital der Gesellschaft von T€ 27 nahezu vollständig zur Vorfinanzierung der laufenden Geschäfte zur Verfügung. Das Eigenkapital, vermindert um den auszuschüttenden Jahresüberschuss von T€ 2, hat einen Anteil von 8,5 % der Bilanzsumme.

## **Mitarbeiter**

Die Aufgaben der Gesellschaft erledigen 0,75 Mitarbeiter des Kreises Höxter.

## **Künftige Entwicklung und Risikoberichterstattung der Gesellschaft**

Die Geschäftstätigkeit der AWG erstreckt sich auf die Verträge über die Erfassung und Vermarktung des Verpackungsanteils am Altpapier mit insgesamt zehn Dualen Systemen, auf die Entsorgung der im Kreisgebiet anfallenden Bioabfälle und auf den Betrieb der 117 kW Fotovoltaikanlagen.

Es lassen sich keine Risiken erkennen, die den Bestand der Gesellschaft gefährden könnten.

Höxter, im September 2013  
Abfallwirtschaftsgesellschaft Höxter mbH

gez. Hubertus Abraham

# Stellenplan 2014

## Vorbericht

## Stellenplan

A Beamtinnen / Beamte

B Tariflich Beschäftigte

## Stellenübersicht

A Aufteilung nach der Gliederung

- Beamtinnen / Beamte
- Tariflich Beschäftigte

B Dienstkräfte in der Probe- und Ausbildungszeit

- Beamtinnen / Beamte in der Probezeit
- Nachwuchskräfte

## Ermächtigung

## Nebentätigkeit

## Vorbericht

Der Stellenplan weist als Anlage zum Haushaltsplan die im Haushaltsjahr vorgesehenen Planstellen für die Beamtinnen und Beamten sowie die tariflich Beschäftigten mit Zuordnung zu Besoldungs- und Entgeltgruppen aus.

Im Stellenplan ist ferner für jede Besoldungs- und Entgeltgruppe die Gesamtzahl der Stellen für das Vorjahr sowie der am 30.06. des Vorjahres sowie der voraussichtlich am 01.01. des Haushaltsjahres tatsächlich besetzten Stellen (vollzeitverrechnet) angegeben.

Ferner enthält der Stellenplan eine Übersicht über die im Haushaltsjahr vorgesehenen und am 01.10. des Vorjahres tatsächlich besetzten Ausbildungsstellen

Gegenüber dem Vorjahr ergeben sich im Stellenplan 2014 folgende wesentliche Änderungen:

### Stellenplan Teil A : Beamtinnen/Beamte

Die Gesamtzahl der Planstellen der Beamtinnen und Beamten (Stellenplan Teil A) verringert sich gegenüber dem Vorjahr um 0,5 Stellen.

Im höheren Dienst fällt eine halbe Planstelle der Bes.Gr. A 13 nach dem Eintritt einer Beschäftigten in den Ruhestand nach Altersteilzeit weg. Eine Planstelle der Bes.Gr. A 7 im mittleren Dienst entfällt im Zuge von Umsetzungen im Zusammenhang mit der Nachfolgeregelung für einen nach Erreichen der Altersgrenze in den Ruhestand eingetretenen Beamten des mittleren Dienstes..

Eine Planstelle der Bes.Gr. A 13 höherer Dienst wird neu ausgewiesen für die Abteilungsleitung „Schule und Kultur“.

Im Zuge der Nachfolgeplanung für den Leiter der Kreisleitstelle wird für den stellv. Leiter (derzeitige Besoldung erfolgt nach Bes.Gr. A 9 m. D. + Amtszulage) nach Ablegen der Aufstiegsprüfung für den gehobenen feuerwehrtechnischen Dienst eine Planstelle der Bes.Gr. A 10 eingerichtet, die überwiegend über Gebühren im Rettungsdienst finanziert wird.

Gleichzeitig entfällt eine Planstelle der Bes.Gr. A 9 m. D. im mittleren feuerwehrtechnischen Dienst

Weitere Stellenveränderungen ergeben sich aufgrund von Stellenbewertungen.

### Stellenplan Teil B: Tariflich Beschäftigte

Die Gesamtzahl der Planstellen der tariflich Beschäftigten erhöht sich gegenüber dem Vorjahr um 12 Stellen.

Neue Stellen werden in folgenden Aufgabenbereichen ausgewiesen:

Aufgabenbereich	Anzahl Stellen	Erläuterungen
Rettungsdienst	3 Stellen	gebührenfinanziert; Schaffung der stellenplanmäßigen Voraussetzungen zur dauerhaften Einrichtung einer zusätzlichen Tagesschicht in der Rettungswache Brakel in Abstimmung mit den Kostenträgern

Abfallentsorgung	1 Stelle	gebührenfinanziert
Elterngeld	1 Stelle	Personalkostenerstattung durch Land NRW; Nachersatz für eine ausgeschiedene vom Land NRW „gestellte“ Beschäftigte
Kommunale Koordinierungsstelle	2 Stellen	Personalkostenförderung durch das Land NRW
Kommunales Integrationszentrum	2,5 Stellen	Personalkostenförderung durch das Land NRW
Gewässerentwicklungsprojekt	1 Stelle	Personalkostenförderung aus Projektmitteln durch das Land NRW
kreisweites Kulturbüro	1,5 Stellen	Umsetzung des Kulturplanungsprozesses

Eine Planstelle entfällt nach Abschluss des Projektes „Erlesene Natur“.

Weitere Stellenveränderungen ergeben sich aus Personalmaßnahmen im Zusammenhang mit Nachfolgeregelungen für ausgeschiedene Beschäftigte sowie aufgrund von Stellenbewertungen.

#### Gesamtzahl der Planstellen:

Im Stellenplan 2014 erhöht sich die Gesamtzahl der Planstellen der Beamtinnen/Beamten und tariflich Beschäftigten gegenüber dem Stellenplan 2013 unter Berücksichtigung der oben beschriebenen Veränderungen um insgesamt 11,5 Stellen.

Von den insgesamt im Stellenplan 2014 ausgewiesenen 610,5 Planstellen für Beamtinnen/Beamte und tariflich Beschäftigte sind 160,86 Stellen in den nachstehend aufgeführten Aufgabenbereichen überwiegend durch Gebühren oder Drittmittel finanziert:

Rettungsdienst:	63,50 (gebührenfinanziert)
Kreisleitstelle:	16,00 (gebührenfinanziert)
Abfallentsorgung/-sammlung:	14,00 (gebührenfinanziert)
Umweltverwaltung:	6,20 (Personalkostenerstattung durch Land)
Schwerbehindertenrecht:	5,50 (Personalkostenerstattung durch Land)
Elterngeld:	1,50 (Personalkostenerstattung durch Land)
Kommunales Integrationszentrum:	3,50 (Personalkostenförderung durch Land)
Kommunale Koordinierung:	2,00 (Personalkostenförderung durch Land)
Jobcenter Kreis Höxter:	40,50 (Personalkostenerstattung durch Bund)
IT-Systembetreuung an Schulen:	1,66 (Personalkostenerstattung durch Städte)
GfW (Regionalmarketing):	1,00 (Personalkostenerstattung durch GfW)
Gewässerentwicklungsprojekt:	4,50 (Personalkostenförderung)
Projekt „Bioenergieregion“	<u>1,00 (Personalkostenförderung)</u>
	160,86

#### Stellen für Dienstkräfte in der Ausbildungszeit:

Gegenüber dem Stellenplan 2013 werden zusätzlich 1 Ausbildungsstelle im gehobenen bautechnischen Dienst und 1 Ausbildungsstelle im mittleren nichttechnischen Dienst sowie eine Stelle für ein Volontariat in der Pressestelle ausgewiesen.

## Stellenplan 2014

### Teil A: Beamtinnen/Beamte

Wahlbeamte, Laufbahngruppen u. Amtsbezeichnungen	Bes.- Gr.	Zahl der Stellen 2014		Zahl der Stellen 2013	Zahl der tatsächl. besetzten Stellen am 30.06.2013	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 01.01.2014	Erläuterungen
		ins- gesamt	davon aus- geson- dert				
1	2	3	4	5	6	7	8
<b>Wahlbeamte</b>							
Landrat	B 6	1 <sup>x)</sup>	1	1 <sup>x)</sup>	1,00 <sup>x)</sup>	1,00 <sup>x)</sup>	x) gem. §§ 2, 3 EingrVO
Kreisdirektor	B 3	1 <sup>x)</sup>	1	1 <sup>x)</sup>	1,00 <sup>x)</sup>	1,00 <sup>x)</sup>	
<b>Höherer Dienst</b>							
Ltd. Direktor/-in	B 2	-	-	-	-	-	
Ltd. Direktor/-in	A 16	2	-	1	1,00	1,00	
Direktor/-in	A 15	7 <sup>1)</sup>	-	8 <sup>1)</sup>	7,00	7,00	
Oberrat/-rätin	A 14	7	1 <sup>+) </sup>	7	7,00	7,00	+)
Rat/Rätin	A 13	3	-	2,5	2,37	3,00	*) 0,5 x kw 31.10.2013
<b>Gehobener Dienst</b>							
Oberamtsrat/-rätin	A 13	6 <sup>xx)</sup>	-	6 <sup>xx)</sup>	6,00	6,00	
Amtsrat/-rätin	A 12	17 <sup>2)</sup>	2 <sup>+) </sup>	15 <sup>2)</sup>	12,75	13,48	
Amtmann/-frau	A 11	35 <sup>3) xx)</sup>	2 <sup>+) </sup>	38 <sup>4) xx)</sup>	33,92	32,43	
Brandamtmann/-frau	A 11	1	1 <sup>++)</sup>	1	1,00	1,00	++) gem. § 5 (1) Nr. 2 a
Brandoberinspektor/-in	A 10	1 <sup>o) xx)</sup>	1 <sup>++)</sup>	-	-	-	
Oberinspektor/-in	A 10	37 <sup>xxx)</sup>	4 <sup>+) </sup>	36 <sup>o) xx)</sup>	21,66 <sup>o)</sup>	20,66 <sup>o)</sup>	o) 1 x Zulage gem. § 46 BBesG
Inspektor/-in	A 9	-	-	-	8,00	11,00	
<b>Mittlerer Dienst</b>							
Amtsinspektor/-in	A 9	14 <sup>oo)</sup>	-	14 <sup>oo)</sup>	11,76 <sup>oo)</sup>	12,10 <sup>oo)</sup>	oo) 2 x Amtszul. n. FN 3 zu A 9
Hauptbrandmeister/-in	A 9	10 <sup>ooo)</sup>	10 <sup>++)</sup>	11 <sup>ooo)</sup>	8,00 <sup>ooo)</sup>	8,00 <sup>ooo)</sup>	
Hauptsekretär/-in	A 8	19,5 <sup>xx)</sup>	1 <sup>+) </sup>	17,5 <sup>xx) 6)</sup>	14,43	13,93	ooo) 1 x Amtszul. n. FN 3 zu A 9
Oberbrandmeister/-in	A 8	-	-	-	2,00	2,00	
Obersekretär/-in	A 7	9	-	12	7,12	6,62	
Brandmeister/-in	A 7	-	-	-	1,00	1,00	
Sekretär/-in	A 6	3	-	3	0,50	0,50	
<b>insgesamt:</b>		173,5	24	174,0	147,51	148,72	

#### Erläuterungen:

<sup>1)</sup> 1 x ku Bes.-Gr. A 14 BBesG

<sup>2)</sup> 3 x ku Bes.-Gr. A 11 BBesG

<sup>3)</sup> 1 x Ku Bes.-Gr. A 10 BBesG

<sup>4)</sup> 2 x Ku Bes.-Gr. A 10 BBesG

xx) zusätzliche Stellen nach Kommunalisierung von Aufgaben der Versorgungs- und Umweltverwaltung  
seit 01.01.2008

1 Planstelle Bes.-Gr. A 13 g.D. BBesG

2 Planstellen Bes.-Gr. A 11 BBesG

0,65 Planstelle Bes.-Gr. A 10 BBesG

1 Planstelle Bes.-Gr. A 8 BBesG

xxx) Stelle im Kommunalen Integrationszentrum

1 Planstelle Bes.-Gr. A 10

# Stellenplan 2014

## Teil B: Tariflich Beschäftigte

Entgeltgruppe	Zahl der Stellen 2014	Zahl der Stellen 2013	Zahl der tatsächl. besetzten Stellen am 30.06.2013	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 01.01.2014	Erläuterungen
1	2	3	4	5	6
15	2,5 <sup>x)</sup>	2,5 <sup>x)</sup>	2,50	2,50	
14	2	1,5	0,38	0,38	
13	4	4	4,04	4,04	
12	4	3	4,00	5,00	
11	20,5 <sup>+) x) xx) xxx)</sup>	17,5 <sup>+) x) xx) xxx)</sup>	14,50	16,50	xx) 1 Stelle kw 31.12.2015 xxx) 1 Stelle kw 31.07.2015
10	24,5 <sup>+) x) xx)</sup>	26,5 <sup>+) x) xx) xxx)</sup>	23,04	24,04	xx) 1 Stelle kw 31.12.2015 xxxx) 1 Stelle kw 30.06.2013
9	80,5 <sup>+) )</sup>	80,5 <sup>+) )</sup>	66,77	70,04	
8	47,5 <sup>xx) +)</sup>	41 <sup>xx) +)</sup>	39,69	40,54	xx) 2 Stellen kw 31.12.2015
7	9 <sup>1) 2)</sup>	9,5 <sup>1)</sup>	9,00	9,00	1) 0,5 Stelle mit Zulage kw 30.09.2017 2) 0,5 Stelle kw
6	126,5 <sup>3) +)</sup>	128 <sup>3) +)</sup>	107,01	107,78	3) 33 Stellen m. Zulage
5	77,5 <sup>+) ++)</sup>	75 <sup>+) )</sup>	75,03	86,26	
4	-	-	-	-	
3	3	2	6,00	6,12	
2	5 <sup>4)</sup>	5,5 <sup>4)</sup>	4,97	4,71	4) 4 Stellen kw
Sozial- und Erziehungsdienst					
S 17	3	1	1	2,79	
S 15	-	2	1,79	-	
S 14	15	15	16,20	16,20	
S 12	2	2	2,00	2,00	
S 11	10,5 <sup>xx) ++)</sup>	8,5 <sup>xx)</sup>	8,15	10,15	xx) 0,5 Stelle kw 31.12.2015
<b>insgesamt:</b>	<b>437,0</b>	<b>425,0</b>	<b>386,07</b>	<b>408,05</b>	

nachrichtlich

Angestellte in der  
Schlacht-tier- und  
Fleischuntersuchung

18 18 17 18

x) = zusätzliche Stellen nach Kommunalisierung von Aufgaben der Versorgungs- und Umweltverwaltung seit 01.01.2008

- 0,5 Planstelle Entgeltgruppe 15 (ärztlicher Dienst)
- 2 Planstellen Entgeltgruppe 11
- 1 Planstelle Entgeltgruppe 10
- 3 Planstellen Entgeltgruppe 8
- 1 Planstelle Entgeltgruppe 6

xx) = zusätzliche Stellen für das "Gewässerentwicklungsprojekt im Kreis Höxter vom 01.03.2008 bis 31.12.2015"

- 1 Planstelle Entgeltgruppe 11 kw 31.12.2015
- 1 Planstelle Entgeltgruppe 10 kw 31.12.2015
- 2 Planstellen Entgeltgruppe 8 kw 31.12.2015
- 0,5 Planstelle Entgeltgruppe 11 Soz.- u. Erz.Dienst (kw 31.12.2015)

xxx) = 1 zusätzliche Planstelle Entgeltgruppe 11 kw 31.07.2015 für das "Projekt Bioenergieregion"

xxxx) = 1 zusätzliche Planstelle Entgeltgruppe 10 kw 30.06.2013 für das "Projekt Erlesene Natur"

+) = Stellen im Jobcenter Kreis Höxter:

- 1 x Entgeltgruppe 11
- 2 x Entgeltgruppe 10
- 15,5 x Entgeltgruppe 9
- 10 x Entgeltgruppe 8
- 1 x Entgeltgruppe 6
- 1 x Entgeltgruppe 5

++) = Stellen im Komm. Integrationszentrum

- 2 x Entgeltgruppe S 11
- 0,5 x Entgeltgruppe 5

## Stellenübersicht

### Teil A: Aufteilung nach der Gliederung

#### Beamtinnen/Beamte

Produktbereich	Wahl beamte		Höherer Dienst					Gehobener Dienst					Mittlerer Dienst			
	B6	B3	B2	A16	A15	A14	A13	A13	A12	A11	A10	A9	A9	A8	A7	A6
1	2		3					4					5			
Kreisorgane	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Revision	-	-	-	-	-	-	1	-	1	2	-	-	-	-	-	-
Kreispolizeibehörde V/L	-	-	-	-	-	-	1	-	-	1	2	-	1	-	-	-
Verwaltungsinterne Dienste	-	-	-	-	1	-	-	3	3	6	5	-	4 <sup>oo)</sup>	1	3	2
Öffentliche Sicherheit und Straßenverkehr	-	-	-	-	1	-	-	-	3	4	4	-	12 <sup>o)</sup>	4,5	2	1
Gesundheits- und Veterinärwesen	-	-	-	2	1	4	-	-	1 <sup>2)</sup>	-	1	-	1	4	-	-
Familie, Jugend und Soziales	-	-	-	-	1	1	-	1	1 <sup>2)</sup>	8 <sup>3)</sup>	17 <sup>+) x)</sup>	-	5	5 <sup>x)</sup>	1	-
Jobcenter Kreis Höxter	-	-	-	-	-	1	-	-	2	2	4	-	-	1	-	-
Umwelt, Planen, Bauen	-	-	-	-	2	-	-	2 <sup>x)</sup>	6 <sup>2)</sup>	7	2	-	1	-	2	-
Kreisentwicklung, Bildung und Geoinformation	-	-	-	-	-	-	1	-	-	1	2 <sup>xx)</sup>	-	-	4	1	-
Geoinformation	-	-	-	-	1 <sup>1)</sup>	-	1	-	-	5	1	-	-	-	-	-
insgesamt	1	1	-	2	7	7	3	6	17	36	38	0	24	19,5	9	3

#### Erläuterungen:

<sup>1)</sup> = 1 Stelle ku Bes.-Gr. A 14 BBesG

<sup>2)</sup> = 1 Stelle ku Bes.-Gr. A 11 BBesG

<sup>3)</sup> = 1 Stelle ku Bes.-Gr. A 10 BBesG

<sup>o)</sup> = 1 Stelle mit Amtszulage

<sup>oo)</sup> = 2 Stellen mit Amtszulage

<sup>+) = 1 Stelle mit Zulage gem. § 46 BBesG</sup>

<sup>x) = zusätzl. Stellen nach Kommunalisierung von Aufgaben der Versorgungs- und Umweltverwaltung seit 01.01.2008</sup>

1 Planstelle Bes.-Gr. A 13 g. D. BBesG

2 Planstellen Bes.-Gr. A 11 BBesG

0,65 Planstelle Bes.-Gr. A 10

1 Planstelle Bes.-Gr. A 8 BBesG

<sup>xx) = 1 Planstelle im Kommunalen Integrationszentrum</sup>

## Stellenübersicht

### Teil A: Aufteilung nach der Gliederung

#### Tariflich Beschäftigte

Produktbereich	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	S 17	S 15	S 14	S 12	S 11	
Kreispolizeibehörde	-	-	-	-	-	-	-	1,0	-	4,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Verwaltungsinterne Dienste	-	1,5	1,0	1,0	2,0	2,0	14,5	3,5	-	19,0	13,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Öffentliche Sicherheit und Straßenverkehr	-	-	-	-	-	-	7,5	6,5	-	44,0	35,5	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Gesundheits- und Veterinärwesen	2,5	0,5	-	1,0	-	-	8,0	-	-	2,5	8,0	-	1,0	-	-	-	-	-	-	-
	x)																			
Familie, Jugend und Soziales	-	-	1,0	-	-	4,0	13,0	6,5	-	4,0	6,5	-	-	-	3,0	-	15,0	2,0	8,0	
										++)										
										x)										
Jobcenter Kreis Höxter					1,0	2,0	15,5	10,0		1,0	1,0	-			-	-	-	-	-	-
Umwelt, Planen, Bauen	-	-	-	1,0	12,0	11,5	9,5	9,0	8,0	36,0	2,0	-	1,0	-	-	-	-	-	-	0,5
					x) xx)	x) xx)		xx)		+++)										xx)
					xxx)					x)										
Kreisentwicklung, Bildung und Geoinformation	-	-	2,0	1,0	3,5	-	5,0	2,0	0,5	8,5	8,5	-	-	5,0	-	-	-	-	-	2
											xxxx)									xxxx)
					2,0	5,0	7,5	9,0	0,5	7,5	3,0	-	1,0	-	-	-	-	-	-	-
									++++)											
<b>insgesamt:</b>	2,5	2,0	4,0	4,0	20,5	24,5	80,5	47,5	9,0	126,5	77,5	0,0	3,0	5,0	3,0	0,0	15,0	2,0	10,5	

#### Erläuterungen:

- +) 23 Stellen mit Zulage für Rettungsassistenten
- ++) 2 Stellen mit Zulage für Schulhausmeister
- +++)
- ++++) 0,5 Stelle mit Zulage kw 30.09.2017
- 1) 4 Stellen kw (Reinigungsdienst)
- x) zusätzliche Stellen nach Kommunalisierung von Aufgaben der Versorgungs- und Umweltverwaltung seit 01.01.2008
- 0,5 Planstelle Entgeltgruppe 15 (ärztlicher Dienst)
- 2 Planstellen Entgeltgruppe 11
- 1 Planstelle Entgeltgruppe 10
- 3 Planstellen Entgeltgruppe 8
- 1 Planstelle Entgeltgruppe 6
- xx) zusätzliche Stellen für das "Gewässerentwicklungsprojekt im Kreis Höxter vom 01.03.2008 bis 31.12.2015"
- 1 Planstelle Entgeltgruppe 11 kw 31.12.2015
- 1 Planstelle Entgeltgruppe 10 kw 31.12.2015
- 2 Planstellen Entgeltgruppe 8 kw 31.12.2015
- 0,5 Planstelle Entgeltgruppe S 11 kw 31.12.2015
- xxx) 1 zusätzliche Planstelle Entgeltgruppe 11 kw 31.07.2015 für das "Projekt Bioenergieregion"
- xxxx) Stellen im Kommunalen Integrationszentrum
- 2 Planstellen Entgeltgruppe S 11
- 0,5 Planstelle Entgeltgruppe 5

## Stellenübersicht

### Teil B: Dienstkräfte in der Probe- oder Ausbildungszeit

#### **Beamtinnen/Beamte in der Probezeit**

Amtsbezeichnung	Besoldungs- gruppe	Zahl der Beamtinnen/ Beamten 2014	Zahl der Beamtinnen/ Beamten 2013	Zahl der Beamtinnen/ Beamten am 30.06.2013	Erläuterungen
1	2	3	4	5	6
Inspektoren/ Inspektorinnen	A 9	10	8	8	
<b>insgesamt:</b>		<b>10</b>	<b>8</b>	<b>8</b>	

## Stellenübersicht

### Teil B: Dienstkräfte in der Probe- oder Ausbildungszeit

#### **Nachwuchskräfte**

Bezeichnung	Art der Vergütung	vorgesehen für 2014	beschäftigt am 01.10.2013	Erläuterungen
1	2	3	4	5
Inspektoranwärter/-in	Anwärterbezüge	10	11	
Bauoberinspektoranwärter/in	Anwärterbezüge	1	-	
Sekretäranwärter/in	Anwärterbezüge	1	-	
Azubi z. Verw.-Fachangestellten	Ausbildungsentgelt	9	8	
Azubi z. Verm.-Techniker/-in	Ausbildungsentgelt	1	1	
Azubi z. Geomatiker/-in	Ausbildungsentgelt	2	1	
Azubi z. Straßenwärter/-in	Ausbildungsentgelt	-	-	
Azubi z. Fachinformatiker/-in	Ausbildungsentgelt	1	1	
Berufspraktikant/-in	Praktikantenentgelt	7	3	
Volontär/-in	Entgelt	1	-	
<b>insgesamt:</b>		<b>33</b>	<b>25</b>	

#### Ermächtigung:

Der Landrat wird ermächtigt, Aushilfskräfte in dem sachlich erforderlichen Umfang einzustellen. Die Zahl der gleichzeitig beschäftigten Aushilfskräfte wird auf 30 Kräfte begrenzt. In dieser Zahl von 30 Kräften sind die in den Semesterferien jeweils beschäftigten Werkstudentinnen/Werkstudenten und Praktikantinnen/Praktikanten enthalten.

Im Höchstfall wird eine Gesamtbeschäftigungszeit von 12 x 1 Jahr zugelassen.

Die Einstellung von Aushilfskräften ohne Genehmigung des Kreis- und Finanzausschusses darf nur erfolgen in den Entgeltgruppen 1-12 TVöD.

#### Abzuführende Beträge aus Nebentätigkeit

Dienststellung	Bes.-Gr. Entgeltgr.	Entstehungsgrund	abzuführende Beträge in Euro
1 Beamter	B 6	Aufsichts- u. Beirats-tätigkeit	5.000,00
1 Beamter	A 16	Ärztliche Nebentätigkeit	3.250,00
1 Beamter	A 15	Ärztliche Nebentätigkeit	3.200,00
1 Ärztin	15	Ärztliche Nebentätigkeit	50,00